

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Donauknie nördlich von Tuttlingen -
27919311301000

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301000
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Donauknie nördlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4237	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	17173	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	10.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Glatthaferwiese ohne eigentlich dominierende Art wurde im zweiten Aufwuchs kartiert. Sie weist eine hohe Krautdeckung auf und ist ziemlich mager (es gibt z.B. viel Rot-Schwengel). Die Zählartendichte ist gering, oft kommen nur Witwenblume, Flaumhafer und Margerite gemeinsam vor, im Süden tritt zunehmend Großer Wiesenknopf hinzu.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Meist kommen nur 3 oder 4 Zählarten gemeinsam vor, was selbst für den 2. Aufwuchs wenig ist. Positiv zu bewerten sind der hohe Krautreichtum.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000019%)

TK-Blatt 7918 (100.000019%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Donauknie nördlich von Tuttlingen -
27919311301000

11.11.2015

<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasenzug am Hang unterhalb des Wachtbühl - 27919311301001

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301001
Erfassungseinheit Name Magerrasenzug am Hang unterhalb des Wachtbühl
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	30	Feld Nr.	Königsheim
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2568
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	21.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schmäler, lang gestreckter Magerrasenzug am südexponierten Hang unterhalb des Wachtbühl auf steinigem, unruhigem Untergrund (übererdete Lesesteinstruktur). In Teilen ist der Magerrasen reich an Wald-Storchschnabel.
 Der Magerrasen liegt brach; prägend ist das dichte Altgras, es kommen allerdings derzeit noch kaum Sträucher auf. Dominante Art ist die Fiederzwenke.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	brach
Gesamtbewertung	C	Magerrasen mit einer Zählart, wenig artenreich, strukturell mit der dichten Altgrasaufgabe nur "C".

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Bromus erectus			nein
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale			nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium mollugo			nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasenzug am Hang unterhalb des Wachtbühl -
27919311301001

11.11.2015

Hypericum perforatum		nein
Luzula campestris		nein
Rosa spec.	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Sedum telephium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese südlich Wachtbühl -
27919311301002

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301002
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese südlich Wachtbühl
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	31	Feld Nr.	Königsheim	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	5313	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	21.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Relativ wüchsige Magere Flachland-Mähwiese mit dichter, geschlossener Struktur und relativ vielen nährstoffzeigenden Pflanzenarten, wie Wiesen-Bärenklau und Knäuelgras. Schmale, lang gestreckte, hangparallel am südexponierten Hang verlaufende Erfassungseinheit. Der Bestand ist inhomogen und mäßig kräuterreich. Zumindest in größeren Flächenanteilen kommt der Löwenzahn reichlich vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreich mit drei regelmäßig vorkommenden Zählarten, weitere Zählarten selten vorkommend, dichte, wüchsige Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne			nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata			nein
Rumex acetosa			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese südlich Wachtbühl -
27919311301002

11.11.2015

Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese südlich Wachtbühl -
27919311301003

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301003
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese südlich Wachtbühl
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	32	Feld Nr.	Königsheim
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	9059
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	21.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In der Hauptsache relativ mageres Grünland am leicht südexponierten Hang, mit zwei gut ausgeprägten Grasschichten (Unter- und Mittelgräser) und geringmächtiger Obergrasschicht. Größere Deckungsgrade nehmen der Lolch und das Ruchgras ein. Mäßig kräuterreich. Terrassiert mit kleineren Stufenrainen, die brach liegen und eutrophiert sind (ehemalige Ackerbeete); hier Vorkommen des Hornklees und des Kleinen Wiesenknopfes.

In der Fläche eingestreut liegen kräuterarme, hochwüchsig "Düngeplatten", die nicht lagegenau ausgrenzbar sind und die nicht dem LRT entsprechen (ca. 10% der Gesamtfläche). In diesen Bereichen kommt viel Lolch zusammen mit Knauelgras und Goldhafer vor. Salbei und Echte Schlüsselblume sind weitgehend auf das oberste Beet beschränkt, das am magersten ausgeprägt ist.

Vorkommen der Feldgrille.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Durch relativ hohen Anteil des Lolch gekennzeichnetes Grünland mit brachen Stufenrainen. Es kommen drei Zählarten regelmäßig vor, weitere Zählarten nur in Teilbereichen, z.B. auf den Stufenrainen. Mäßig schön strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 1	schwach
	204 Düngung, landwirtschaftlich	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese südlich Wachtbühl -
27919311301003

11.11.2015

Bellis perennis		nein
Cynosurus cristatus		nein
Dactylis glomerata		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata		nein
Plantago media		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Donauknie nördlich von Tuttlingen -
27919311301004

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301004
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Donauknie nördlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4238	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5746	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	10.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Glatthaferwiese wurde im zweiten Auswuchs kartiert. Der Bestand ist v. a. an der kleinen Geländekante im Osten blütenbunt, aber auch ansonsten meist recht krautreich. Die Zählarten dünnen in entsprechendem Maße aus, doch das Ganze ist immer noch artenreicher als der Bereich westlich des Wegs. Die Struktur zeigt weder positive noch negative Auffälligkeiten.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben, allerdings ist am Südende ein Stück als LRT herausgefallen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	In Wegnähe kommen weniger als 6 Zählarten gemeinsam vor, doch angesichts des späten Aufnahmetermins kann ein "Arten-B" vergeben werden. Die Struktur ist lebensraumtypisch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Donauknie nördlich von Tuttlingen -
27919311301004

11.11.2015

Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese westlich der Höhe -
27919311301005

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301005
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese westlich der Höhe
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	33	Feld Nr.	Königsheim-Süd	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3608	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	25.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese westlich der Höhe, noch relativ lichtreicher Bestand mit wenig Obergräsern, allerdings kommt die nährstoffliebende Staude Bärenklau relativ häufig vor. Die Mittelgräser dominieren. Es finden sich vor allem in der Nachbarschaft zu den beiden Lesesteinriegeln auf den Flurstücksgrenzen Magerkeitszeiger wie der Kleine Wiesenknopf und der Mittlere Wegerich. Fläche noch im ersten Aufwuchs kartiert, umgebende Wiesen bereits gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Vorkommen von drei Zählarten, mäßig artenreich, Magerkeitszeiger kommen zwar vor, bleiben aber auf schmale randliche Streifen beschränkt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000008%)

TK-Blatt 7919 (100.000008%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia			nein
Carum carvi			nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata			nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne			nein
Plantago media			nein
Rumex acetosa			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese westlich der Höhe -
27919311301005

11.11.2015

Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Donauknie nördlich von Tuttlingen -
27919311301006

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301006
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Donauknie nördlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4239	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2715	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	10.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die flaumhaferdominierte Glatthaferwiese wurde im zweiten Aufwuchs kartiert. Sie ist - bis auf das Nordende - vergleichsweise artenarm, doch ausgesprochen krautreich. Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung in der Mitte um eine Stufe verbessert, an den beiden Enden ist sie gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Außer dem Flaumhafer kommen nur wenige andere Zählarten vor. Auch aufgrund des Krautreichtums ist die Bestandsstruktur gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000151%)

TK-Blatt 7918 (100.000151%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon autumnalis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Donauknie nördlich von Tuttlingen -
27919311301006

11.11.2015

Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese westlich der Höhe - 27919311301007

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301007
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese westlich der Höhe
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	34	Feld Nr.	Königsheim-Süd
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1954
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	25.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese westlich der Höhe, noch relativ lichtreicher Bestand mit wenig Obergräsern (vor allem Knäuelgras und wenig Glatthafer), Mittelgräser sind die prägende Schicht. Nährstoffliebende Stauden zeigen einen gewissen Intensivierungsprozeß an. Es kommt relativ viel Rotklee in der Fläche vor. Nach Westen wird der Bestand magerer und niederwüchsiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	noch lichtreiche Struktur aber unausgewogene Dominanzen
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen drei Zählarten regelmäßig und weitere selten vor. Der Bestand ist zwar noch relativ niederwüchsig, aber die nährstoffliebenden Stauden nehmen größere Deckungsanteile ein.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 2	mittel
	217 einseitige Artenzusammensetzung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata			nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt		nein
Rumex acetosa			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese westlich der Höhe -
27919311301007

11.11.2015

Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Donauknie nördlich von Tuttlingen -
27919311301008

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301008
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Donauknie nördlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4240	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8326	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	10.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die von Spitz-Wegerich und Rot-Klee dominierte Glatthaferwiese wurde im zweiten Aufwuchs kartiert. Die vergleichsweise wenigen Arten sind recht gleichmäßig über das bewegte Auenrelief verteilt. Der Bestand ist dicht- und hochwüchsig. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Die Ausstattung mit Zählarten ist in Richtung Bahndamm grenzwertig (vgl. 5 % sonstiger Flächenanteil). Der Bestand ist zu produktiv für eine günstige Strukturbewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon autumnalis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum vulgare	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Persicaria amphibia	zahlreich, viele		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Donauknie nördlich von Tuttlingen -
27919311301008

11.11.2015

<i>Plantago lanceolata</i>	dominant	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	dominant	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese westlich der Höhe - 27919311301009

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301009
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese westlich der Höhe
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	35	Feld Nr.	Königsheim-Süd
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1689
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	25.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Niedrige, magere, kräuterreiche Flachland-Mähwiese westlich der Höhe mit lichtreicher, lückiger Struktur, mit zahlreichen Rosettenpflanzen und einjährigen Arten (Veronica agrestis). Der Bestand wächst am geneigten, austrocknenden Hang.
 Es dominieren Mittelgräser, insbesondere der Flaumhafer, Obergräaserschicht nur sehr lückig ausgebildet. Am Übergang zum oberhalb angrenzenden Lesesteinriegel kommt der Kleine Wiesenknopf vor.

 Die Wiese war auch beim zweiten Begang (24.6.2011) noch nicht gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Vorkommen von 6 regelmäßig auftretenden Zählarten, Vegetationszusammensetzung folgt dem Standort, lichtreiche Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Bellis perennis			nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia			nein
Dactylis glomerata			nein
Galium mollugo			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese westlich der Höhe -
27919311301009

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>		nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>		nein
<i>Plantago media</i>		nein
<i>Ranunculus acris</i>		nein
<i>Rumex acetosa</i>		nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>		nein
<i>Veronica agrestis</i>		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Donauknie nördlich von Tuttlingen -
27919311301010

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301010
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Donauknie nördlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4241	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2970	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	10.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die witwenblumendominierte Fuchsschwanzwiese wurde im zweiten Aufwuchs kartiert. Ihr Artenreichtum ist grenzwertig. Der Bestand macht einen recht üppigen Eindruck, obwohl ausgesprochene Eutrophierungszeiger kaum vorkommen.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	An Zählarten treten zu Witwenblume und Wiesenknopf meist nur 1 oder 2 weitere. Für eine günstige Strukturbewertung ist der Bewuchs zu hoch und v. a. dicht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	dominant		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Persicaria amphibia	etliche, mehrere		nein
Persicaria bistorta	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Donauknie nördlich von Tuttlingen -
27919311301010

11.11.2015

<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Auwaldstreifen am Wulfbach im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal" - 27919311301011

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301011
Erfassungseinheit Name Auwaldstreifen am Wulfbach im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal"
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4242
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	5420
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	11.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der u. a. durch eine Baumaßnahme zweigeteilte Bestand steigt am Prallhang des Wulfbachs über das Hochwasserniveau hinauf (10 % nicht ausgrenzbarer sonstiger Flächenanteil). Esche dominiert, doch Hybridpappel ist in grenzwertiger Dichte beigemischt; aus einer Pflanzung am Weg dringt außerdem die fremdländische Schneebeere ein. Die Verjüngungssituation ist recht günstig, und der Unterwuchs typisch (z. B. Mädesüß, Engelwurz). Die Bäume sind vermutlich allesamt jünger als 80 Jahre. Totholz ist kaum vorhanden, allerdings einige Höhlenbäume. Der Wasserhaushalt wirkt nicht beeinträchtigt. Es gibt Biberfraßspuren.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der grenzwertigen Hybridpappeldichte kann nur ein "Arten-C" vergeben werden. Die Struktur trotz geringen Alters und Totholzarmut gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000041%)

TK-Blatt 7919 (100.000041%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 102 Nicht standortheimische Gehölze **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere		nein
Alnus glutinosa	etliche, mehrere		nein
Angelica sylvestris	zahlreich, viele		nein
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		nein
Cornus sanguinea	zahlreich, viele		nein
Corylus avellana	etliche, mehrere		nein
Euonymus europaeus	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Fraxinus excelsior	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Auwaldstreifen am Wulfbach im NSG "Buchhalde-Oberes
Donautal" - 27919311301011

11.11.2015

Humulus lupulus	etliche, mehrere	nein
Lysimachia vulgaris	zahlreich, viele	nein
Populus canadensis	zahlreich, viele	nein
Prunus padus	etliche, mehrere	nein
Salix purpurea	etliche, mehrere	nein
Sambucus nigra	etliche, mehrere	nein
Symphoricarpos albus	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese südlich der Höhe -
27919311301012

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301012
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese südlich der Höhe
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	36	Feld Nr.	Königsheim-Süd	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6959	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	25.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Dem Waldrand im Süden vorgelagerte Magere Flachland-Mähwiese, zum Kartierzeitpunkt eine der wenigen noch ungemähten Flächen im Umfeld.
 Am Waldrand wird ein Streifen befahren. Hier ist der Bestand mager und niederwüchsig mit Vorkommen von Kleinem Wiesenknopf und Salbei.
 Der Gesamtbestand ist gekennzeichnet durch eine gut ausgeprägte Mittelgrasschicht; kaum Obergräser (v.a. Knauelgras). Der Bestand ist in der Hauptfläche nur mäßig artenreich.
 Vorkommen der Wachtel. Die Fläche besteht aus zwei Schlägen (zwei Mahdtermine).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	Magere Bereiche nur kleinflächig
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Schön strukturiert, nur mäßig artenreich, regelmäßiges Vorkommen von 4 Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000057%)

TK-Blatt 7919 (100.000057%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius			nein
Bromus erectus			nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia			nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata			nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium			nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Plantago media			nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese südlich der Höhe -
27919311301012

11.11.2015

Rumex acetosa		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wulfbach im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal" -
27919311301013

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301013
Erfassungseinheit Name Wulfbach im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal"
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4243	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	24153	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	11.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Eine mutmaßliche ehemalige Donauschlaufe wird im Durchschnitt träge, an Engstellen auch schnell vom Wulfbach durchflossen. Das meist schlamm-(bis kies-)grundige, klare Gewässer weist eine stark schwankende Unterwasserpflanzendichte auf; mal füllen Arten wie Wasserstern und Wasserehrenpreis den gesamten Wasserkörper aus, mal sind nur vereinzelte Submerse auszumachen. Zahlreiche ins Wasser gebrochene Bäume (Biber!) und überhängende Strauchweiden beleben das Strömungsbild und führen in Verbindung mit Groß- und Kleinröhrichten (Rohr-Glanzgras mit Sumpf-Schwertlilie, Wasser- und Fluss-Ampfer; Sumpf-Vergissmeinnicht und Wasser-Minze) zu Laufverästelungen. Kurz vor dem Bahndamm gibt es eine Art Durchstich zu einer großen Wiesenseige. Am Ende, unter der Brücke, verläuft ein Biberdamm, der für eine Erhöhung des Wasserstands um einen halben Meter sorgen mag. Unterhalb der Brücke gibt es kaum noch Wasserpflanzen (kein LRT). Neben dem Biber kommen auch Ringelnattern vor. Bei dem Wasserehrenpreis handelt es sich mit einiger Sicherheit um *V. catenata*.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar ist dürrtig, der Strukturreichtum hingegen beachtlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000012%)

TK-Blatt 7919 (100.000012%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Callitriche palustris agg.	dominant		nein
Caltha palustris	etliche, mehrere		nein
Cardamine amara	wenige, vereinzelt		nein
Elodea canadensis	wenige, vereinzelt		nein
Epilobium hirsutum	etliche, mehrere		nein
Galium palustre	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wulfbach im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal" -
27919311301013

11.11.2015

Glyceria maxima	wenige, vereinzelt	nein
Iris pseudacorus	zahlreich, viele	nein
Lysimachia vulgaris	etliche, mehrere	nein
Mentha aquatica	etliche, mehrere	nein
Myosotis palustris agg.	etliche, mehrere	nein
Persicaria amphibia	etliche, mehrere	nein
Phalaris arundinacea	zahlreich, viele	nein
Ranunculus aquatilis agg.	etliche, mehrere	nein
Rumex aquaticus	wenige, vereinzelt	nein
Rumex hydrolapathum	etliche, mehrere	nein
Scutellaria galericulata	wenige, vereinzelt	nein
Veronica catenata	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen südlich der Höhe - 27919311301014

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301014
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen südlich der Höhe
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. 37 **Feld Nr.** Königsheim-Süd
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2326
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 25.05.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Dem Waldrand im Süden vorgelagerter Magerrasenstreifen, brach, mit dichter Altgrasaufgabe, aufkommende Sträucher. Die Vegetation ist insgesamt grasdominiert.
 In der Fläche wachsen einige alte, pittoreske Kiefern, es kommen Fichten und andere Gehölze (u.a. 2m hohe Ebereschen) auf. Holzreste (Sturmholz) sind in der gesamten Fläche verteilt.
 Typische Magerrasenarten wie der Hufeisenklee kommen nur noch reliktsch und selten vor. Einen Eutrophierungsprozess als Auswirkung der Bachephase zeigt die in Teilen wachsende Ackerkratzdistel an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Abgelagerte LKW-Reifen
Gesamtbewertung	C	Die langjährige Brache ist eine Beeinträchtigung. Es kommen zwei Zählarten vereinzelt vor, Eutrophierungszeiger sind in der Ausbreitung begriffen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	Grad	
805 Eutrophierung	2	mittel
810 Sukzession	2	mittel
420 Ablagerung	2	mittel
201 Nutzungsauffassung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Carex flacca			nein
Cirsium arvense			nein
Festuca ovina agg.			nein
Galium verum			nein
Genista sagittalis			nein
Helianthemum nummularium			nein
Helictotrichon pratense			nein
Heracleum sphondylium			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen südlich der Höhe - 27919311301014

11.11.2015

Hippocrepis comosa	nein
Hypericum perforatum	nein
Muscari botryoides	nein
Picea abies	nein
Pinus sylvestris	nein
Rosa spec.	nein
Sanguisorba minor	nein
Sorbus aucuparia	nein
Trifolium medium	nein
Veronica teucrium	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese südlich der Höhe -
27919311301015

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301015
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese südlich der Höhe
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	38	Feld Nr.	Königsheim-Süd	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5451	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	24.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Bestand wurde im zweiten Aufwuchs kartiert, zum Zeitpunkt der ersten Begehung (25.5.2011) war er bereits gemäht.
 Magere Flachland-Mähwiese am schwach geneigten, südexponierten Hang. Magerkeitszeiger wie der Purgier-Lein kommen in der gesamten Fläche vor. Besonders mager ist der Bestand in der Nähe des angrenzenden Ackers.
 In der Fläche finden sich gleichzeitig aber auch Eutrophierungszeiger wie der Wiesen-Kerbel und der Wiesen-Bärenklau.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Entscheidend für die Beurteilung ist das regelmäßige Vorkommen von drei Zählarten der Flachland-Mähwiesen. Ausprägung nicht ganz typisch für den LRT.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00007%)

TK-Blatt 7919 (100.00007%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 207 Zu frühe Mahd **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Bellis perennis			nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia			nein
Carum carvi			nein
Cynosurus cristatus			nein
Euphrasia rostkoviana	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese südlich der Höhe -
27919311301015

11.11.2015

Linum catharticum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago media		nein
Ranunculus acris		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Auwaldstreifen am Wulfbach im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal" - 27919311301016

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301016
Erfassungseinheit Name Auwaldstreifen am Wulfbach im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal"
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4244	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	886	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	11.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im Gegensatz zu den Beständen im Westen beherbergt der schmale Auwaldstreifen keine Hybridpappeln und wird eher von Weiden als von Eschen dominiert. Verjüngung ist kaum festzustellen, doch die Bodenvegetation ist typisch und reich (Mädesüß, Gilbweiderich, Engelwurz usw.). In dem jungen Bestand ist recht viel stehendes und liegendes, aber eben schwaches Totholz zu finden, dafür gibt es einige Habitatbäume. Der Wasserhaushalt wirkt unbeeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Arteninventar und Habitatstrukturen sind gut (siehe Hauptbeschreibung).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000496%)

TK-Blatt 7919 (100.000496%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		nein
Cornus sanguinea	zahlreich, viele		nein
Corylus avellana	zahlreich, viele		nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere		nein
Euonymus europaeus	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Fraxinus excelsior	etliche, mehrere		nein
Humulus lupulus	etliche, mehrere		nein
Lysimachia vulgaris	zahlreich, viele		nein
Phalaris arundinacea	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Auwaldstreifen am Wulfbach im NSG "Buchhalde-Oberes
Donautal" - 27919311301016

11.11.2015

Poa palustris	etliche, mehrere	nein
Salix elaeagnos	etliche, mehrere	nein
Salix purpurea	etliche, mehrere	nein
Salix spec.	etliche, mehrere	nein
Salix x meyeriana	zahlreich, viele	nein
Valeriana officinalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Auwaldstreifen am Wulfbach im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal" - 27919311301017

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301017
Erfassungseinheit Name Auwaldstreifen am Wulfbach im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal"
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4245	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1165	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	11.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der aufgrund Biberstaus in Teilen abgängige beidseitige Weiden-Eschen-Bestand an der Eisenbrücke weist nur typische Gehölzarten auf, die sich allerdings kaum verjüngen. Der grasige und krautige Unterwuchs wiederum ist artenreich, z. B. mit Kohldistel, Rohr-Glanzgras, Arznei-Baldrian und Mädesüß. Die Bäume sind vermutlich allesamt jünger als 80 Jahre. Es gibt einiges an Totholz und Habitatbäumen. Der Wasserhaushalt ist "weitgehend natürlich".

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Arteninventar und Habitatstrukturen sind gut (siehe Hauptbeschreibung). Die Bibertätigkeit ist lebensraumtypisch und daher keine Beeinträchtigung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Carduus personata	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		nein
Cornus sanguinea	zahlreich, viele		nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere		nein
Epilobium hirsutum	etliche, mehrere		nein
Euonymus europaeus	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Fraxinus excelsior	zahlreich, viele		nein
Phalaris arundinacea	zahlreich, viele		nein
Salix elaeagnos	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Auwaldstreifen am Wulfbach im NSG "Buchhalde-Oberes
Donautal" - 27919311301017

11.11.2015

Salix purpurea	etliche, mehrere	nein
Salix spec.	zahlreich, viele	nein
Salix viminalis	etliche, mehrere	nein
Solanum dulcamara	wenige, vereinzelt	nein
Urtica dioica	zahlreich, viele	nein
Valeriana officinalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Auwaldstreifen an der Wulfbachmündung im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal" - 27919311301018

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301018
Erfassungseinheit Name Auwaldstreifen an der Wulfbachmündung im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal"
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4246	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	5793	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	11.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die teilweise hopfenverschleierte Bestände um die Wulfbachmündung werden von Weiden und Eschen beherrscht, die sich jedoch allesamt kaum verjüngen. In Bachnähe wächst ziemlich viel Drüsiges Springkraut, ansonsten herrschen oft Brennesseln und Hochstauden im Unterwuchs vor. Kein Baum dürfte mehr als 80 Jahre alt sein, doch es gibt einiges an Totholz und Habitatbäumen. Der Wasserhaushalt ist durch die Regulierung der Donau indirekt beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Arteninventar und Habitatstrukturen sind gut (siehe Hauptbeschreibung). Beeinträchtigend wirken der Neophyt Drüsiges Springkraut und die Regulierung der Donau.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	320 Gewässerausbau	Grad 1	schwach
	813 Artenveränderung (Neophyten)	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	zahlreich, viele		nein
Carduus personata	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		nein
Euonymus europaeus	zahlreich, viele		nein
Festuca gigantea	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Fraxinus excelsior	etliche, mehrere		nein
Glyceria maxima	etliche, mehrere		nein
Humulus lupulus	zahlreich, viele		nein
Impatiens glandulifera	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Auwaldstreifen an der Wulfbachmündung im NSG "Buchhalde-
Oberes Donautal" - 27919311301018

11.11.2015

Lamium maculatum	zahlreich, viele	nein
Phalaris arundinacea	etliche, mehrere	nein
Salix alba	wenige, vereinzelt	nein
Salix pentandra	etliche, mehrere	nein
Salix purpurea	zahlreich, viele	nein
Salix spec.	zahlreich, viele	nein
Salix viminalis	zahlreich, viele	nein
Stachys palustris	etliche, mehrere	nein
Urtica dioica	zahlreich, viele	nein
Valeriana officinalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Altarm des Wulfbachs im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal" -
27919311301019

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301019
Erfassungseinheit Name Altarm des Wulfbachs im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal"
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4247	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1005	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	11.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der einseitig angebundene ungenutzte Altarm weist nur ansatzweise Uferverlandung (Rohr-Glanzgras, Großseggen) auf, dafür einen vollflächigen und üppigen Bewuchs aus Wasserpflanzen: Schwimmendes Laichkraut, Einfacher Igelkolben (flutend), Pinselflätriger (?) Wasserhahnenfuß usw. Kalkalgen weisen auf quellige Verhältnisse hin. Das an Jungfischen reiche Gewässer läuft im Nordwesten in eine Wiesenseige aus. An ufernahen Gehölzen findet man Biberfraßspuren.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar ist recht reichhaltig. Für eine "A"-Bewertung der Struktur ist zuwenig Röhricht oder Großseggenried vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000368%)

TK-Blatt 7919 (100.000368%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex acuta	etliche, mehrere		nein
Iris pseudacorus	wenige, vereinzelt		nein
Lysimachia vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Phalaris arundinacea	etliche, mehrere		nein
Potamogeton natans	zahlreich, viele		nein
Ranunculus spec.	zahlreich, viele		nein
Rumex hydrolapathum	etliche, mehrere		nein
Solanum dulcamara	etliche, mehrere		nein
Sparganium emersum	zahlreich, viele		nein
Veronica anagallis-aquatica agg.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Altarm des Wulfbachs im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal" -
27919311301019

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese südlich und westlich der Höhe -
27919311301020

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301020
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese südlich und westlich der Höhe
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	39	Feld Nr.	Königsheim-Süd	
Teilflächenanzahl:	6	Fläche (m²)	22667	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	24.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Bestand wurde im zweiten Aufwuchs kartiert, zum Zeitpunkt der ersten Begehung (25.5.2011) war er bereits gemäht.
 Magere Flachland-Mähwiese am schwach geneigten, süd- bis westexponierten Hang. Magerkeitszeiger wie der Wiesen-Augentrost kommen vereinzelt in der gesamten Fläche vor. Gleichzeitig treten aber auch Düngezeiger wie der Wiesen-Bärenklau auf. Häufig ist der Löwenzahn.
 Am Aufbau der Gräser sind vor allem Unter- und Mittelgräser beteiligt (z.B. das Kammgras), wenig Obergräser, hier ist vor allem der Wiesen-Fuchsschwanz zu nennen.
 Es wird in geringem Umfang mit Festmist gedüngt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen drei Zählarten regelmäßig vor, weitere Zählarten sind selten vorhanden, mäßig artenreicher Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 1	schwach
	207 Zu frühe Mahd	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Alopecurus pratensis			nein
Campanula patula			nein
Campanula rotundifolia			nein
Carum carvi			nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata			nein
Euphrasia rostkoviana			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese südlich und westlich der Höhe -
27919311301020

11.11.2015

Galium album		nein
Heracleum sphondylium		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris		nein
Stellaria graminea		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese südwestlich der Höhe -
27919311301021

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301021
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese südwestlich der Höhe
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	40	Feld Nr.	Königsheim-Süd	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6315	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	24.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Bestand wurde im zweiten Aufwuchs kartiert, zum Zeitpunkt der ersten Begehung (25.5.2011) war er bereits gemäht.
 Magere Flachland-Mähwiese am schwach geneigten, süd- bis westexponierten Hang. Magerkeitszeiger wie der Wiesen-Augentrost kommen vereinzelt in der gesamten Fläche vor. Gleichzeitig treten aber auch Düngezeiger wie der Wiesen-Bärenklau auf. Häufig ist der Löwenzahn.
 Es wird in geringem Umfang mit Festmist gedüngt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen drei Zählarten regelmäßig vor, weitere Zählarten sind selten vorhanden, mäßig artenreicher Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	207 Zu frühe Mahd	Grad 1	schwach
	204 Düngung, landwirtschaftlich	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris			nein
Bellis perennis			nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia			nein
Carum carvi			nein
Euphrasia rostkoviana			nein
Galium album			nein
Heracleum sphondylium			nein
Leontodon hispidus			nein
Lolium perenne			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese südwestlich der Höhe -
27919311301021

11.11.2015

Plantago media		nein
Prunella vulgaris		nein
Ranunculus acris		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Auwaldstreifen am Wulfbach im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal" - 27919311301022

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301022
Erfassungseinheit Name Auwaldstreifen am Wulfbach im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal"
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4248	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4446	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	11.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der südöstliche Auwaldstreifen besteht i. W. aus einem Purpur-Weiden-Gebüsch, das sich in den Bach vorschiebt, und dem andere Sträucher sowie ältere Eschen und Weiden beigemischt sind. Beim anderen Teilbestand wurden Gruppen standortfremder Baumarten wie Birken ausgegrenzt. Abgesehen von vereinzelt Hybridpappeln ist die Gehölzartenzusammensetzung standortheimisch. Zumindest abschnittsweise findet Verjüngung statt (z. B. auf einem nicht mehr mähbaren Altgrassaum auf der Wiesenseite). Die Bodenvegetation ist einigermaßen reichhaltig. Keiner der Bäume dürfte älter als 80 Jahre sein, dennoch gibt einiges an (liegendem) Totholz und Habitatbäumen. Der Wasserhaushalt ist nicht erkennbar beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Arteninventar und Habitatstrukturen sind gut (siehe Hauptbeschreibung). Die Hybridpappeln stellen (noch) keine Beeinträchtigung dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		nein
Alnus glutinosa	wenige, vereinzelt		nein
Cornus sanguinea	zahlreich, viele		nein
Equisetum arvense	zahlreich, viele		nein
Euonymus europaeus	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Fraxinus excelsior	etliche, mehrere		nein
Populus canadensis	wenige, vereinzelt		nein
Rubus caesius	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Auwaldstreifen am Wulfbach im NSG "Buchhalde-Oberes
Donautal" - 27919311301022

11.11.2015

Salix cinerea	wenige, vereinzelt	nein
Salix fragilis	etliche, mehrere	nein
Salix purpurea	dominant	nein
Salix viminalis	wenige, vereinzelt	nein
Sambucus nigra	etliche, mehrere	nein
Stachys palustris	etliche, mehrere	nein
Stachys sylvatica	etliche, mehrere	nein
Urtica dioica	zahlreich, viele	nein
Viburnum lantana	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasenstreifen westlich der Höhe - 27919311301023

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301023
Erfassungseinheit Name Magerrasenstreifen westlich der Höhe
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	41	Feld Nr.	Königsheim-Süd
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2269
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	24.06.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasenstreifen auf Stufenrainen (Lesesteinstrukturen) und ihnen vorgelagert. Kleinflächig geht der Bestand in den LRT 6510 über. Randlich sind die Magerrasenstreifen im Zusammenhang mit den angrenzenden Grünländern gemäht.
 Die Kernzonen auf den Lesesteinstrukturen / Stufenrainen liegen brach mit hohem Altgrasanteil und bultiger Vegetationsstruktur. Hier kommt der Echte Wiesenhafer zahlreich vor. Es kommen einzelne kleine Sträucher auf.
 Als Eutrophierungszeiger nach langer Brachphase kommt in der hangoberwärts gelegenen Teilfläche Brennessel vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Im überwiegenden Flächenanteil langjährig brach, aufkommende Sträucher und geringfügig Eutrophierungszeiger, von Altgras dominiert. Es kommen nur zwei Zählarten der Magerrasen vor.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

	Beeinträchtigungen	Grad	
	805 Eutrophierung	2	mittel
	810 Sukzession	1	schwach
	201 Nutzungsauffassung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius			nein
Briza media			nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia			nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias			nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasenstreifen westlich der Höhe - 27919311301023

11.11.2015

Helianthemum nummularium	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pratense		nein
Lathyrus sylvestris		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rosa spec.		nein
Sanguisorba minor		nein
Silene vulgaris		nein
Trifolium pratense		nein
Trifolium repens		nein
Verbascum nigrum		nein
Veronica teucrium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Auwald und Wulfbach am Rand des NSG "Buchhalde-Oberes Donautal" - 27919311301024

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301024
Erfassungseinheit Name Auwald und Wulfbach am Rand des NSG "Buchhalde-Oberes Donautal"
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (75%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4249	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3808	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	11.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Der von einer ausgegrenzten Hybridpappelreihe begleitete (Bruch-?)Weidenbestand wird von mehreren Rinnsalen durchzogen (siehe Nebenbogen). Die Gehölzarten sind allesamt standortheimisch, allerdings verjüngen sich davon nur die Eschen. Der Unterwuchs ist eine Mischung aus Brennesseln, Hochstauden (v. a. Ross-Minze) und Rohr-Glanzgras. Keiner der Bäume dürfte älter als 80 Jahre sein, dennoch gibt viel Totholz und mehrere Bäume mit Höhlen und großen Rissen. Der Wasserhaushalt ist nicht erkennbar beeinträchtigt, allerdings tritt Drüsiges Springkraut (in mäßiger Dichte) auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	In der Zusammenschau mit dem Gewässeranteil dürfte der Bestand einzigartig im Untersuchungsgebiet sein, weshalb der Neophyt Drüsiges Springkraut hinsichtlich der Bewertung nicht ins Gewicht fallen sollte.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000045%)

TK-Blatt 7919 (100.000045%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Epilobium hirsutum	etliche, mehrere		nein
Festuca gigantea	wenige, vereinzelt		nein
Fraxinus excelsior	etliche, mehrere		nein
Impatiens glandulifera	etliche, mehrere		nein
Impatiens noli-tangere	etliche, mehrere		nein
Iris pseudacorus	wenige, vereinzelt		nein
Mentha longifolia	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Auwald und Wulfbach am Rand des NSG "Buchhalde-Oberes
Donautal" - 27919311301024

11.11.2015

Phalaris arundinacea	zahlreich, viele	nein
Salix purpurea	etliche, mehrere	nein
Salix spec.	dominant	nein
Sambucus nigra	wenige, vereinzelt	nein
Solanum dulcamara	etliche, mehrere	nein
Urtica dioica	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese bei der Höhe südlich Königsheim - 27919311301025

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301025
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese bei der Höhe südlich Königsheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	42	Feld Nr.	Königsheim-Süd
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	13958
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	24.06.2011 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Der Bestand wurde im zweiten Aufwuchs kartiert, zum Zeitpunkt der ersten Begehung (25.5.2011) war er bereits gemäht.
 Magere Flachland-Mähwiese am schwach geneigten, süd- bis westexponierten Hang. Magerkeitszeiger finden sich vor allem im Bereich von Flurstücksgrenzen. Hier ist der Bestand insgesamt artenreicher, u.a. mit Vorkommen von Silberdistel, Hornklee und Purgier-Lein.
 In der Fläche liegen drei schmale Magerrasenstreifen über Stufenrainen / Lesesteinstrukturen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiches Grünland mit 3 regelmäßig auftretenden Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 1	schwach
	207 Zu frühe Mahd	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis			nein
Carum carvi			nein
Galium mollugo			nein
Geranium pratense			nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Linum catharticum			nein
Lotus corniculatus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese bei der Höhe südlich Königsheim -
27919311301025

11.11.2015

Plantago media		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Abschnitt der Unteren Bära nördlich Egesheim -
27919311301026

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301026
Erfassungseinheit Name Abschnitt der Unteren Bära nördlich Egesheim
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (55%)

Interne Nr.	Bära1	Feld Nr.	Reichenbach
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3392
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	24.07.2011 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Naturnaher Abschnitt der Unteren Bära, Fließgewässer mit ca. 4m breiter Gewässersohle, mit mehr oder weniger kastenförmigem Profil. Das Substrat ist blockreich bis feinkiesig. Die Ufer sind nicht verbaut. Die Fließgeschwindigkeit schwankt, mit kleinen Stromschnellen über Steinen und kleinen Kehrwasserbereichen. Natürliche Gewässermorphologie: Es sind Prall- und Gleithänge ausgebildet. Der schnell dahin fließende Bach ist klar. Die Wasservegetation wird vor allem von Wassermossen und der Bachbunge aufgebaut. Auf den Ufern wächst eine Hochstaudenflur mit einer Breite von 2 bis 5m.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Arteninventar zwar nur mäßig artenreich, aber Standort und Bodenwasserhaushalt sind günstig, die Dynamik ist natürlich und nicht eingeschränkt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000012%)

TK-Blatt 7819 (100.000012%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Veronica beccabunga			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Abschnitte der Unteren Bära bei Reichenbach -
27919311301027

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301027
Erfassungseinheit Name Abschnitte der Unteren Bära bei Reichenbach
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (55%)

Interne Nr.	Bära 2	Feld Nr.	Reichenbach
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	2236
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	24.07.2011 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Mehrere Abschnitte der Unteren Bära mit leicht verbauten Ufern, tlw. Verbau ohne erkennbare Notwendigkeit (Festlegung von steilen Prallhängen).
Die Wasservegetation wird von Wassermoosen aufgebaut.
Auf den Uferböschungen wächst einseitig eine artenarme Hochstaudenflur mit Eutrophierungszeigern.
Durchflug Wasseramsel.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Ufer leicht mit Steinen verbaut, Wasservegetation artenarm.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000013%)

TK-Blatt 7819 (100.000013%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 320 Gewässerausbau **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Filipendula ulmaria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Abschnitte der Unteren Bära bei Reichenbach -
27919311301027

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6431 (45%)

Nebenbogen Nummer:	1	LRT/(Flächenanteil):	6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (45%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung Auf den Uferböschungen wächst einseitig eine artenarme Hochstaudenflur mit Eutrophierungszeigern.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenarme Ausprägung mit Eutrophierungszeigern

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Eutrophierung	Grad	mittel
---------------------------	---------------	-------------	--------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Cirsium arvense		
Cirsium palustre		
Filipendula ulmaria		
Geranium palustre		
Geranium pratense		
Phalaris arundinacea		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Egesheim -
27919311301028

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301028
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese nördlich Egesheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	1	Feld Nr.	Reichenbach-Süd	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2913	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	16.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In der Aue gelegene, von Bach und Seggensupf begleitete, magere und artenreiche Wiese mit leichten Wühlmausschäden.
 Manche Arten treten nur punktuell auf, aber insbesondere die Zählarten Margerite, Klappertopf und Bocksbart sind über die Gesamtfläche verteilt.
 Der Bestand ist sehr niederwüchsig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreich, schön strukturiert, es kommen 7 Zählarten regelmäßig vor, weitere Zählarten punktuell.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000038%)

TK-Blatt 7819 (100.000038%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt		nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Egesheim -
27919311301028

11.11.2015

Tragopogon orientalis

etliche, mehrere

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Egesheim -
27919311301029

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301029
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese nördlich Egesheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	2	Feld Nr.	Reichenbach-Süd	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	17708	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	16.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Am flachen Hang gelegene Magere Flachland-Mähwiese nördlich Egesheim, im tiefer gelegenen Teil mit Frischezeigern wie z.B. Kohlkrazdistel.
Mit offenen Bodenstelen, die vermutlich auf Wühlmaus-Aktivitäten zurückgehen. Es sind Düngeplatten erkennbar (wüchsiger Vegetation).
Das Lebensraumtypische Artenspektrum ist gut ausgeprägt vorhanden, keine abbauenden Arten und keine Störzeiger.
Das angrenzende Grünland, unmittelbar am Bach ist gestört (Ablagerungen) und kann nicht mehr als LRT angesprochen werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiches Grünland, Vegetationszusammensetzung folgt dem Standort. Es kommen 6 Zählarten regelmäßig vor, weitere Zählarten sind auf die frischeren Bereiche beschränkt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000027%)

TK-Blatt 7819 (100.000027%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium mollugo			nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Egesheim -
27919311301029

11.11.2015

Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Egesheim -
27919311301030

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301030
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese nördlich Egesheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	3	Feld Nr.	Reichenbach-Süd
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4886
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	16.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zwischen Bach und Nasswiese, bzw. Seggensumpf gelegenes Grünland mit vielen Frischezeigern, ohne Fahrspuren. In Teilen kräuterreich in den vernässten Senken etwas artenärmer. Ohne Störungen, schön strukturiert, mit hohem Anteil der Herbstzeitlose. Die Kräuter prägen das Bestandsbild. Lebensraumtypisches Artenspektrum gut ausgeprägt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher Bestand, 6 Zählarten sind regelmäßig zu finden, weitere Zählarten in den feuchteren Bereichen. Ungestört, kräuterreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris			nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria			nein
Geranium pratense			nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Persicaria bistorta			nein
Pimpinella major			nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris			nein
Taraxacum sectio Ruderalia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Egesheim -
27919311301030

11.11.2015

Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Egesheim -
27919311301031

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301031
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese nördlich Egesheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	4	Feld Nr.	Reichenbach-Süd
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5910
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	16.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Frisches, mäßig artenreiches Grünland mit hohem Anteil des Scharfen und Kriechenden Hahnenfußes, am Hangfuß gelegen. Es bestehen fließende Übergänge zu den angrenzenden Flutrasen im Bäratal, die nicht dem LRT entsprechen.
 Sehr kleinflächig sind Senken in ehemaligen Fahrspuren ausgeprägt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiches Grünland, mit 3 regelmäßig vorkommenden Zählarten; mäßig schön strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00001%)

TK-Blatt 7819 (100.00001%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Bellis perennis			nein
Cardamine pratensis			nein
Cirsium oleraceum			nein
Filipendula ulmaria			nein
Geum rivale			nein
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Ranunculus repens	zahlreich, viele		nein
Rumex acetosa			nein
Trifolium pratense			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Egesheim -
27919311301031

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Egesheim unterhalb der Winkelhalde - 27919311301032

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301032
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese nördlich Egesheim unterhalb der Winkelhalde
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	5	Feld Nr.	Reichenbach
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	52646
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	16.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kräuter- und artenreiche Glatthaferwiese am südexponierten Hang, großflächig und relativ homogen. Am Oberhang ist der Bestand magerer und niederwüchsiger. Die Artenzusammensetzung ist aber nicht relevant verändert, so dass der gesamte Hangbereich zu einer Erfassungseinheit zusammengefasst wurde. Leichte Wühlmausschäden sind abgeschleppt. Die Habitatstrukturen sind gut ausgeprägt (schöne Schichtung, homogen).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen 9 Zählarten regelmäßig vor, artenreicher Bestand, schön strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000006%)

TK-Blatt 7819 (100.000006%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius			nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt		nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Egesheim unterhalb der Winkelhalde - 27919311301032

11.11.2015

Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Silene dioica		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Egesheim unterhalb der Winkelhalde - 27919311301033

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301033
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese nördlich Egesheim unterhalb der Winkelhalde
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	6	Feld Nr.	Reichenbach-Süd
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1638
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	16.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Am südexponierten Oberhang, südlich eines Waldgebietes gelegenes Grünlandbeet, das mit einer lückigen Wacholderreihe von dem angrenzenden Hangbereich abgegrenzt ist. Die Fläche liegt brach mit entsprechendem Altgrasanteil.
 Bemerkenswert ist das Vorkommen von Kleinem Wiesenknopf und Kugel-Teufelskralle.
 Sehr wenig Strauchaufwuchs, der noch nicht über die Krautschicht hinausragt.
 Der Wundklee kommt nur randlich, am Übergang zum Fichtenwald vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Sehr artenreich, mit Magerkeitszeigern, durch die Brache (Altgrasauflage, Gehölzaufkommen) strukturell beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000189%)

TK-Blatt 7819 (100.000189%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	810 Sukzession		Grad 1	schwach
	201 Nutzungsauffassung		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carex caryophyllea			nein
Carex flacca			nein
Carex pilulifera			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Egesheim unterhalb der
Winkelhalde - 27919311301033

11.11.2015

Onobrychis viciifolia		nein
Phyteuma orbiculare		nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Egesheim unterhalb der Winkelhalde - 27919311301034

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301034
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese nördlich Egesheim unterhalb der Winkelhalde
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	7	Feld Nr.	Reichenbach-Süd
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3838
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	16.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In der Aue gelegene Magere Flachland-Mähwiese, artenreich, mit Frischezeigern. In der Fläche Wühlmausschäden, die zum Kartierzeitpunkt bereits abgeschleppt waren. Das Lebensraumtypische Artenspektrum ist gut ausgeprägt, ohne Störzeiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen 8 Zählarten der Flachland-Mähwiesen vor, der Bestand ist artenreich, schön und typisch strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium			nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Egesheim unterhalb der
Winkelhalde - 27919311301034

11.11.2015

Tragopogon pratensis	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Egesheim unterhalb
Bärenfall - 27919311301035

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301035
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese nördlich Egesheim unterhalb Bärenfall
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	8	Feld Nr.	Reichenbach-Süd
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2968
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	16.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In der Aue gelegene Flachland-Mähwiese mit Frischezeigern, relativ wüchsig mit Obergräsern, aber überwiegend Mittelgräsern.
 Im unteren Drittel (Südteil) mit relativ viel Kohl-Kratzdistel.
 Vegetationsschäden durch Wühlmausaktivitäten, Die Wiesen sind abgeschleppt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen 5 Zählarten regelmäßig vor, mäßig artenreich. Bestand relativ wüchsig und dicht, Vegetationsstruktur somit nur durchschnittlich ausgeprägt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium			nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata			nein
Ranunculus acris			nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Egesheim unterhalb
Bärensfall - 27919311301035

11.11.2015

Tragopogon orientalis

etliche, mehrere

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Egesheim unterhalb
Probstwald - 27919311301036

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301036
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese nördlich Egesheim unterhalb Probstwald
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	9	Feld Nr.	Reichenbach-Süd
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	26395
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	16.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In der Aue gelegene Flachland-Mähwiese, lückiger Bestand (vermutlich auf Wühlmausaktivitäten zurückzuführen; Wiese abgeschleppt), leicht gestört.
Das Grünland ist relativ artenreich, aber wüchsig, mit Vorkommen der Trollblume.
Zum Waldrand hin steigt das Gelände leicht an. Das Grünland wird niederwüchsiger und es treten Primel und Klappertopf hinzu. Auch am Oberhang kommen Wechselfeuchtezeiger wie die Bach-Nelkenwurz vor.
In Teilflächen mit viel Herbstzeitlose und Klappertopfvorkommen.
Eingestreut in die Fläche liegen Nassgallen, die nicht dem LRT entsprechen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	Typische Schichtung nicht gut ausgeprägt, leicht gestört
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es treten 8 Zählarten regelmäßig auf, der Bestand ist artenreich, die Vegetationszusammensetzung folgt dem Relief. Struktur nicht ganz lebensraumtypisch

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000011%)

TK-Blatt 7819 (100.000011%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 2	mittel
	620 Wildschäden/-verbiß	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Egesheim unterhalb
Probstwald - 27919311301036

11.11.2015

Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa		nein
Silene dioica		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Egesheim unterhalb
Probstwald - 27919311301037

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301037
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese nördlich Egesheim unterhalb Probstwald
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	10	Feld Nr.	Reichenbach-Süd
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	767
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	16.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An den Waldrand im Norden angrenzende, leicht verschattete Magere Flachland-Mähwiese unterhalb des Probstwaldes.
Der Bestand ist mager und niederwüchsig und artenreich, Er liegt am Oberhang. Vermutlich aufgrund der geringen Wärmegunst zum Kartierzeitpunkt noch habituell einem 2 Wochen früheren Entwicklungsstand entsprechend (Löwenzahn und Wiesen-Schaumkraut blühen noch).
Geschlossenes Vegetationsbild ohne Störungen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Ungestört, sehr mager und niederwüchsig. Es kommen 8 Zählarten regelmäßig vor, artenreicher Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Cardamine pratensis			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Egesheim unterhalb
Probstwald - 27919311301037

11.11.2015

Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago media		nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris		nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Egesheim unterhalb
Probstwald - 27919311301038

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301038
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese nördlich Egesheim unterhalb Probstwald
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	11	Feld Nr.	Reichenbach-Süd
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5114
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	16.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese nördlich Egesheim in kleinem Grünland-Talzug zwischen zwei Waldgebieten. Der Grünland ist typisch und artenreich ausgeprägt mit Frische- und Feuchtezeigern. Wühlmausbefall hat offene Bodenstellen erzeugt, die abgeschleppt waren..

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen 7 Zählarten regelmäßig vor, artenreicher Grünlandbestand mit dem Standort entsprechender Artenausstattung. Schön strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000018%)

TK-Blatt 7819 (100.000018%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Bromus erectus			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium mollugo			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata			nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein
Silene dioica			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Egesheim unterhalb
Probstwald - 27919311301038

11.11.2015

Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Egesheim unterhalb
Bärensfall - 27919311301039

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301039
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese nördlich Egesheim unterhalb Bärensfall
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	12	Feld Nr.	Reichenbach-Süd
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2315
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	16.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese nördlich Egesheim unterhalb Bärensfall, dem Wald unmittelbar am mäßig geneigten, südwestexponierten Hang vorgelagert. In der Fläche kommen zusätzlich zu den charakteristischen Arten für den LRT 6510 einige Arten der Magerrasen vor, wie z.B. der Kriechende Hauhechel und der Thymian. Der Bestand ist homogen und schön strukturiert, mit sehr lichter Struktur und 3 deutlich erkennbaren Schichten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr schön strukturiert, Vorkommen von 10 Zählarten, artenreiche Ausprägung mit Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carex flacca			nein
Carex pilulifera			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lathyrus pratensis			nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Egesheim unterhalb
Bärensfall - 27919311301039

11.11.2015

Ononis repens		nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor		nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Egesheim unterhalb
Probstwald - 27919311301040

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301040
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese nördlich Egesheim unterhalb Probstwald
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	13	Feld Nr.	Reichenbach-Süd
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5026
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	16.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kräuterreiche Magere Flachland-Mähwiese nördlich Egesheim, dem Wald unmittelbar am mäßig geneigten, nordwestexponierten Hang vorgelagert. In der Fläche kommen zusätzlich zu den charakteristischen Arten für den LRT 6510 einige Arten der Magerrasen vor, wie z.B. die Gewöhnliche Kreuzblume. Der Bestand ist homogen und schön strukturiert, mit sehr lichter Struktur und 3 deutlich erkennbaren Schichten, Mittel- und Untergräser stehen im Vordergrund.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Der Bestand ist artenreich mit 10 Zählarten und sehr gut strukturiert mit Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta			nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carex digitata			nein
Carex flacca			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Egesheim unterhalb
Probstwald - 27919311301040

11.11.2015

Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago media		nein
Polygala vulgaris		nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese zwischen der Unteren Bära und
der L433 nördlich Egesheim - 27919311301041

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301041
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese zwischen der Unteren Bära und der L433 nördlich Egesheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	14	Feld Nr.	Reichenbach-Süd
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6945
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	16.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese in der Aue der Unteren Bära, mit Frischezeigern. Zur Straße hin wird der Bestand niederwüchsiger.
Das Grünland ist in größeren Flächenanteilen grasdominiert mit nur vereinzelt Krautvorkommen. Es ist inhomogen in der Artenausstattung, hat aber ein gutes Entwicklungspotential.
Offene Bodenstellen deuten auf Wühlmausaktivitäten hin.
Im Süden grenzt eine Nasswiese / Kleinseggenried an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Inhomogener Bestand, sehr grasreich, es kommen noch 6 Zählarten der Flachland-Mähwiesen vor, allerdings nicht mehr in der Gesamtfläche. Selten ist die Trollblume zu finden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000003%)

TK-Blatt 7819 (100.000003%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 2	mittel
	620 Wildschäden/-verbiß	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Cardamine pratensis			nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria			nein
Geranium pratense			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lychnis flos-cuculi			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese zwischen der Unteren Bära und
der L433 nördlich Egesheim - 27919311301041

11.11.2015

Persicaria bistorta		nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Silene dioica		nein
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese zwischen der Unteren Bära und der L433 nördlich Egesheim - 27919311301042

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301042
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese zwischen der Unteren Bära und der L433 nördlich Egesheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	15	Feld Nr.	Reichenbach-Süd
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1970
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	16.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese zwischen der Unteren Bära und der L433 nördlich Egesheim, nicht mehr in der Aue, sondern etwas höher gelegen, nährstoffärmer als die südlich angrenzende Erfassungseinheit. Der Bestand ist kräuterreich und artenreich und schön strukturiert mit ausgewogenen Dominanzverhältnissen. Offensichtlich durch Wühlmausaktivitäten entstandene offene Bodenstellen sind abgeschleppt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiches Grünland, schön strukturiert, kräuterreich, mit Vorkommen von 7 Zählarten, ohne Störzeiger.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000081%)

TK-Blatt 7819 (100.000081%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Carum carvi			nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense			nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis			nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese zwischen der Unteren Bära und
der L433 nördlich Egesheim - 27919311301042

11.11.2015

Rumex acetosa		nein
Silene dioica		nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese unterhalb Winkelhalde -
27919311301043

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301043
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese unterhalb Winkelhalde
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	16	Feld Nr.	Reichenbach-Süd	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5032	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	16.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese am leicht geneigten, südexponierten Hang unterhalb Winkelhalde, dem Waldrand vorgelagert. Das Grünland ist wüchsig, in Teilen dominiert die nährstoffliebende Art Wiesen-Kerbel den Bestand. Selten tritt der Stör- und Eutrophierungszeiger Acker-Kratzdistel auf. Der Bestand zeigt eine gute Nährstoffversorgung (Düngung) an mit dichter, geschlossener Struktur.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen drei Zählarten regelmäßig vor, unausgewogene Dominanzen, mit Störzeigern in geringem Umfang. Strukturell zu dicht und wüchsig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000014%)

TK-Blatt 7819 (100.000014%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius			nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lolium perenne			nein
Poa pratensis			nein
Ranunculus polyanthemos subsp. serpens			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese unterhalb Winkelhalde -
27919311301043

11.11.2015

Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese unterhalb Winkelhalde -
27919311301044

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301044
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese unterhalb Winkelhalde
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	17	Feld Nr.	Reichenbach-Süd
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	11575
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	16.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kräuterreiche, schön strukturierte Magere Flachland-Mähwiese am schwach geneigten, südexponierten Hang unterhalb Winkelhalde, relativ mager mit geringer Aufwuchshöhe. Häufig kommt die Margerite vor. Leichte Schäden durch Wühlmäuse sind eben gezogen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher, schön strukturierte Bestand mit 7 regelmäßig vorkommenden Zählarten ohne Stör- und Eutrophierungszeiger.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000031%)

TK-Blatt 7819 (100.000031%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius			nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis			nein
Carum carvi			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Ranunculus polyanthemos subsp. serpens			nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese unterhalb Winkelhalde -
27919311301044

11.11.2015

Rhinanthus minor		nein
Silene dioica		nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese unterhalb Lauh - 27919311301045

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301045
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese unterhalb Lauh
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	18	Feld Nr.	Reichenbach-Süd	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4366	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	16.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese am südexponierten, schwach geneigten Hand, dem Waldrand vorgelagert. Das Grünland ist vor allem am Unterhang eutrophiert und gestört mit reichlich Vorkommen des Wiesen-Kerbels. Am Mittelhang tritt Luzerne hinzu und zeigt ehemalige Ackernutzung an. Am Oberhang (Waldrand) ist das Grünland magerer mit viel Margerite. Dominantes Gras ist in diesem Bereich die Aufrechte Trespe. Der Bestand ist aber auch hier nur mäßig artenreich mit viel Klappertopf, Bocksbart und Knauelgras. Die geschilderten Bereiche sind durch fließende Übergänge miteinander verbunden. Leichte Wühlmausschäden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreich, regelmäßiges Vorkommen von 4 Zählarten. Der Bestand ist überwiegend dicht und wüchsig und entspricht strukturell nicht mehr vollständig der lebensraumtypische Habitatstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	620 Wildschäden/-verbiß	Grad 1	schwach
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bromus erectus			nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis			nein
Dactylis glomerata			nein
Galium mollugo			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese unterhalb Lauh - 27919311301045

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Medicago sativa		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata		nein
Ranunculus polyanthemos subsp. serpens		nein
Rhinanthus alectorolophus		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese unterhalb Lauh - 27919311301046

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301046
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese unterhalb Lauh
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 19 **Feld Nr.** Reichenbach-Süd
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1423
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 16.05.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese am südexponierten Hang, im Norden an einen brach liegenden ehemaligen Magerrasen vor dem Waldrand angrenzend.
 Der oberste, wenige Meter breite Streifen liegt brach mit wenig Strauchaufwuchs, der noch niederwüchsig nicht über die Krautschicht hinaus ragt.
 In dem obersten, niederwüchsigen Streifen tritt selten das Kleine Habichtskraut hinzu.
 In der Hauptsache ist das Grünland aber wüchsiger und geschlossener.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Grünland mit 4 regelmäßig auftretenden Zählarten, mäßig artenreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000049%)

TK-Blatt 7819 (100.000049%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)
 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 mittel
 201 Nutzungsauffassung 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius			nein
Bromus erectus			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis			nein
Galium mollugo			nein
Hieracium pilosella			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		nein
Ranunculus polyanthemus subsp. serpens			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese unterhalb Lauh - 27919311301046

11.11.2015

Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese unterhalb Lauh - 27919311301047

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301047
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese unterhalb Lauh
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 20 **Feld Nr.** Reichenbach-Süd
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4540
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 16.05.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Am südexponierten, leicht geneigten Oberhang gelegene Magere Flachland-Mähwiese, dem Waldrand vorgelagert. Die Margerite kommt am Oberhang reichlich vor, in den anderen Flächen eher seltener. Einige Zählarten sind selten, wie z.B. die Wiesen-Flockenblume und die Echte Schlüsselblume. Durch Wühlmausaktivitäten entstandene offene Bodenstellen sind eben gezogen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen 4 Zählarten in dem nur mäßig artenreichen Grünland regelmäßig vor. Strukturell ist der Bestand durchschnittlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000002%)

TK-Blatt 7819 (100.000002%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris			nein
Campanula patula			nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata			nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium			nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major			nein
Plantago media			nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus polyanthemos subsp. serpens			nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt		nein
Taraxacum sectio Ruderalia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese unterhalb Lauh - 27919311301047

11.11.2015

Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese unterhalb Lauh - 27919311301048

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301048
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese unterhalb Lauh
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 21 **Feld Nr.** Reichenbach-Süd
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2479
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 16.05.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Am südexponierten, leicht geneigten Oberhang, dem Wald im Süden vorgelagerte Magere Flachland-Mähwiese unterhalb Lauh. Das Grünland ist kräuterreich mit viel Klappertopf, die Obergräserschicht tritt zurück und es dominieren Unter- und vor allem Mittelgräser.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Schön strukturiertes Grünland mit allen drei Gräserschichten (Obergräser dabei geringmächtig). Es kommen 6 Zählarten regelmäßig vor.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000097%)

TK-Blatt 7819 (100.000097%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta			nein
Galium mollugo			nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia			nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		nein
Rumex acetosa			nein
Taraxacum sectio Ruderalia			nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese unterhalb Lauh - 27919311301048

11.11.2015

Trifolium pratense	nein
Trisetum flavescens	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese südlich Reichenbach -
27919311301049

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301049
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese südlich Reichenbach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	22	Feld Nr.	Reichenbach-Süd
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1654
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	16.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Relativ dichtes, wüchsiges Grünland, inhomogen, in machen Bereichen grasdominiert, in anderen auch kräuterreich. Ohne Störzeiger.
 Es scheint, dass diese Fläche in einem Intensivierungsprozeß ist und die Zählarten und anspruchsvolleren Arten vor allem reliktsch noch zu finden sind.
 Das Knauelgras ist eine relativ häufig Art im Bestand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Inhomogener Bestand, mit unausgewogenen Dominanzen, Lebensraumtypisches Artenspektrum nur eingeschränkt vorhanden. Mit drei Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000278%)

TK-Blatt 7819 (100.000278%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carum carvi			nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium mollugo			nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne			nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein
Trisetum flavescens			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese südlich Reichenbach -
27919311301050

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301050
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese südlich Reichenbach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	23	Feld Nr.	Reichenbach	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	870	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	16.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kräuterreiche Magere Flachland-Mähwiese südlich Reichenbach am schwach geneigten, südexponierten Hang. Homogen und schön strukturiert mit reichlich Vorkommen der Margerite. Evtl. ehemalige Ackernutzung zeigt die Acker-Glockenblume an. Leichte Schäden durch Wühlmäuse.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Schön strukturiert mit allen drei Gräserschichten, es kommen 7 Zählarten in dem artenreichen Grünland regelmäßig vor.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula rapunculoides			nein
Carum carvi			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Festuca pratensis			nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese südlich Reichenbach -
27919311301050

11.11.2015

Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata		nein
Ranunculus polyanthemos subsp. serpens		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese südlich Reichenbach -
27919311301051

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301051
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese südlich Reichenbach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	24	Feld Nr.	Reichenbach-Süd	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2189	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	16.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese südlich Reichenbach am südexponierten, schwach geneigten Mittelhang. Die Fläche grenzt an beweidete Magerrasen an. Das Grünland wächst über steinigem Boden mit tlw. offenen Bodenstellen. Es hat einen relativ hohen Obergräseranteil, ist aber immer noch lichtreich und offen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen 4 Zählarten regelmäßig vor, mäßig artenreich. Obwohl der Standort sehr flachgründig und mager ist, relativ hoher Obergräseranteil. Somit ist die standortstypische Habitatstruktur nicht gut ausgebildet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000091%)

TK-Blatt 7819 (100.000091%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Carum carvi			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis			nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia			nein
Rhinanthus alectorolophus			nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein
Trifolium pratense			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese südlich Reichenbach -
27919311301051

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Mittelhang südlich
Reichenbach - 27919311301052

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301052
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Mittelhang südlich Reichenbach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	25	Feld Nr.	Reichenbach-Süd	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4658	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	16.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese am Mittelhang südlich Reichenbach mit relativ hohem Glatthaferanteil, wüchsig, mit dichter Vegetationsstruktur.
Die durch Wühlmausaktivitäten erzeugten Erdhaufen waren zum Kartierzeitpunkt bereits abgeschleppt. Nährstoffzeiger kommen vor; vor allem der Wiesen-Kerbel ist häufig.
Evtl. handelt es sich, zumindest in der Vergangenheit, um eine Mähweide (Schafe). In einer angrenzenden Fläche liegt ein nicht mehr intakter Weidezaun aus ehemaliger Schafbeweidung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die Vegetationsstruktur ist wüchsig und dicht, unausgewogene Artenzusammensetzung. Es kommen vier Zählarten regelmäßig vor, mit nährstoffliebenden Stauden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000052%)

TK-Blatt 7819 (100.000052%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	620 Wildschäden/-verbiß	Grad 2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Carum carvi			nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		nein
Plantago media			nein
Ranunculus polyanthemos subsp.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Mittelhang südlich
Reichenbach - 27919311301052

11.11.2015

serpens

Tragopogon pratensis

etliche, mehrere

nein

Trifolium pratense

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Unterhang südlich
Reichenbach - 27919311301053

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301053
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Unterhang südlich Reichenbach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	26	Feld Nr.	Reichenbach-Süd
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1623
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	16.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schmale Magere Flachland-Mähwiese am Unterhang (Tiefelage), von oben grenzt ein Magerrasen an das Grünland an.
Mäßig artenreich, es kommen 3 Zählarten regelmäßig vor. Der Salbei tritt selten auf. Die Nährstoff-zeigende Art Wiesen-Kerbel ist mehrfach vorhanden.
Das Grünland ist reich an Mittelgräsern.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreich mit 4 regelmäßig vorkommenden Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Silene dioica			nein
Taraxacum sectio Ruderalia			nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Unterhang südlich
Reichenbach - 27919311301054

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301054
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Unterhang südlich Reichenbach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	27	Feld Nr.	Reichenbach-Süd
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	22450
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	16.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese am flach abfallenden, südwestexponierten Unterhang, oberhalb grenzt ein Magerrasen an. Gegen den Magerrasen zu ist das Grünland besonders mager und artenreich. Die Wiese ist schön strukturiert und kräuterreich, es sind alle drei Bestandsstufen ausgeprägt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Schön strukturiertes Grünland, kräuter- und artenreich mit 6 regelmäßig vorkommenden Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius			nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina			nein
Onobrychis viciifolia			nein
Plantago media			nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele		nein
Rumex acetosa			nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Unterhang südlich
Reichenbach - 27919311301054

11.11.2015

Trifolium pratense	nein
Trisetum flavescens	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Reichenbach -
27919311301055

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301055
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese nördlich Reichenbach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	28	Feld Nr.	Reichenbach-Mitte
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	15543
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	16.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese nördlich Reichenbach am leicht geneigten, südwestexponierten Hang. Das Grünland ist kräuterreich und schön strukturiert. Der Bocksbart tritt zahlreich auf, alle sieben erfassten Zählarten sind regelmäßig zu finden.
 Unter der Baumreihe ist der Bestand etwas magerer und niederwüchsiger mit viel Ruchgras, aber auch gleichzeitig kräuterärmer (vermutlich zusätzliche Mahd zur Obsternte).
 Im Nordwesten ist der Bestand noch etwas kräuterreicher mit sehr viel Margerite und Großer Bibernelle.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Schön strukturiert, artenreich und kräuterreich mit 7 regelmäßig auftretenden Zählarten, ohne Störzeiger.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 209 Zu häufige Mahd **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carum carvi			nein
Heracleum sphondylium			nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Reichenbach -
27919311301055

11.11.2015

Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor		nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am nördlichen Ortsrand von
Reichenbach - 27919311301056

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301056
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am nördlichen Ortsrand von Reichenbach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	29	Feld Nr.	Reichenbach-Mitte
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2807
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Obstwiese, leicht zertreten, daher vermuten wir, dass die Fläche beweidet wird. In dem am südwestexponierten Mittelhang liegenden Grünland kommen im mittleren und unteren Bereich Frischezeiger vor. Der Bestand ist recht wüchsig.
Oberhalb grenzt ein beweideter Magerrasen an.
Die Obstwiese ist im oberen Bereich steil; es sind durch die Beweidung Trampelpfade (Gangele) ausgeprägt. In diesem oberen Bereich treten Arten der sehr mageren Wiesen wie der Kleine Wiesenknopf und eine sich entwickelnde Sommerwurz hinzu und der Klappertopf nimmt mehr Deckung ein.
Die Obstwiese war auch zum Zeitpunkt der zweiten Begehung (24.7.2011) noch ohne Nutzung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Eine Beeinträchtigung stellt die nicht geeignete Bewirtschaftung (zu späte Mahd/Beweidung nach dem 24.7.) dar. Der Bestand ist zu dicht und wüchsig. In der Hauptsache kommen 7 Zählarten noch regelmäßig vor, weitere Zählarten wie der Kleine Wiesenknopf treten nur punktuell auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000057%)

TK-Blatt 7819 (100.000057%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen	214 Beweidung, nicht angepaßt	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am nördlichen Ortsrand von
Reichenbach - 27919311301056

11.11.2015

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia		nein
Orobanche spec.		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plagiomnium medium		nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor		nein
Silene dioica		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am nördlichen Ortsrand von
Reichenbach - 27919311301057

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301057
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am nördlichen Ortsrand von Reichenbach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	30	Feld Nr.	Reichenbach-Mitte
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2331
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Beweidete Magere Flachland-Mähwiese am nördlichen Ortsrand von Reichenbach, mit Trittsiegeln, kleinen Trampelpfaden und offenen Bodenstellen.
Der Standort ist im oberen Teil frisch und es finden sich Feuchtezeiger wie die Kohl-Kratzdistel.
Auf wenigen Quadratmetern kommen Sträucher auf, die bislang etwa kniehoch sind, mit kleinen Ameisenhaufen.
In Geländesenken nimmt die Herbstzeitlose höhere Deckungsgrade ein.
Am Unterhang ist der Standort trockener mit mehr Klappertopf und mehr Aufrechter Trespe.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand ist artenreich, mit Vorkommen von 8 Zählarten, die sich jedoch tlw. in den unterschiedlichen Bereichen abwechseln. Die lebensraumtypische Vegetationsstruktur ist beeinträchtigt durch aufkommende Sträucher und eine eher der Weide entsprechende Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bromus erectus			nein
Campanula patula			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am nördlichen Ortsrand von
Reichenbach - 27919311301057

11.11.2015

Festuca pratensis		nein
Holcus lanatus		nein
Lathyrus pratensis		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	nein
Prunus spinosa		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am nördlichen Ortsrand von
Reichenbach - 27919311301058

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301058
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am nördlichen Ortsrand von Reichenbach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	31	Feld Nr.	Reichenbach-Mitte	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1279	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das Grünland auf steileren Hangbereichen am südwestexponierten Hang vermittelt in der Artenausstattung zwischen dem LRT 6510 und 6210, mit der Aufrechten Trespe als dominierendem Gras. Es wird beweidet. Das Grünland ist artenreich mit anspruchsvolleren Pflanzenarten, die auf magere Standorte angewiesen sind. Mit kleinen Ameisenhaufen, auf denen Thymian, Wundklee und Zittergras wachsen. Kleinflächig auf Geländestufen kommt auch das Sumpf-Kreuzblümchen vor

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Artenausstattung ist hervorragend (artenreich, anspruchsvollere Pflanzenarten), die Habitatstruktur entspricht hingegen der einer Weide und nicht der für den LRT 6510 typischen Vegetationsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex pilulifera			nein
Daucus carota			nein
Leucanthemum ircutianum			nein
Onobrychis viciifolia			nein
Pimpinella major			nein
Polygala amarella	wenige, vereinzelt		nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am nördlichen Ortsrand von
Reichenbach - 27919311301058

11.11.2015

Silaum silaus		nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Reichenbach an der L433
- 27919311301059

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301059
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese nördlich Reichenbach an der L433
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	32	Feld Nr.	Reichenbach-Mitte	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1376	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Langgestreckte Magere Flachland-Mähwiese mit Obstbaumreihe nördlich Reichenbach auf südwestexponiertem Hang an der L433.
Das Grünland ist relativ wüchsig und dicht mit mehreren kniehohen Sträuchern. Es kommen kleinflächig Störzeiger wie der Hufplattich und die Acker-Kratzdistel auf. Der nährstoffliebende Wiesen-Kerbel nimmt größere Deckungsgrade ein.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen Störzeiger und Lebensraumtyp abbauende Arten vor, wenn auch noch nicht in beeinträchtigender Menge. Die Habitatstruktur ist dicht und wüchsig. Der Bestand ist gleichzeitig kräuterreich und bunt mit Vorkommen von 5 Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000058%)

TK-Blatt 7819 (100.000058%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius			nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis			nein
Galium mollugo			nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Poa pratensis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich Reichenbach an der L433
- 27919311301059

11.11.2015

Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		nein
Tussilago farfara	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese östlich Harras - 27919311301060

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301060
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese östlich Harras
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (99%)

Interne Nr.	33	Feld Nr.	Reichenbach-Mitte
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	17863
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese östlich Harras mit kleinen offenen Bodenstellen, die vermutlich auf Wühlmaus-Aktivitäten zurückgehen. Wiese abgeschleppt.
 Die Vegetation ist leicht inhomogen. Ehemalige Ackerstrukturen sind im Relief noch erkennbar (Wölbäcker). In der Fläche liegen kleinflächig sickerquellige Bereiche mit einem Flächenanteil von unter 1% (weniger als 10qm), die von Flutrasen eingenommen werden.
 Der Bestand ist recht wüchsig. Einige Zählarten (Knautie, Wiesen-Pippau) kommen nur vereinzelt vor. Am Unterhang nehmen Wiesen-Storchschnabel und Rote Lichtnelke in der Deckung zu.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Relativ wüchsiger und dichter Bestand (keine lichtreiche Struktur), es kommen 3 Zählarten regelmäßig vor, weitere treten selten dazu.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000017%)

TK-Blatt 7818 (100.000017%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Carum carvi			nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Geranium pratense			nein
Heracleum sphondylium			nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major			nein
Ranunculus acris			nein
Ranunculus polyanthemos subsp. serpens			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese östlich Harras - 27919311301060

11.11.2015

Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Silene dioica		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese östlich Harras - 27919311301061

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301061
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese östlich Harras
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	34	Feld Nr.	Reichenbach-Mitte
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	16004
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese östlich Harras, mager und niederwüchsig mit hohem Untergräser-Anteil und homogener Vegetationsstruktur. Die Ausprägung der Vegetation legt nahe, dass es sich um eine Mähweide handelt (vermutlich Mahd und Nachweide). Zum Zeitpunkt der zweiten Begehung (24.7.2011) in Pferdekoppel einbezogen.
 Das Grünland grenzt an eine artenreiche Böschung an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr schön strukturiert, lichtreiche Vegetationsstruktur mit viel Untergräsern. Der Bestand ist artenreich mit regelmäßigem Vorkommen von 6 Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 541 Mähweide mit Nachbeweidung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carum carvi			nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Galium mollugo			nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lathyrus sylvestris			nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia			nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese östlich Harras - 27919311301061

11.11.2015

Plantago lanceolata		nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese südlich Aischwang -
27919311301062

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301062
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese südlich Aischwang
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	35	Feld Nr.	Reichenbach-Mitte	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3318	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese am südwestexponierten Hang südlich Aischwang, dem Wald unmittelbar vorgelagert.
Das Grünland ist mager, kräuterreich und niederwüchsig mit hohem Anteil an Wundklee. Am flacheren Oberhang tritt der Wundklee etwas zurück und der Wiesen-Pippau und die Wiesen-Glockenblume nehmen in der Deckung zu. Die Vegetationsstruktur ist homogen und die Artenzusammensetzung folgt dem Standort. Das Grünland wird vermutlich als Mähweide bewirtschaftet. Zum Zeitpunkt der zweiten Begehung (24.7.2011) in Pferdekoppel einbezogen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die Vegetationsstruktur ist homogen und die Artenzusammensetzung folgt dem Standort. Kräuterreich und artenreich mit 8 regelmäßig vorkommenden Zählarten, Seltenes Auftreten der Kugel-Teufelskralle.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000018%)

TK-Blatt 7818 (100.000018%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta			nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rapunculoides			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese südlich Aischwang -
27919311301062

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus		nein
Onobrychis viciifolia		nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media		nein
Rhinanthus alectorolophus		nein
Rhinanthus minor		nein
Rumex acetosa		nein
Sanguisorba minor		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Wacholderheide südlich Aischwang - 27919311301063

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301063
Erfassungseinheit Name Wacholderheide südlich Aischwang
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr. 37 **Feld Nr.** Reichenbach-Mitte
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1555
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 17.05.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Wacholderheide am südwestexponierten Hang, dem Waldrand unmittelbar vorgelagert, mit zwei alten Wacholdern. Der untere Teil des Grundstückes wird mitbeweidet (Schafe / Pferde), der obere Teil liegt derzeit brach mit dem entsprechenden Altgrasanteil. In der Fläche wenige aufkommende Sträucher, die etwa kniehoch sind.
 In der Fläche gibt es kleine Geländestufen, die sich in der Vegetationszusammensetzung von den flacheren Bereichen unterscheiden, z.B. durch das Auftreten der Zypressen-Wolfsmilch. Einen zumindest schwach wechselfeuchten Standort zeigt die selten auftretende Bach-Nelkenwurz an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	in Teilen brach
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Wacholderheide ohne Zählarten, in Teilen brach liegend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000315%)

TK-Blatt 7818 (100.000315%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
 520 Weidebrache

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Anthyllis vulneraria			nein
Arabis hirsuta			nein
Campanula patula			nein
Centaurea jacea			nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra			nein
Galium pumilum			nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein
Juniperus communis			nein
Lotus corniculatus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Wacholderheide südlich Aischwang - 27919311301063

11.11.2015

Melampyrum pratense	nein
Origanum vulgare	nein
Polygala amarella	nein
Sanguisorba minor	nein
Tragopogon orientalis	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese südlich Aischwang -
27919311301064

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301064
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese südlich Aischwang
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	36	Feld Nr.	Reichenbach-Mitte
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10145
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese südlich Aischwang, im Hauptteil der Fläche recht wüchsig, gegen die Geländekuppe zu magerer.
 Es kommt selten die Kohl-Kratzdistel vor, die eine gewisse Feuchte anzeigt.
 Der Bestand ist sehr kräuterreich mit viel Rotklee (nicht aus Nachsaat) und hohem Anteil an Hopfenklee und Schafgarbe, alles Arten, die über eine Beweidung gefördert werden.
 Im Schattbereich, vor dem Waldrand tritt der Wiesen-Kerbel in größeren Anteilen auf. Selten in der Fläche tritt die Kugel-Teufelskralle auf.
 Die Fläche wird vermutlich als Mähweide bewirtschaftet. Zum Zeitpunkt der zweiten Begehung (24.7.2011) mit Pferden beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Es treten 4 Zählarten regelmäßig auf, der Bestand ist etwas inhomogen mit auffällig hohen Anteilen an Kleearten. Die Struktur ist recht dicht und wüchsig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000038%)

TK-Blatt 7818 (18.354015%)
 7819 (81.646024%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bromus hordeaceus			nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale			nein
Crepis biennis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese südlich Aischwang -
27919311301064

11.11.2015

Dactylis glomerata		nein
Galium mollugo		nein
Heracleum sphondylium		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Naturnaher Donauabschnitt im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal" - 27919311301065

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301065
Erfassungseinheit Name Naturnaher Donauabschnitt im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal"
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4250	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	34384	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	11.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Soweit erkennbar, ist der Donauabschnitt unterhalb der Buchhalde hinreichend naturnah, um als LRT eingestuft werden zu können; punktuell ist Ufersicherung durch gesetzte Felsblöcke anzunehmen, wobei solche hier sicherlich auch von Natur aus im und am Wasser liegen. Insgesamt herrscht bei lebhafter Strömung Kies- und Geröllgrund vor, daneben gibt es sandig-schlammige Buchten und periodisch trockenfallende Kiesbänke. Die Wasserpflanzendichte schwankt stark. Mal haftet nur etwas Quellmoos an den Steinen, mal wiegen sich lange Bärte des Flutenden Hahnenfußes in der Strömung (mit bis zu 20 % Deckung). Auch der Neophyt Kanadische Wasserpest kommt (in geringer Menge) vor. Das Ganze wird von lückigen Rohr-Glanzgras-Röhrichten gesäumt. Es wurden Biberfraßspuren gefunden; auch Eisvögel kommen vor. Unterhalb der Eisenbahnbrücke macht sich der Rückstau des Fridinger Wehrs bemerkbar, so dass keine Naturnähe mehr gegeben ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar ist dürrig. Strukturell aber ist das Gewässer gut ausgestattet - trotz punktuellen Verbaus, der neben der neophytischen Kanadischen Wasserpest eine Beeinträchtigung darstellt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000009%)

TK-Blatt 7919 (100.000009%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	320 Gewässerausbau	Grad 2	mittel
	813 Artenveränderung (Neophyten)	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Berula erecta	wenige, vereinzelt		nein
Elodea canadensis	etliche, mehrere		nein
Fontinalis spec.	zahlreich, viele		nein
Phalaris arundinacea	etliche, mehrere		nein
Ranunculus fluitans	zahlreich, viele		nein
Sparganium emersum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Naturnaher Donauabschnitt im NSG "Buchhalde-Oberes
Donautal" - 27919311301065

11.11.2015

Veronica anagallis-aquatica agg. wenige, vereinzelt

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese südlich Aischwang -
27919311301066

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301066
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese südlich Aischwang
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	38	Feld Nr.	Reichenbach-Mitte	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1786	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese am südwestexponierten Hang, im Nordwesten an ein Waldgebiet angrenzend. Der Grünlandstreifen wird beweidet, aber es findet sich noch kein Strauchaufkommen. Die Erfassungseinheit liegt eingebettet in eine größere Weide (das oberhalb gelegene Grünland hat eine längere Wedegeschichte und entspricht strukturell nicht dem LRT). In der Fläche kleine Ameisenhaufen, auf denen das Acker-Hornkraut vorkommt.
 Im Nordwesten geht die Ausprägungstendenz der Fläche in Richtung Magerweide.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen 5 Zählarten vor. Infolge Beweidung unruhiges Relief und strukturell nicht optimal der LRT-typischen Vegetationsstruktur entsprechend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000129%)

TK-Blatt 7818 (100.000129%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Campanula patula			nein
Centaurea jacea			nein
Cerastium arvense			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina			nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele		nein
Rumex acetosa			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese südlich Aischwang -
27919311301066

11.11.2015

Silene dioica		nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Veronica chamaedrys		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Auwaldstreifen an der Donau im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal" - 27919311301067

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301067
Erfassungseinheit Name Auwaldstreifen an der Donau im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal"
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4251	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7748	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	11.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Anfangs präsentiert sich der wiesenseitig gelegene Galerieauwald als Purpur-Weidengebüsch mit einzelnen höheren Bruch-Weiden, in dessen Unterwuchs Brennesseln dominieren, doch auch Hochstauden wie die Kohldistel kommen vor. Weiter flussaufwärts nimmt der Baumanteil zu, ebenso die Deckung von Rohr-Glanzgras und Drüsigem Springkraut. Die Gehölzartenzusammensetzung ist natürlich, allerdings findet kaum Verjüngung statt. Die Bodenvegetation macht einen vergleichsweise eintönigen Eindruck. Keiner der Bäume dürfte älter als 80 Jahre sein, dennoch findet man viel (bis mittelstarkes) Totholz und zahlreiche Biotopbäume (mit Höhlen, Schwammbefall usw.). Der Wasserhaushalt ist halbwegs natürlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Im Gegensatz zum Arteninventar sind die Habitatstrukturen als "gut" einzustufen (siehe Hauptbeschreibung). Beeinträchtigend wirkt der zahlreich vorhandene Neophyt Drüsiges Springkraut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000001%)

TK-Blatt 7919 (100.000001%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		nein
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Carduus personata	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Elymus caninus	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Impatiens glandulifera	zahlreich, viele		nein
Phalaris arundinacea	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Auwaldstreifen an der Donau im NSG "Buchhalde-Oberes
Donautal" - 27919311301067

11.11.2015

Salix fragilis	etliche, mehrere	nein
Salix purpurea	dominant	nein
Salix triandra	wenige, vereinzelt	nein
Salix viminalis	zahlreich, viele	nein
Urtica dioica	dominant	nein
Valeriana officinalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese südöstlich Harras -
27919311301068

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301068
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese südöstlich Harras
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	39	Feld Nr.	Reichenbach-Mitte
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9840
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, kräuterreiche Magere Flachland-Mähwiese südöstlich Harras mit homogener Struktur und Artenverteilung am schwach geneigten Hang. Die Fläche wird gemäht, evtl. mit Nachbeweidung. Zwischen Wald und Pferdekoppel nimmt die Große Bibernelle größere Anteile ein.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schön strukturiert, homogen, ausgewogene Dominanzen, mit 7 regelmäßig auftretenden Zählarten. Nährstoffliebende Arten nur in geringer Menge.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000022%)

TK-Blatt 7818 (100.000022%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bromus erectus			nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium mollugo			nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis			nein
Lathyrus pratensis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese südöstlich Harras -
27919311301068

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Donaualtwasser im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal" -
27919311301069

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301069
Erfassungseinheit Name Donaualtwasser im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal"
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4252	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1191	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	11.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das langgestreckte, von den steilen Böschungen her mit Rohr-Glanzgras verlandene Altwasser weist eine nahezu geschlossene Schwimmdecke aus Wasserschlauch, Teich- und Wasserlinsen auf, unter denen zwei Tausendblattarten wachsen. Mehrere Weiden sind ins Wasser gebrochen und treiben wieder aus. Nach Nordwesten dünnt der Bewuchs aus, so dass Schottergrund sichtbar wird. Das Gewässer ist - vermutlich weil zu flach für Fische - reich an Amphibienlarven.
 200 m weiter östlich befindet sich ein weiteres Altwasser, das hinsichtlich der Abmessungen jedoch jenseits der Erfassungsschwelle liegt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Das Arteninventar ist ziemlich hochwertig. In Anbetracht der geringen Größe sind viele typische Strukturelemente zu finden (Schwimmpflanzen, Submerse, Verlandungsröhricht usw.). Es gibt ekeine Anzeichen für Eutrophierung oder andere Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex acuta	wenige, vereinzelt		nein
Glyceria maxima	wenige, vereinzelt		nein
Iris pseudacorus	wenige, vereinzelt		nein
Lemna minor	zahlreich, viele		nein
Lemna trisulca	zahlreich, viele		nein
Lysimachia vulgaris	etliche, mehrere		nein
Myosotis palustris agg.	etliche, mehrere		nein
Myriophyllum spicatum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Donaualtwasser im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal" -
27919311301069

11.11.2015

Myriophyllum verticillatum	etliche, mehrere	nein
Phalaris arundinacea	zahlreich, viele	nein
Poa palustris	wenige, vereinzelt	nein
Rumex hydrolapathum	wenige, vereinzelt	nein
Sparganium emersum	etliche, mehrere	nein
Spirodela polyrhiza	zahlreich, viele	nein
Thalictrum flavum	etliche, mehrere	nein
Utricularia vulgaris agg.	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese an der L433 südöstlich Harras -
27919311301070

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301070
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese an der L433 südöstlich Harras
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	40	Feld Nr.	Reichenbach-Mitte	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2661	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese an der L433 südöstlich Harras, im nördlichen Drittel zum Kartierzeitpunkt bereits bemäht und abgeräumt, strukturell leicht inhomogen mit Bereichen, in denen kräftigere Düngegaben an der dunkelgrünen Fräbe der Vegetation ablesbar sind.
 Am Unterhang frischer/wechselfeuchter Standort mit Vorkommen der Kohl-Kratzdistel, am Oberhang mittlerer Standort.
 Durch Wühlmausaktivitäten in Teilen stark gestört. Die Wiese wurde abgeschleppt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Strukturell inhomogen, mit 5 regelmäßig auftretenden Zählarten, durch Wühlmausaktivitäten gestört.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000094%)

TK-Blatt 7818 (100.000094%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius			nein
Campanula patula			nein
Cirsium oleraceum			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis			nein
Leucanthemum ircutianum			nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Ranunculus repens			nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese an der L433 südöstlich Harras -
27919311301070

11.11.2015

Rumex acetosa		nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese an der L433 südöstlich Harras -
27919311301072

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301072
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese an der L433 südöstlich Harras
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	41	Feld Nr.	Reichenbach-Mitte
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3675
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mageres, niederwüchsiges und kräuterreiches Grünland am geneigten Hang. Oberhalb grenzt eine Brache an. Die Untergräser treten in dem lichten Vegetationsbestand in den Vordergrund. Mit leichten Wühlmausschäden, Wiese abgeschleppt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	schwache Wühlmausschäden
Gesamtbewertung	B	Regelmäßiges Auftreten von 7 Zählarten, mit Magerkeitszeigern wie dem Wundklee, schön strukturiert mit lichter Vegetationsstruktur, keine Störzeiger.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000128%)

TK-Blatt 7818 (100.000128%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria			nein
Bellis perennis			nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia			nein
Pimpinella major			nein
Plantago media			nein
Ranunculus acris			nein
Rhinanthus alectorolophus			nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese an der L433 südöstlich Harras -
27919311301072

11.11.2015

Trifolium pratense

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Naturnaher Angelweiher im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal"
- 27919311301073

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301073
Erfassungseinheit Name Naturnaher Angelweiher im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal"
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4253	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1419	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	11.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das steilufrige Altwasser wird als Angelweiher genutzt und weist Ansätze von Uferverlandung auf (Rohr-Glanzgras). Auf dem Wasser treiben Teich- und Wasserlinsen in kleinen Teppichen, der Grund ist geschlossen mit verschiedenen Wasserpflanzen bewachsen (v. a. Spreizender Wasserhahnenfuß, auch z. B. Wasserpest, Tausendblätter und Laichkräuter). Das Gewässer wird offenbar gelegentlich von Hand teilentkrautet (vgl. Haufen organischen Materials am Rand).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Das Artenausstattung ist reichhaltig, wird allerdings durch die neophytische Wasserpest beeinträchtigt. Die Submersenvegetation ist in ihrer Dichte zwar bemerkenswert, doch fehlen weitere lebensraumtypische Strukturen. Die extensive Angelnutzung wird nicht negativ bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000289%)

TK-Blatt 7919 (100.000289%)

Nutzungen 1956 Angeln

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alisma plantago-aquatica	wenige, vereinzelt		nein
Ceratophyllum demersum	wenige, vereinzelt		nein
Elodea canadensis	zahlreich, viele		nein
Elodea nuttallii	etliche, mehrere		nein
Equisetum fluviatile	wenige, vereinzelt		nein
Fontinalis antipyretica	wenige, vereinzelt		nein
Glyceria maxima	etliche, mehrere		nein
Lemna minor	etliche, mehrere		nein
Lemna trisulca	etliche, mehrere		nein
Myriophyllum spicatum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Naturnaher Angelweiher im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal"
- 27919311301073

11.11.2015

Myriophyllum verticillatum	etliche, mehrere	nein
Phalaris arundinacea	etliche, mehrere	nein
Potamogeton berchtoldii	wenige, vereinzelt	nein
Potamogeton natans	wenige, vereinzelt	nein
Potamogeton pectinatus	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus circinatus	dominant	nein
Rumex hydrolapathum	etliche, mehrere	nein
Spirodela polyrhiza	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Talwiese nördlich Reichenbach - 27919311301074

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301074
Erfassungseinheit Name Talwiese nördlich Reichenbach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	42	Feld Nr.	Reichenbach-Nord
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4425
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Talwiese an der Unteren Bära nördlich Harras, schön strukturiert und kräuterreich, aber dennoch ertragreich. Mit Feuchtezeigern wie der Kohl-Kratzdistel.
 Die Magere Flachland-Mähwiese wird vermutlich gemäht. Geringfügige Wühlmausschäden waren abgeschleppt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Arten- und kräuterreiches Grünland mit 7 regelmäßig auftretenden Zählarten, schön strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Cardamine pratensis			nein
Cerastium fontanum			nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris			nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Rumex acetosa			nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein
Veronica chamaedrys			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Talwiese nördlich Reichenbach - 27919311301074

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Talwiese an der Unteren Bära südlich Harras - 27919311301075

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301075
Erfassungseinheit Name Talwiese an der Unteren Bära südlich Harras
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 43 **Feld Nr.** Reichenbach-Nord
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1122
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 17.05.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Talwiese in der Aue der Unteren Bära südlich Harras, leicht aus der Überflutungsauwe herausragend. Wüchsiges Grünland, leicht inhomogen. An der Unterkante fließende Übergänge zur angrenzenden Nasswiese. Hier treten Feuchtezeiger wie der Wiesen-Knöterich und das Mädesüß zumindest vereinzelt auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Leicht gestörtes, inhomogenes Grünland, mäßig artenreich, mit 4 regelmäßig auftretenden Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00016%)

TK-Blatt 7818 (100.00016%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius			nein
Cardamine pratensis			nein
Cirsium oleraceum			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Persicaria bistorta	wenige, vereinzelt		nein
Rumex acetosa			nein
Silene dioica			nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere		nein
Veronica chamaedrys			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Talwiese an der Unteren Bära südlich Harras - 27919311301075

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Auwaldstreifen an der Donau im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal" - 27919311301076

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301076
Erfassungseinheit Name Auwaldstreifen an der Donau im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal"
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4254	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1706	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	11.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Galerieauwald präsentiert sich als lockerwüchsiger Weidenstreifen mit eingestreuten Eschen, der flussabwärts von einer gepflanzten Eschenreihe (zu lückig für eine Verschlüsselung als LRT) abgelöst wird. Im Unterwuchs dominieren Brennnesseln, auch der Neophyt Drüsiges Springkraut ist sehr häufig. Die Gehölze sind allesamt standortheimisch, verjüngen sich aber kaum. Kein Baum dürfte älter als 80 Jahre sein. Totholz und Habitatbäume sind kaum zu finden. Der Wasserhaushalt ist in Ordnung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Arteninventar und Habitatstruktur sind dürrtig (siehe Hauptbeschreibung). Der Neophyt Drüsiges Springkraut wirkt beeinträchtigend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alnus glutinosa	wenige, vereinzelt		nein
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Carduus personata	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Fraxinus excelsior	etliche, mehrere		nein
Impatiens glandulifera	zahlreich, viele		nein
Phalaris arundinacea	etliche, mehrere		nein
Quercus robur	wenige, vereinzelt		nein
Salix fragilis	etliche, mehrere		nein
Salix purpurea	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Auwaldstreifen an der Donau im NSG "Buchhalde-Oberes
Donautal" - 27919311301076

11.11.2015

Salix viminalis	zahlreich, viele	nein
Urtica dioica	dominant	nein
Valeriana officinalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen auf der Fohlenweidhalde nördlich von
Bärenthal - 27919311301077

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301077
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen auf der Fohlenweidhalde nördlich von Bärenthal
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4255	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3339	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	12.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die an einem steilen Osthang gelegene extensive Rinderweide ist durch zahlreiche Ameisenhaufen buckelig und nur in der Nordwestecke leicht verbuscht. In einer Matrix aus Aufrechter Trespe, Fiederzwenke und Rot-Schwingel wachsen auch Arten des Wirtschaftsgrünlands (z. B. Witwenblume und Margerite), doch es überwiegen Magerrasenpflanzen. Unter diesen befinden sich allerdings kaum Zählarten (hiervon am häufigsten: Stängellose Kratzdistel).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Neben Stängelloser Kratzdistel kommen an Zählarten nur Silberdistel und Hufeisenklee vor. Die Struktur ist weder hervorragend noch schlecht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cirsium acaule	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen auf der Fohlenweidhalde nördlich von
Bärental - 27919311301077

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Ononis spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	nein
Polygala amarella	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Viola hirta	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Hochstaudenflur an der Bära zwischen Ensisheim und
Bärenthal - 27919311301078

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301078
Erfassungseinheit Name Hochstaudenflur an der Bära zwischen Ensisheim und Bärenthal
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4256b	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3845	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	12.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der offenbar gelegentlich gepflegte (Mahd? Entbuschung?), hochstaudendominierte Streifen am linken Bäraufer verläuft anfangs in einer Stromleitungsschneise, ist aber auch ansonsten stellenweise mehr als 5 m breit. Im Wechsel herrschen Mädesüß, Kohldistel und Pestwurz vor, auch Brennessel als Eutrophierungszeiger ist häufig. Meist sind mindestens drei verschiedene Hochstauden am Bestandsaufbau beteiligt, dementsprechend bunt ist der Gesamteindruck. In Ausbuchtungen geht das Ganze nahtlos in feuchtes Altgras über (vgl. 5 % sonstiger Flächenanteil). Besonders bemerkenswert ist die Durchgängigkeit über mehrere hundert Meter und der geringe Verbuschungsgrad.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Das Artenspektrum ist recht breit, die Struktur beispielhaft für den LRT. Die vielen Brennesseln deuten allerdings auf übermäßige Nährstoffeinträge aus landwirtschaftlichen Flächen hin.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 300 sonstige Nutzung

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aconitum napellus	etliche, mehrere		nein
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		nein
Angelica sylvestris	zahlreich, viele		nein
Carduus personata	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	dominant		nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere		nein
Elymus caninus	etliche, mehrere		nein
Epilobium hirsutum	etliche, mehrere		nein
Festuca gigantea	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Hochstaudenflur an der Bära zwischen Ensisheim und
Bärental - 27919311301078

11.11.2015

Filipendula ulmaria	dominant	nein
Galeopsis tetrahit	zahlreich, viele	nein
Galium aparine	zahlreich, viele	nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Lamium maculatum	zahlreich, viele	nein
Petasites hybridus	zahlreich, viele	nein
Phalaris arundinacea	zahlreich, viele	nein
Stachys palustris	wenige, vereinzelt	nein
Urtica dioica	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Hochstaudenflur an der Bära nördlich von Bärenthal -
27919311301079

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301079
Erfassungseinheit Name Hochstaudenflur an der Bära nördlich von Bärenthal
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4256a	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	626	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	12.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die offenbar gelegentlich gepflegte (Entbuschung?) Mädesüßflur am rechten Bäraufer ist zwischen einem und vier Meter breit. Sie ist stark mit Brennesseln durchsetzt (Eutrophierungszeiger; vgl. 10 % sonstiger Flächenanteil) und leicht weidenverbuscht. Vom Bach her dringt Rohr-Glanzgras ein. Die Schichtung ist sehr gut, da stets mehrere Hochstauden am Bestandsaufbau beteiligt sind (neben dem Mädesüß z. B. Kohldistel und Arznei-Baldrian).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Das Artenspektrum ist recht breit, die Struktur hervorragend. Der Eutrophierungszeiger Brennessel weist auf übermäßige Nährstoffeinträge aus den benachbarten Wiesen hin.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 300 sonstige Nutzung

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	zahlreich, viele		nein
Carduus personata	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere		nein
Elymus caninus	etliche, mehrere		nein
Epilobium hirsutum	wenige, vereinzelt		nein
Festuca gigantea	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	dominant		nein
Geranium palustre	wenige, vereinzelt		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Hesperis matronalis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Hochstaudenflur an der Bära nördlich von Bärenthal -
27919311301079**

11.11.2015

<i>Mentha longifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phalaris arundinacea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa palustris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salix spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scrophularia umbrosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stachys palustris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Urtica dioica</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Valeriana officinalis</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wacholderheide oberhalb der Schlösleäcker nördlich von
Bärenthal - 27919311301080

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301080
Erfassungseinheit Name Wacholderheide oberhalb der Schlösleäcker nördlich von Bärenthal
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 4258
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4662
Kartierer Tschiche, Jörg (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 12.08.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die zu extensiv beweidete (oder brachgefallene?) Wacholderheide liegt an einem Westhang. Einige Bereiche sind recht dicht schlehenverbuscht, v. a. am feuchteren Unterhang stehen zudem bereits baumgroße Eschen, oben ältere Fichten (Grenzfall LRT 5130 - 6210, da Wacholder aktuell nur bedingt landschaftsbildprägend). Der verfilzte Trespen-Fiederzwenken-Rasen im Unterwuchs beherbergt neben Hügel-Meister oft nur eine weitere Zählart (z. B. Silberdistel oder Stängellose Kratzdistel). Wacholderverjüngung findet kaum statt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Meist kommen nur 2 Zählarten gemeinsam vor. Aufgrund zu extensiver oder ganz aufgegebener Nutzung ist der Bestand verfilzt und überaltert, Verbuschung und Bewaldung haben eingesetzt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000054%)

TK-Blatt 7919 (100.000054%)

Nutzungen 300 sonstige Nutzung

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asperula cynanchica	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Bupleurum falcatum	zahlreich, viele		nein
Campanula persicifolia	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	zahlreich, viele		nein
Cirsium acaule	etliche, mehrere		nein
Cirsium acaule x oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium eriophorum	etliche, mehrere		nein
Epipactis helleborine	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wacholderheide oberhalb der Schlösleäcker nördlich von
Bärenthal - 27919311301080

11.11.2015

<i>Festuca ovina</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sanguineum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juniperus communis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Neottia nidus-avis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Picea abies</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Platanthera bifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Viola hirta</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Talwiese in der Aue der Unteren Bära südlich Harras -
27919311301081

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301081
Erfassungseinheit Name Talwiese in der Aue der Unteren Bära südlich Harras
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	44	Feld Nr.	Reichenbach-Mitte
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4884
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Talwiese in der flachen Aue der Unteren Bära südlich Harras, reich an Untergräsern, relativ mager und kräuterreich, relativ homogen in der Artenzusammensetzung. Düngung ist an der dunkelgrünen Farbe der Vegetation ablesbar.
 Vegetationsschäden durch Wühlmäuse, Wiese abgeschleppt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiches Grünland mit 3 Zählarten, noch untergrasreich und mager, aber aufgrund der Artenausstattung Gesamtwertung C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000082%)

TK-Blatt 7818 (100.000082%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bellis perennis			nein
Colchicum autumnale			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum			nein
Pimpinella major			nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere		nein
Trifolium pratense			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Talwiese in der Aue der Unteren Bära südlich Harras -
27919311301081

11.11.2015

Trisetum flavescens

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese im Stebbachtal - 27919311301082

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301082
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im Stebbachtal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 45 **Feld Nr.** Reichenbach-Nord
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 15550
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 17.05.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die Erfassungseinheit umfasst das Grünland auf der westexponierten Hangflanke im Stebbachtal von den oberen Hanglagen bis zur Aue. Somit sind auch die Standorte trocken (im Oberhang) bis frisch / feucht. In den tieferen Lagen kommen Kuckucks-Lichtnelke, Kohl-Kratzdistel und Bach-Nelkenwurz vor. Der Oberhang ist leicht verschattet von den umgebenden Wäldern. Das Grünland ist insgesamt wüchsig und dicht. Teile der Fläche wurden zum Kartierzeitpunkt in mobiler Koppel mit Ziegen beweidet. Leichter Schaden durch Wühlmausaktivitäten, Wiese abgeschleppt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Relativ dichtes und wüchsiges Grünland mit 3 regelmäßig vorkommenden Zählarten, dazu kommen weitere nur punktuell auftretende Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen		Grad	
204 Düngung, landwirtschaftlich		2	mittel
620 Wildschäden/-verbiß		1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Carum carvi			nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata			nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese im Stebbachtal - 27919311301082

11.11.2015

Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lychnis flos-cuculi		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris		nein
Rumex acetosa		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese unterhalb der Schneckenhalde -
27919311301083

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301083
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese unterhalb der Schneckenhalde
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	46	Feld Nr.	Reichenbach-Nord
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	34446
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese unterhalb der Schneckenhalde am südexponierten Hang; als einziger Teilbereich an dem Hang am 17.5.2011 bereits gemäht, bzw. in Teilen gemulcht.
Die Vegetationsfarbe war kräftig blaugrün, was auf recht hohe Düngergaben hinweist.
Wühlmaus-bewegte Erden waren abgeschleppt.
Offensichtlich befindet sich die Fläche in einer Intensivierungsphase.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen 4 Zählarten regelmäßig vor, der Bestand ist wüchsig und dicht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000007%)

TK-Blatt 7818 (100.000007%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	620 Wildschäden/-verbiß	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	2	mittel
	207 Zu frühe Mahd	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.			nein
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Carum carvi			nein
Centaurea jacea			nein
Cerastium fontanum			nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata			nein
Holcus lanatus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese unterhalb der Schneckenhalde -
27919311301083

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus		nein
Medicago lupulina		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Auwaldstücke an der Bära oberhalb von Ensisheim -
27919311301084

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301084
Erfassungseinheit Name Auwaldstücke an der Bära oberhalb von Ensisheim
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4259	
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	8892	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	12.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Bei den vier Einzelbeständen handelt es sich um Ufergebüsche überwiegend aus Purpur- und Korb-Weide, in die einige Eschen eingestreut sind. Die Gehölze sind allesamt standortheimisch, verjüngen sich jedoch kaum. Die Bodenvegetation ist artenarm und besteht überwiegend aus Brennnessel. Keine der Eschen ist älter als 80 Jahre, auch (stärkeres) Totholz und Habtatbäume sind nicht zu finden. Der Wasserhaushalt hingegen ist weitgehend natürlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Bedingt durch die Natürlichkeit ist die Artenbewertung gut, wobei Strukturarmut herrscht (siehe Hauptbeschreibung).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Dryopteris filix-mas	wenige, vereinzelt		nein
Epilobium hirsutum	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Fraxinus excelsior	wenige, vereinzelt		nein
Salix purpurea	dominant		nein
Salix viminalis	dominant		nein
Stachys sylvatica	wenige, vereinzelt		nein
Urtica dioica	zahlreich, viele		nein
Valeriana officinalis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Auwaldstücke an der Bära oberhalb von Ensisheim -
27919311301084

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Naturnaher Bäraabschnitt oberhalb von Ensisheim -
27919311301085

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301085
Erfassungseinheit Name Naturnaher Bäraabschnitt oberhalb von Ensisheim
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4260	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2445	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	12.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der - soweit erkennbar - nur punktuell verbaute Bäraabschnitt steht in Kontakt mit gesondert erfassten Auengebüschen. Obwohl relativ schnellfließend, mäandriert der Bach. Sein Bett besteht überwiegend aus Sand und Geröll. Die Tiefe beträgt bis zu einem, die Breite um fünf Meter. An den Steinen haften Wassermoose, darunter Quellmoos, daneben kommt Flutender Wasserhahnenfuß vor (mittlere Deckung der Wasserpflanzen: 3 %). Immer wieder findet man Uferabbrüche, ins Wasser hängende Äste, aus dem Wasser ragende Felsbrocken und kiesig-sandige Anlandungen. Ein Eisvogel wurde gesichtet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar ist dürftig, die Habitatstruktur jedoch hervorragend. Allein der punktuelle Verbau mit Felsblöcken wirkt beeinträchtigend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000188%)

TK-Blatt 7919 (100.000188%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 320 Gewässerausbau **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Barbarea vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Fontinalis spec.	zahlreich, viele		nein
Phalaris arundinacea	etliche, mehrere		nein
Ranunculus fluitans	zahlreich, viele		nein
Scrophularia umbrosa	wenige, vereinzelt		nein
Veronica beccabunga	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese unterhalb der Schneckenhalde -
27919311301086

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301086
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese unterhalb der Schneckenhalde
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	47	Feld Nr.	Reichenbach-Nord
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4878
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Frisches Grünland am südexponierten Unterhang mit sickerquelligen Bereichen um die der Wiesen-Pippau, zahlreich Bach-Nelkenwurz und Mädesüß vorkommen. Mit Trockenrissen; in den Übergangsbereichen zur angrenzenden Nasswiese kommt das Sumpf-Vergißmeinnicht noch vor.
 In Teilen ist die Fläche grasdominiert, die Zählarten sind zwar noch vorhanden, aber teilweise in geringer Mächtigkeit.
 Der Boden hat ein unruhiges Relief, was zumindest für eine gelegentliche Weidenutzung spricht.
 In Teilen Wühlmausschaden, Wiese abgeschleppt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreich, das standorttypische Artenpotential ist nicht vollständig vorhanden, in Teilen grasdominiert, es kommen in größeren Flächenteilen nur 3 Zählarten vor.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00009%)

TK-Blatt 7818 (100.00009%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum			nein
Colchicum autumnale			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Filipendula ulmaria			nein
Geranium sylvaticum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese unterhalb der Schneckenhalde -
27919311301086

11.11.2015

Geum rivale	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus		nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Myosotis palustris agg.		nein
Primula veris		nein
Ranunculus repens		nein
Rhinanthus alectorolophus		nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Bära mit Auwald oberhalb von Ensisheim - 27919311301087

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301087
Erfassungseinheit Name Bära mit Auwald oberhalb von Ensisheim
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (55%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 4261
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3460
Kartierer Tschiche, Jörg (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 12.08.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Der anfangs "richtig" waldartige Bestand löst sich in Weidengebüschstreifen mit eingestreuten jüngeren Eschen auf. Die Baumarten sind nicht allesamt standorttypisch (vgl. Vorkommen der Vogel-Kirsche). Es findet kaum Verjüngung statt. Die Bodenvegetation ist einigermaßen reichhaltig (z. B. Riesen-Schwingel, Engelwurz, Mädesüß). Es sind drei Altersphasen vertreten, d. h. auch Bäume von über 80 Jahren. Totholz ist kaum zu finden, dafür einige Habitatbäume. Der Wasserhaushalt dürfte halbwegs natürlich sein.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Arteninventar und Habitatstrukturen sind gut (siehe Hauptbeschreibung).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000119%)

TK-Blatt 7919 (100.000119%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	wenige, vereinzelt		nein
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere		nein
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Festuca gigantea	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Fraxinus excelsior	zahlreich, viele		nein
Humulus lupulus	etliche, mehrere		nein
Lamium maculatum	zahlreich, viele		nein
Petasites hybridus	wenige, vereinzelt		nein
Prunus avium	wenige, vereinzelt		nein
Salix fragilis	wenige, vereinzelt		nein
Salix purpurea	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Bära mit Auwald oberhalb von Ensisheim - 27919311301087

11.11.2015

Salix spec.	etliche, mehrere	nein
Salix viminalis	dominant	nein
Sambucus nigra	wenige, vereinzelt	nein
Urtica dioica	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Bära mit Auwald oberhalb von Ensisheim - 27919311301087

11.11.2015

1. Nebenbogen: 3260 (45%)

Nebenbogen Nummer:	1	LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (45%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung Die punktuell verbaute Bära fließt schnell und leicht gewunden über Schotter- und Kiesgrund. Im Wasser sieht man immer wieder Quellmoos, außerhalb des Gehölzschattens zudem längere Bärte des Pinselblättrigen sowie des Flutenden Wasserhahnenfußes. An den Ufern findet man verbreitet unterspülte Gehölzwurzeln und bis über einen Meter hohe Abbrüche. Auch Kiesbänke kommen vor.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar ist ziemlich dürrtig, die Habitatstruktur jedoch reichhaltig. Der punktuelle Verbau fällt nicht ins Gewicht.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Barbarea vulgaris	etliche, mehrere	
Fontinalis spec.	zahlreich, viele	
Phalaris arundinacea	etliche, mehrere	
Ranunculus fluitans	etliche, mehrere	
Ranunculus penicillatus	etliche, mehrere	
Scrophularia umbrosa	wenige, vereinzelt	
Veronica beccabunga	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese unterhalb der Schneckenhalde -
27919311301088

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301088
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese unterhalb der Schneckenhalde
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	48	Feld Nr.	Reichenbach-Nord
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2172
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Relativ homogenes, artenreiches Grünland an südexponierter Hangflanke, am Mittelhang. Eingestreut in das Grünland mittlerer Standort sind kleine wechselfeuchte Bereiche mit viel Blaugrüner Segge. Im Umfeld von kleinen Sickerquellen sind Kuckucks-Lichtnelke und Kohl-Kratzdistel zu finden. Den mageren Standort zeigt das Zittergras an. An die Erfassungseinheit grenzt ein Binsensumpf. Fahrspuren in der Fläche deuten darauf hin, dass hier gemäht wird.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Schön strukturiertes, relativ homogenes Grünland mit 12 Zählarten, die flächig auftreten. Weitere Zählarten kleinflächig um die sickerquelligen Bereiche.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000138%)

TK-Blatt 7818 (100.000138%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.			nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Geum rivale			nein
Heracleum sphondylium			nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese unterhalb der Schneckenhalde -
27919311301088

11.11.2015

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia		nein
Pimpinella major		nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese unterhalb der Schneckenhalde -
27919311301089

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301089
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese unterhalb der Schneckenhalde
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	49	Feld Nr.	Reichenbach-Nord
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7587
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kräuter- und artenreiche Magere Flachland-Mähwiese am südexponierten Hang unterhalb der Schneckenhalde. Das Grünland ist schön strukturiert mit allen drei Gräser-schichten. Die Fläche grenzt oberhalb im östlichen Teil an einen Magerrasen. Oberhalb einer kleinen Steilstufe kommen hier auch im Grünland einige Magerrasenarten vor. Im westlichen Teil (unterhalb eines Gehölzriegels) besteht die Gefahr des Brachfallens. Hier kommt die Echte Schlüsselblume reichlich vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreich, ohne Aufdüngung, mit Magerkeitszeigern, schöner Schichtung der Vegetation. Es kommen 9 Zählarten regelmäßig vor. Eine Beeinträchtigung ist die Gefahr des Brachfallens im westlichen Teil.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000029%)

TK-Blatt 7818 (100.000029%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)
410 Mahd

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus			nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Festuca ovina			nein
Galium pumilum			nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese unterhalb der Schneckenhalde -
27919311301089

11.11.2015

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides		nein
Onobrychis viciifolia		nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen unterhalb der Schneckenhalde -
27919311301090

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301090
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen unterhalb der Schneckenhalde
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	50	Feld Nr.	Reichenbach-Nord	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7531	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kalk-Magerrasen am südexponierten Oberhang, dem Waldrand vorgelagert, relativ homogene Struktur. In der Fläche stehen einzelne dürre Stängel aus dem Vorjahr, aber in der Hauptsache ohne Altgras, so dass eine geeignete Beweidung sichergestellt erscheint. Der östliche Ausläufer des Magerrasens war allerdings zum Kartierzeitpunkt gemulcht. Die Vegetation ist mager, kräuterreich und artenreich, mit einzelnen Ameisenhaufen. Zahlreiches Vorkommen der Warzen-Wolfsmilch (*Euphorbia verrucosa*) charakterisiert die Fläche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Teile gemulcht.
Gesamtbewertung	B	Vorkommen von 3 Zählarten in dem artenreichen, schön strukturierten Kalk-Magerrasen mit vielen Untergräsern, vermutlich beweidet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000005%)

TK-Blatt 7818 (100.000005%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 210 Mulchen **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Astragalus glycyphyllos			nein
Briza media			nein
Campanula patula			nein
Carduus nutans			nein
Centaurea jacea			nein
Centaurea scabiosa			nein
Cerastium arvense			nein
Cirsium acaule			nein
Crepis biennis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen unterhalb der Schneckenhalde -
27919311301090

11.11.2015

<i>Euphorbia brittingeri</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium pumilum</i>		nein
<i>Galium verum</i>		nein
<i>Hieracium pilosella</i>		nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>		nein
<i>Luzula campestris</i>		nein
<i>Muscari botryoides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>		nein
<i>Origanum vulgare</i>		nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala amarella</i>		nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>		nein
<i>Rhinanthus minor</i>		nein
<i>Salvia pratensis</i>		nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>		nein
<i>Veronica chamaedrys</i>		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese an der Bära westlich von Ensisheim -
27919311301091

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301091
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese an der Bära westlich von Ensisheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4262	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	15016	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	12.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Glatthaferwiese wechselfeuchter Ausprägung geht unscharf in eine Nasswiese über. Bis auf den höhergelegenen Norden ist sie mit (kümmerwüchsiger) Pestwurz durchsetzt, was auf eine langjährig eher einschürige Nutzung schließen lässt. Bedingt durch das bewegte Auenrelief schwankt die Bestandsqualität zwischen "Beinahe-A" (magere Erhebungen) und "C" (dauerfeuchte nährstoffreiche Senken). Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung nicht geändert, wohl aber die Abgrenzung, die 2011 großzügiger ausfiel.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen mehr als 12 Zählarten vor, allerdings in wechselnder Dichte. Unter anderem die Pestwurz sorgt für einen nicht unbedingt lebensraumtypischen Gesamteindruck, was standörtlich (Nasswiesentendenz) und pflegebedingt (Einschürigkeit) ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Carex acuta	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese an der Bära westlich von Ensisheim -
27919311301091

11.11.2015

Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Geum rivale	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	nein
Petasites hybridus	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese westlich von Ensisheim - 27919311301092

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301092
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese westlich von Ensisheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 4263
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4777
Kartierer Tschiche, Jörg (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 12.08.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die offenbar einschürige (oder mähbeweidete?) Flachland-Mähwiese nimmt einen vergleichsweise trockenen Geländeabsatz an einem im Übrigen quelligen Hang über der Bäraaue ein. Rot-Schwengel herrscht vor. Der maulwurfgeschädigte Bestand ist niedrig- und lockerwüchsig, etwas früher im Jahr sicherlich auch blütenbunt. Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung nicht geändert, nur die Abgrenzung hat sich 2011 leicht verschoben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Oft kommen mindestens 6 Zählarten gemeinsam vor. Die unterschiedlichen Wuchsformen und -höhen sind sehr gut durchmischt, allein Maulwurfschäden trüben das Bild.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese westlich von Ensisheim - 27919311301092

11.11.2015

<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese unterhalb der Schneckenhalde -
27919311301093

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301093
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese unterhalb der Schneckenhalde
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	51	Feld Nr.	Reichenbach-Nord
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	608
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese auf kleiner Verebnung am Oberhang, angrenzend an den Wald. Auffällig ist der hohe Anteil der Herbstzeitlose.
Vor dem Kiefernwäldchen kommen in einem etwa drei Meter breiten Streifen Schlehen über Ausläufer hoch, die derzeit kniehoch sind (1 Exemplar pro Quadratmeter) . Hier liegt die Fläche brach.
Der Hauptteil wird aber noch regelmäßig gemäht, ohne Strauchaufkommen und Altgrasauflage.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen 7 Zählarten in der artenreichen, schön strukturierten Wiese regelmäßig vor. Ohne Störzeiger. Nur sehr schmaler Streifen liegt brach, die restliche Fläche wird angepasst gemäht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)
410 Mahd

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Linaria vulgaris	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus			nein
Onobrychis viciifolia			nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese unterhalb der Schneckenhalde -
27919311301093

11.11.2015

<i>Prunus spinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>		nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese unterhalb der Schneckenhalde -
27919311301094

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301094
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese unterhalb der Schneckenhalde
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	52	Feld Nr.	Reichenbach-Nord
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9435
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Am südexponierten Unterhang gelegene Magere Flachland-Mähwiese, kräuterreich und artenreich. Auf einer Geländenase kommen reichlich Skabiosen-Flockenblume und Echte Schlüsselblume sowie Kleiner Wiesenknopf vor. Im oberen Bereich ist der Standort frisch mit Vorkommen von Kohl-Kratzdistel, Bach-Nelkenwurz und Wolligem Honiggras. Hier tritt der Wald-Storchschnabel in der Mächtigkeit zurück. Geringe Wühlmausschäden, Wiese abgeschleppt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiches Grünland mit 7 regelmäßig vorkommenden Zählarten. Die Vegetation folgt dem Standort. Das Grünland ist schön und typisch strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000053%)

TK-Blatt 7818 (100.000053%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius			nein
Campanula patula			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Geum rivale			nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese unterhalb der Schneckenhalde -
27919311301094

11.11.2015

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Silene dioica		nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen Nendingen und Stetten -
27919311301095

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301095
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese zwischen Nendingen und Stetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4264	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2669	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Flachland-Mähwiesen-Keil wurde im zweiten Aufwuchs kartiert. Er setzt sich aus mehreren Flächen offenbar leicht unterschiedlicher Nutzung, aber sehr ähnlichen (artenarmen) Charakters zusammen. Eine Einsaat mit Rot-Klee und Weidelgras ist anzunehmen. Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung nicht geändert. Im Mittelteil wurde eine kleine Fläche als LRT neu erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die häufige Witwenblume eingeschlossen, kommen immer nur 3 oder 4 Zählarten gemeinsam vor. Aufgrund Klee- und Weidelgraseinsaat ähnelt die Fläche einem Klee grasacker (Erfassungsgrenzfall).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen Nendingen und Stetten -
27919311301095

11.11.2015

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	dominant	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese unterhalb der Schneckenhalde -
27919311301096

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301096
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese unterhalb der Schneckenhalde
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	53	Feld Nr.	Reichenbach-Nord
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2372
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Wüchsiges Grünland auf Verebnung mit reichlich Wiesen-Kerbel. Ein weiterer Nährstoffzeiger in der Fläche ist der Wiesen-Bärenklau. Frischer / feuchter Standort kleinflächig im östlichen Bereich mit Vorkommen der Kohl-Kratzdistel.
 Nicht mehr dem LRT entspricht der Grünlandstreifen entlang des unteren Weges, der gestört ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Grünland zu wüchsig, es kommen zwei Zählarten in der Gesamtfläche vor, vier weitere Zählarten sind seltener zu finden und wechseln ab. Ohne Störzeiger, ohne abbauende Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata			nein
Heracleum sphondylium			nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum			nein
Pimpinella major			nein
Ranunculus acris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese unterhalb der Schneckenhalde -
27919311301096

11.11.2015

Silene dioica		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Wacholderheide südlich Reichenbach - 27919311301097

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301097
Erfassungseinheit Name Wacholderheide südlich Reichenbach
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr. 60 **Feld Nr.** Reichenbach-Süd
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 45562
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 24.07.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Ein wesentlicher Flächenanteil des Bestands liegt außerhalb der aktuellen Abgrenzung des FFH-Gebiets. Beschreibung, Bewertung und Artenlisten beziehen sich auf die ursprünglich erfasste Gesamtfläche.

Am südexponierten Hang sich entlang ziehende Wacholderheide, zum Kartierzeitpunkt beweidet. An wegbegleitenden Böschungen steht kleinflächig Fels an, der jedoch kleiner als 10qm ist und somit nicht der Definition des LRT Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation entspricht. Über felsigen Partien haben sich kleine Gebüsche ausgeprägt, die vor allem von Liguster, Weißdorn und Mehlbeere aufgebaut werden. Entlang des Mittleren Weges sind Hecken mit Ausbreitungstendenz aufgekommen. Die Wacholderbüsche stehen teilweise sehr dicht. In der Fläche gibt es zudem junge Gehölzpflanzungen, vor allem Ahorn. Weitere Gehölze sind alte Apfelbäume und Zwitschgen, die verwildern und geschlossene Gehölze bilden. Im Umfeld der felsigen Bereiche ist der Wundklee zu finden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen zwei Zählarten in der Fläche vor, die insgesamt sehr artenreich und reich strukturiert ist. Keine Ruderalarten, Gehölzaufkommen insgesamt etwas zu reich. Beweidung gut geeignet zur Erhaltung des LRT, aber die notwendigen Pflegeeingriffe sind zu gering.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer spec.			nein
Anthyllis vulneraria			nein
Asperula cynanchica			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Briza media			nein
Bupleurum falcatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Wacholderheide südlich Reichenbach - 27919311301097

11.11.2015

<i>Carlina acaulis</i>	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	nein
<i>Daucus carota</i>	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	nein
<i>Knautia arvensis</i>	nein
<i>Lathyrus heterophyllus</i>	nein
<i>Ligustrum vulgare</i>	nein
<i>Linaria vulgaris</i>	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	nein
<i>Melampyrum arvense</i>	nein
<i>Melilotus officinalis</i>	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	nein
<i>Ononis repens</i>	nein
<i>Origanum vulgare</i>	nein
<i>Orobanche caryophyllacea</i>	nein
<i>Picris hieracioides</i>	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	nein
<i>Prunus domestica</i>	nein
<i>Prunus spinosa</i>	nein
<i>Rosa spec.</i>	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	nein
<i>Sorbus aria</i>	nein
<i>Torilis japonica</i>	nein
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Naturnaher Donauabschnitt nördlich von Nendingen -
27919311301098

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301098
Erfassungseinheit Name Naturnaher Donauabschnitt nördlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4265	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	19568	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der in einem weiten Wiesengrund verlaufende Donauabschnitt weist stellenweise felsblockgesicherte Ufer auf, wirkt aber ansonsten recht natürlich. Bisweilen vollflächige Algenbärte und Brennesselböschungen weisen auf übermäßige Nährstoffeinträge hin. Immer wieder werden unter den Fadenalgen Flutender Wasserhahnenfuß und Quellmoos sichtbar, gegen Ende auch Wasserstern. Das Wasser fließt i. A. träge, nur im Bereich sandiger, mit Rohr-Glanzgras bewachsener Anlandungen recht schnell. Hier gibt es Schottergrund. Der Donauabschnitt ist ausgesprochen reich an Jungfischen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Das festgestellte Arteninventar ist dürftig, doch es ist nicht auszuschließen, dass sich unter den Algenmassen weitere Wasserpflanzen verbergen. Der Gewässerkörper selbst ist gut strukturiert, die Ufer hingegen wirken eher eintönig ("Noch-B"). Es ist von starker Eutrophierung und lokalem Uferverbau auszugehen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	320 Gewässerausbau	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Callitriche palustris agg.	etliche, mehrere		nein
Elodea canadensis	wenige, vereinzelt		nein
Fontinalis spec.	zahlreich, viele		nein
Phalaris arundinacea	zahlreich, viele		nein
Ranunculus fluitans	zahlreich, viele		nein
Rumex aquaticus	wenige, vereinzelt		nein
Rumex hydrolapathum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Naturnaher Donauabschnitt nördlich von Nendingen -
27919311301098

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen Nendingen und Stetten -
27919311301099

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301099
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese zwischen Nendingen und Stetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4266	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	17830	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die von einem Weg zerschnittene, ausgesprochen dichtwüchsige Flachland-Mähwiese ist mehrschürig und wurde im zweiten Aufwuchs kartiert. Viel Rot-Klee und Weidelgras weisen auf Einsaat hin. An Zählarten sind nur Witwenblume und Pimpinelle durchgängig anzutreffen, hinzu treten im Wechsel 1 oder 2 andere. Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung nicht geändert. Eine kleine Fläche wurde als LRT neu erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Meist kommen nur 3 oder 4 Zählarten gemeinsam vor. Aufgrund der anzunehmenden Einsaat nähert sich die Struktur jener eines Klee-grasackers. Bärenklau und andere Nährstoffzeiger wurden lagebedingt (Aue) nicht als Zeichen übermäßiger Düngung gewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon autumnalis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen Nendingen und Stetten -
27919311301099

11.11.2015

<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	dominant	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Auwaldstreifen an der Donau nördlich von Nendingen -
27919311301101

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301101
Erfassungseinheit Name Auwaldstreifen an der Donau nördlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4267	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1922	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die hinsichtlich ihrer Geschlossenheit grenzwertige Auwaldgalerie baut sich überwiegend aus Bruch-Weiden auf. Standortfremde Gehölze wie (gepflanzte) Fichten sind eingestreut. Bei den lebensraumtypischen Baumarten (v. a. Eschen und Berg-Ahorn) ist Verjüngung zu beobachten. Die Bodenvegetation besteht überwiegend aus Brennesseln und dem Neophyten Drüsiges Springkraut, beigemischt sind Hochstauden (Mädesüß, Engelwurz). Einige Bäume könnten älter als 80 Jahre sein. Zum Teil ins Wasser ragendes Totholz ist zu finden, ebenso mehrere Habitatbäume. Der Wasserhaushalt wirkt nicht beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Arteninventar und Habitatstrukturen sind gut (siehe Hauptbeschreibung). Beeinträchtigend wirken der Neophyt Drüsiges Springkraut und die Pflanzung von Fichten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	102 Nicht standortheimische Gehölze	Grad 1	schwach
	813 Artenveränderung (Neophyten)	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere		nein
Alnus incana	etliche, mehrere		nein
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Carpinus betulus	etliche, mehrere		nein
Corylus avellana	etliche, mehrere		nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere		nein
Elymus caninus	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Fraxinus excelsior	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Auwaldstreifen an der Donau nördlich von Nendingen -
27919311301101

11.11.2015

<i>Impatiens glandulifera</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Picea abies</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus padus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix alba</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix fragilis</i>	dominant	nein
<i>Salix purpurea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix triandra</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salix viminalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Urtica dioica</i>	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Wacholderheiden zwischen Reichenbach und Harras - 27919311301102

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301102
Erfassungseinheit Name Wacholderheiden zwischen Reichenbach und Harras
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	62	Feld Nr.	Reichenbach-Nord
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	15144
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	24.07.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

Mehrere Wacholderheiden am nach Südwesten exponierten Hang. Die südöstlichste Teilfläche ist im zweiten Aufwuchs, mit Vorkommen von einzelnen Silberdisteln, aber auch mit Nährstoff-liebenden Arten wie dem Wiesen-Bärenklau. Thymian kommt bevorzugt auf Ameisenhaufen vor. Zum Dorf hin wird der Bestand nährstoffreicher. An der Oberkante findet sich eine Obstbaumreihe. Diese Teilfläche ist gut beweidet, ohne Verbuschungsprobleme, nur mit einzelnen alten Schlehen und wenigen Wacholdern. In der Fläche kommt viel Knollige Kratzdistel (*Cirsium tuberosum*) vor, vor allem in der Nähe zum Schilfröhricht. Lebensstätte der Blindschleiche.

In Waldnähe liegt eine kleine stark verbuschte Teilfläche, die ohne Pflege rasch verschwinden wird mit Fichten, Schlehen und Wolligem Schneeball. Hier kommen neben Magerrasenarten auch einzelne Waldarten vor wie der Großblütige Fingerhut.

Der in Hofnähe gelegene Magerrasen liegt inmitten einer Pferdeweide.

Die westlichste Teilfläche war zum Kartierzeitpunkt bereits beweidet, vermutlich mit Pferden. Auch hier treten in der Wacholderheide Nährstoff-liebende Arten wie der Wiesen-Kerbel auf. Die Fläche ist terrassiert mit kleinen Stufenrainen. Sie ist kleinflächig unterschiedlich ausgeprägt. Typische magerrasen, die hier reichlich vorkommen sind die Kleine Bibernelle, Thymian und Acker-Wachtelweizen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Wacholderheide mit Vorkommen von Nährstoffzeigern, es kommen ein bis zwei Zählarten vor.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000028%)

TK-Blatt 7818 (40.737268%)
7819 (59.262759%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
520 Weidebrache

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	810 Sukzession	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wacholderheiden zwischen Reichenbach und Harras -
27919311301102

11.11.2015

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria			nein
Bupleurum falcatum			nein
Campanula persicifolia			nein
Centaurea jacea			nein
Centaurea scabiosa			nein
Cirsium tuberosum			nein
Cirsium vulgare			nein
Daucus carota			nein
Digitalis grandiflora			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Galium mollugo			nein
Gymnadenia conopsea			nein
Heracleum sphondylium			nein
Juncus compressus			nein
Leontodon autumnalis			nein
Lotus corniculatus			nein
Onobrychis viciifolia			nein
Ononis spinosa			nein
Origanum vulgare			nein
Picea abies			nein
Pimpinella saxifraga			nein
Polygala amarella			nein
Prunella grandiflora			nein
Prunus spinosa			nein
Rhinanthus alectorolophus			nein
Salvia pratensis			nein
Sanguisorba minor			nein
Silaum silaus			nein
Thymus pulegioides			nein
Tragopogon orientalis			nein
Trifolium pratense			nein
Valeriana officinalis			nein
Vicia cracca			nein
Vicia sepium			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen Nendingen und Stetten - 27919311301103

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301103
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese zwischen Nendingen und Stetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4268	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2309	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der goldhaferreiche Glatthaferwiesenstreifen wurde im zweiten Aufwuchs kartiert. Er ist dichtwüchsig, wengleich offenbar nicht übermäßig nährstoffreich (vgl. hohe Rot-Schwingel-Deckung). Bezüglich des Artenreichtums liegt der Bestand an der Erfassungsgrenze; die einzige durchgängig vorkommende Zählart ist die Witwenblume, gefolgt vom Großen Wiesenknopf. Allein die schmale Fortsetzung nach Nordosten ist etwas artenreicher (z. B. mit viel Wiesen-Flockenblume).
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung nicht geändert. Eine kleine Fläche wurde als LRT neu erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	In puncto Artenreichtum werden nur die Mindestanforderungen erfüllt ("Noch-C"). Der Bestand ist für eine günstige Strukturbewertung zu dicht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000204%)

TK-Blatt 7919 (100.000204%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen Nendingen und Stetten -
27919311301103

11.11.2015

<i>Persicaria amphibia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen Nendingen und Stetten -
27919311301104

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301104
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese zwischen Nendingen und Stetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4269	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2387	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die wechselfeuchte, an Spitzwegerich sehr reiche Glatthaferwiese wurde im zweiten Aufwuchs kartiert. Der Bestand ist vergleichsweise wenig produktiv und gut geschichtet. Neben Witwenblume und Großem Wiesenknopf kommen meist nur ein oder zwei weitere Zählarten vor. Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung (wenngleich knapp) um eine Stufe verbessert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Durchgängig kommen nur 3 oder 4 Zählarten gemeinsam vor. Die Struktur ist durchschnittlich (gut). Das beschränkte Arteninventar lässt die Bewertung zu "C" tendieren.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000046%)

TK-Blatt 7919 (100.000046%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium verum	wenige, vereinzelt		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon autumnalis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Persicaria amphibia	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen Nendingen und Stetten -
27919311301104

11.11.2015

Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	dominant	nein
Ranunculus repens	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen Nendingen und Stetten -
27919311301105

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301105
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese zwischen Nendingen und Stetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4270	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	933	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die wechselfeuchte Flachland-Mähwiese ohne eigentlich dominante Art wurde im zweiten (oder dritten?) Aufwuchs kartiert. Der Bestand ist nicht übermäßig dichtwüchsig, Gräser und Kräuter sind gut durchmischt. Durchgängig kommen Witwenblume, Margerite und Großer Wiesenknopf vor, im Wechsel treten wenige andere Zählarten hinzu.
Die Fläche wurde 2011 als LRT neu aufgenommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Meist kommen 4 oder 5 Zählarten gemeinsam vor. Die Struktur ist durchschnittlich (gut).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000236%)

TK-Blatt 7919 (100.000236%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon autumnalis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen Nendingen und Stetten -
27919311301105

11.11.2015

Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen Nendingen und Stetten -
27919311301106

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301106
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese zwischen Nendingen und Stetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4271	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1676	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die wechselfeuchte Flachland-Mähwiese wurde im zweiten (oder dritten?) Aufwuchs kartiert. Die Wuchsdichte schwankt stark, wobei Krautartige dominieren, allen voran Rot-Klee, der vermutlich eingesät wurde. Die Artenausstattung ist besser als die mancher Nachbarfläche, aber dennoch recht dürrtig. Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Immer wieder kommen 4 oder 5 Zählarten gemeinsam vor, was angesichts der Umstände (später Aufnahmetermine, Lage in der Aue) beinahe für ein "Arten-B" hinreichte. Auch wegen der mutmaßlichen Kleeinsaat ist die Struktur wenig lebensraumtypisch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen Nendingen und Stetten -
27919311301106

11.11.2015

<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	dominant	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese ("Eschwiese") an der Bära oberhalb von
Ensisheim - 27919311301107

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301107
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese ("Eschwiese") an der Bära oberhalb von Ensisheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4272	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	24519	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die offenbar einschürige, an Knäuelgras reiche Glatthaferwiese liegt an einem sickerfrischen Nordosthang. Der Bestand ist im Mittel graslastig, hoch- und auch recht dichtwüchsig (Anmutung: Altgrasflur). Die Verteilung der zahlreichen potenziell wertgebenden Arten ist ungleichmäßig; einige Bereiche sind kaum LRT-würdig, andere Stellen sind sehr gut mit Zählarten ausgestattet.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung (wenngleich knapp) um eine Stufe verschlechtert. Der Flächenverlust am Oberhang dürfte von der früher "technischeren" Abgrenzung herrühren.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Das Artenspektrum ist insgesamt sehr breit, und es gibt durchaus "A-würdige" Stellen, doch es herrschen dürfertig ausgestattete Bereiche vor (dennoch Tendenz: "B"). Der Bestand ist zu produktiv für nur eine Mahd pro Jahr. Entsprechend brachehaft ist die Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00002%)

TK-Blatt 7919 (100.00002%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese ("Eschwiese") an der Bära oberhalb von
Ensisheim - 27919311301107

11.11.2015

<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Euphrasia rostkoviana</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca arundinacea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula elatior</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Naturnaher Bäraabschnitt im Bereich Kesselhalde/Rabenfels -
27919311301108

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301108
Erfassungseinheit Name Naturnaher Bäraabschnitt im Bereich Kesselhalde/Rabenfels
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4273	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	11260	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Trotz punktueller Ufersicherungen mit Felsblöcken (und mutmaßlicher - die Durchgängigkeit nicht beeinträchtigender - Querbauwerke) ist der Bachabschnitt als naturnah anzusprechen. Das schnell (bis stellenweise reißend) fließende Gewässer ist im Mittel nur wenige Dezimeter tief, allein in der scharfen Biegung auf halber Strecke wohl um einen Meter. Kies und Schotter herrschen am Grund und als Anlandungen vor, in ruhigen Buchten ist auch Sand zu finden. Außerhalb des gesondert erfassten Galerieauwalds gibt es bis zu anderthalb Meter hohe Uferabbrüche, unterhalb derer Rohr-Glanzgras-Herden wachsen. Auch Flutender und Pinselblättriger Wasserhahnenfuß bevorzugen diese lichten Stellen, während das beherrschende Quellmoos den Auwaldschatten nicht meidet. Die Wasserpflanzendeckung schwankt dementsprechend zwischen wenigen Prozent und einem Viertel. Der kleine Zufluss vom Wasserwerk ändert den Charakter des Gewässers nicht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Das Artenspektrum ist vergleichsweise breit (u. a. zwei Wasserhahnenfuß-Arten). Die lebensraumtypische Struktur wird durch punktuellen Verbau beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000008%)

TK-Blatt 7819 (45.491754%)
7919 (54.508254%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 320 Gewässerausbau **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Caltha palustris	wenige, vereinzelt		nein
Cardamine amara	wenige, vereinzelt		nein
Fontinalis spec.	dominant		nein
Myosotis palustris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Nasturtium officinale	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus fluitans	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Naturnaher Bäraabschnitt im Bereich Kesselhalde/Rabenfels -
27919311301108

11.11.2015

Ranunculus penicillatus	zahlreich, viele	nein
Rumex conglomeratus	wenige, vereinzelt	nein
Scrophularia umbrosa	wenige, vereinzelt	nein
Veronica beccabunga	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Auwaldstreifen an der Bära auf Höhe der Eschwiese -
27919311301109

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301109
Erfassungseinheit Name Auwaldstreifen an der Bära auf Höhe der Eschwiese
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4274	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	5207	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Auwaldstücke um die gesondert erfasste Bära werden auf der Hangseite (Nordosten) von Bäumen (v. a. Eschen) dominiert, auf der Wiesenseite von Strauchweiden, wobei sich die Gehölze über dem Bach berühren. Nicht unbedingt lebensraumtypisch sind z. B. Weißdorne. Gehölzverjüngung findet kaum statt. Im Unterwuchs kommen verbreitet Hochstauden wie Mädesüß oder Engelwurz vor, vom Wiesenrand her (wo Silageballen lagern) dringen Brennnesseln ein. Einige der Eschen mögen älter als 80 Jahre sein. Totholz ist kaum vorhanden, auch Biotopbäume sind keine zu sehen. Der Wasserhaushalt ist nicht erkennbar beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Arteninventar und Habitatstrukturen sind gut (siehe Hauptbeschreibung). Die Silageballen auf der Wiesenseite stellen eine Beeinträchtigung dar (Flächenverlust, ggf. auch Nährstoffeinträge).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 300 sonstige Nutzung

Beeinträchtigungen 420 Ablagerung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	etliche, mehrere		nein
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere		nein
Aconitum napellus	etliche, mehrere		nein
Angelica sylvestris	zahlreich, viele		nein
Carduus personata	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Crataegus monogyna	wenige, vereinzelt		nein
Euonymus europaeus	zahlreich, viele		nein
Festuca gigantea	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Auwaldstreifen an der Bära auf Höhe der Eschwiese -
27919311301109

11.11.2015

Fraxinus excelsior	dominant	nein
Lamium maculatum	zahlreich, viele	nein
Mentha longifolia	etliche, mehrere	nein
Salix purpurea	dominant	nein
Salix triandra	wenige, vereinzelt	nein
Salix viminalis	etliche, mehrere	nein
Sambucus nigra	wenige, vereinzelt	nein
Urtica dioica	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Auwaldstreifen an der Bära oberhalb der Eschwiese -
27919311301110

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301110
Erfassungseinheit Name Auwaldstreifen an der Bära oberhalb der Eschwiese
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (75%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4275	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	12488	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Die mal eschen-, mal strauchweidendominierten Auwaldgalerien um den gesondert erfassten Bach sind - v. a. am rechten Ufer - mit Hochstaudenfluren verzahnt (siehe Nebenbogen). Die Gehölze sind allesamt standortheimisch, Verjüngung ist allerdings kaum festzustellen. Die Bodenvegetation rekrutiert sich aus den Arten der Hochstaudenfluren und ist dementsprechend reich. Altbäume fehlen, Totholz und Habitatbäume kommen kaum vor. Der Wasserhaushalt wirkt unbeeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar ist gut, die Habitatstruktur eher schlecht (siehe Hauptbeschreibung).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000015%)

TK-Blatt 7819 (57.126155%)
7919 (42.873861%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		nein
Fraxinus excelsior	zahlreich, viele		nein
Prunus padus	wenige, vereinzelt		nein
Salix cinerea	wenige, vereinzelt		nein
Salix purpurea	dominant		nein
Salix viminalis	zahlreich, viele		nein
Ulmus glabra	wenige, vereinzelt		nein
Viburnum opulus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Auwaldstreifen an der Bära oberhalb der Eschwiese -
27919311301110

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6431 (25%)

Nebenbogen Nummer: 1 LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (25%)

Beschreibung Die (gelegentlich offengehaltenen?) bachbegleitenden Hochstaudenfluren in den Lücken der Strauchweiden-Eschen-Galerien stehen stellenweise in Kontakt mit flächigen Hochstaudenfluren (diese kein LRT). Insgesamt ist keine beherrschende Art auszumachen; zwar gibt es pestwurz- oder mädesüßdominierte Abschnitte, doch oft sind mindestens drei Arten am Bestandsaufbau beteiligt, was sich in einer hervorragenden Schichtung niederschlägt.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Der Reichtum an typischen Arten ist groß, die Habitatstruktur entsprechend qualitativ.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Aconitum napellus	wenige, vereinzelt	
Angelica sylvestris	etliche, mehrere	
Carduus personata	zahlreich, viele	
Chaerophyllum aureum	wenige, vereinzelt	
Chaerophyllum hirsutum	etliche, mehrere	
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele	
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele	
Geranium palustre	etliche, mehrere	
Geranium pratense	etliche, mehrere	
Hesperis matronalis	etliche, mehrere	
Mentha longifolia	etliche, mehrere	
Petasites hybridus	zahlreich, viele	
Phalaris arundinacea	etliche, mehrere	
Stachys sylvatica	wenige, vereinzelt	
Urtica dioica	zahlreich, viele	
Valeriana officinalis	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Auwaldstreifen an der Bära gegenüber des Wasserwerks ("Hammer") - 27919311301111

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301111
Erfassungseinheit Name Auwaldstreifen an der Bära gegenüber des Wasserwerks ("Hammer")
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4276	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2870	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Dem mit Berg-Ahorn durchsetzten Eschenstreifen am Hangfuß sind wasserseits bisweilen Strauchweiden vorgelagert. Von oberhalb dringen mesophile Gehölze wie Schlehen ein. Vor allem bei den Eschen ist Verjüngung zu beobachten. Die Bodenvegetation ist hochstaudenreich (z. B. Eisenhut, Sumpf-Storchschnabel, Mädeßüß). Kein Baum dürfte älter als 80 Jahre sein, auch Totholz und Habitatbäume sind kaum zu sehen. Der Wasserhaushalt jedoch macht einen intakten Eindruck. Die eingestreuten Fichten stellen keine Beeinträchtigung dar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar ist gut, die Habitatstruktur eher schlecht (siehe Hauptbeschreibung).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	zahlreich, viele		nein
Aconitum napellus	etliche, mehrere		nein
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Cornus sanguinea	zahlreich, viele		nein
Festuca gigantea	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Fraxinus excelsior	dominant		nein
Geranium palustre	etliche, mehrere		nein
Phalaris arundinacea	etliche, mehrere		nein
Picea abies	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Auwaldstreifen an der Bära gegenüber des Wasserwerks
("Hammer") - 27919311301111

11.11.2015

Prunus padus	zahlreich, viele	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Salix purpurea	etliche, mehrere	nein
Salix triandra	wenige, vereinzelt	nein
Salix viminalis	etliche, mehrere	nein
Urtica dioica	etliche, mehrere	nein
Viburnum lantana	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Wasserwerk ("Hammer") im Bärenthal
- 27919311301112

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301112
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Wasserwerk ("Hammer") im Bärenthal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4277	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9286	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Wiesenfuchsschwanz-Glatthaferwiese weist fließende Übergänge zu aktuell nicht LRT-würdigen Beständen auf und wurde im zweiten (oder dritten?) Aufwuchs kartiert. An Zählarten kommen nur Bocksbart, Pimpinelle und Witwenblume durchgängig vor, im Westen tritt Kohldistel hinzu. Wuchshöhe und -dichte sind uneinheitlich, doch es überwiegt ein fettwiesenhaft-dichtwüchsiger und graslastiger Eindruck. Es gibt Wühlmaus-/Maulwurfsschäden.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung nicht geändert. Die Wiese im Süden ist nicht mehr LRT-würdig, dafür ist im Westen ein größerer Bereich neu hinzugekommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Oft kommen nur 3 oder 4 Zählarten gemeinsam vor. Der Wuchs ist selbst für Auenverhältnisse zu dicht. Beeinträchtigend wirken Wühltierschäden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	dominant		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Wasserwerk ("Hammer") im Bärenthal
- 27919311301112

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese unterhalb des Rabenfelsens im Bärenthal
- 27919311301113

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301113
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese unterhalb des Rabenfelsens im Bärenthal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4278	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5333	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die offenbar einschürige (oder extensiv mähbeweidete?) Flachland-Mähwiese ohne eigentlich dominante Art ist oben an der Straße mager und trocken (z. B. mit viel Aufrechter Trespe), weiter unten weisen eingestreute Hochstauden wie Arznei-Baldrian auf Sickerwasseraustritte hin. Trotz des überständigen Gesamteindrucks und Wühltierschäden (Kaninchen?) ist die Struktur gut (v. a. hinsichtlich der Durchmischung der unterschiedlichen Wuchsformen und -höhen).
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung (wenngleich knapp) um eine Stufe verbessert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Einige Zählarten kommen in Massen vor (Witwenblume, Bocksbart, Pippau), doch nur am Oberhang wäre stellenweise ein "Arten-B" (oder sogar "-A") möglich. Trotz der zu seltenen Mahd und der Wühltierschäden ist die Struktur gut. (Dennoch besteht insgesamt eine Tendenz zu "C").

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000004%)

TK-Blatt 7819 (100.000004%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	831 Ungeeignete Pflege	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Cirsium eriophorum	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese unterhalb des Rabenfelsens im Bärenthal
- 27919311301113

11.11.2015

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Valeriana officinalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Naturnahe Bäraabschnitte im NSG "Galgenwiesen" -
27919311301114

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301114
Erfassungseinheit Name Naturnahe Bäraabschnitte im NSG "Galgenwiesen"
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4279	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7139	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Obere und Untere Bära fließen in einem strukturreichen Feuchtbiotopkomplex zusammen. Die - abgesehen von punktueller Ufersicherung - frei mäandrierenden Bäche sind überwiegend schottergründig. Sie weisen an den Rändern bisweilen Kleinröhrichte aus Flutendem Schwaden und Bachbunge sowie Rohr-Glanzgras-Herden auf. Im offenen Wasser wechseln sich Quellmoos, Flutender und Pinselblättriger Wasserhahnenfuß ab, deren Deckung zwischen 1 und 20 % schwankt. Es gibt Auffächerungen mit Inselbildungen, Kiesbänke mit Barbarakraut und - v. a. am unteren Ende - Uferabbrüche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar ist recht hochwertig (z. B. 2 Wasserhahnenfuß-Arten). Es kommen viele lebensraumtypische Strukturen vor. Die Ufersicherung v. a. am Freizeitgelände im Süden stellt eine Beeinträchtigung dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 1931 Schwimmen/Baden

Beeinträchtigungen 320 Gewässerausbau **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Barbarea vulgaris	etliche, mehrere		nein
Fontinalis spec.	zahlreich, viele		nein
Glyceria fluitans agg.	etliche, mehrere		nein
Phalaris arundinacea	etliche, mehrere		nein
Ranunculus fluitans	zahlreich, viele		nein
Ranunculus penicillatus	zahlreich, viele		nein
Scrophularia nodosa	etliche, mehrere		nein
Veronica beccabunga	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Südostende des NSG "Galgenwiesen"
- 27919311301115

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301115
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Südostende des NSG "Galgenwiesen"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4280	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	5675	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die durch einen Grasweg zweigeteilte wechselfeuchte Glatthaferwiese wurde im zweiten Aufwuchs kartiert. Sie macht einen sehr üppigen und obergraslastigen Eindruck. Hinsichtlich der Artenausstattung liegt sie an der Erfassungsgrenze (vgl. 10 % sonstiger Flächenanteil).
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung nicht geändert. Im Westen ist ein gutes Stück als LRT neu hinzugekommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Manchmal kommen nur 2, dann wieder 4 Zählarten gemeinsam vor (Grenzfall für Aufnahme als LRT). Die Struktur ist schlecht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Südostende des NSG "Galgenwiesen"
- 27919311301115

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	nein
Petasites hybridus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Auengebüsche an der Bära im NSG "Galgenwiesen" -
27919311301116

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301116
Erfassungseinheit Name Auengebüsche an der Bära im NSG "Galgenwiesen"
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4281	
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	9688	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Am Zusammenfluss von Oberer und Unterer Bära durchqueren die (gesondert aufgenommenen) Fließgewässer einen strukturreichen Feuchtbiotopkomplex, der auch m. o. w. flächige (Purpur-)Weidengebüsche umfasst. Von diesen wurden jene Teile als Auwald gewertet, die höchstens 10 m vom nächsten Bach entfernt sind. Die Gehölzzusammensetzung ist standorttypisch. Verjüngung findet kaum statt. Die Bodenvegetation ist mäßig artenreich (neben Brennesseln z. B. Pestwurz, Rührmichnichtan und Kohldistel). Alt-, Tot- und Habitatbäume fehlen. Der Wasserhaushalt wirkt trotz des Wehrs im Nordosten nicht wesentlich beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar ist gut, die Habitatstruktur eher schlecht (siehe Hauptbeschreibung).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Impatiens noli-tangere	etliche, mehrere		nein
Petasites hybridus	etliche, mehrere		nein
Phalaris arundinacea	etliche, mehrere		nein
Prunus padus	etliche, mehrere		nein
Salix fragilis	etliche, mehrere		nein
Salix purpurea	dominant		nein
Salix viminalis	zahlreich, viele		nein
Sambucus nigra	wenige, vereinzelt		nein
Scrophularia umbrosa	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Auengebüsche an der Bära im NSG "Galgenwiesen" -
27919311301116

11.11.2015

Stellaria aquatica	etliche, mehrere	nein
Urtica dioica	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Hochstaudenflur an der Oberen Bära unterhalb des
Staufenbergs - 27919311301117

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301117
Erfassungseinheit Name Hochstaudenflur an der Oberen Bära unterhalb des Staufenbergs
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4282	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	896	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die (gelegentlich gemähte?) Hochstaudenflur säumt das linke Ufer der in diesem Bereich verbauten Oberen Bära (an der Gegenböschung herrschen Brennesseln und Gräser, z. B. Rohr-Glanzgras, vor). Einzelne Gehölze sind eingestreut. Der Bestand ist zwei bis 3 Meter breit und wirkt durch die absolute Mädesüß-Dominanz ziemlich eintönig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Im Vergleich zu den Hochstaudenfluren weiter südlich an der Bära ist der Bestand arm an potenziell wertgebenden Arten. Meist baut nur eine Art den Bestand auf, d. h. die Struktur ist schlecht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 300 sonstige Nutzung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Elymus caninus	etliche, mehrere		nein
Epilobium hirsutum	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	dominant		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Phalaris arundinacea	zahlreich, viele		nein
Urtica dioica	zahlreich, viele		nein
Valeriana officinalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Hochstaudenflur an der Oberen Bära unterhalb des
Staufenbergs - 27919311301117

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Wulfbach im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal" - 27919311301118

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301118
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Wulfbach im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4283	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6962	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die wechselfeuchte Glatthaferwiese wurde im zweiten (oder dritten) Aufwuchs kartiert. Der ein bewegtes Auenrelief überziehende Bestand ist krautreich, die unterschiedlichen Wuchshöhen und -Formen sind gut durchmischt. Einige Zählarten (Bocksbart, Witwenblume) kommen durchgängig vor, andere nur kleinräumig (Nelkenwurz, Großer Wiesenknopf).
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um eine Stufe verbessert. Eine tiefe Seige mit Durchstich zum Wulfbach (die schon damals kein LRT gewesen sein kann) wurde ausgegrenzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Meist kommen nur wenige Zählarten gemeinsam vor. Die Struktur ist lebensraumtypisch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000026%)

TK-Blatt 7919 (100.000026%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Carex acuta	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Wulfbach im NSG "Buchhalde-Oberes
Donautal" - 27919311301118

11.11.2015

Geum rivale	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Persicaria amphibia	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
**7919311 - Flachland-Mähwiese im Gebiet "Espach" im NSG "Buchhalde-
Oberes Donautal" - 27919311301119**

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301119
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Gebiet "Espach" im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4284	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5287	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die wechsellrockene bis -frische Glatthaferwiese zwischen Wulfbach und Altwasser ist reich an Aufrechter Trespe und überzieht ein bewegtes Auenrelief. Auch im zweiten Aufwuchs ist sie blütenbunt. Die unterschiedlichen Wuchsformen und -höhen sind sehr gut durchmischt. Die Artenausstattung ist ziemlich hochwertig, u. a. kommt reichlich Tauben-Skabiose vor. Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um zwei Stufen verbessert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Durchgängig kommen mindestens 6 Zählarten gemeinsam vor. Die Struktur ist hervorragend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000076%)

TK-Blatt 7919 (100.000076%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
**7919311 - Flachland-Mähwiese im Gebiet "Espach" im NSG "Buchhalde-
Oberes Donautal" - 27919311301119**

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
**7919311 - Flachland-Mähwiese im Gebiet "Espach" im NSG "Buchhalde-
Oberes Donautal" - 27919311301120**

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301120
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Gebiet "Espach" im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4285	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12197	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die überaus labkrautreiche Glatthaferwiese wurde im zweiten Aufwuchs kartiert. Sie macht einen selbst für Auenverhältnisse sehr üppigen Eindruck. An potenziell wertgebenden Arten kommen allein Witwenblume und Große Pimpinelle durchgängig vor, im Wechsel treten wenige andere hinzu. Es besteht die Vermutung, dass zumindest im südöstlichen Flurstück Rot-Klee eingesät worden ist. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben, doch es droht der Verlust des LRT-Status (wie beim Wiesenstück nordwestlich im Anschluss).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die Artendichte ist grenzwertig ("Noch-C"; vgl. 10 % sonstiger Flächenanteil), die Struktur aufgrund Eutrophierung (und Kleeinsaat?) fettwiesenhaft.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000005%)

TK-Blatt 7919 (100.000005%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	dominant		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
**7919311 - Flachland-Mähwiese im Gebiet "Espach" im NSG "Buchhalde-
Oberes Donautal" - 27919311301120**

11.11.2015

Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
**7919311 - Flachland-Mähwiese im Gebiet "Espach" im NSG "Buchhalde-
Oberes Donautal" - 27919311301121**

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301121
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Gebiet "Espach" im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4286	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8478	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die an Rauem Löwenzahn sehr reiche Glatthaferwiese ist auch im zweiten Aufwuchs blütenbunt. Das Artenspektrum ist recht breit. Die unterschiedlichen Wuchsformen und -höhen sind sehr gut durchmischt. Um Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung im Südwesten um eine, im Nordosten um zwei Stufen verbessert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Meist kommen 6 Zählarten gemeinsam vor. Die Struktur ist hervorragend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	dominant		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Gebiet "Espach" im NSG "Buchhalde-
Oberes Donautal" - 27919311301121

11.11.2015

<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nahe der Galluskirche im NSG
"Buchhalde-Oberes Donautal" - 27919311301122

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301122
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nahe der Galluskirche im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4287	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	14171	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die wechsellrockene rotschwingelreiche Glatthaferwiese ist auch im zweiten Aufwuchs blütenbunt und weist im Osten magerrasenartige Einsprengsel (z. B. mit Echtem Wiesenhafer und Tauben-Skabiose) auf. Für Auenverhältnisse ist der - nach Nordwesten unscharf in eine Flutmulde auslaufende - Bestand erstaunlich mager. Abseits graslastiger Bereiche sind die unterschiedlichen Wuchsformen und -höhen gut durchmischt. Die Verteilung der potenziell wertgebenden Arten ist dennoch sehr ungleichmäßig. Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung um eine Stufe verbessert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Oft kommen nur 4 oder 5 Zählarten gemeinsam vor (trotz generellen Artenreichtums). Die Struktur ist lebensraumtypisch, wenn auch stellenweise graslastig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Helictotrichon pratense	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nahe der Galluskirche im NSG
"Buchhalde-Oberes Donautal" - 27919311301122

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nahe der Galluskirche im NSG
"Buchhalde-Oberes Donautal" - 27919311301123

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301123
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nahe der Galluskirche im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4288	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7005	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die offenbar mit Rot-Klee eingesäte Glatthaferwiese erinnert in ihrem Rot-Schwengel-Reichtum an den Nachbarbestand im Nordosten, ist aber ungleich ärmer an Arten. Strukturell mutet der Bestand fast wie ein Klee grasacker an.
Die Fläche wurde 2011 als LRT neu erfasst, erfüllt aber die Kriterien nur knapp.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Durchgängig kommen mindestens 3 Zählarten (in wechselnder Kombination) gemeinsam vor. Aufgrund der anzunehmenden Klee einsaat ist die Struktur wenig wiesenhaft.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000044%)

TK-Blatt 7919 (100.000044%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nahe der Galluskirche im NSG
"Buchhalde-Oberes Donautal" - 27919311301123

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	dominant	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nahe der Galluskirche im NSG
"Buchhalde-Oberes Donautal" - 27919311301124

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301124
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nahe der Galluskirche im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4289	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2472	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die vermutlich mähbeweidete Glatthaferwiese ohne eigentlich dominante Art erfüllt das Kriterium "Artenreichtum" nur knapp (vgl. 5 % sonstiger Flächenanteil). Der Bestand ist ziemlich dichtwüchsig, doch es gibt auch magere Partien.
Die Fläche wurde 2011 als LRT neu erfasst, stellt aber einen Grenzfall dar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Nahezu durchgängig kommen 3 Zählarten gemeinsam vor ("Noch-Arten-C"). Die Struktur ist im Mittel weder hervorragend noch schlecht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000109%)

TK-Blatt 7919 (100.000109%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nahe der Galluskirche im NSG
"Buchhalde-Oberes Donautal" - 27919311301124

11.11.2015

Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nahe der Galluskirche im NSG
"Buchhalde-Oberes Donautal" - 27919311301125

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301125
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nahe der Galluskirche im NSG "Buchhalde-Oberes Donautal"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4290	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1255	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die rotschwingelige Glatthaferwiese liegt in einem Zwickel zwischen dem Bahndamm und einem Streifen organischer Ablagerungen, von denen eine Eutrophierungswirkung ausgeht (vgl. Eindringen von Bärenklau). Der eher artenarme Bestand wurde im zweiten Aufwuchs kartiert. Zumindest die magere Hälfte ist lockerwüchsig, Wuchsformen und -höhen sind gut durchmischt. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist die Bewertung gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Oft kommen nur 4 Zählarten gemeinsam vor. Trotz Eutrophierung ist die Struktur größtenteils noch lebensraumtypisch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000247%)

TK-Blatt 7919 (100.000247%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nahe der Galluskirche im NSG
"Buchhalde-Oberes Donautal" - 27919311301125

11.11.2015

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen beim Flugfeld Klippeneck - 27919311301126

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301126
Erfassungseinheit Name Magerrasen beim Flugfeld Klippeneck
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (98%)

Interne Nr.	1	Feld Nr.	Böttingen-Klippeneck
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9683
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	24.06.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Ein wesentlicher Flächenanteil des Bestands liegt außerhalb der aktuellen Abgrenzung des FFH-Gebiets. Beschreibung, Bewertung und Artenlisten beziehen sich auf die ursprünglich erfasste Gesamtfläche.

Großflächiger Kalk-Magerrasen im Westen des Flugfeldes Klippeneck. In den Kalk-Magerrasen kommen vereinzelte Wacholder vor, in denen derzeit Gehölze aufkommen, vor allem Eschen.

Westliche Teilfläche: Schutzzaun zur westlichen Abbruchkante (Felsen), entlang dieses Schutzzaunes auf der Innenseite Trampelpfad, auf der Außenseite Vorkommen von Saumarten und anspruchsvolleren Magerrasenarten (Seseli libanotis, Gentiana lutea, Thesium bavarum, Anthericum liliago, u.a.). Zum Betonweg hin tlw. durch Tritt beeinflusst. Hier auch Panoramatafel, in deren Umfeld der Boden mit Splitt befestigt ist, mit Trittschäden.

Die Magerrasen werden mit Schafen in Hüttehaltung beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Kalk-Magerrasen, der nur in sehr schmalen, flächenmäßig vernachlässigbarem Streifen zur Felsabbruch hin artenreicher ist, in der überwiegenden Fläche Vorkommen von 3 Zählarten. Beeinträchtigungen vor allem durch Tritt und Besucherverkehr.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	424 Ablagerung von Müll	Grad 1	schwach
	808 Tritt/Befahren	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthericum liliago			nein
Arabis hirsuta			nein
Asperula cynanchica			nein
Briza media			nein
Bromus erectus	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen beim Flugfeld Klippeneck - 27919311301126

11.11.2015

Bupleurum falcatum	nein
Carex humilis	nein
Carlina acaulis	nein
Centaurea jacea	nein
Euphorbia cyparissias	nein
Euphrasia rostkoviana	nein
Festuca guestfalica	nein
Galium pumilum	nein
Galium verum	nein
Gentiana lutea	nein
Helianthemum nummularium	nein
Hieracium pilosella	nein
Lathyrus heterophyllus	nein
Linum catharticum	nein
Phyteuma orbiculare	nein
Picea abies	nein
Polygala vulgaris	nein
Potentilla neumanniana	nein
Prunella grandiflora	nein
Salvia pratensis	nein
Scabiosa columbaria	nein
Seseli libanotis	nein
Sorbus aria	nein
Teucrium montanum	nein
Thesium bavarum	nein
Thymus pulegioides	nein
Tragopogon minor	nein
Trifolium montanum	nein
Trifolium pratense	nein
Trifolium repens	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Klippeneck - 27919311301127

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301127
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Klippeneck
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (99%)

Interne Nr. 2 **Feld Nr.** Böttingen-Klippeneck
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 61803
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 24.06.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese am Klippeneck, wird nach Angabe des Schäfers verheut (Winterfutter Schäfer), am 24.6.2011 noch ungemäht, relativ homogener Bestand, kaum Obergräser, schön strukturiert. Eingestreut sind nährstoffreichere kleinere Teilbereiche mit mehr Glatthafer und Schafgarbe. In einer sehr kleinen Teilfläche kommt noch der Finkensame (*Neslia paniculata*) als Relikt ehemaligen Ackerbaus vor. Der Ackerbau hat auch seine morphologischen Spuren hinterlassen mit Ausprägung von kleinen Geländestufen. Mehrere Zählarten treten nur bereichsweise auf, wie z.B. Skabiosen-Flockenblume (*Centaurea scabiosa*) und Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Regelmäßiges Auftreten von 8 Zählarten, überwiegend schön strukturiert, aber leicht inhomogen mit wüchsigeren Platten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>			nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>			nein
<i>Briza media</i>			nein
<i>Bromus erectus</i>			nein
<i>Centaurea jacea</i>			nein
<i>Centaurea scabiosa</i>			nein
<i>Crepis biennis</i>			nein
<i>Festuca pratensis</i>			nein
<i>Helictotrichon pratense</i>			nein
<i>Knautia arvensis</i>			nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Klippeneck - 27919311301127

11.11.2015

Neslia paniculata	nein
Onobrychis viciifolia	nein
Primula elatior	nein
Rhinanthus alectorolophus	nein
Rhinanthus minor	nein
Rumex acetosa	nein
Salvia pratensis	nein
Sanguisorba minor	nein
Tragopogon orientalis	nein
Trifolium pratense	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Borstgrasrasen südlich Beuden - 27919311301128

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301128
Erfassungseinheit Name Borstgrasrasen südlich Beuden
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr.	4	Feld Nr.	Böttingen-Klippeneck
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	948
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	24.06.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Ca. 4 bis 5m breiter Borstgrasrasen entlang eines Fichtenwäldchens, von herabhängenden Fichtenzweigen stark beschattet. Der Bestand wird gemeinsam mit dem angrenzenden Grünland bewirtschaftet. Er war zum Kartierzeitpunkt im zweiten Aufwuchs.
 Im Zuge eines Zweitbegangs im Juni 2013 wurden Bewertung und Beschreibung der Erstkartierung geändert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Nur reliktsicher, schmaler Borstgrasrasen, Bewirtschaftung nicht geeignet zur Erhaltung des LRT, recht artenreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000517%)

TK-Blatt 7818 (100.000517%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	103 Aufforstung von Freiland	Grad 1	schwach
	209 Zu häufige Mahd	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arnica montana	etliche, mehrere		nein
Campanula patula			nein
Carlina acaulis			nein
Danthonia decumbens			nein
Dianthus sylvaticus	wenige, vereinzelt		nein
Euphrasia rostkoviana			nein
Galium boreale			nein
Hieracium cymosum			nein
Hieracium pilosella			nein
Hypochaeris radicata			nein
Leucanthemum ircutianum			nein
Lotus corniculatus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Borstgrasrasen südlich Beuden - 27919311301128

11.11.2015

Nardus stricta	wenige, vereinzelt	nein
Poa chaixii		nein
Polygala vulgaris		nein
Potentilla alba		nein
Potentilla erecta		nein
Primula veris		nein
Ranunculus polyanthemos subsp. nemorosus		nein
Rumex acetosella		nein
Sanguisorba minor		nein
Sanguisorba officinalis		nein
Thymus pulegioides		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Artenreiches Grünland im Beunden - 27919311301129

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301129
Erfassungseinheit Name Artenreiches Grünland im Beunden
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 5 **Feld Nr.** Böttingen-Klippeneck
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4354
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 24.06.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Am 24.6.2011 noch ungemähte Berg-Mähwiese, sehr reich an Untergräsern und Kräutern. In der Obergrasschicht finden sich Wolliges Honiggras und Glatthafer. Am nordwestlichen Waldrand tritt der Flügel-Ginster in wenigen Exemplaren auf. Am Oberhang wächst vermehrt Skabiosen-Flockenblume auf. Leichter Wühlmausschaden.
 Im Zuge eines Zweitbegangs im Juni 2013 wurde der Unterhang bzw. Südwesten der Fläche als Borstgrasrasen (eigene Erfassungseinheit) abgetrennt, weshalb die Arnika hier (Erfassungseinheit 1129) aus der Artenliste gelöscht wurde.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	Leichte Wühlmausschäden
Gesamtbewertung	A	Artenreiches Grünland mit Vorkommen von 5 Zählarten der Berg-Mähwiesen. Schön strukturiert mit homogener Struktur, Vegetationszusammensetzung folgt dem Standort.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Campanula rotundifolia			nein
Crepis mollis			nein
Festuca pratensis			nein
Galium verum			nein
Genista sagittalis			nein
Hieracium pilosella			nein
Holcus lanatus			nein
Holcus mollis			nein
Hypochaeris radicata			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Artenreiches Grünland im Beunden - 27919311301129

11.11.2015

Knautia arvensis	nein
Leucanthemum ircutianum	nein
Persicaria bistorta	nein
Phyteuma orbiculare	nein
Phyteuma spicatum	nein
Pimpinella major	nein
Plantago lanceolata	nein
Potentilla erecta	nein
Rhinanthus minor	nein
Rumex acetosa	nein
Sanguisorba minor	nein
Sanguisorba officinalis	nein
Thymus pulegioides	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Artenreiches Grünland im Beunden - 27919311301130

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301130
Erfassungseinheit Name Artenreiches Grünland im Beunden
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (99%)

Interne Nr. 6 **Feld Nr.** Böttingen-Klippeneck
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2799
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 24.06.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Sehr artenreiches, schön strukturiertes Grünland mit Dominanz der Untergräser; mit Magerkeitszeigern, wie dem Thymian, der immer wieder in der Fläche auftritt. Die Wiese war am 24.6.2011 noch im ersten Aufwuchs. In der Mitte der Fläche mit einer Brandplatte (Pflegefeuer). Am Waldrand treten zu den typischen Grünlandarten einige Saumarten hinzu wie die Zypressen-Wolfsmilch und der Wald-Wachtelweizen. Das Grünland ist reich an Klappertopf. Die Artenliste wurde um naturschutzfachlich relevante Funde von H.-P. Döler (Projekt "Heubergkuppen", Fläche 10) ergänzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Es kommen 10 Zählarten regelmäßig vor. Der Bestand ist artenreich mit Magerkeitszeigern und schön strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000139%)

TK-Blatt 7818 (100.000139%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris			nein
Briza media			nein
Centaurea scabiosa			nein
Colchicum autumnale			nein
Dactylis glomerata			nein
Festuca amethystina			nein
Galium album			nein
Galium verum			nein
Helictotrichon pratense			nein
Helictotrichon pubescens			nein
Hieracium pilosella			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Artenreiches Grünland im Beunden - 27919311301130

11.11.2015

Holcus mollis	nein
Hypochaeris radicata	nein
Knautia arvensis	nein
Leontodon hispidus	nein
Leucanthemum ircutianum	nein
Lotus corniculatus	nein
Muscari botryoides	nein
Phyteuma orbiculare	nein
Prunella grandiflora	nein
Ranunculus polyanthemos subsp. nemorosus	nein
Rhinanthus alectorolophus	nein
Salvia pratensis	nein
Sanguisorba minor	nein
Thymus pulegioides	nein
Tragopogon orientalis	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Wacholderheide bei Böttingen-Bergle - 27919311301131

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301131
Erfassungseinheit Name Wacholderheide bei Böttingen-Bergle
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (99%)

Interne Nr.	11	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	38244
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	25.06.2011 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung

Wacholderheide an einer steilen, süd- bis südwestexponierten Hangflanke, in drei Teilflächen. Die Wacholderheiden sind am Unterhang auf etwa 5m breitem Band eutrophiert mit Vorkommen von Hochstauden und nährstoffliebenden Gräsern, z.B. Knauelgras.

Am Waldrand kommt Schlehe in einem etwa 10m breiten Streifen in Kohorten auf. An diesem Waldrand stehen Mehlbeeren, Holunder und eingewachsene Wacholder.

In der Wacholderheide stehen einige alte Weidbuchen. Eingestreut in die Fläche sind in den steilen Hangbereichen kleinflächig anstehende Felsen, kleinflächig ist der Bestand steinig.

Die oberhalb der steilen Hangflanke anschließende Wacholderheide ist weniger inkliniert und artenärmer mit viel Rauhem Wiesenhafer und Fiederzwenke, mit vereinzelt Eutrophierungszeigern wie Acker-Kratzdisteln und Brennessel. Auch hier sind aber magere und niederwüchsige Bereiche eingestreut mit Vorkommen von Festuca amethystina.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen in der Wacholderheide 4 Zählarten vor, der Bestand ist im überwiegenden Teil strukturreich und artenreich. In kleineren Anteilen wandern nährstoffliebende Arten ein.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	810 Sukzession	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Anthyllis vulneraria			nein
Asperula cynanchica			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Wacholderheide bei Böttingen-Bergle - 27919311301131

11.11.2015

Campanula persicifolia	nein
Carlina acaulis	nein
Cirsium arvense	nein
Cirsium eriophorum	nein
Dactylis glomerata	nein
Daucus carota	nein
Dianthus carthusianorum	nein
Euphorbia cyparissias	nein
Festuca amethystina	nein
Galeopsis tetrahit	nein
Galium mollugo	nein
Galium pumilum	nein
Galium verum	nein
Genista sagittalis	nein
Geranium palustre	nein
Geranium pratense	nein
Helianthemum nummularium	nein
Hieracium pilosella	nein
Juniperus communis	nein
Knautia arvensis	nein
Linum catharticum	nein
Lotus corniculatus	nein
Medicago falcata	nein
Origanum vulgare	nein
Picea abies	nein
Primula veris	nein
Prunus spinosa	nein
Sambucus nigra	nein
Sanguisorba minor	nein
Silene dioica	nein
Stachys recta	nein
Stachys sylvatica	nein
Urtica dioica	nein
Veronica teucrium	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wacholderheide bei Böttingen-Bergle - 27919311301131

11.11.2015

1. Nebenbogen: 8210 (1%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (1%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung Mehrere Felsen und Felsbänder in der Wacholderheide am süd- bis südwestexponierten Hang

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mit Moosen und Flechten, mit Vorkommen von Magerrasenarten auf den Felsbändern

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Allium senescens		
Anthyllis vulneraria		
Asplenium trichomanes		
Sedum album		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Felsen und Magerrasen bei Böttingen-Bergle - 27919311301132

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301132
Erfassungseinheit Name Felsen und Magerrasen bei Böttingen-Bergle
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (52%)

Interne Nr.	12	Feld Nr.	Böttingen-Bergle
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	1977
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	25.06.2011 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Mehrere Felsen und Felsbänder, ein Teil am Oberhang einer Wacholderheide, ein Teil um ehemaligen Steinbruch. Die Felsen sind stark zerklüftet und gebankt. Die Felsen haben Höhen zwischen 1,5m und 8m (Nähe Traföhäuschen) und 15m (Steinbruchwände). Sie sind aufrecht, tlw. auch überhängend. Auf den Felsbändern kommen Kalk-Magerrasen vor mit Anklang an Kalk-Pionierrasen oder im Steinbruchbereich Arten der Schlagfluren wie *Epilobium angustifolium*.
 Im Steinbruchgrund befindet sich ein Häckselplatz, tlw. kommen hier Gehölze auf, die langfristig ohne Pflege die Felswände stark beschatten.
 Im Steinbruchgrund Vorkommen des Neophyten *Bunias orientalis*.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Kleinflächig aufkommende Gehölze, u.a. junge Fichten auf den Felsbändern.
Gesamtbewertung	B	Hohe, markante Felsen, eng verzahnt mit Kalk-Magerrasen, überwiegend noch gehölzfrei, mit Moosen und Flechten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium senescens			nein
Amelanchier ovalis			nein
Anthyllis vulneraria			nein
Asperula cynanchica			nein
Asplenium trichomanes			nein
Campanula rotundifolia			nein
Epilobium angustifolium			nein
Galium pumilum			nein
Helianthemum nummularium			nein
Koeleria pyramidata			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Felsen und Magerrasen bei Böttingen-Bergle - 27919311301132

11.11.2015

Picea abies	nein
Potentilla heptaphylla	nein
Potentilla neumanniana	nein
Reseda lutea	nein
Salix caprea	nein
Sedum album	nein
Thymus pulegioides	nein
Viburnum lantana	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Felsen und Magerrasen bei Böttingen-Bergle - 27919311301132

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6212 (48%)

Nebenbogen Nummer: 1 **LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (48%)

Beschreibung Kalk-Magerrasen in engem Verbund mit den Felsbändern. Bedroht durch aufkommende Gehölze.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Vorkommen von 4 Zählarten, in engem Verbund zu den Felsbändern, überwiegend noch gehölzfrei.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Grad
Sukzession	schwach
Expansive Pflanzenart	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Anthyllis vulneraria		
Asperula cynanchica		
Campanula rotundifolia		
Helianthemum nummularium		
Hieracium pilosella		
Picea abies		
Potentilla heptaphylla		
Potentilla neumanniana		
Silene nutans		
Stachys recta		
Thymus pulegioides		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wacholderheide am Ortsrand Böttingen-Bergle -
27919311301133

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301133
Erfassungseinheit Name Wacholderheide am Ortsrand Böttingen-Bergle
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	13	Feld Nr.	Böttingen-Bergle
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	29754
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	25.06.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Wacholderheide am südost- bis südwestexponierten Hang, grasdominiert mit hohem Anteil der Aufrechten Trespe, Kleinflächig steht Fels an; die Felsen haben Größen, die jeweils unter der Erfassungsgrenze für Kalk-Felsen von 10 qm liegen, in der Regel haben diese Flächen eine Größe von 1 bis 2qm.
 In der Fläche kommen einzelne Kiefern vor, viele Baumstümpfe zeugen von einem ehemals deutlich dichteren Gehölzbestand, bzw. einer erfolgten Pflege.
 In dem Magerrasen finden sich vereinzelt Eutrophierungszeiger wie der Holunder. Die Fläche wird durch die Siedlungsnähe in der Ausstattung geprägt (Hunde ausführen, Tritt, lagern).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Wacholderheide, mit Eutrophierungszeigern und Neophyten (Echinops sphaerocephalus), Es wurden zwei Zählarten regelmäßig gefunden. In großen Teilen grasdominiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000008%)

TK-Blatt 7918 (100.000008%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	808 Tritt/Befahren	Grad 2	mittel
	671 Ausbringen von Pflanzen (imkereichlich)	2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria			nein
Artemisia campestris			nein
Bromus erectus			nein
Cirsium vulgare			nein
Dianthus carthusianorum			nein
Echinops sphaerocephalus			nein
Euphorbia cyparissias			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wacholderheide am Ortsrand Böttingen-Bergle -
27919311301133

11.11.2015

Galium mollugo	nein
Galium verum	nein
Geranium pratense	nein
Helianthemum nummularium	nein
Hesperis matronalis	nein
Knautia arvensis	nein
Lotus corniculatus	nein
Pinus sylvestris	nein
Prunus spinosa	nein
Rumex acetosa	nein
Sambucus nigra	nein
Silene vulgaris	nein
Thymus pulegioides	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Wacholderheide Alter Berg südlich Böttingen - 27919311301134

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301134
Erfassungseinheit Name Wacholderheide Alter Berg südlich Böttingen
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (99%)

Interne Nr.	14	Feld Nr.	Böttingen-Süd
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	114799
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	25.06.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

Am 25.6.2011 noch unbeweidete Wacholderheide, die durch zahlreiche Wacholder unterschiedlicher Gestalt, von breit lagernd bis kugelrund und aufrecht geprägt wird. Eingestreut in die Wacholderheide sind kleinere Felsen mit Größen von jeweils 1 bis 2 Quadratmeter. Im Umfeld der Felsen, ist die Oberbodenaufgabe gering und es kommen vermehrt Magerkeitszeiger wie Scharfer Mauerpfeffer (*Sedum acre*), Quendel-Sandkraut (*Arenaria serpyllifolia*) und Tauben-Skabiose (*Scabiosa columbaria*) vor.

Teile der Wacholderheide haben sich über ehemaligen Ackerterrassen entwickelt, die im Relief noch ablesbar sind.

Auf der Kuppe des Alten Berges liegt eine Kapelle mit Aussichtstafel. In dem Umfeld haben sich Trittrasengesellschaften ausgebildet (ausgegrenzt). Im Umfeld der Kapelle lagert kleinflächig Schnittgut aus Pflegeaktionen.

Nicht dem LRT entsprechen der Kreuzweg der zur Kapelle führt und der mit dem Rasenmäher häufig gemäht wird (Trittrasengesellschaft). Dieser Streifen ist so schmal, dass er im Maßstab 1:5000 nicht sinnvoll ausgrenzbar ist.

In dem Magerrasen stehen einzelne gepflanzte Bäume, u.a. Birken und rotlaubige Laubbäume. Charakteristische Gehölze sind große Fichten, Wolliger Schneeball und Mehlbeeren.

Der Magerrasen wird regelmäßig beweidet, ohne Altgrasaufgabe. Stubben zeugen von ehemaligen Pflegeaktivitäten. Im Umfeld dieser Stubben ist die Vegetation gestört, es kommen vermehrt Knauelgras und Walderdbeeren vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Der Magerrasen wird von mehreren Fahrspuren durchzogen, standortsfremde Gehölze, teilweise durch Tritt beeinträchtigt.
Gesamtbewertung	B	Vorkommen von 4 Zählarten, großflächig, abwechslungsreich, schön strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	821 Ausbringen von Pflanzen	Grad 1	schwach
	810 Sukzession	2	mittel
	808 Tritt/Befahren	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wacholderheide Alter Berg südlich Böttingen -
27919311301134

11.11.2015

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria			nein
Arenaria serpyllifolia			nein
Asperula cynanchica			nein
Betula pendula			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Campanula rotundifolia			nein
Carex flacca			nein
Carlina acaulis			nein
Dactylis glomerata			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Festuca guestfalica			nein
Fragaria vesca			nein
Galium pumilum			nein
Galium verum			nein
Gymnadenia conopsea			nein
Helianthemum nummularium			nein
Hieracium pilosella			nein
Hippocrepis comosa			nein
Hypericum perforatum			nein
Koeleria pyramidata			nein
Leucanthemum adustum			nein
Linum catharticum			nein
Listera ovata			nein
Luzula campestris			nein
Onobrychis viciifolia			nein
Platanthera bifolia			nein
Polygala vulgaris			nein
Primula veris			nein
Prunella grandiflora			nein
Prunus spinosa			nein
Ranunculus bulbosus			nein
Sanguisorba minor			nein
Scabiosa columbaria			nein
Sedum acre			nein
Sorbus aria			nein
Stachys officinalis			nein
Thymus pulegioides			nein
Viburnum lantana			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogen gestaltete Flachland-Mähwiese südlich von
Gnadenweiler - 27919311301136

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301136
Erfassungseinheit Name Heterogen gestaltete Flachland-Mähwiese südlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1009	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4219	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	18.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Flaumhafer dominierte Mähwiese, im Westen tritt die Aufrechte Trespe als dominantes Obergras hinzu, befindet sich auf einem leicht nach Osten geneigten Hang. Der höher gelegene Westteil ist qualitativ deutlich hochwertiger, verdeutlicht an Wiesen-Salbei, Knolliger Hahnenfuß und Gewöhnlicher Hornklee. Im Osten gelangt der mesophile Wiesen-Pippau zur Dominanz, der zunehmende Nährstoffreichtum zeigt sich auch am Vorkommen des Wiesen-Bärenklau. In der Summe ist der Bestand als gut strukturiert zu bezeichnen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Überwiegend charakteristische Flachland-Mähwiese, die im Ostteil qualitativ abfällt

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arabis hirsuta agg.	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	dominant		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogen gestaltete Flachland-Mähwiese südlich von
Gnadenweiler - 27919311301136

11.11.2015

Tragopogon orientalis

zahlreich, viele

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Starkwüchsige Flachland-Mähwiese am Waldrand südlich von
Gnadenweiler - 27919311301137

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301137
Erfassungseinheit Name Starkwüchsige Flachland-Mähwiese am Waldrand südlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1010	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1217	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	18.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mäßig artenreiche Mähwiese befindet sich am Hangfuß einer leicht nach Süden geneigten Fläche. Der Bestand ist stellenweise sehr dichtwüchsig und häufig von einzelnen, dominant auftretenden Arten (z.B. Wiesen-Kerbel), darunter auch Zählarten der Flachland-Mähwiesen, etwa Wiesen-Bocksbart oder Wiesen-Flockenblume geprägt. Insbesondere der nördliche Teil der Wiese wird durch Nährstoffeinträge aus der angrenzenden Fläche beeinträchtigt. Im südlichen und östlichen Teil der Fläche finden sich lockerwüchsige, gleichmäßig geschichtete Bereiche mit Magerkeitszeigern wie den Knolligen Hahnenfuß.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Mähwiese mit stark eutrophierten und in der Bestandsstruktur gestörten Teilbereichen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lamium album	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Starkwüchsige Flachland-Mähwiese am Waldrand südlich von
Gnadenweiler - 27919311301137

11.11.2015

Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Flachland-Mähwiesen am südlichen Ortsrand von
Gnadenweiler - 27919311301138

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301138
Erfassungseinheit Name Artenreiche Flachland-Mähwiesen am südlichen Ortsrand von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1011	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	10590	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	18.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das Biotop setzt sich aus zwei Teilflächen zusammen, die durch einen stark eutrophierten Wiesenstreifen - der seine Ursache möglicherweise durch Austritt von Jauche aus der angrenzenden Jauchegrube hat, getrennt werden. Die beiden Teilflächen können als überwiegend schwachwüchsig und locker strukturiert bezeichnet werden. Dem Erscheinungsbild entsprechend finden sich zahlreiche Arten mit einem geringen Nährstoffbedarf, wie etwa Zittergras, Hasenbrot oder auch Wundklee, der überwiegend in mageren Wiesengesellschaften anzutreffen ist. Nur an den Biotoprändern sind Störungen durch laterale Nährstoffeinträge erkennbar. Ferner deutet das häufige Auftreten des Mittleren Wegerich in der östlichen Teilfläche auf lokale Bodenverdichtungen hin.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Mähwiesen; durch beschriebene Störungen in der Qualität etwas eingeschränkt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	808 Tritt/Befahren	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Flachland-Mähwiesen am südlichen Ortsrand von
Gnadenweiler - 27919311301138

11.11.2015

<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Dichtwüchsige Flachlandmähwiese am südwestlichen Ortsrand
von Gnadenweiler - 27919311301139

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301139
Erfassungseinheit Name Dichtwüchsige Flachlandmähwiese am südwestlichen Ortsrand von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1012
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 5630
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 18.05.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die vergleichsweise artenarme Flachland-Mähwiese ist gekennzeichnet durch einen unregelmäßigen Strukturaufbau, der ursächlich durch das dominante Auftreten von Scharfem Hahnenfuß hervorgerufen wird. Als wertgebende, lebensraumtypische Zählarten sind Wiesen-Bocksbart, Zottiger Klappertopf und Wiesen-Pippau vertreten. Ein weiteres Anzeichen einer intensiven Grünlandnutzung ist das zahlreiche Auftreten von Ausdauerndem Lolch.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Nährstoffreicher Bestand mit einer geringen Anzahl an Zählarten; hinzukommt die Einsaat von Futtergräsern wie der Ausdauernde Lolch

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 3	stark
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	dominant		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Dichtwüchsige Flachlandmähwiese am südwestlichen Ortsrand
von Gnadweiler - 27919311301139

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Flachland-Mähwiese südöstlich der
Walfahrtskapelle Maria Mutter Europas bei Gnadenerler -
27919311301140

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301140
Erfassungseinheit Name Artenreiche Flachland-Mähwiese südöstlich der Walfahrtskapelle Maria Mutter Europas bei Gnadenerler
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1013
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 22212
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 18.05.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die sehr großflächige und stellenweise auch sehr artenreiche Flachland-Mähwiese befindet sich auf einem leicht nach Osten exponierten Gelände im Süden und Westen eines einzelstehenden Gehöfts unweit der Kapelle. Das locker strukturierte und geschichtete Grünland weist eine hohe Anzahl an lebensraumtypischen Arten auf, an seinem Westrand tritt die Aufrechte Trespe als Hauptbestandsbildner in Erscheinung, weitere magerkeitsanzeigende Arten sind Gewöhnlicher Wundklee oder Rauhe Gänsekresse. An wenigen Stellen gesellen sich Nährstoffzeiger hinzu, etwa der Wiesen-Bärenklau, die an dem hochwertigen Gesamteindruck nichts ändern.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Hochwertiger Bestand an der Grenze zu einem sehr guten Erhaltungszustand, der nicht durchgehend eine sehr hohe Anzahl an Zählarten aufweisen kann.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta agg.	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia agg.	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Flachland-Mähwiese südöstlich der
Walfahrtskapelle Maria Mutter Europas bei Gnadenseiler -
27919311301140

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese im Osten der
Wallfahrtskapelle Maria Mutter Europas bei Gnadweiler -
27919311301141

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301141
Erfassungseinheit Name Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese im Osten der Wallfahrtskapelle Maria Mutter Europas bei Gnadweiler
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1014	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1681	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	18.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Mähwiese befindet sich auf dem östlich der Wallfahrtskapelle angrenzenden Grundstück direkt an der Straße. Durch die räumliche Nähe zur Kapelle ist der westliche Teil der Wiese deutlich trittbeeinträchtigt. In der Gesamtheit ist das Biotop arm an lebensraumtypischen Arten, der Bestandsaufbau ist, abgesehen vom gestörten Westteil, lockerwüchsig und verdichtet sich nach Osten etwas. Als Beeinträchtigung ist auch die Einsaat des Futtergrases Ausdauernder Lolch zu bewerten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der geringen Anzahl an Zählarten ist der Bestand als "in schlechtem Erhaltungszustand" einzuordnen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	808 Tritt/Befahren	Grad 2	mittel
	212 Einsaat	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese im Osten der
Wallfahrtskapelle Maria Mutter Europas bei Gnadenweiler -
27919311301141

11.11.2015

Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Flachland-Mähwiese unter einem
Streuobstbestand am südlichen Ortsrand von Gnadweiler -
27919311301142

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301142
Erfassungseinheit Name Artenreiche Flachland-Mähwiese unter einem Streuobstbestand am südlichen Ortsrand von Gnadweiler
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1046
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2885
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 25.05.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der Bestand ist sehr artenreich mit vielen lebensraumtypischen Zählarten und vereinzelt auch Arten der Halbtrockenrasen, hervorzuheben sind etwa Rauhlättriger Löwenzahn, Gewöhnlicher Hornklee oder Schopfiges Kreuzblümchen. Der Bestandsstruktur ist sehr homogen mit einer ausgewogenen Verteilung der Arten. Hauptbestandsbildner ist der Flaumige Wiesenhafer. Der Streuobstbestand grenzt unmittelbar an einen Garten an, durch dessen Ausweitung Teile der Biotopfläche im Südosten verloren gegangen sind.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Randliche Störung durch Aushubmaterial. Lebensraumverlust durch ausgeweitete Gartennutzung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00001%)

TK-Blatt 7919 (100.00001%)

Nutzungen
 410 Mahd
 710 Streuobstbau

Beeinträchtigungen		Grad	
712	Wohngebiet	2	mittel
422	Ablagerung von Erde	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele		nein
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Flachland-Mähwiese unter einem
Streuobstbestand am südlichen Ortsrand von Gnadeweiler -
27919311301142

11.11.2015

<i>Polygala comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Charakteristische Flachland-Mähwiese nördlich einer
Obstwiese im Süden von Gnadweiler - 27919311301143

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301143
Erfassungseinheit Name Charakteristische Flachland-Mähwiese nördlich einer Obstwiese im Süden von Gnadweiler
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1047	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3989	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die artenreiche Mähwiese ist locker geschichtet, mit einer Dominanz der unteren und mittleren Bestandsschicht. Die prägenden Obergräser sind Flaumiger Wiesenhafer und Goldhafer, als lebensraumtypische Arten treten Wiesen-Margerite, Gewöhnlicher Hornklee und Wiesen-Bocksbart in den Vordergrund. Stellenweise erreichen die beiden Kleearten Weiß- und Rot-Klee höhere Deckungen, was zu dem Vorkommen von Ausdauerndem Lolch auf eine Einsaat hindeutet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	In ihrer Gesamtheit charakteristische Flachland-Mähwiese, stellenweise durch Einsaat beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00005%)

TK-Blatt 7919 (100.00005%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele		nein
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere		nein
Trifolium repens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Charakteristische Flachland-Mähwiese nördlich einer
Obstwiese im Süden von Gnadweiler - 27919311301143

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesen auf Geländeterrassen in der Flur
Sammelsreute südlich von Gnadenerweiler - 27919311301144

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301144
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiesen auf Geländeterrassen in der Flur Sammelsreute südlich von Gnadenerweiler
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1055
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 6197
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 25.05.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die ehemals als sehr hochwertig bewerteten Flachland-Mähwiesen weisen zum Aufnahmezeitpunkt deutliche Anzeichen der Nutzungsintensivierung auf. Dies zeigt sich zu einen an sehr dichten und starkwüchsigen Anteilen im Unterhang der mäßig nach Westen exponierten Wiese auf der unteren Geländeterrasse, die teilweise ausgegrenzt wurden. Zum anderen wurden Futterpflanzen wie Ausdauernder Lolch oder Weiß-Klee eingesät. Der Oberhang dagegen ist vergleichsweise lockerwüchsig und charakteristisch strukturiert und auch das Arteninventar mit einigen Magerkeitszeigern, wie den zahlreich vorkommenden Wiesen-Salbei deutet auf den einst hochwertigen Zustand hin. Die zweite Teilfläche ist relativ eben und zeigt analoge Anzeichen der Intensivierung, sie befindet sich auf der höher gelegenen Terrasse. Auf der etwa 3m breiten Böschung zwischen den beiden Flächen hat sich ein wärmeliebender Saum mit Arten der Magerrasen (z.B. Schopfige Kreuzblume) ausgebildet; Steinhäufen und einzelne Sträucher erhöhen die Strukturvielfalt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Durch die Nutzungsintensivierung deutlich beeinträchtigter Bestand, der stellenweise noch über charakteristische Strukturen und ein wertgebendes Arteninventar verfügt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 3	stark
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesen auf Geländeterrassen in der Flur
Sammelsreute südlich von Gnadeweiler - 27919311301144

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Polygala comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Artenreiche Flachland-Mähwiesen oberhalb der Skiliftanlage in Fridingen - 27919311301145

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301145
Erfassungseinheit Name Artenreiche Flachland-Mähwiesen oberhalb der Skiliftanlage in Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1056	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	8028	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Beschreibung umfasst drei Teilflächen an einem langgestreckten Hang, der leicht nach Südosten geneigt ist. Im Westen schließt eine kurze, steile Böschung mit Magerrasenvegetation an (eigene Biotopnummer). Die Bestände sind sehr artenreich und lassen keine Beeinträchtigung erkennen. Leichte Defizite bestehen in den Bestandsstrukturen, die stellenweise Lücken aufweisen oder herdenartig von Gewöhnlicher Schafgarbe dominiert werden. Ferner sind die Unterhangbereiche relativ dichtwüchsig und artenärmer. Dennoch herrschen großflächig magere Standortbedingungen vor, zu erkennen an den zahlenmäßig hohen Vorkommen der wertgebenden Arten Wiesen-Salbei oder Gewöhnlicher Hornklee. Hinzu gesellen sich Arten mit Verbreitungsschwerpunkt in Magerrasen wie Gewöhnlicher Wundklee oder Futter-Esparsette.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund des gestörten Bestandsaufbaus keine Höchstbewertung vergeben. [Nachträgliche Ergänzung: 2012 wurde beiläufig auf der westlichen Teilfläche eine Intensivierung der Nutzung festgestellt (Einsaat, Düngung), die im Aufnahmejahr 2011 in dieser Form noch nicht erkennbar war.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000059%)

TK-Blatt 7919 (100.000059%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium agg.	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Flachland-Mähwiesen oberhalb der Skiliftanlage in
Fridingen - 27919311301145

11.11.2015

Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia agg.	etliche, mehrere	nein
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese oberhalb Skiliftanlage in Fridingen
- 27919311301146

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301146
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese oberhalb Skiliftanlage in Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1057	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2335	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der schmale Mähwiesenstreifen liegt an dem zuvor bezeichneten, südostexponierten und langgestreckten Hang. Das Biotop ist ähnlich wie die benachbarten Mähwiesen durch einen lückigen Bestandsaufbau und einen Mangel an lebensraumtypischen Gräsern gekennzeichnet. Das Arteninventar hingegen ist charakteristisch, mit einem dominanten Auftreten von Wiesen-Margerite und Rauhem Löwenzahn.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Lückiger Bestandsaufbau, der möglicherweise durch Bodenstörungen in der Vergangenheit oder eine mangelhafte Wasserversorgung hervorgerufen wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium agg.	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese oberhalb Skiliftanlage in Fridingen
- 27919311301146

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasenstreifen oberhalb einer Gartenanlage südlich des
Skilifts Fridingen - 27919311301147

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301147
Erfassungseinheit Name Magerrasenstreifen oberhalb einer Gartenanlage südlich des Skilifts Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1058		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1054		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2011	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung An der obersten Geländestufe einer terrassenartig angelegten Gartenanlage mit Obstbestand befindet sich ein schmaler Magerrasenstreifen. Bestandsprägend treten Wiesen-Salbei und Aufrechte Trespe in Erscheinung, bemerkenswert ist auch das zahlreiche Vorkommen der Wiesen-Schlüsselblume. Neben den charakterisierenden Arten der Halbtrockenrasen sind Arten der Wärmeliebenden Säume und insbesondere im unteren Hangabschnitt Wiesenarten vertreten. Lebensraumtypische Vertreter sind Karthäuser-Nelke und Schopfige Kreuzblume, das Kleine Habichtskraut oder die Heilwurz im Saum des nördlich angrenzenden Waldes. Der Bestand ist lockerwüchsig, stellenweise auch lückig, was möglicherweise auf eine mangelhafte Wasserversorgung hindeutet. Schlehensämlinge und Reste von Streu deuten auf eine unregelmäßige Nutzung der Fläche hin, die an den wenig produktiven Bestand angepasst erscheint.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der inhomogenen Bestandsstruktur wird der Bestand als "in gutem Erhaltungszustand" bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Bupleurum falcatum	etliche, mehrere		nein
Carex caryophyllea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasenstreifen oberhalb einer Gartenanlage südlich des
Skilifts Fridingen - 27919311301147

11.11.2015

Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Ononis spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Seseli libanotis	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Verbachte Flachland-Mähwiese an einem SW-Hang der Flur
Lugen bei Fridingen - 27919311301148

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301148
Erfassungseinheit Name Verbachte Flachland-Mähwiese an einem SW-Hang der Flur Lugen bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1059	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1104	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im Oberhang eines mäßig steilen SW-Hanges findet sich eine unregelmäßig genutzte Flachland-Mähwiese. Der magere Bestand wird von zahlreichen Exemplaren des Wiesen-Salbei und der Wiesen-Flockenblume geprägt, auch kommen noch eingestreut weitere lebensraumtypische Arten vor. Dennoch verdeutlicht sich eine Verbrachungstendenz an der Dominanz der Fieder-Zwenke sowie am Fehlen der charakteristischen Bestandsschichtung und an der mangelhaften Durchmischung der Arten. An der südlichen Biotopgrenze wurde eine Reihe von Apfelbäumen gepflanzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Verbrachte Flachland-Mähwiese, insbesondere mit Defiziten in der Bestandsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000172%)

TK-Blatt 7919 (100.000172%)

Nutzungen
 100 keine Nutzung (erkennbar)
 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	dominant		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Verbachte Flachland-Mähwiese an einem SW-Hang der Flur
Lugen bei Fridingen - 27919311301148

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Leicht verbrachte Flachland-Mähwiese am Oberhang der Flur
Lugen bei Fridingen - 27919311301149

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301149
Erfassungseinheit Name Leicht verbrachte Flachland-Mähwiese am Oberhang der Flur Lugen bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1060
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 766
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 25.05.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die leicht verbrachte Flachland-Mähwiese befindet sich an einem südwestexponierten Oberhang und schließt sich direkt südlich an einen stärker verbrachten Bestand an. In der Fläche ist eine höhere Anzahl lebensraumtypischer Arten vertreten, dennoch mangelt es vor allem an einem stetigen Vorkommen und der charakteristischen Durchmischung des Bestandes. Die Bestandsstruktur ist lockerwüchsig, mit einer Dominanz der niederen und mittleren Schichten. Die häufige Beteiligung der Fieder-Zwenke deutet dabei auf eine unregelmäßige Mahdnutzung der Fläche hin.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Leicht verbrachte Flachland-Mähwiese, die aufgrund der mangelhaften Stetigkeit und Durchmischung der lebensraumtypischen Arten an der Grenze zu einem schlechten Erhaltungszustand steht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Leicht verbrachte Flachland-Mähwiese am Oberhang der Flur
Lugen bei Fridingen - 27919311301149

11.11.2015

Tragopogon orientalis

etliche, mehrere

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kleinflächige Flachland-Mähwiese im Unterhang der Flur
Lugen bei Fridingen - 27919311301150

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301150
Erfassungseinheit Name Kleinflächige Flachland-Mähwiese im Unterhang der Flur Lugen bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1061	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	795	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Umgeben von Gehölzstrukturen befindet sich eine kleinflächige Flachland-Mähwiese im Unterhangbereich eines südwestexponierten Hanges. Der Bestand ist relativ vielfältig, neben den dominanten Arten der Flachland-Mähwiesen treten sehr zerstreut Halbtrockenrasen-Arten wie Karthäuser-Nelke oder Schopfige Kreuzblume auf. Die Struktur ist als inhomogen zu beschreiben, was vor allem auf die beginnende Verbrachung des Bestandes und der Streufilzbildung zurückzuführen ist. Auch mangelt es an der charakteristischen Durchmischung der lebensraumtypischen Arten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Verbrachter Mähwiesenbestand mit Defiziten in der Bestandsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000378%)

TK-Blatt 7919 (100.000378%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Polygala comosa	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kleinflächige Flachland-Mähwiese im Unterhang der Flur
Lugen bei Fridingen - 27919311301150

11.11.2015

Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Flachland-Mähwiese im Fußbereich eines steilen
SO-exponierten Hanges südlich des Skiliftes Fridingen - 27919311301151

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301151
Erfassungseinheit Name Artenreiche Flachland-Mähwiese im Fußbereich eines steilen SO-exponierten Hanges südlich des Skiliftes Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1063
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 824
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 25.05.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Im Fußbereich des kurzen Hanges befindet sich ein charakteristischer schmaler Mähwiesenstreifen des Verbandes Arrhenatherion mit einer Vielzahl an lebensraumtypischen Zählarten, wie Wiesen-Bocksbart, Wiesen-Margerite oder Wiesen-Salbei. Die Bestandsschichtung, bei der die niedere und mittlere Vegetationsschichten überwiegen, ist gut ausgewogen. Die Fläche wird vermutlich in Form einer (Mäh-)Weide genutzt, so dass der Bestand etwas inhomogen und lückig in Erscheinung tritt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, aber etwas inhomogen aufgebaute Flachland-Mähwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000049%)

TK-Blatt 7919 (100.000049%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Artenreiche Flachland-Mähwiese im Fußbereich eines steilen
SO-exponierten Hanges südlich des Skiliftes Fridingen - 27919311301151**

11.11.2015

Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Verbrachte Flachland-Mähwiese auf einem Geländerücken
(Schelmenhalde) südlich des Skilift Fridingen - 27919311301152

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301152
Erfassungseinheit Name Verbrachte Flachland-Mähwiese auf einem Geländerücken (Schelmenhalde) südlich des Skilift Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1064	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4364	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das Biotop befindet sich zwischen einem Grasweg und einer linearen Baumhecke südlich des Skilifts in Fridingen. Es ist bereits etwas verbracht und streufilzig, dennoch sind noch zahlreiche lebensraumtypische Arten der Glatthaferwiesen vertreten, unter anderem Arten des mageren Flügels der Gesellschaft, etwa Wiesen-Salbei oder Wilde Möhre. Die Bestandsschichtung ist aufgrund der unregelmäßigen Nutzung inhomogen, die Durchmischung der Arten dadurch mangelhaft. Am südwestlichen Biotopende zeigt sich der Bestand dichtwüchsig und wenig artenreich, im Saum einer Strauchgruppe findet sich eine Störstelle (u.a. Pyrenäen-Storchschnabel), die ausgegrenzt wurde. Am Nordwestende der Fläche, am Rande des Grasweges, kommen vermehrt Magerrasenarten (z.B. Karthäuser-Nelke) hinzu; aufgrund der Kleinflächigkeit des Bereichs wurde dieser nicht als eigenständiges Biotop abgegrenzt. Hervorzuheben ist die Strukturvielfalt der Fläche, insbesondere Strauchgruppen und offener Felsboden (mit Scharfem Mauerpfeffer). Des Weiteren zeichnet sich die Fläche durch individuenreiche Vorkommen der Feldgrille aus.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenreiche, aber mäßig strukturierte Flachland-Mähwiese mit beginnender Verbrachung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Verbrachte Flachland-Mähwiese auf einem Geländerücken
(Schelmenhalde) südlich des Skilift Fridingen - 27919311301152

11.11.2015

Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	nein
Galium verum agg.	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia agg.	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa agg.	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Beweidete Flachland-Mähwiese auf einem Geländerücken (Schelmenhalde) südlich des Skilifts Fridingen - 27919311301153

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301153
Erfassungseinheit Name Beweidete Flachland-Mähwiese auf einem Geländerücken (Schelmenhalde) südlich des Skilifts Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1065	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3195	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Fläche war zum Zeitpunkt der Erfassung bereits zu Zweidrittel abgeweidet, so dass der 2. Aufwuchs für die Aufnahme bewertet wurde. Das Grünland befindet sich neben der zuvor beschriebenen Mähwiesenbrache auf der anderen Seite des Grasweges, zwischen Weg und einem Heckenriegel. Das Arteninventar beinhaltet die wesentlichen lebensraumtypischen Arten, Vertreter wie Wiesen-Salbei, Skabiosen-Flockenblume weisen dabei auf einen mageren Standort hin. Nur stellenweise ist der Bestand lockerwüchsig, großteils - etwa im Saum der Hecke - jedoch verdichtet und artenarm; in der Gesamtbewertung wurden geringe Flächenanteile abgezogen, da nicht ausgrenzbare Bereiche unter der Erfassungsgrenze vorhanden sind. Die Flachgründigkeit des Bodens zeigt sich kleinflächig an zutage tretende Felsen, die u.a. mit Scharfem Mauerpfeffer bewachsen sind. Die beiden Teilflächen werden durch einen Magerrasen getrennt (eigene Biotopnummer), der standörtlich zu erwarten ist. Deshalb sollte mittel- bis langfristig für den gesamten Bereich das Entwicklungsziel (mesophiler) Magerrasen ausgegeben werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die Beweidung erfolgt relativ früh. Eine scharfe Beweidung (kurze Fresszeit) ist für die Erhaltung des Lebensraumtyps durchaus geeignet. Allerdings sollte auf eine Düngung oder langanhaltende Beweidung verzichtet und auf das Entwicklungsziel Magerrasen hingewirkt werden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000009%)

TK-Blatt 7919 (100.000009%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Beweidete Flachland-Mähwiese auf einem Geländerrücken
(Schelmenhalde) südlich des Skilifts Fridingen - 27919311301153**

11.11.2015

<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago x varia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sedum acre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Glatthaferwiese auf einem leicht nach SW-
geneigten Geländerrücken (Schelmenhalde) südlich des Skilifts in
Fridingen - 27919311301154

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal		
Erfassungseinheit Nr.	27919311301154		
Erfassungseinheit Name	Artenreiche Glatthaferwiese auf einem leicht nach SW-geneigten Geländerrücken (Schelmenhalde) südlich des Skilifts in Fridingen		
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)		

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1066
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1409
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die artenreiche Flachland-Mähwiese befindet sich am Ende eines Heckenriegels westlich eines Grasweges. Der Bestand weist meist einen typischen, lockerwüchsigen Aufbau mit einem Überwiegen der niederen und mittleren Bestandsschichten auf. Die charakteristischen Arten sind meist stetig vorhanden, stellenweise gelangen jedoch Wiesen-Flockenblume und Wiesen-Knäuelgras, das vermutlich aus einer Einsaat resultiert, auf Kosten der übrigen Arten zur Dominanz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Überwiegend charakteristische Flachland-Mähwiese, die stellenweise durch Dominanzen weniger Arten gestört wirkt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Medicago sativa agg.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Glatthaferwiese auf einem leicht nach SW-
geneigten Geländerücken (Schelmenhalde) südlich des Skilifts in
Fridingen - 27919311301154

11.11.2015

Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Gestörte Flachland-Mähwiese auf einem Geländerücken
(Schelmenhalde) südlich des Skilifts Fridingen - 27919311301155

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301155
Erfassungseinheit Name Gestörte Flachland-Mähwiese auf einem Geländerücken (Schelmenhalde) südlich des Skilifts Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1067	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1152	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Mähwiese macht einen überwiegend inhomogenen Eindruck, der durch eine inzwischen wieder entfernte Ablagerung im Norden - hier wurde die ehemalige Biotopfläche gelöscht - und möglicherweise Einsaat von Futtergräsern (u.a. Wiesen-Knäuelgras) hervorgerufen wurde. Ein weiterer Störzeiger ist das herdenartige Vorkommen der Wiesen-Flockenblume. Am westlichen Biotoprand ist der Bestand weitestgehend unbeeinträchtigt und artenreich. Auffällig sind dabei insbesondere die Arten Wiesen-Bocksbart und Acker-Witwenblume.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Überwiegend gestörter Bestand, im Norden wurden Biotopteile gelöscht (Ablagerung).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000408%)

TK-Blatt 7919 (100.000408%)

Nutzungen
 410 Mahd
 1401 Erdzwischenlagerung

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 2	mittel
	422 Ablagerung von Erde	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Gestörte Flachland-Mähwiese auf einem Geländerücken
(Schelmenhalde) südlich des Skilifts Fridingen - 27919311301155

11.11.2015

Tragopogon orientalis

zahlreich, viele

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenarme Flachland-Mähwiese auf einem Geländerücken
(Schelmenhalde) südlich des Skilifts Fridingen - 27919311301156

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301156
Erfassungseinheit Name Artenarme Flachland-Mähwiese auf einem Geländerücken (Schelmenhalde) südlich des Skilifts Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1068	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1355	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die artenarme Flachland-Mähwiese befindet sich im Norden der Flur Schelmenhalde und wird an drei Seiten von Gehölstrukturen umgeben. Die vorhandenen Biotopgrenzen mussten im Zuge der Erfassung deutlich angepasst werden, da am Ostrand erhebliche Beeinträchtigungen durch Bodenablagerung bzw. Bodenstörungen im Bereich ehemaliger Ablagerungen mit anschließender Einsaat von Futtergräsern (u.a. Wiesen-Knäuelgras) vorliegen. Die erneut erfassten Bereiche sind durchweg mangelhaft strukturiert, was im Wesentlichen auf die beschriebenen Beeinträchtigungen zurückzuführen ist. Als lebensraumtypische Kräuter können genannt werden, Wiesen-Salbei, Acker-Witwenblume und Wiesen-Flockenblume. Insgesamt bewegt sich der Bestand an der unteren Erfassungsgrenze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenarmer und gestörter Flachland-Mähwiesenbestand

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000015%)

TK-Blatt 7919 (100.000015%)

Nutzungen
 410 Mahd
 1401 Erdzwischenlagerung

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	212 Einsaat	3	stark
	420 Ablagerung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenarme Flachland-Mähwiese auf einem Geländerücken
(Schelmenhalde) südlich des Skilifts Fridingen - 27919311301156

11.11.2015

Tragopogon orientalis

wenige, vereinzelt

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Charakteristische Flachland-Mähwiesen in der Flur
Schelmenhalde im Osten von Fridingen - 27919311301157

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301157
Erfassungseinheit Name Charakteristische Flachland-Mähwiesen in der Flur Schelmenhalde im Osten von Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1069		
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	5364		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.05.2011	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die beiden langgestreckten Mähwiesenstreifen verlaufen parallel zueinander auf einem leicht in SW-Richtung geneigten Hang und werden durch eine schmale, unter einer anderen Biotopnummer erfasste Mähwiese getrennt. Die größere der beiden Teilflächen befindet sich im Westen und grenzt unmittelbar an eine nach Fridingen abfallende Hangleite an. Die Bestände sind artenreich und überwiegend lockerwüchsig. Stellenweise liegen Bodenstörungen durch Wühlmäuse vor, die zu Lücken in den Beständen führen, vereinzelt kommt es in diesen Bereichen auch zur Dominanz der Wiesen-Flockenblume. Als wertgebende Arten sind Wiesen-Bocksbart, Acker-Witwenblume und in der westlichen Teilfläche auch Wiesen-Salbei hervorzuheben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Kleinflächig gestörte Flachland-Mähwiesen, denen die hohe Artenvielfalt fehlt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Charakteristische Flachland-Mähwiesen in der Flur
Schelmenhalde im Osten von Fridingen - 27919311301157

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreicher Glatthaferwiesen-Streifen in der Flur
Schelmenhalde im Osten von Fridingen - 27919311301158

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301158
Erfassungseinheit Name Artenreicher Glatthaferwiesen-Streifen in der Flur Schelmenhalde im Osten von Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1070	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1662	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die magere Glatthaferwiese befindet sich im oberen Hangbereich der Schelmenhalde, deren Flurstücksaufteilung in diesem Abschnitt durch mehrere schmale und langgestreckte Flurstücke gekennzeichnet ist. Die Biotopfläche wird von einem schwachwüchsigen und meist locker aufgebauten Bestand geprägt, kleinflächig liegen auch dichtwüchsige Bereiche vor. Hierbei tritt neben Acker-Witwenblume und Gewöhnlichem Hornklee insbesondere der Flaumige Wiesenhafer in Erscheinung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Lebensraumtypische Ausprägung; geringe Defizite in der Bestandsstruktur vorhanden

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.00003%)

TK-Blatt 7919 (100.00003%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreicher Glatthaferwiesen-Streifen in der Flur
Schelmenhalde im Osten von Fridingen - 27919311301158

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Dichtwüchsige Flachland-Mähwiesen in der Flur
Schelmenhalde im Osten von Fridingen - 27919311301159

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301159
Erfassungseinheit Name Dichtwüchsige Flachland-Mähwiesen in der Flur Schelmenhalde im Osten von Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1071		
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2832		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.05.2011	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die beiden Teilflächen befinden sich im oberen Hangbereich der Flur Schelmenhalde. Die nördliche Teilfläche nimmt den nördlichen Teil eines schmalen Flurstreifens ein, der in der Vergangenheit beweidet wurde. Aus dieser Nutzung resultieren der stellenweise sehr lückige Bestandsaufbau sowie eine Störstelle im Bereich des nördlich angrenzenden Grasweges, die ausgegrenzt wurde. Die südliche Teilfläche befindet sich hangabwärts, etwa 100m entfernt. Beide Teilflächen werden durch eine sehr starkwüchsige Vegetation geprägt, die teils mit etlichen Nährstoffzeigern wie etwa dem Wiesen-Kerbel durchsetzt ist. Das lebensraumtypische Arteninventar umfasst einen relativ geringen Anteil der Zählarten, bestandsprägend treten hier Wiesen-Bocksbart und der Gewöhnliche Hornklee auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Dichtwüchsige, teilweise gestörte Flachland-Mähwiesen mit einem kleinen Spektrum an typischen Arten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	808 Tritt/Befahren	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele		nein
Medicago sativa agg.	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Dichtwüchsige Flachland-Mähwiesen in der Flur
Schelmenhalde im Osten von Fridingen - 27919311301159

11.11.2015

Tragopogon orientalis

zahlreich, viele

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Beweidetes Extensivgrünland in der Flur Schelmenhalde im
Osten von Fridingen - 27919311301160

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301160
Erfassungseinheit Name Beweidetes Extensivgrünland in der Flur Schelmenhalde im Osten von Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1072	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3269	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das schwachwüchsige Grünland, das den Salbei-Glatthaferwiesen zugeordnet werden kann, ist vergleichsweise artenarm und wird durch eine großflächige Abkotstelle gekennzeichnet. Eine charakteristische, homogen geschichtete Bestandsstruktur findet sich nur kleinflächig, der überwiegende Flächenanteil weist eine lückige, teilweise auch gestörte Vegetation auf, die von krautigen Arten dominiert wird. Trotz der großflächigen Eutrophierung sind im Bestand zahlreiche magerkeitsanzeigende Arten vertreten wie Wiesen-Salbei, Knolliger Hahnenfuß und Gewöhnlicher Hornklee.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Überwiegend schlecht durchmischtes und artenarmes Grünland, das trotz einer großflächigen Eutrophierungsstelle noch einige Magerkeitszeiger beinhaltet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000098%)

TK-Blatt 7919 (100.000098%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele		nein
Orobanche lutea	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Beweidetes Extensivgrünland in der Flur Schelmenhalde im
Osten von Fridingen - 27919311301160

11.11.2015

Tragopogon orientalis

etliche, mehrere

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Dichtwüchsige Flachland-Mähwiesen in der Flur
Schelmenhalde im Osten von Fridingen - 27919311301161

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301161
Erfassungseinheit Name Dichtwüchsige Flachland-Mähwiesen in der Flur Schelmenhalde im Osten von Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1073	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1703	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die überwiegend dichtwüchsige Salbei-Glatthaferwiese findet sich auf dem leicht nach SW-geneigten Hang der Flur Schelmenhalde. In den dichtwüchsigen, hangabwärts gelegenen Bereichen nimmt die mäßige Artenvielfalt noch weiter ab. Neben einer kleinflächigen Störstelle (Bodenablagerung) weist hier der Bestand eine zunehmende Zahl von Nährstoffzeigern auf (v.a. Wiesen-Bärenklau), auch die Durchmischung der lebensraumtypischen Arten ist mangelhaft ausgeprägt. Die hochwertigen Bereiche des Grünlands - locker wüchsig und homogen geschichtet - befinden sich im Oberhang. Bestandsprägende Zählarten sind Orientalischer Wiesenbocksbart, Acker-Witwenblume und Wiesen-Flockenblume.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Dichtwüchsiger, nährstoffreicher Bestand mit einer mäßigen Artenvielfalt

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen
 410 Mahd
 1401 Erdzwischenlagerung

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Dichtwüchsige Flachland-Mähwiesen in der Flur
Schelmenhalde im Osten von Fridingen - 27919311301161**

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Lockerwüchsige Mähwiese in der Flur Schelmenhalde im Osten
von Fridingen - 27919311301162

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301162
Erfassungseinheit Name Lockerwüchsige Mähwiese in der Flur Schelmenhalde im Osten von Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1074
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1586
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 26.05.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die Mähwiese liegt am südöstlichen Rand des leicht nach SW-geneigten Geländes, an der Flurstücksgrenze verläuft ein Grasweg. Der Bestand besitzt eine etwas heterogene Struktur, bei der sich locker- und dichtwüchsige Bereiche lokal abwechseln. Kleinflächig sind auch sehr lückige Bereiche vorhanden, die vor allem mit Rauhem Löwenzahn besiedelt sind. Darüber hinaus sind zahlreiche Zählarten, einschließlich Magerkeitszeiger wie Zittergras oder Knolliger Hahnenfuß, vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Überwiegend lockerwüchsiger und artenreicher Bestand mit eingestreuten dichtwüchsigen Abschnitten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000164%)

TK-Blatt 7919 (100.000164%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Lockerwüchsige Mähwiese in der Flur Schelmenhalde im Osten
von Fridingen - 27919311301162

11.11.2015

Tragopogon orientalis

zahlreich, viele

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Intensiv genutzte Mähweide an SO-Hang in der Flur
Schelmenhalde im Osten von Fridingen - 27919311301163

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301163
Erfassungseinheit Name Intensiv genutzte Mähweide an SO-Hang in der Flur Schelmenhalde im Osten von Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1075		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2118		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.05.2011	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Das ehemals sehr artenreiche Extensivgrünland, das am südöstlichen Rand der Flur Schelmenhalde liegt, wurde bei der Bestandserfassung für die MAP-Erstellung in einem stark beeinträchtigten Zustand vorgefunden. Die Hauptursache für den schlechten Erhaltungszustand ist in der Nutzungsintensivierung zu sehen: Der nordöstliche Teilbereich wird durch Trittschäden gekennzeichnet, die auf eine intensive Beweidung zurückzuführen ist. Im Südwesten hingegen herrscht eine sehr dichtwüchsige und artenarme Vegetation vor, die aus einer erhöhten Düngergabe resultiert. Ein Großteil des letztgenannten Bereiches erfüllt die Erfassungskriterien nicht und wurde folgerichtig ausgegrenzt. Das Arteninventar ist heterogen: Magerrasen-Zählarten wie Karthäuser-Nelke oder Frühlings-Fingerkraut, sind in geringer Zahl vorhanden. Durch die Eutrophierung treten jedoch Wiesenarten wie Orientalischer Wiesenbocksbart, Wiesen-Flockenblume oder Weißes Wiesenlabkraut in den Vordergrund.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Reliktfäche eines ehemals hochwertigen Bestandes, der durch Beweidung und Eutrophierung stark beeinträchtigt wurde.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 3	stark
	808 Tritt/Befahren	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Intensiv genutzte Mähweide an SO-Hang in der Flur
Schelmenhalde im Osten von Fridingen - 27919311301163

11.11.2015

Dactylis glomerata agg.	zahlreich, viele	nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Medicago sativa	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia agg.	zahlreich, viele	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Niedrigwüchsige Trespen dominierte Flachland-Mähwiese in
der Flur Schelmenhalde im Osten von Fridingen - 27919311301164

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301164
Erfassungseinheit Name Niedrigwüchsige Trespen dominierte Flachland-Mähwiese in der Flur Schelmenhalde im Osten von Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1076	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9089	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Fläche liegt in einem ebenen Abschnitt der Flur Schelmenhalde. Der südliche Teil, der vom Norden optisch durch einen Grasweg getrennt ist, ist etwas artenreicher.
Die Bestandsstruktur ist über die gesamte Fläche sehr homogen; die Vegetation ist sehr mager und demzufolge nur wenig produktiv, durch den hohen Anteil von Aufrechter Trespe wirkt der Bestand etwas streufilzig. Neben dem zahlreichen Wiesen-Salbei finden sich Arten wie Gewöhnlicher Hornklee oder Knolliger Hahnenfuß, die vorwiegend in mageren Wiesen zu finden sind.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Magerer und artenreicher Grünlandbestand, der insbesondere in der niederen und mittleren Bestandsschicht von Gräsern (v.a. Aufrechter Trespe) dominiert wird und sich einschränkend auf die Durchmischung der Zählarten auswirkt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.00004%)

TK-Blatt 7919 (100.00004%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Hieracium piloselloides	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Niedrigwüchsige Trespen dominierte Flachland-Mähwiese in
der Flur Schelmenhalde im Osten von Fridingen - 27919311301164**

11.11.2015

Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Von Wiesenhafer und Aufrechter Trespe dominierte Flachland-
Mähwiese in der Flur Schelmenhalde im Osten von Fridingen -
27919311301165

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301165
Erfassungseinheit Name Von Wiesenhafer und Aufrechter Trespe dominierte Flachland-Mähwiese in der Flur Schelmenhalde im Osten von Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1077
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2610
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das Biotop ist dem angrenzenden Bestand hinsichtlich den mageren Standortbedingungen und der teils schwachwüchsigen Vegetation sehr ähnlich. Auch die mangelhafte Durchmischung der zahlreichen Zählarten, hervorgerufen durch die Dominanz von Aufrechter Trespe und Flaumiger Wiesenhafer, ist hier zu beobachten. Unterschiede bestehen jedoch in der heterogenen Zusammensetzung des Bestandes durch das Vorkommen dichtwüchsiger Bereiche, die vermutlich aus einer Weidenutzung resultieren.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Magere Flachland-Mähwiese mit eingetreut dichtwüchsigen Bereichen. Die charakteristische Durchmischung der Arten wird durch die Gräserdominanz gehemmt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000149%)

TK-Blatt 7919 (100.000149%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium agg.	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Von Wiesenhafer und Aufrechter Trespe dominierte Flachland-
Mähwiese in der Flur Schelmenhalde im Osten von Fridingen -
27919311301165

11.11.2015

Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Großflächiger Mähwiesenkomplex am südwestlichen Rand des
Natura 2000-Gebietes in der Flur Härtle im Osten von Fridingen -
27919311301167

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal		
Erfassungseinheit Nr.	27919311301167		
Erfassungseinheit Name	Großflächiger Mähwiesenkomplex am südwestlichen Rand des Natura 2000-Gebietes in der Flur Härtle im Osten von Fridingen		
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)		

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1079	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	26069	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Komplex besteht aus zwei Flachland-Mähwiesen, die in der Struktur sehr vergleichbar sind und durch einen Grasweg getrennt werden. Die nordwestliche der beiden Flächen befindet sich auf relativ ebenem Gelände in der Flur Härtle, die zweite Fläche ist mäßig nach Südosten geneigt. Die Bestände sind mäßig artenreich, in dichtwüchsigen Abschnitten kann die Artenzahl noch weiter abnehmen. Das Erscheinungsbild ist aufgrund des Wechsels von locker- mit dichtwüchsigen Bereichen heterogen, die Vegetation ist überwiegend als mäßig produktiv anzusprechen. Die insgesamt umfangreiche Liste der Zählarten täuscht etwas über die Artenvielfalt hinweg, da die Arten häufig nur zerstreut vertreten sind. Auf den Flächen erfolgt zumindest in Teilbereichen eine Weidenutzung, die zu der heterogenen Zusammensetzung des Bestandes beiträgt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche, sehr heterogen aufgebaute Flachland-Mähwiesen mit teils dichtwüchsigen Anteilen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Geranium pyrenaicum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Großflächiger Mähwiesenkomplex am südwestlichen Rand des
Natura 2000-Gebietes in der Flur Härtle im Osten von Fridingen -
27919311301167**

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am südwestlichen Rand des
Natura 2000-Gebietes in der Flur Härtele im Osten von Fridingen -
27919311301168

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal		
Erfassungseinheit Nr.	27919311301168		
Erfassungseinheit Name	Magere Flachland-Mähwiese am südwestlichen Rand des Natura 2000-Gebietes in der Flur Härtele im Osten von Fridingen		
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)		

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1080
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	501
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.05.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die neuerfasste Flachland-Mähwiese ist als lockerwüchsig, mit lückigen Bestandsanteilen zu beschreiben. In der Gesamtheit sind zahlreiche Zählarten vorhanden, die oftmals nur vereinzelt bzw. sehr zerstreut im Bestand vertreten und mangelhaft durchmischt sind, so dass die Artenvielfalt doch eher mäßig ist. Häufige Vertreter sind Orientalischer Wiesen-Bocksbart und Gewöhnlicher Hornklee.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreicher Bestand mit einem ζ abgesehen von lückigen Anteilen ζ charakteristischen Vegetationsaufbau

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.00002%)

TK-Blatt 7919 (100.00002%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Eupatorium cannabinum	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele		nein
Medicago sativa agg.	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am südwestlichen Rand des
Natura 2000-Gebietes in der Flur Härtle im Osten von Fridingen -
27919311301168

11.11.2015

Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Inhomogene Flachland-Mähwiese am südlichen Rand des
Natura 2000-Gebietes in der Flur Härtle im Osten von Fridingen -
27919311301169

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301169
Erfassungseinheit Name Inhomogene Flachland-Mähwiese am südlichen Rand des Natura 2000-Gebietes in der Flur Härtle im Osten von Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1081	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	680	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der schmale Grünlandstreifen befindet sich an einem leicht südwestwärts geneigten Hang zwischen zwei Heckenriegeln. Im Oberhang weist das Biotop einen lockerwüchsigen Aufbau und mit dem Knolligen Hahnenfuß und der Arznei-Schlüsselblume magerkeitsanzeigende Arten auf. Im weiteren Flächenverlauf werden sie und weitere Zählarten wie Wiesen-Salbei und Wiesen-Flockenblume jedoch von einer dichtwüchsigen, grasdominierten Vegetation sukzessive abgelöst. Bestandsprägend sind nun Gewöhnliches Rispengras und Gewöhnlicher Goldhafer, zerstreut findet sich auch die Luzerne, die als Viehfutter häufig eingesät wird.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Durch Intensivierung (erhöhte Düngergabe, Einsaat) beeinträchtigtes Grünland, das sich nun in einem schlechten Erhaltungszustand befindet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Inhomogene Flachland-Mähwiese am südlichen Rand des
Natura 2000-Gebietes in der Flur Härtele im Osten von Fridingen -
27919311301169

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Medicago sativa agg.	etliche, mehrere	nein
Poa trivialis	zahlreich, viele	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Stark gestörte Flachland-Mähwiese am südlichen Rand des
Natura 2000-Gebietes in der Flur Härtle im Osten von Fridingen -
27919311301170

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal		
Erfassungseinheit Nr.	27919311301170		
Erfassungseinheit Name	Stark gestörte Flachland-Mähwiese am südlichen Rand des Natura 2000-Gebietes in der Flur Härtle im Osten von Fridingen		
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)		

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1082	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	739	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die in Teilbereichen stark gestörte Mähwiese liegt an einem leicht südwestwärts geneigten Hang zwischen zwei Heckenriegeln. Die Störungen in Form von großflächigen Bodenverwundungen wurden durch die Errichtung eines Bienenhauses im Oberhangbereich und Entbuschungsmaßnahmen an der südöstlich angrenzenden Baumhecke verursacht. In diesen Bereichen wurde die Vegetation vollkommen zerstört, sie wurden daher folgerichtig ausgegrenzt. Die Biotop-Restfläche ist insbesondere im Unterhangbereich lockerwüchsig und durch eine gleichmäßige Bestandsschichtung charakteristisch aufgebaut. Dennoch sind auch in dem verbliebenen Rest Beeinträchtigungen durch Bodenverdichtung und Einsaat (Ausdauernder Lolch) erkennbar. Das Arteninventar um Wiesen-Salbei und Knolliger Hahnenfuß spiegelt magere Standortverhältnisse wider; die unstetige Verteilung der Zählarten verhindert jedoch eine gute Bewertung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Stark beeinträchtigte Flachland-Mähwiese, die im Unterhangbereich charakteristische Anteile enthält

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
1140 Imkerei

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 3	stark
	212 Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Stark gestörte Flachland-Mähwiese am südlichen Rand des
Natura 2000-Gebietes in der Flur Härtle im Osten von Fridingen -
27919311301170

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Schmäler Grünlandstreifen am südlichen Ende der Flur Härtle
oberhalb der Donauleite im Osten von Fridingen - 27919311301171

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301171
Erfassungseinheit Name Schmäler Grünlandstreifen am südlichen Ende der Flur Härtle oberhalb der Donauleite im Osten von Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1084		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1586		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.05.2011	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese ist lückig aufgebaut und macht daher einen etwas gestörten Eindruck; möglicherweise resultiert dies aus einer Einsaat des Grünlands in der Vergangenheit. Weiterhin kennzeichnend für die Fläche sind die Dominanz der niederen und mittleren Bestandsschichten und die mangelhafte Durchmischung der Vegetation, so treten insbesondere der Kleine Klee (*Trifolium dubium*) und die Wiesen-Margerite bestandsprägend in Erscheinung. Eingestreut ist auch der Ausdauernde Lolch vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Lückigkeit und einer mangelhaften Durchmischung der Arten gestört wirkender Bestand, der eine Reihe von magerkeitsanzeigenden Arten beinhaltet (Wiesen-Salbei, Gewöhnlicher Hornklee)

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Schmalen Grünlandstreifen am südlichen Ende der Flur Härtle
oberhalb der Donauleite im Osten von Fridingen - 27919311301171**

11.11.2015

Trifolium dubium

zahlreich, viele

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachwüchsiger Magerrasen im Zielbereich der Fridinger
Skianlage - 27919311301172

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301172
Erfassungseinheit Name Flachwüchsiger Magerrasen im Zielbereich der Fridinger Skianlage
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1085	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2735	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Magerrasen nimmt den Zielbereich der Fridinger Skianlage ein. Die durch die Nutzung sehr flachwüchsige, nahezu teppichartige Vegetation beinhaltet überwiegend magerkeitsanzeigende Arten. Beispiele sind Kleiner Wiesenknopf, Arznei-Schlüsselblume oder auch Gewöhnlicher Wundklee. Wertgebende Zählarten sind nicht vorhanden, es finden sich überwiegend Arten der Halbtrockenrasen wie Gebüschelte Glockenblume, Tauben-Skabiose oder Futter-Espartette. Im angrenzenden Saumbereich des Waldkiefern-Bestandes und am Zielhang finden sich ebenfalls Magerrasenbestände, die sich hinsichtlich Bestandsstruktur und Arteninventar deutlich unterscheiden und jeweils separat erfasst wurden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Durch den Skibetrieb beeinträchtigte, sehr flachwüchsige Vegetation, dem die naturschutzfachlich wertvollen Arten fehlen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
1940 Wintersport

Beeinträchtigungen 520 Wintersport **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Galium verum agg.	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachwüchsiger Magerrasen im Zielbereich der Fridinger
Skianlage - 27919311301172

11.11.2015

Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia agg.	etliche, mehrere	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Inhomogene Trespen-Wiesenhafer dominierte Flachland-
Mähwiese in der Südostecke des NSG Simonstal nördlich von Irndorf -
27919311301173

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal		
Erfassungseinheit Nr.	27919311301173		
Erfassungseinheit Name	Inhomogene Trespen-Wiesenhafer dominierte Flachland-Mähwiese in der Südostecke des NSG Simonstal nördlich von Irndorf		
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)		

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1086
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8081
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das artenreiche Grünland befindet sich innerhalb einer kleinstrukturierten Heckenlandschaft in der Südostecke des NSG Simonstal auf der Hochfläche der Alb, im Nordwesten grenzt eine Asphaltstraße ans Biotop an. Die großflächige Flachland-Mähwiese ist überwiegend hochwüchsig und aufgrund des Wechsels von locker- und starkwüchsigen Bereichen heterogen aufgebaut. Die Vegetation setzt sich aus zahlreichen, vor allem magerkeitsanzeigenden Arten wie Wiesen-Salbei, Zittergras und Arznei-Schlüsselblume zusammen. Im Saumbereich des südlichen Gebüsches findet sich ein kleinflächiger Magerrasen mit lebensraumtypischen Arten, z.B. Gewöhnliches Sonnenröschen, Rötliches Fingerkraut und Flügel-Ginster sowie Arten der Berg-Mähwiesen (u.a. Kleine Traubenhyazinthe, Wald-Rispengras).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche und produktive Flachland-Mähwiese mit zahlreichen Zählarten, die in einer strukturreichen Heckenlandschaft liegt. Im Saum des südlichen Gebüsches findet sich ein kleinflächiger Magerrasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula persicifolia	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Inhomogene Trespen-Wiesenhafer dominierte Flachland-
Mähwiese in der Südostecke des NSG Simonstal nördlich von Irndorf -
27919311301173

11.11.2015

<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium pumilum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Genista sagittalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Muscari botryoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Poa chaixii</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Artenreiche Trespen dominierte Flachland-Mähwiese am Südende des NSG Simonstal nördlich von Irndorf - 27919311301174

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301174
Erfassungseinheit Name Artenreiche Trespen dominierte Flachland-Mähwiese am Südende des NSG Simonstal nördlich von Irndorf
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1087	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1067	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die charakteristische Flachland-Mähwiese befindet sich südöstlich der Asphaltstraße am Südende des NSG. Im Osten grenzen eine ebenfalls erfasste Mähwiese und eine kleines Gebüsch an. Das hochwertige Grünland ist locker und charakteristisch aufgebaut, die niederen und mittleren Vegetationsschichten dominieren dabei den Bestand, der reich an Ruchgras und Aufrechter Trespe ist. Das Arteninventar weist ein großes Spektrum der Zählarten auf, beispielsweise Wiesen-Margerite, Orientalischer Bocksbart und Wiesen-Salbei. Kleinfächig sind Bodenstörungen durch Wühlmäuse vorhanden, als weitere Beeinträchtigung ist das zerstreute Vorkommen des nährstoffliebenden Wiesen-Bärenklau zu bewerten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Charakteristische und wenig beeinträchtigte Flachland-Mähwiesen mit einer Vielzahl lebensraumtypischer Arten, die individuenreich vertreten sind.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum agg.	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Artenreiche Trespen dominierte Flachland-Mähwiese am
Südende des NSG Simonstal nördlich von Irndorf - 27919311301174**

11.11.2015

Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wiesenhafer reiche Flachland-Mähwiese an ostexponiertem
Hang in der Südostecke des NSG Simonstal nördlich von Irndorf -
27919311301175

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal		
Erfassungseinheit Nr.	27919311301175		
Erfassungseinheit Name	Wiesenhafer reiche Flachland-Mähwiese an ostexponiertem Hang in der Südostecke des NSG Simonstal nördlich von Irndorf		
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)		

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1088
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1016
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die neu aufgenommene Flachland-Mähwiese befindet sich am südöstlichen Ende des Schutzgebiets an einem nach Osten geneigten Hang. Das Grünland ist meistens locker und charakteristisch aufgebaut und weist im geringen Umfang dichtwüchsigerer Abschnitte mit höheren Deckungen von Wiesen-Bärenklau auf. Das Arteninventar ist vielfältig und umfasst Arten wie die zahlreich auftretende Wiesen-Margerite oder den Wiesen-Salbei. Kleinflächig sind offene Bodenstellen vorhanden und lassen den Bestand etwas lückig erscheinen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Flachland-Mähwiese in einem guten Erhaltungszustand, geringfügige Beeinträchtigungen sind in Form von offenen Bodenstellen und eingestreut vorkommenden Nitrophyten vorhanden

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wiesenhafer reiche Flachland-Mähwiese an ostexponiertem
Hang in der Südostecke des NSG Simonstal nördlich von Irndorf -
27919311301175

11.11.2015

Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenarme Flachland-Mähwiesen in der Südostecke des NSG
Simonstal nördlich von Irndorf - 27919311301176

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301176
Erfassungseinheit Name Artenarme Flachland-Mähwiesen in der Südostecke des NSG Simonstal nördlich von Irndorf
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1089	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1204	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die beiden Teilflächen des artenarmen Grünlandes liegen im Westen einer Baumhecke unweit voneinander entfernt. Hinsichtlich Aufbau und Artenzusammensetzung sind die beiden Biotope identisch, so dass die Beschreibung auf beide Teilflächen gleichermaßen zutrifft. Der Bestand ist sehr produktiv und dichtwüchsig, was auf eine gute Nährstoffversorgung hindeutet. Als Bestandsbildner treten Obergräser (v.a. Wiesen-Lieschgras) und konkurrenzstarke Nitrophyten wie Wiesen-Bärenklau in Erscheinung. So spielen unter den Zählarten insbesondere konkurrenzkräftige Arten wie etwa Wiesen-Pippau oder Orientalischer Wiesenbocksbart eine Hauptrolle, in geringer Zahl sind auch magerkeitsanzeigende Arten wie Gewöhnlicher Hornklee oder Kleine Traubenhyazinthe vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenarmer und dichtwüchsiger Bestand, der von Obergräsern und nitrophilen Arten geprägt wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt		nein
Phleum pratense agg.	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenarme Flachland-Mähwiesen in der Südostecke des NSG
Simonstal nördlich von Irndorf - 27919311301176

11.11.2015

Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogene Flachland-Mähwiese östlich einer Baumhecke in
der Südostecke des NSG Simonstal nördlich von Irndorf -
27919311301177

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal		
Erfassungseinheit Nr.	27919311301177		
Erfassungseinheit Name	Heterogene Flachland-Mähwiese östlich einer Baumhecke in der Südostecke des NSG Simonstal nördlich von Irndorf		
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)		

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1090
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1993
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das überwiegend lockerwüchsige Grünland befindet in der unteren Ebene einer terrassierten Heckenlandschaft. Nach Westen schließt sich eine altgrasreiche Böschung an, auf der sich abschnittsweise eine lineare Baumhecke entwickelt hat. Am Westrand des Biotops findet sich eine kleinflächige, sehr lückige Störstelle im Bereich einer ehemaligen Ablagerung, hinzukommen Wühlmausschäden, die zerstreut in der Fläche anzutreffen sind. Die Artenvielfalt ist mäßig, bestandsprägend treten einige wenige Arten in hohen Individuenzahlen auf, so etwa Zottiger Klappertopf, Wiesen-Margerite oder Orientalischer Wiesenbocksbart. Nach Südwesten dünnen die Zählarten zudem etwas aus. Am Fuße der Böschung sind hochwertigere Bereiche vorhanden, ersichtlich an dem Vorkommen der Kleinen Traubenhyazinthe. Allerdings quert hier ein Fahrweg zu einem Bienenhaus, das sich im Süden des Biotops befindet, den Bestand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Artenarmer Bestand, der in der Summe die wertgebende Qualität vermissen lässt. Schwerwiegende Beeinträchtigungen sind allerdings nicht zu erkennen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000095%)

TK-Blatt 7919 (100.000095%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	808 Tritt/Befahren	Grad 1	schwach
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogene Flachland-Mähwiese östlich einer Baumhecke in
der Südostecke des NSG Simonstal nördlich von Irndorf -
27919311301177

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Muscari botryoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Goldhafer dominierte Flachland-Mähwiese in der Südostecke
des NSG Simonstal nördlich von Irndorf - 27919311301178

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301178
Erfassungseinheit Name Goldhafer dominierte Flachland-Mähwiese in der Südostecke des NSG Simonstal nördlich von Irndorf
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1091	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4085	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das Grünland befindet sich auf der unteren Terrasse einer strukturreichen und abgestuften Heckenlandschaft im Südosten des NSG Simonstal. Das leicht nach Osten geneigte Biotop ist überwiegend locker strukturiert, wirkt aber gleichzeitig aufgrund offener Bodenstellen etwas gestört. Am Bestandsaufbau sind stellenweise Obergräser wie Gewöhnliches Wiesenlieschgras und Wiesen-Knäuelgras in höherer Zahl beteiligt, so dass es teils sehr hochwüchsig ist - abgesehen von der Südwestecke, die keine ausreichende Anzahl an Zählarten vorweist, wurden diese Bereiche miterfasst. Andererseits gelangen auch die Mittelgräser Echter Rotschwingel oder Gewöhnliches Ruchgras (Magerkeitszeiger) zu hohen Anteilen. Die Gruppe der Zählarten ist mit einigen Arten vertreten; von diesen treten mit Ausnahme von Orientalischer Wiesenbocksbart, Acker-Witwenblume und Gewöhnlicher Hornklee die wenigsten stetig auf, der Bestand ist somit als mäßig artenreich zu bezeichnen. Nach Süden und Westen nimmt die Qualität tendenziell zu.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Mähwiese, die durch offene Bodenstellen und teils dichtwüchsige Bereiche zudem inhomogen strukturiert ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 1	schwach
	212 Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Goldhafer dominierte Flachland-Mähwiese in der Südostecke
des NSG Simonstal nördlich von Irndorf - 27919311301178

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Phleum pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Artenreiche Flachland-Mähwiese östlich der Asphaltstraße im NSG Simonstal in der Flur Alte Hülbe - 27919311301179

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301179
Erfassungseinheit Name Artenreiche Flachland-Mähwiese östlich der Asphaltstraße im NSG Simonstal in der Flur Alte Hülbe
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1092	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4954	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die artenreiche, von Wiesenhafer geprägte Flachland-Mähwiese befindet sich östlich der Asphaltstraße im Südosten des NSG Simonstal, im Süden grenzt ein Feldweg an, im Norden eine Störstelle, die von Nitrophyten dominiert wird. Abgesehen von dichtwüchsigen, v.a. krautreichen Bereichen im Süden und im Mittelteil ist die Fläche lockerwüchsig und homogen ausgebildet. Das Artenspektrum ist sehr vielfältig, die Durchmischung der Arten zudem sehr gut. Häufige Arten sind Wiesen-Margerite, Orientalischer Wiesenbocksbart, Gewöhnlicher Hornklee oder Kleiner Klappertopf. Geringfügige Beeinträchtigungen liegen durch die Einsaat von Wiesen-Klee vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Charakteristische Flachland-Mähwiese mit nur geringfügigen Beeinträchtigungen durch Einsaat.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Artenreiche Flachland-Mähwiese östlich der Asphaltstraße im
NSG Simonstal in der Flur Alte Hülbe - 27919311301179**

11.11.2015

Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Verbrachter Magerrasenstreifen östlich der Asphaltstraße im
NSG Simonstal in der Flur Alte Hülbe - 27919311301180

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301180
Erfassungseinheit Name Verbrachter Magerrasenstreifen östlich der Asphaltstraße im NSG Simonstal in der Flur Alte Hülbe
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1093	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	849	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der wenige Meter breite Magerrasen konnte sich auf einem aufgelassen Grasweg entwickeln, im Osten und Westen grenzt Extensivgrünland an, im Süden befindet sich ein wärmeliebendes Gebüsch. Der Bestand wird von lebensraumtypischen Arten geprägt, wie etwa Skabiosen-Flockenblume, Echter Wiesenhafer oder Echtes Labkraut. Daneben kommen die Magerrasen-Zählarten u.a. Pyramiden-Kammschmiele, Gewöhnliches Sonnenröschen oder Rötliches Fingerkraut eingestreut vor. Stellenweise mangelt es an der Stetigkeit der Zählarten, so dass der Lebensraumanteil an der Gesamtfläche reduziert wurde. Eine Nutzung des Bestandes ist anhand des Streufilzes und der Dominanz der Fieder-Zwenke (Brachezeiger) nicht erkennbar, teilweise liegen auch eutrophierte Bereiche vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenarmer und streufilziger Magerrasenstreifen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pratense	wenige, vereinzelt		nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Verbrachter Magerrasenstreifen östlich der Asphaltstraße im
NSG Simonstal in der Flur Alte Hülbe - 27919311301180

11.11.2015

Phyteuma orbiculare agg.	wenige, vereinzelt	nein
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Charakteristische Flachland-Mähwiese östlich der
Asphaltstraße im NSG Simonstal in der Flur Alte Hülbe - 27919311301181

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301181
Erfassungseinheit Name Charakteristische Flachland-Mähwiese östlich der Asphaltstraße im NSG Simonstal in der Flur Alte Hülbe
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1094
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4949
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 14.06.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die artenreiche, von Aufrechter Trespe und Flaumiger Wiesenhafer dominierte Mähwiese wird im Westen und Süden von der Asphaltstraße bzw. einem Feldweg begrenzt, im Osten befindet sich ein artenarmer Grünlandstreifen, der nicht erfasst wurde. Nördlich des Biotops existiert eine Störstelle, die von Unkrautgesellschaften dominiert wird. Der Bestand ist überwiegend locker geschichtet und über die gesamte Fläche homogen aufgebaut. Stellenweise ist mit dem Wiesen-Bärenklau ein ausgesprochener Nährstoffzeiger eingestreut. Das lebensraumtypische Arteninventar ist gut vertreten, bestandsprägend treten Wiesen-Margerite, Orientalischer Wiesenbocksbart, und die Acker-Witwenblume in den Vordergrund. Des Weiteren finden sich im Übergangsbereich zur Störstelle ein schmaler wärmeliebender Saum mit Silberdistel und Kugel-Teufelskralle.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Charakteristische Flachland-Mähwiese, die nur geringe Anzeichen von Beeinträchtigungen (Eutrophierung) zeigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000067%)

TK-Blatt 7919 (100.000067%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Charakteristische Flachland-Mähwiese östlich der
Asphaltstraße im NSG Simonstal in der Flur Alte Hülbe - 27919311301181

11.11.2015

<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Hochwüchsige Flachland-Mähwiesen im Unterhang in der Flur Rauschbühl südlich von Bergsteig - 27919311301182

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301182
Erfassungseinheit Name Hochwüchsige Flachland-Mähwiesen im Unterhang in der Flur Rauschbühl südlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1095	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2644	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im Fußbereich des mäßig steilen nach Osten exponierten Hanges wachsen zwei produktive Flachland-Mähwiesen. Teilfläche 1 befindet sich direkt an der Asphaltstraße, Teilfläche 2 liegt etwa 50m hangaufwärts. Die Bestände zeichnen sich durch ein relativ weites Spektrum lebensraumtypischer Arten aus, wie Acker-Witwenblume, Orientalischer Wiesenbocksbart und Wiesen-Margerite sowie der Magerkeitszeiger Gewöhnliches Zittergras; in Teilfläche 2 auch Wiesen-Salbei. Kennzeichnend ist allerdings eine mangelhafte Durchmischung der Arten, ebenso das herdenhafte Vorkommen einzelner Arten (v.a. Wiesen-Flockenblume). Die Bestandsstruktur ist insbesondere in den tiefergelegenen Bereichen dichtwüchsig, was auf eine hohe Nährstoffverfügbarkeit hindeutet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Sehr produktive und überwiegend dichtwüchsige Bestände, die über ein weites, aber mangelhaft durchmisches Arteninventar verfügen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000011%)

TK-Blatt 7919 (100.000011%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Hochwüchsige Flachland-Mähwiesen im Unterhang in der Flur
Rauschbühl südlich von Bergsteig - 27919311301182**

11.11.2015

Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Sehr artenreiche Flachland-Mähwiesen im Unterhang in der
Flur Rauschbühl südlich von Bergsteig - 27919311301183

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301183
Erfassungseinheit Name Sehr artenreiche Flachland-Mähwiesen im Unterhang in der Flur Rauschbühl südlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1096
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 12034
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 15.06.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die beiden sehr hochwertigen Flachland-Mähwiesen liegen im Bereich des mäßig steilen Unterhangs westlich der Straße. Die von Aufrechter Trespe und Flaumigen Wiesenhafer geprägten Grünländer sind locker strukturiert und homogen aufgebaut und beinhalten eine hohe Anzahl charakteristischer Arten, die sich sehr ausgewogen über den Bestand verteilen. Kleinflächig sind dichtwüchsige Anteile mit Wiesen-Bärenklau vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Sehr artenreiche Bestände mit der Tendenz zu einem sehr guten Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Sehr artenreiche Flachland-Mähwiesen im Unterhang in der
Flur Rauschbühl südlich von Bergsteig - 27919311301183

11.11.2015

Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Obergräser dominierte Flachland-Mähwiese im Unterhang in der Flur Rauschbühl südlich von Bergsteig - 27919311301184

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301184
Erfassungseinheit Name Obergräser dominierte Flachland-Mähwiese im Unterhang in der Flur Rauschbühl südlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1097	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3000	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Glatthaferwiese wurde im Zuge der Bestandserfassung für die MAP-Erstellung neu aufgenommen. Der Bestand ist überwiegend sehr dichtwüchsig, stellenweise finden sich auch offene, gestörte Bodenstellen. Das Arteninventar setzt sich neben einigen lebensraumtypischen Zählarten aus vielen nitrophilen Arten, darunter auch zahlreiche (Ober-)Gräser, beispielsweise Wiesen-Knäuelgras und Gewöhnliches Rispengras zusammen. Die charakteristischen Arten wie etwa Flaumiger Wiesenhafer und Orientalischer Bocksbart sind stetig, meist jedoch in geringer Anzahl vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenarmer, dichtwüchsiger Bestand an der Erfassungsgrenze.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Obergräser dominierte Flachland-Mähwiese im Unterhang in
der Flur Rauschbühl südlich von Bergsteig - 27919311301184**

11.11.2015

Poa trivialis	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Flachland-Mähwiese im Oberhang in der Flur
Rauschbühl südlich von Bergsteig - 27919311301185

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301185
Erfassungseinheit Name Artenreiche Flachland-Mähwiese im Oberhang in der Flur Rauschbühl südlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1099	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1112	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die kleinflächige Flachland-Mähwiese nimmt eine leicht nach Osten geneigte, terrassierte Fläche ein. Im Osten und Westen befinden sich jeweils Gehölzgruppen. Der Bestand ist überwiegend locker strukturiert und niedrigwüchsig, an wenigen Stellen auch grasdominiert bzw. durch einen hohen Anteil von Weiß-Klee geprägt. Das Arteninventar weist zahlreiche lebensraumtypische Arten auf, neben der bestandsprägenden Wiesen-Margerite sind v.a. Wiesen-Salbei oder Orientalischer Wiesenbocksbart häufig anzutreffen. Negativ wirkt sich eine permanente Fahrspur aus.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der charakteristische Bestand ist in einem guten Erhaltungszustand, Beeinträchtigend wirkt sich die Verdichtung und Störung der Vegetation durch eine Fahrspur aus.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Flachland-Mähwiese im Oberhang in der Flur
Rauschbühl südlich von Bergsteig - 27919311301185

11.11.2015

Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Verbrachter Magerrasenrest im Saumbereich eines Gebüsches
im Oberhang der Flur Rauschbühl südlich von Bergsteig -
27919311301186

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal		
Erfassungseinheit Nr.	27919311301186		
Erfassungseinheit Name	Verbrachter Magerrasenrest im Saumbereich eines Gebüsches im Oberhang der Flur Rauschbühl südlich von Bergsteig		
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (90%)		

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1100	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	381	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das Biotop findet sich im südlich vorgelagerten Saum eines wärmeliebenden Gebüsches. Im Zentrum der Fläche steht eine weitausladende Traubeneiche, in deren Schattbereich die Magerrasenvegetation zurücktritt, was durch Abzüge in der Gesamtdeckung berücksichtigt wurde. Der von Aufrechter Trespe dominierte Magerrasenrest ist aufgrund der Nutzungsauffassung bereits streufilzig und gering verbuscht (Schlehe). Im Norden wurden außerdem zwei Obstbäume gepflanzt. Die lebensraumtypischen Arten sind eingeschränkt und in mäßiger Deckung vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Verbrachter Magerrasenrest mit einer mäßigen Vielfalt an lebensraumtypischen Arten. Der Fortbestand des Biotops ist aufgrund der Nutzungsauffassung und der Neupflanzung von Bäumen gefährdet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.001261%)

TK-Blatt 7919 (100.001261%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 1	schwach
	201 Nutzungsauffassung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula persicifolia	wenige, vereinzelt		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Verbrachter Magerrasenrest im Saumbereich eines Gebüsches
im Oberhang der Flur Rauschbühl südlich von Bergsteig -
27919311301186

11.11.2015

Filipendula vulgaris	etliche, mehrere	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Genista sagittalis	wenige, vereinzelt	nein
Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt	nein
Listera ovata	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Trespen dominierte Flachland-Mähwiese im Oberhang der Flur
Rauschbühl südlich von Bergsteig - 27919311301187

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301187
Erfassungseinheit Name Trespen dominierte Flachland-Mähwiese im Oberhang der Flur Rauschbühl südlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1101	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3894	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die sehr magere Flachland-Mähwiese befindet sich auf einer leicht nach Osten geneigten, terrassierten Fläche südlich eines wärmeliebenden Gebüsches. Kennzeichnend für den lückigen Bestand sind eingestreute offene Bodenstellen und die niedrigwüchsige Vegetation. Das Spektrum lebensraumtypischer Arten ist sehr weit gefasst und beinhaltet zahlreiche magerkeitsanzeigende Arten (dominant auftretend: Zottiger Klappertopf) sowie darüber hinaus auch das Gefleckte Knabenkraut oder den Purgier-Lein. Stellenweise durchaus häufig sind nitrophile Arten wie Wiesen-Bärenklau oder Weiß-Klee.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Magere und sehr artenreiche Flachland-Mähwiese, die durch den lückigen Bestand eine leicht beeinträchtigte Struktur aufweist. Stellenweise häufig sind nitrophile Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000126%)

TK-Blatt 7919 (100.000126%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dactylorhiza maculata agg.	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Linum catharticum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Trespen dominierte Flachland-Mähwiese im Oberhang der Flur
Rauschbühl südlich von Bergsteig - 27919311301187**

11.11.2015

Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	dominant	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen im nördlichen Saum einer Aufforstung am
Oberhang der Flur Braunsloch südwestlich von Bergsteig -
27919311301188

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301188
Erfassungseinheit Name Magerrasen im nördlichen Saum einer Aufforstung am Oberhang der Flur Braunsloch südwestlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1103	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1428	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die leicht nach Norden geneigte Fläche liegt im Saum einer Aufforstung und wird an drei Seiten von Wald umgeben. Der Bestand ist niedrigwüchsig und beinhaltet eine Reihe von Orchideenarten wie beispielsweise Helm-Knabenkraut, Geflecktes Knabenkraut oder Weiße Waldhyazinthe. Die lebensraumtypischen Zählarten sind jedoch nur in geringer Vielfalt eingestreut vorhanden. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Orchideenreicher Magerrasenbestand, dem die Vielfalt an lebensraumtypischen (Zähl-)Arten fehlt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Bupthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Carex montana	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylorhiza maculata agg.	zahlreich, viele		nein
Epipactis spec.	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere		nein
Listera ovata	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen im nördlichen Saum einer Aufforstung am
Oberhang der Flur Braunsloch südwestlich von Bergsteig -
27919311301188

11.11.2015

Orchis militaris	wenige, vereinzelt	nein
Platanthera bifolia	etliche, mehrere	nein
Polygala amarella	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Thesium linophyllum	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogene Flachland-Mähwiese am Nordhang der Flur
Braunsloch südwestlich von Bergsteig - 27919311301189

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301189
Erfassungseinheit Name Heterogene Flachland-Mähwiese am Nordhang der Flur Braunsloch südwestlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1104	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	19627	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die in weiten Teilen sehr artenreiche und charakteristische Flachland-Mähwiese wird durch eine Störstelle im Oberhang und im zentralen Teil gestört. Die Störstelle ist von recht amorpher Gestalt und wurde vermutlich durch eine unkontrollierte Ausbringung von Dünger verursacht. Die Vegetation war hier im Aufnahmejahr sehr dicht- und hochwüchsig und wurde von Obergräsern wie Wiesen-Knäuelgras dominiert, eingestreut fanden sich auch ungewöhnlich mastige Pflanzen von Zählarten (Skabiosen-Flockenblume). Im Folgejahr war die Vegetation im Bereich der Störstelle deutlich niedrigwüchsiger und beinhaltete mehrere Zählarten, war jedoch nach wie vor gestört. Auch unterhalb der Störstelle gelegene Bereiche werden lateral beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Stellenweise sehr artenreiche von Aufrechter Trespe geprägte Flachland-Mähwiese; im Übergangsbereich zur Störfläche ebenfalls leicht gestörte Vegetation

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000001%)

TK-Blatt 7919 (100.000001%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogene Flachland-Mähwiese am Nordhang der Flur
Braunsloch südwestlich von Bergsteig - 27919311301189

11.11.2015

Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Stark beschattete Flachland-Mähwiese in nordexponierter
Waldschneise in der Flur Braunsloch südwestlich von Bergsteig -
27919311301190

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal		
Erfassungseinheit Nr.	27919311301190		
Erfassungseinheit Name	Stark beschattete Flachland-Mähwiese in nordexponierter Waldschneise in der Flur Braunsloch südwestlich von Bergsteig		
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)		

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1106
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1985
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.06.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die stark beschattete Flachland-Mähwiese liegt in einer mäßig steilen Waldschneise in der äußersten Südwestecke der Flur Braunsloch. Der Bestand ist artenarm und sehr heterogen aufgebaut; während der Unterhangbereich vergleichsweise lockerwüchsig ist, ist die Vegetation am Oberhang sehr produktiv und versaumt. Gemeinsam sind ihnen die mangelhafte Durchmischung und das herdenhafte Auftreten der Zählarten. Unter ihnen sind insbesondere der Zottige Klappertopf und die Große Bibernelle häufiger anzutreffen. Bemerkenswert ist das eingestreute Vorkommen des Gefleckten Knabenkraut. Ruderalisierte und von nitrophilen Hochstauden dominierte Teilbereiche wurden soweit möglich ausgegrenzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Unregelmäßig bzw. nur in Teilbereichen genutzte Mähwiese mit einem eingeschränkten Spektrum an Zielarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Astrantia major	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dactylorhiza maculata agg.	etliche, mehrere		nein
Galium verum	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Stark beschattete Flachland-Mähwiese in nordexponierter
Waldschneise in der Flur Braunsloch südwestlich von Bergsteig -
27919311301190

11.11.2015

Listera ovata	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Trespen dominierte Flachland-Mähwiese in Senkenlage in der Flur Braunsloch südwestlich von Bergsteig - 27919311301191

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301191
Erfassungseinheit Name Trespen dominierte Flachland-Mähwiese in Senkenlage in der Flur Braunsloch südwestlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1107	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9105	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das Grünland liegt in der Senke des kurzen Taleinschnitts (Braunsloch), die Hanglagen werden von artenreichen Mähwiesen eingenommen. Der blütenreiche Bestand wird von einem dichtwüchsigen und kräuterdominierten Aufbau geprägt, der die ausgewogene Durchmischung der Arten einschränkt. Die Artenzusammensetzung ist lebensraumtypisch, unter anderem sind magerkeitsanzeigende Arten wie Wiesen-Salbei, Kleiner Wiesenknopf und Gewöhnliches Hornkraut in unterschiedlicher Häufigkeit beigemischt. Andererseits sind auch Weiß-Klee und Löwenzahn mit höheren Anteilen an der Vegetationszusammensetzung beteiligt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Kräuterreicher Bestand, der durchaus homogen erscheint. Aufgrund der dichtwüchsigen Struktur ist die charakteristische Durchmischung der Arten etwas eingeschränkt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Trespen dominierte Flachland-Mähwiese in Senkenlage in der
Flur Braunsloch südwestlich von Bergsteig - 27919311301191**

11.11.2015

Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Dichtwüchsige Flachland-Mähwiese am Nordrand der Flur
Braunsloch südwestlich von Bergsteig - 27919311301192

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301192
Erfassungseinheit Name Dichtwüchsige Flachland-Mähwiese am Nordrand der Flur Braunsloch südwestlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1108	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9094	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die artenarme und durchgehend durch Bodenstörungen (Wühlmäuse) beeinträchtigte Glatthaferwiese nimmt eine leicht nach Osten geneigte Senke am nördlichen Rand der Flur Braunsloch ein. Im Süden verläuft parallel zu dem langgestreckten Flurstück ein wärmeliebendes Gebüsch mit verbrachten Magerrasenresten. Der Grünlandbestand ist sehr dicht- und hochwüchsig, kennzeichnend ist etwa das herdenhafte Auftreten einzelner Arten (u.a. Wiesen-Flockenblume). Auffällige Begleiter der Wiesen-Flockenblume sind der Zottige Klappertopf und die Wiesen-Margerite. Im unteren Flächendrittel wird der Bestand lockerwüchsiger und auch magerer.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand ist überwiegend sehr dichtwüchsig und stellenweise auch artenarm. Hinzukommen Störungen der Vegetation durch Wühlmäuse.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Poa trivialis	etliche, mehrere		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Dichtwüchsige Flachland-Mähwiese am Nordrand der Flur
Braunsloch südwestlich von Bergsteig - 27919311301192

11.11.2015

Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogene Flachland-Mähwiese im Unterhang in der Flur
Rauschbühl südlich von Bergsteig - 27919311301193

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301193
Erfassungseinheit Name Heterogene Flachland-Mähwiese im Unterhang in der Flur Rauschbühl südlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1109	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	11465	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die großflächige und artenreiche Mähwiese grenzt an zwei Seiten an eine Asphaltstraße. Die Fläche steigt leicht nach Westen an, in ihrer Mitte befindet sich in Kuppenlage eine Magerraseninsel. Der derzeitige Biotopzustand erreicht nicht mehr die hochwertige Qualität der vorausgegangenen Erfassung. Ausschlaggebend dazu sind die überwiegend dichte Bestandsstruktur und die teils schlechte Durchmischung der Arten, die mitunter auch in Herden auftreten. Dennoch finden sich auch sehr lockerwüchsige und charakteristische Elemente. Neben einer Vielzahl an typischen Pflanzenarten (Wiesen-Salbei, Wiesen-Glockenblume oder Große Bibernelle) ist auch eine ausgeprägte Heuschreckenfauna anzutreffen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Sehr artenreiche von Flaumigen Wiesenhafer geprägte Flachland-Mähwiese, deren Bestandsaufbau zu Lasten einer ausgewogenen Durchmischung der Arten überwiegend zu dichtwüchsig ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000006%)

TK-Blatt 7919 (100.000006%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogene Flachland-Mähwiese im Unterhang in der Flur
Rauschbühl südlich von Bergsteig - 27919311301193

11.11.2015

<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerraseninsel in einer artenreichen Flachland-Mähwiese in der Flur Rauschbühl südlich von Bergsteig - 27919311301194

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301194
Erfassungseinheit Name Magerraseninsel in einer artenreichen Flachland-Mähwiese in der Flur Rauschbühl südlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1180	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1679	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Magerrasen befindet sich auf einer Kuppe im Unterhang der leicht ostwärts geneigten Flur Rauschbühl in der Nähe einer Asphaltstraße. Der niedrigwüchsige Bestand weist eine Reihe lebensraumtypischer Arten auf, was allerdings nur eingeschränkt auf die Zählarten zutrifft. Der häufigste Vertreter dieser Gruppe ist der Gewöhnliche Hufeisenklee, dazu gesellen sich außerdem Karthäuser-Nelke, Silberdistel und Pyramiden-Kammschmiele. Die Vegetation ist infolge der regelmäßigen Mahd charakteristisch durchmischt. Beeinträchtigungen sind keine erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreicher, allerdings sehr kleinflächiger Kalkmagerrasen ohne erkennbare Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000262%)

TK-Blatt 7919 (100.000262%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pratense	wenige, vereinzelt		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Magerraseninsel in einer artenreichen Flachland-Mähwiese in
der Flur Rauschbühl südlich von Bergsteig - 27919311301194**

11.11.2015

Thymus pulegioides

etliche, mehrere

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Flachland-Mähwiese im Unterhang in der Flur
Rauschbühl südlich von Bergsteig - 27919311301195

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301195
Erfassungseinheit Name Artenreiche Flachland-Mähwiese im Unterhang in der Flur Rauschbühl südlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1110	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	11296	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Flachland-Mähwiese befindet sich im Unterhang der leicht ostwärts geneigten Flur Rauschbühl im Norden der Asphaltstraße, oberhalb des Biotops grenzt ein (Kalkscherben-)Acker an. Der von Aufrechter Trespe und Flaumigen Wiesenhafer geprägte Bestand weist eine sehr hohe Anzahl lebensraumtypischer (Zähl)Arten auf, die in der Regel gut durchmischt sind. Häufig finden sich jedoch dichtwüchsige Abschnitte, in denen einzelne Arten dominieren können (z.B. Gewöhnliche Wiesenschafgarbe, Wiesen-Labkraut).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Außerordentlich artenreicher Bestand, allerdings häufig mit dichtwüchsigen Bereichen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Galium mollugo agg.	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Flachland-Mähwiese im Unterhang in der Flur
Rauschbühl südlich von Bergsteig - 27919311301195

11.11.2015

Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachlandmähwiese im Oberhang der Flur Rauschbühl
südlich von Bergsteig - 27919311301196

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301196
Erfassungseinheit Name Magere Flachlandmähwiese im Oberhang der Flur Rauschbühl südlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1113	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	15958	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung An einem leicht bis mäßig nach Osten exponierten Hang befindet sich eine magere, von Flaumigen Wiesenhafer geprägte Mähwiese. Der Bestand ist überwiegend lockerwüchsig, im Mittelteil durch starke Bodenverletzungen (vmtl. Wildschweine) allerdings gestört und dichtwüchsig. Des Weiteren sind zahlreiche lebensraumtypische Arten vorhanden (z.B. Rauher Löwenzahn, Wiesen-Margerite), bemerkenswert ist außerdem die hohe Anzahl an Orchideen (Geflecktes Knabenkraut, Mücken-Händelwurz), die von dem südlich und westlich anschließenden Magerrasensaum in die Wiese ausstrahlen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Charakteristische Flachland-Mähwiese, die im Mittelteil aufgrund starker Bodenverletzungen etwas dichtwüchsig ist. Im Übergang zu den Saumbereichen im Süden und Südwesten strahlen zahlreiche Orchideen aus.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylorhiza maculata agg.	etliche, mehrere		nein
Gymnadenia conopsea	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachlandmähwiese im Oberhang der Flur Rauschbühl
südlich von Bergsteig - 27919311301196

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Platanthera bifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Charakteristische Flachland-Mähwiesen in der Flur Rauschbühl
südlich von Bergsteig - 27919311301197

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301197
Erfassungseinheit Name Charakteristische Flachland-Mähwiesen in der Flur Rauschbühl südlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1114	
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	61097	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Beschreibung bezieht sich auf fünf Teilflächen (TF), die sehr ähnlich strukturiert sind; Unterschiede ergeben sich beispielsweise im Vorkommen einzelner Arten (z.B. Geflecktes Knabenkraut und Mücken-Händelwurz nur in den Flächen westlich der Asphaltstraße). Die einzelnen Biotopflächen liegen meist nah beieinander in der Flur Rauschbühl. Die Bestände sind artenreich und überwiegend lockerwüchsig, kleinflächig sind auch gestörte Bereiche eingestreut. Das lebensraumtypische Arteninventar ist umfangreich, bestandsprägend sind Orientalischer Wiesenbocksbart, Wiesen-Margerite und Rauher Löwenzahn. Hinzu gesellt sich häufig der namensgebende Glatthafer, Teilbereiche sind auch reich an Flaumigen Wiesenhafer.

In der Nordostecke der nördlichen Fläche, zwischen Gebüschgruppe und Straße, findet sich ein wenige Quadratmeter großer Magerrasen, der aufgrund der geringen Flächengröße nicht separat erfasst wurde. Wertgebende Arten sind Gewöhnliches Sonnenröschen, Gewöhnlicher Hufeisenklee sowie Rötliches Fingerkraut. Und auch an einer kurzen, mäßig steilen Böschungskante inmitten der nördlichen Fläche befindet sich ein kleinflächiger Kalkmagerrasen, der unter einer eigenen Biotopnummer aufgenommen wurde.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Charakteristische, artenreiche Flachland-Mähwiesen mit kleinflächig dichtwüchsigem Abschnitten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000001%)

TK-Blatt 7919 (100.000001%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Charakteristische Flachland-Mähwiesen in der Flur Rauschbühl
südlich von Bergsteig - 27919311301197

11.11.2015

<i>Centaurea jacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylorhiza maculata</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Artenarmer Kalk-Magerrasen an einer kurzen Böschung nahe des Parkplatzes in der Flur Rauschbühl - 27919311301198

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301198
Erfassungseinheit Name Artenarmer Kalk-Magerrasen an einer kurzen Böschung nahe des Parkplatzes in der Flur Rauschbühl
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1181	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1120	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einer kurzen Geländestufe zwischen Flachland-Mähwiesen befindet sich in der Nähe zu dem kleinen Parkplatz ein artenarmer, unregelmäßig genutzter Kalk-Magerrasen. Die wertgebenden Arten sind in geringer Zahl und Stetigkeit in dem Bestand vorhanden, der großflächig von Altgras geprägt wird. Eingestreut finden sich auch Arten des mesophilen Grünlandes wie etwa Wiesenlabkraut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Verbrachter Magerrasenstreifen mit einem mäßigen Artenreichtum.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium mollugo agg.	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pratense	wenige, vereinzelt		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Bultiger Magerrasen in der Flur Rauschbühl zwischen
Parkplatz und Landstraße nach Neuhausen ob Eck - 27919311301199

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301199
Erfassungseinheit Name Bultiger Magerrasen in der Flur Rauschbühl zwischen Parkplatz und Landstraße nach Neuhausen ob Eck
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (95%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1115
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2009
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 15.06.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der seit längerem brachliegende Magerrasen nimmt den Bereich östlich des Parkplatzes sowie einen kurzen, SO-exponierten Hang ein. Der Bestand ist infolge der Nutzungsauffassung streufilzig, stellenweise auch bereits bultig. Die verbuschten Bereiche (Schlehe) betragen etwa 15% der Biotopfläche. Trotz der fortgeschrittenen Verbrachung ist eine größere Zahl der charakteristischen Arten vorhanden, insbesondere die Arten Berg-Klee, Warzen-Wolfsmilch und Gewöhnlicher Hufeisenklee.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Verbrachter Kalk-Magerrasen mit einer repräsentativen Artenzusammensetzung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pratense	zahlreich, viele		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Bultiger Magerrasen in der Flur Rauschbühl zwischen
Parkplatz und Landstraße nach Neuhausen ob Eck - 27919311301199

11.11.2015

Polygala spec.	wenige, vereinzelt	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Trifolium montanum	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Dichtwüchsige Flachland-Mähwiesen in der Flur Rauschbühl
südlich von Bergsteig - 27919311301200

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301200
Erfassungseinheit Name Dichtwüchsige Flachland-Mähwiesen in der Flur Rauschbühl südlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1116	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	20852	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	16.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Beschreibung umfasst zwei Teilflächen, die hinsichtlich Artausstattung und Bestandsstruktur große Ähnlichkeiten aufweisen. Die Einzelflächen liegen in der Flur Rauschbühl und grenzen hier an die in Nord-Süd-Richtung verlaufende Asphaltstraße an. Die Glatthaferwiesen sind heterogen strukturiert und insbesondere in der bodennahen Vegetationsschicht - mit hohen Anteilen von Weiß-Klee - sehr krautreich. Die wertgebenden lebensraumtypischen Arten sind Zottiger Klappertopf, Orientalischer Bocksbart und Wiesen-Margerite.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenarme Glatthaferwiese, die insbesondere in der niederen Vegetationsschicht dichtwüchsig ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000016%)

TK-Blatt 7919 (100.000016%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Galium mollugo agg.	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Dichtwüchsige Flachland-Mähwiesen in der Flur Rauschbühl
südlich von Bergsteig - 27919311301200

11.11.2015

Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Inhomogene Glatthaferwiese östlich eines Flurweges in der Flur Rauschbühl - 27919311301201

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301201
Erfassungseinheit Name Inhomogene Glatthaferwiese östlich eines Flurweges in der Flur Rauschbühl
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1117	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3378	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	16.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Biotopfläche liegt in dem nahezu ebenen Teil der Flur Rauschbühl, im Westen grenzt ein befestigter Flurweg an. Das Grünland ist in Teilen charakteristisch strukturiert und lockerwüchsig, stellenweise gehen diese jedoch in dichtwüchsige und artenärmere Bestände über. Das typische Artenspektrum ist vielzählig vorhanden und mit Ausnahme von oben genannter Einschränkung gut durchmischt. Im Westteil der Fläche wurde ein stark gestörter, fast vegetationsloser Bereich (ehemalige Ablagerung) ausgegrenzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Glatthaferwiese mit stellenweise dichtwüchsigen Abschnitten. Im Westen im Bereich einer ehemaligen Ablagerung stark gestört (ausgegrenzt).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000053%)

TK-Blatt 7919 (100.000053%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Inhomogene Glatthaferwiese östlich eines Flurweges in der
Flur Rauschbühl - 27919311301201

11.11.2015

Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Südrand der Flur Rauschbühl -
27919311301202

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301202
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Südrand der Flur Rauschbühl
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1119	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3236	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	16.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Mähwiese liegt an einem leicht nach Norden exponierten Hang, im Osten grenzt er an einen asphaltierten Weg an. Der Bestand mit dem Flaumigen Wiesenhafer als prägendes Obergras ist sehr krautreich (u.a. Zottiger Klappertopf) und wirkt damit etwas unausgewogen und gestört. Dies täuscht jedoch etwas über den insgesamt mageren Zustand hinweg. Bei den zahlreichen lebensraumtypischen Arten treten Orientalischer Bocksbart, Acker-Witwenblume, Wiesen-Margerite und Rauher Löwenzahn in den Vordergrund. Hinzukommen wenige Exemplare des Gefleckten Knabenkrauts.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der magere Grünlandbestand beinhaltet zahlreiche Zählarten und befindet sich in einem guten Erhaltungszustand. Defizite werden allerdings an der unausgewogenen Schichtung der Vegetation deutlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000062%)

TK-Blatt 7919 (100.000062%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylorhiza maculata agg.	wenige, vereinzelt		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Südrand der Flur Rauschbühl -
27919311301202**

11.11.2015

<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Artenreiche Trespen dominierte Flachland-Mähwiesen im Südteil der Flur Rauschbühl - 27919311301203

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301203
Erfassungseinheit Name Artenreiche Trespen dominierte Flachland-Mähwiesen im Südteil der Flur Rauschbühl
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1120	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	20245	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	16.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das Biotop umfasst zwei Teilflächen, die jeweils Teilbereiche eines leicht nach Norden exponierten Hanges am Südrand der Flur Rauschbühl einnehmen. Die Bestände sind sehr mager und artenreich ausgebildet. Allerdings ist die untere Vegetationsschicht stellenweise zu dichtwüchsig und u.a. reich an Weiß-Klee oder Wiesen-Löwenzahn, der möglicherweise eingesät wurde. Im Arteninventar überwiegen die typischen Arten der Flachland-Mähwiesen, gegenüber den Arten sehr magerer Grünlandbestände, wie die Orchideenarten Mücken-Händelwurz und Geflecktes Knabenkraut. Sie deuten den Übergang zur Magerrasen-Gesellschaft an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Magere und sehr artenreiche Flachland-Mähwiese, die durch die hohen Kleeanteile in der Bestandsstruktur etwas beeinträchtigt wird. Übergänge zum Magerrasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000023%)

TK-Blatt 7919 (100.000023%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylorhiza maculata agg.	wenige, vereinzelt		nein
Gymnadenia conopsea	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Trespen dominierte Flachland-Mähwiesen im
Südteil der Flur Rauschbühl - 27919311301203

11.11.2015

<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Verbrachter, kleinflächiger Magerrasen an Geländestufe am
Südrand der Flur Rauschbühl - 27919311301204

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301204
Erfassungseinheit Name Verbrachter, kleinflächiger Magerrasen an Geländestufe am Südrand der Flur Rauschbühl
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1121	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	239	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	16.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der kleinflächige Magerrasen befindet sich auf einer walddahen Geländestufe im Süden der Flur Rauschbühl. Der Bestand ist seit längerem ungenutzt, so dass sich zum einen konkurrenzstarke Brachegräser (v.a. Fieder-Zwenke) ausbreiten konnten, zum anderen ist bereits etwa ein Fünftel der Fläche mit Schlehe verbuscht. Die Streufilzigkeit ist sicherlich auch eine Ursache für die geringe Stetigkeit der wertgebenden Arten wie beispielsweise Helm-Knabenkraut oder Gewöhnlicher Hufeisenklee.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenarmer Magerrasen im bereits fortgeschrittenen Brachestadium

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000042%)

TK-Blatt 7919 (100.000042%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylorhiza maculata agg.	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere		nein
Listera ovata	etliche, mehrere		nein
Orchis militaris	wenige, vereinzelt		nein
Platanthera bifolia	wenige, vereinzelt		nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere		nein
Trifolium medium	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Verbrachter, kleinflächiger Magerrasen an Geländestufe am
Südrand der Flur Rauschbühl - 27919311301204

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Flachland-Mähwiesen im Osten des Gargentals
südwestlich von Bergsteig - 27919311301205

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301205
Erfassungseinheit Name Artenreiche Flachland-Mähwiesen im Osten des Gargentals südwestlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1122	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	12777	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	16.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das Biotop umfasst drei Teilflächen, die Nummerierung erfolgte von Nord nach Süd. Die artenreichen Flachland-Mähwiesen befinden sich zum einen in Senken (TF 1, 2) bzw. oberhalb eines aufgelassenen Grasweges an einem Nord exponierten Hang. Die Bestandsstruktur ist mit einem hohen Anteil der niederen und mittleren Vegetationsschicht als charakteristisch zu bezeichnen. Dennoch finden sich auch dichte und krautreiche Anteile. Das Arteninventar setzt sich aus zahlreichen lebensraumtypischen Arten zusammen. Hervorzuheben sind dabei Orientalischer Wiesenbocksbart, Wiesen-Flockenblume und Zottiger Klappertopf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Flachland-Mähwiese mit stellenweise dichtwüchsigen Beständen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000003%)

TK-Blatt 7919 (100.000003%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Flachland-Mähwiesen im Osten des Gargentals
südwestlich von Bergsteig - 27919311301205

11.11.2015

<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Heterogene Flachland-Mähwiese im Osten des Gargentals südwestlich von Bergsteig - 27919311301206

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301206
Erfassungseinheit Name Heterogene Flachland-Mähwiese im Osten des Gargentals südwestlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1125	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4626	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	16.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Flachland-Mähwiese befindet sich im mittleren Drittel eines Nord-exponierten Hanges östlich des Gargentales. Der Bestand weist aufgrund krautreicher Anteile eine überwiegend dichtwüchsige Vegetation auf, wobei im östlichen Teil auch gut durchmischte und ausgewogen geschichtete Bereiche anzutreffen sind. Das Artenspektrum umfasst viele lebensraumtypische Arten, allen voran der Zottige Klappertopf, Orientalischer Wiesenbocksbart und Wiesen-Flockenblume. Daneben kommen auch Arten vor mit Hauptvorkommen in mageren Grünlandgesellschaften wie das Gewöhnliche Zittergas.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der heterogen aufgebaute Bestand weist zahlreiche lebensraumtypische Arten auf und ist in einem guten Erhaltungszustand. Defizite sind allerdings anhand dichtwüchsiger Bereiche erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000093%)

TK-Blatt 7919 (100.000093%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogene Flachland-Mähwiese im Osten des Gargentals
südwestlich von Bergsteig - 27919311301206

11.11.2015

Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Etwas gestörte Flachland-Mähwiese im Osten des Gargentals
südwestlich von Bergsteig - 27919311301207

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301207
Erfassungseinheit Name Etwas gestörte Flachland-Mähwiese im Osten des Gargentals südwestlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1127	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1127	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	16.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Glatthaferwiese befindet sich im Oberhang eines Nord-exponierten Hanges östlich des Gargentales. Die Bestandsstruktur ist aufgrund zahlreicher Bodenstörungen (Wühlmäuse) sehr unregelmäßig und gestört. An der Vegetation zeigen sich die Beeinträchtigungen insbesondere in Form dichtwüchsiger und vergleichsweise artenarmer Bereiche. Allgemein betrachtet ist das Arteninventar durchaus repräsentativ, unter anderem beinhaltet es Arten nährstoffarmer Standorte wie den Wiesen-Salbei, die Skabiosen-Flockenblume oder den Gewöhnlichen Hornklee.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Häufig durch Bodenturbation gestörte Flachland-Mähwiese mit einem durchaus charakteristischen Arteninventar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000124%)

TK-Blatt 7919 (100.000124%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Etwas gestörte Flachland-Mähwiese im Osten des Gargentals
südwestlich von Bergsteig - 27919311301207

11.11.2015

Tragopogon orientalis

etliche, mehrere

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Heterogene Flachland-Mähwiese in Talsenke östlich des Gargentals - 27919311301208

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301208
Erfassungseinheit Name Heterogene Flachland-Mähwiese in Talsenke östlich des Gargentals
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1130	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1314	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	16.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Flachland-Mähwiese, die in der östlichen Verlängerung des Gargentales liegt, ist von der Bestandsstruktur zweigeteilt; die östliche Teilfläche wird von einer dichtwüchsigen Vegetation eingenommen, die teilweise durch Wühlmausaktivitäten gestört ist. Nach Westen wird die Fläche zunehmend lockerwüchsiger und artenreicher, an deren Westrand schließlich sind Arten der Kalk-Magerrasen wie Gewöhnlicher Wundklee eingestreut zu finden. Unter den lebensraumtypischen Arten der Flachland-Mähwiesen treten die Wiesen-Flockenblume, Zottiger Klappertopf und Flaumiger Wiesenhafer hervor, dazu gesellen sich Magerkeit signalisierende Arten wie Kleiner Wiesenknopf und Arznei-Schlüsselblume.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Heterogene Flachland-Mähwiese, die sich trotz etwas beeinträchtigter Anteile im Osten der Fläche insgesamt in einem guten Erhaltungszustand befindet. Nach Westen mager und artenreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogene Flachland-Mähwiese in Talsenke östlich des
Gargentals - 27919311301208

11.11.2015

<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Flachland-Mähwiese in Talsenke östlich des
Gargentals - 27919311301209

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301209
Erfassungseinheit Name Artenreiche Flachland-Mähwiese in Talsenke östlich des Gargentals
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1131		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1148		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	16.06.2011	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Am nördlichen Rand der Talsenke findet sich auf einem leicht nach Süden geneigten Gelände ein schmaler Mähwiesenstreifen. Der Bestand, dessen Arten überwiegend gut durchmischt sind, kann als artenreich charakterisiert werden; auffällig sind hierbei insbesondere die Zählarten Wiesen-Salbei und Wiesen-Flockenblume. Die Bestandsstruktur ist trotz einiger Magerkeitszeiger (Gewöhnlicher Hornklee) etwas dichtwüchsig, was noch Osten jedoch abnimmt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Charakteristische Flachland-Mähwiese mit einer repräsentativen Artenausstattung, die einen etwas dichtwüchsigen Eindruck erweckt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Flachland-Mähwiese in Talsenke östlich des
Gargentals - 27919311301209

11.11.2015

Tragopogon orientalis

etliche, mehrere

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Gestörte Flachland-Mähwiesen am Ostrand des Gargentals
südwestlich von Bergsteig - 27919311301210

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301210
Erfassungseinheit Name Gestörte Flachland-Mähwiesen am Ostrand des Gargentals südwestlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (97%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1134	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1253	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	16.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Am Ostende des schmalen und überwiegend beschatteten Gargentals befindet sich nördlich der Grabenstruktur eine inhomogene, in Teilbereichen durch Bodenstörungen (Wild) beeinträchtigte Glatthaferwiese. Daraus resultieren zum Teil sehr dicht- und auch hochwüchsige Bereiche. Der länger besonnte Ostteil ist artenreicher (häufig: Wiesen-Salbei) und niedrigwüchsiger als der etwas höherliegende Westen der Fläche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Gestörte und lang beschattete Flachland-Mähwiese am Ostende des schmalen Gargentals. Durch Bodenstörungen und auch standortbedingt nach Westen zunehmend artenärmerer Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenarme Flachland-Mähwiese am Oberhang des östlichen
Gargentals - 27919311301211

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301211
Erfassungseinheit Name Artenarme Flachland-Mähwiese am Oberhang des östlichen Gargentals
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1135	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	419	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	16.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf der oberen Terrasse des Nord-exponierten Hanges am östlichen Ende des Gargentals befindet sich eine artenarme Flachland-Mähwiese. Im Schattbereich des Waldes gelegen ist der von Obergräsern (u.a. Wiesen-Schwingel) dominierte Bestand sehr produktiv und auffällig artenarm, insbesondere auch an krautigen Arten. Dennoch sind in der Fläche bis zu 20 Exemplare des Gefleckten Knabenkrauts zu finden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Produktive und von Obergräsern dominierte Flachland-Mähwiese, die zum Teil auch standortsbedingt eine geringe Artenvielfalt aufweist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000908%)

TK-Blatt 7919 (100.000908%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Dactylorhiza maculata agg.	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenarme Flachland-Mähwiese am Oberhang des östlichen
Gargentals - 27919311301211

11.11.2015

Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Verbrachter Magerrasen auf aufgelassenem Grasweg am östlichen Gargental - 27919311301212

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301212
Erfassungseinheit Name Verbrachter Magerrasen auf aufgelassenem Grasweg am östlichen Gargental
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1136	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	657	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	16.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf einer Geländestufe in dem terrassierten Nordhang des Gargentals entwickelte sich auf einem aufgelassenen Grasweg ein kleinflächiger Kalk-Magerrasen. Der verbrachte, altgrasreiche Bestand weist u.a. mit dem Echten Labkraut, der Fiederzwenke und der Zypressen-Wolfsmilch einige lebensraumtypische Arten auf, hinzu gesellen sich die Orchideen Geflecktes Knabenkraut, Weiße Waldhyazinthe. Aufgrund der Brachesituation sind die wertgebenden Zählarten in nur sehr geringer Vielfalt vertreten (Gewöhnlicher Hufeisenklee, Silberdistel). Da insbesondere in östlicher Richtung die Deckung der Arten mangelhaft ausfällt und analog dazu Nährstoffzeiger zunehmen, ist der Bestand an der Erfassungsgrenze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenarmer, jedoch orchideenreicher Bestand, der sich aufgrund der Verbrachung an der Erfassungsgrenze bewegt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000624%)

TK-Blatt 7919 (100.000624%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Dactylorhiza maculata agg.	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Verbrachter Magerrasen auf aufgelassenem Grasweg am
östlichen Gargental - 27919311301212

11.11.2015

Listera ovata	etliche, mehrere	nein
Platanthera bifolia	wenige, vereinzelt	nein
Tephrosieris helenitis	wenige, vereinzelt	nein
Viola hirta	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Artenreiche Flachland-Mähwiese auf der Albhochfläche (Flur Wengen) nordwestlich von Mahlsetten - 27919311301213

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301213
Erfassungseinheit Name Artenreiche Flachland-Mähwiese auf der Albhochfläche (Flur Wengen) nordwestlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1137	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4401	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das Biotop befindet sich an einem flachgründigen, leicht Süd-exponierten Hang oberhalb Mahlsetten, im Norden und Westen grenzt Wald (Böttenbühl) an, im Osten befindet sich eine Asphaltstraße. Die Flachland-Mähwiese ist überwiegend locker aufgebaut und vertikal durch eine charakteristische Schichtung der Vegetation (Dominanz der unteren und mittleren Schichten) geprägt. Gelegentlich sind Bestandsstörungen wie etwa offene Bodenstellen, herdenartiges Auftreten von Arten durch Bodenschäden (Wühlmäuse) vorhanden - mehrheitlich und gravierender im Westen der Fläche. Als Gegenmaßnahme wurde der Bestand mit Ausdauerndem Lolch eingesät. Die Artenzusammensetzung ist repräsentativ und vielfältig, kennzeichnend sind viele Magerkeitszeiger (Gewöhnliches Zittergras, Kleiner Wiesenknopf, Arznei-Schlüsselblume). Am Waldrand deutet sich ein Übergang zu den Halbtrockenrasen (Mesobromion) an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreich, Tendenz zu A!
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher Bestand, der v.a. im Westteil der Fläche Bestandsstörungen aufweist. Leichte Veränderung der Artenzusammensetzung durch die Einsaat von Ausdauerndem Lolch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Flachland-Mähwiese auf der Albhochfläche (Flur
Wengen) nordwestlich von Mahlsetten - 27919311301213

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sedum acre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese auf der Albhochfläche (Flur Wengen) nordwestlich von Mahlsetten - 27919311301214

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301214
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese auf der Albhochfläche (Flur Wengen) nordwestlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1138	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3044	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das Biotop befindet sich an einem leicht Süd-exponierten Hang oberhalb Mahlsetten, im Westen und Osten befindet sich Wald (Bötenbühl) bzw. eine Asphaltstraße. Die magere Salbei-Glatthaferwiese ist locker strukturiert, teils sogar etwas lückig. Die Randbereiche zu den ober- und unterhalb liegenden intensiver bewirtschafteten Flächen sind etwas dichtwüchsiger und nährstoffreicher. Das Arteninventar ist charakteristisch und sehr ausgewogen verteilt, beispielhaft sind Kleiner Wiesenknopf und Gewöhnliches Zittergras. Erwähnenswert ist auch der hohe Insektenreichtum (Heuschrecken).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche charakteristische Flachland-Mähwiese ohne erkennbare direkte Beeinträchtigungen, laterale Nährstoffanreicherungen aus intensiv genutzten Flächen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000095%)

TK-Blatt 7918 (100.000095%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta agg.	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Galium verum agg.	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese auf der Albhochfläche (Flur Wengen) nordwestlich von Mahlsetten - 27919311301214

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Obergrasreiche, artenarme Flachland-Mähwiese in der Flur
Wengen nordwestlich von Mahlstetten - 27919311301215

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301215
Erfassungseinheit Name Obergrasreiche, artenarme Flachland-Mähwiese in der Flur Wengen nordwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1139	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5933	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die artenarme Glatthaferwiese wächst an einem leicht Süd-exponierten Hang oberhalb Mahlstetten. Der Bestand ist sehr hochwüchsig und grasdominiert, kennzeichnend sind allen voran das dominante Wiesen-Knäuelgras oder auch Wiesen-Lieschgras, dazu gesellen sich Goldhafer und auch Aufrechte Trespe. Entgegen dem Anschein setzt sich die Krautschicht aus Arten der extensiv genutzten Wiesen zusammen wie etwa Wiesen-Salbei, Kleine Bibernelle und Gewöhnlichen Hornklee. Sie stellen die Reste des in der Vergangenheit artenreicheren Biotops dar. Stellenweise liegen Bodenstörungen durch Wühlmäuse vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Durch Nutzungsintensivierung beeinträchtigte Flachland-Mähwiese, die von dichtwüchsigem Obergrasern geprägt wird. In der Krautschicht sind (noch) stellenweise Magerkeitszeiger eingestreut. Das Biotop ist an der Erfassungsgrenze.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	3	stark
	212 Einsaat	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	dominant		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Obergrasreiche, artenarme Flachland-Mähwiese in der Flur
Wengen nordwestlich von Mahlstetten - 27919311301215

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Phleum pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere, grasreiche Flachland-Mähwiese in der Flur Wengen
nordwestlich von Mahlstetten - 27919311301216

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301216
Erfassungseinheit Name Magere, grasreiche Flachland-Mähwiese in der Flur Wengen nordwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1140
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4658
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 20.06.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die Trespen reiche Glatthaferwiese befindet sich an einem leicht Süd-exponierten Hang oberhalb Mahlstetten. Der Bestand ist lockerwüchsig und stellenweise auch lückig aufgebaut. Bestandsprägend treten häufig Gräser (v.a. Aufrechte Trespe) in Erscheinung. Die Artenzusammensetzung ist typisch, aufgrund der erwähnten Gräserdominanz ist die Durchmischung stellenweise mangelhaft.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Magere Flachland-Mähwiese mit einer repräsentativen Artenzusammensetzung, die Bestandsstruktur ist aufgrund der Dominanz der Aufrechten Trespe stellenweise unausgewogen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia agg.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere, grasreiche Flachland-Mähwiese in der Flur Wengen
nordwestlich von Mahlsetten - 27919311301216

11.11.2015

Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Niedrigwüchsige Flachland-Mähwiese in der Flur Wengen
nordwestlich von Mahlsetten - 27919311301217

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301217
Erfassungseinheit Name Niedrigwüchsige Flachland-Mähwiese in der Flur Wengen nordwestlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1141		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5855		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2011	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die Trespen reiche Glatthaferwiese befindet sich an einem leicht Süd-exponierten Hang oberhalb Mahlsetten. Im Norden grenzen ebenfalls erfasste Mähwiesen an, im Osten eine Asphaltstraße. Südlich des Biotops befindet sich ein Acker. Die Glatthaferwiese ist überwiegend niedrigwüchsig und auch lückig, mit teils höheren Anteilen an Feld-Ehrenpreis, im Südostteil ist die Vegetation auch dichtwüchsiger. Neben dem bestandsprägenden Flaumigen Wiesenhafer treten insbesondere die Wiesen-Margerite und der Wiesen-Pippau in Erscheinung. Zur Erhöhung der Futterqualität wurde Wiesen-Fuchsschwanz eingesät.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Magere Flachland-Mähwiese mit einer typischen Artausstattung. Defizite stellen die Einsatz von Wiesen-Fuchsschwanz und der teils auch unausgewogene Bestandsaufbau dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000036%)

TK-Blatt 7918 (100.000036%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Niedrigwüchsige Flachland-Mähwiese in der Flur Wengen
nordwestlich von Mahlsetten - 27919311301217

11.11.2015

Linum catharticum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Veronica arvensis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogen strukturierte Flachland-Mähwiesen in der Flur
Wengen nordwestlich von Mahlstetten - 27919311301218

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301218
Erfassungseinheit Name Heterogen strukturierte Flachland-Mähwiesen in der Flur Wengen nordwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1142	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	8102	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Biotopbeschreibung umfasst insgesamt drei Teilflächen, die an einem leicht Süd-exponierten Hang der oberhalb Mahlstetten liegen. Teilfläche 1 und 2 befinden sich westlich, Teilfläche 3 östlich der Asphaltstraße. Die Bestände stellen meist lockerwüchsige und ausgewogen geschichtete Salbei-Glatthaferwiesen dar, zerstreut kommen dichtwüchsige und artenarme Bereiche vor. Letzteres führt zumindest partiell zu einer mangelhaften Durchmischung der Zählarten. Die häufigsten Vertreter dieser Gruppe sind Flaumiger Wiesenhafer, Wiesen-Margerite und Wiesen-Pippau. Zu geringeren Anteilen wurden Ausdauernder Lolch und Wiesen-Lieschgras eingesät.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Charakteristische, einst sehr hochwertige Flachland-Mähwiese, mit teils dichtwüchsigen Bereichen. Stellenweise wurden Futtergräser (Ausdauernder Lolch, Wiesen-Lieschgras) eingesät.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogen strukturierte Flachland-Mähwiesen in der Flur
Wengen nordwestlich von Mahlsetten - 27919311301218

11.11.2015

<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Phleum pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese in der Flur Wengen nordwestlich
von Mahlsetten - 27919311301219

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301219
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese in der Flur Wengen nordwestlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1143	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2201	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Biotopfläche befindet sich an einem leicht Süd-exponierten Hang, westlich der Asphaltstraße, die von Mahlsetten nach Norden führt. Im Norden neben der Straße steht eine kleine Gebüschgruppe. Die Bestandsstruktur ist überwiegend homogen und mager, im Bereich von kleinflächigen Bodenstörungen (Wühlmäuse) auch krautreicher. Das lebensraumtypische Arteninventar ist vielfältig, hohe Anteile verzeichnet dabei insbesondere der Kleine Wiesenknopf (Magerkeitszeiger), als dominantes Obergras tritt die Aufrechte Trespe in Erscheinung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Sehr magere und artenreiche Flachland-Mähwiese mit geringfügigen strukturellen Defiziten. Die hohe Arten und der überwiegend homogene Bestandsaufbau vermitteln zu einem höher bewerteten Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Linum catharticum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese in der Flur Wengen nordwestlich
von Mahlsetten - 27919311301219

11.11.2015

Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Hochwertige Flachland-Mähwiese in der Flur Wengen
nordwestlich von Mahlstetten - 27919311301220

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301220
Erfassungseinheit Name Hochwertige Flachland-Mähwiese in der Flur Wengen nordwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1144	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6244	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das großflächige Biotop befindet sich an einem leicht Süd-exponierten Hang, westlich der Asphaltstraße. Der Bestand ist mager und homogen aufgebaut mit einer ausgewogenen Artenzusammensetzung, kleinflächig sind Bodenstörungen durch Wühlmäuse zu sehen. Das lebensraumtypische Arteninventar ist vielfältig und kommt verbreitet vor. In den Vordergrund treten vor allem die Wiesen-Margerite, der Kleine Klappertopf und Kleiner Wiesenknopf. Bemerkenswert ist zudem das Vorkommen von Karthäuser-Nelke sowie teils offener Felsboden mit Arznei-Thymian.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Hochwertiger Bestand, der gekennzeichnet ist von einem charakteristischen Bestandsaufbau und einer hohen Artenvielfalt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Linum catharticum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Hochwertige Flachland-Mähwiese in der Flur Wengen
nordwestlich von Mahlsetten - 27919311301220

11.11.2015

<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Inhomogen strukturierte Flachland-Mähwiese in der Flur
Wengen nordwestlich von Mahlstetten - 27919311301221

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301221
Erfassungseinheit Name Inhomogen strukturierte Flachland-Mähwiese in der Flur Wengen nordwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1145	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2829	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Mähwiese liegt an einem leicht Süd-exponierten Hang, westlich der Asphaltstraße. Im Norden an der Straße befinden sich eine kleine Gebüschgruppe und eine Holzhütte. Das Biotop ist gekennzeichnet durch einen lückigen Bestandsaufbau und eine vergleichsweise niedrigwüchsige Vegetation, die stellenweise dichtwüchsig in Erscheinung tritt, was teilweise durch das herdenartige Auftreten von Wiesen-Storchschnabel hervorgerufen wird. Insgesamt ist die vertikale Schichtung der Vegetation von der Dominanz der Bodenschicht geprägt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Vom Flaumigen Wiesenhafer geprägte Mähwiese, die insbesondere strukturelle Mängel etwa die mangelhafte Durchmischung der Arten und einen unausgewogenen Bestandsaufbau aufweist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Inhomogen strukturierte Flachland-Mähwiese in der Flur
Wengen nordwestlich von Mahlstetten - 27919311301221

11.11.2015

Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Trespenreiche Flachland-Mähwiese am Oberhang nordwestlich
von Mahlsetten - 27919311301222

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301222
Erfassungseinheit Name Trespenreiche Flachland-Mähwiese am Oberhang nordwestlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1146
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 28737
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 20.06.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die Flachland-Mähwiese nimmt einen leicht Süd-exponierten Oberhang ein. Im Norden und Osten des Biotops grenzt Wald (Böttenbühl) an, im Westen verläuft eine Asphaltstraße, die von Mahlsetten nach Norden führt. Die Flachland-Mähwiese ist locker aufgebaut und wird von der Aufrechten Trespe dominiert, die zum Teil eine dichte, streufilzig erscheinende Bodenschicht bildet. Dies führt zu einer etwas unausgewogenen Durchmischung des Bestandes. Das Arteninventar ist vielfältig, zahlreich ist beispielsweise der Kleine Wiesenknopf (Magerkeitszeiger). Neben den lebensraumtypischen Arten weist das Biotop auch Arten der Magerrasen auf (Kleines Habichtskraut, Echtes Labkraut), die häufig im Bereich sehr flachgründiger Böden oder auch offener Felsböden zu finden sind. Zerstreut sind Bestandsstörungen durch Bodenschäden (Wühlmäuse) erkennbar. In der Nordostecke gerät der Bestand etwas dichtwüchsiger, dazu findet sich hier der Ausdauernde Lolch, der vermutlich eingesät wurde.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiche Mähwiese, die bis auf wenige Ausnahmen von der Aufrechten Trespe dominiert wird, die stellenweise dichte Matten ausbildet, was zu Lasten der Bestandsstruktur geht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	Grad	
899 Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach
212 Einsaat	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Euphrasia rostkoviana	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Trespenreiche Flachland-Mähwiese am Oberhang nordwestlich
von Mahlsetten - 27919311301222

11.11.2015

<i>Festuca ovina</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sedum acre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Verbascum nigrum</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Flachland-Mähwiese östlich der Asphaltstraße in
der Flur Wengen - 27919311301223

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301223
Erfassungseinheit Name Artenreiche Flachland-Mähwiese östlich der Asphaltstraße in der Flur Wengen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1147		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	21520		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2011	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die Flachland-Mähwiese befindet sich an einem leicht Süd-exponierten Oberhang im Osten der Asphaltstraße, die von Mahlstetten nach Norden führt. Im Osten des Biotops grenzt Wald (Bönnenbühl) an, im Norden befindet sich ein Acker (Grünlandumbruch!), im Süden eine ebenfalls erfasste Flachland-Mähwiese. Das überwiegend Trespen dominierte Grünland ist locker aufgebaut und abgesehen von gestörten Teilabschnitten (Wühlmausschäden), die dichtwüchsig und Obergras reich sind (v.a. Glatthafer), homogen strukturiert. Das lebensraumtypische Arteninventar ist sehr umfangreich, zahlreich sind Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite und Orientalischer Wiesenbocksbart. Darüber hinaus sind vor allem im Osten der Biotopfläche Magerrasenarten wie Gewöhnlicher Wundklee und Karthäuser-Nelke eingestreut vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Überwiegend hochwertige Flachland-Mähwiese, die aufgrund von Störbereichen, die mit nitrophilen Arten (Weiß-Klee, Wiesen-Bärenklau) durchsetzt sind, keine höhere Bewertung erfährt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00002%)

TK-Blatt 7918 (100.00002%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Flachland-Mähwiese östlich der Asphaltstraße in
der Flur Wengen - 27919311301223

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Stark veränderte Flachland-Mähwiese am Waldrand
nordwestlich von Mahlsetten - 27919311301224

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301224
Erfassungseinheit Name Stark veränderte Flachland-Mähwiese am Waldrand nordwestlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1148	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3014	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der überwiegend beschattete Mähwiesenstreifen befindet sich am nördlichen Waldrand im Osten der Asphaltstraße in der Flur Wengen. Den Übergang zu der nördlich angrenzenden Mähwiese nimmt eine gestörte, aber magere Altgrasflur (u.a. Großer Ehrenpreis, Acker-Kratzdistel) ein. Der Bestand wird großflächig durch Bodenstörungen (Wühlmäuse) beeinträchtigt, die insbesondere im Westteil einen homogenen Bestandsaufbau verhindern. Nach Osten nehmen die Störungen ab, die Flachland-Mähwiese ist in diesem Teil daher relativ lockerwüchsig und artenreich, mit einer hohen Anzahl magerkeitsanzeigender Arten, ausgebildet. Darunter befindet sich u.a. auch die Karthäuser-Nelke. Ein schmaler Streifen unmittelbar am Waldrand war zum Zeitpunkt der Aufnahme bereits gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Hinsichtlich des Arteninventars charakteristische Flachland-Mähwiese, die großflächig durch Bodenturbationen (Wühlmäuse) gestört ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Stark veränderte Flachland-Mähwiese am Waldrand
nordwestlich von Mahlsetten - 27919311301224

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogene Flachland-Mähwiese und Magerrasen zwischen
Aufforstung und Asphaltstraße im Nordwesten von Mahlsetten -
27919311301225

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301225
Erfassungseinheit Name Heterogene Flachland-Mähwiese und Magerrasen zwischen Aufforstung und Asphaltstraße im Nordwesten von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1149
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4105
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2011 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Das Biotop nimmt eine meist ebene Grünlandfläche im Westen einer Aufforstung ein. Am südlichen Biotoprand befindet sich eine kurze Geländestufe, an deren Ostrand zwischen einem Gebüsch und dem Forst ein schmaler Magerrasen (s. Nebenbogen) ausgebildet ist. Der Bestand ist sehr unterschiedlich strukturiert; die Nordostecke wird durch artenarme und obergrasreiche Anteile (z.B. Gewöhnliches Wiesenlieschgras) gekennzeichnet, die teilweise unterhalb der Erfassungsgrenze liegen - sie konnten kartografisch nicht ausgegrenzt werden, daher erfolgten Abzüge in der Deckung des Lebensraumtyps von 5%. Daneben kommen auch sehr magere und lockerwüchsige bzw. durch Wühlmäuse gestörte, dichtwüchsige Bereiche vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Sehr heterogene Flachland-Mähwiesen, die neben hochwertigen mageren Bereichen, auch gestörte und nicht erfassungswürdige Anteile enthält.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)
410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogene Flachland-Mähwiese und Magerrasen zwischen
Aufforstung und Asphaltstraße im Nordwesten von Mahlsetten -
27919311301225

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Phleum pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogene Flachland-Mähwiese und Magerrasen zwischen
Aufforstung und Asphaltstraße im Nordwesten von Mahlsetten -
27919311301225

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6212 (5%)

Nebenbogen Nummer:	1149	LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (5%)
---------------------------	------	-----------------------------	--

Beschreibung Wie vor beschrieben befindet sich an einer kurzen Geländestufe am südlichen Biotoprand, zwischen einem Gebüsch und einer Aufforstung, ein schmaler Magerrasenstreifen. Der Kalk-Magerrasen wird von dem Gewöhnlichen Sonnenröschen geprägt, das sich teppichartig an der Böschung ausbreitet. Weitere charakteristische Zählarten des Biotops sind Pyramiden-Kammschmiel, Rötliches Fingerkraut und Karthäuser-Nelke. Der Magerrasenstreifen ist vergleichsweise niedrigwüchsig und wird regelmäßig gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gut strukturierter Magerrasenstreifen mit einer geringen Artenvielfalt, die vorhandenen Zählarten sind jedoch mit einer hohen Stetigkeit vertreten.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	
Galium verum	etliche, mehrere	
Helianthemum nummularium agg.	dominant	
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere	
Koeleria pyramidata agg.	etliche, mehrere	
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	
Stachys officinalis	etliche, mehrere	
Veronica teucrium	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Niedrigwüchsige Flachland-Mähwiese beidseits der Asphaltstraße nordwestlich von Mahlsetten - 27919311301226

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301226
Erfassungseinheit Name Niedrigwüchsige Flachland-Mähwiese beidseits der Asphaltstraße nordwestlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1150	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3190	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Beschreibung umfasst zwei Biotop-Teilflächen, die östlich (Teilfläche 1) bzw. westlich (Teilfläche 2) an eine Asphaltstraße angrenzen, die von Mahlsetten nach Norden führt. Die Flachland-Mähwiesen sind niedrigwüchsig und mager, in Teilfläche 1 sind im Nordteil Bodenstörungen durch Wühlmäuse vorhanden, so dass die Vegetation hier dichtwüchsig auftritt. Die Vegetationsschichtung der Bestände ist überwiegend ausgewogen, wobei die ausgeprägte Einsaat von Ausdauerndem Lolch zu einer Veränderung der Vegetationsstruktur beiträgt. An kennzeichnenden Arten sind Wiesen-Pippau, Gewöhnliches Zittergras und Gewöhnlicher Hornklee vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Einsaat des zahlreich vorkommenden Ausdauernden Lolch erfolgte eine Abwertung der Habitatstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Niedrigwüchsige Flachland-Mähwiese beidseits der
Asphaltstraße nordwestlich von Mahlsetten - 27919311301226

11.11.2015

<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Krautreiche Flachland-Mähwiese östlich der Asphaltstraße in
der Flur Wengen - 27919311301227

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301227
Erfassungseinheit Name Krautreiche Flachland-Mähwiese östlich der Asphaltstraße in der Flur Wengen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1151	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6705	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die magere Flachland-Mähwiese liegt an einem leicht Süd-exponierten Hang nordwestlich von Mahlstetten. Der Bestand setzt sich aus einer überwiegend niedrigwüchsigen, sehr krautreichen Vegetation zusammen, stellenweise ist der Bestand auch lückig aufgebaut. Die qualitativ hochwertigen Biotopbereiche befinden sich im Ostteil der Fläche mit wertgebenden Zählarten wie Kleiner Wiesenknopf, Gewöhnlicher Hornklee und Flaumiger Wiesenhafer, dazu gesellen sich Arten magerer Grünlandgesellschaften wie der zahlreiche Purgier-Lein oder zerstreut auch das Rötliche Fingerkraut. Der Westteil des Biotops ist von geringerer Qualität, u.a. auch aufgrund der Einsaat von Ausdauerndem Lolch.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Magere Flachland-Mähwiese, die aufgrund der Kräuterdominanz leichte strukturelle Defizite aufweist, im Westen auch Einsaat des Futtergrases Ausdauernder Lolch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Krautreiche Flachland-Mähwiese östlich der Asphaltstraße in
der Flur Wengen - 27919311301227

11.11.2015

Linum catharticum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese um Baumhecken östlich der
Asphaltstraße in der Flur Wengen - 27919311301228

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301228
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese um Baumhecken östlich der Asphaltstraße in der Flur Wengen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (97%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1152
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 7133
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 21.06.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Die großflächige Flachland-Mähwiese befindet sich an einem leicht nach Süden exponierten Hang nordwestlich von Mahlsetten auf der Albhochfläche, im Westteil des Biotops stocken - teils an Geländestufen - zwei Baumhecken. Die Mähwiese ist überwiegend sehr mager, aufgrund zerstreut vorkommender, kleinflächiger Bodenstörungen durch Wühlmäuse ist der Bestand insgesamt etwas inhomogen. Im Saum der nördlichen Hecke ist ein schmaler Magerrasenstreifen ausgebildet, der sich westwärts auf eine altgrasreiche Böschung ausdehnt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Magere Flachland-Mähwiese mit Defiziten in der Bestandsstruktur, u.a. durch Bodenstörungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Magere Flachland-Mähwiese um Baumhecken östlich der
Asphaltstraße in der Flur Wengen - 27919311301228**

11.11.2015

Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese um Baumhecken östlich der
Asphaltstraße in der Flur Wengen - 27919311301228

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6212 (3%)

Nebenbogen Nummer:	1152	LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (3%)
---------------------------	------	-----------------------------	---

Beschreibung	Im Saum der nördlichen Hecke ist ein schmaler Magerrasenstreifen ausgebildet, der sich westwärts auf eine altgrasreiche Böschung ausdehnt. Bestandsprägend tritt das Gewöhnliche Sonnenröschen in Erscheinung, das auch in die Übergangsbereiche zur Flachland-Mähwiese ausstrahlt. Als weitere Vertreterin der wertgebenden Zählarten ist die Karthäuser-Nelke mehrmals eingestreut. Der bis zu drei Meter breite Magerrasen im Süden der Hecke ist niedrigwüchsig und weist offene Bodenstellen auf. Dieser wird regelmäßig mit der Wiese gemäht. Ein gegensätzliches Bild ergibt sich von der verbrachten Böschung im Westen des Biotops, die von Brachegräsern wie Fiederzwenke dominiert wird. Die Zählarten nehmen hier in der Deckung deutlich ab.
---------------------	---

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gut gepflegter, jedoch artenarmer Magerrasenstreifen im Saum der Hecke; der Westteil der Biotopfläche besteht aus einer problematisch zu mähenden Böschung, die verbracht ist (kleinflächig).

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Nutzungsauffassung	Grad	schwach
---------------------------	--------------------	-------------	---------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele	
Bromus erectus	etliche, mehrere	
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere	
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere	
Galium verum	etliche, mehrere	
Helianthemum nummularium agg.	zahlreich, viele	
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	
Laserpitium latifolium	etliche, mehrere	
Linum catharticum	etliche, mehrere	
Ononis repens	etliche, mehrere	
Ranunculus auricomus agg.	wenige, vereinzelt	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese östlich der
Asphaltstraße nordwestlich von Mahlstetten - 27919311301229

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301229
Erfassungseinheit Name Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese östlich der Asphaltstraße nordwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1153	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4492	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Flachland-Mähwiese befindet sich auf einer leicht nach Süden geneigten Fläche westlich einer Gehölzgruppe. Nach Westen grenzen zwei Heckenriegeln und weitere landwirtschaftliche Flächen an, die teilweise als Flachland-Mähwiesen erfasst wurden. Das Biotop wird überwiegend von einer charakteristischen Bestandsstruktur gekennzeichnet, bei der die untere und mittlere Vegetationsschicht überwiegt, bestandsprägend tritt oftmals der Flaumige Wiesenhafer in Erscheinung. Stellenweise liegen auch Bodenstörungen (Wühlmäuse) vor. Eine Ausnahme stellt die Südwestecke dar, die hauptsächlich vom Echten Rotschwengel eingenommen wird und daneben nur eine geringe Anzahl der wertgebenden Zählarten enthält. Doch auch die verbleibende Biotopfläche weist nur eine mäßige Artenvielfalt auf, der es teilweise an der flächigen Verbreitung mangelt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Magere und mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese mit einer überwiegend charakteristischen Bestandsstruktur. Ausnahmen stellen artenarme Dominanzbestände (Echter Rotschwengel) oder durch Wühlmäuse gestörte Bereiche dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese östlich der
Asphaltstraße nordwestlich von Mahlsetten - 27919311301229

11.11.2015

Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Westrand des Waldes
nordwestlich von Mahlsetten - 27919311301230

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301230
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Westrand des Waldes nordwestlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1154
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6534
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2011
		Anzahl Nebenbogen:	1

Beschreibung Die magere, trespenreiche Flachland-Mähwiese befindet sich zwischen einer Gehölzgruppe im Westen und dem Waldrand im Osten nördlich der Flur Mühlbol (bei Mahlsetten). Im Norden formt das Gelände eine kurze Böschung, auf der ein kleinflächiger Kalk-Magerrasen wächst. Der Bestand ist insbesondere im Nordteil charakteristisch aufgebaut mit einer Dominanz der unteren und mittleren Vegetationsschicht. Nach Süden wird der Bestand krautreich, hier häufen sich auch durch Wühlmäuse gestörte Bereiche. Das vielfältige, lebensraumtypische Artenspektrum weist eine Reihe von magerkeitsanzeigenden Arten auf, allen voran der Kleine Wiesenknopf oder der Gewöhnliche Hornklee.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Magere Flachland-Mähwiese in einer charakteristischen Ausbildung, in Teilbereichen vor allem durch Bodenstörungen beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Westrand des Waldes
nordwestlich von Mahlsetten - 27919311301230

11.11.2015

Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mittelgrasreiche Flachland-Mähwiese an der Asphaltstraße
nordwestlich von Mahlsetten - 27919311301231

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301231
Erfassungseinheit Name Mittelgrasreiche Flachland-Mähwiese an der Asphaltstraße nordwestlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1155		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4400		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2011	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die artenarme, aber magere Flachland-Mähwiese befindet sich östlich der Asphaltstraße, die von Mahlsetten nach Norden führt. Die Vegetation ist überwiegend grasreich und wird von den beiden Mittelgräsern Echter Rotschwingel und Gewöhnliches Ruchgras geprägt, der Anteil der Wiesenkräuter ist dadurch vergleichsweise gering. Die Bestandsstruktur ist recht lockerwüchsig, andererseits aber auch wenig ausgewogen durchmischt. Hinzukommen kleinflächige Bodenstörungen durch Wühlmäuse. Da stellenweise nur die Mindestanzahl der Zählarten erreicht wird, bewegt sich der Bestand an der Erfassungsgrenze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Artenarme, magere Flachland-Mähwiese, die aufgrund der kräuterarmen Zusammensetzung strukturelle Defizite aufweist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mittelgrasreiche Flachland-Mähwiese an der Asphaltstraße
nordwestlich von Mahlsetten - 27919311301231

11.11.2015

Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenarme Flachland-Mähwiese an der Asphaltstraße
nordwestlich von Mahlstetten - 27919311301232

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301232
Erfassungseinheit Name Artenarme Flachland-Mähwiese an der Asphaltstraße nordwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1156	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1262	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der artenarme, Ruchgras reiche Flachland-Mähwiesenstreifen liegt im Osten an der Asphaltstraße nordwestlich von Mahlstetten. Der Bestand ist meist niedrigwüchsig und vertikal gut gestaffelt, anteilig überwiegen dabei die untere und mittlere Vegetationsschicht. Die lebensraumtypischen Arten sind in vergleichsweise geringer Vielfalt, jedoch mit hohen Deckungsanteilen anzutreffen. Bisweilen sind die Nährstoffzeiger Wiesen-Löwenzahn und Wiesen-Bärenklau häufig vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die magere Flachland-Mähwiese besitzt eine geringe Vielfalt an lebensraumtypischen Zählarten, die teils häufigen Nährstoffzeiger könnten auf eine Nutzungsintensivierung hindeuten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenarme Flachland-Mähwiese an der Asphaltstraße
nordwestlich von Mahlsetten - 27919311301232**

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Hochwüchsige Flachland-Mähwiese an der Asphaltstraße
nordwestlich von Mahlsetten - 27919311301233

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301233
Erfassungseinheit Name Hochwüchsige Flachland-Mähwiese an der Asphaltstraße nordwestlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1157	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1812	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die leicht nach Osten geneigte Flachland-Mähwiese verläuft von der Asphaltstraße in Richtung Wald, im Südwesten der Fläche befindet sich ein kleinflächiges Gebüsch. Der Bestand ist grasdominiert und hochwüchsig, der Anteil der krautigen Arten tritt demgegenüber deutlich zurück. Auffällig ist die Einsaat von Ausdauerndem Lolch. Der Westteil ist etwas lockerwüchsiger und auch artenreicher. Insgesamt betrachtet ist die Artenvielfalt jedoch gering, in der östlichen Teilfläche bewegt sich der einst charakteristische Bestand gar an der Erfassungsgrenze. Der Gewöhnliche Hornklee oder das zahlreiche Ruchgras deuten dennoch die durchaus mageren Standortbedingungen an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Hochwüchsige und artenarme Flachland-Mähwiese, mit Magerrasenarten - teils zahlreich - eingestreut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Hochwüchsige Flachland-Mähwiese an der Asphaltstraße
nordwestlich von Mahlsetten - 27919311301233

11.11.2015

Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese an der Asphaltstraße nordwestlich
von Mahlsetten - 27919311301234

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301234
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese an der Asphaltstraße nordwestlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1158
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2329
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 21.06.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die Flachland-Mähwiese verläuft im Osten an der Asphaltstraße, parallel zur Fahrbahn. Das Biotop ist überwiegend niedrigwüchsig und mager (hohe Anteile von Ruchgras) und sehr homogen aufgebaut. Entgegen des charakteristischen Eindrucks ist die Mähwiese vergleichsweise artenarm und weist nur eine geringe Anzahl lebensraumtypischer Arten auf, höhere Deckungen erreichen Gewöhnlicher Hornklee und Wiesen-Margerite. Zudem erreichen nitrophile Arten, allen voran Wiesen-Löwenzahn, stellenweise hohe Bestandsanteile.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Charakteristisch strukturierte Flachland-Mähwiese mit einer geringen Artenvielfalt und stellenweise mit zahlreichem Vorkommen von Nährstoffzeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000146%)

TK-Blatt 7918 (100.000146%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenarme Glatthaferwiese entlang einer Hecke nordwestlich
von Mahlsetten - 27919311301235

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301235
Erfassungseinheit Name Artenarme Glatthaferwiese entlang einer Hecke nordwestlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1159	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	860	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Flachland-Mähwiese verläuft östlich der Asphaltstraße neben einer linearen Hecke. Der Bestand ist krautreich und wird nach Süden zunehmend dichtwüchsiger. Die vertretenen Zählarten kommen teilweise nur zerstreut vor, so dass das Biotop an der Erfassungsgrenze ist. In der Fläche und vor allem im Saum der Hecke finden sich Arten magerer Grünlandbestände (Echtes Labkraut, Gewöhnliches Ruchgras).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenarme und nach Süden dichtwüchsige Flachland-Mähwiese an der Erfassungsgrenze.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt		nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Niedrigwüchsige Flachland-Mähwiese westlich der
Asphaltstraße in der Flur Becken bei Mahlstetten - 27919311301236

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301236
Erfassungseinheit Name Niedrigwüchsige Flachland-Mähwiese westlich der Asphaltstraße in der Flur Becken bei Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1160	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4609	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Mähwiese nimmt einen großflächigen Bereich im Westen der Asphaltstraße, die von Mahlstetten nach Norden führt, ein. Der Bestand ist niedrigwüchsig und mäßig durchmischt, die vertikale Schichtung ist mit dem Überwiegen der unteren und mittleren Vegetationsschicht typisch ausgebildet. Das Arteninventar umfasst eine höhere Anzahl von Zählarten, die sich etwas ungleichmäßig über den Bestand verteilen. Eine Beeinträchtigung stellt die Einsaat von Ausdauerndem Lolch dar, der zahlreich vertreten ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Meist gut strukturierte Flachland-Mähwiese, die Defizite hinsichtlich der Durchmischung der Arten aufweist. Die Einsaat des Futtergrases Ausdauernder Lolch deutet ansatzweise auf eine intensive landwirtschaftliche Nutzung hin.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000004%)

TK-Blatt 7918 (100.000004%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta agg.	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Niedrigwüchsige Flachland-Mähwiese westlich der
Asphaltstraße in der Flur Becken bei Mahlstetten - 27919311301236

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Artenreiche Flachland-Mähwiese westlich der Asphaltstraße in der Flur Becken bei Mahlstetten - 27919311301237

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301237
Erfassungseinheit Name Artenreiche Flachland-Mähwiese westlich der Asphaltstraße in der Flur Becken bei Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1161	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9577	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im Westen der Asphaltstraße, die von Mahlstetten nordwärts führt, befindet sich eine großflächige Flachland-Mähwiese, die wesentlich von der Aufrechten Trespe geprägt wird. Das artenreiche Extensivgrünland ist großflächig sehr homogen strukturiert, Ausnahmen sind kleinflächig in Form von dichtwüchsigeren Bereichen mit einer hohen Deckung von Wiesen- bzw. Wald-Storchschnabel vorhanden. Unter den lebensraumtypischen Arten treten vor allem die Wiesen-Margerite als Aspektbildnerin sowie der Kleine Wiesenknopf mit zahlreichen Vorkommen hervor. Als geringfügige Beeinträchtigung ist die Einsaat von Ausdauerndem Lolch zu bewerten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Großflächige und sehr homogene, charakteristische Mähwiese, die eine hohe Artenvielfalt aufweist. Eine geringfügige Beeinträchtigung stellt die Einsaat von Ausdauerndem Lolch dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Artenreiche Flachland-Mähwiese westlich der Asphaltstraße in
der Flur Becken bei Mahlstetten - 27919311301237**

11.11.2015

<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogene Flachland-Mähwiese westlich der Asphaltstraße in
der Flur Becken bei Mahlstetten - 27919311301238

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301238
Erfassungseinheit Name Heterogene Flachland-Mähwiese westlich der Asphaltstraße in der Flur Becken bei Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1163
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3267
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 21.06.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die Flachland-Mähwiese befindet sich neben der Straße an einem leicht nach Süden exponierten Hang. Der Bestand ist heterogen aufgebaut, da die meist niedrigwüchsigen Anteile in der Flächenmitte von hochwüchsigeren und gräserdominierten Bereichen abgewechselt werden. Insgesamt ist die Vegetation sehr kräuter- und blütenreich. Die Zählarten sind zahlreich und flächendeckend eingestreut, aspektbildend sind etwa Wiesen-Margerite und Wiesen-Pippau. Daneben wird auch das Futtergras Ausdauernder Lolch häufig angetroffen, das aus einer Einsaat resultiert. Des Weiteren ist ein etwa drei Meter breiter Streifen zur südlich angrenzenden Intensivwiese durch laterale Nährstoffeinträge abschnittsweise gestört, weshalb die Gesamtdeckung des Biotops reduziert wurde.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der überwiegend charakteristische und blütenreiche Bestand weist eine etwas heterogene Bestandsstruktur auf. Beeinträchtigend wirken sich die Einsaat von Ausdauernder Lolch und laterale Nährstoffeinträge aus.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000073%)

TK-Blatt 7918 (100.000073%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 3	stark
	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Euphrasia rostkoviana agg.	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Heterogene Flachland-Mähwiese westlich der Asphaltstraße in
der Flur Becken bei Mahlstetten - 27919311301238**

11.11.2015

<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Trespenreiche Flachland-Mähwiese westlich der Asphaltstraße in der Flur Becken bei Mahlstetten - 27919311301239

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301239
Erfassungseinheit Name Trespenreiche Flachland-Mähwiese westlich der Asphaltstraße in der Flur Becken bei Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1164	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1606	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Analog zur südlich angrenzenden Flachland-Mähwiese gibt dieser Bestand ein recht heterogenes Gesamtbild ab. Der östliche, und zugleich hochwertigste, Teil der Fläche an der Straße ist von einer homogenen und artenreichen Zusammensetzung gekennzeichnet (Bestandsprägend: Aufrechte Trespe). In westlicher Richtung schließt im Mittelteil ein hochwüchsiger und gräserdominierter, durch Wühlmäuse gestörter Abschnitt an, der im Westen schließlich wieder niedrigwüchsiger und kräuterreicher wird, allerdings auch eine höhere Anzahl von Nitrophyten aufweist (v.a. Wiesen-Bärenklau).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die heterogene Flachland-Mähwiese ist insbesondere im Mittel- und mit Abstrichen auch im Westteil stärker bis mäßig beeinträchtigt. Im Osten hingegen ist der Bestand sehr homogen und artenreich aufgebaut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00023%)

TK-Blatt 7918 (100.00023%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium verum	wenige, vereinzelt		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Trespenreiche Flachland-Mähwiese westlich der Asphaltstraße
in der Flur Becken bei Mahlstetten - 27919311301239**

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Artenarme Flachland-Mähwiese westlich der Asphaltstraße in der Flur Becken bei Mahlstetten - 27919311301240

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301240
Erfassungseinheit Name Artenarme Flachland-Mähwiese westlich der Asphaltstraße in der Flur Becken bei Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1165	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3988	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Flachland-Mähwiese befindet sich neben der Straße an einem leicht nach Süden exponierten Hang. Der Bestand ist ungleichmäßig strukturiert; insbesondere an den Randbereichen nehmen die Obergräser Wiesen-Knäuelgras, Wiesen-Lieschgras sowie Ausdauernder Lolch und Glatthafer zu und bilden hier sehr dichte Bestände, die sich aufgrund der geringen Deckung der lebensraumtypischen Zählarten an der Erfassungsgrenze befinden. Der Mittelteil ist lockerwüchsig, allerdings mit einer mäßigen Vielfalt der wertgebenden Arten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die Flachland-Mähwiese ist sehr inhomogen aufgebaut und häufig grasreich. Hinzukommt die mangelnde Vielfalt der Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00005%)

TK-Blatt 7918 (100.00005%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 3	stark
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata agg.	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenarme Flachland-Mähwiese westlich der Asphaltstraße in
der Flur Becken bei Mahlstetten - 27919311301240

11.11.2015

Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Phleum pratense	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Großflächige und niedrigwüchsige Flachland-Mähwiese
westlich der Asphaltstraße bei Mahlstetten - 27919311301241

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301241
Erfassungseinheit Name Großflächige und niedrigwüchsige Flachland-Mähwiese westlich der Asphaltstraße bei Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1166		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7500		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2011	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die großflächige Flachland-Mähwiese befindet sich neben der Straße an einem leicht nach Süden exponierten Hang. Das Biotop ist großteils mager und locker aufgebaut, wobei sich stellenweise auch dichtwüchsige und artenärmere Bereiche einstellen. Die generell mäßige Artenvielfalt sowie die Einsaat von Ausdauerndem Lolch führen allerdings zu einer Abwertung der Biotopqualität.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die magere Flachland-Mähwiese weist insgesamt eine mäßige Artenvielfalt auf. Die Bestandsstruktur ist an vielen Stellen lockerwüchsig und charakteristisch, teils jedoch auch dichtwüchsig. Beeinträchtigend kommt die Einsaat von Ausdauerndem Lolch hinzu.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 1	schwach
	212 Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Großflächige und niedrigwüchsige Flachland-Mähwiese
westlich der Asphaltstraße bei Mahlsetten - 27919311301241

11.11.2015

Tragopogon orientalis

etliche, mehrere

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Gestörte Flachland-Mähwiese südlich eines Gebüsches in der
Flur Becken bei Mahlstetten - 27919311301242

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301242
Erfassungseinheit Name Gestörte Flachland-Mähwiese südlich eines Gebüsches in der Flur Becken bei Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1167	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	928	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Südlich eines Gebüsches befindet sich eine kleinflächige und meist hochwüchsige Flachland-Mähwiese. Nach Westen nimmt die Qualität ab, so dass eine früher erfasste Teilfläche in vergleichbarer Größe ausgegrenzt wurde. Doch auch bei der wieder aufgenommenen Fläche ist der Erhaltungszustand mangelhaft, was zum einen auf die mäßige Artenvielfalt, vielmehr jedoch auf die unausgewogene und auch dichtwüchsige Bestandsstruktur zurückzuführen ist. Zudem wurden die Futtergräser Wiesen-Knäuelgras und Ausdauernder Lolch eingesät, die auf eine Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung hindeuten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die kleinflächige Flachland-Mähwiese ist der Rest eines früher etwa doppelt so großen Extensivgrünlands. Die Intensivierung der Nutzung führte zu Veränderungen der Bestandsstruktur, die aktuell meist dichtwüchsig ist, die sich wiederum negativ auf die Artenvielfalt auswirkt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000086%)

TK-Blatt 7918 (100.000086%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 3	stark
	212 Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Gestörte Flachland-Mähwiese südlich eines Gebüsches in der
Flur Becken bei Mahlsetten - 27919311301242

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Beeinträchtigte Flachland-Mähwiese zwischen
Gebüschgruppen westlich der Asphaltstraße im Nordwesten von
Mahstetten - 27919311301243

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311301243
Erfassungseinheit Name	Beeinträchtigte Flachland-Mähwiese zwischen Gebüschgruppen westlich der Asphaltstraße im Nordwesten von Mahstetten
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1168
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1065
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die kleinflächige Flachland-Mähwiese befindet sich zwischen drei Gebüschgruppen neben der Asphaltstraße, die von Mahstetten nach Norden verläuft. Die Biotopfläche wird kleinflächig durch Bodenstörungen (Wühlmäuse) beeinträchtigt. Ungeachtet davon ist der Bestand meist homogen strukturiert und mager. Zudem zeichnet die Salbei-Glatthaferwiese eine hohe Artenvielfalt aus, was allerdings nur eingeschränkt für die Deckung der Arten gilt. Mehrfach sind auch nitrophile Grünlandarten wie der Wiesen-Bärenklau eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche und magere, kleinflächig jedoch durch Wühlmäuse gestörte Flachland-Mähwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000413%)

TK-Blatt 7918 (100.000413%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium verum	wenige, vereinzelt		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Beeinträchtigte Flachland-Mähwiese zwischen
Gebüschgruppen westlich der Asphaltstraße im Nordwesten von
Mahstetten - 27919311301243

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stellaria graminea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Lockerwüchsige Flachland-Mähwiese an Nord-exponiertem Hang in der Flur Grube südlich von Mahlstetten - 27919311301244

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301244
Erfassungseinheit Name Lockerwüchsige Flachland-Mähwiese an Nord-exponiertem Hang in der Flur Grube südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1169	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2599	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die charakteristische Flachland-Mähwiese befindet sich an einem leicht nach Norden geneigten Hang im Süden von Mahlstetten. Im Umfeld der Biotopfläche sind weitere, intensiv genutzte Flachland-Mähwiesen anzutreffen, im Unter- und Oberhang befinden sich jeweils Gehölzinseln. Der Bestand ist locker und homogen aufgebaut und zeichnet sich durch viele lebensraumtypische Zählarten aus. Höhere Deckungen erzielen allen voran die Magerkeitszeiger Kleiner Wiesenknopf und Gewöhnlicher Hornklee. Die Einsaat des Futtergrases Ausdauernder Lolch weist auf eine intensivere Grünlandnutzung hin, die bereits auf den angrenzenden Wiesenflächen praktiziert wird.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Flachland-Mähwiese ist homogen und locker aufgebaut und beinhaltet darüber hinaus viele lebensraumtypische Arten. Der gute Erhaltungszustand wird etwas eingetrübt durch Anzeichen einer Nutzungsintensivierung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Lockerwüchsige Flachland-Mähwiese an Nord-exponiertem
Hang in der Flur Grube südlich von Mahlsetten - 27919311301244

11.11.2015

Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenarme Glatthaferwiese in Kuppenlage in der Flur Grube
südlich von Mahlstetten - 27919311301245

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301245
Erfassungseinheit Name Artenarme Glatthaferwiese in Kuppenlage in der Flur Grube südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1170
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 22455
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 21.06.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die großflächige Flachland-Mähwiese, die an der Straße nach Kraftstein liegt, ist in vielen Teilbereichen sehr dichtwüchsig und von einer dominanten oberen Grasschicht geprägt. Die charakteristischen Zählarten sind eingestreut und meist in geringer Individuenzahl vertreten, so dass der Bestand insgesamt an der Erfassungsgrenze liegt. Die Ausnahme bilden locker geschichtete, artenreichere Bestände, die insbesondere im flachgründigen Übergangsbereich zum Nord-exponierten Hang (hier: teils offener Felsboden) zu finden sind.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenarme und intensiv genutzte Flachland-Mähwiese an der Erfassungsgrenze.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Phleum pratense	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenarme Glatthaferwiese in Kuppenlage in der Flur Grube
südlich von Mahlsetten - 27919311301245

11.11.2015

Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenarmer Mähwiesenstreifen an der Asphaltstraße südlich
von Mahlsetten - 27919311301246

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301246
Erfassungseinheit Name Artenarmer Mähwiesenstreifen an der Asphaltstraße südlich von Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1171	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1254	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Ein wesentlicher Flächenanteil des Bestands liegt außerhalb der aktuellen Abgrenzung des FFH-Gebiets. Beschreibung, Bewertung und Artenlisten beziehen sich auf die ursprünglich erfasste Gesamtfläche.

Der artenarme, schmale Flachland-Mähwiesenstreifen befindet sich direkt an der Asphaltstraße im Süden einer Scheune. Die Vegetation ist meist dichtwüchsig und ungenügend durchmischt, charakteristisch ist dabei die Dominanz von Obergräsern wie Glatthafer und Wiesen-Kammgras, hinzukommen Nährstoffzeiger wie Wiesen-Löwenzahn und Ausdauernder Lolch. Die lebensraumtypischen Zählarten sind in geringer Vielfalt und teils auch in geringer Individuenzahl vertreten, so dass sich der Bestand an der Erfassungsgrenze bewegt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenarmer und dichtwüchsiger Mähwiesenbestand an der Erfassungsgrenze.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenarmer Mähwiesenstreifen an der Asphaltstraße südlich
von Mahlsetten - 27919311301246

11.11.2015

Lotus corniculatus agg.	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Artenarme, Rotschwengel-dominierte Flachland-Mähwiese in der Flur Grube südlich von Mahlstetten - 27919311301247

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301247
Erfassungseinheit Name Artenarme, Rotschwengel-dominierte Flachland-Mähwiese in der Flur Grube südlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1172	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10723	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Flachland-Mähwiese umfasst eine ebene Fläche und die südlich angrenzende Böschung. Die Fläche erstreckt sich in einem Viertelbogen von der Asphaltstraße, die von Mahlstetten nach Kraftstein führt, nach Westen. Der Bestand ist sehr inhomogen gestaltet; der Hauptteil wird durch eine locker aufgebaute, aber kräuter- und artenarme Rotschwengelwiese charakterisiert, die mit hohen Anteilen von Ruchgras einen mageren Eindruck vermittelt. Im Mittelteil der Fläche geht die Vegetation in eine dichtwüchsige und ebenfalls artenarme Glatthaferwiese über. Die lebensraumtypischen Zählarten sind dabei in geringer Vielfalt und Individuenzahl vertreten. Der Bestand befindet sich deutlich an der Erfassungsgrenze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenarmer und mangelhaft durchmischter Mähwiesenbestand an der Erfassungsgrenze.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenarme, Rotschwengel-dominierte Flachland-Mähwiese in
der Flur Grube südlich von Mahlsetten - 27919311301247

11.11.2015

Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kleinflächige Flachland-Mähwiese zwischen Feldgehölz und Straße im Süden von Mahlstetten - 27919311301248

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301248
Erfassungseinheit Name Kleinflächige Flachland-Mähwiese zwischen Feldgehölz und Straße im Süden von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1173	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	498	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	22.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die überwiegend dichtwüchsige Glatthaferwiese wird durch das westlich angrenzende Feldgehölz im Tagesverlauf längere Zeit beschattet. Der Bestand ist stellenweise sehr grasreich und artenarm, das häufige Vorkommen des Gänseblümchens weist auf eine hohe Nährstoffverfügbarkeit der Fläche hin. Trotz dieser Einschränkungen weist die Fläche zahlreiche Zählarten auf, wenn auch teils in geringer Individuendichte. Darüber hinaus bestehen Beeinträchtigungen durch die Einsatz von Ausdauerndem Lolch sowie durch nachwirkende Störungen, die aus einer ehemaligen Ablagerung im Südwestteil der Fläche resultieren.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Überwiegend dichtwüchsige und insgesamt auch mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese mit Beeinträchtigungen in Form von Einsatz und Vegetationsstörungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 1	schwach
	212 Einsatz	2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Euphrasia rostkoviana agg.	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Kleinflächige Flachland-Mähwiese zwischen Feldgehölz und
Straße im Süden von Mahlsetten - 27919311301248**

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenarme Flachland-Mähwiese im Hangfußbereich in der Flur
Grube im Süden von Mahlstetten - 27919311301249

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301249
Erfassungseinheit Name Artenarme Flachland-Mähwiese im Hangfußbereich in der Flur Grube im Süden von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1174
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4014
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 22.06.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die ehemals in einem Teilbereich sehr hoch bewertete Flachland-Mähwiese befindet sich südlich einer Baumhecke im Fußbereich eines leicht nach Norden geneigten Hanges. Der aktuell vorgefundene Bestand ist in der Gesamtheit sehr hoch- und dichtwüchsig und wird von einer geringen Anzahl an Arten (z.B. Wiesen-Fuchsschwanz, Wiesen-Knäuelgras) geprägt. Die lebensraumtypischen Arten beschränken sich überwiegend auf konkurrenzkräftige Vertreter wie Wiesen-Pippau, Wiesen-Storchnabel oder Wiesen-Margerite. Ein weiteres Indiz der Nutzungsintensivierung ist die Einsaat von Futtergräsern (u.a. Ausdauernder Lolch). Im Westteil wird die Vegetation etwas lockerwüchsiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Dichtwüchsige und mangelhaft durchmischte Flachland-Mähwiese, die durch eine Nutzungsintensivierung erheblich in ihrem Erhaltungszustand verschlechtert wurde.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (0.404%)
7919 (99.596%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	Grad	
212 Einsaat	2	mittel
805 Eutrophierung	3	stark
202 Nutzungsintensivierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Artenarme Flachland-Mähwiese im Hangfußbereich in der Flur
Grube im Süden von Mahlstetten - 27919311301249**

11.11.2015

Geranium pratense	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Flachland-Mähwiese an Nordhang in der Flur
Grube bei Mahlstetten - 27919311301250

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301250
Erfassungseinheit Name Artenreiche Flachland-Mähwiese an Nordhang in der Flur Grube bei Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1175		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9006		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	22.06.2011	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die Flachland-Mähwiese nimmt einen mäßig geneigten Nordhang in der Flur Grube, oberhalb einer Gartenanlage, ein. Die Bestandsstruktur ist mit dem Überwiegen der niederen und mittleren Vegetationsschicht charakteristisch ausgebildet und nahezu flächendeckend homogen aufgebaut. Bestandsprägend tritt neben zahlreichen biotoptypischen Arten v.a. der Flaumige Wiesenhafer in Erscheinung. Einzelne, dichtwüchsige Abschnitte bedingen sich durch die Dominanz der Wiesenkräuter gegenüber den Gräsern.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die niedrigwüchsige Flachland-Mähwiese ist homogen und locker strukturiert und weist zugleich eine hohe Vielfalt an lebensraumtypischen Arten auf. Sie zeigt sich damit in einem guten Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00001%)

TK-Blatt 7919 (100.00001%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Euphrasia rostkoviana agg.	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Flachland-Mähwiese an Nordhang in der Flur
Grube bei Mahlsetten - 27919311301250

11.11.2015

Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - In weiten Teilen charakteristische Flachland-Mähwiese im Oberhangbereich in der Flur Grube bei Mahlsetten - 27919311301251

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301251
Erfassungseinheit Name In weiten Teilen charakteristische Flachland-Mähwiese im Oberhangbereich in der Flur Grube bei Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1176	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3887	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	22.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die magere Flachland-Mähwiese nimmt den Oberhang eines leicht nach Norden geneigten Geländes ein, hangaufwärts endet das Biotop an einer linearen Hecke. Der Bestand, der von der Aufrechten Trespe und dem Flaumigen Wiesenhafer geprägt wird, ist heterogen gestaltet, da gleichmäßig strukturierte Bereiche mit unausgewogenen abwechseln, letztere werden beispielsweise durch die beiden Storchschnabel-Arten Wiesen- und Wald-Storchschnabel dominiert. Unter den lebensraumtypischen Arten sind auch Magerkeitszeiger wie Gewöhnliches Zittergas und kleiner Wiesenknopf zu finden. Im Beschattungsbereich der Hecke ist die Vegetation deutlich dichtwüchsiger und damit auch artenärmer, der Bereich ist im Verhältnis zur Gesamtfläche kleinflächig, so dass dies in der Gesamtbewertung vernachlässigt wurde.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Insgesamt repräsentativer und magerer Bestand mit zahlreichen lebensraumtypischen Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000026%)

TK-Blatt 7919 (100.000026%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium verum	wenige, vereinzelt		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - In weiten Teilen charakteristische Flachland-Mähwiese im
Oberhangbereich in der Flur Grube bei Mahlsetten - 27919311301251**

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Flachland-Mähwiese zwischen Heckenriegeln in
der Flur Grube bei Mahlsetten - 27919311301252

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301252
Erfassungseinheit Name Artenreiche Flachland-Mähwiese zwischen Heckenriegeln in der Flur Grube bei Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1177	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2869	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	22.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Ostteil der Flachland-Mähwiese befindet sich zwischen zwei hangparallelen Hecken am Oberhang eines nach Norden geneigten Geländes, die Hecken enden etwa zur Hälfte der Biotopfläche. Das Biotop ist sehr artenreich, insbesondere im Westen der Fläche, die hier von hohen Anteilen Aufrechter Trespe geprägt wird. Nach Osten sind stellenweise Wechsel in der Bestandsstruktur wie etwa dichtwüchsige Abschnitte im Saumbereich der Hecken festzustellen, was zu einem heterogenen Gesamteindruck beiträgt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Flachland-Mähwiese mit vielen lebensraumtypischen Arten, im Westteil im Übergang zu einer A-Bewertung. Strukturell nach Osten etwas heterogen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000094%)

TK-Blatt 7919 (100.000094%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Galium verum	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Flachland-Mähwiese zwischen Heckenriegeln in
der Flur Grube bei Mahlsetten - 27919311301252

11.11.2015

Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Gestörter Mähwiesenstreifen zwischen Heckenriegeln in der
Flur Grube bei Mahlstetten - 27919311301253

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301253
Erfassungseinheit Name Gestörter Mähwiesenstreifen zwischen Heckenriegeln in der Flur Grube bei Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1178	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	969	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	22.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Flachland-Mähwiese vermittelt aufgrund zahlreicher Bodenstörungen durch Wühlmäuse einen heterogenen Eindruck, der häufig durch etwas dichtwüchsige Bereiche gekennzeichnet ist. Als Folge ist auch die vertikale Bestandsstruktur oftmals unausgewogen geschichtet. Dennoch ist der Bestand grundsätzlich als mager einzuschätzen, was sich auch an Arten wie Kleiner Wiesenknopf und Wiesen-Salbei zeigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Tendenz zu B
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Durch Bodenstörungen gekennzeichnet, aber magerer Bestand, der eine mittlere bis gute Vielfalt an Arten aufweist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Niedrigwüchsige Flachland-Mähwiese im Saum eines
Heckenriegels an einem Nordhang im Süden von Mahlstetten -
27919311301254

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301254
Erfassungseinheit Name Niedrigwüchsige Flachland-Mähwiese im Saum eines Heckenriegels an einem Nordhang im Süden von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1179
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1824
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 22.06.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Im nördlichen Saum einer hangparallelen Hecke findet sich eine wenig produktive und magere Flachland-Mähwiese. Der Bestand wird nach Osten in Form von dichtwüchsigeren Abschnitten zunehmend inhomogener, was teils auch durch Bodenstörungen (Wühlmäuse) hervorgerufen wird. Die mäßige Vielfalt an lebensraumtypischen Arten kann z.T. sicherlich mit dem stark beschatteten Standort in Verbindung gebracht werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Magere Flachland-Mähwiese, die in ihrem Ostteil u.a. durch Bodenstörungen heterogen aufgebaut ist. Zudem weist die Fläche eine mäßige Artenvielfalt auf, die in der langanhaltenden Beschattung des Biotops begründet ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00017%)

TK-Blatt 7919 (100.00017%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Niedrigwüchsige Flachland-Mähwiese im Saum eines
Heckenriegels an einem Nordhang im Süden von Mahlsetten -
27919311301254

11.11.2015

Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Westteil des NSG Galgenberg im Norden von Mühlheim a.d. Donau - 27919311301255

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301255
Erfassungseinheit Name Westteil des NSG Galgenberg im Norden von Mühlheim a.d. Donau
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1200		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5534		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	19.07.2011	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Das hier beschriebene Biotop nimmt den westlichen Teil des terrassierten Südosthanges des NSG Galgenberg im Norden von Mühlheim a.d. Donau ein. (Das Abgrenzungskriterium zur östlich angrenzenden Wacholderheide war das weitestgehende Fehlen des Wacholders im abgegrenzten Bereich)
Der großflächige, beweidete Kalk-Magerrasen wird im Süden und Norden von einem befestigten Weg begrenzt, der in einer Schleife westlich an der Biotopfläche vorbeiführt. Im Südosten und Westen finden sich jeweils Gehölzgruppen mit Arten wärmeliebender Gebüsche und Säume (Schlehe, Wolliger Schneeball, Hasel). Im Süden wurde ferner ein lichter Waldkiefern-Bestand ausgegrenzt, da die Krautschicht nicht den Erfassungskriterien eines Magerrasens entsprach. Der Magerrasen war zum Zeitpunkt der Aufnahme bereits (gleichmäßig) beweidet, so dass die Vegetation überwiegend kurzwüchsig war. Im Bestand sind zahlreiche lebensraumtypische Arten vertreten, so etwa Gewöhnlicher Wundklee, Tauben-Skabiose oder Sumpf-Kreuzblume, in den Saumbereichen finden sich Sichelblättriges Hasenohr oder Stinkende Nieswurz. Demgegenüber sind die wertgebenden Zählarten zwar durchaus vielfältig, aber überwiegend in mäßiger Deckung anzutreffen. Leichte Beeinträchtigungen sind in Form von Trittschäden vorhanden. Die Verbuschung beträgt aktuell weniger als 20% der Fläche. Im Nordwesten sind Übergänge zu artenreichem, mesophilem Grünland erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Charakteristisch ausgebildeter und strukturreicher Magerrasen (offene Bodenstellen, Gehölzgruppen, bewegtes Relief) mit allerdings mittlerer Artenvielfalt und mangelhafter Deckung der Zählarten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000013%)

TK-Blatt 7919 (100.000013%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 1	schwach
	808 Tritt/Befahren	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Westteil des NSG Galgenberg im Norden von Mühlheim a.d.
Donau - 27919311301255

11.11.2015

<i>Asperula cynanchica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Brachypodium pinnatum</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Bupleurum falcatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carlina acaulis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helleborus foetidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala amarella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygala comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia verticillata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium montanum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wacholderheide am Südosthang des NSG Galgenberg im
Norden von Mühlheim a.d. Donau - 27919311301256

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301256
Erfassungseinheit Name Wacholderheide am Südosthang des NSG Galgenberg im Norden von Mühlheim a.d. Donau
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (98%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1201
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 23952
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 19.07.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die großflächige Wacholderheide nimmt den Hauptteil des mehrfach terrassierten Südosthanges des NSG Galgenberg ein. Zur Offenhaltung wird das Biotop beweidet, in Teilbereichen wurden zudem Entbuschungsmaßnahmen durchgeführt. Die Fläche ist aufgrund des kleinräumigen Wechsels von Offenland- zu Gehölzbeständen, aufgrund von Solitärgehölzen (v.a. Wachholdern) und den zahlreichen Böschungen und auch kalkschuttigen Bereichen durch einen hohen Strukturreichtum gekennzeichnet. Das Arteninventar ist mit dem westlich angrenzenden Kalk-Magerrasen vergleichbar; analog dazu sind auch hier die bewertungsrelevanten Zählarten nur eingestreut vorhanden, mit einem Verbreitungsschwerpunkt an den Unterhängen, v.a. Hügel-Meister. Als Beeinträchtigungen sind drei artenarme Pferchflächen innerhalb des Biotops anzuführen, die nur im nordwestlichen Oberhang ausgegrenzt werden konnten. Die Pferchung der Weidetiere sollte daher dringend außerhalb der Biotopfläche stattfinden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche Wacholderheide, die abgesehen von den drei Pferchflächen innerhalb des Biotops, in einem guten Pflegezustand befindet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Bupthalmum salicifolium	wenige, vereinzelt		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wacholderheide am Südosthang des NSG Galgenberg im
Norden von Mühlheim a.d. Donau - 27919311301256

11.11.2015

<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juniperus communis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Polygala comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia verticillata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium montanum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenarme Wacholderheide im Osten des NSG Galgenberg bei
Mühlheim a.d. Donau - 27919311301257

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301257
Erfassungseinheit Name Artenarme Wacholderheide im Osten des NSG Galgenberg bei Mühlheim a.d. Donau
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1202	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8132	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	19.07.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das Biotop umfasst den Ostteil des NSG Galgenberg sowie den verbleibenden Südosthang, der nicht mehr innerhalb der Schutzgebietsgrenzen liegt. Die Wacholderheide fällt qualitativ deutlich gegenüber dem Hauptteil des Südosthanges ab. Die Biotopfläche war etwa zum Zeitpunkt der Aufnahme nicht beweidet und macht einen grasfilzigen Eindruck mit der Aufrechten Trespe als Hauptbestandbildner. Aufgrund der ungenügenden Nutzung sind Saumarten wie Bunte Kronwicke und Gewöhnlicher Odermenning verbreitet, daneben sind auch Eutrophierungszeiger wie Wiesen-Löwenzahn und Bastard-Luzerne durchaus häufig anzutreffen. Die wertgebenden Arten sind nur in sehr geringer Deckung eingestreut. Eine Ausnahme bildet der nordöstliche Oberhang, der eine charakteristische und artenreiche Ausprägung besitzt. In der Zusammenfassung ergibt sich daraus ein Bestand an der Erfassungsgrenze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Grasfilzige und artenarme Wacholderheide, die sich aufgrund einer nicht angepassten Nutzung in einem schlechten Erhaltungszustand befindet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	831 Ungeeignete Pflege	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Artenarme Wacholderheide im Osten des NSG Galgenberg bei
Mühlheim a.d. Donau - 27919311301257

11.11.2015

<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juniperus communis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago x varia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia verticillata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Securigera varia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wacholderheide am Südwesthang im NSG Triebhalde im
Lippachtal bei Mühlheim a.d. Donau - 27919311301258

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301258
Erfassungseinheit Name Wacholderheide am Südwesthang im NSG Triebhalde im Lippachtal bei Mühlheim a.d. Donau
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1203	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	27805	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.07.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die großflächigen Wacholderheide befindet sich an einem mäßig steilen bis steilen Südwesthang unter- bzw. oberhalb der Forststraße. Zum Zeitpunkt der Aufnahme war die Fläche bereits beweidet, wobei Unterschiede in der Beweidungsintensität festzustellen sind, die sich flächig u.a. mit der Biotopabgrenzung überschneiden. Im südöstlichen Teil des Biotops wurden vor kurzem Entbuschungsmaßnahmen durchgeführt, der aufgrund der früheren Beschattung artenärmer ist. Die Wacholderheide ist sehr artenreich und die Zählarten zudem oftmals in hoher Deckung vorhanden; vergleichsweise häufig sind Echter Gamander und Berg-Gamander sowie Gewöhnlicher Hufeisenklee, Silberdistel oder Erd-Segge anzutreffen. Im Saumbereich der Gehölze finden sich charakteristische Arten wärmeliebender Säume wie Ästige Graslilie, Blut-Storchnabel, Weidenblättriges Ochsenauge oder Schwarzwerdender Geißklee. Die Bestandsstruktur ist durch die Beweidung überwiegend kurzrasig, oberhalb des Forstweges tritt in nordwestlicher Richtung eine zunehmende Versaumung und beginnende Verbuschung ein. Strukturell sind die Biotopflächen sehr vielfältig und weisen neben verschiedenen Böschungsgradienten, offene Kalkschuttstellen und eingestreute Gehölze auf. Beeinträchtigungen sind abgesehen von der beginnenden Versaumung nicht zu erkennen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Charakteristische und strukturreiche Wacholderheide mit zahlreichen wertgebenden Arten der Kalk-Magerrasen; der Wacholder ist zudem in allen Altersphasen vertreten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Anthericum ramosum	zahlreich, viele		nein
Asperula cynanchica	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wacholderheide am Südwesthang im NSG Triebhalde im
Lippachtal bei Mühlheim a.d. Donau - 27919311301258

11.11.2015

<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Buphthalmum salicifolium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex humilis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carlina acaulis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Cirsium acaule</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Corylus avellana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cytisus nigricans</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia brittingeri</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sanguineum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Helleborus foetidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Juniperus communis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pulsatilla vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys recta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Teucrium montanum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thesium bavarum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Verbrachter Magerrasen im NSG Triebhalde im Lippachtal bei
Mühlheim a.d. Donau - 27919311301259

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301259
Erfassungseinheit Name Verbrachter Magerrasen im NSG Triebhalde im Lippachtal bei Mühlheim a.d. Donau
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1204	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1195	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.07.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Magerrasen schließt sich im Nordwesten oberhalb der befestigten Forststraße an eine großflächige Wacholderheide an. Der Bestand zeigt bereits eine beginnende Verbuschung (Wolliger Schneeball, Esche, Hasel) und wird von Saumarten wie Schwalbenwurz, Berg-Leinblatt oder Ästige Graslinie sowie der Fieder-Zwenke geprägt. Die wertgebenden Zählarten sind vielfältig und eingestreut vorhanden, denen es allerdings an einer ausreichenden Verbreitung mangelt. Daneben finden sich einige kalkschuttige, offene Bodenstellen. Die Biotopfläche ist leicht nach Südwesten geneigt; an den Unterhang schließt eine sehr steile Straßenböschung an, an der sich ein lückiger Magerrasen (u.a. Mücken-Händelwurz, Berg-Gamander und Erd-Segge) entwickelt hat.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Vielfältiger und strukturreicher Magerrasen, der eine beginnende Verbuschung aufweist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthericum ramosum	zahlreich, viele		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Campanula rapunculoides	etliche, mehrere		nein
Carduus defloratus	etliche, mehrere		nein
Carex humilis	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Cirsium acaule	etliche, mehrere		nein
Corylus avellana	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Verbrachter Magerrasen im NSG Triebhalde im Lippachtal bei
Mühlheim a.d. Donau - 27919311301259

11.11.2015

<i>Cytisus nigricans</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia brittingeri</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helleborus foetidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lilium martagon</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lonicera xylosteum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Solidago virgaurea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys recta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tanacetum corymbosum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Teucrium montanum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thesium bavarum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viburnum lantana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vincetoxicum hirundinaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viola hirta</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Verfilzter Magerrasen am Nordwestende des NSG Triebhalde
im Lippachtal - 27919311301260

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301260
Erfassungseinheit Name Verfilzter Magerrasen am Nordwestende des NSG Triebhalde im Lippachtal
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1205		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	523		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.07.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Am nordwestlichen Ende des NSG findet sich am Hangfuß ein artenarmer, lange Zeit beschatteter Fiederzwenken-Bestand mit eingestreuten Magerrasenarten. Nach Südosten lockert der dichtwüchsige Bestand etwas auf und verzeichnet eine höhere Artenzahl, die insgesamt jedoch sehr gering ist. Die wertgebenden Zählarten sind demnach nur eingestreut im Bestand vorhanden, in den dichtwüchsigen Bereichen bleiben sie teils gar vollständig aus. Neben dem dominanten Brachegrass finden sich weitere lebensraumtypische Arten wie Weidenblättriges Ochsenauge, Echtes Labkraut oder Berg-Leinblatt. Durch die Nutzungsauffassung setzt an manchen Stellen eine Verbuschung ein.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenarme Magerrasenbrache, die von der Fieder-Zwenke dominiert wird. Durch die Nutzungsauffassung ist der Bestand weitgehend verfilzt und weist eine partielle Verbuschung auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Bupthalmum salicifolium	wenige, vereinzelt		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium acaule	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Verfilzter Magerrasen am Nordwestende des NSG Triebhalde
im Lippachtal - 27919311301260

11.11.2015

Corylus avellana	wenige, vereinzelt	nein
Euonymus europaeus	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere	nein
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Lonicera xylosteum	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Thesium bavarum	wenige, vereinzelt	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kleinflächige Magerrasenbrache am Hennenbühl im NSG
Buchhalde-Oberes Donautal östlich von Mühlheim a.d. Donau -
27919311301261

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301261
Erfassungseinheit Name Kleinflächige Magerrasenbrache am Hennenbühl im NSG Buchhalde-Oberes Donautal östlich von Mühlheim a.d. Donau
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1207
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 163
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 21.07.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der südliche Ausläufer des Hennenbühl wird von einem lichten Waldkiefern-Bestand bedeckt, der über eingestreute Offenlandanteile verfügt. Nach Osten ist der Offenlandbereich über einen schmalen Korridor mit dem weiter östlich angrenzenden Wiesenhang verbunden. Am Nordrand des Korridors findet sich eine kleinflächige, von Fieder-Zwenke dominierte Magerrasenbrache, die nur eine geringe Vielfalt an wertgebenden Zählarten aufweist (häufig: Gewöhnliches Sonnenröschen).

Der Komplex war zum Zeitpunkt der Geländeaufnahme bereits beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenarme Magerrasenbrache, die aufgrund der Nutzungsauffassung bereits stark streufilzig ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.002573%)

TK-Blatt 7919 (100.002573%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Bupleurum falcatum	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Euphrasia rostkoviana agg.	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kleinflächige Magerrasenbrache am Hennenbühl im NSG
Buchhalde-Oberes Donautal östlich von Mühlheim a.d. Donau -
27919311301261

11.11.2015

Galium album	etliche, mehrere	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Helianthemum nummularium agg.	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogener Magerrasen am Hennenbühl im NSG Buchhalde-
Oberes Donautal östlich von Mühlheim a.d. Donau - 27919311301262

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301262
Erfassungseinheit Name Heterogener Magerrasen am Hennenbühl im NSG Buchhalde-Oberes Donautal östlich von Mühlheim a.d. Donau
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (95%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1208
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2063
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 21.07.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die lichtungsartigen Offenlandbereiche, die sich oberhalb des lockeren Waldkiefern-Bestandes im Südteil des Hennenbühl auftun, verfügen zum einen über mehr oder weniger artenreiche Magerrasenbereiche. Zum anderen finden sich hier neben mesophilen Weideflächen auch diverse Gehölzbestände, u.a. ein Wacholder-Dickicht. Das Biotop umfasst die Magerrasenflächen, die dichte Wacholdergruppe hingegen wurde ausgegrenzt, da der magerrasentypische Unterwuchs fehlt. Im westlichen Biotopteil ist der Magerrasen teppichartig ausgebildet (häufig: Frühlings-Fingerkraut). Im Saumbereich der angrenzenden Gehölze und in westlicher Richtung stellt sich der Bestand höherwüchsig und typisch, wenn auch etwas grasfilzig dar. Beeinträchtigungen bestehen v.a. im Umfeld des Biotops durch die nährstoffreicheren Weideflächen und durch Anlage eines Wildackers im Süden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Überwiegend mäßig artenreicher, beweideter Magerrasen der Teil eines häufig nährstoffreichen bzw. gestörten Wald-Offenland-Komplexes ist, der durch extensive Schafbeweidung zu einem artenreichen Biotop entwickelt werden sollte.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000053%)

TK-Blatt 7919 (100.000053%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Bupleurum falcatum	wenige, vereinzelt		nein
Carex humilis	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Heterogener Magerrasen am Hennenbühl im NSG Buchhalde-
Oberes Donautal östlich von Mühlheim a.d. Donau - 27919311301262

11.11.2015

<i>Festuca ovina</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Gentiana cruciata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juniperus communis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum adustum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lonicera xylosteum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sedum acre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium montanum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viburnum lantana</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Grasfilziger Magerrasen und Pionierrasen auf Kalkfelsen am
Hennenbühl oberhalb der Verbindungsstraße zwischen Mühlheim und
Fridingen a.d. Donau - 27919311301263

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal		
Erfassungseinheit Nr.	27919311301263		
Erfassungseinheit Name	Grasfilziger Magerrasen und Pionierrasen auf Kalkfelsen am Hennenbühl oberhalb der Verbindungsstraße zwischen Mühlheim und Fridingen a.d. Donau		
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (80%)		

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1209	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	883	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	21.07.2011	Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Im Südteil des Hennenbühl findet sich im Übergangsbereich zum lichten Waldkiefern-Bestand und an der angrenzenden südwestexponierten Böschung, die steil zur Straße abfällt, ein meist mäßig artenreicher Magerrasen. Die Ausnahme stellt die Böschung dar, die über einige wertgebende Arten, beispielsweise Gewöhnliche Kuhschelle oder Berg-Gamander verfügt. Die mehr oder weniger ebenen Flächenanteile waren zum Zeitpunkt der Erfassung bereits beweidet, die Steilböschung wird nicht gepflegt und ist grasfilzig. Sie setzt sich bogenförmig nach Süden fort und ist hier durch offene Kalkfelsen und Pionierrasen geprägt (s. Nebenbögen).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Im Übergangsbereich zur Waldkieferngruppe mäßig artenreicher Bestand, der an der Steilböschung über wertgebende Arten verfügt. Hier aufgrund der Steilheit keine Nutzung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)
510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Bupleurum falcatum	etliche, mehrere		nein
Carex humilis	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Grasfilziger Magerrasen und Pionierrasen auf Kalkfelsen am
Hennenbühl oberhalb der Verbindungsstraße zwischen Mühlheim und
Fridingen a.d. Donau - 27919311301263

11.11.2015

Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Potentilla heptaphylla	zahlreich, viele	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Pulsatilla vulgaris	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Teucrium chamaedrys	zahlreich, viele	nein
Teucrium montanum	zahlreich, viele	nein
Vincetoxicum hirundinaria	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Grasfilziger Magerrasen und Pionierrasen auf Kalkfelsen am
Hennenbühl oberhalb der Verbindungsstraße zwischen Mühlheim und
Fridingen a.d. Donau - 27919311301263

11.11.2015

1. Nebenbogen: 8210 (15%)

Nebenbogen Nummer: 1	LRT/(Flächenanteil):	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltvegetation (15%)
-----------------------------	-----------------------------	---

Beschreibung Die steile Straßenböschung weist zahlreiche Felsköpfe auf, die durch Vor- und Rücksprünge einen hohe Strukturvielfalt bieten. In der Regel sind sie mit Arten der Trockenpionierrasen bewachsen (z.B. Berg-Gamander), häufig jedoch auch vegetationsfrei. Der Ostteil der Böschung ist zunehmend stark mit Liguster bewachsen, der insbesondere die Böschungsschulter stark beschattet.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Relativ zur Kleinflächigkeit gut gegliederte Kalkfelsen, die jedoch im Osten durch Gebüchsukzession stark beschattet werden.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Natürliche Sukzession	Grad	mittel
---------------------------	-----------------------	-------------	--------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Teucrium montanum	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Grasfilziger Magerrasen und Pionierrasen auf Kalkfelsen am
Hennenbühl oberhalb der Verbindungsstraße zwischen Mühlheim und
Fridingen a.d. Donau - 27919311301263

11.11.2015

2. Nebenbogen: 6110* (2%)

Nebenbogen Nummer: 2 **LRT/(Flächenanteil):** 6110* - Kalk-Pionierrasen (2%)

Beschreibung An der Süd exponierten Straßenböschung finden sich auf den kleinflächigen Felsvorsprüngen und -köpfen zerstreut Vorkommen von Kalk-Pionierrasen, die im Wesentlichen durch die wertgebenden Arten Berg-Gamander und Weiße Fetthenne charakterisiert werden. Wie vor beschrieben wird der Ostteil der Böschung zunehmend von Ligusterbüschen beschattet.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenarme Kalk-Pionierrasen auf kleinflächigen Kalkfelsen an einer südexponierten Steilböschung am Straßenrand.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Sukzession **Grad** mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Crataegus monogyna	etliche, mehrere	
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere	
Fraxinus excelsior	wenige, vereinzelt	
Ligustrum vulgare	etliche, mehrere	
Sedum album	etliche, mehrere	
Teucrium montanum	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Intensivierte Flachland-Mähwiese und Magerrasen am unterem
Bräunisberg - 27919311301267

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301267
Erfassungseinheit Name Intensivierte Flachland-Mähwiese und Magerrasen am unterem Bräunisberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (75%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1213	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2835	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	10.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Anm.: Erfasst wurde der 2. Aufwuchs der Wiese. Die Flachland-Mähwiese nimmt die Innenfläche einer Straßenkehre im Landschaftsschutzgebiet "Ursental mit unterem Bräunisberg" am mäßig steilen Südosthang des Bräunisbergs ein. War die Biotopfläche in der Vergangenheit naturschutzfachlich sehr hoch bewertet, so ist aktuell durch eine Nutzungsintensivierung ein deutlicher Wertverlust feststellbar. Nach wie vor sind v.a. an den Randbereichen Magerkeitsanzeigende Arten vertreten, insgesamt jedoch ist eine hohe Deckung nährstoffliebender Arten wie Wiesen-Löwenzahn vorhanden, verstärkt im Osten der Biotopfläche. Hier wurden stark degradierte Teilflächen soweit möglich ausgegrenzt. Nach Westen bessert sich der Zustand, insbesondere der untere und obere Hangbereich ist lockerwüchsiger und mager. Am Oberhang im Saum des wärmeliebenden Gebüsches findet sich ein streifenförmiger Magerrasen mit viel Gewöhnlicher Wundklee und Frühlings-Fingerkraut (s. Nebenbogen)

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Intensivierte und mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese, deren hoher naturschutzfachlicher Wert in der Vergangenheit anhand von eingestreuten Magerkeitszeigern erkennbar ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 3	stark
	204 Düngung, landwirtschaftlich	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Intensivierte Flachland-Mähwiese und Magerrasen am unterem
Bräunisberg - 27919311301267**

11.11.2015

Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Medicago x varia	zahlreich, viele	nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Intensivierte Flachland-Mähwiese und Magerrasen am unterem
Bräunisberg - 27919311301267

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6212 (20%)

Nebenbogen Nummer: 1 **LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen
(Mesobromion) [EG] (20%)

Beschreibung Am Oberhang der beschriebenen Flachland-Mähwiese findet sich ein magerer Grünlandstreifen mit eingestreuten Magerkeitszeigern wie Gewöhnlicher Wundklee, Frühlings-Fingerkraut oder Kleines Habichtskraut. Im Norden schließt an einer Geländestufe ein wärmeliebendes Gebüsch an, das nach Osten in einen wärmeliebenden, aber eutrophierten Saum mit Magerrasen-Kennarten, z.B. Silberdistel übergeht. Der Magerrasen ist überwiegend schwachwüchsig, aufgrund der Nutzungsintensivierung auf der Gesamtfläche sind jedoch Nährstoffzeiger (z.B. Bastard-Luzerne) eingestreut vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenarmer Magerrasenstreifen am Oberhang; durch Nutzungsintensivierung und Eutrophierung ist der Fortbestand des Biotoptyps gefährdet.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Nutzungsintensivierung **Grad** stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele	
Bromus erectus	zahlreich, viele	
Carex montana	zahlreich, viele	
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt	
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere	
Hieracium pilosella	zahlreich, viele	
Medicago x varia	etliche, mehrere	
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	
Salvia pratensis	etliche, mehrere	
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kräuterreiche Glatthaferwiese am unterem Bräunisberg bei
Nendingen - 27919311301268

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301268
Erfassungseinheit Name Kräuterreiche Glatthaferwiese am unterem Bräunisberg bei Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1214	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9389	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	10.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Anm.: Erfasst wurde der 2. Aufwuchs der Wiese. Die großflächige Flachland-Mähwiese nimmt einen südostexponierten und mäßig steilen Oberhang oberhalb der Asphaltstraße ein. Die Wiese wird durch eine dominante und teils sehr dichte Krautschicht geprägt, die häufig mit nitrophilen Arten wie beispielsweise Wiesen-Löwenzahn durchsetzt ist. Kennzeichnend ist auch das herdenhafte Auftreten einzelner Arten. Daneben sind zahlreiche wertgebende Arten wie Knolliger Hahnenfuß, Wiesen-Salbei und Orientalischer Wiesenbocksbart vorhanden. Im Osten des Biotops ist der Hang leicht terrassiert, an den kurzen Hangabschnitten finden sich hier Arten wärmeliebender Säume und Magerrasen (Silberdistel, Gewöhnlicher Wundklee), die teilweise in die angrenzenden Wiesenbereiche ausstrahlen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Nährstoffreicher Wiesenbestand mit einer meist dichtwüchsigen Krautschicht, der jedoch auch über zahlreiche Magerkeitsanzeigende Arten verfügt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000032%)

TK-Blatt 7919 (100.000032%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kräuterreiche Glatthaferwiese am unterem Bräunisberg bei
Nendingen - 27919311301268

11.11.2015

Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Medicago x varia	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Verbrachter Magerrasen am unterem Bräunisberg bei
Nendingen - 27919311301269

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301269
Erfassungseinheit Name Verbrachter Magerrasen am unterem Bräunisberg bei Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1215	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	691	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	10.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der grasfilzige und im Westen stark verbuschte Magerrasen befindet sich am Waldrand oberhalb der Asphaltstraße. Der Bestand wird im Wesentlichen von Aufrechter Trespe und der Fieder-Zwenke (Brachezeiger) sowie von Hochstauden der wärmeliebenden Säume (z.B. Gewöhnlicher Dost, Sichelblättriges Hasenohr) geprägt, an lebensraumtypischen Arten sind nur die Schopfige Kreuzblume und das Rötliche Fingerkraut eingestreut vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Aufgelassener Magerrasen, der bereits deutliche Anzeichen der Verbrachung wie etwa Verfilzung und Verbuschung zeigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Bupleurum falcatum	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pratense	wenige, vereinzelt		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere		nein
Polygala comosa	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Verbrachter Magerrasen am unterem Bräunisberg bei
Nendingen - 27919311301269

11.11.2015

Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Salvia verticillata	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Trespen dominierte Flachland-Mähwiese nordwestlich eines
Gehöfts am unterem Bräunisberg - 27919311301270

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301270
Erfassungseinheit Name Trespen dominierte Flachland-Mähwiese nordwestlich eines Gehöfts am unterem Bräunisberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1216	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4378	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	10.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Anm.: Erfasst wurde der 2. Aufwuchs der Wiese. Die Mähwiese ist in ihrer strukturellen Ausprägung als überwiegend lockerwüchsig und auch lückig zu bezeichnen, wobei ein Qualitätsverlust im Westteil der Biotopfläche, bedingt durch die Zunahme nährstoffliebender Arten (z.B. Wiesen-Löwenzahn, Wiesen-Bärenklau), erkennbar ist. Der Ostteil der Fläche ist mager und weist hohe Anteile der Aufrechten Trespe auf, stellenweise vergesellschaftet mit dem Gewöhnlichen Wundklee, der seinen Verbreitungsschwerpunkt in Magerrasen hat.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Lockerwüchsige, hinsichtlich der Krautschicht jedoch sehr heterogene Mähwiese, die nach Westen aufgrund der Zunahme nitrophiler Arten qualitativ deutlich abnimmt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Trespen dominierte Flachland-Mähwiese nordwestlich eines
Gehöfts am unterem Bräunisberg - 27919311301270

11.11.2015

Medicago x varia	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia agg.	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Verbrachter Magerrasen auf aufgelassenem Weg unterhalb einer Straßenkehre am unterem Bräunisberg - 27919311301271

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301271
Erfassungseinheit Name Verbrachter Magerrasen auf aufgelassenem Weg unterhalb einer Straßenkehre am unterem Bräunisberg
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1217	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	437	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	10.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf einem ca. 30m langen Wegabschnitt setzte nach Nutzungsauffassung eine Magerrasenentwicklung ein. Neben diesem Abschnitt umfasst die Biotopfläche eine angrenzende Magerrasenbrache im Saum der Gehölzgruppe. Insbesondere im Bereich des Weges finden sich wertgebende Magerrasen-Arten wie Gewöhnlicher Hufeisenklee, Frühlings-Fingerkraut oder Aufrechter Ziest, die auf der Brache deutlich abnehmen. Hier treten v.a. die dominante Fieder-Zwenke und Saumarten wie Berg-Leinblatt, Sichelblättriges Hasenohr und Gewöhnlicher Dost in Erscheinung. Die Brachfläche ist kleinflächig (unter 20%) verbuscht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Aufgelassener, artenreicher Magerrasen, dem die wertgebenden Zählarten fehlen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)
 1732 Fahrweg, unbefestigt

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Bupthalmum salicifolium	wenige, vereinzelt		nein
Bupleurum falcatum	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Ononis spinosa	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Verbrachter Magerrasen auf aufgelassenem Weg unterhalb
einer Straßenkehre am unterem Bräunisberg - 27919311301271

11.11.2015

Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	wenige, vereinzelt	nein
Thesium bavarum	etliche, mehrere	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mäßig artenreicher, beweideter Magerrasen am unterem Bräunisberg bei Nendingen - 27919311301272

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301272
Erfassungseinheit Name Mäßig artenreicher, beweideter Magerrasen am unterem Bräunisberg bei Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1218	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2291	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	10.08.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem südostexponiertem Hang unterhalb des Waldrandes hat sich auf einer strukturreichen Weide ein mäßig artenreicher Magerrasen entwickelt. Der Bestand ist überwiegend gut gepflegt und weist die Schlehe als typischen Weidezeiger in verträglicher Deckung auf, in geringer Anzahl ist auch der Wacholder zu finden. Die lebensraumtypischen Arten sind zahlreich vertreten, was allerdings nur bedingt auf die bewertungsrelevanten Zählarten zutrifft, da hiervon nur eine vergleichsweise geringe Zahl, allen voran Karthäuser-Nelke, Schopfige Kreuzblume und Gewöhnlicher Hufeisenklee, vorhanden ist. Am Süd- und Ostrand der Fläche fällt der Hang jeweils steil ab; im Süden an einer steilen Rutschung, die Resultat einer ehemaligen Abgrabung ist, finden sich flächig offene Böden, die aus faunistischer Sicht eine interessante Habitatstruktur darstellt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der beweidete Magerrasen ist in einem guten Erhaltungszustand und weist einen hohen Strukturreichtum auf. Mangelhaft ist die geringe Anzahl bewertungsrelevanter Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000048%)

TK-Blatt 7919 (100.000048%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Bupthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Bupleurum falcatum	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mäßig artenreicher, beweideter Magerrasen am unterem
Bräunisberg bei Nendingen - 27919311301272

11.11.2015

Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Polygala comosa	etliche, mehrere	nein
Populus tremula	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Salvia verticillata	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Heterogene Trespen-(Mäh-)Weide und Magerrasen auf einer Obstwiese am unterem Bräunisberg bei Nendingen - 27919311301273

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301273
Erfassungseinheit Name Heterogene Trespen-(Mäh-)Weide und Magerrasen auf einer Obstwiese am unterem Bräunisberg bei Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (85%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1219	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1830	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	10.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Die Flachland-Mähwiese nimmt den Westteil sowie den Unterhang, der mit Obstbäumen bestanden ist, eines südostexponierten, mäßig steilen Hanges ein, der Oberhang im Osten der Biotopfläche beheimatet einen kleinflächigen Magerrasen (s. Nebenbogen). Die Bestandsstruktur und die Artenzusammensetzung unterscheiden sich deutlich in den beiden Hangbereichen. Der Bestand am steilen Oberhang ist mager und artenreicher aufgebaut wie die dichtwüchsige und eutrophe Vegetation des (flacheren) Unterhanges. Die Ursache hierfür könnte zum einen in der Weidenutzung, zum anderen auch in einer Nährstoffverfrachtung hangabwärts liegen. Bestandsprägend treten Wiesen-Salbei, Kleiner Wiesenknopf und Wilde Möhre auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Flachland-Mähwiese, im Oberhang mit zahlreichen, magerkeitsanzeigenden Arten, die stellenweise den Übergang zu Magerrasen signalisieren. Im Unterhang nährstoffreicher und artenärmer.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
710 Streuobstbau
1140 Imkerei

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium agg.	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogene Trespen-(Mäh-)Weide und Magerrasen auf einer
Obstwiese am unterem Bräunisberg bei Nendingen - 27919311301273

11.11.2015

<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Daucus carota</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogene Trespen-(Mäh-)Weide und Magerrasen auf einer
Obstwiese am unterem Bräunisberg bei Nendingen - 27919311301273

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6212 (15%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (15%)

Beschreibung Der Magerrasen ist Teil eines Südosthanges, der durch einen Obstbestand im Unterhang und ein Bienenhaus im Zentrum der Fläche geprägt ist. Das Biotop findet sich im Oberhang des Ostteils der Fläche, der hier sehr flachgründig ist und offener Fels zutage tritt. Der etwas grasfilzige Bestand setzt sich aus den dominanten Gräsern Aufrechte Trespe und Fieder-Zwenke und den lebensraumtypischen Arten Gewöhnlicher Wundklee sowie Arznei-Thymian zusammen. Als wertgebende Zählart ist einzig die Schopfige Kreuzblume vertreten. Gehölzsämlinge (v.a. Espe) deuten auf eine leichte Unterbeweidung der Fläche hin.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenarmer und leicht verbrachter Magerrasen am Oberhang eines beweideten Hanges.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Sonstige Beeinträchtigungen **Grad** schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere	
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele	
Briza media	wenige, vereinzelt	
Bromus erectus	zahlreich, viele	
Polygala comosa	etliche, mehrere	
Populus tremula	etliche, mehrere	
Primula veris	etliche, mehrere	
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	
Sedum acre	wenige, vereinzelt	
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Weidefläche in Waldlichtung oberhalb eines
Wohnhauses am unteren Bräunisberg bei Nendingen - 27919311301274

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301274
Erfassungseinheit Name Magere Weidefläche in Waldlichtung oberhalb eines Wohnhauses am unteren Bräunisberg bei Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1220
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2510
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	10.08.2011 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Die Weide befindet sich auf ungleichmäßigem Untergrund innerhalb einer Lichtung. Der Bestand ist sehr heterogen strukturiert und zeigt unter anderem fließende Übergänge zwischen einer mageren Flachland-Mähwiese und Magerrasen (s. Nebenbogen). Letzterer ist insbesondere im nördlichen Saumbereich anzutreffen. Die Flachlandwiesen-Vegetation ist abgesehen von eingestreuten grasdominierten Anteilen, die sich u.a. auf stärker beschattete Bereiche verteilen, sehr artenreich und lockerwüchsig. Bemerkenswert sind auch die zahlreichen Heuschrecken auf der Weidefläche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die beweidete, magere Flachland-Mähwiese ist in einem guten Erhaltungszustand. Die Lockerwüchsigkeit und der Strukturreichtum wirken sich zudem positiv auf die Heuschreckenfauna aus.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium sanguineum	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele		nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Weidefläche in Waldlichtung oberhalb eines
Wohnhauses am unteren Bräunisberg bei Nendingen - 27919311301274

11.11.2015

Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Weidefläche in Waldlichtung oberhalb eines
Wohnhauses am unteren Bräunisberg bei Nendingen - 27919311301274

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6212 (20%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (20%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Der Magerrasen findet sich schwerpunktmäßig im Norden der Weidefläche und ist im Übergangsbereich eng mit der mageren Flachland-Mähwiese verzahnt. Der Bestand ist lockerwüchsig, stellenweise jedoch auch leicht verbracht. Die wertgebenden Arten sind in größerer Zahl, teils jedoch in mangelhafter Deckung vorhanden.
---------------------	--

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Charakteristischer Magerrasen, der abgesehen von kleinflächigen, unterbeweideten Abschnitten in einem guten Erhaltungszustand ist.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Sonstige Beeinträchtigung	Grad	schwach
---------------------------	---------------------------	-------------	---------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere	
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere	
Bromus erectus	zahlreich, viele	
Carex montana	etliche, mehrere	
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere	
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	
Polygala comosa	etliche, mehrere	
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	
Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese und Magerrasen nahe eines
Wohnhauses am unteren Bräunisberg - 27919311301275

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301275
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese und Magerrasen nahe eines Wohnhauses am unteren Bräunisberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1221	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1474	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	10.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Das wiesenartige Gartengrundstück, auf dem vor einigen Jahren einige Obstbäume in Reihe gepflanzt wurden, grenzt unmittelbar an ein Wohnhaus an. Der Bestand ist sehr mager und überwiegend krautreich, im Oberhang auch lückig aufgebaut. Seine Vegetation setzt sich neben charakteristischen Arten der Flachland-Mähwiesen, auch aus Magerrasen-Arten und Hochstauden wärmeliebender Säume zusammen, die teilweise zerstreut ineinander übergehen, so dass die verschiedenen Einheiten v.a. im Mittelhang nicht differenzierbar sind. Bemerkenswert ist das (individuenarme) Auftreten des im Naturraum vom Aussterben bedrohten Ährigen Blauweiderich. Allerdings kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Art aus einer Kultur verwildert ist. Als kennzeichnendes Obergras tritt die Aufrechte Trespe in Erscheinung. Im Ober- und Unterhang dominieren Arten der Kalk-Magerrasen (Mesobromion), diese Anteile werden im Nebenbogen näher behandelt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Vorkommen des im Naturraum vom Aussterben bedrohten Ährigen Blauweiderich (aus Kultur verwildert?)
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr artenreiche und magere Flachland-Mähwiese, die neben vielen lebensraumtypischen Arten auch Arten weiterer magerer Vegetationseinheiten wie Magerrasen und wärmeliebende Säume enthält. Der hohe Anteil von Wiesenkräutern bewirkt einen etwas dichten Vegetationsaufbau.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen
 410 Mahd
 710 Streuobstbau

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Bupleurum falcatum	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese und Magerrasen nahe eines
Wohnhauses am unteren Bräunisberg - 27919311301275

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pseudolysimachion spicatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thesium bavarum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese und Magerrasen nahe eines
Wohnhauses am unteren Bräunisberg - 27919311301275

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6212 (20%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (20%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung	Im Ober- und Unterhang des Gartengrundstücks nehmen die Magerrasen-Arten, z.B. Gewöhnliches Sonnenröschen, Aufrechter Ziest und Schopfige Kreuzblume zu und kennzeichnen damit den Übergang zum Mesobromion. Wie beschrieben ist die Vegetation sehr krautreich und am Bestandsaufbau auch zahlreiche Hochstauden beteiligt, die typischerweise in wärmeliebenden Säumen vorzufinden sind. Die Durchmischung der verschiedenen Bestandsschichten ist ausgewogen.
---------------------	--

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher Magerrasen, dem allerdings die Vielfalt an charakteristischen Zählarten abgeht.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Allium oleraceum	wenige, vereinzelt	
Bromus erectus	zahlreich, viele	
Bupleurum falcatum	etliche, mehrere	
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere	
Linum catharticum	zahlreich, viele	
Ononis spinosa	etliche, mehrere	
Origanum vulgare	zahlreich, viele	
Polygala comosa	etliche, mehrere	
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	
Stachys recta	etliche, mehrere	
Thesium bavarum	etliche, mehrere	
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Verbrachte Streuobstwiese in großflächigem Weidekomplex am unteren Bräunisberg - 27919311301276

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301276
Erfassungseinheit Name Verbrachte Streuobstwiese in großflächigem Weidekomplex am unteren Bräunisberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1222	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1962	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	10.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die leicht verbrachte Streuobstwiese ist durch eine hochwüchsige, häufig grasdominierte Vegetation geprägt, allen voran durch die Brache resistenten Hochgräser wie Aufrechte Trespe, Fieder-Zwenke und Glatthafer. Die lebensraumtypischen Wiesenkräuter sind eingestreut, aber in vergleichsweise geringer Vielfalt vorhanden. Daneben finden sich Hochstauden der wärmeliebenden Säume und in geringer Zahl auch Magerrasen-Arten (z.B. Aufrechter Ziest). Im Westteil wird auf der Fläche Schnittgut aus dem Obstbaumschnitt gelagert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Leicht verbrachte und grasdominierte Streuobstwiese, die eine geringe Vielfalt an lebensraumtypischen Arten aufweist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)
710 Streuobstbau

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium agg.	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Bupthalmum salicifolium	wenige, vereinzelt		nein
Bupleurum falcatum	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	zahlreich, viele		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Verbrachte Streuobstwiese in großflächigem Weidekomplex
am unteren Bräunisberg - 27919311301276

11.11.2015

Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Picris hieracioides	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Salvia verticillata	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Struktureicher Magerrasen in großflächigem Weidekomplex
am unteren Bräunisberg - 27919311301277

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301277
Erfassungseinheit Name Struktureicher Magerrasen in großflächigem Weidekomplex am unteren Bräunisberg
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1223	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	402	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	10.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Magerrasen nimmt einen kurzen südostexponierten Hangabschnitt innerhalb einer großflächigen und artenarmen Rinderweide ein. Der Bestand ist lockerwüchsig und in einem guten Erhaltungszustand, die Verbuschung (v.a. Rose) beträgt weniger als 5% der Fläche. Im Westteil dünnen die Magerrasen-Zählarten aus und es deutet sich der Übergang zu mesophilem Grünland an. Hervorgerufen durch die Beweidung besitzt der Hang ein strukturreiches Relief. Zum Strukturreichtum trägt außerdem ein mittelgroßer Fels (< 10m²) bei, der spärlich mit Pionierarten wie Farnen und Mauerpfeffer-Arten bewachsen ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Strukturreicher Magerrasen, der sich in einem guten Erhaltungszustand befindet. Negative Merkmale sind die geringe Vielfalt an wertgebenden Arten bzw. die zunehmende Eutrophierung im Westen der Biotopfläche.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Asplenium ruta-muraria	wenige, vereinzelt		nein
Aster amellus	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carduus nutans	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Strukturreicher Magerrasen in großflächigem Weidekomplex
am unteren Bräunisberg - 27919311301277

11.11.2015

Hieracium pilosella	zahlreich, viele	nein
Inula conyzae	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus agg.	wenige, vereinzelt	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Sedum album	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Vincetoxicum hirundinaria	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenarmer Magerrasen in eutropher Weide am unteren
Bräunisberg - 27919311301278

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301278
Erfassungseinheit Name Artenarmer Magerrasen in eutropher Weide am unteren Bräunisberg
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1224		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	373		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	10.08.2011	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Der sehr kurzwüchsige Magerrasen befindet sich im Oberhang einer artenarmen, nährstoffreichen Teilfläche einer großflächigen Rinderweide. Der Bestand ist geprägt von sehr flachwüchsigen Arten wie die charakteristischen Arten Frühlings-Fingerkraut und Rötliches Fingerkraut, daneben jedoch auch durch Nährstoffzeiger wie Gänseblümchen und Weiß-Klee. Die intensive Weidenutzung auf der Fläche führt in der Folge zudem zu einer mangelhaften Durchmischung der Arten und Vegetationsschichten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Intensivgenutzte Rinderweide, die Defizite in der Artenvielfalt und in der Bestandsstruktur aufweist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex montana	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata agg.	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere		nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt		nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenarmer Magerrasen in eutropher Weide am unteren
Bräunisberg - 27919311301278

11.11.2015

Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Erfassungswürdiger Teil eines Abbaugewässes in der
Donauaue zwischen Möhringen und Tuttlingen - 27919311301281

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr.	27919311301281
Erfassungseinheit Name	Erfassungswürdiger Teil eines Abbaugewässes in der Donauaue zwischen Möhringen und Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil):	3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1228	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4145	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	11.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

Das Biotop ist ein kleiner Teil einer großflächigen ehemaligen Abbaustelle, die nach Beendigung des Kiesabbaus renaturiert wurde. Die Renaturierung umfasste im Wesentlichen die Gestaltung einer naturnahen Uferlinie und die Anlage von Flachwasserbereichen, die insbesondere in der südöstlichen Ausbuchtung des Gewässers umgesetzt wurden. Nicht zufällig findet sich hier auch das erfasste Biotop, da sich durch die geringere Gewässertiefe eine artenarme Unterwasservegetation (Ähriges Tausendblatt) entwickeln konnte, eine Verlandungsvegetation, z.B. (Klein-)Röhricht, fehlt. Abgesehen von der Flachwasserzone am Nordufer der Bucht sind keine weiteren Strukturen vorhanden, die als Basis für eine typische Vegetationszonierung am Gewässer und zur Ausbildung einer charakteristischen Wasser- und Verlandungsvegetation dienen könnten. Wasserproben weisen nach Aussage des ansässigen Fischereivereins einen guten Sauerstoffgehalt für das Gewässer aus. Das Nordufer ist überwiegend gut zugänglich und daher häufig Anziehungspunkt für Angler.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Strukturell deutlich eingeschränkter Teil eines Abbaugewässers, der nur am Nordufer eine ausgedehnte Flachwasserzone aufweist. Charakteristische Vegetationseinheiten fehlen, abgesehen von der artenarme Unterwasservegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000002%)

TK-Blatt 8018 (100.000002%)

Nutzungen 1956 Angeln

Beeinträchtigungen 650 Fischerei/Teichwirtschaft **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Myriophyllum spicatum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Ehemaliger Altarm der Donau zwischen Möhringen und Tuttlingen - 27919311301282

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301282
Erfassungseinheit Name Ehemaliger Altarm der Donau zwischen Möhringen und Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1229	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2538	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	11.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das eingeschränkt zugängliche Stillgewässer befindet sich in einem Auwaldrest an der Donau. Der ehemalige Altarm des Flusses ist insbesondere an seinem südwestlichen Ende mit einem breiten Verlandungs- und Flachwasserbereich charakteristisch ausgeprägt. Hier finden sich typische Wasserpflanzen wie Dreifurchige und Kleine Wasserlinse oder Quirlblütiges Tausendblatt. Die Verlandungsvegetation (Kleinröhricht) ist nur fragmentarisch ausgebildet, dies trifft ebenso auf Hochstaudenfluren zu. Der Mittelteil des Stillgewässers fällt qualitativ ab, da eine typische Gewässerzonierung fehlt und der Uferbereich zum Teil sehr steil ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Strukturell ist das Stillgewässer nur im Südwesten und eingeschränkt auch am Nordende charakteristisch ausgebildet. Der Mittelteil weist insbesondere am Südwestufer sehr steile Uferbereiche auf, eine typische Gewässerzonierung fehlt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 8018 (100%)

Nutzungen 1956 Angeln

Beeinträchtigungen 322 Uferbefestigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alisma plantago-aquatica	etliche, mehrere		nein
Ceratophyllum demersum	etliche, mehrere		nein
Lemna minor	etliche, mehrere		nein
Lemna trisulca	etliche, mehrere		nein
Lycopus europaeus	wenige, vereinzelt		nein
Lysimachia nummularia	etliche, mehrere		nein
Lysimachia vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Lythrum salicaria	etliche, mehrere		nein
Myriophyllum verticillatum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Ehemaliger Altarm der Donau zwischen Möhringen und
Tuttlingen - 27919311301282

11.11.2015

Phalaris arundinacea	etliche, mehrere	nein
Rumex aquaticus	wenige, vereinzelt	nein
Scutellaria galericulata	wenige, vereinzelt	nein
Spirodela polyrhiza	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Vielgestaltiges Abbaugewässer im Donauauwald zwischen
Möhringen und Tuttlingen - 27919311301283

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301283
Erfassungseinheit Name Vielgestaltiges Abbaugewässer im Donauauwald zwischen Möhringen und Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1230
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3792
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 11.08.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Das Biotop besteht aus zwei Hauptbereichen, die durch einen schmalen Stich miteinander verbunden sind. Der südöstliche Teil wird größtenteils durch dichtes Weidengebüsch und Auwald umgeben und liegt dadurch - abgesehen von einem kleinflächigen, erschlossenen Uferabschnitt im Nordwesten - isoliert. Die zweite Teilfläche ist am gesamten Südwestufer gemäht und gut zugänglich. Beide Teilbereiche weisen ausgedehnte Flachwasserzonen mit mäßig dichter Unterwasservegetation auf, wobei die südwestliche Teilfläche etwas artenreicher ausgestattet ist. Gemeinsames Merkmal ist das überwiegende Fehlen von Verlandungsröhrichten und Hochstaudenfluren. Das Wasser ist in beiden Fällen nur wenig eingetrübt. Als Beeinträchtigung ist die Aufschüttung und anschließende Einsaat einer Landzunge (für die Angelnutzung?) im Mittelteil der südöstlichen Teilfläche zu sehen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Überwiegend strukturreiches Stillgewässer mit ausgedehnten Flachwasserbereichen, dem es an einer ausgeprägten Verlandungsvegetation mangelt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000129%)

TK-Blatt 8018 (100.000129%)

Nutzungen 1956 Angeln

Beeinträchtigungen 659 Sonstige fischereiliche Maßnahme **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alisma plantago-aquatica	wenige, vereinzelt		nein
Elodea canadensis	zahlreich, viele		nein
Iris pseudacorus	etliche, mehrere		nein
Lemna minor	wenige, vereinzelt		nein
Lemna trisulca	zahlreich, viele		nein
Lysimachia nummularia	etliche, mehrere		nein
Lysimachia vulgaris	etliche, mehrere		nein
Myriophyllum verticillatum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Vielgestaltiges Abbaugewässer im Donauauwald zwischen
Möhringen und Tuttlingen - 27919311301283

11.11.2015

Spirodela polyrhiza	wenige, vereinzelt	nein
Valeriana officinalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kürzlich entlandetes Gewässer in einer aufgelassenen
Abbaustelle zwischen Möhringen und Tuttlingen - 27919311301284

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301284
Erfassungseinheit Name Kürzlich entlandetes Gewässer in einer aufgelassenen Abbaustelle zwischen Möhringen und Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1232	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	337	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	11.08.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das Gewässer zeigt eine relativ monotone Zonierung, da das gesamte Nordostufer relativ steil angelegt und ein Flachwasserbereich ausschließlich im Südosten vorgesehen wurde. Durch die kürzliche Entlandung des Gewässers ist eine typische Gewässerflora (Zwerg-Laichkraut, Gefurchte Wasserlinse) nur fragmentarisch ausgebildet. In westlicher Richtung geht die Wasseroberfläche unmittelbar in ein breites und gut entwickeltes Verlandungsröhricht (u.a. Wasser-Schwaden) über, das von der Maßnahme ausgenommen wurde.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Frisch entlandetes Stillgewässer, mit Mängeln in der Gewässerstruktur (v.a. steiles Ostufer)

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000119%)

TK-Blatt 8018 (100.000119%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alisma plantago-aquatica	wenige, vereinzelt		nein
Glyceria maxima	zahlreich, viele		nein
Iris pseudacorus	wenige, vereinzelt		nein
Lemna minor	wenige, vereinzelt		nein
Lemna trisulca	wenige, vereinzelt		nein
Potamogeton pusillus agg.	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus sceleratus	wenige, vereinzelt		nein
Sparganium spec.	wenige, vereinzelt		nein
Veronica beccabunga	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Dichtwüchsige Flachland-Mähwiese in der Donauaue
(Öthenfurt) südlich von Tuttlingen - 27919311301285

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301285
Erfassungseinheit Name Dichtwüchsige Flachland-Mähwiese in der Donauaue (Öthenfurt) südlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1234		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9900		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	11.08.2011	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Anm.: Erfasst wurde der 2. Aufwuchs der Wiese. Die Aue ist im Bereich des Biotops deutlich reliefiert und weist einige Senken auf. Die Talwiese ist durch eine heterogene Artenzusammensetzung gekennzeichnet und enthält neben den dominanten Arrhenatherion-Arten standortbedingt auch Feuchtwiesenarten - und etwas ungewöhnlich auch Arten der Magerrasen-Gesellschaften (z.B. Knollige Spierstaude). Die Vegetationsstruktur ist überwiegend dichtwüchsig und krautreich, lockerwüchsige Bereiche finden sich v.a. im Südwesten der Biotopfläche. Kennzeichnend ist zudem eine geringe Artenvielfalt in vielen Teilen der Fläche; eine hohe Stetigkeit verzeichnen insbesondere Wiesen-Storchschnabel, Großer Wiesenknopf und Gewöhnlicher Hornklee. Im Norden nimmt die Wertigkeit sukzessive ab und die Flachland-Mähwiese bewegt sich stellenweise an der Erfassungsgrenze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist mäßig artenreiche und dichtwüchsige Flachland-Mähwiese, eingestreut mit gefährdeten Arten wie Knollige Spierstaude und Perücken-Flockenblume.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 8018 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Centaurea pseudophrygia	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt		nein
Filipendula vulgaris	zahlreich, viele		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Dichtwüchsige Flachland-Mähwiese in der Donauaue
(Öthenfurt) südlich von Tuttlingen - 27919311301285

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Gewässerneuanlage in der Donauaue südlich von Tuttlingen -
27919311301286

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301286
Erfassungseinheit Name Gewässerneuanlage in der Donauaue südlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1235		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7281		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	11.08.2011	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die als Ausgleichsmaßnahme realisierte Gewässerneuanlage befindet sich zwischen Donau und dem Radweg, der am Fuß der Bahnböschung entlang führt. Das Südostufer des Gewässers wurde zugänglich gemacht und für die Freizeitnutzung eine Liegewiese angelegt. Der Großteil des Gewässers und des Gewässerumfelds ist jedoch abgezaunt und der natürlichen Sukzession überlassen. Diese zeigt sich bereits in Form von Weidensukzession (Purpur- und Silber-Weide) am Uferbereich, Verlandungsröhrichte sind hingegen bisher nur kleinflächig anzutreffen. Die Unterwasservegetation hingegen ist gut ausgebildet, wenngleich sich die Artenvielfalt auf wenige Arten beschränkt. Die Gewässerzonierung wurde mit einem ausgewogenen Verhältnis von Tief- und Flachwasserbereichen beispielhaft umgesetzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gut strukturierte Gewässerneuanlage, das durch die geringe Reifung (noch) nicht über eine ausgeprägte Verlandungsvegetation verfügt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000065%)

TK-Blatt 8018 (100.000065%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ceratophyllum demersum	etliche, mehrere		nein
Hippuris vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Iris pseudacorus	wenige, vereinzelt		nein
Myriophyllum spicatum	zahlreich, viele		nein
Persicaria amphibia	wenige, vereinzelt		nein
Phalaris arundinacea	wenige, vereinzelt		nein
Phragmites australis	etliche, mehrere		nein
Potamogeton natans	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Gewässerneuanlage in der Donauaue südlich von Tuttlingen -
27919311301286

11.11.2015

Salix alba	zahlreich, viele	nein
Salix purpurea	zahlreich, viele	nein
Salix viminalis	wenige, vereinzelt	nein
Typha latifolia	etliche, mehrere	nein
Veronica beccabunga	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogene Flachland-Mähwiese in der Donauaue (Öthenfurt)
südlich von Tuttlingen - 27919311301287

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301287
Erfassungseinheit Name Heterogene Flachland-Mähwiese in der Donauaue (Öthenfurt) südlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1236	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	11135	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	11.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Anm.: Erfasst wurde der 2. Aufwuchs der Wiese. Die Flachland-Mähwiese befindet sich zwischen der Gewässererneuanlage und dem Radweg in der Donauaue südlich von Tuttlingen. Das Biotop weist in der Gesamtheit eine hohe Vielfalt der lebensraumtypischen Zählarten auf. Durch die heterogene Vegetationszusammensetzung mit mastigen sowie lockerwüchsigen und mageren Abschnitten ist die Verteilung der Arten ungleichmäßig, der Bestand folglich mangelhaft durchmisch. Inmitten der Biotopfläche und am Radweg liegen gestörte, von Nitrophyten gekennzeichnete Teilbereiche vor, die ausgegrenzt wurden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Heterogen aufgebauter Bestand, der durch eine mangelhafte Durchmischung der Vegetation geprägt ist und in der Summe über eine hohe, aber wenig stetige Artenvielfalt verfügt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 8018 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogene Flachland-Mähwiese in der Donauaue (Öthenfurt)
südlich von Tuttlingen - 27919311301287

11.11.2015

Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese in der Donauaue
(Öthenfurt) südlich von Tuttlingen - 27919311301288

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301288
Erfassungseinheit Name Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese in der Donauaue (Öthenfurt) südlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1237	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1779	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	11.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Anm.: Erfasst wurde der 2. Aufwuchs der Wiese. Die Flachland-Mähwiese befindet sich östlich des neu angelegten Stillgewässers; im Südost führt der Radweg an der Biotopfläche vorbei, im Südwesten befindet sich die befestigte Zufahrt zum Gewässer. Der überwiegende Teil des Grünlands ist durch eine charakteristische Durchmischung der Wiesenkräuter und -gräser gekennzeichnet; die Einschränkung betrifft den nördlichen Teil der Fläche, der hohe Anteile an Weiß-Klee aufweist und qualitativ gegenüber der Restfläche zurücksteht. Die Artenvielfalt ist in der Regel mäßig ausgeprägt, hervorzuheben ist die gefährdete Perücken-Flockenblume.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Flachland-Mähwiese ist meist gut durchmischt und insgesamt jedoch nur mäßig artenreich. Nach Norden nimmt die Wertigkeit der Fläche ab.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 8018 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea pseudophrygia	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese in der Donauaue
(Öthenfurt) südlich von Tuttlingen - 27919311301288

11.11.2015

<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenarme und großflächige Flachland-Mähwiese in der
Donauaue (Öthenfurt) südlich von Tuttlingen - 27919311301289

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301289
Erfassungseinheit Name Artenarme und großflächige Flachland-Mähwiese in der Donauaue (Öthenfurt) südlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1238
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 9166
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 11.08.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Anm.: Erfasst wurde der 2. Aufwuchs der Wiese. Die Flachland-Mähwiese umfasst große Teile einer Grünlandfläche in der Donauaue. Der Bestand ist überwiegend artenarm und meist auch durch hohe Gräseranteile geprägt. Auch strukturell sind häufig dichtwüchsige Bereiche für die Biotopfläche kennzeichnend, die Ausnahme stellen eingestreute, von Rotschwengel dominierte Abschnitte dar. Da sich zudem die Artenvielfalt stellenweise um die erforderlichen 3 Zählarten bewegt, ist der Bestand an der Erfassungsgrenze zu bewerten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund geringer Artenvielfalt und meist dichtwüchsiger Vegetation an der Erfassungsgrenze!

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 8018 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea pseudophrygia	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata agg.	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Poa trivialis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenarme und großflächige Flachland-Mähwiese in der
Donauaue (Öthenfurt) südlich von Tuttlingen - 27919311301289

11.11.2015

Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Isoliert liegendes Stillgewässer in Auwaldrest in der Donauaue
(Öthenfurt) am Südrand von Tuttlingen - 27919311301290

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301290
Erfassungseinheit Name Isoliert liegendes Stillgewässer in Auwaldrest in der Donauaue (Öthenfurt) am Südrand von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1239	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	818	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	11.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das Stillgewässer ist von dichtem Gebüsch und einem Auwaldrest umgeben und ist damit vergleichsweise verborgen und ungestört. Das Gewässer ist charakteristisch ausgebildet, beispielsweise durch einen gleitenden Übergang der Ufer in den Flachwasserbereich. Die Unterwasservegetation ist sehr dichtwüchsig (dominant: Echter Wasserschlauch) und nimmt ca. 90% der Wasseroberfläche ein. Die Ufer werden von dichtwüchsigem Verlandungsröhricht (v.a. Wasser-Schwaden) geprägt, eine umgestürzte Weide im Osten der Fläche ist beispielhaft für eine natürlichen Biotopentwicklung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Ungestörtes Stillgewässer mit einer dichten Unterwasser- und Verlandungsvegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 8018 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Glyceria maxima	zahlreich, viele		nein
Iris pseudacorus	etliche, mehrere		nein
Lemna minor	etliche, mehrere		nein
Lysimachia vulgaris	etliche, mehrere		nein
Phalaris arundinacea	etliche, mehrere		nein
Salix alba	etliche, mehrere		nein
Salix fragilis	etliche, mehrere		nein
Spirodela polyrhiza	etliche, mehrere		nein
Symphytum officinale	etliche, mehrere		nein
Utricularia vulgaris agg.	dominant		nein
Valeriana officinalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Isoliert liegendes Stillgewässer in Auwaldrest in der Donauaue
(Öthenfurt) am Südrand von Tuttlingen - 27919311301290

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Struktureiche Wacholderheide an steilem Südosthang am
Bruckfelsen bei Bärental - 27919311301291

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301291
Erfassungseinheit Name Struktureiche Wacholderheide an steilem Südosthang am Bruckfelsen bei Bärental
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1240	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1749	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	12.08.2012	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Die struktureiche Wacholderheide zieht sich als schmaler Streifen den steilen Südosthang hinauf und endet am Kopfbereich einer Felswand, die am Ortsrand von Bärental westlich der Bärs steil aufragt. Die Biotopfläche ist der östliche Teil einer großflächigen Wacholderheide und wurde ausgegrenzt, da sie sich außerhalb der Weidefläche befindet, die den restlichen Hang einnimmt. Die Fläche ist aufgrund der unregelmäßigen Nutzung leicht versauert und streufilzig; durch den häufig offenen Felsboden ist ein hoher Struktureichtum und die Verzahnung von Pionier- und Magerrasenvegetation gegeben (s. Nebenbogen). Das Arteninventar ist sehr artenreich und überwiegend gut verteilt. Durch die Fläche verläuft ein schmaler Trampelpfad, in dessen Umfeld Trittstörungen und Ruderalisierungen erkennbar sind.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Unregelmäßig genutzte Wacholderheide mit einer hohen Vielfalt an lebensraumtypischen, wertgebenden Arten. Daneben äußerst struktureich aufgrund offener Felsböden, die mit Pionierarten bewachsen sind (s. Nebenbogen).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)
 1730 Weg, Pfad

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Allium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Anthericum ramosum	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula persicifolia	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Struktureiche Wacholderheide an steilem Südosthang am
Bruckfelsen bei Bärenthal - 27919311301291

11.11.2015

<i>Cirsium acaule</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sanguineum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Juniperus communis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pulsatilla vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Seseli libanotis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys recta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Teucrium montanum</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Struktureiche Wacholderheide an steilem Südosthang am
Bruckfelsen bei Bärenthal - 27919311301291

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6110* (1%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 6110* - Kalk-Pionierrasen (1%)

Beschreibung Die zahlreichen Felsbrocken innerhalb der Wacholderheide sind mit zum Teil mit Moosen und Flechten sowie mit charakteristischen Vertretern der Kalk-Pionierrasen bewachsen. Die weitaus häufigsten Arten sind Weiße Fetthenne und Berg-Gamander, am Rande finden sich Trauben-Steinbrech und der Schwarzstielige Strichfarn. Die eingetreuten Felsen sind eng mit der sie umgebenden Magerrasen-Vegetation verzahnt. Die steile Felswand am oberen Ende der Wacholderheide ist durch ein schmales Felsband untergliedert, hier fehlen allerdings abgesehen vom Blaugras wertgebende Pionierarten.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Nur mäßig artenreiche Pionierrasen-Vegetation, die auf eingestreuten Felsbrocken innerhalb einer Wacholderheide zu finden ist.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Asplenium trichomanes	wenige, vereinzelt	
Saxifraga paniculata	wenige, vereinzelt	
Sedum album	zahlreich, viele	
Teucrium montanum	zahlreich, viele	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Großflächige Wacholderheide an steilem Südosthang am
südlichen Ortseingang von Bärenthal - 27919311301292

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301292
Erfassungseinheit Name Großflächige Wacholderheide an steilem Südosthang am südlichen Ortseingang von Bärenthal
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (93%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1241	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6891	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	12.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Die prägende Wacholderheide am Ortseingang von Bärenthal ist artenreich und in einem guten Erhaltungszustand. Die Pflege des Biotops erfolgt durch eine Schafbeweidung. Da die Weidefläche umzäunt ist, wird vermutlich eine Standweide praktiziert. Einen weiteren Hinweis darauf gibt der eutrophierte und ebene Hangfußbereich, den die Tiere möglicherweise als Lagerplatz nutzen. Neben dieser Einschränkung ist die teils fortgeschrittene Verbuschung (ca. 30% der Fläche), die Aufastung einiger Wacholder und die (kleinflächige) Lagerung des Schnittguts auf der Fläche kritisch zu bewerten. Der mäßig steile Südosthang ist artenreich und niedrigwüchsig, teils auch etwas lückig. Charakteristische Arten sind Gewöhnliches Sonnenröschen, Hügelmeister und Berg-Gamander, der bestandsprägende Wacholder ist in allen Altersphasen vorhanden. Auf halber Strecke verläuft im unteren Hangdrittel vertikal zum Hang eine Geländestufe, an deren Ostseite eine Felswand zutage tritt, die spärlich mit Pionierarten bewachsen ist (s. Nebenbogen).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Arten- und struktureiche Wacholderheide an einem mäßig steilen Südosthang. Beeinträchtigungen sind in Form von Eutrophierung am Hangfußbereich (ausgegrenzt) und einer mäßigen Verbuschung vorhanden. Kritisch ist auch die Aufastung der prägenden Wacholder (Einzelgehölze) zu sehen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000052%)

TK-Blatt 7919 (100.000052%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	810 Sukzession	Grad 2	mittel
	832 Mähgut-, Gehölzschnittablagerung	2	mittel
	805 Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arabis hirsuta agg.	wenige, vereinzelt		nein
Asperula cynanchica	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Großflächige Wacholderheide an steilem Südosthang am
südlichen Ortseingang von Bärenthal - 27919311301292

11.11.2015

<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cirsium acaule</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Corylus avellana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum nummularium</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Juniperus communis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunus spinosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pulsatilla vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhamnus cathartica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sedum album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys recta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Teucrium montanum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
 7919311 - Großflächige Wacholderheide an steilem Südosthang am
 südlichen Ortseingang von Bärenthal - 27919311301292

11.11.2015

1. Nebenbogen: 8210 (6%)

Nebenbogen Nummer: 1 **LRT/(Flächenanteil):** 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (6%)

Beschreibung Etwa in der Hangmitte verläuft wie beschrieben im unteren Hangabschnitt eine Geländestufe, die sich senkrecht den Hang hochzieht und hier schließlich nach ca. 25m ausläuft. An der Stirnseite findet sich ein Felsband, das mit Flechten bzw. in Ritzen und Fugen spärlich mit genügsamen (Pionier-)Arten wie Weiße Fetthenne und Berg-Gamander oder Schafschwingel, Arznei-Thymian und Hügel-Meister bewachsen ist.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schmales Felsband mit eingeschränkter Artenvielfalt inmitten der Wacholderheide.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Asperula cynanchica	etliche, mehrere	
Campanula rotundifolia agg.	etliche, mehrere	
Festuca ovina agg.	wenige, vereinzelt	
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere	
Sedum album	etliche, mehrere	
Teucrium montanum	etliche, mehrere	
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Großflächige Wacholderheide an steilem Südosthang am
südlichen Ortseingang von Bärental - 27919311301292

11.11.2015

2. Nebebogen: 6110* (1%)

Nebebogen Nummer: 2 **LRT/(Flächenanteil):** 6110* - Kalk-Pionierrasen (1%)

Beschreibung An dem vorhergehend beschriebenen Felsband wächst fragmentarisch ein Kalk-Pionierrasen mit den wertgebenden Arten Weiße Fetthenne und Berg-Gamander.

Erhaltungszustand Bewertung Nebebogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Fragmentarisch ausgebildeter Kalk-Pionierrasen an einem Felsband.

Beeinträchtigung Nebebogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebebogen

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Stark verbuschter Oberhangbereich einer Wacholderheide am südlichen Ortseingang von Bärenthal - 27919311301293

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301293
Erfassungseinheit Name Stark verbuschter Oberhangbereich einer Wacholderheide am südlichen Ortseingang von Bärenthal
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1242	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3374	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	12.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Oberhangbereich einer beweideten Wacholderheide ist im starken Kontrast zum überwiegend offenen Unterhang sehr stark verbuscht (ca. 80% der Fläche) und grasfilzig. Die weit fortgeschrittene Verbuschung (v.a. Schlehe) führt zu einer Verarmung der Vegetation, die sich überwiegend aus zahlreichen Gehölz- und Saumarten zusammensetzt. In schmalen, offenen Korridoren finden sich Relikte der charakteristischen Magerrasenvegetation mit kennzeichnenden Arten wie Hügel-Meister und Gewöhnlicher Hufeisenklee.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Stark verbuschte Wacholderheide, die dringend entbuscht werden müsste, um einen weiteren Rückgang der naturschutzfachlich hochwertigen Biotopfläche zu verhindern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	810 Sukzession		Grad 3	stark
	201 Nutzungsauffassung		3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asperula cynanchica	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Corylus avellana	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere		nein
Pinus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Potentilla neumanniana	zahlreich, viele		nein
Prunus spinosa	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Stark verbuschter Oberhangbereich einer Wacholderheide am
südlichen Ortseingang von Bärenthal - 27919311301293**

11.11.2015

Rhamnus cathartica	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Sorbus aria	etliche, mehrere	nein
Teucrium montanum	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Gestreckter Gewässerabschnitt der Bära südlich von Bärenthal
- 27919311301294

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301294
Erfassungseinheit Name Gestreckter Gewässerabschnitt der Bära südlich von Bärenthal
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1243	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3181	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	12.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Bära ist südlich von Bärenthal von einem gestreckten Lauf gekennzeichnet. Die Gewässerstruktur ist sehr monoton und verändert; wichtige Habitatmerkmale naturnaher Gewässer wie eine hohe Gewässerdynamik mit unterschiedlichen Strömungsgeschwindigkeiten oder Strukturelemente wie eine unterschiedliche Tiefenvarianz, größere Steine und Totholz fehlen weitestgehend. Charakteristisch zeigt sich dagegen die kiesige Gewässersohle, auch das Wasser ist klar, Beeinträchtigungen der Qualität sind oberflächlich betrachtet nicht erkennbar. Die Ufer fallen meist steil ab und wurden teils einseitig mit Steinwurf befestigt, die typische Vegetation naturnaher Fließgewässer wie Gewässerbegleitgehölze und Feuchte Hochstaudensäume ist nur sehr vereinzelt zu finden. Eine Ursache dafür sind u.a. die sehr schmalen Uferlandstreifen. Die Gewässerflora ist nur sehr artenarm, jedoch in ausreichender Deckung ausgebildet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Sehr struktur- und artenarmer Abschnitt der Bära, der aufgrund der Vorkommen gewässertypischer Flora erfasst wurde.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000041%)

TK-Blatt 7919 (100.000041%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	325 Veränderung des Gewässerverlaufs	Grad 3	stark
	304 Gewässerabsenkung	2	mittel
	322 Uferbefestigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Fontinalis spec.	etliche, mehrere		nein
Ranunculus penicillatus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Galerieauwald an der Bära bei Talhaus nördlich einer
Straßenbrücke - 27919311301295

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301295
Erfassungseinheit Name Galerieauwald an der Bära bei Talhaus nördlich einer Straßenbrücke
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1244	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	2176	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	12.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Nördlich einer Straßenbrücke verläuft die Bära am östlichen Talrand am Fuß eines unmittelbar angrenzenden Hangwaldes. In dem wenige hundert Meter langen Abschnitt vor der Straßenbrücke finden sich abwechselnd auf beiden Seiten des Fließgewässers Eschen-Galerieauwälder, insgesamt wurden drei Teilflächen erfasst. Die Artenzusammensetzung variiert dabei etwas in den Teilflächen; Teilfläche 1 im Norden besteht aus einigen großen Eschen, in den Teilflächen 2 (Ostufer) und 3 (Westufer) treten Arten wie Berg-Ulme oder Berg-Ahorn hinzu. In der etwas lückigen Strauch- und Krautschicht sind typische Vertreter wie Rote Heckenkirsche oder Korb-Weide bzw. Mädesüß, Blauer Eisenhut oder Bach-Weidenröschen anzutreffen, zum Teil wird die Krautschicht von Nitrophyten wie Brennnessel dominiert (Teilfläche 1). Die Baumschicht ist von Altbäumen geprägt, weitere Altersphasen sind kaum vorhanden. Mangelhaft ausgeprägt sind ebenso die Parameter Totholz und Habitatbäume, die aufgrund der Kleinflächigkeit nicht gegeben sind.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Kleinflächiger Galerieauwald an der Bära, der hinsichtlich Artenzusammensetzung und Habitatstruktur mangelhaft ausgebildet ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere		nein
Aconitum napellus	etliche, mehrere		nein
Deschampsia cespitosa	wenige, vereinzelt		nein
Epilobium parviflorum	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Fraxinus excelsior	etliche, mehrere		nein
Geum urbanum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Galerieauwald an der Bära bei Talhaus nördlich einer
Straßenbrücke - 27919311301295

11.11.2015

<i>Lonicera xylosteum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phalaris arundinacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ribes alpinum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix alba</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salix viminalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ulmus glabra</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ulmus laevis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Urtica dioica</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Galerieauwald an der Bära bei Talhaus südlich einer
Straßenbrücke - 27919311301296

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301296
Erfassungseinheit Name Galerieauwald an der Bära bei Talhaus südlich einer Straßenbrücke
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1245	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	4407	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	13.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Galerieauwald setzt sich südlich der Straßenbrücke fort, ist aber hier im Gegensatz zu dem Auwaldstreifen auf der anderen Seite der Straße etwas charakteristischer gestuft und v.a. durch eine gut entwickelte Strauchschicht dominiert. Die prägenden Baumarten sind Silber-Weide, Gewöhnliche Esche oder Berg-Ahorn, in der angedeuteten dominanten Strauchschicht sind es im Wesentlichen Gewöhnliches Pfaffenkäppchen, Korb- und Purpur-Weide sowie Trauben-Kirsche. Die Krautschicht setzt sich aus nitrophilen Arten und Hochstauden feuchter Standorte zusammen, beispielsweise Brennnessel, Rainkohl, Zottiges Weidenröschen oder Madesüß. Defizite bestehen insbesondere in der Baumverjüngung bzw. in der Altersstruktur im Allgemeinen, da die typischen Baumarten in einer ähnlichen Altersphase vorhanden sind und die Verjüngungs- und Reifephasen überwiegend bzw. vollständig fehlen. In geringen Mengen findet sich liegendes Totholz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Vorallem in der Strauchschicht artenreicher Galerieauwald, der Mängel in der Altersstruktur und Naturverjüngung zeigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000054%)

TK-Blatt 7919 (100.000054%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere		nein
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arum maculatum	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Cirsium palustre	wenige, vereinzelt		nein
Corylus avellana	wenige, vereinzelt		nein
Deschampsia cespitosa	wenige, vereinzelt		nein
Epilobium hirsutum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Galerieauwald an der Bära bei Talhaus südlich einer
Straßenbrücke - 27919311301296

11.11.2015

<i>Euonymus europaeus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lapsana communis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lysimachia nummularia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phalaris arundinacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus padus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ribes alpinum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salix alba</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix cinerea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix fragilis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix purpurea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix viminalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tilia spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ulmus glabra</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Urtica dioica</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Valeriana officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Strauchdominierter Galerieauwald an der Bära im Süden von
Talhaus - 27919311301297

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301297
Erfassungseinheit Name Strauchdominierter Galerieauwald an der Bära im Süden von Talhaus
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1246	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2896	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	13.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Galerieauwald ist durch eine dichte Strauchschicht aus Weidenarten (u.a. Grau-, Korbweide) geprägt. Die Baumschicht besteht aus einzelnen Silber-Weiden, seltener auch aus Bruch-Weiden oder Gewöhnliche Eschen. In der Krautschicht dominiert die Brennnessel, daneben finden sich auch charakteristische Arten wie Mädesüß, Hopfen, Blauer Eisenhut oder Wald-Engelwurz. Beeinträchtigungen bestehen insbesondere in der unausgewogenen Altersstruktur mit einer geringen Anzahl verschiedener Altersklassen (Jungwuchs-, Wachstumsphase) und der mangelhaften Baumartenverjüngung. Der Totholzanteil ist ebenfalls sehr gering.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Strauchdominierter Auwaldstreifen, dem insbesondere die reiferen Altersklassen fehlen. Weitere Kritikpunkte sind die unzureichende Baumartenverjüngung und die mangelhafte Bestandsstruktur, da stellenweise Bäume 1. Ordnung in der Beschirmung fehlen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aconitum napellus	etliche, mehrere		nein
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Cirsium palustre	etliche, mehrere		nein
Euonymus europaeus	wenige, vereinzelt		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Fraxinus excelsior	wenige, vereinzelt		nein
Humulus lupulus	wenige, vereinzelt		nein
Phalaris arundinacea	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Strauchdominierter Galerieauwald an der Bära im Süden von
Talhaus - 27919311301297

11.11.2015

Salix alba	etliche, mehrere	nein
Salix cinerea	etliche, mehrere	nein
Salix fragilis	wenige, vereinzelt	nein
Salix purpurea	wenige, vereinzelt	nein
Salix viminalis	etliche, mehrere	nein
Urtica dioica	dominant	nein
Valeriana officinalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Galerieauwälder an der Bära zwischen Talhaus und
Hammerschmiede - 27919311301298

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301298
Erfassungseinheit Name Galerieauwälder an der Bära zwischen Talhaus und Hammerschmiede
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1247	
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	10521	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	13.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Galerieauwälder beginnen nördlich der Abzweigung nach Reinfeldlerhof begleiten die Bära einige hundert Meter bis zur Straßenbrücke im Norden der Hammerschmiede. Der Auwaldstreifen ist in diesem Abschnitt der Bära, abgesehen von Bereichen, in denen der Bach am Fuß der steilen Straßenböschung verläuft, etwas breiter aufgebaut. In der meist deckenden Baumschicht überwiegt der Anteil der Gewöhnlichen Esche, dazu gesellen sich Silber- und Bruch-Weide sowie der Berg-Ahorn. Auch die Strauchschicht präsentiert sich gut entwickelt, typische Vertreter sind Korb-Weide, Gewöhnliches Pfaffenkäppchen und Rote Heckenkirsche. In der Krautschicht findet sich sehr häufig die Brennnessel, daneben sind Zottiges Weidenröschen, Blauer Eisenhut, Kohldistel oder Rohrglanzgras häufige Begleiter. Die weiteren Strukturmerkmale wie Totholzvorrat und Altersphasen gestalten sich jeweils positiver als in anderen Abschnitten an der Bära, da in wenigen Fällen liegendes Totholz vorzufinden ist bzw. eine Naturverjüngung der Baumarten stattfindet. Dennoch mangelt es auch hier an der natürlichen Entwicklungsdynamik, da die Reifephase und insbesondere die Verjüngungsphase nur mäßig bis schwach ausgeprägt sind.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	Hinsichtlich Totholzanteil und Habitatbäumen C.
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Charakteristisch aufgebauter Galerieauwald mit einem eingeschränkten Strukturreichtum.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	etliche, mehrere		nein
Aconitum napellus	etliche, mehrere		nein
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Cornus sanguinea	etliche, mehrere		nein
Corylus avellana	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Galerieauwälder an der Bära zwischen Talhaus und
Hammerschmiede - 27919311301298

11.11.2015

<i>Deschampsia cespitosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Epilobium hirsutum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euonymus europaeus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium palustre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Humulus lupulus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lonicera xylosteum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Malus domestica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phalaris arundinacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix alba</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix fragilis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix viminalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Senecio ovatus</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kurzer Abschnitt der Bära am Südenende des Natura 2000-
Gebietes - 27919311301299

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301299
Erfassungseinheit Name Kurzer Abschnitt der Bära am Südenende des Natura 2000-Gebietes
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1248	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	766	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	13.08.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Lebensraumtyp findet sich kleinflächig am südlichen Ende des Natura 2000-Schutzgebietes. Die Bära, die hier gleichmäßig in einem Bogen nach Südwesten fließt, ist analog zu anderen Abschnitten sehr homogen ausgebildet. Was unter anderem darin begründet ist, dass Strukturelemente im Gewässerbett wie Totholz, Wurzeln von Ufergehölzen oder Steinen fehlen, die Einfluss auf Strömungslinie und -geschwindigkeit haben und dem Gewässer eine gestaltende Kraft verleihen. Konträr wirkt sich zudem die Befestigung der Ufer mit Steinschüttungen aus, die am Ostufer vorgenommen wurden. Die kiesige Gewässersohle ist positiv zu bewerten, das klare Wasser zeigt keine Anzeichen einer Verschmutzung. Die Gewässerflora ist nur sehr artenarm ausgebildet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Arten- und strukturarmer Abschnitt der Bära - aufgrund der teils mangelnden Deckung der typischen Arten an der Erfassungsgrenze.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 322 Uferbefestigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Fontinalis spec.	etliche, mehrere		nein
Potamogeton pectinatus agg.	etliche, mehrere		nein
Ranunculus penicillatus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich der Hammerschmiede im
Bäratal - 27919311301300

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301300
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese nördlich der Hammerschmiede im Bäratal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1249
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2135
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 13.08.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die Biotopfläche befindet sich an einem leicht nach Südwesten geneigten Hang an der Verbindungsstraße nach Bärenthal. Die Fläche ist durch eine differenzierte Mahdnutzung heterogen aufgebaut. Teile der Wiese waren zum Zeitpunkt der Aufnahme bereits gemäht, andere Bereiche etwa im Oberhang waren hingegen noch ungenutzt. Das kleinflächige Nutzungsmosaik deutet möglicherweise auf eine Vielschnittnutzung der Wiese hin. Die Bestandsstruktur ist analog zur Nutzung ebenfalls sehr heterogen und reicht von dicht- bis lockerwüchsigen Bereichen, die Artenvielfalt ist überwiegend gering. Im gemähten Abschnitt ist die Dominanz einzelner Arten wie Wiesen-Margerite erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Heterogene und mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese. Beeinträchtigungen liegen möglicherweise in Form einer Vielschnittnutzung vor.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000112%)

TK-Blatt 7919 (100.000112%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 209 Zu häufige Mahd **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum agg.	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus agg.	zahlreich, viele		nein
Poa pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese nördlich der Hammerschmiede im
Bäratal - 27919311301300

11.11.2015

Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südwestlich von Mahlstetten - 27919311301301

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301301
Erfassungseinheit Name Mähwiese südwestlich von Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3155
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2883
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 27.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die hochgrasreiche Glatthaferwiese wird von dichten Wiesen-Storchnabelvorkommen dominiert. U. a. aufgrund von Störungen, die von Wühlmäusen verursacht werden, sind Störungszeiger wie Ruchgras und Herden von Schafgarbe durchgängig in hoher Deckung vertreten. Insgesamt ist die Habitatstruktur in einem noch guten Erhaltungszustand. Allerdings ist die Artenzusammensetzung verarmt. Nur im Osten finden sich noch artenreichere Ausprägungen mit u. a. Kleiner Wiesenknopf und Hornklee.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die Gräser sind vorrangig durch Ruchgras, Wiesen-Lieschgras und in geringerer Deckung von Flaumigen Wiesenhafer vertreten. Zählarten sind u. a. Wiesen-Pippau, Wiesen-Witwenblume und Klappertopfarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000042%)

TK-Blatt 7918 (100.000042%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	dominant		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese südwestlich von Mahlsetten - 27919311301301

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Phleum pratense	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Tuttlingen - 27919311301302

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301302
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nördlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2500
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2610
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 07.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der schmale, als Pufferstreifen angelegte, Flachland-Mähwiesenstreifen nördlich von Tuttlingen wird regelmäßig beweidet. Im Südwesten steigt die Fläche leicht an, wobei sie an den Seiten dammartig abfällt. Die Struktur ist ausgewogen, bei lockerwüchsigem, sehr magerem Bestand. Vor allem im Südwesten treten Anklänge zum Magerrasen auf. Hier treten dann zusätzlich, wenn auch nur vereinzelt, *Potentilla neumaniana* und *Anthyllis vulneraria* auf.
 Der nur selten auftretende Löwenzahn wird vermutlich von den anliegenden Flächen eingesteut. Mit der kleinen Traubenhyazinthe steht auf der Fläche zusätzlich eine attraktive Art der Berg-Mähwiesen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die Fläche ist in einem sehr guten Zustand. Sowohl die Artenausstattung, als auch die Struktur sind sehr gut und lebensraumtypisch ausgeprägt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000008%)

TK-Blatt 7919 (100.000008%)

Nutzungen
 410 Mahd
 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Anthyllis vulneraria</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Centaurea jacea</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Cerastium arvense</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Tuttlingen - 27919311301302

11.11.2015

Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese nordöstlich von Nendingen - 27919311301304

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301304
Erfassungseinheit Name Mähwiese nordöstlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3500	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4147	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	07.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mehrschürige Flachlandmähwiese liegt unmittelbar nordöstlich von Nendingen. Der ehemals arten- und strukturreiche Bestand weist nur mehr mäßig hohe Artenzahlen auf und befindet sich kleinflächig sogar unter der Erfassungsgrenze. Die Grasschicht weist eine für den Lebensraumtyp untypische Artenzusammensetzung auf (Gewöhnliches Rispengras, Wiesen-Fuchsschwanz und Wiesen-Knäuelgras) und wird von Hochgräsern dominiert. Eutrophierungszeiger sind durchgängig in höheren Deckungsgraden eingestreut. Wertgebende Arten wurden dadurch zurückgedrängt und beschränken sich auf regelmäßiges Vorkommen von Wiesen-Witwenblume, Fettwiesen-Margerite und Großer Bibernelle. Weitere Zählarten treten nur vereinzelt auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Anzahl der wertgebenden Arten schwankt in Abhängigkeit des Deckungsgrades der Arten des Wirtschaftsgrünlandes (vor allem Löwenzahn und Wiesen-Klee z. T. mit Dominanzen): meist 3 Zählarten, selten darunter und selten 4 oder mehr.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 2	mittel
	202 Nutzungsintensivierung	3	stark
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese nordöstlich von Nendingen - 27919311301304

11.11.2015

Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Poa trivialis	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	dominant	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	dominant	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese nordöstlich von Nendingen - 27919311301305

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301305
Erfassungseinheit Name Mähwiese nordöstlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3501	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	27650	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	07.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die nur mäßig artenreiche mehrschürige Flachlandmähwiese liegt unmittelbar nordöstlich von Nendingen. Im dichtwüchsigen Bestand sind Eutrophierungszeiger durchweg in mäßig hoher Deckung eingestreut. Die Krautschicht ist aber noch gut ausgebildet und wertgebende Arten sind, wenn auch in geringer Deckung durchweg vertreten. Abschnittsweise befindet sich der Bestand dennoch an der Erfassungsgrenze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	Tendenz zur C-Bewertung
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist nur drei Zählarten vorhanden (Wiesen-Bocksbart, Fettwiesen-Margerite und Wiesen-Witwenblume).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese nordöstlich von Nendingen - 27919311301305

11.11.2015

Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Selinum carvifolia	zahlreich, viele	nein
Silaum silaus	wenige, vereinzelt	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese nordöstlich von Nendingen - 27919311301306

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301306
Erfassungseinheit Name Mähwiese nordöstlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3502
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1443
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 07.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die mehrschürige Flachlandmähwiese liegt ca. 300 m von der Nendinger Ortsgrenze entfernt. Arten des Wirtschaftsgrünlandes sind hier vorherrschend (Löwenzahn mit dominanten Auftreten). Dennoch sind in dem dichtwüchsigen und grasreichen Bestand drei Zählarten noch m. o. w. durchgängig vorhanden: Wiesen-Witwenblume, Wiesen-Bocksbart und Wiesen-Storchschnabel. Die Wiese befindet sich an der unteren Erfassungsgrenze

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	dominierende Eutrophierungs- und Störungszeiger sind: Löwenzahn, Scharfer Hahnenfuß und Wiesen-Bärenklau

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Selinum carvifolia	zahlreich, viele		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese nordöstlich von Nendingen - 27919311301306

11.11.2015

Tragopogon orientalis

etliche, mehrere

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiesen nordöstlich von Nendingen - 27919311301307

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301307
Erfassungseinheit Name Mähwiesen nordöstlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3503
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 1884
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 07.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Umgeben von artenarmen und nur mäßig artenreichem Grünland finden sich zwei kleinflächige Nachbarbestände in einem guten Erhaltungszustand. Die Flächen liegen ca. 400 m nordöstlich der Nendinger Ortsgrenze und werden von krautigen Pflanzen geprägt. Dabei sind wertgebende Arten druchgängig in höherer Anzahl v. a. mit zahlreichen Vorkommen von Rauhhhaar-Löwenzahn und von Wiesen-Witwenblume vertreten. Allerdings ist die Krautschicht nicht homogen durchmischt und mehrere Zählarten treten nur vereinzelt auf. Die östliche Teilfläche ist etwas artenärmer, weist aber ebenfalls ein großes Gesamtartenspektrum und Magerkeitszeiger wie die Tauben-Skabiose auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Meist mehr als 6 Zählarten. Auf der westlichen Teilfläche fallen die wertgebenden Arten kleinflächig innerhalb einer Senke aus.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000255%)

TK-Blatt 7919 (100.000255%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Euphrasia rostkoviana	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	dominant		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiesen nordöstlich von Nendingen - 27919311301307

11.11.2015

Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiesen nordöstlich von Nendingen - 27919311301308

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301308
Erfassungseinheit Name Mähwiesen nordöstlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3504
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 3686
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 07.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die drei kleinen mehrschürigen Flachlandmähwiesen in unmittelbarer Nachbarschaft nordöstlich von Nendingen sind nur mäßig arten- und strukturreich. Arten des Wirtschaftsgrünlandes herrschen vor und sorgen für einen dichten krautreichen Wuchs. Die Grasschicht wird v. a. von Gold-Hafer geprägt. In geringer Deckung sind aber auch Niedergräser (Rot-Schwingel) eingestreut. Wertgebende Arten sind Wiesen-Witwenblume, Wiesen-Bocksbart und Bach-Nelkenwurz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	mit Tendenz zu B
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Meist noch drei Zählarten vorhanden. Vorherrschende Nährstoff- bzw. Störungszeiger sind Löwenzahn und Scharfer Hahnenfuß.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiesen nordöstlich von Nendingen - 27919311301308

11.11.2015

Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese nordöstlich von Nendingen - 27919311301309

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301309
Erfassungseinheit Name Mähwiese nordöstlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3505
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1110
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	07.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Glatthaferwiesenabschnitt grenzt an ein mesophiles Gebüsch an und befindet sich auf einem kleinen Geländerücken nordöstlich von Nendingen. Der mehrschürige Bestand verfügt über eine abwechslungsreiche Struktur mit verschiedenen Wuchsformen- und höhen. Die Krautschicht ist zudem gut ausgeprägt, weist allerdings einen nur mäßigen Artenreichtum auf. Trotz der vorherrschenden Arten des Wirtschaftsgrünlandes sind Magerkeitszeiger (Skabiosen-Flockenblume) immer wieder eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die Fläche verfügt über ein deutliches Aufwertungspotenzial. Bei einer Reduzierung der Eutrophierung sind neben den bislang regelmäßig auftretenden Zählarten Wiesen-Witwenblume und Fettwiesen-Margerite weitere Zugänge an wertgebenden Arten zu erwarten. Vorherrschend sind jedoch: Scharfer Hahnenfuß, Löwenzahn, Wiesen-Klee, Spitz-Wegerich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000405%)

TK-Blatt 7919 (100.000405%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese nordöstlich von Nendingen - 27919311301309

11.11.2015

Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese nordöstlich von Nendingen - 27919311301310

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301310
Erfassungseinheit Name Mähwiese nordöstlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3506	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10729	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	07.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das mehrschürige Extensivgrünland befindet sich an der unteren Erfassungsgrenze. Der nur mäßig arten- und strukturreiche Bestand nordöstlich von Nendingen verfügt zwar über eine homogene krautreiche Struktur, allerdings herrschen Arten des Wirtschaftsgrünlandes vor. Wertgebende Arten sind meist auf Einzelvorkommen zurückgedrängt. Lediglich die Wiesen-Witwenblume tritt zahlreich auf und wird meist von zwei sich abwechselnden Zählarten begleitet (oft Großer Wiesenknopf). Im Norden geht die Stetigkeit der Zählarten etwas zurück. Das vergleichsweise große Gesamtartenspektrum verweist auf den ehemals besseren Erhaltungszustand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Wiesen-Labkraut ist durchgängig in höherer Deckung vorhanden. Ansonsten sind Eutrophierungs- und Störungszeiger wie Löwenzahn und Spitz-Wegerich vorherrschend. Vereinzelt vorkommende Zählarten sind u. a. Fettwiesen-Margerite, Wiesen-Bocksbart und Großer Wiesenknopf

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese nordöstlich von Nendingen - 27919311301310

11.11.2015

Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiesen in den Kreuzwiesen bei Nendingen - 27919311301311

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301311
Erfassungseinheit Name Mähwiesen in den Kreuzwiesen bei Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3508	
Teilflächenanzahl:	7	Fläche (m²)	32226	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das nur mäßig artenreiche mehrschürige Grünland findet sich ca. 750m vom Nendinger Ortsrand entfernt. Arten des Wirtschaftsgrünlandes sind vorherrschend. Dennoch treten wertgebende Arten, wenn auch in nur geringer Deckung, noch regelmäßig auf (Wiesen-Bocksbart, Wiesen-Witwenblume, Großer Wiesenknopf und Fettwiesen-Margerithe). Auch die Grasmatrix ist noch intakt und weist ein ausgewogenes Verhältnis an Mittel- und Hochgräsern auf (v.a. Wiesen-Knäuelgras und Ruchgras). Manche der vier Teilflächen befanden sich zumindest in Teilen ehemals in einem guten Erhaltungszustand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Meist nur 3-4 Zählarten. Krautschicht wird von Rot-Klee, Löwenzahn und Wiesen-Bärenklau geprägt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt		nein
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiesen in den Kreuzwiesen bei Nendningen -
27919311301311

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in den Kreuzwiesen bei Nendingen - 27919311301312

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301312
Erfassungseinheit Name Mähwiese in den Kreuzwiesen bei Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3509	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	621	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf einer leichten Geländeerhöhung hat sich kleinflächig eine im Vergleich zu den angrenzenden Flächen arten- und strukturreichere Ausprägung der mehrschürigen Flächlandmähwiesen gebildet. Vereinzelt treten neben den meist über 6 Zählarten Magerkeitszeiger wie z. B. Skabiosen-Flockenblume auf. Die Habitatstruktur weist eine gut ausgebildete Krautschicht und eine typische Grasmatrix auf. Eutrophierungszeiger sind in einer mäßig hohen Deckung eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Wiesen-Flockenblume, Wiesen-Bocksbart, Fettwiesen-Margerite und v. a. Rauhaaar-Löwenzahn sind die Krautschicht prägenden wertgebenden Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000435%)

TK-Blatt 7919 (100.000435%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in den Kreuzwiesen bei Nendingen - 27919311301312

11.11.2015

Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in den Kreuzwiesen bei Nendingen - 27919311301313

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301313
Erfassungseinheit Name Mähwiese in den Kreuzwiesen bei Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3510
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 7023
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 08.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die heterogene Flachlandmähwiese ist mehrschurig und grenz südöstlich an den Kesselbach bei Nendingen an. Der ehemals in Teilen artenreichere Bestand fällt durch die v. a. im Osten vorherrschenden Großer Wiesenknopf-Vorkommen auf, die im Nordwesten von der Fettwiesen-Margerite abgelöst werden. Insgesamt schwankt das Arteninventar teils stark. Allerdings treten wertgebende Arten durchgängig in nur geringen Zahlen auf. Die Habitatstruktur ist hingegen noch gut erhalten: Nieder- und Mittelgräser sind vorherrschend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist nur drei Zählarten; Arten des Wirtschaftsgrünlandes sind zahlreich eingestreut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000071%)

TK-Blatt 7919 (100.000071%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in den Kreuzwiesen bei Nendingen - 27919311301313

11.11.2015

Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in den Kreuzwiesen bei Nendingen - 27919311301314

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301314
Erfassungseinheit Name Mähwiese in den Kreuzwiesen bei Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3511
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1312
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 08.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Das schmale Flurstück weist eine grasarme mehrschürige Flachlandmähwiese auf. Obwohl v.a. im Nordwesten Arten des Wirtschaftsgrünlandes vorherrschen sind Magerkeitszeiger durchgängig eingestreut und lassen auf eine Nutzungsintensivierung schließen. Wiesen-Bocksbart und Wiesen-Witwenblume treten stetig auf und werden meist von unterschiedlichen Zählarten begleitet. Die Grasschicht wird von Ruchgras geprägt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mit Tendenz zu B
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Im Norden meist 3-4 Zählarten; im Süden 5-6.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000084%)

TK-Blatt 7919 (100.000084%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in den Kreuzwiesen bei Nendingen - 27919311301314

11.11.2015

Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in den Kreuzwiesen bei Nendingen - 27919311301315

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301315
Erfassungseinheit Name Mähwiese in den Kreuzwiesen bei Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3512
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1678
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 08.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die mehrschürige Flachlandmähwiese am Ufer des Kesselbachs weist zwar eine noch lebensraumtypische Grasmatrix und einer homogen durchmischten Krautschicht auf. Allerdings beschränken sich die wertgebenden Arten auf die zahlreich auftretenden Wiesen-Bocksbart und Wiesen-Witwenblume. Weitere Zählarten treten nur vereinzelt auf. Abschnittsweise befindet sich der Bestand an der Erfassungsgrenze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Insgesamt verarmtes Artenspektrum. Vereinzelt auftretende Zählarten sind: Fettwiesen-Margerite, Große Bibernelle und Großer Wiesenknopf. Ruchgras und Aufrechte Trespe prägen die Grasschicht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	Grad	
805 Eutrophierung	2	mittel
212 Einsaat	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Bromus hordeaceus	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in den Kreuzwiesen bei Nendingen - 27919311301315

11.11.2015

Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in den Kreuzwiesen bei Nendingen - 27919311301316

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301316
Erfassungseinheit Name Mähwiese in den Kreuzwiesen bei Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3513
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1083
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 08.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der nur wenige Meter schmale Extensivwiesenstreifen ist umgeben von intensiv genutztem Grünland. Der ehemals arten- und strukturreiche Bestand befindet sich inzwischen allerdings an der Erfassungsgrenze. Zwar prägen Fettwiesen-Margerite, Wiesen-Witwenblume und Wiesen-Bocksbart die Krautschicht, doch von den Rändern dringen Arten des Wirtschaftsgrünlandes massiv ein. So haben Scharfer Hahnenfuß, Rot-Klee und Spitz-Wegerich schon sehr hohe Deckungsgrade eingenommen. Weitere Zählarten treten nur vereinzelt auf. Grasartige sind insgesamt unterrepräsentiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	bei anhaltender intensiver Nutzung der angrenzenden Flächen ist mit einem Verlust der Erfassungseinheit zu rechnen.
Gesamtbewertung	C	Lediglich Ruchgras ist zahlreich in dem ansonsten von der Krautschicht geprägten Bestand vertreten. Vereinzelt finden sich noch Magerkeitszeiger wie <i>Luzula campestris</i> und die Skabiosen-Flockenblume.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000129%)

TK-Blatt 7919 (100.000129%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Centaurea jacea</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese in den Kreuzwiesen bei Nendingen - 27919311301316

11.11.2015

Plantago media	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Kläranlage nördlich von Tuttlingen -
27919311301317

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301317
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Kläranlage nördlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3515	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4654	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Östlich direkt an das Gelände der Kläranlage anschließend findet sich eine Flachlandmähwiese im guten Erhaltungszustand. Der regelmäßig gemähte Bestand weist einen hohen Krautanteil auf, der allerdings von Rot-Klee geprägt wird. Gleichzeitig sind v. a. im Norden Magerkeitszeiger wie Hornklee regelmäßig eingestreut. Die Grasschicht ist typisch ausgeprägt und weist nieder-, mittel- und hochwüchsige Vertreter auf. Im Süden schwanken die Standortverhältnisse kleinräumig und auf einem frischen Abschnitte übernimmt Wasser-Knöterich kleinräumig höhere Deckungsgrade. Am Süden dominieren dann wieder Magerkeitszeiger mit u. a. Wiesen-Schlüsselblume und Frühlings-Segge.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist treten nur 6 Zählarten gemeinsam auf: u. a. Wiesen-Witwenblume, Großer Wiesenknopf, Wiesen-Flockenblume und Wiesen-Bocksbart. Störungszeiger sind zahlreich oder in Herden eingestreut: Scharfer Hahnenfuß, Spitz-Wegerich, Wiesen-Schafgarbe.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Kläranlage nördlich von Tuttlingen -
27919311301317

11.11.2015

Galium album	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Persicaria amphibia	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium hybridum	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Kläranlage nördlich von Tuttlingen -
27919311301318

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301318
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Kläranlage nördlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3516	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2205	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf einem Geländerücken findet sich randlich eine regelmäßig gepflegte Flachlandmähwiese in gutem Erhaltungszustand. Der Bestand östlich von der Tuttlinger Kläranlage weist zwar abschnittsweise Defizite in der Durchmischung der Krautschicht auf (Herden von Großem Wiesenknopf und Echtem Labkraut), insgesamt ist das Arteninventar aber gut gefüllt. Stete Vorkommen von Bach-Nelkenwurz und Wiesen-Witwenblume und -Flockenblume in hohen Deckungsgraden prägen den Bestand. Die typisch ausgebildete Grasschicht wird von Ruchgras und Wiesen-Fuchsschwanz dominiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Weitere Zählarten sind u. a. Fettwiesen-Margerite und Wiesen-Bocksbart. Außerdem ist die Herbstzeitlose regelmäßig vertreten. Störungszeiger wie Spitz-Wegerich und Scharfer Hahnenfuß sind in hoher Deckung durchweg vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000204%)

TK-Blatt 7919 (100.000204%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Kläranlage nördlich von Tuttlingen -
27919311301318

11.11.2015

Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Donau westlich von Nendingen -
27919311301320

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301320
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Donau westlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3518	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	15003	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mehrschürige Flachlandmähwiese westlich von Nendingen grenzt südlich unmittelbar an die Donau an. Der dichtwüchsige Bestand auf reliefiertem Gelände wird meist von Arten des Wirtschaftsgrünlandes beherrscht. Die wenigen Zählarten sind nur locker verteilt und variieren abschnittsweise. Zu ihnen zählen mit noch mehr oder weniger stetigen Vorkommen: Großer Wiesenknopf, Wiesen-Witwenblume, Wiesen-Flockenblume und Wiesen-Bocksbart. Scharfer Hahnenfuß übernimmt hingegen großflächig dominante Deckungsanteile.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Eutrophierungszeiger sind u. a. Löwenzahn. Gräser werden von Wiesen-Knäuelgras und Wiesen-Fuchsschwanz dominiert. Abschnittsweise an der Erfassungsgrenze.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000026%)

TK-Blatt 7919 (100.000026%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Donau westlich von Nendingen -
27919311301320

11.11.2015

<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	dominant	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Symphytum officinale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311301321

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301321
Erfassungseinheit Name Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3520
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3863
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 09.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die am Hang gelegene Salbei-Glatthaferwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal nördlich der Hammerschiede wird regelmäßig gepflegt und weist ein zwar reiches Artenspektrum auf. Allerdings treten mehrere wertgebende Arten nur vereinzelt oder punktuell auf (z. B. Skabiosen-Flockenblume oder Wiesen-Salbei). Die Grasmatrix wird durch eine gute Durchmischung der Wuchshöhen geprägt und die Krautschicht weist alle Wuchsformen und -höhen auf. Allerdings sind Eutrophierungs- und Störungszeiger regelmäßig in Teils höherer Deckung eingestreut und nehmen hangabwärts zu.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist 4-5 Zählarten: unter anderem Wiesen-Bockbart, Hornklee und Wiesen-Flockenblume.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000117%)

TK-Blatt 7919 (100.000117%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311301321

11.11.2015

<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311301322

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301322
Erfassungseinheit Name Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3521
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2525
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 09.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die arten- und strukturreiche Flachlandmähwiese liegt im NSG Buchtal - Oberes Donautal und wird regelmäßig gepflegt. Der homogene Bestand weist regelmäßige Vorkommen von Skabiosen-Flockenblume, Wiesen-Pippau und Wiesen-Witwenblume auf, die von weiteren wertgebenden Arten begleitet werden. Die Krautschicht wird durch Rot-Kleevorkommen beeinträchtigt. Zwar wird die Grasschicht vom Wiesen-Knäuelgras geprägt, Flaumiger Wiesenhafer und Ruchgras sind jedoch stetig eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	8 Zählarten treten m. o. w. stetig auf. Scharfer Hahnenfuß ist zahlreich vertreten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311301322

11.11.2015

Plantago media	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311301323

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301323
Erfassungseinheit Name Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3522	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2180	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der schmale Streifen einer Flachlandmähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal wird regelmäßig gemäht und befindet sich abschnittsweise an der Erfassungsgrenze, da wertgebende Arten ausfallen. Zwar ist die Habitatstruktur in einem guten Erhaltungszustand und weist sowohl in der Kraut- wie auch in der Grasschicht m. o. w. alle Wuchsformen und -höhen auf. Allerdings sind lediglich Bach-Nelkenwurz und Wiesen-Witwenblume als Zählarten stetig vertreten und werden meist z. B. von Kleinem Wiesenknopf begleitet. Arten des Wirtschaftsgrünlandes sind vorherrschend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Gräser werden von Flaumhafer, Ruchgras und Rot-Schwingel repräsentiert. Vorherrschende Arten in der Krautschicht sind Scharfer Hahnenfuß und Spitz-Wegerich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311301323

11.11.2015

Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311301324

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301324
Erfassungseinheit Name Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3523	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2374	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die regelmäßig gepflegte Flachlandmähwiese liegt direkt an der Donau im NSG Buchtal - Oberes Donautal. Der ehemals sehr arten- und strukturreiche Bestand weist inzwischen einen nur mäßig guten Erhaltungszustand auf. Durch Nutzungsintensivierung und hoher Maulwurfaktivität sind sowohl Struktur als auch der Artenreichtum beeinträchtigt. Die meisten wertgebenden Arten verfügen nur mehr über ein sporadisches Auftreten. Lediglich die Wiesen-Witwenblume kommt zahlreich vor. Wiesenstruktur ist zusätzlich durch herdenhaftes Auftreten von Wiesen-Schafgarbe beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Meist sind 4 Zählarten gleichzeitig anzutreffen. Bei geeigneter Pflege der Flächen ist ein Aufwertungspotenzial noch vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000093%)

TK-Blatt 7919 (100.000093%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 1	schwach
	899 Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach
	202 Nutzungsintensivierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311301324

11.11.2015

Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen Nendingen und Stetten - 27919311301325

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301325
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen Nendingen und Stetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4501	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	10487	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	07.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die von einem eutrophen Streifen (kein LRT) entzwei geteilte mehrschürige Glatthaferwiese wird von Kräutern dominiert, allen voran Witwenblume, Bocksbart und Wiesen-Löwenzahn. Für Auenvhältnisse (und im Vergleich zur Nachbarschaft) ist sie recht mager (vgl. Vorkommen von Hasenbrot, Ruchgras, Rauem Löwenzahn und Tauben-Skabiose), nur auf schmalen Streifen finden sich vermehrt ausgesprochene Nährstoffzeiger (Bärenklau, Wiesen-Kerbel).
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand auf rund 60 % der Fläche um eine Stufe verbessert, und Randstreifen sind als LRT neu hinzugekommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Nur an wenigen Stellen kommen 6 Zählarten gemeinsam vor. Die Struktur ist krautlastig und tendiert zu "C", weshalb die Gesamtbewertung "noch gut" ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000025%)

TK-Blatt 7919 (100.000025%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis agg.	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	dominant		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen
Nendingen und Stetten - 27919311301325

11.11.2015

<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene dioica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	dominant	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	dominant	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesenstreifen im Bereich "Kreuzwiesen"
zwischen Nendingen und Stetten - 27919311301326

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301326
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiesenstreifen im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen Nendingen und Stetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4502	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	2313	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	07.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die drei schmalen mehrschürigen Flachland-Mähwiesenstreifen gehen in (selten benutzte) Graswege mit ähnlichem Bewuchs über. Die Bestände sind ziemlich mager (so kommt kaum Wiesen-Löwenzahn vor) und überwiegend kräuterbestimmt (v. a. Rauer Löwenzahn, auch viel Witwenblume, Bocksbart und Margerite). Das häufigste Gras ist Rot-Schwingel.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich die Bewertung nicht geändert (Bestand im Südosten), um eine Stufe verbessert (nordwestliches Ende), oder die Flächen wurden als LRT neu erfasst (Rest).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Meist kommen nur etwa 4 Zählarten gemeinsam vor. Die Struktur ist krautlastig, aber insgesamt (noch) gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000186%)

TK-Blatt 7919 (100.000186%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd
 1730 Weg, Pfad

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesenstreifen im Bereich "Kreuzwiesen"
zwischen Nendingen und Stetten - 27919311301326

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen
Nendingen und Stetten - 27919311301327

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301327
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen Nendingen und Stetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4503	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4913	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	07.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mehrschürige Glatthafer- bzw. Fuchsschwanzwiese ohne eigentlich dominante Art ist vergleichsweise mager (vgl. Vorkommen von Ruchgras, Rot-Schwengel und Wolligem Honiggras), aber grenzwertig artenarm. Die Struktur ist dicht, doch auch der Krautreichtum groß. Ein artenreicherer Streifen (eigene Erfassungseinheit) trennt den Bestand in zwei Teilflächen. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	An Zählarten kommen nur Witwenblume, Wiesenknopf und Pimpinelle halbwegs stetig vor (LRT-Grenzfall, daher gutachterlich Gesamt-C). Die unterschiedlichen Wuchshöhen und -formen sind gut durchmischt (trotz generellen Dichtwuchses).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis agg.	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen
Nendingen und Stetten - 27919311301327

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesenstreifen im Bereich "Kreuzwiesen"
zwischen Nendingen und Stetten - 27919311301328

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301328
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiesenstreifen im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen Nendingen und Stetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4504	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	630	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	07.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der wechselfrische mehrschürige Glatthaferwiesenstreifen ist besonders reich an Ruchgras und Großem Wiesenknopf. Im Gegensatz zu den Nachbarbeständen ist die Artenausstattung gut. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Meist kommen 5 oder 6 Zählarten gemeinsam vor (und damit ziemlich viele für eine "Wiesenknopf-Wiese"). Die unterschiedlichen Wuchsformen und -höhen sind sehr gut durchmischt, Niedergräser (Hasenbrot) stetig beigemischt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	dominant		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis agg.	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Galium verum	wenige, vereinzelt		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesenstreifen im Bereich "Kreuzwiesen"
zwischen Nendingen und Stetten - 27919311301328

11.11.2015

Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	dominant	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen
Nendingen und Stetten - 27919311301329

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301329
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen Nendingen und Stetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4505	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6707	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	07.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mehrschürige Flachland-Mähwiese wird mal von verschiedenen Gräsern (z. B. Glatt- und Goldhafer), mal von Kräutern (v. a. Witwenblume) dominiert, ist aber arm an wertgebenden Arten. Die Struktur ist dennoch gut. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das Arteninventar ist grenzwertig (an Zählarten kommen meist nur Witwenblume, Bocksbart und Pimpinelle vor), daher gutachterlich Gesamt-C. Die stetige Beimischung niedrigwüchsiger Gräser (v. a. Ruchgras) sorgt für eine gute Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000052%)

TK-Blatt 7919 (100.000052%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus hordeaceus	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis agg.	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	dominant		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen
Nendingen und Stetten - 27919311301329

11.11.2015

Pimpinella major	zahlreich, viele	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen
Nendingen und Stetten - 27919311301330

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301330
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen Nendingen und Stetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4506	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	8564	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	07.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mehrschürige wechselfrische Glatthaferwiese wird in Donauähe von einem Fettwieseneinschub (kein LRT) entzwei geteilt. Sie ist vergleichsweise locker- und niedrigwüchsig, was nicht nur magerkeitsbedingt, sondern teilweise das Ergebnis von Wühlmausschäden ist. Meist dominieren Kräuter, allen voran Witwenblume. Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand um eine Stufe verbessert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Neben Witwenblume und Bocksbart sind wechselweise wenige andere Zielarten zu finden. Die Wühlmausschäden beeinträchtigen die an sich gute Bestandsstruktur mäßig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000012%)

TK-Blatt 7919 (100.000012%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis agg.	zahlreich, viele		nein
Carex caryophyllea	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	dominant		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen
Nendingen und Stetten - 27919311301330

11.11.2015

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen Nendingen und Stetten - 27919311301331

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301331
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen Nendingen und Stetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4507	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2615	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	07.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mehrschürige (Glatthafer-)Wiese ist ausgesprochen krautlastig und daher strukturell wenig wiesenhaft. Sie ist grenzwertig artenarm. Eine Einsaat mit Weidelgras ist anzunehmen. Die recht hohe Deckung des Nährstoffzeigers Wiesen-Kerbel mag standortsbedingt (Aue) sein und nicht unbedingt auf eine zu reichliche Düngung hinweisen.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung sind kleine Flächenanteile als LRT neu hinzugekommen. Der Erhaltungszustand des Ganzen jedoch hat sich nicht geändert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	An Zählarten kommen meist nur Bocksbart, Witwenblume und Wiesenknopf vor. Die Struktur ist lebensraumuntypisch. Mäßig beeinträchtigend wirkt die mutmaßliche Einsaat mit Weidelgras.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.00005%)

TK-Blatt 7919 (100.00005%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis agg.	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen
Nendingen und Stetten - 27919311301331

11.11.2015

Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen
Nendingen und Stetten - 27919311301332

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301332
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen Nendingen und Stetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4508	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8260	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	07.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mehrschürige (Fuchsschwanz-)Wiese ist in Teilen kräuterdominiert (Bocksbart!) und wühlmausgeschädigt. Auf schmalen Streifen fallen die Zählarten weitgehend aus (10 % sonstiger Flächenanteil), auch ansonsten ist das Artenspektrum eng. Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand auf knapp der Hälfte der Fläche um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	An Zählarten kommen oft nur Bocksbart, Witwenblume und Wiesenknopf gemeinsam vor. Der übermäßige Krautreichtum führt in Verbindung mit Wühlmausschäden zu einer schlechten Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus hordeaceus	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis agg.	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen
Nendingen und Stetten - 27919311301332

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen
Nendingen und Stetten - 27919311301333

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301333
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen Nendingen und Stetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 4508a
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2656
Kartierer Tschiche, Jörg (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 08.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die wechselfrische mehrschürige Glatthaferwiese ist v. a. am Südwestrand und in Wegnähe mager (hier vermehrtes Vorkommen von Hasenbrot, Rot-Schwingel und Ruchgras, Fehlen von Nährstoffzeigern wie Wiesen-Kerbel). Sie ist reich an Kräutern, v. a. an Witwenblume, aber im Mittel eher artenarm. Die Struktur ist hervorragend.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Neben Witwenblume kommen an Zählarten nur Wiesenknopf und Bocksbart durchgängig vor. Die unterschiedlichen Wuchshöhen und -formen sind sehr gut durchmischt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000124%)

TK-Blatt 7919 (100.000124%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis agg.	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen
Nendingen und Stetten - 27919311301333

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen
Nendingen und Stetten - 27919311301334

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301334
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen Nendingen und Stetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4509	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4372	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mehrschürige Glatthafer- bzw. Fuchsschwanzwiese enthält viel Wiesenknopf und ist ziemlich mager (vgl. häufige Beimischung von Rot-Schwingel und Ruchgras, kaum von Bärenklau oder Wiesen-Kerbel). Sie weist graslastige Bereiche auf. Das Arteninventar ist grenzwertig (10 % sonstiger Flächenanteil: Zählarten weitgehend ausfallend).
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das Arteninventar ist absolut grenzwertig: Neben Wiesenknopf kommen nicht durchgängig 2 Zählarten (oder mehr) vor (daher gutachterlich Erhaltungszustand C). Gräser und Kräuter sind nicht durchgängig gut durchmischt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000014%)

TK-Blatt 7919 (100.000014%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	dominant		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis agg.	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen
Nendingen und Stetten - 27919311301334

11.11.2015

Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	dominant	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen
Nendingen und Stetten - 27919311301335

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301335
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen Nendingen und Stetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 4510
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4736
Kartierer Tschiche, Jörg (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 08.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die mehrschürige, schon früh im Jahr dicht- und hochwüchsige Fuchsschwanzwiese mutet selbst für Auenverhältnisse zu üppig an (vgl. reichlich Wiesen-Kerbel als Eutrophierungszeiger). Das Arteninventar ist grenzwertig (10 % sonstiger Flächenanteil wegen des weitgehenden Ausfallens von Zählarten), selbst am Weg, wo der Bestand magerer ist, und z. B. Hasenbrot wächst. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Neben Wiesenknopf kommen an Zählarten meist nur Witwenblume und Bocksbart vor. Eutrophierung sorgt für eine fettwiesenhaft dichte Bestandsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000065%)

TK-Blatt 7919 (100.000065%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	dominant		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus hordeaceus	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis agg.	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen
Nendingen und Stetten - 27919311301335

11.11.2015

Ranunculus repens	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	dominant	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen
Nendingen und Stetten - 27919311301336

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301336
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen Nendingen und Stetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4511	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8894	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mehrschürige Glatthafer- bzw. Fuchsschwanzwiese ist dichtwüchsig und selbst für Auenverhältnisse üppig (vgl. reichliche Beimischung der Eutrophierungszeiger Bärenklau und Wiesen-Kerbel). Im Gegensatz zum Nachbarbestand im (Nord-)Westen jedoch reicht die Artenausstattung für eine Verschlüsselung als LRT aus. In Wegnähe ist der Bestand magerer und gras-, aber nicht artenreicher. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Meist kommen 3 Zählarten gemeinsam vor (i. d. R. Witwenblume, Wiesenknopf und Bocksbart). Aufgrund Eutrophierung ist die Struktur lebensraumtypisch dicht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	dominant		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis agg.	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen
Nendingen und Stetten - 27919311301336

11.11.2015

Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	dominant	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen
Nendingen und Stetten - 27919311301337

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301337
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen Nendingen und Stetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4512	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4608	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mehrschürige Glatthafer- bzw. Fuchsschwanzwiese ist vergleichsweise mager, aber insgesamt grenzwertig arm an Arten.
Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	An Zählarten kommen Witwenblume, Bocksbart und Wiesenknopf durchgängig vor, doch im übrigen ist das Artenspektrum so eng, dass gutachterlich ein Gesamt-C vergeben wird ("Noch-LRT"). Die Struktur ist aufgrund der Graslastigkeit nicht optimal.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000017%)

TK-Blatt 7919 (100.000017%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	dominant		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Cardamine pratensis agg.	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen
Nendingen und Stetten - 27919311301337

11.11.2015

Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen
Nendingen und Stetten - 27919311301338

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301338
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen Nendingen und Stetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4513	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	23937	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mehrschürige wiesenknopfreiche Fuchsschwanz- bzw. Glatthaferwiese ist recht niedrigwüchsig und mager, ausgesprochene Nährstoffzeiger kommen kaum vor. Das Gesamtartenspektrum ist dennoch eng. Wühlmausschäden beeinträchtigen die Bestandsstruktur. Knapp die Hälfte der Fläche (im Nordosten) ist als LRT neu erfasst worden, beim Rest ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Neben Wiesenknopf, Witwenblume und Bocksbart kommen kaum andere Zählarten vor. Auch das übrige Arteninventar verweist in Richtung "Noch-LRT", weshalb die Gesamtbewertung gutachterlich mit C angegeben wird. Der Bestand ist reich an Kräutern und niedrigwüchsigen Gräsern, doch Wühlmausschäden beeinträchtigen die Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	dominant		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis agg.	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen
Nendingen und Stetten - 27919311301338

11.11.2015

Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	dominant	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen
Nendingen und Stetten - 27919311301339

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301339
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen Nendingen und Stetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4514	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3368	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die auffallend margeritenreiche, im Übrigen wiesenknopfdominierte mehrschürige Flachland-Mähwiese weist größere Wühlmausschadstellen auf, zu deren Wiederbegrünung offenbar Weidelgras eingesät worden ist. Gräser und Kräuter sind nicht immer gut durchmischt. Bis auf den Wegsaum im Nordwesten (mit gleich geliebener Bewertung) wurde der Bestand als LRT neu erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Neben Wiesenknopf, Margerite und Witwenblume kommen nur wenige weitere Zielarten gemeinsam vor. Wühlmausschäden und Weidelgraseinsaat beeinträchtigen die (ohnehin nicht optimale) Bestandsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	212 Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis agg.	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen
Nendingen und Stetten - 27919311301339

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	dominant	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen Nendingen und Stetten - 27919311301340

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301340
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen Nendingen und Stetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4515	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	17113	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die an Ruchgras sehr reiche, ziemlich magere mehrschürige Glatthafer- bzw. Fuchsschwanzwiese weist Wühlmausschäden und Spuren einer Weidelgraseinsaat auf. Die Artenverteilung ist ungleichmäßig, die Struktur dementsprechend schlecht.
 Bis auf den Wegsaum im Nordwesten (mit gleich geliebener Bewertung) wurde der Bestand als LRT neu erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Meist kommen drei Zählarten gemeinsam vor, nur stellenweise (z. B. in Wegnähe) mehr. Wühlmausschäden, Weidelgraseinsaat und ungleichmäßige Artverteilung sorgen für eine lebensraumuntypische Bestandsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	dominant		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen
Nendingen und Stetten - 27919311301340

11.11.2015

Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	nein
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiesen im NSG Buchtal - Oberes Donautal -
27919311301341

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301341
Erfassungseinheit Name Mähwiesen im NSG Buchtal - Oberes Donautal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3524	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	8475	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die beiden struktur- und artenreichen Salbei-Glatthaferwiesen zwischen Bahndamm und Donau im NSG Buchtal - Oberes Donautal sind sehr krautreich und werden regelmäßig gepflegt. Wenngleich die Krautschicht gut durchmischt ist, treten mehrere wertgebende Arten nur vereinzelt auf. Mindestens sechs Zählarten sind jedoch stetig im Bestand: u. a. Rauhaaar-Löwenzahn, Wiesen-Bocksbart und Hornklee. Flaumiger Wiesenhafer und Glat-Hafer bilden einen nur lockeren Bestandsschluss und tragen zum insgesamt typischen Erscheinungsbild der Wiese bei.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	V. a. auf der südlichen Teilfläche bilden Magerkeitszeiger wie Fieberklee und Skabiosen-Flockenblume Anklänge an Magerrasen. Arten der Salbei-Glatthaferwiesen sind jedoch durchgängig vorherrschend. Gleichzeitig sind Eutrophierungszeiger wie Wiesen-Bärenklau durchgängig eingestreut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiesen im NSG Buchtal - Oberes Donautal -
27919311301341

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311301342

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301342
Erfassungseinheit Name Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3525
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 8405
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 09.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die vormals nicht erfasste Flachlandmähwiese im Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal weist stete Vorkommen von Wiesen-Storchenschnabel, Wiesen-Witwenblume und Großer Bibernelle auf. Weitere Zählarten wie z. B. Hornklee und Wiesen-Flockenblume sind eingestreut. Insgesamt befindet sich der dichtwüchsige Bestand aber an der Erfassungsgrenze. Wiesen-Schafgarbe und manchmal auch Wiesen-Labkraut bilden z. T. dichte Herden. Arten des Wirtschaftsgrünlandes sind durchgängig in höherer Deckung vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Eutrophierungszeiger sind u. a. Löwenzahn; vorherrschende Gräser sind Wiesen-Knäuelgras, Wiesen-Rispengras und Gold-Hafer.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Plantago media	etliche, mehrere		nein
Poa pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311301342

11.11.2015

Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311301343

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301343
Erfassungseinheit Name Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3526
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1198
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 09.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der kleine regelmäßig gepflegte Wiesenabschnitt im NSG Buchtal - Oberes Donautal wies ehemals einen guten Erhaltungszustand auf. Immer noch enthält die Flachlandmähwiese mehrere Magerkeitszeiger, wie z. B. die regelmäßig auftretende Feld-Hainsimse. Der Rauhaaar-Löwenzahn tritt teils flächig auf. Durch die Nutzungsintensivierung der angrenzenden hangaufwärts liegenden Flächen übernehmen allerdings Arten des Wirtschaftsgrünlandes zunehmend höhere Deckungsgrade. Zusätzlich führt durch den Bestand eine nicht ausgrenzbare Fahrspur auf der die Erfassungskriterien nicht mehr erreicht werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	meist nur drei Zählarten. Insgesamt verarmtes Artenspektrum. Eutrophierungszeiger vorherrschend: u. a. Löwenzahn, Rot- und Weiß-Klee.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	dominant		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Plantago media	etliche, mehrere		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311301343

11.11.2015

Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311301344

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301344
Erfassungseinheit Name Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3527
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 50074
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 09.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die zwar nur mäßig artenreiche, aber großflächige Flachlandmähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal weist ein noch m. o. w. großes Artenspektrum auf. Allerdings sind mehrere wertgebende Arten ohne stetes Vorkommen. So schwankt die Artenzusammensetzung abschnittsweise. Die Struktur weist durchgängig ein ausgewogenes Verhältnis von Krautigen und Gräsern auf. Die typisch ausgebildete Grasmatrix ist lediglich durch Einsaat leicht gestört. Zudem sind Arten des Wirtschaftsgrünlandes regelmäßig eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	zwischen 3-5 Zählarten regelmäßig: u. a. Große Bibernelle, Wiesen-Witwenblume und Wiesen-Bocksbart.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000009%)

TK-Blatt 7919 (100.000009%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel
 212 Einsaat 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311301344

11.11.2015

<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Muscari botryoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene dioica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen Nendingen und Stetten - 27919311301345

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301345
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen Nendingen und Stetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4516	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	13198	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mehrschürige Flachland-Mähwiese geht in Richtung FFH-Gebietsgrenze fließend in nicht erfassungswürdige Bereiche über (10 % sonstiger Flächenanteil). Sie wird im Südosten von einer Flutmulde begrenzt und ist selbst für Auenverhältnisse sehr produktiv (Eutrophierungszeiger Wiesen-Kerbel zahlreich, Magerkeitszeiger selten beigemischt). Gräser wie Fuchsschwanz, Flaum- und Glatthafer sind in der Unterzahl, es dominieren Krautartige, v. a. Bocksbart. Wühlmausbedingte Schäden sind zu verzeichnen. Im Wesentlichen wurde die Fläche als LRT neu aufgenommen. Nur ein kleiner Anteil im Nordwesten war bereits kartiert worden (mit der gleichen Bewertung).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	An Zählarten kommen lediglich Bocksbart, Wiesenknopf und Witwenblume vor. Der Bestand ist schon früh im Jahr - abseits von Wühlmausschadstellen - dicht- und hochwüchsig und wirkt auch ansonsten eher fettwiesenhaft.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung		Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung		3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis agg.	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen
Nendingen und Stetten - 27919311301345

11.11.2015

Galium album	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	dominant	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen
Nendingen und Stetten - 27919311301346

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301346
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen Nendingen und Stetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4517	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1493	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mehrschürige (Fuchsschwanz-)Wiese ist sehr reich an Großem Wiesenknopf und Ruchgras. Zahlreiche weitere Arten des feuchten Flachland-Mähwiesen-Flügels kommen vor. Der Bestand ist mäßig wühlmausgeschädigt.
 Die Fläche ist als LRT neu erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Oft kommen fünf Zählarten gemeinsam vor (und somit für Auenverhältnisse recht viele). Trotz Wühlmausschäden ist die Struktur gut, v. a. aufgrund des Reichtums an niedrigwüchsigen Gräsern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000275%)

TK-Blatt 7919 (100.000275%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	dominant		nein
Cardamine pratensis agg.	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen
Nendingen und Stetten - 27919311301346

11.11.2015

Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	nein
Primula elatior	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	dominant	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen
Nendingen und Stetten - 27919311301347

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301347
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen Nendingen und Stetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4518	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2996	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mehrschürige Glatthaferwiese ohne eigentlich dominierende Art bedeckt einen sanften Geländerücken (Auenrelief? Überwachsener alter Weg?) und zeigt mäßige Wühlmausschäden, ist aber ansonsten gut strukturiert. Für seine geringe Größe ist der Bestand ziemlich artenreich. Im Südwesten läuft er in einen tiefergelegenen "Beinahe-LRT-Wiesenstreifen" aus. Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand um eine Stufe verbessert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	10 Zählarten kommen vor, davon die meisten stetig. Der Bestand ist locker- und niedrigwüchsig, niedergasreich, aber auch wühlmausgeschädigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus hordeaceus	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis agg.	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen
Nendingen und Stetten - 27919311301347

11.11.2015

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen
Nendingen und Stetten - 27919311301348

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301348
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen Nendingen und Stetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4519	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3613	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die vergleichsweise niedrigwüchsige mehrschürige (Fuchsschwanz-)Wiese wird von Großem Wiesenknopf dominiert. Der Artenreichtum nimmt von der Mitte aus ab, reicht aber durchgängig für eine Verschlüsselung als LRT aus.
 Im Vergleich zu vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand im Zentrum nicht verändert, daneben um eine Stufe verbessert. Rund die Hälfte der Fläche (an den Enden) ist als LRT neu hinzugekommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Bis auf die Mitte kommen lediglich 3 oder 4 Zählarten gemeinsam vor. Trotz der ungleichen Artenverteilung ist die Struktur insgesamt gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis agg.	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen
Nendingen und Stetten - 27919311301348

11.11.2015

<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	dominant	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen
Nendingen und Stetten - 27919311301349

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301349
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen Nendingen und Stetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4520	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6010	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mehrschürige (Fuchsschwanz-)Wiese ist sehr reich an Knäuelgras und Großem Wiesenknopf. Der Bestand ist schon früh im Jahr dichtwüchsig, was in Verbindung mit dem reichlich vorhandenen Wiesen-Kerbel auf eine übermäßige Nährstoffversorgung schließen lässt. Die Zählarten fallen bisweilen weitgehend aus (10 % sonstiger Flächenanteil).
Der Bestand ist als LRT größtenteils (zu rund 80 %) neu erfasst worden. Das Zentrum war früher im gleichen Erhaltungszustand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Meist kommen 4 Zählarten gemeinsam vor (neben Wiesenknopf oft Witwenblume, Pimpinelle und Bocksbart). Aufgrund der Eutrophierung ist die Struktur fettwiesenhaft.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis agg.	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	dominant		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Kreuzwiesen" zwischen
Nendingen und Stetten - 27919311301349

11.11.2015

Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Persicaria bistorta	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	dominant	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Südwestrand von Stetten -
27919311301350

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301350
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Südwestrand von Stetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4521	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2340	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mehrschürige flaumhaferreiche (Glatthafer-)Wiese ohne eigentlich dominante Art überzieht einen mäßig trockenen Südwesthang. Sie ist zwar blütenbunt und gut strukturiert, aber vergleichsweise artenarm. Im Vergleich zu vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Meist kommen 5 Zählarten gemeinsam vor. Der Bestand ist niedrig- und lockerwüchsig, aber auch leicht krautlastig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele		nein
Plantago media	zahlreich, viele		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele		nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Südwestrand von Stetten -
27919311301350

11.11.2015

Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Südwestrand von Stetten -
27919311301351

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301351
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Südwestrand von Stetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4522	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1204	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die nahe des Kesselbachs gelegene mehrschürige Flachland-Mähwiese zeigt Rotschwingeldominanz und ist grenzwertig artenarm. Die Bestandsstruktur hingegen ist gut. Im Vergleich zu vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand überwiegend um zwei Stufen verschlechtert, im Südosten (25 % Anteil) ist er gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Meist kommen 3 oder 4 Zählarten gemeinsam vor, dennoch wird aufgrund des dürrtigen Arteninventars gutachterlich ein Gesamt-C vergeben. Die unterschiedlichen Wuchshöhen und -formen sind nicht durchgängig gut durchmischt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis agg.	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	zahlreich, viele		nein
Plantago media	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Südwestrand von Stetten -
27919311301351

11.11.2015

Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Südwestrand von Stetten -
27919311301352

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301352
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Südwestrand von Stetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4523	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	989	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die lockerwüchsige mehrschürige Glatthaferwiese liegt in einer Bachschleife und zeigt Übergänge zu Nasswiesen (vgl. - schwache - Beimischung von Mädesüß und Teich-Schachtelhalm). Sie wird von Kräutern dominiert, allen voran Großer Wiesenknopf. Mäßige Wühlmausschäden sind auszumachen. Die Fläche ist als LRT neu erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen insgesamt 7 Zählarten vor, die allerdings ungleich verteilt sind. Wühlmausschäden beeinträchtigen die leicht krautlastige Bestandsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis agg.	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Equisetum fluviatile	wenige, vereinzelt		nein
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geum rivale	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Persicaria bistorta	zahlreich, viele		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Südwestrand von Stetten -
27919311301352

11.11.2015

Sanguisorba officinalis	dominant	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese in der Fridinger Donauaue -
27919311301353

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301353
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese in der Fridinger Donauaue
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4524	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	72976	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Schafmähweide weist das typische Arteninventar der Glatthaferwiesen auf. Rot-Schwingel dominiert, hinzu treten zahlreiche weitere Arten. Die meisten sind gleichmäßig über die große Fläche verteilt, lediglich an der Südwestecke dünnt das Inventar aus. Abgesehen von Stellen mit schweren Wühlmausschäden ist die Struktur hervorragend. Die 2 % sonstigen Flächenanteile sind Graswege ohne wertgebende Vegetation. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist er Erhaltungszustand i. W. gleich geblieben, an der o. g. Ecke hat er sich um eine Stufe verbessert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Von den 17 Zählarten kommen meist 7 an einer Stelle vor (einige Bereiche wären durchaus A-würdig, andere tendieren zu einem Arten-C).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Bromus hordeaceus	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis agg.	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese in der Fridinger Donauaue -
27919311301353

11.11.2015

<i>Festuca rubra</i>	dominant	nein
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Muscari botryoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene dioica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Wert" in der Fridinger
Donauaue - 27919311301354

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301354
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Wert" in der Fridinger Donauaue
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4525
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3178
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	09.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der vermutlich als Schafmähweide genutzte Bestand mit dem Arteninventar einer Glatthaferwiese ist grasreicher und produktiver als die große Nachbarerfassungseinheit im Süden (und umschließt einen "Beinahe-LRT" mit Massen von Bocksbart und großen Hexenringen von Pilzen). Artenverteilung und (wühltiergeschädigte) Struktur sind uneinheitlich. Neben Glatthafer sind verschiedene andere Gräser am Bestandsaufbau beteiligt.
 Die Fläche ist als LRT neu erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen 11 Zählarten vor, doch selten wachsen 6 oder mehr an einer Stelle. Die inhomogene Artenverteilung sorgt im Verein mit Wühlmaus- und/oder Maulwurfsschäden für eine schlechte Bestandsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000038%)

TK-Blatt 7919 (100.000038%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus hordeaceus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Wert" in der Fridinger
Donauaue - 27919311301354

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Wert" in der Fridinger
Donauaue - 27919311301355

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301355
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Wert" in der Fridinger Donauaue
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4526	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	15929	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die aus verschiedenen Gräsern aufgebaute Glatthaferwiese bzw. mutmaßliche Schafmähweide weist eine ungleichmäßige Artenverteilung und Wühlmausschäden auf, was für eine schlechte Struktur sorgt. Graswege bilden 5 % sonstige Flächenanteile.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand der von Äckern flankierten Fläche gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	An Zählarten kommen meist nur Pippau, Witwenblume, Bocksbart und eine weitere gemeinsam vor, lediglich am Südostende tendiert die Arten- (und Struktur-)Bewertung zu B. Auf der uneinheitlich bewachsenen Fläche gibt mittelschwere Wühlmausschäden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000009%)

TK-Blatt 7919 (100.000009%)

Nutzungen 540 Mähweide
 1730 Weg, Pfad

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis agg.	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Wert" in der Fridinger
Donauaue - 27919311301355

11.11.2015

<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Muscari botryoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Breitwiesen" in der Fridinger
Donauaue - 27919311301356

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301356
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Breitwiesen" in der Fridinger Donauaue
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4527	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	43180	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die schon früh im Jahr dicht- und hochwüchsige Flachland-Mähwiese bzw. Schafmähweide ist hinsichtlich des Artenreichtums absolut grenzwertig; erst im zweiten Begang reichte die Stetigkeit von Zielarten für eine Verschlüsselung als LRT aus (bis auf 10 % Flächenanteil). Der aus verschiedenen Gräsern aufgebaute Bestand macht insgesamt einen recht fetten Gesamteindruck (vgl. Wuchsfreude, Nährstoffzeiger Bärenklau und Wiesen-Kerbel). An den Rändern (z. B. in Flutmuldennähe) gibt es fließende Übergänge in artenreichere Bestände. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben, doch der LRT-Status droht bald verlorenzugehen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Angesichts der Flächengröße ist das Arteninventar des eutrophierten und dementsprechend schlecht strukturierten Bestands grenzwertig: An Zählarten kommen oft nur Bocksbart, Witwenblume und eine weitere gemeinsam vor.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus hordeaceus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Breitwiesen" in der Fridinger
Donauaue - 27919311301356

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Wert" in der Fridinger
Donauaue - 27919311301357

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301357
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Wert" in der Fridinger Donauaue
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4528	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	53542	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die wiesenknopfreiche, ansonsten aber graslastige (Glatthafer-)Wiese bzw. mutmaßliche Schafmähweide macht einen recht homogenen Eindruck, abgesehen von einer Flutmulde und einen schmalen kräuterdominierten Streifen im Zentrum. Es gibt mäßige Wühlmausschäden. Ein Grasweg und andere nicht ausgrenzbare Bereiche mit ungenügender Artenausstattung bilden 10 % sonstige Flächenanteile. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Neben Wiesenknopf kommen oft nur um die 3 weitere Zählarten vor. Die ausgesprochene Gräserdominanz sorgt für eine fettwiesenhafte Struktur, die zudem wühlmausbeeinträchtigt ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000007%)

TK-Blatt 7919 (100.000007%)

Nutzungen 540 Mähweide
1730 Weg, Pfad

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus hordeaceus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Wert" in der Fridinger
Donauaue - 27919311301357

11.11.2015

Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Geum rivale	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Persicaria bistorta	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Wert" in der Fridinger
Donauaue - 27919311301358

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301358
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Wert" in der Fridinger Donauaue
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4529	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4995	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die rotschwingeldominierte, wechselfeuchte Glatthaferwiese bzw. mutmaßliche Schafmähweide macht abseits von Wühlmausschadstellen einen recht üppigen (vgl. Bärenklau), aber durchaus noch lebensraumtypischen Eindruck.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand um eine Stufe verbessert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist kommen nur wenige Zählarten (in wechselnder Kombination) an einer Stelle vor. Der Nährstoffreichtum mag lagebedingt (Aue) sein und stellt (noch) keine Beeinträchtigung dar, im Gegensatz zu den Wühlmausschäden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000098%)

TK-Blatt 7919 (100.000098%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis agg.	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Wert" in der Fridinger
Donauaue - 27919311301358

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese in der Fridinger Donauaue -
27919311301359

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301359
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese in der Fridinger Donauaue
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4530	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4422	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die vermutlich schafmähbeweidete (Glatthafer-)Wiese ist sehr reich an Rot-Schwingel und Großem (oder - im Süden - Kleinem) Wiesenknopf. Der trotz Ackernähe vergleichsweise magere Bestand zeigt Wühlmausschäden und erfüllt das LRT-Kriterium "Artenreichtum" nur knapp. Die Fläche ist als LRT erstmals erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Nach Süden nimmt der Artenreichtum zu, doch insgesamt ist das Arteninventar grenzwertig für eine Verschlüsselung als LRT (daher gutachterlich Erhaltungszustand "C"). Die Struktur ist nicht optimal (Wühlmausschäden, unterschiedliche Wuchsformen-/höhen nicht immer gut durchmischt).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000027%)

TK-Blatt 7919 (100.000027%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis agg.	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese in der Fridinger Donauaue -
27919311301359

11.11.2015

Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	dominant	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Wert" in der Fridinger
Donauaue - 27919311301360

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301360
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Wert" in der Fridinger Donauaue
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4531	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1966	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der wegbegleitende rotschwingel- und wiesenknopfreiche Glatthaferwiesenstreifen unterliegt vermutlich - wie der Nachbarbestand im Osten - einer Schafmähbeweidung. Er ist schlecht strukturiert und artenarm. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Oft kommen an Zählarten nur Wiesenknopf, Witwenblume, Pippau und Bocksbart gemeinsam vor. Der Bestand ist dichtwüchsig, die unterschiedlichen Wuchsformen und -höhen sind schlecht durchmischt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Cardamine pratensis agg.	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	dominant		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Poa pratensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Wert" in der Fridinger
Donauaue - 27919311301360

11.11.2015

Sanguisorba officinalis	dominant	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Wert" in der Fridinger
Donauaue - 27919311301361

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301361
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Wert" in der Fridinger Donauaue
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4532	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2032	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Es handelt sich um eine mutmaßliche Wiesenneuanlage auf einem ehemaligen Acker - oder um eine Aushagerungsfläche mit Klappertopfsaat. Das Ganze macht einen noch sehr "unfertigen" Eindruck (vgl. Beimischung von Hufhattich). Die Fläche ist als LRT neu erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Einschließlich des Klappertopfs und des häufig vorkommenden Flaumhafers wachsen meist 5 Zählarten beisammen ("Beinahe-B"). Die Artenverteilung und Struktur ist (noch) inhomogen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Wert" in der Fridinger
Donauaue - 27919311301361

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	dominant	nein
Tussilago farfara	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Wert" in der Fridinger
Donauaue - 27919311301362

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301362
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Wert" in der Fridinger Donauaue
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4533	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5876	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die in Richtung Osten (Acker) schon früh im Jahr dicht- und hochwüchsige Glatthaferwiese ist reich an Ruchgras, aber insgesamt ziemlich artenarm. Nach Norden setzt sich der mehrschürige (oder mähbeweidete?) Bestand am Rand einer großen Seige fort. Hier kommen vermehrt Storchschnabel und Flaumhafer vor, ansonsten sind Witwen- und Flockenblume häufig.
 Rund 40 % des Bestands haben in der vorigen Kartierung den gleichen Erhaltungszustand gezeigt, ein ähnlich großer Anteil ist 2012 als LRT neu erfasst worden. Beim Rest hat sich der EHZ eindeutig um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Meist kommen nur 3 oder 4 Zählarten gemeinsam vor. Der Bestand ist in Teilen auch für Auenverhältnisse zu produktiv.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	dominant		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Cardamine pratensis agg.	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Wert" in der Fridinger
Donauaue - 27919311301362

11.11.2015

Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Bahndamm in der Fridinger Donauaue
- 27919311301363

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301363
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Bahndamm in der Fridinger Donauaue
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4534	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	5391	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der uneinheitliche, größtenteils aber niedrig- und lockerwüchsige (mehrschürige oder mähbeweidete) Hauptbestand läuft nach Süden in einer großen Seige (kein LRT) aus. Zumeist dominieren Ruchgras oder Rot-Schwingel, stellenweise Flaumhafer oder Fuchsschwanz. Es gibt mehrere große Wühltierschadstellen. Die zweite Teilfläche jenseits des Wegs im Westen ist gleichwertig, weist allerdings einen großen Reichtum an Rauem Löwenzahn auf. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Nahezu durchgängig kommen mindestens 6 Zählarten gemeinsam vor (in wechselnder Kombination, fast immer mit Flockenblume und Hornklee oder eben Rauem Löwenzahn). Abseits der Wühlmaus-/Maulwurfsschäden ist die Bestandsstruktur gut (Bewertungsgrenzfall, "Beinahe-C").

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000085%)

TK-Blatt 7919 (100.000085%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	dominant		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Bahndamm in der Fridinger Donauaue
- 27919311301363

11.11.2015

Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Geum rivale	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Bahndamm in der Fridinger Donauaue
- 27919311301364

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301364
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Bahndamm in der Fridinger Donauaue
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4535	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	817	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der mehrschürige labkraut- und rotschwengelreiche Glatthaferwiesenstreifen liegt zwischen zwei Äckern. Er ist graslastig und grenzwertig artenarm (10 % Flächenanteil ohne hinreichende Zählartenausstattung). Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	An Zählarten kommen oft nur Flockenblume, Witwenblume und eine weitere gemeinsam vor (LRT-Grenzfall, "Noch-C"). Für eine günstige Strukturbewertung stehen die Gräser zu sehr im Vordergrund.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Cardamine pratensis agg.	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Galium album	dominant		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Bahndamm in der Fridinger Donauaue
- 27919311301364

11.11.2015

Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Bahndamm in der Fridinger Donauaue
- 27919311301365

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301365
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Bahndamm in der Fridinger Donauaue
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4535b	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1317	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die knäuelgrasdominierte, wohl mehrschürige Flachland-Mähwiese ist schon früh im Jahr hoch- und dichtwüchsig, doch ausgesprochene Nährstoffzeiger wie Bärenklau sind (noch) nicht übermäßig häufig. Das Arteninventar ist selbst angesichts der kleinen Fläche dürftig. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Meist wachsen lediglich 4 Zählarten an einer Stelle (Witwenblume, Flockenblume, Bocksbart + X). Die Struktur ist fettwiesenhaft. Von einer mäßigen Eutrophierung ist auszugehen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	dominant		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am Bahndamm in der Fridinger Donauaue
- 27919311301365

11.11.2015

Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Bahndamm oberhalb der Fridinger
Donauaue - 27919311301366

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301366
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Bahndamm oberhalb der Fridinger Donauaue
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4536	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1739	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Es handelt sich um zwei qualitativ gleichwertige, vermutlich zweischürige Kleinbestände, die durch einen Weg voneinander getrennt sind. Es dominiert jeweils Flaumhafer, und es ist von Nährstoffeinträgen aus den hangaufwärts liegenden Flächen (Nordwesten: Streuobst, Südosten: Acker) auszugehen (vgl. Bärenklau, Wiesen-Kerbel). Lediglich die Wegböschungen machen u. a. mit Arznei-Schlüsselblume und Hasenbroteinen einen mageren Eindruck.
Die Flächen sind als LRT neu erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Meist kommen 3 oder 4 Zählarten an einer Stelle vor, nur an den Wegböschungen würde das Arteninventar für eine "B"-Teilbewertung hinreichen. Aufgrund der anzunehmenden Nährstoffeinträge aus angrenzenden Flächen ist die Struktur überwiegend schlecht (graslastig).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Bahndamm oberhalb der Fridinger
Donauaue - 27919311301366

11.11.2015

Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	dominant	nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Norden der Fridinger Donauaue -
27919311301367

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301367
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Norden der Fridinger Donauaue
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4537	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2808	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die flaumhaferreiche, ansonsten kräuterdominierte Flachland-Mähwiese macht mit ihrer struppigen Struktur einen "unfertigen" (neu angelegten?) Eindruck, ist aber ziemlich reich an typischen Arten der Glatthaferwiesen. Sie ist vermutlich mehrschürig. Die Fläche ist 2012 als LRT neu erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Oft kommen 6 Zählarten gemeinsam vor. Die Struktur ist in ihrer Grasarmut (noch?) lebensraumtypisch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Norden der Fridinger Donauaue -
27919311301367

11.11.2015

Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Breite"/"Grieß" nordöstlich
von Kolbingen - 27919311301368

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301368
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Breite"/"Grieß" nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4540	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7361	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mehrschürige knäuelgras- und flaumhaferdominierte Flachland-Mähwiese ist vermutlich erst in jüngerer Zeit aufgedüngt (vgl. viel Bärenklau) und mit Weidel- (und anderem?) Gras eingesät worden. Sie ist zumeist hoch- und dichtwüchsig, nur in Weg- und Heckennähe gibt es noch magere Bereiche u. a. mit Salbei, Aufrechter Treppe und Hasenbrot. Auf 10 % der Fläche jedoch reicht das Arteninventar für eine Verschlüsselung als LRT nicht aus.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand um zwei Stufen verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	An Zählarten kommen Witwenblume und Knolliger Hahnenfuß durchgängig vor, hinzu treten im Wechsel wenige andere. Es ist von einer starken Aufdüngung auszugehen, ebenso von einer (Weidel-)Graseinsaat.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000014%)

TK-Blatt 7919 (100.000014%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Breite"/"Grieß" nordöstlich
von Kolbingen - 27919311301368

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen im Bereich "Breite"/"Grieß" nordöstlich von
Kolbingen - 27919311301369

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301369
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen im Bereich "Breite"/"Grieß" nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4541	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4306	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der mehrschürige Kalk-Magerrasen wird von Aufrechter Trespe dominiert und liegt an einem Südwesthang - im Norwesten zwischen zwei anderen Wiesen, im Südosten unterhalb einer verbuschten Fläche. Auch abseits von Wühlmausschadstellen ist der Bestand niedrig- und lockerwüchsig. An charakteristischen Arten kommen z. B. Kleiner Wiesenknopf, Knolliger Hahnenfuß, Salbei und Wundklee vor, doch auch Pflanzen der Mähwiesen sind nicht selten (u. a. Witwenblume, Margerite, Bocksbart).
 In der vorigen Kartierung war der Bestand als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommt keine Zählart vor. Wühlmausschäden beeinträchtigen die ansonsten lebensraumtypische Struktur etwas. Die Mähwiesenarten werden als Eutrophierungszeiger gewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen im Bereich "Breite"/"Grieß" nordöstlich von
Kolbingen - 27919311301369

11.11.2015

<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thlaspi perfoliatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Grieß" nordöstlich von
Kolbingen - 27919311301370

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301370
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Grieß" nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4542	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4611	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der in einem Tälchen gelegene mehrschürige Bestand wird von Goldhafer und Knäuelgras dominiert. Mit Wald-Storchschnabel und viel Roter Lichtnelke zeigt er einen deutlichen Berg-Mähwiesen-Einschlag, doch der beigemischte Glatthafer führt zu einer Verschlüsselung als Flachland-Mähwiese. Das Artenspektrum ist grenzwertig eng (auf 10 % der Fläche sogar ungenügend für den LRT), lediglich zu den Hängen hin weitet es sich etwas (z. B. mit Aufrechter Trespe). Tauben-Skabiose im üppigwüchsigen, von den Eutrophierungszeigern Bärenklau und Wiesen-Kerbel durchsetzten Zentrum lässt auf eine massive Aufdüngung in jüngerer Zeit schließen.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand um zwei Stufen verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Oft kommen nur 3 Zählarten gemeinsam vor (Pimpinelle, Witwenblume + X). Der Bestand ist stark eutrophiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	dominant		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Grieß" nordöstlich von
Kolbingen - 27919311301370

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene dioica</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	dominant	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen im Bereich "Grieß" östlich von Kolbingen -
27919311301371

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301371
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen im Bereich "Grieß" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4543	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1758	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der von Aufrechter Trespe und Knäuelgras beherrschte mehrschürige Bestand liegt an einem Nordosthang. Vor allem Esparsette, Raue Gänsekresse und Tauben-Skabiose bedingen einen Kalkmagerrasencharakter, doch Arten wie Witwenblume, Flaumhafer oder Margerite (und natürlich das Knäuelgras) sorgen für einen deutlichen Mähwieseneinschlag (LRT-Grenzfall). Es überwiegt ein aufgedüngter Eindruck (vgl. Bärenklau-Präsenz, hohe Produktivität), nur am Mittelhang gibt es noch "B-würdige" Stellen. In der vorigen Kartierung war der Bestand als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Es kommt keine Zählart vor. Bis auf das Zentrum ist der Bestand graslastig und dichtwüchsig, was auf Eutrophierung zurückzuführen sein muss.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	dominant		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen im Bereich "Grieß" östlich von Kolbingen -
27919311301371

11.11.2015

Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Breite"/"Grieß" nordöstlich
von Kolbingen - 27919311301372

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301372
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Breite"/"Grieß" nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4544	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1861	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die von verschiedenen Kräutern dominierte Flachland-Mähwiese ist mehrschürig und weist eine ziemlich gleichmäßige Artenverteilung auf. Am Südwestrand gibt es Wühlmausschäden. Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist kommen 4 oder 5 Zählarten an einer Stelle vor. Der - bis auf Wühlmaus-Schadstellen - einheitliche Gesamteindruck schlägt sich in einer günstigen Strukturbewertung nieder.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis agg.	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein
Pimpinella major	zahlreich, viele		nein
Silene dioica	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Breite"/"Grieß" nordöstlich
von Kolbingen - 27919311301372

11.11.2015

Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Breite" nordöstlich von
Kolbingen - 27919311301373

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301373
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Breite" nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4545	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3960	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Hauptbestand im Süden ist eine auf schmalen Streifen niedrig- und lockerwüchsige, im Übrigen aber ziemlich fette (vgl. Bärenklau, Wiesen-Kerbel) mehrschürige Flachland-Mähwiese, die an den Rändern in nicht aufnahmewürdige Bereiche übergeht. Meist dominiert Goldhafer. Die zweite Teilfläche im Norden ist im Mittel magerer, aber ansonsten gleichwertig.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand der Nordfläche nicht verändert, im Süden ist er um eine Stufe abgesunken.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Meist kommen 3 oder 4 Zählarten gemeinsam vor (z. B. Witwenblume, Bocksbart und Hasenbrot). Bedingt durch die Eutrophierung ist die Struktur - abseits der o. g. Streifen - schlecht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000013%)

TK-Blatt 7919 (100.000013%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Breite" nordöstlich von
Kolbingen - 27919311301373

11.11.2015

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Breite" nordöstlich von
Kolbingen - 27919311301374

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301374
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Breite" nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4546	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6754	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mehrschürige (oder mähbeweidete?) Flachland-Mähwiese liegt zwischen Äckern, doch der niedrige und lockere Wuchs lässt darauf schließen, dass von dort aus keine beeinträchtigenden Nährstoffeinträge erfolgen. Die dominanten Gräser sind Aufrechte Trespe, Flaumhafer und Ruchgras. Arten wie Esparsette und Schaf-Schwingel sorgen für Kalkmagerrasenanklänge, im Übrigen herrschen jedoch typische Pflanzen des LRT 6510 vor.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Meist kommen weniger als 6 Zählarten gemeinsam vor. Die Struktur ist meist etwas graslastig, aber durchaus lebensraumtypisch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000004%)

TK-Blatt 7919 (100.000004%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	dominant		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Breite" nordöstlich von
Kolbingen - 27919311301374

11.11.2015

Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago major	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen südlich Renquishausen - 27919311301375

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301375
Erfassungseinheit Name Magerrasen südlich Renquishausen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2075a	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1242	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schmäler Magerrasenstreifen parallel zum Waldsaum verlaufend. Nur geringe Zählartenausstattung mit zahlreichen Nährstoffzeigern aus angrenzenden gedüngten Mähwiesen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	zahlreiche Störzeiger bei nur geringer Artenausstattung und relativ dichter Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000338%)

TK-Blatt 7919 (100.000338%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex montana	zahlreich, viele		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis	zahlreich, viele		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt		nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt		nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen südlich Renquishausen - 27919311301375

11.11.2015

Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese bei Bergsteig - 27919311301376

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301376
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese bei Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2164a
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1814
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 16.06.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Schmale, nach Norwesten ansteigende Flachland-Mähwiese mit der Aufrechten Trespe als dominante Art in der Oberschicht. Der Bestand weist eine gute Struktur auf, wobei es stellenweise zur Dominanz von Klappertopf im Unterwuchs kommt. Kleinflächig, vor allem im schmalen, zentralen Bereich, ist die Struktur etwas dichtwüchsiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenreiche Flachland-Mähwiese mit guter Struktur und wenig Störung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese bei Bergsteig - 27919311301376

11.11.2015

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen zwischen "Breite" und "Reute" nordöstlich von Kolbingen - 27919311301377

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301377
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen zwischen "Breite" und "Reute" nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4547	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2648	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Hangabwärts (in Straßennähe) geht der trespendominierte, offenbar mehrschürige Kalk-Magerrasen in einen gesondert erfassten, typischeren Bestand über. Dennoch sind z. B. Knolliger Hahnenfuß, Tauben-Skabiose und Wiesen-Salbei zu finden. Nach Südosten nimmt die Produktivität zu, hier ist vermehrt Knäuelgras beigemischt. Abseits von Wühlmaus-/Maulwurfsschäden ist die Struktur lebensraumtypisch. In der vorigen Kartierung war der Bestand als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommt keine Zählart vor. Die Struktur ist weder graslastig noch zu dicht, allerdings durch Wühltieraktivitäten beeinträchtigt. Die Beimischung von Mähwiesenarten wird als Eutrophierungszeichen gewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen zwischen "Breite" und "Reute" nordöstlich
von Kolbingen - 27919311301377

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen zwischen "Breite" und "Reute" nordöstlich von Kolbingen - 27919311301378

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301378
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen zwischen "Breite" und "Reute" nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4548	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4965	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der durch gehölzbewachsene Lesesteinwälle gegliederte, mäßig wühlmausgeschädigte Bestand weist kleinräumig wechselnde Standortverhältnisse auf. Es ist von einer jüngeren Aufdüngung auszugehen, da fettwiesenartige Streifen gleicher Breite mit viel Wiesen-Kerbel und Bärenklau den ansonsten trespendominierten, mehrschürigen Kalk-Magerrasen durchziehen. Dementsprechend ungleich ist die Artenverteilung; auf etwa 10 % der Fläche werden die LRT-Mindestanforderungen nicht (mehr) erfüllt. Im Nordosten schweben im Übergang zum Heckenunterwuchs Bestände von Bleichem und Stattlichem Knabenkraut (jew. über 50 Blütenriebe) in höchster (Wegdüngungs-)Gefahr. In der vorigen Kartierung war der Bestand als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen 2 Zählarten vor. Wühlmausschäden, mehr aber noch die drastische Aufdüngung beeinträchtigen die Bestandsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000079%)

TK-Blatt 7919 (100.000079%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 3	stark
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen zwischen "Breite" und "Reute" nordöstlich
von Kolbingen - 27919311301378

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Orchis mascula</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Orchis pallens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen zwischen "Breite" und "Reute" nordöstlich von Kolbingen - 27919311301379

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301379
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen zwischen "Breite" und "Reute" nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4549	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1759	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mehrschürige Trespenwiese ist am Waldrand und um kleine offene Felspartien typisch ausgebildet (z. B. mit Rötlichem Fingerkraut), im Übrigen aber stark mit Arten der Flachland-Mähwiesen durchsetzt (darunter Bocksbart und Wiesen-Flockenblume). Nach unten (Südwesten) geht das Ganze schnell in aufgedüngte Bereiche über (kein LRT mehr). Durch ihren zumeist niedrigen und lockeren Wuchs steht die Fläche in Kontrast zu vielen Flächen in der Nähe. Allerdings sind Wühlmaus-/Maulwurfsschäden und randliche Eutrophierung zu verzeichnen.
 In der vorigen Kartierung war der Bestand als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommt 1 Zählart vor. Die an sich lebensraumtypische Struktur wird durch Wühltierschäden und Nährstoffeinträge aus der Nachbarwiese beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000125%)

TK-Blatt 7919 (100.000125%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung		Grad 2	mittel
	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cerastium arvense	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	wenige, vereinzelt		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen zwischen "Breite" und "Reute" nordöstlich
von Kolbingen - 27919311301379

11.11.2015

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Stachys officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Breite"/"Grieß" nordöstlich
von Kolbingen - 27919311301380

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301380
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Breite"/"Grieß" nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4550	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	13228	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mehrschürige trespen- und bocksbartdominierte Flachlandmähwiese ist offenbar erst in jüngerer Zeit aufgedüngt worden. Vor allem in Wegnähe und um kleine offene Felspartien haben sich "B-würdige" Stellen mit viel Salbei erhalten, doch im Zentrum mutet der Bestand wie eine bärenklaureiche Fettwiese an. Es gibt Wühlmausschadstellen.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Auch in den "besseren" Teilen kommen nicht durchgängig 6 Zählarten oder mehr vor. Übermäßige Düngung und Wühlmausschäden sind für die größtenteils lebensraumuntypische Bestandsstruktur verantwortlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Breite"/"Grieß" nordöstlich
von Kolbingen - 27919311301380

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Grieß" nordöstlich von
Kolbingen - 27919311301381

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301381
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Grieß" nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4551	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10208	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Aufgrund der Bocksbartdominanz mutet die mehrschürige Flachland-Mähwiese wenig lebensraumtypisch an. Die häufigsten Gräser sind Ruchgras und Goldhafer. Im Südwesten wurde ein ähnlich krautlastiger Bereich (Wiesenneuanlage auf ehemaligem Ackerstandort?) dazugeschlagen - weiter nordöstlich wächst fast nur Wiesen-Löwenzahn (kein LRT). Im Osten geht der Bestand in einen gesondert erfassten Magerrasen über. Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand größtenteils um eine, im Osten um zwei Stufen verschlechtert. Die Südwestecke ist als LRT neu hinzugekommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das Zählartenspektrum ist recht weit, doch die Stetigkeit der meisten Arten ist zu gering für eine günstige Teilbewertung. Auch die Grasarmut wirkt sich negativ aus.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Grieß" nordöstlich von
Kolbingen - 27919311301381

11.11.2015

Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	dominant	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen im Bereich "Grieß" nordöstlich von
Kolbingen - 27919311301382

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301382
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen im Bereich "Grieß" nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4552	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6813	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der an Knolligem Hahnenfuß sehr reiche, ansonsten graslastige Bestand der Aufrechten Trespe stellt bzgl. der LRT-Einstufung einen Grenzfall zwischen Kalk-Magerrasen und Flachland-Mähwiese dar. Es überwiegen jedoch die für den LRT 6212 kennzeichnenden Pflanzen wie Knolliger Hahnenfuß, Kleiner Wiesenknopf, Salbei oder Esparsette. Streufilzbildung lässt auf eine unzureichende Nutzungsintensität schließen. In der vorigen Kartierung war der Bestand als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Es kommt keine Zählart vor. Der graslastige Bestand macht einen unternutzten Eindruck.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00007%)

TK-Blatt 7919 (100.00007%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cerastium arvense	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		nein
Polygala amarella	etliche, mehrere		nein
Primula veris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen im Bereich "Grieß" nordöstlich von
Kolbingen - 27919311301382

11.11.2015

Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen "Grieß" und "Bärensteige"
nordöstlich von Kolbingen - 27919311301383

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301383
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese zwischen "Grieß" und "Bärensteige" nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4553	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5360	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die beiden vermutlich zweischürigen Flachland-Mähwiesenstreifen bauen sich aus verschiedenen Gräsern (v. a. Flaumhafer, Aufrechter Trespe und Goldhafer) auf und sind im Mittel sehr krautreich. Bis auf einen schmalen eutrophierten Streifen im Süden (mit Wiesen-Kerbel, Bärenklau und vermehrt Wühlmausschäden) sind Struktur und Zählartenausstattung gut.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Oft kommen mindestens 6 Zählarten gemeinsam vor. Die lebensraumtypische Struktur wird durch Wühlmausschäden und - stellenweise - Eutrophierung beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen "Grieß" und "Bärensteige"
nordöstlich von Kolbingen - 27919311301383

11.11.2015

Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen "Grieß" und "Bärensteige"
nordöstlich von Kolbingen - 27919311301384

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301384
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese zwischen "Grieß" und "Bärensteige" nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4554	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2006	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der vermutlich mehrschürige Flachland-Mähwiesenstreifen wird von Wiesen-Löwenzahn beherrscht, lediglich am Westende, wo ein Magerrasen angrenzt, ist die Grasdeckung lebensraumtypisch. Der Gesamteindruck ist eutroph.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand um zwei Stufen verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	An Zählarten kommen oft nur Bocksbart und Witwenblume in Kombination mit Hasenbrot oder Margerite vor. Die Struktur ist ausgesprochen krautlastig, eine übermäßige Versorgung mit Nährstoffen anzunehmen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele		nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen "Grieß" und "Bärensteige"
nordöstlich von Kolbingen - 27919311301384

11.11.2015

Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen zwischen "Grieß" und "Bärensteige"
nordöstlich von Kolbingen - 27919311301385

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301385
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen zwischen "Grieß" und "Bärensteige" nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4555	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12174	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der vermutlich einschürige trespendominierte Bestand stellt bzgl. der LRT-Einstufung einen Grenzfall zwischen Kalkmagerrasen und Flachland-Mähwiese dar. Es überwiegen jedoch auf ein Mesobromion verweisende Arten wie Knolliger Hahnenfuß, Kleiner Wiesenknopf oder Wundklee; auch Rötliches Fingerkraut und Schopfiges Kreuzblümchen sind nicht selten. Generell ist der Artenreichtum groß, z. B. wachsen zwischen den ausgegrenzten Gehölzgruppen Stattliches und (seltener) Blasses Knabenkraut. In der vorigen Kartierung war der Bestand als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	In einem repräsentativen Ausschnitt wachsen 2 Zählarten. Allein die relative Untergrasarmut stellt einen Negativposten dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000009%)

TK-Blatt 7919 (100.000009%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen zwischen "Grieß" und "Bärensteige"
nordöstlich von Kolbingen - 27919311301385

11.11.2015

<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Orchis mascula</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Orchis pallens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygala comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich Renquishausen -
27919311301386

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301386
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südwestlich Renquishausen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2704	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9371	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	20.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die regelmäßig bewirtschaftete Flachland-Mähwiese fällt nach Süden hin fast unmerklich ab. Die Struktur der Fläche ist zu weiten Teilen von Gräsern geprägt. Ober- und Mittelkräuter sind nur recht schwach vertreten. Im Unterwuchs sind neben den vorherrschenden Gräsern (vor allem Wiesen-Goldhafer) der Rotklee und das Wiesen-Labkraut stark vertreten. Der Bestand ist vor allem im Zentrum meist recht dichtwüchsig, wird zu den Rändern hin jedoch stellenweise etwas lockerer. Die verschiedenen Wuchsformen der Gräser und Kräuter sind dabei meist unausgewogen durchmischt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	Stellenweise treten Beeinträchtigungen durch Wühlmäuse auf
Gesamtbewertung	C	Die wertgebenden Arten sind ungleich über die Fläche verteilt und zum Teil auch nur in geringer Anzahl vertreten (z.B. der Wiesen-Salbei). Über die gesamte Fläche treten jedoch immer mehr als drei Zählarten nebeneinander auf. Strukturell entspricht der Bestand, vor allem aufgrund des starken Auftretens von Gräsern, nur in Teilen dem lebensraumtypischen Bild. In den Grenzbereichen zu den Nachbarflächen treten, zumindest kleinflächig, Bereiche auf die vor allem strukturell eine Tendenz zur B-Bewertung erkennen lassen. Die Fläche wurde in der Vorkartierung mit B bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000038%)

TK-Blatt 7919 (100.000038%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Euphrasia spec.	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich Renquishausen -
27919311301386

11.11.2015

<i>Festuca pratensis</i>		nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähweide nördlich des Stiegelesfelsens - 27919311301387

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301387
Erfassungseinheit Name Mähweide nördlich des Stiegelesfelsens
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3807
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2855
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 26.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die sehr arten- und strukturreiche Flachlandmähweide liegt an einem Nordhang und weist zahlreiche Magerkeitszeiger auf. Arten der Salbei-Glatthaferwiesen sind allerdings vorherrschend. So prägen v. a. Zottiger Klappertopf und Wiesen-Schlüsselblume den blütenreichen Bestand. Weitere regelmäßige Vertreter sind u. a. Wiesen-Bocksbart, Wiesen-Witwenblume und Hornklee. Außerdem ist die Mücken-Händelwurz regelmäßig eingestreut. Die nur mäßig dichte bis lockere Hochgrassschicht wird vom Flaumigen Wiesenhafer dominiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Meist mehr als 9 Zählarten; zusätzlich Magerkeitszeiger eingestreut: Schopfiges Kreuzblümchen, Tauben-Skabiose und Skabiosen-Flockenblume; typische Habitatstruktur mit sämtlichen Wuchsformen und -höhen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein
Gymnadenia conopsea	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähweide nördlich des Stiegelesfelsens - 27919311301387

11.11.2015

Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Polygala comosa	etliche, mehrere	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen nördlich des Stiegelesfels - 27919311301388

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301388
Erfassungseinheit Name Magerrasen nördlich des Stiegelesfels
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (75%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3804
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 9065
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 27.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Der regelmäßig gepflegte Magerrasen liegt unmittelbar nördlich des Stiegelesfelsens. Meist herrschen Magerrasenarten wie z. B. Futter-Espartette und Echtes Labkraut vor. Zudem wird die mäßig dichte Grasschicht meist von Aufrechter Trespe dominiert. Allerdings sind stetig Arten der Salbei-Glatthaferwiesen in teils hoher Deckung eingestreut (u. a. Wiesen-Labkraut und Flaumiger Wiesenhafer). Zumeist herrschen Magerkeitszeiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Zählarten sind nur vereinzelt eingestreut (Karthäuser-Nelke). Die Habitatstruktur lässt meist den rasigen niedrigwüchsigen Charakter vermissen, ist aber noch relativ krautreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Medicago falcata	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen nördlich des Stiegelesfels - 27919311301388

11.11.2015

Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Orobanche lutea	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen nördlich des Stiegelesfels - 27919311301388

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6510 (25%)

Nebenbogen Nummer: 1 **LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (25%)

Beschreibung Mosaikartig in den Magerrasen eingeflochten finden sich kleinflächige Bereiche, auf denen die Trespendeckung zurückgeht und Magerkeitszeiger wie die Futter-Espalette ausfallen. Hier herrschen dann Arten der Salbei-Glatthaferwiesen vor: u. a. Flaumiger Wiesenhafer, Klappertopfarten und Schafgarbe.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die Habitatstruktur ändert sich kaum zum umgebenden Magerrasen. Zählarten finden sich meist 7 bis 8

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Achillea millefolium	etliche, mehrere	
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere	
Bromus erectus	zahlreich, viele	
Centaurea jacea	etliche, mehrere	
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	
Festuca ovina	wenige, vereinzelt	
Festuca rubra	zahlreich, viele	
Galium album	etliche, mehrere	
Galium verum	wenige, vereinzelt	
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	
Knautia arvensis	etliche, mehrere	
Medicago falcata	etliche, mehrere	
Orobancha lutea	wenige, vereinzelt	
Primula veris	zahlreich, viele	
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	
Salvia pratensis	zahlreich, viele	
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen nördlich der Burgstall-Felsen - 27919311301389

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301389
Erfassungseinheit Name Magerrasen nördlich der Burgstall-Felsen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3808
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3435
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 27.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der regelmäßig gepflegte Magerrasen liegt unmittelbar nördlich der Burgstall-Felsen bei Fridingen und bildet an einem Südhang zwei schmale Ausläufer. Kalk-Magerrasenarten wie z. B. Sonnenröschen und Silberdistel herrschen vor. Die Artenzusammensetzung schwankt allerdings und Arten der Salbei-Glatthaferwiesen sind in mäßiger Deckung eingestreut. Insgesamt verfügt der Bestand über eine typische Habitatstruktur mit lockerer Grasschicht und hoher Deckung an Krautigen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund des Gesamtartenspektrums wurde das Arteninventar mit B bewertet, auch wenn die vorhandenen Zählarten (Sonnenröschen, Pyramiden-Kammschmiele, Silberdistel, Rötliches Fingerkraut, Karthäuser-Nelke, Schopfiges Kreuzblümchen) nicht alle stetig auftreten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthericum ramosum	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Buphthalmum salicifolium	etliche, mehrere		nein
Carduus defloratus	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen nördlich der Burgstall-Felsen - 27919311301389

11.11.2015

<i>Genista tinctoria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Melampyrum arvense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Orobanche spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Peucedanum cervaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygala comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Valeriana officinalis</i> subsp. <i>tenuifolia</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen nordöstlich des Stiegelesfelsens - 27919311301390

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301390
Erfassungseinheit Name Magerrasen nordöstlich des Stiegelesfelsens
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3800
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 7831
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 27.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der von Trespen dominierte Magerrasen liegt auf einem Südhang nordöstlich des Stiegelesfelsens bei Fridingen. Er ist von einer Salbei-Glatthaferwiese umgeben und so finden sich auch auf der Fläche Anklänge an eine Flachlandmähwiese (v. a. im Norden). Meist herrschen jedoch Magerkeitszeiger wie z. B. Echtes Labkraut vor. Wertgebende Arten sind nur vereinzelt eingestreut: Karthäuser-Nelke und Rötliches Fingerkraut. Insgesamt herrscht eine rasige Habitatstruktur auf der vergleichsweise krautarmen Fläche vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Krautige Vertreter des Mesobromions sind nur in geringer Deckung eingestreut: u. a. Behaarte Gänsekresse, Tauben-Skabiose und Wund-Klee. Arrhenatherion-Arten übernehmen in der Krautschicht teils höhere Deckungen: u. a. Wiesen-Labkraut

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000034%)

TK-Blatt 7919 (100.000034%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula persicifolia	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen nordöstlich des Stiegelesfelsens - 27919311301390

11.11.2015

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Valeriana officinalis subsp. tenuifolia	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Extensivgrünland nördlich des Stiegelesfelsens -
27919311301391

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301391
Erfassungseinheit Name Extensivgrünland nördlich des Stiegelesfelsens
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3801	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1938	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das Extensivgrünland mit Verbrachungstendenzen liegt nördlich des Stiegelesfelsens und ist von Trockengebüsch umgeben. Die Wiese mit vorherrschenden Arten der Salbei-Glatthaferwiesen weist so mehrere Saum- und Brachezeiger auf: Pfirsichblättrige Glockenblume und Gewöhnliche Kratzdistel. Gleichzeitig sind Arten der Magerrasen eingestreut: Echtes Labkraut ist stetig vertreten und wird durch vereinzelte Vorkommen von Berg-Klee und Skabiosen-Flockenblume begleitet. Geprägt wird der unregelmäßig gepflegte Bestand allerdings von Arten der Salbei-Glatthaferwiesen die regelmäßig in teils hoher Deckung eingestreut sind: Flaumiger Wiesenhafer, Wiesen-Labkraut und Wiesen-Witwenblume. Hinzu kommt das dominante Auftreten des Zottigen Klappertopfs. Die Grasschicht wird von Aufrechter Trespe und Flaumigem Wiesenhafer gleichermaßen geprägt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der Verbrachungstendenzen abschnittsweise an der Erfassungsgrenze. Bei geeigneter Pflege Entwicklung zu Magerrasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000005%)

TK-Blatt 7919 (100.000005%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula persicifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, einzeln		nein
Cirsium vulgare	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Extensivgrünland nördlich des Stiegelesfelsens -
27919311301391

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago falcata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Melampyrum arvense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Orobanche spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium montanum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Valeriana officinalis</i> subsp. <i>tenuifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen nördlich des Stiegelesfelsens - 27919311301392

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301392
Erfassungseinheit Name Magerrasen nördlich des Stiegelesfelsens
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3803	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	590	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Saum einer Flachlandmähwiese nördlich des Stiegelesfelsens weist mehrere Magerkeitszeiger wie z. B. Wundklee und Sonnenröschen auf. Gräser, allen voran die Aufrechte Trespe, dominieren und sorgen für ein mäßig strukturreiches Habitat. Arten der angrenzenden Salbei-Glatthaferwiese sind regelmäßig eingestreut (Rot-Klee, Flaumiger Wiesenhafer).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Neben Sonnenröschen wechseln sich vereinzelte Vorkommen von Karthäusernelke, Flügel-Ginster und Futter-Esparssette ab.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula persicifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis	wenige, vereinzelt		nein
Helianthemum nummularium	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt		nein
Prunella grandiflora	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen nördlich des Stiegelesfelsens - 27919311301392

11.11.2015

Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen nördlich des Stiegelesfelsens - 27919311301393

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301393
Erfassungseinheit Name Magerrasen nördlich des Stiegelesfelsens
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3805
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 782
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 27.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der aufgrund der fortgeschrittenen Verbrachung sehr heterogene Magerrasen liegt nördlich des Stiegelesfelsens bei Fridingen. Sowohl die Artenzusammensetzung wie auch die Habitatstruktur schwankt in Abhängigkeit der Verbrachungstendenzen. Meist herrschen Gräser, allen voran die Aufrechte Tresse, vor. Magerkeitszeiger wie Echtes Labkraut und Sonnenröschen sind regelmäßig eingestreut. Hinzu kommen Saumarten wie Pfirsichblättrige Glockenblume und an offenen Bodenstellen Sedum-Arten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	teils nur vereinzelt auftretende Zählarten sind: Karthäuser-Nelke, Sonnenröschen und Steppen-Lieschgras. Gehölzanflug durch Schlehe und Feld-Ahorn.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer campestre	etliche, mehrere		nein
Allium carinatum	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Buphthalmum salicifolium	wenige, vereinzelt		nein
Campanula persicifolia	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen nördlich des Stiegelesfelsens - 27919311301393

11.11.2015

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Phleum phleoides	wenige, vereinzelt	nein
Prunus spinosa	zahlreich, viele	nein
Sedum acre	etliche, mehrere	nein
Sedum album	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	wenige, vereinzelt	nein
Thesium bavarum	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium medium	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen nordwestlich des Stiegelesfelsens -
27919311301394

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301394
Erfassungseinheit Name Magerrasen nordwestlich des Stiegelesfelsens
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3806	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3782	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Magerrasen nordwestlich des Stiegelesfelsens bildet den Saum zwischen Trockengehölzen und einer Flachlandmähwiese auf einem Nordhang. Der Bestand weist vergleichsweise wenige wertgebende Arten auf und wird von dichten Trespenvorkommen dominiert. Dennoch ist die lebensraumtypische rasige Habitatstruktur erhalten. Die nur mäßig ausgebildete Krautschicht wird u. a. von Kriechendem Hauhechel, Schopfigem Kreuzblümchen und Echtem Labkraut geprägt. Auffällig sind außerdem die stetigen Vorkommen der Mücken-Händelwurz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	zum Teil nur vereinzelt auftretende Zählarten: Schopfiges Kreuzblümchen, Karthäuser-Nelke und Großes Schillergras. Arten der Salbei-Glatthaferwiese stetig in nur mäßig hoher Deckung eingestreut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula persicifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cuscuta epithymum	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Gymnadenia conopsea	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen nordwestlich des Stiegelesfelsens -
27919311301394

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago falcata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Melampyrum arvense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Orobanche spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygala comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium medium</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen am Hüttenberg südwestlich von
Gnadenweiler - 27919311301395

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301395
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am Hüttenberg südwestlich von Gnadenweiler
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4003a
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	491
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	07.05.2011
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Der eine (ausgegrenzte) Gehölzinsel säumende Trespen-Halbtrockenrasen am Oberhang wird offenbar zusammen mit der angrenzenden Flachland-Mähwiese (einmal jährlich?) gemäht. Kleinflächig sind offene Felspartien eingestreut, was in Verbindung mit dem Moosreichtum, der Verzahnung mit dem Gebüsch sowie der Locker- und Niedrigwüchsigkeit zu einer günstigen Bewertung der Struktur führt. Allerdings sind nur zwei Zählarten (Hufeisenklee, Sonnenröschen) mehrmals anzutreffen. Im Rahmen der vorigen Kartierung ist der Bestand als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar ist selbst für die geringe Flächengröße dürftig, doch der Bestand ist hervorragend strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria			nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophyllea			nein
Carex flacca			nein
Genista sagittalis			nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella			nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Listera ovata			nein
Onobrychis viciifolia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen am Hüttenberg südwestlich von
Gnadenweiler - 27919311301395

11.11.2015

Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris		nein
Ranunculus bulbosus		nein
Salvia pratensis		nein
Scabiosa columbaria		nein
Thymus pulegioides		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen am Kirchberg - 27919311301396

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301396
Erfassungseinheit Name Magerrasen am Kirchberg
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3810	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	34491	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem Südhang des Kirchbergs bei Fridingen finden sich die Magerrasenbestände in enger Verzahnung mit den angrenzenden Salbei-Glatthaferwiesen. Die Struktur wird von Gräsern (insbesondere Aufrechte Trespe) beherrscht, weist aber den lebensraumtypischen rasigen Charakter auf. Weitere wertgebende Arten sind allerdings nur in geringer Deckung eingestreut. So findet sich u. a. Futter-Esparsette, Karthäuser-Nelke, Sonnenröschen und Pyramidenorchis. Stattdessen sind Arten der angrenzenden Salbei-Glatthaferwiesen in teils höheren Deckungen eingestreut. Skabiosen- und Wiesen-Flockenblume sorgen zusammen mit Tauben-Skabiose und Rosen-Malve für einen ausgeprägten Lilaaspekt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	wertgebende Arten in nur geringer Deckung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anacamptis pyramidalis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Gymnadenia conopsea	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen am Kirchberg - 27919311301396

11.11.2015

Helianthemum nummularium	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Orobanche spec.	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen am Kirchberg - 27919311301397

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301397
Erfassungseinheit Name Magerrasen am Kirchberg
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3811		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	439		
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.07.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Der kleine Magerrasen bildet an einem Südhang des Kirchbergs den Saum zum angrenzenden Wald. Die Krautschicht ist gut ausgeprägt und weist zahlreiche Magerkeitszeiger und mehrere wertgebende Arten auf: u.a. Karthäuser-Nelke, Schopfiges Kreuzblümchen, Silberdistel, Sonnenröschen, Stängellose Kratzdistel und Berg-Klee. Die mäßig dichte Grasschicht wird von Aufrechter Trespe dominiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Arten der Salbei-Glatthaferwiesen sind nur vereinzelt eingestreut oder fehlen ganz.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium acaule	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere		nein
Medicago falcata	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen am Kirchberg - 27919311301397

11.11.2015

Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Polygala comosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium montanum	etliche, mehrere	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen mit Pionierrasenteilen am Nordostrand der
"Außenfeuerstellung Vogelbühl" nördlich von Gnadeweiler -
27919311301398

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal		
Erfassungseinheit Nr.	27919311301398		
Erfassungseinheit Name	Kalk-Magerrasen mit Pionierrasenteilen am Nordostrand der "Außenfeuerstellung Vogelbühl" nördlich von Gnadeweiler		
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (95%)		

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4804
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3329
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	28.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Die beiden Teilflächen liegen am Oberhang eines teils mahdgenutzten, teils (mäh)beweideten Magerkomplexes. Sie sind mit einem den Flachland-Mähwiesen zuzurechnenden Bestand (eigene Erfassungseinheit mit ebenfalls zwei Teilflächen) verzahnt, ihrerseits aber als Trespens-Halbtrockenrasen anzusprechen; mehrere ebenerdige Felsen mit Kalk-Pionierrasen sind eingestreut (vgl. Nebenbogen), ebenso überwachsene Lesesteinhaufen und Jungschlehen.
 Im Rahmen der vorigen Kartierung ist der Bestand als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen 6 Zählarten (in unterschiedlicher Anzahl und Stetigkeit) vor, allerdings auch LRT-Fremde wie Glatthafer und Rot-Klee (hier als Eutrophierungszeiger gewertet). Die Struktur ist dementsprechend wenig magerrasenhaft, doch aufgrund der eingestreuten Sonderstrukturen (noch) gut. Die leichte Verbuschung ist nicht bewertungsrelevant.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen
 410 Mahd
 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga genevensis	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen mit Pionieranteilen am Nordostrand der
"Außenfeuerstellung Vogelbühl" nördlich von Gnadeweiler -
27919311301398

11.11.2015

<i>Carlina acaulis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Polygala comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus glacialis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen mit Pionieranteilen am Nordstrand der
"Außenfeuerstellung Vogelbühl" nördlich von Gnadenweiler -
27919311301398

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6110* (5%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 6110* - Kalk-Pionieranteile (5%)

Beschreibung In den Hauptbestand sind mehrere ebenerdige Kalkfelsen eingebettet. Der schütterere Bewuchs beherbergt kennzeichnenden Arten wie Steinquendel und Mauerpfeffer.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar unterscheidet sich nicht von dem kleiner offener Felspartien im Wirtschaftsgrünland der Umgebung. Der Bewuchs überzieht das Gestein relativ gleichmäßig.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acinos arvensis	etliche, mehrere	
Arenaria serpyllifolia	etliche, mehrere	
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere	
Galium verum	etliche, mehrere	
Potentilla neumanniana	zahlreich, viele	
Sedum acre	etliche, mehrere	
Sedum album	zahlreich, viele	
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	
Trifolium campestre	wenige, vereinzelt	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen am Kirchberg - 27919311301399

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301399
Erfassungseinheit Name Magerrasen am Kirchberg
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3812
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 26762
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 27.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der Magerrasen am Kirchberg bei Fridingen weist eine typische Lebensraumstruktur mit rasigem Wuchs und mäßig hohem Krautanteil auf. Der Bestand ist eng mit den angrenzenden Salbei-Glatthaferwiesen verzahnt und an den Grenzen finden sich Übergangsstadien mit Eutrophierungszeigern. Die Pyramidenorchis ist vereinzelt eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Wertgebende Arten sind u. a. Küchenschelle und Silberdistel

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anacamptis pyramidalis	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		nein
Ononis repens	etliche, mehrere		nein
Ophrys apifera			nein
Polygala comosa	etliche, mehrere		nein
Primula veris	zahlreich, viele		nein
Pulsatilla vulgaris	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen am Kirchberg - 27919311301399

11.11.2015

Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Seseli libanotis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen am Kirchberg - 27919311301400

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301400
Erfassungseinheit Name Magerrasen am Kirchberg
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3813	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6244	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	27.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der dichtwüchsige Magerrasen liegt durch einen Weg vom restlichen Extensivwiesenkomplex getrennt am Kirchberg bei Fridingen. Neben auffallend viel Klappertopf sind zahlreiche Arten der Salbei-Glatthaferwiesen vertreten. Aber die Grasschicht wird von der Aufrechten Trespe dominiert und auch im Unterwuchs finden sich stetig Magerkeitszeiger wie Küchenschelle, Kleiner Wiesenknopf und Wundklee. Am Hangfuß im Osten finden sich besonders typische Ausprägungen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist tendiert die Bewertung der Habitatstruktur zu C; lediglich am Hangfuß im Osten finden sich typische krautreiche Ausprägungen mit Tendenz zu A.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000056%)

TK-Blatt 7919 (100.000056%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula persicifolia	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Medicago falcata	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen am Kirchberg - 27919311301400

11.11.2015

Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Orobanche lutea	wenige, vereinzelt	nein
Orobanche purpurea	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Pulsatilla vulgaris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Valeriana officinalis subsp. tenuifolia	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen im Nordwesten des NSG "Simonstal" -
27919311301401

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301401
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen im Nordwesten des NSG "Simonstal"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4805	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1506	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	28.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Mitte der südwestexponierten Wiese bzw. Mähweide ist als Trespen-Halbtrockenrasen anzusprechen (weiter oben und unten: LRT 6510, vgl. eigene Erfassungseinheit), wenngleich die Struktur lebensraumuntypisch hoch und dicht ist.
 Im Rahmen der vorigen Kartierung ist der Bestand als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen 7 Zählarten vor, davon Hügel-Meister und Karthäuser-Nelke nur vereinzelt. Die Beimischung von Wirtschaftswiesenarten (Witwenblume, Rot-Klee, Zottiger Klappertopf ...) beeinträchtigt die Struktur und wird als Zeichen von Eutrophierung gewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00008%)

TK-Blatt 7919 (100.00008%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula persicifolia	etliche, mehrere		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Euphrasia spec.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen im Nordwesten des NSG "Simonstal" -
27919311301401

11.11.2015

Galium pumilum	etliche, mehrere	nein
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Polygala comosa	zahlreich, viele	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus glacialis	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Silene nutans	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Norden der "Außenfeuerstellung
Vogelbühl" nördlich von Gnadeweiler - 27919311301402

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301402
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Norden der "Außenfeuerstellung Vogelbühl" nördlich von Gnadeweiler
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4802	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12375	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	28.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der ein- oder zweischürige Bestand wird zumeist von Flaumhafer beherrscht und ist stellenweise so hoch und dicht aufgewachsen, dass er das Gehen behindert. Von einer Einsaat ist auszugehen (Wiesen-Schwingel, Weidelgras, im Süden auch Luzerne und Wiesen-Fuchsschwanz). Die Ausstattung mit wertgebenden Arten ist trotzdem (noch) gut; bis auf den Zottigen Klappertopf (der sich am Gehölzrand drängt) ist auch ihre Verteilung recht gleichmäßig. Es gibt mehrere Wildschweinwühlstellen.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand - abgesehen vom Südwestrand - überwiegend um zwei Stufen verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Oft kommen mindestens 6 Zählarten gemeinsam vor. Einsaaten und übermäßige Nährstoffversorgung (vgl. Produktivität) sorgen für eine schlechte Struktur (gutachterliche Herunterstufung des Erhaltungszustands), ebenso - in geringerem Maße - Wühlstellen von Wildschweinen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen	620 Wildschäden/-verbiß	Grad 1	schwach
	212 Einsaat	2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Norden der "Außenfeuerstellung
Vogelbühl" nördlich von Gnadeweiler - 27919311301402

11.11.2015

<i>Centaurea jacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cirsium oleraceum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	dominant	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago sativa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen im Norden der "Außenfeuerstellung
Vogelbühl" nördlich von Gnadeweiler - 27919311301403

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301403
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen im Norden der "Außenfeuerstellung Vogelbühl" nördlich von Gnadeweiler
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4803	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2658	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	28.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der offenbar schafbeweidete Streifen weist nur eine leichte (nicht bewertungsrelevante) Verbuschung z. B. mit Schlehens auf. Wirtschaftswiesenarten wie Glatthafer, Rot-Klee und Witwenblume sind dem hochwüchsigen Trespenbestand in grenzwertiger Dichte beigemischt. Lediglich im Bereich kleiner offener Felspartien und von Lesesteinhaufen ist die Struktur lebensraumtypisch. Ganz im Süden gibt es einen kleinen Salbei-Glatthaferwiesen-Anteil mit viel Wiesen-Flockenblume, der die Anlage eines Nebenbogens allerdings nicht rechtfertigt. Im Rahmen der vorigen Kartierung ist der Bestand als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Abseits der Lesesteinhaufen (mit Hügel-Meister, Frühlings-Fingerkraut ...) kommt an Zählarten nur die Silberdistel stetig vor. Die beigemischten Mähwiesenarten müssen als Eutrophierungszeiger gewertet werden. Aufgrund der Lesesteinhaufen und felsigen Stellen ist die Struktur dennoch gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000045%)

TK-Blatt 7919 (100.000045%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula persicifolia	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen iim Norden der "Außenfeuerstellung
Vogelbühl" nördlich von Gnadeweiler - 27919311301403

11.11.2015

<i>Galium pumilum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Genista sagittalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus glacialis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sedum acre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Valeriana officinalis</i> subsp. <i>tenuifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerwiese SE Böttingen - 27919311301405

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301405
Erfassungseinheit Name Magerwiese SE Böttingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	195	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9424
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	31.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Oberhalb des Steinbruchs bei Böttingen gelegene, sehr mager ausgebildete, artenreiche Flachland-Mähwiese. Bestand mit geringer Produktivität und hoher Strukturvielfalt (im nordwestlichen Teil der Erfassungseinheit (Flist. 1329) private Obstwiesem, Vegetation dort deutlich wüchsiger). In Obergrasschicht Aufrechte Tresse und Flaumiger Wiesenhafer vorherrschend. Standörtlicher Übergangsbereich von Glatthaferwiese zu Halbtrockenrasen. Zahlreiche Magerkeitszeiger und Zählarten. Bemerkenswerter Vorfrühlingsaspekt mit Traubenhyazinthe und Schlüsselblume. Der sehr schmale Bestand wird durch versaumte, teilweise durch Gehölze bestandene Lesesteinriegel unterbrochen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Zahlreiche Magerkeitszeiger.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr magerer, gut ausgebildeter Bestand. Sechs stetige Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Muscari botryoides	zahlreich, viele		nein
Plantago media	zahlreich, viele		nein
Primula veris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerwiese SE Böttingen - 27919311301405

11.11.2015

Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Saxifraga granulata	wenige, vereinzelt	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerwiese SE Böttingen - 27919311301405

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6212 (5%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung	Gut ausgebildeter Halbtrockenrasen in mosaikartiger Verzahnung mit magerer Glatthaferwiese.
---------------------	---

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gut ausgebildeter, artenreicher Bestand.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele	
Arabis hirsuta		
Bromus erectus	dominant	
Carex caryophyllea		
Erophila verna		
Galium verum		
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	
Phyteuma orbiculare	etliche, mehrere	
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Bergwiese Gewinn Schlegel I - 27919311301406

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301406
Erfassungseinheit Name Bergwiese Gewinn Schlegel I
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	144	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	15237	
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	02.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig produktive Berg-Mähwiese auf einem durch leichte Muldenlage gekennzeichneten, tonreichen Standort im Gewinn Schlegel. Relativ dichtwüchsiger, wenig strukturierter Bestand mit geringem Kräuteranteil. In der Obergraschicht Fuchsschwanz, Rotschwingerl, Goldhafer und Wald-Rispengras bestandsbildend. Mindestens zwei stetige Zählarten. Bemerkenswert hoher Anteil von Weißem Wiesenlabkraut. Nach Süden in deutlich artenreicheren Bestand übergehend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Wenig blumenbunte Bergwiese mit mittlerer Produktivität und geringer Strukturvielfalt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Holcus mollis	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Persicaria bistorta	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Poa chaixii	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Bergwiese Gewinn Schlegel I - 27919311301406

11.11.2015

Poa trivialis	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Bergwiese Gewann Schlegel II - 27919311301407

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301407
Erfassungseinheit Name Bergwiese Gewann Schlegel II
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	180	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	36813
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	02.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Hervorragend ausgebildete, sehr magere und artenreiche Berg-Mähwiese in ebener bis leicht geneigter Südhanglage im Gewann Schlegel. Der Bestand wird durch einen asphaltierten Fahrweg in zwei Teilflächen geteilt. Geringe bis mittlere Produktivität, hoher Anteil an Krautarten, zahlreiche, teils gefährdete Magerkeitszeiger, deutliche Schichtung. Mindestens drei bis vier stetige Zählarten. Obergrasschicht mit Flaumigem Wiesenhafer, Rotschwingel und etwas Wald-Rispengras.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Sehr blütenreich mit Magerkeitszeigern und gefährdeten Arten.
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Hervorragend ausgebildeter, arten- und strukturreicher Bestand mit sehr hohem Anteil an standorttypischen Krautarten im standörtlichen Übergangsbereich zu Halbtrockenrasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000001%)

TK-Blatt 7818 (100.000001%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Filipendula vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Galium boreale	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Bergwiese Gewinn Schlegel II - 27919311301407

11.11.2015

Phyteuma orbiculare	etliche, mehrere	nein
Phyteuma spicatum	wenige, vereinzelt	nein
Poa chaixii	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Glatthaferwiese Gewann Bildhäusle - 27919311301408

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301408
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese Gewann Bildhäusle
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 26 **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2579
Kartierer Vöglin, Jürgen **Erfassungsdatum** 02.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Sehr schmal ausgebildete Glatthaferwiese parallel eines Feldweges. Sehr arten- und struktureich ausgebildeter Bestand mit zahlreichen Magerkeitszeigern. Glatthafer, Aufrechte Trespe und Flaumiger Wiesenhafer in der Obergrasschicht bestandsprägend. Daneben Kl. Wiesenknopf, Margerite, Bocksbart Wiesen-Pippau als häufigste der über neun Zählarten. Hoher Anteil an wertgebenden Krautarten. Möglicherweise aus Ackerfläche entstanden (Acker-Stiefmütterchen).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Zahlreiche Magerkeitszeiger.
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr arten- und struktureich ausgebildeter Bestand mit geringer Produktivität.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000085%)

TK-Blatt 7818 (100.000085%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		nein
Poa pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Glatthaferwiese Gewann Bildhäusle - 27919311301408

11.11.2015

Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Viola arvensis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Bergwiese Gewinn Bildhäusle I - 27919311301409

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301409
Erfassungseinheit Name Bergwiese Gewinn Bildhäusle I
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	51	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	29089	
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	02.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Hervorragend ausgebildete Berg-Mähwiese an schwach geneigtem, süd-exponiertem Hang. Sehr magerer und flachgründiger Standort. In der Obergrassschicht durch Flaumigen Wiesenhafer und Aufrechte Trespe dominierter Bestand. Sehr artenreiche, produktionschwache Ausbildung mit zahlreichen Magerkeitszeigern. Standörtliche und pflanzensoziologische Übergänge zu Glatthaferwiese und Kalk-Magerrasen. Vier stetige Zählarten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Sehr blütenreich mit zahlreiche Magerkeitszeiger.
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Hervorragend ausgebildeter, arten- und strukturreicher Bestand mit sehr hohem Anteil an standorttypischen Krautarten im standörtlichen Übergangsbereich zu Halbtrockenrasen sowie mit gefährdeten Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Euphrasia rostkoviana	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Bergwiese Gewinn Bildhäusle I - 27919311301409

11.11.2015

Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Phyteuma spicatum	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Bergwiese S Kreuzenberg I - 27919311301410

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301410
Erfassungseinheit Name Bergwiese S Kreuzenberg I
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	25	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	14058	
Kartierer	Vöglin, Jürgen	Erfassungsdatum	02.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Gut ausgebildete, strukturreiche Bergwiese auf flachgründigem, schwach nach Süden exponiertem Standort. Artenreicher Bestand in Mähweidenutzung. Am südlichen Rand im Westen durch Feldhecke begrenzt. Flaumiger Wiesenhafer und Aufrechte Trespe in der Obergrassschicht dominierend. Augentrost, Frauenmantel und Lichtnelke stetig. Daneben zahlreiche Kennarten der mageren Flachlandmähwiese. Nach Norden in produktiveren Bestand übergehend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Sehr blütenreicher Bestand.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Arten- und strukturreiche Mähweide.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Euphrasia rostkoviana	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus mollis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Bergwiese S Kreuzenberg I - 27919311301410

11.11.2015

Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Bergwiese S Kreuzenberg II - 27919311301411

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301411
Erfassungseinheit Name Bergwiese S Kreuzenberg II
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	24	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	46269	
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	02.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In ebener Geländelage auf sehr flachgründigem Standort gelegene Bergmähwiese. Relativ wüchsiger bis mastiger, artenarmer Bestand am Rande der Erfassungswürdigkeit. Geringer Kräuteranteil. Frauenmantel und Wald-Rispe als stetige Zählarten. In der Obergrassschicht Flaumiger Wiesenhafer und Wald-Rispengras dominierend. In Teilbereichen noch Magerkeitszeiger (Aufrechte Trespe, Knollige Spierstaude, Weißes Fingerkraut) als Relikte einer sehr extensiven Nutzungsgeschichte. Zentral durch einen Streifen nicht erfasstem, intensiv genutztem Grünland in zwei Teilflächen getrennt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	Nährstoffeintrag.
Gesamtbewertung	C	Mäßig arten- und strukturreich ausgebildeter Bestand mit hoher Produktivität sowie hohem Gräser- und geringem Kräuteranteil.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Filipendula vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Poa chaixii	etliche, mehrere		nein
Poa pratensis	zahlreich, viele		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Bergwiese S Kreuzenberg II - 27919311301411

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Bergwiese Kreuzenberg III - 27919311301412

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301412
Erfassungseinheit Name Bergwiese Kreuzenberg III
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	23	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9409	
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	02.02.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Insgesamt relativ artenarm ausgebildete Bergmähwiese auf flachgründigem ebenem Standort im Gewann Kreuzenberg. Durch Obergräser Flaumiger Wiesenhafer, Knaulgras und Goldhafer im Aspekt dominiert. Geringe Strukturvielfalt und geringer Anteil an Krautarten. Frauenmantel und Wald-Rispengras als stetige Zählarten. Nach Westen deutlich zunehmende Artenvielfalt. Ganz im Westen in teils brachgefallenen Halbtrockenrasen übergehend. Im Norden durch Fichtenforst begrenzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig arten- und strukturreich ausgebildeter Bestand mit hoher Produktivität sowie hohem Gräser- und geringem Kräuteranteil.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein
Alchemilla spec.	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Poa chaixii	etliche, mehrere		nein
Poa pratensis	etliche, mehrere		nein
Poa trivialis	zahlreich, viele		nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Bergwiese Gewinn Bildhäusle II - 27919311301413

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301413
Erfassungseinheit Name Bergwiese Gewinn Bildhäusle II
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	191	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12087	
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	02.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Extrem arten- und strukturreich ausgebildete Bergmähwiese in flachgründiger Kuppenlage im Gewinn Bildhäusle. Sehr produktionschwacher Bestand mit sehr lückigem Bewuchs (Mäusefraß?) und zahlreichen Magerkeitszeigern. Frauenmantel, Traubenhyaazinthe, Lichtnelke und Weicher Pippau als stetige Zählarten. Standörtlicher Übergangsbereich zu Halbtrockenrasen. Die Artenliste wurde um naturschutzfachlich relevante Funde von H.-P. Döler (Projekt "Heubergkuppen", Fläche 7) ergänzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Abweichung vom Zählartenschema wegen zahlreicher Magerrasenarten und Vorkommen gefährdeter Arten.
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr arten- und strukturreicher Bestand mit mindestens vier Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Filipendula vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Galium boreale	etliche, mehrere		nein
Galium pumilum			nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Bergwiese Gewann Bildhäusle II - 27919311301413

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Thesium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Bergwiese Gewinn Bildhäusle III - 27919311301414

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301414
Erfassungseinheit Name Bergwiese Gewinn Bildhäusle III
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	50	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7718	
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	02.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Durch Nährstoffeintrag deutlich beeinträchtigte Bergmähwiese in mäßig artenreicher Ausbildung. Durch Obergräser insbesondere Fuchsschwanz, Goldhafer und Knautgras dominierter Bestand mit geringem Anteil an Krautarten. Dadurch ist der produktive Bestand relativ strukturarm ausgebildet. Als stetige Zählarten kommen Frauenmantel und Lichtnelke vor. Geringer Anteil an Magerkeitszeiger. Nach Süden in intensiv genutztes Grünland übergehend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Hochwüchsiger, mäßig arten- und strukturreicher Bestand mit zwei stetigen Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Bromus secalinus agg.	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Poa trivialis	etliche, mehrere		nein
Silene dioica	etliche, mehrere		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Bergwiese Gewinn Bildhäusle III - 27919311301414

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Bergwiese Gewinn Bildhäusle IV - 27919311301415

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301415
Erfassungseinheit Name Bergwiese Gewinn Bildhäusle IV
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	192	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	24841
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	02.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In ebener Kuppenlage gelegene Berg-Mähwiese in arten- und struktureicher Ausbildung. Standörtlicher Übergangsbereich zu den Flachland-Mähwiesen, entsprechend Zählarten beider Vegetationstypen reichlich vorhanden. Weicher Pipau, Frauenmantel und Lichtnelke stetig. Geringe Produktivität und deutliche geschichteter Bestandsaufbau. In der Obergrassschicht Goldhafer, Flaumiger Wiesenhafer, Aufrechte Trespe und Glatthafer bestandsbildend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreicher Bestand mit zahlreichen Magerkeitszeigern.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr gut ausgebildeter, arten- und struktureicher Bestand mit hohem Anteil an Kräutern und Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Bergwiese Gewann Bildhäusle IV - 27919311301415

11.11.2015

Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Bergwiese Kreuzenberg IV - 27919311301416

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301416
Erfassungseinheit Name Bergwiese Kreuzenberg IV
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	10	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10420
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	02.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Arten- und struktureich ausgebildete Bergmähwiese im standörtlichen Übergangsbereich zu Glatthaferwiesen. Augentrost, Frauenmantel und Traubenhyazinthe stetig. Flachgründiger Standort in Kuppenlage. In der Obergrasschicht Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer und Rotschwengel bestandsbildend. Produktivität von Ost nach Westen abnehmend. Ganz im Westen sehr magere Ausbildung mit viel Kugel-Teufelskralle.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Sehe blütenreicher Bestand mit Vorkommen von gefährdeten Arten.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr gut ausgebildeter, arten- und struktureicher Bestand mit hohem Anteil an standorttypischen Krautarten im standörtlichen Übergangsbereich zu Halbtrockenrasen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000008%)

TK-Blatt 7818 (100.000008%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Euphrasia rostkoviana	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Filipendula vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Bergwiese Kreuzenberg IV - 27919311301416

11.11.2015

Phyteuma orbiculare	etliche, mehrere	nein
Phyteuma spicatum	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Poa chaixii	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Bergwiese Gewann Leinenburg I - 27919311301417

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301417
Erfassungseinheit Name Bergwiese Gewann Leinenburg I
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	178	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	21154	
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	11.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Berg-Mähwiese in ebener bis schwach geneigter Geländelage im Gewann Leinenburg. Wenig strukturierter, produktiver Bestand mit geschlossener Obergrasschicht. Darin Fuchsschwanz, Weiches Honiggras und Goldhafer bestandsbildend. Frauenmantel und Weicher Pippau als stetige Zählarten vorhanden. Geringer Anteil an Magerkeitszeigern.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Relativ hochwüchsiger, mäßig arten- und struktureicher Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Filipendula vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	dominant		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Phleum pratense	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Bergwiese Gewann Leinenburg I - 27919311301417

11.11.2015

Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Poa trivialis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Bergwiese Gewann Leinenburg II - 27919311301418

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301418
Erfassungseinheit Name Bergwiese Gewann Leinenburg II
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	7	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	25618
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	02.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Gut ausgebildete, arten- und strukturreiche Berg-Mähwiese in Geländesenke westlich der K 5904. Ruchgras und Rotschwingel dominierende Obergräser. Geringe Produktivität und zahlreiche Magerkeitszeiger. Geschichter Bestandsaufbau. Bermerkenwertes reichliches Vorkommen von Wiesen Habichtskraut. Weicher Pippau, Frauenmantel, Lichtnelke und Ährige Teufelskralle stetig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Arten- und strukturreicher Bestand mit mindestens vier stetigen Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	dominant		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Filipendula vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Hieracium caespitosum	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere		nein
Phyteuma spicatum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Bergwiese Gewann Leinenburg II - 27919311301418

11.11.2015

Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Bergwiese Gewinn Leinenburg III - 27919311301419

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301419
Erfassungseinheit Name Bergwiese Gewinn Leinenburg III
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	179	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	21188	
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	11.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig arten- und strukturreich ausgebildete Berg-Mähwiese. Standörtlicher Übergangsbereich zu Glatthaferwiesen. Mittlere Produktivität und frühe erste Schnittnutzung. Durch Obergräser dominierter, wenig strukturierter Bestand mit geringem Kräuteranteil. In der Obergrassschicht charakterisieren Goldhafer, Weiches Honiggras, Rotschwingel und Knautgras den Bestand. Frauenmantel stetige Zählart. Durch angrenzende, nicht erfasste Grünlandbestände mit hoher Produktivität in mehrere Teilflächen geteilt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mit weiteren Zählarten der Flachland-Mähwiesen.
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig arten- und strukturreicher Bestand durch frühe Nutzung gekennzeichnet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00002%)

TK-Blatt 7818 (100.00002%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 209 Zu häufige Mahd **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Bergwiese Gewinn Leinenburg III - 27919311301419

11.11.2015

Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Bergwiese Gewinn Leinenburg IV - 27919311301420

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301420
Erfassungseinheit Name Bergwiese Gewinn Leinenburg IV
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	146	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	21052
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	02.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Arten- und struktureich ausgebildete Bergmähwiese in ebener bis schwach nach Süden exponierter Geländelage. Geringe Wüchsigkeit mit hohem Kräuteranteil. Deutlich geschichteter Bestandsaufbau. Standörtlicher Übergangsbereich zu Glatthaferwiesen. Lichtnelke, Weicher Pippau und Frauenmantel als stetige Zählarten vorhanden. In der Obergrassschicht sind Flaumiger Wiesenhafer und Aufrechte Trepse die häufigsten Arten. Späte erste Nutzung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Sehr blumenbunt mit zahlreichen Magerkeitszeigern.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Arten- und struktureicher Bestand mit drei stetigen Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Bergwiese Gewann Leinenburg IV - 27919311301420

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Bergwiese Gewinn Obere Wallen - 27919311301421

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301421
Erfassungseinheit Name Bergwiese Gewinn Obere Wallen
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	18	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	371
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	02.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr schmal ausgebildeter Streifen einer brach gefallenen Magerwiese entlang eines Waldrandes (Fichten). Sehr artenreicher Bestand mit hohem Anteil an Wald-Storchschnabel. Mehrere stetig vorkommende Zählarten daneben viele Magerkeitszeiger. Hoher Anteil an Moosen. Keine Nutzung erkennbar (Brache) mit Gehölzaufkommen im Westen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Zahlreiche Magerkeitszeiger und gefährdete Arten.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Nutzungsaufgabe.
Gesamtbewertung	B	Artenreicher, magerer Bestand mit vier stetigen Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium boreale	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	dominant		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Phyteuma spicatum	zahlreich, viele		nein
Poa chaixii	etliche, mehrere		nein
Silene dioica	etliche, mehrere		nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Bergwiese Gewinn Obere Wallen - 27919311301421

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Tuttlingen - 27919311301422

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301422
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nördlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2501
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2470
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 07.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte, auf drei Seiten von Gebüsch eingerahmte Flachland-Mähwiese grenzt im Osten an einen Donau-Altarm. Das sehr leicht bewegte Relief gliedert die Fläche in kleinräumig wechselnde Bereiche mit etwas feuchteren Senken und trockeneren "Kuppen". Der Bestand ist zumeist lockerwüchsig, wird im Unterwuchs jedoch stellenweise von Rotklee eingenommen. Die Struktur ist meist ausgewogen, bei gutem Verhältnis der verschiedenen Wuchsformen von Gräsern und Kräutern zueinander. Zum Aufnahmezeitpunkt zeigte die Fläche einen Acker-Wittwenblumen-Aspekt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Fläche präsentiert sich in einem guten Zustand, sowohl was die Struktur als auch die Artenausstattung angeht. Die vormalig mit A bewertete Fläche kann diese Bewertung zwar nicht halten, zeigt jedoch kleinflächig, deutliche Tendenzen in diese Richtung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000049%)

TK-Blatt 7919 (100.000049%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Tuttlingen - 27919311301422

11.11.2015

Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Ranunculus repens	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Bergwiese Gewann Schlegel III - 27919311301423

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301423
Erfassungseinheit Name Bergwiese Gewann Schlegel III
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	31	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	29900
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	02.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Arten- und struktureich ausgebildete Bergmähwiese im Gewann Schlegel. Durch asphaltierten Weg in zwei Teilflächen geteilt. Ebene Lage im Westen leichte Muldenlage. Bestand mit geringer bis mäßiger Wüchsigkeit. Goldhafer, Flaumiger Wiesenhafer und Ruchgras dominierende Obergräser daneben vereinzelt Wald-Rispengras. Frauenmantel, Weicher Pipau und Lichtnelke als stetige Zählarten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Blütenreicher Bestand.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gut ausgebildeter Bestand in typischer Ausbildung der Muldenlagen und mindestens vier stetige Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000015%)

TK-Blatt 7818 (100.000015%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Phyteuma spicatum	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Poa chaixii	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Bergwiese Gewinn Schlegel III - 27919311301423

11.11.2015

Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Bergwiese Gewann Schlegel IV - 27919311301424

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301424
Erfassungseinheit Name Bergwiese Gewann Schlegel IV
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	32	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6713
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	02.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem westexponierten Hang stockende, artenreiche Bergmähwiese im Gewann Schlegel. Artenreicher und gut strukturierter, mehrschichtiger Bestandsaufbau. Kräuterreicher Bestand in dem Obergrasschicht durch Fuchsschwanz, Goldhafer und Flaumiger Wiesenhafer dominiert wird. Frauenmantel, Große Pimpernell und Lichtnelke als stetige Zählarten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Zusätzlich zahlreich wertgebende Arten der Flachland-Mähwiesen.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr gut ausgebildeter, arten- und strukturreicher Bestand mit hohem Anteil an Kräutern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Poa chaixii	etliche, mehrere		nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele		nein
Silene dioica	etliche, mehrere		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Bergwiese Gewinn Schlegel IV - 27919311301424

11.11.2015

Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Halbtrockenrasen Kreuzenberg - 27919311301425

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301425
Erfassungseinheit Name Halbtrockenrasen Kreuzenberg
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	15	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1716	
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	02.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf der flachgründigen Kuppe des Kreuzenberg gelegener, schmaler Streifen eines Kalk-Magerrasens in artenreicher Ausbildung. Aufrechte Trespe als dominierendes Obergras. Warzen-Wolfsmilch, Kugel-Teufelskralle und Berg-Klee als stetige Zählarten. Der Bestand geht nach Osten und Süden in wüchsigeren Berg-Mähwiesen über. Nach Norden und Westen durch licht ausgebildeter Kiefernbestand begrenzt. Südlicher Bereich des Bestandes ist in Sukzession begriffen und durch Fazies der Fieder-Zwenke bestanden. Die Artenliste wurde um naturschutzfachlich relevante Funde von H.-P. Döler (Projekt "Heubergkuppen", Fläche 6) ergänzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	Teilweise Nutzungsaufgabe
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Relativ kleiner, mäßig artenreicher Bestand teilweise in Sukzession.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)
410 Mahd

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex caryophyllea	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis			nein
Crepis mollis			nein
Crepis praemorsa			nein
Euphorbia brittingeri	zahlreich, viele		nein
Filipendula vulgaris	dominant		nein
Galium boreale	wenige, vereinzelt		nein
Galium pumilum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Halbtrockenrasen Kreuzenberg - 27919311301425

11.11.2015

Galium verum	etliche, mehrere	nein
Genista sagittalis		nein
Gentiana verna		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Orobanche spec.	wenige, vereinzelt	nein
Phyteuma orbiculare		nein
Phyteuma spicatum	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Thesium pyrenaicum		nein
Trifolium alpestre		nein
Trifolium montanum	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewinn Bildhäusle V - 27919311301426

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301426
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Gewinn Bildhäusle V
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 143 **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 8850
Kartierer Vögtlin, Jürgen **Erfassungsdatum** 02.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Durch frühe und relativ häufige Schnittnutzung geprägte Bergmähwiese in ebener Lage im Gewinn Bildhäusle. Mäßig artenreicher Bestand mit Frauenmantel als stetige Zählart. In der Obergrassschicht dominiert Honiggras, Goldhafer und Rotschwengel. Geringe Strukturierung durch Gräserdominanz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Durch weitere Zählarten der Flachland Mähwiesen noch einigermaßen blütenreich ausgebildet.
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig arten- und strukturreicher Bestand durch frühe Nutzung geprägt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen		Grad	
217	einseitige Artenzusammensetzung	1	schwach
204	Düngung, landwirtschaftlich	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewann Bildhäusle V - 27919311301426

11.11.2015

Trisetum flavescens

zahlreich, viele

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewann Bildhäusle VI - 27919311301427

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301427
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Gewann Bildhäusle VI
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	142	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	9874
Kartierer	Vöglin, Jürgen	Erfassungsdatum	02.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An schwach geneigten Südhang gelegene Bergmähwiese. Durch die Artenzusammensetzung als Übergangsbstand zu Flachlandmähwiese ansprechbar. Magerer Bestand aber geringer Anteil stetig vorkommender Zählarten (nur Frauenmantel). In der Obergraschicht Flaumiger Wiesenhafer, Goldhafer und Wolliges Honiggras dominierend. Nach Süden in der Wüchsigkeit zunehmend und schließlich in Fettwiese übergehend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Blütenreich mit weiteren wertgebenden Arten der Glatthaferwiesen und Magerkeitszeigern.
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig arten- und struktureicher Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000005%)

TK-Blatt 7818 (100.000005%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus mollis	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewinn Bildhäusle VI - 27919311301427

11.11.2015

Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewann Schlegel V - 27919311301428

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301428
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Gewann Schlegel V
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 33 **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 10575
Kartierer Vöglin, Jürgen **Erfassungsdatum** 02.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung In leichter Senkenlage gelegene Bergmähwiese in arten- und strukturreicher Ausbildung. Der Bestand zeichnet sich durch eine Tendenz zur Verschlechterung (Erhöhung der Produktivität) aus, kann aber aufgrund des vorkommenden Arteninventars noch mit B bewertet werden. In der Obergrassschicht Knaulgras, Berg-Rispengras, Flaumiger Wiesenhafer und Rotschwengel bestandsprägend. Frauenmantel, Lichtnelke und Weicher Pipau als stetige Zählarten. Magerkeitszeiger noch in hohen Anteilen vorhanden, in der Wüchsigkeit aber deutlich von nördlich angrenzender A-Fläche zu unterscheiden. Im östlichen Teil entlang eines asphaltierten Weges deutlich artenreicher mit hohem Blütenangebot ausgebildet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Blütenreich mit Magerkeitszeigern.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Erhöhung der Produktivität durch Düngung.
Gesamtbewertung	B	Gut ausgebildeter, arten- und strukturreicher Bestand mit Verschlechterungstendenz.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		nein
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Phyteuma spicatum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewinn Schlegel V - 27919311301428

11.11.2015

Poa chaixii	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewann Schlegel VI - 27919311301429

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301429
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Gewann Schlegel VI
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	38	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	24592
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	02.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Arten- und struktureich ausgebildete Bergmähwiese in typischer Ausbildung an schwach geneigtem, nordexponiertem Hang. Großflächiger Bestand, der in der Obergrasschicht durch Knautgras, Wolliges Honiggras und Goldhafer dominiert wird. Als Zählarten kommen Frauenmantel, Weicher Pippau und Augentrost stetig vor. Kräuterreicher, gut geschichter Bestand mit viel Rotschwingel und Ruchgras als Mittelgräser.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Blütenreicher Bestand mit Magerkeitszeigern.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr gut ausgebildeter, arten- und struktureicher Bestand mit hohem Anteil an Kräutern und Magerkeitszeigern. Ausgewogenes Nutzungsregime.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Euphrasia rostkoviana	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Phyteuma spicatum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewinn Schlegel VI - 27919311301429

11.11.2015

Poa chaixii	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewinn Schlegel VII - 27919311301430

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301430
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Gewinn Schlegel VII
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	20	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8322	
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	02.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Durch hohe Produktivität (Wüchsigkeit) gekennzeichnete Bestand an der Grenze der Erfassungswürdigkeit. Wenig strukturierter Bestand mit deutlicher Dominanz an Obergräsern wie Goldhafer, Knaulgras, Fuchsschwanz und Wolliges Honiggras daneben aber auch Flaumiger Wiesenhafer als Magerkeitszeiger. Geringer Anteil an Krautarten, stetige Zählart Frauenmantel. Unter Beibehaltung des Nutzungsregimes ist FFH-Status gefährdet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Bestand an der Grenze der Erfassungswürdigkeit, durch flachgründigen Standort in Kuppenlage aber sehr hohes Regenerationspotential vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000017%)

TK-Blatt 7818 (100.000017%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Poa pratensis	etliche, mehrere		nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele		nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewann Schlegel VII - 27919311301430

11.11.2015

Trisetum flavescens

zahlreich, viele

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewinn Schlegel VIII - 27919311301431

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301431
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Gewinn Schlegel VIII
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 8 **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4269
Kartierer Vöglin, Jürgen **Erfassungsdatum** 02.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Wenig arten- und strukturreicher Bestand an einem westexponierten Hang im Gewinn Schlegel. Durch Obergräser wie Knautgras, Wolliges Honiggras und Goldhafer dominiert. Geringer Krautanteil. Lichtnelke und Fraunmantel als stetige Zählarten. Wüchsigkeit im Vergleich der umgebenden Bestände deutlich erhöht. Der Bestand liegt im Schattenwurf einer südliche angrenzenden Fichtenerstaufforstung, was zusätzlich einen negativen Einfluß auf die Qualität des Bestandes haben könnte.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig arten- und strukturreich ausgebildeter Bestand mit hoher Produktivität sowie hohem Gräser- und geringem Kräuteranteil.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00004%)

TK-Blatt 7818 (100.00004%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Poa pratensis	etliche, mehrere		nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele		nein
Silene dioica	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewinn Schlegel VIII - 27919311301431

11.11.2015

Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Böttinger Tal I - 27919311301432

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301432
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Böttinger Tal I
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	25	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3766
Kartierer	Vöglin, Jürgen	Erfassungsdatum	02.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Gut ausgebildete Bergmähwiese im Böttinger Tal. Der schmal ausgebildete Bestand wird von intensiv genutztem Grünland umgeben, so dass sich sehr scharf ausgebildete Bestandsgrenzen ausbilden. Blühaspekt ist durch Bocksbart und Margerite geprägt. Flaumiger Wiesenhafer und Wiesen-Fuchsschwanz als dominierende Obergräser. Nach Süden verengt sich der Bestand in leicht abfallendem Gelände und wird deutlich artenärmer durch stärkere Randeffekte. Frauenmantel und Große Pimpernell als stetige Zählarten und weitere Zählarten der Glatthaferwiesen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Blütenreicher Bestand mit weiteren Zählarten der Glatthaferwiesen.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gut ausgebildeter aber kleinflächig ausgebildeter Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Poa pratensis	etliche, mehrere		nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese Böttinger Tal I - 27919311301432

11.11.2015

Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Böttinger Tal II - 27919311301433

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301433
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Böttinger Tal II
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	21	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	13891	
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	02.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Westlich, parallel der Kreisstraße gelegene Bergmähwiese im Böttinger Tal. Deutlich durch Obergräser wie Wiesen Fuchsschwanz und Gewöhnliches Rispengras dominierter Bestand mit relativ geringem Blütenangebot. Mittlere Wüchsigkeit und geringe Strukturvielfalt. Frauenmantel als stetige Zählart vorhanden, Große Pimpernell noch stetig aber weniger häufig. Der Bestand verengt sich entsprechend der Flurstücksgeometrien nach Süden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig arten- und struktureich ausgebildeter Bestand mit hoher Produktivität sowie hohem Gräser- und geringem Kräuteranteil.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Holcus mollis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Poa trivialis	zahlreich, viele		nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere		nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese Böttinger Tal II - 27919311301433

11.11.2015

Trisetum flavescens

zahlreich, viele

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Längenloch I - 27919311301434

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301434
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Längenloch I
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	121	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	10505	
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	02.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An schwach geneigtem, nordexponiertem Hang im Längenloch gelegene Berg-Mähwiese. Der Bestand wird durch Feldweg und Intensivgrünland in mehrere Teilflächen geteilt. Insgesamt mäßig arten- und strukturreicher Bestand mit großen Bereichen, die durch Wühlmäuse beeinträchtigt wurden. Dadurch großflächig offene Bodenstellen vorhanden. Wiesen-Fuchsschwanz, Goldhafer und Wolliges Honiggras als dominierende Obergräser. Lichtnelke und Frauenmantel als stetige Zählarten. Östlichste Teilfläche mit markantem Einzelbaum (Esche).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig arten- und strukturreich ausgebildeter Bestand mit hoher Produktivität sowie hohem Gräser- und geringem Kräuteranteil.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000035%)

TK-Blatt 7818 (100.000035%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere		nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere		nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese Längenloch I - 27919311301434

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Längenloch II - 27919311301435

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301435
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Längenloch II
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	7	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6448
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	02.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Hervorragend ausgebildete, arten- und strukturreiche Berg-Mähwiese. Relativ kleinflächiger, blütenreicher Bestand mit zahlreichen Magerkeitszeiger. Mindestens drei stetige Zählarten davon Weicher Pippau, Große Pimpernell und Frauenmantel am häufigsten. Flaumiger Wiesenhafer, Goldhafer und Knautgras sind dominierende Obergräser im Bestand. Aspektbestimmend durch Bocksbart.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Sehr blütenreicher Bestand mit Magerkeitszeigern (z.B. Schlüsselblume, Büschel Glockenblume) und zahlreichen Zählarten der Glatthaferwiesen.
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Hervorragend ausgebildeter Bestand mit gefährdeten Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000009%)

TK-Blatt 7818 (100.000009%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Poa chaixii	etliche, mehrere		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese Längenloch II - 27919311301435

11.11.2015

Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Längenloch III - 27919311301436

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301436
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Längenloch III
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	26	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	25902	
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	02.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In einem sehr schmalen, von Ost nach West verlaufenden Tälchen gelegene, überwiegend artenreich ausgebildete Bergmähwiese. Talgrund mit schmalen Graben. Aspekt durch Scharfen Hahnenfuß und Klappertopf bestimmt (unmittelbar nach Beweidung als verschmäte Arten dominant). Keine dominierenden Obergräser ansprechbar. Vereinzelt Trollblume und weitere Arten, die Feuchtigkeit ertragen. Weicher Pippau und Schlangenknöterich als stetige Zählarten. Möglicherweise durch Beweidung in Teilbereichen beeinträchtigt. Im Zuge eines Zweitbegangs im Juni 2013 wurde der Magerrasensaum am Nordrand als eigene Erfassungseinheit abgetrennt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Artenansprache unmittelbar nach Beweidung mindestens C.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreicher Bestand mit viel Hahnenfuß und Klappertopf. Vorkommen Trollblume.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000008%)

TK-Blatt 7818 (100.000008%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Persicaria bistorta	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele		nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere		nein
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese Längenloch III - 27919311301436

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Längenloch IV - 27919311301437

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301437
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Längenloch IV
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	23	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	18984	
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	02.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Durch Schafweide beeinträchtigter Bestand am Rande des Segelfluggelände. Durch geringes Blütenangebot charakterisierter, sehr magerer aber auch artenarmer Bestand. Reiner Grasaspekt durch Berg Rispengras und Rotschwengel dominiert. Mindestens zwei Zählarten davon Frauenmantel und Berg-Rispengras am häufigsten. Überständiger Bewuchs nicht komplett abgeweidet. Für Mähwiesen charakteristische Blütenpflanzen (Bocksbart, Margerite, Witwenblume) stark reduziert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Reduziertes Blütenangebot.
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	Schafbeweidung
Gesamtbewertung	C	Durch Schafbeweidung beeinträchtigter Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 213 Beweidung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Nardus stricta	wenige, vereinzelt		nein
Persicaria bistorta	wenige, vereinzelt		nein
Poa chaixii	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere		nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere		nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Bildhäusle V - 27919311301438

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301438
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Bildhäusle V
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	36	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	9443
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	02.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An den Rändern einer Geländesenke westlich der K 5904 gelegene Berg-Mähwiese. Zwei nach Süden spitz zulaufende Teilflächen. Typische arten- und strukturreiche Ausbildung mit hohem Anteil an Krautarten. Obergräser wenig dominant mit Berg-Rispengras, Knautgras, Goldhafer und Flaumiger Wiesenhafer. Weitere stetige sind Zählarten Lichtnelke, Weicher Pippau und Frauenmantel.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr gut ausgebildeter, arten- und strukturreicher Bestand mit hohem Anteil an Kräutern und Magerkeitszeigern. Östliche Teilfläche in typischer Ausbildung der kaltluftstauenden Mulden und Senken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Poa chaixii	etliche, mehrere		nein
Silene dioica	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese Bildhäusle V - 27919311301438

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Bergwiese Bildhäusle VI - 27919311301439

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301439
Erfassungseinheit Name Bergwiese Bildhäusle VI
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	30	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	36708
Kartierer	Vöglin, Jürgen	Erfassungsdatum	02.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Großflächig gut ausgebildeter Bestand einer Berg-Mähwiese im Gewann Bildhäusle. Leichte Senkenlage mit typischer Rotschwengel-reicher Ausbildung. Weitere Obergräser Berg-Rispengras, Weicher Pippau, Frauenmantel und Lichtneke als stetige Zählarten. Gut strukturierter Bestand mit Obergrasschicht mit viel Flaumigem Wiesenhafer, Goldhafer und Knaulgras. Vorkommen der gefährdeten Knolligen Spierstaude.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Vorkommen gefährdeter Arten.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr gut ausgebildeter arten- und struktureicher Bestand in typischer Ausbildung der kaltluftstauender Mulden und Senken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00001%)

TK-Blatt 7818 (100.00001%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Filipendula vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Poa chaixii			nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere		nein
Silene dioica	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Bergwiese Bildhäusle VI - 27919311301439

11.11.2015

Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Gewinn Schlegel - 27919311301442

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301442
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Gewinn Schlegel
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 39 **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 26326
Kartierer Vögtlin, Jürgen **Erfassungsdatum** 02.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung In flachgründiger Kuppenlage gelegene Mähwiese in trockener und magerer Ausbildung. Standörtlicher Übergangsbereich zu Halbtrockenrasen. Blütenreicher Bestand mit zahlreichen, mehr als sechs Zählarten. In der Obergrassschicht Aufrechte Trespe und Flaumiger Wiesenhafer als bezeichnende Arten. Im Westen in Halbtrockenrasen übergehend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr gut ausgebildeter, arten- und struktureicher Bestand mit hohem Anteil an standorttypischen Krautarten im standörtlichen Übergangsbereich zu Halbtrockenrasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus mollis	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Poa pratensis	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Gewann Schlegel - 27919311301442

11.11.2015

Tragopogon orientalis

etliche, mehrere

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Halbtrockenrasen im Gewinn Schlegel - 27919311301443

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301443
Erfassungseinheit Name Halbtrockenrasen im Gewinn Schlegel
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. 35 **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4197
Kartierer Vöglin, Jürgen **Erfassungsdatum** 02.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Auf flachgründiger Geländekuppe gelegener Halbtrockenrasen. Gut ausgebildeter Bestand mit Kugel-Teufelskralle und weiteren gefährdeten Arten. Lückiger, wenig wüchsiger Bestand mit Aufrechter Trespe als dominierendes Obergras. Im Westen an Lesesteinriegel angrenzend, der mit Stauden und einigen Gehölzen bewachsen ist.
 Ein jenseits des o. g. Lesesteinriegels gelegener Kalk-Magerrasen, der von H.-P. Döler kartiert worden ist (Projekt "Heubergkuppen", Fläche 13), wurde angehängt. Zusätzliche Funde naturschutzfachlich relevanter Arten wurden übernommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Vorkommen gefährdeter Arten.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gut ausgebildeter Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000043%)

TK-Blatt 7818 (100.000043%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex caryophyllea	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis			nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Filipendula vulgaris	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium pumilum			nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Halbtrockenrasen im Gewann Schlegel - 27919311301443

11.11.2015

Helictotrichon pratense		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Hieracium cymosum	wenige, vereinzelt	nein
Orobanchaceae caryophyllaceae		nein
Phyteuma orbiculare	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewann Schlegel IX - 27919311301444

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301444
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Gewann Schlegel IX
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	34	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10905
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	02.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Stark durch Mäusefraß (eventuell auch Wildschweine) beeinträchtigte Bergmähwiese im Gewann Schlegel. Starker Anteil offenen Bodens (ca. 15%). Vorkommen von Frühlings-Enzian und Traubenhyazinthe. Zahlreiche weitere Zählarten (4-5). Sehr magerer und wenig wüchsiger Bestand mit Aufrechter Trespe und Flaumigem Wiesenhafer als bezeichnende Arten in der Obergrasschicht. Im Südwesten durch Fichtenerstaufforstung begrenzt (Schattenwurf).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Mäusefraß
Gesamtbewertung	B	Sehr gut ausgebildeter, arten- und strukturreicher Bestand mit hohem Anteil an Kräutern und Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Euphrasia rostkoviana	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Gentiana verna	wenige, vereinzelt		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewinn Schlegel IX - 27919311301444

11.11.2015

Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese NW Böttingen I - 27919311301445

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301445
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese NW Böttingen I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 40 **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 37683
Kartierer Vögtlin, Jürgen **Erfassungsdatum** 06.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung In in leicht südöstlich exponierter Lage gelegene Mähwiese nordwestlich Böttingen. Der Bestand kann als Übergangsbestand von Flachland- zu Berg-Mähwiese angesprochen werden, da Kennarten aus beiden Vegetationstypen vorhanden sind. Überwiegend arten- und struktureich ausgebildeter Bestand mit Goldhafer und Flaumigem Wiesenhafer als bezeichnende Obergräser. Klappertopf, Wiesen-Pippau, Margerite und andere als stetige Zählarten. Im Westen durch Gehölzbeständen Lesesteinhaufen unterbrochen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Blütenreicher Bestand.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr gut ausgebildeter, arten- und struktureicher Bestand mit hohem Anteil an standorttypischen Krautarten im Übergangsbereich zu Glatthaferwiesen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000005%)

TK-Blatt 7818 (100.000005%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus mollis	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese NW Böttingen I - 27919311301445

11.11.2015

Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese NW Böttingen II - 27919311301446

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301446
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese NW Böttingen II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 41 **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 31962
Kartierer Vöglin, Jürgen **Erfassungsdatum** 02.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung An einem nordwest-exponierten Hang gelegene, magere aber mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese. Unausgereifter, teils lückiger Bestand auf flachgründigem Standort. Möglicherweise ehemaliger Ackerstandort(?). Kleine Bereiche östlich der Geländekuppe des Folstein werden als Mähweide genutzt. Flaumiger Wiesenhafer reichlich aber keine eindeutige Obergrasart dominierend. Margerite, Bocksbart und Kleiner Wiesenknopf als weitere stetige Zählarten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Unausgereifter Grünlandbestand noch in Entwicklung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen
 410 Mahd
 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese NW Böttingen II - 27919311301446

11.11.2015

Trisetum flavescens

etliche, mehrere

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Wacholderheide am Folstein - 27919311301447

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301447
Erfassungseinheit Name Wacholderheide am Folstein
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (99%)

Interne Nr.	90	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	16923
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	06.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Gut ausgebildete Wacholderheide in süd- bis südost-exponierter Geländelage am Folstein. Mit Gehölzen (Kiefer, Wacholder, Weißdorn) durchsetzter, sehr artenreicher Halbtrockenrasen. Aufrechte Trespe als dominierendes Obergras. Im östlichen Teil kleinflächig anstehender Fels mit typischer Vegetation. Frühlings-Finfernkraut, Warzen-Wolfsmilch und Hufeisen-Klee als stetige Zählarten. Der Bestand wird durch Rinder beweidet. Sehr gutes Pflegemanagement. Am Unterhang in etwas nährstoffreichere, wüchsiger Bestände übergehend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr artenreicher und strukturreich ausgebildeter, halboffener Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000011%)

TK-Blatt 7818 (100.000011%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis subsp. caulescens	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium eriophorum	etliche, mehrere		nein
Crataegus spec.	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Wacholderheide am Folstein - 27919311301447

11.11.2015

<i>Genista sagittalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juniperus communis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala vulgaris</i> subsp. <i>vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rosa spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium montanum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wacholderheide am Folstein - 27919311301447

11.11.2015

1. Nebenbogen: 8210 (1%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (1%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung	Kleinflächig ausgebildete, wenige Meter hohe Felsbildung mit schütterer Vegetation. Graduelle Übergänge zu angrenzendem Halbtrockenrasen.
---------------------	---

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gut ausgebildete Bestände.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acinos arvensis	etliche, mehrere	
Asplenium ruta-muraria	wenige, vereinzelt	
Cerastium arvense	etliche, mehrere	
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere	
Galium pumilum	wenige, vereinzelt	
Helianthemum nummularium x ovatum	etliche, mehrere	
Koeleria glauca	wenige, vereinzelt	
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	
Sedum acre	etliche, mehrere	
Sedum album	etliche, mehrere	
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	
Veronica teucrium	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese NW Böttingen III - 27919311301448

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301448
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese NW Böttingen III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	86	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	46590
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	06.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Hervorragend ausgebildete Flachland-Mähwiese an einem sehr trockenen und flachgründigen Hang am Folstein nordwestlich von Böttingen. Standörtliche Übergänge zu Halbtrockenrasen erkennbar. Flaumiger Wiesenhafer und Aufrechte Tresse als dominierende Obergräser. Zahlreiche stetige Zählarten (siehe Artenliste). Sehr arten- und struktureich ausgebildete Teilflächen, die durch Lesesteinriegel in einzelne Teilflächen getrennt sind.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Hervorragend ausgebildete Bestände in standörtlichem Übergangsbereich zu Halbtrockenrasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese NW Böttingen III - 27919311301448

11.11.2015

Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen W Böttingen I - 27919311301449

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301449
Erfassungseinheit Name Magerrasen W Böttingen I
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	147	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	8308
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	06.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im Bereich von Wegrainen, Graswegen und Lesesteinhaufen gelegene, lineare und mäßig artenreiche Magerrasen westlich von Böttingen. Die Bestände sind wenig wüchsig und werden nicht genutzt. Durch die geringe Wüchsigkeit des Standortes nur langsam ablaufende Entwicklungsprozesse durch Stauden und Gehölze. Teilweise offene Bodenstellen. Bemerkenswerte Vorkommen von Echtem Wiesenhafer. Im Komplex mit angrenzenden Magerwiesen und Weiden ergänzen die Bestände den insgesamt sehr strukturreichen Hangbereich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Halbtrockenrasen mit Versaumungstendenz.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000046%)

TK-Blatt 7818 (100.000046%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis subsp. caulescens	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium arvense	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Galium pumilum	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen W Böttingen I - 27919311301449

11.11.2015

Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Phyteuma orbiculare	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese NW Böttingen IV - 27919311301450

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301450
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese NW Böttingen IV
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	88	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2226
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	06.06.2011 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Durch Beweidung geprägter, kleinflächiger Grünlandbestand an einem Südhang nordwestlich von Böttingen. Der Bestand erfüllt nur im oberen Hangbereich die Erfassungskriterien. Im unteren Bereich überwiegt der Weidecharakter. Magere Ausbildung und mittlere Artenvielfalt. Als Obergräser dominieren Flaumiger Wiesenhafer und Aufrechte Trespe. Bocksbart, Margerite und Klappertopf sind die häufigsten stetigen Zählarten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Durch Beweidung beeinflusster Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000166%)

TK-Blatt 7818 (100.000166%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 213 Beweidung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese NW Böttingen IV - 27919311301450

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese NW Böttingen V - 27919311301451

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301451
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese NW Böttingen V
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 52 **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 8762
Kartierer Vöglin, Jürgen **Erfassungsdatum** 06.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Durch mittlere bis hohe Wüchsigkeit gekennzeichnete Glatthafer-Wiese mit mäßig ausgebildeter Arten- und Strukturvielfalt. Durch Nährstoffeintrag bedingte und im Vergleich zu benachbarten Flächen reduzierte Artenvielfalt. Westliche Teilfläche in ebener Tallage, östliche an wenig geneigtem Südhang. Glatthafer, Wolliges Honiggras und Knautgras dominierende Obergräser. Margerite und Bocksbart als bezeichnende Zählarten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig arten- und struktureich ausgebildeter Bestand mit hoher Produktivität sowie hohem Gräser- und geringem Kräuteranteil.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000037%)

TK-Blatt 7818 (100.000037%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Poa pratensis	etliche, mehrere		nein
Prunella vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese NW Böttingen V - 27919311301451

11.11.2015

Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewinn Auchtweide - 27919311301452

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301452
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Gewinn Auchtweide
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 55 **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 32230
Kartierer Vögtlin, Jürgen **Erfassungsdatum** 06.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreicher, durch Rinderbeweidung genutzter Grünlandbestand westlich von Böttingen. Es handelt sich vermutlich um traditionellen Weidestandort (Flurname). Anreicherungsstellen mit Wiesen-Kerbel. Die Vegetation des relativ wüchsigen Bestandes erlaubt eine Zuordnung zum Verband Trisetion, die Ergebnisse der Ersterhebung (2003) werden daher beibehalten da keine Verschlechterung erkennbar. Am Unterhang Übergang zu sehr mageren Beständen mit Arten der Halbtrockenrasen. Wiesen-Kümmel, Frauenmantel und Lichtnelke als bezeichnende und stetige Zählarten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Durch Rinderbeweidung geprägter Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00001%)

TK-Blatt 7818 (100.00001%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Cirsium vulgare	etliche, mehrere		nein
Festuca arundinacea	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Plantago media	wenige, vereinzelt		nein
Silene dioica	etliche, mehrere		nein
Trifolium repens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewinn Auchtweide - 27919311301452

11.11.2015

Trisetum flavescens

zahlreich, viele

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen W Böttingen II - 27919311301453

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301453
Erfassungseinheit Name Magerrasen W Böttingen II
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	89	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	13247	
Kartierer	Vöglin, Jürgen	Erfassungsdatum	06.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem südexponierten Hang westlich von Böttingen gelegener, durch Rinder beweideter Halbtrockenrasen. Sehr arten- und struktureich ausgebildeter, teils lückiger Bestand auf extrem magerem Standort. In ebenen Teilbereichen in Magerweiden mit Schuppen und Anreicherungsstellen (nicht erfasst) übergehend. Teilweise Lesesteinriegel und Einzelbäume, die die Strukturvielfalt erhöhen. Bestand durch Aufrechte Trespe in der Obergrassschicht dominiert. Karthäuser-Nelke, Kugel-Teufelskralle, Warzen-Wolfsmilch und andere als bezeichnende Zählarten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gut ausgebildeter, durch Rinder beweideter Halbtrockenrasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga genevensis	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis subsp. caulescens	etliche, mehrere		nein
Cirsium eriophorum	etliche, mehrere		nein
Dianthus deltooides	etliche, mehrere		nein
Euphorbia dulcis	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen W Böttingen II - 27919311301453

11.11.2015

Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Phyteuma orbiculare	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Veronica arvensis	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewann Gehrn I - 27919311301454

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301454
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Gewann Gehrn I
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	5	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	25651	
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	06.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreich ausgebildete Berg-Mähwiese in leichter Senkenlage im Gewann Gehrn. Relativ großflächig ausgebildeter Bestand in dem Rot-Schwengel, Berg-Rispengras und Fuchsschwanz die Obergrasschicht charakterisieren. Zahlreiche Zählarten insbesondere Frauenmantel, Schlangen-Knöterich, Weicher Pippau und Große Pimpernell stetig vorkommend. Teils durch Mäusefraß beeinträchtigter lückiger Bestand mit geringer Produktivität.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr gut ausgebildeter arten- und strukturreicher Bestand in typischer Ausbildung der kaltluftstauer Mulden und Senken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000015%)

TK-Blatt 7818 (100.000015%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Euphrasia rostkoviana	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewann Gehrn I - 27919311301454

11.11.2015

Persicaria bistorta	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Poa chaixii	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewann Gehr II - 27919311301455

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301455
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Gewann Gehr II
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	180	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	39410
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	11.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Durch Vielschnittnutzung gekennzeichnete, großflächig einheitlich bewirtschaftete Grünlandbestand mit mäßiger Arten- und Strukturvielfalt. Der Bestand kann nicht vollständig ausreifen, da bereits in mittlerer Bestandshöhe (< 50cm) Nutzung erfolgt. In der dominierenden Obergraschicht sehr viel Honiggras, Goldhafer und Knaulgras. In der zweiten Grasschicht noch viel Rot-Schwingel und weitere Magerkeitszeiger wie Kleiner Wiesenknopf. Frauenmantel als stetige Zählart. Daneben relativ geringes Blütenangebot. Verschlechterungstendenz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mit Magerkeitszeigern.
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Durch frühe und häufige Nutzung beeinträchtigter Bestand. Mäßig arten- und strukturreich mit hoher Produktivität sowie hohem Gräser- und geringem Kräuteranteil.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	209 Zu häufige Mahd	Grad 2	mittel
	207 Zu frühe Mahd	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		nein
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Holcus mollis	zahlreich, viele		nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewann Gehr II - 27919311301455

11.11.2015

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewann Gehr III - 27919311301456

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301456
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Gewann Gehr III
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 125 **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 10499
Kartierer Vöglin, Jürgen **Erfassungsdatum** 31.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Parallel zur K5905 gelegene arten- und strukturreiche Berg-Mähwiese in ebener Geländesenke. Sehr arten- und strukturreich ausgebildeter Bestand mit geringer Wüchsigkeit und zahlreichen Magerkeitszeigern. Zwei relativ kleine Teilflächen, die sich mit geringer Wüchsigkeit deutlich von intensiver genutztem benachbartem Grünland unterscheiden. Zahlreiche gefährdete Arten (z.B. *Potentilla alba*). Durch Ruchgras und Rotschwingel in der Obergrasschicht charakterisiert. Zahlreiche stetig vorkommende Zählarten wie Traubenhyazinthe und Weicher Pippau. Durch Bewirtschafterwechsel gefährdet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Mit gefährdeten Arten.
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Hervorragend ausgebildete Bestände mit gefährdeten Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000039%)

TK-Blatt 7818 (100.000039%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alchemilla spec.</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Alopecurus pratensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Crepis mollis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Euphrasia rostkoviana</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Filipendula vulgaris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Galium boreale</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Muscari botryoides</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewann Gehrn III - 27919311301456

11.11.2015

Persicaria bistorta	etliche, mehrere	nein
Poa chaixii	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Potentilla alba	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewann Gehr IV - 27919311301457

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301457
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Gewann Gehr IV
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	177	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	58503
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	11.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Durch Vielschnittnutzung gekennzeichnete, großflächig einheitlich bewirtschaftete Grünlandbestand mit mäßiger Arten- und Strukturvielfalt. Der relativ wüchsige Bestand kann nicht vollständig ausreifen, da bereits in mittlerer Bestandshöhe (< 50cm) Nutzung erfolgt. In der dominierenden Obergraschicht sehr viel Honiggras, Goldhafer und Knaulgras. In der unteren Grasschicht noch viel Rotschwingel und weitere Magerkeitszeiger wie Kleiner Wiesenknopf. Frauenmantel als stetige Zählart. Daneben relativ geringes Blütenangebot. Verschlechterungstendenz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mit Magerkeitszeigern und noch blütenreich.
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Durch frühe und häufige Nutzung beeinträchtigter Bestand. Mäßig arten- und strukturreich mit hoher Produktivität sowie hohem Gräser- und geringem Kräuteranteil.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	209 Zu häufige Mahd	Grad 2	mittel
	207 Zu frühe Mahd	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Holcus mollis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewinn Gehrn IV - 27919311301457

11.11.2015

Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg Mähwiese Gewinn Gehr V - 27919311301458

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301458
Erfassungseinheit Name Berg Mähwiese Gewinn Gehr V
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	3	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	8050
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	09.08.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Durch Vielschnittnutzung gekennzeichnete, aus zwei Teilflächen bestehende einheitlich bewirtschaftete Grünlandbestände mit mäßiger Arten- und Strukturvielfalt. Im Norden in Hanglage etwas wüchsiger als in Kuppenlage im Süden. Der relativ wüchsige Bestand kann nicht vollständig ausreifen, da bereits in mittlerer Bestandshöhe (< 50cm) Nutzung erfolgt. In der unteren Grasschicht noch viel Rotschwengel und weitere Magerkeitszeiger wie Kleiner Wiesenknopf. Frauenmantel als stetige Zählart. Daneben relativ geringes Blütenangebot. Verschlechterungstendenz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Weitere Zählarten der Flachland-Mähwiesen.
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Durch häufige und frühe Nutzung beeinträchtigte Bestände. Mäßig arten- und strukturreich ausgebildet mit hoher Produktivität sowie hohem Gräser- und geringem Kräuteranteil.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000032%)

TK-Blatt 7818 (100.000032%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 209 Zu häufige Mahd **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein
Silene dioica	etliche, mehrere		nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg Mähwiese Gewinn Gehrn V - 27919311301458

11.11.2015

Vicia sepium

etliche, mehrere

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewann Salzenberg I - 27919311301459

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301459
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Gewann Salzenberg I
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 175 **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 26959
Kartierer Vögtlin, Jürgen **Erfassungsdatum** 31.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Aus zwei Teilflächen bestehende, arten- und strukturreich ausgebildete Berg-Mähwiese an einem nordwest-exponierten Hang im Gewann Salzenberg. Frühjahrspekt durch Wiesen-Bocksbart, Margerite und Wald-Storchschnabel gebildet. Obergräser durch Flaumigen Wiesenhafer, Knautgras und Rotschwingel charakterisiert. Mindestens drei stetige Zählarten. Ausgewogene Artenzusammensetzung und gutes Pflegeregime.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Blumenbunter Bestand.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr gut ausgebildeter, arten- und strukturreicher Bestand mit hohem Anteil an Kräutern und Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Phyteuma spicatum	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Poa pratensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewann Salzenberg I - 27919311301459

11.11.2015

Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewann Salzenberg II - 27919311301460

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301460
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Gewann Salzenberg II
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	127	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	46860
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	31.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Hervorragend ausgebildete Berg-Mähwiese an einem ostexponierten Hang im Gewann Salzenberg. In flachgründiger Kuppenlage in Halbtrockenrasen übergehend. Sehr arten- und strukturreich ausgebildet. Flaumiger Wiesenhafer, Goldhafer und Rotschwengel als charakteristische Obergräser. Hohe Anzahl stetiger Zählarten insbesondere Frauenmantel, Ährige Teufelskralle, Lichtnelke und Große Pimpernelle. Frühjahrspekt durch Wald-Storchschnabel und Bocksbart dominiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Mit zahlreichen Magerkeitszeigern und gefährdeten Arten.
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Hervorragend ausgebildeter, arten- und strukturreicher Bestand mit sehr hohem Anteil an standorttypischen Krautarten im standörtlichen Übergangsbereich zu Halbtrockenrasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Phyteuma orbiculare	etliche, mehrere		nein
Phyteuma spicatum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewann Salzenberg II - 27919311301460

11.11.2015

Pimpinella major	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewann Salzenberg III - 27919311301461

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301461
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Gewann Salzenberg III
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 178 **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 56318
Kartierer Vöglin, Jürgen **Erfassungsdatum** 09.08.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Durch Vielschnittnutzung gekennzeichnete Berg-Mähwiese an einem ostexponierten Hang im Gewann Salzenberg. Großflächiger und einheitlich bewirtschafteter Schlag mit mäßiger Arten- und Strukturvielfalt. Der relativ wüchsige Bestand kann nicht vollständig ausreifen, da bereits in mittlerer Bestandshöhe (< 50cm) eine Nutzung erfolgt. Der Bestand konnte aus diesem Grund nie vollständig entwickelt angetroffen werden. In der unteren Grasschicht noch viel Rotschwingel und weitere Magerkeitszeiger wie Kleiner Wiesenknopf. Frauenmantel und Lichtnelke als stetige Zählarten. Daneben relativ geringes Blütenangebot. Verschlechterungstendenz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mit Magerkeitszeigern.
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Durch frühe und häufige Nutzung beeinträchtigter Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000008%)

TK-Blatt 7818 (100.000008%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen		Grad	
207 Zu frühe Mahd		1	schwach
209 Zu häufige Mahd		0	keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Poa trivialis	zahlreich, viele		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewinn Salzenberg III - 27919311301461

11.11.2015

Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewinn Salzenberg IV - 27919311301462

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301462
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Gewinn Salzenberg IV
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	126	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3659	
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	06.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleinflächig ausgebildete Berg-Mähwiese an einem ostexponierten Hang im Gewinn Salzenberg. Der Bestand besteht aus zwei kleinen Parzellen, die sich deutlich von dem umgebenen, intensiver genutzten, großen Schlag abheben. Arten- und strukturreiche Ausbildung mit zahlreichen Magerkeitszeigern. Berg-Rispengras, Flaumiger Wiesenhafer, Rotschwingel und Ruchgras als charakteristische Obergräser. Weicher Pippau, Frauenmantel und Lichtnelke als stetige Zählarten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Blütenreicher Bestand mit Magerkeitszeigern.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gut ausgebildeter aber kleinflächiger Bestand in magerer und typischer rotschwingelreicher Ausbildung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus mollis	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewinn Salzenberg IV - 27919311301462

11.11.2015

<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa chaixii</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene dioica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Halbtrockenrasen Salzenberg I - 27919311301463

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301463
Erfassungseinheit Name Halbtrockenrasen Salzenberg I
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	96	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3191
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	31.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf den höchsten Kuppen des Salzenberg gelegene Kalk-Magerrasen auf sehr flachgründigen trockenem Standort. Sehr artenreich ausgebildet mit zahlreichen gefährdeten Arten. Bestände in Mähwiesennutzung und mit sehr geringer Wüchsigkeit. Standörtlich von benachbarten Berg-Mähwiesen unterschieden aber gleiches Nutzungsregime. Flaumiger Wiesenhafer und Aufrechte Trespe als dominierende Obergräser.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Mit gefährdeten Arten.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr artenreich ausgebildete Bestände mit zahlreichen gefährdeten Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000013%)

TK-Blatt 7818 (100.000013%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga genevensis	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria subsp. carpatica	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis subsp. caulescens	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Filipendula vulgaris	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Hieracium cymosum	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Halbtrockenrasen Salzenberg I - 27919311301463

11.11.2015

Phyteuma orbiculare	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Halbtrockenrasen Salzenberg II - 27919311301464

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301464
Erfassungseinheit Name Halbtrockenrasen Salzenberg II
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	176	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1080
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	31.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In Sukzession befindender Halbtrockenrasen im Bereich von Lesesteinhaufen in Kuppenlage auf dem Salzenberg. Die beiden kleinen Bestände zeichnen sich durch dominierende Fieder-Zwenken-Fazies aus. Daneben aber zahlreiche typische Magerkeitszeiger und auch gefährdete Arten wie Weißes Fingerkraut und Perücken-Flockenblume. Einzelne aufkommende gebüsche strukturieren den Bestand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Brachgefallener Bestand mit gefährdeten Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	dominant		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea pseudophrygia	wenige, vereinzelt		nein
Crepis praemorsa	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere		nein
Hypericum perforatum	zahlreich, viele		nein
Koeleria glauca	wenige, vereinzelt		nein
Orobanche spec.	wenige, vereinzelt		nein
Potentilla alba	etliche, mehrere		nein
Rubus idaeus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Halbtrockenrasen Salzenberg II - 27919311301464

11.11.2015

Sambucus nigra	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Stachys officinalis	etliche, mehrere	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Salzenberg V - 27919311301465

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301465
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Salzenberg V
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	12	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2506
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	31.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleinflächig ausgebildete Berg-Mähwiese auf kleiner nach Osten geöffneter Lichtung am Salzenberg. Angrenzend Fichtenerstaufforstung. Arten- und strukturreicher Bestand. Flaumiger Wiesenhafer, Goldhafer und Rotschwengel dominierende Obergräser. Blütenreicher durch Margerite und Bocksbart dominierter Blühaspekt vor der ersten Nutzung. Frauenmantel, Weicher Pippau und Große Pimpernell als stetige Zählarten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Blütenreicher Bestand mit Magerkeitszeigern.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gut ausgebildeter aber kleinflächig ausgebildeter Bestand. Gefahr der Nutzungsaufgabe.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00006%)

TK-Blatt 7818 (100.00006%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Pimpinella major	zahlreich, viele		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Poa pratensis	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese Salzenberg V - 27919311301465

11.11.2015

Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Salzenberg VI - 27919311301468

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301468
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Salzenberg VI
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	94	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	29519
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	05.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Gut ausgebildete Berg-Mähwiese in Muldenlage östlich der K 5904. Der Bestand umschließt eine zentral gelegene, wüchsige Grünlandfläche, die nicht erfasst wird. Der Bestand ist trotz mittlerer Wüchsigkeit überwiegend arten- und strukturreich ausgebildet. Blütenaspekt durch Wald-Storchschnabel, Bocksbart und Margerite charakterisiert. Obergrasschicht durch Wolliges Honiggras, Goldhafer und Flaumiger Wiesenhafer dominiert. Häufige Zählarten sind Frauenmantel, Berg-Rispengras, Lichtnelke und Weicher Pippau. Am südlichen Rand des Bestandes ungenutzte Doline mit Staudenbewuchs.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr gut ausgebildeter arten- und strukturreicher Bestand in typischer Ausbildung der kaltluftstauender Mulden und Senken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus mollis	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Salzenberg VI - 27919311301468

11.11.2015

Poa chaixii	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewinn Bildhäusle VII - 27919311301469

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301469
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Gewinn Bildhäusle VII
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	123	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	24923
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	05.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Hervorragend ausgebildete Bergmähwiese im Gewinn Bildhäusle östlich der K 5904. Zwei Teilflächen mit wenig wüchsigen Beständen in ebener bis schwach nach Osten geneigter Geländelage. Zahlreiche Magerkeitszeiger und Zählarten wie z.B. Große Pimpernell, Weicher Pipau und Frauenmantel. Insgesamt sehr blütenreicher Aspekt und hohe Strukturvielfalt. Flaumiger Wiesenhafer als dominierendes Obergras.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Hervorragend ausgebildeter Bestand mit zahlreichen Zählarten und Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000006%)

TK-Blatt 7818 (100.000006%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pratense	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Persicaria bistorta	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewinn Bildhäusle VII - 27919311301469

11.11.2015

Phyteuma spicatum	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Halbtrockenrasen Salzenberg III - 27919311301470

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301470
Erfassungseinheit Name Halbtrockenrasen Salzenberg III
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	179	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1447
Kartierer	Vöglin, Jürgen	Erfassungsdatum	05.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf steiler, nicht befahrbarer und südwest-exponierter Böschung eines kleinen Wiesentälchens gelegener Halbtrockenrasen. Sehr schmaler und wenig wüchsiger Bestand mit zahlreichen Magerkeitszeigern. Aufrechte Trespe als dominierendes Obergras. Zahlreiche gefährdete Arten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gut ausgebildeter Bestand mit gefährdeten Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000311%)

TK-Blatt 7818 (100.000311%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere		nein
Phyteuma orbiculare	etliche, mehrere		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele		nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Salzenberg VII - 27919311301471

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301471
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Salzenberg VII
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	95	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	29513
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	05.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem südwest-exponierten Hang am Salzenberg gelegene arten- und strukturreiche Berg-Mähwiese. Frauenmantel, Lichtnelke u.a. als charakteristische Zählarten stetig vorhanden. Geringe bis mittlere Wüchsigkeit. Obergrasschicht durch Flaumigen Wiesenhafer, Weiches Honiggras und Goldhafer geprägt. Im Unterwuchs viel Rot-Schwingel. Späte erste Nutzung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gut ausgebildeter, kräuterreicher Bestand in trockener Ausbildung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Euphrasia rostkoviana	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Holcus mollis	zahlreich, viele		nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Poa chaixii	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese Salzenberg VII - 27919311301471

11.11.2015

Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Salzenberg VIII - 27919311301472

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301472
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Salzenberg VIII
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	73	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1843
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	05.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf einer kleinen Lichtung inmitten von Fichtenerstaufforstungen gelegener Bestand einer Berg-Mähwiese. Der Bestand hat ein Pflegedefizit bzw. ist jüngst aus der Nutzung gefallen. Hoher Anteil an Klappertopf und Herbstzeitlose aber auch vorkommen von gefährdeten Arten wie Knollige Spierstaude Traubenhyazinthe. Aufrechte Trespe und Flaumiger Wiesenhafer sind die dominierenden Obergräser.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Mit gefährdeten Arten.
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	Nutzungsaufgabe
Gesamtbewertung	B	Durch Pflegedefizit gekennzeichneteter kleinflächiger Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Filipendula vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese Salzenberg VIII - 27919311301472

11.11.2015

Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewann Bildhäusle VIII - 27919311301473

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301473
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Gewann Bildhäusle VIII
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	74	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6395	
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	05.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Am Rande eines Wiesentälchens gelegene Berg-Mähwiese. Leicht nach nordost-exponierte Hanglage. Mittlere bis erhöhte Wüchsigkeit des Bestandes, der in der Obergrasschicht durch Knaulgras, Wiesen-Fuchsschwanz und Goldhafer dominiert wird. In ebener Lage des Wiesentälchens in produktive Bestände übergehend, die nicht mehr geschützt sind. Stetige Kennart Lichtnelke und Frauenmantel. Insgesamt geringes Blütenangebot. Der Bestand befindet sich an der Grenze der Erfassungswürdigkeit (Verschlechterungstendenz).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig arten- und strukturreich ausgebildeter Bestand mit hoher Produktivität sowie hohem Gräser- und geringem Kräuteranteil.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis			nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Holcus mollis	zahlreich, viele		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Poa pratensis	zahlreich, viele		nein
Poa trivialis	zahlreich, viele		nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewinn Bildhäusle VIII - 27919311301473

11.11.2015

Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gerwann Bildhäusle IX - 27919311301474

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301474
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Gerwann Bildhäusle IX
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	128	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	31907	
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	02.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In ebener bis schwach geneigter Geländelage stockende Berg-Mähwiese im Gewann Bildhäusle östlich der K 5004. Gut ausgebildeter Bestand mit Magerkeitszeigern und hohem Blütenangebot. In der Obergrasschicht Flaumiger Wiesenhafer, Goldhafer und Berg-Rispengras charakteristisch. Hoher Anteil an Rot-Schwengel. Frauenmantel, Lichtnelke und Weicher Pippau sind stetige Zählarten. Parallel zur Straße durch Nährstoffe und Salz beeinträchtiger Bereich der Bewirtschaftungseinheit, die nicht erfasst wurden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Blütenreicher Bestand mit Magerkeitszeigern.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr gut ausgebildeter, arten- und struktureicher Bestand mit hohem Anteil an Kräutern und Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000014%)

TK-Blatt 7818 (100.000014%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Persicaria bistorta	wenige, vereinzelt		nein
Poa chaixii	wenige, vereinzelt		nein
Poa pratensis	zahlreich, viele		nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gerwann Bildhäusle IX - 27919311301474

11.11.2015

Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese N Kaiserbühl - 27919311301475

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301475
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese N Kaiserbühl
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	14	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	7917
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	06.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In zwei Teilflächen vorkommende Berg-Mähwiese in ebener bis nordexponierter Lage nördlich des Kaiserbühl. Relativ wüchsiger Bestand in untergrasreicher Ausbildung. Insbesondere Rot-Schwingel, Ruchgras und Goldhafer prägen den Bestand. Große Pimpernell und Frauenmantel als stetige Kennarten. Keine Magerkeitszeiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig arten- und struktureich ausgebildeter Bestand mit hohem Gräser- und geringem Kräuteranteil.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Poa chaixii	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele		nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese N Kaiserbühl - 27919311301475

11.11.2015

Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Halbtrockenrasen Kaisersbühl - 27919311301476

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301476
Erfassungseinheit Name Halbtrockenrasen Kaisersbühl
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	13	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	27564
Kartierer	Vöglin, Jürgen	Erfassungsdatum	06.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Durch Pferde beweideter Kalk-Magerrasen auf der Kuppe des Kaisersbühl (952m). Sehr artenreicher Bestand mit zahlreichen gefährdeten Arten. Struktureich ausgebildet und mit lockerem Kiefernbewuchs. Sehr flachgründiger Standort mit anstehenden Fels. Wenig wüchsiger Bestand mit zahlreichen Magerkeitszeigern. Vorkommen von Frühlings-E., Fransen-E. und Deutscher-Enzian. Die Artenliste wurde um naturschutzfachlich relevante Funde von H.-P. Döler (Projekt "Heubergkuppen", Fläche 21) ergänzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gut ausgebildeter Bestand mit zahlreichen gefährdeten Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000003%)

TK-Blatt 7818 (100.000003%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex caryophyllea			nein
Carex ericetorum			nein
Carex flacca			nein
Carlina acaulis subsp. caulescens	wenige, vereinzelt		nein
Crepis mollis			nein
Crepis praemorsa			nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Filipendula vulgaris			nein
Galium boreale			nein
Galium pumilum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Halbtrockenrasen Kaisersbühl - 27919311301476

11.11.2015

Galium verum	etliche, mehrere	nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere	nein
Gentiana verna	wenige, vereinzelt	nein
Gentianella ciliata	wenige, vereinzelt	nein
Gentianella germanica	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pratense		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Lathyrus heterophyllus		nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Muscari botryoides		nein
Phyteuma orbiculare	zahlreich, viele	nein
Polygala vulgaris	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Pulsatilla vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Thesium pyrenaicum		nein
Trifolium montanum	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese NE Kaiserbühl - 27919311301477

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301477
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese NE Kaiserbühl
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 79 **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 11863
Kartierer Vögtlin, Jürgen **Erfassungsdatum** 06.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung In einem nach Süden geöffneten Tälchen gelegene schmale Bestände von artenreichen Flachland-Mähwiesen im Übergangsbereich zu Berg-Mähwiesen. Gut strukturreiche teils lückige Bestände mit geringem Anteil an Obergräsern. Teilweise möglicherweise aus Acker hervorgegangen. Bezeichnende Gräser sind Ruchgras, Rot-Schwingel und Goldhafer. Stetige Zählarten sind Flaumiger Wiesenhafer, Klappertopf, Wiesen-Pippau und Margerite.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Blütenreiche, unausgereifte Bestände.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000028%)

TK-Blatt 7818 (100.000028%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere		nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele		nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese NE Kaiserbühl - 27919311301477

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Halbtrockenrasen E Kaiserbühl - 27919311301478

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301478
Erfassungseinheit Name Halbtrockenrasen E Kaiserbühl
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	162	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4131
Kartierer	Vöglin, Jürgen	Erfassungsdatum	06.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Aus sehr schmalen, brachgefallenen Streifen bestehende Halbtrockenrasen an südexponierten Waldrändern östlich des Kaiserbühl. Die Bestände zeichnen sich durch verfilzten, hohen Anteil an Fieder-Zwenke, Stauden und aufkommende Gebüsche aus. Geringe Produktivität und zahlreiche Magerkeitszeiger. Einige Lesesteinansammlungen.
 Die Artenliste wurde um naturschutzfachlich relevante Funde von H.-P. Döler (Projekt "Heubergkuppen", Flächen 15 und 21) ergänzt. Entsprechendes gilt für die Verlängerung der südlichen Teilfläche nach Westen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Magerrasenbrache mit gefährdeten Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis			nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Chaerophyllum aureum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis mollis			nein
Crepis praemorsa			nein
Dianthus deltooides	etliche, mehrere		nein
Filipendula vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Galium boreale			nein
Galium pumilum			nein
Genista sagittalis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Halbtrockenrasen E Kaiserbühl - 27919311301478

11.11.2015

Genista tinctoria	etliche, mehrere	nein
Gentiana verna		nein
Helictotrichon pratense		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus heterophyllus		nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Orobanche caryophyllacea		nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Pulsatilla vulgaris		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Thesium pyrenaicum		nein
Trifolium montanum		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese N Binslesgrube - 27919311301479

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301479
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese N Binslesgrube
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	77	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5163
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	06.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Parallel eines asphaltierten Fahrweges nördlich der Binslesgrube gelegene Flachland-Mähwiese. Mäßig arten- und strukturreicher, durch viel Margerite und Wiesenpippau aber relativ blütenbunt ausgebildeter Bestand mit wenig Magerkeitszeigern. Mittlere Wüchsigkeit mit Flaumigem Wiesenhafer und Weichem Honiggras als bezeichnende Obergräser. Möglicherweise junger Grünlandbestand auf Standort mit ehemaliger Ackernutzung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig arten- und strukturreich ausgebildeter, unausgereifter Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000052%)

TK-Blatt 7818 (100.000052%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pratense subsp. pratense	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere		nein
Silene dioica	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein
Trifolium pratense			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese N Binslesgrube - 27919311301479

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland Mähwiese Binslesgrube I - 27919311301480

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301480
Erfassungseinheit Name Flachland Mähwiese Binslesgrube I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 76 **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4552
Kartierer Vögtlin, Jürgen **Erfassungsdatum** 06.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Hervorragend ausgebildete Flachland-Mähwiese in standörtlichem Übergangsbereich zu Halbtrockenrasen. Sehr artenreiche Ausbildung mit zahlreichen Magerkeitszeigern. Blütenreiche Ausbildung mit Aufrechter Trespe und Flaumigem Wiesenhafer als dominierenden Obergräsern. Zahlreiche stetige Zählarten (s.Artenliste). Durch die Baumaßnahmen im Rahmen des Stallneubaus baubedingte Flächeninanspruchnahme durch Baufahrzeuge und Materialien.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	Baubedingte Flächeninanspruchnahme.
Gesamtbewertung	A	Hervorragend ausgebildeter, arten- und strukturreicher Bestand mit sehr hohem Anteil an standorttypischen Krautarten im standörtlichen Übergangsbereich zu Halbtrockenrasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000072%)

TK-Blatt 7818 (100.000072%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 420 Ablagerung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland Mähwiese Binslesgrube I - 27919311301480

11.11.2015

Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese Binslesgrube II - 27919311301481

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301481
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese Binslesgrube II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 82 **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 8966
Kartierer Vögtlin, Jürgen **Erfassungsdatum** 06.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Durch Beweidung (Pferde?) geprägte Flachland-Mähwiese auf flachgründigem, ebenem Standort im Gewann Binslesgrün. Hofnahe Lage dennoch relativ mager und lückig ausgebildet. Standörtlicher Übergangsbereich zu Halbtrockenrasen und zu diesen durch Nutzungskonstanz entwickelbar. In der Obergrassschicht Flaumiger Wiesenhafer, Aufrechte Trespe und Goldhafer als bezeichnende Obergräser.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	Beweidung.
Gesamtbewertung	C	Lückiger, beweideter Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus mollis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt		nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Plantago media	wenige, vereinzelt		nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele		nein
Trifolium repens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese Binslesgrube II - 27919311301481

11.11.2015

Vicia sepium

etliche, mehrere

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese Binslesgrün III - 27919311301482

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301482
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese Binslesgrün III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 85 **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 11811
Kartierer Vögtlin, Jürgen **Erfassungsdatum** 06.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Gut ausgebildete, magere Flachland-Mähwiese in ebener Geländelage im Gewann Binslesgrün. Arten- und strukturreiche Bestand auf sehr flachgründigem Standort. Zahlreiche Zählarten vorhanden. Blütenaspekt im Frühsommer durch Bocksbart und Margerite geprägt. Als Obergräser dominieren Flaumiger Wiesenhafer, Weiches Honiggras und Goldhafer. Nach Osten in Richtung Tälchen an Wüchsigkeit zunehmend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr gut ausgebildeter, arten- und strukturreicher Bestand mit hohem Anteil an standorttypischen Krautarten im standörtlichen Übergangsbereich zu Halbtrockenrasen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus mollis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Plantago media	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese Binslesgrün III - 27919311301482

11.11.2015

Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese Binslesgrün IV - 27919311301483

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301483
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese Binslesgrün IV
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 163 **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 24967
Kartierer Vöglin, Jürgen **Erfassungsdatum** 06.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Aus mehreren Teilflächen bestehende, mäßig artenreiche aber magere Flachland-Mähwiesen an einem leicht terrassierten, nordexponierten Hang im Gewann Binslesgrün. Die Teilflächen werden durch schmale Lesesteinböschungen getrennt. In der Obergrassschicht Flaumiger Wiesenhafer, Glatthafer und Goldhafer als charakteristische Arten. Wenig bis mittelwüchsiger Bestand, dessen Blütenaspekt durch Margerite und Bocksbart dominiert wird. Vereinzelt Störzeiger wie Wiesenkerbel und Bärklau auftretend. Durch Schafe nachbeweidet?

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreicher Bestand mit entwicklungsfähigem Arteninventar (hohes Entwicklungspotential).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi			nein
Geranium sylvaticum			nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Ranunculus acris			nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese Binslesgrün IV - 27919311301483

11.11.2015

Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese Binslesgrün V - 27919311301484

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301484
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese Binslesgrün V
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 84 **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3850
Kartierer Vöglin, Jürgen **Erfassungsdatum** 06.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Gut ausgebildete, magere Flachland-Mähwiese an einem Nordhang im Gewann Binslesgrün. Im Vergleich zu benachbarten Beständen deutlich weniger wüchsig und mit mehr Magerkeitszeigern versehen. Keine Stötzeiger (Wiesenkerbel). In der Obergrassschicht durch Flaumigen Wiesenhafer und Aufrechte Trespe dominiert. Im Südosten flächig ausgebildete Lesesteinansammlung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr gut ausgebildeter, arten- und strukturreicher Bestand mit hohem Anteil an standorttypischen Krautarten im standörtlichen Übergangsbereich zu Halbtrockenrasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese Binslesgrün V - 27919311301484

11.11.2015

Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese Binslesgrün VI - 27919311301485

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301485
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese Binslesgrün VI
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 141 **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 10125
Kartierer Vögtlin, Jürgen **Erfassungsdatum** 06.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Sehr magere, artenreiche Flachland-Mähwiese im Gewann Binslesgrün nordöstlich von Böttingen. Der Bestand stockt in ebener Geländelage auf sehr flachgründigem Standort. Angrenzend durch Lesesteinansammlung entstandene Steinriegel mit Staudensäumen. Standörtliche Übergangsbereich zu Halbtrockenrasen. Durch Schafe möglicherweise nachbeweidet? Zahlreiche Zählarten, in der Obergrasschicht durch Flaumigen Wiesenhafer, Aufrechte Trespe und Goldhafer charakterisiert. Der gut ausgebildete Bestand setzt sich in östlicher Richtung auch außerhalb der Gebietsgrenzen fort. (Gebietserweiterung sinnvoll).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr gut ausgebildeter, arten- und strukturreicher Bestand mit hohem Anteil an standorttypischen Krautarten im standörtlichen Übergangsbereich zu Halbtrockenrasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Linum catharticum	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele		nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese Binslesgrün VI - 27919311301485

11.11.2015

Plantago media	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese S Kaiserbühl I - 27919311301486

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301486
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese S Kaiserbühl I
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	29	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12743
Kartierer	Vöglin, Jürgen	Erfassungsdatum	02.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Gut ausgebildete Flachland-Mähwiese am Fuße einer Pferdeweide am Kaiserbühl. Der Bestand ist arten- und strukturreiche ausgebildet. Blütenreicher Bestand mit geringer bis mittlerer Wüchsigkeit. Als Kennarten kommen Wiesen-Bocksbart, Margerite, Zottiger Klappertopf, Kleiner Wiesenknopf und Wiesen Pippau vor. In der Obergrasschicht sind Flaumiger Wiesenhafer, Goldhafer und Glatthafer die wichtigsten Arten. Nach Süden durch kleinen gebüschbestandenen Wiesenrain begrenzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher Bestand mit hohem Blütenangebot.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Poa pratensis	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele		nein
Silene dioica	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese S Kaiserbühl I - 27919311301486

11.11.2015

Vicia sepium

zahlreich, viele

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese Binslesgrün VII - 27919311301487

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301487
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese Binslesgrün VII
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 75 **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1745
Kartierer Vögtlin, Jürgen **Erfassungsdatum** 11.07.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magere und sehr artenreicher aber deutlich durch Beweidung geprägter Grünland Bestand, der aufgrund der Artenzusammensetzung noch dem Verband der Glatthaferwiesen zuzuordnen ist. Standörtlicher Übergangsbereich zu den Halbtrockenrasen. Zahlreiche Magerkeitszeiger und durch Weidecharakter sehr strukturreich ausgebildet. Wiesen-Glockenblume, Margerite, Flaumiger-Wiesenhafer, Zottiger Klappertopf und Kleiner Wiesenknopf als stetige Kennarten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Beweidung.
Gesamtbewertung	C	Artenreiche Magerweide.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000206%)

TK-Blatt 7818 (100.000206%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 213 Beweidung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Plantago major	zahlreich, viele		nein
Poa pratensis	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese Binslesgrün VII - 27919311301487

11.11.2015

Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese Binslesgrün VIII - 27919311301492

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301492
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese Binslesgrün VIII
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	159	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	21116	
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	06.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In ebener Tallage zwischen Kaiserbühl und Folstein gelegene Flachland-Mähwiese. Mäßig artenreicher, +/- wüchsiger Bestand mit einigen Störzeigern wie Wiesen-Kerbel, Gewöhnliches Rispengras und Löwenzahn. In der Obergrasschicht Goldhafer und Gew. Rispengras dominierend. Möglicherweise aus ehemaliger Ackerfläche hervorgegangen. Als stetige Zählarten kommen Zottiger Klappertopf, Margerite, Wiesen-Bocksbart und Wiesen-Pippau vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig arten- und strukturreich ausgebildeter Bestand mit hoher Produktivität sowie hohem Gräser- und geringem Kräuteranteil.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Poa trivialis	zahlreich, viele		nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele		nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese Binslesgrün VIII - 27919311301492

11.11.2015

Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese S Kaiserbühl II - 27919311301493

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301493
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese S Kaiserbühl II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 170 **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 23789
Kartierer Vögtlin, Jürgen **Erfassungsdatum** 11.07.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung An einem nord-exponierten Hang südlich des Kaiserbühl gelegene Flachland-Mähwiese. Standörtlicher Übergangsbereich von Flachland- zu Berg-Mähwiese. Sehr frühe Schnittwiesennutzung, dadurch erst im Hochsommer erfasst. In der Obergrassschicht dominiert Goldhafer, Glatthafer und Kamngras. Als stetige Zählarten kommen Acker-Witwenblume, Margerite und Wiesen-Bocksbart vor. Wiesenkerbel als Nährstoffzeiger. Am Oberhang in magere und artenreichere Wiese übergehend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreicher Bestand mit sehr früher Nutzung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000017%)

TK-Blatt 7818 (100.000017%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Euphrasia rostkoviana	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese S Kaiserbühl II - 27919311301493

11.11.2015

Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese S Kaiserbühl III - 27919311301494

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301494
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese S Kaiserbühl III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 161 **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 7153
Kartierer Vögtlin, Jürgen **Erfassungsdatum** 11.07.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung In der Obergrasschicht durch Goldhafer, Glatthafer und Weiches Honiggras dominierter Grünlandbestand an einem nordwest-exponierten Hang nördlich von Böttingen. Artenreiche Ausbildung mit Kleiner Pimpernell, Wiesen-Bocksbart, Acker-Witwenblume, Hornklee, Margerite und Hornklee als stetigste Zählarten. Wenig produktiver Bestand, der im Süden in Halbtrockenrasen übergeht. Im Osten Böschungen mit Magerkeitszeigern.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr gut ausgebildeter, arten- und struktureicher Bestand mit hohem Anteil an Kräutern und Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000041%)

TK-Blatt 7818 (100.000041%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Euphrasia rostkoviana	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese S Kaiserbühl III - 27919311301494

11.11.2015

Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Halbtrockenrasen Folstein - 27919311301495

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301495
Erfassungseinheit Name Halbtrockenrasen Folstein
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	160	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7004
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	11.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf der Kuppe des Folstein östlich der K 5904 gelegener, schafbeweideter Halbtrockenrasen. Südlich durch Feldweg begrenzt. Nach Norden in Mähwiese übergehend. Der Bestand ist locker mit Gehölzen (vorwiegend Wald-Kiefer) bewachsen. In der Krautschicht Aufrechte Trespe als dominierendes Obergras daneben auch viel Fieder-Zwenke. Geringer Anteil an Zählarten und Weidezeiger (Distel-Arten).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreicher Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00001%)

TK-Blatt 7818 (100.00001%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carduus nutans	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis subsp. caulescens	wenige, vereinzelt		nein
Carlina vulgaris	etliche, mehrere		nein
Cirsium vulgare	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helianthemum ovatum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt		nein
Linum catharticum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Halbtrockenrasen Folstein - 27919311301495

11.11.2015

Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Pinus sylvestris	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese S Folstein - 27919311301496

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301496
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese S Folstein
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	81	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1898	
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	11.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem Südhang am Folstein gelegenes, mit Schafen beweidetes, wenig wüchsiges Grünland, das noch dem Verband der Glatthafer-Wiesen zuzuordnen ist. Nutzungsverbund mit nördlich angrenzendem Halbtrockenrasen. Bei Nutzungskonstanz (Beibehaltung Schafweide) zu Halbtrockenrasen entwickelbar. Hoher Anteil an Magerkeitszeigern. In der Obergrasschicht dominiert Aufrechte Trespe und Flaumiger Wiesenhafer.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher Bestand, bei konstanter Beweidung mit Entwicklungspotential in Richtung Halbtrockenrasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.0002%)

TK-Blatt 7818 (100.0002%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 213 Beweidung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Euphrasia rostkoviana	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Linum catharticum			nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein
Thymus pulegioides			nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein
Vicia cracca			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Kreisverkehr Böttingen I -
27919311301497

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301497
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Kreisverkehr Böttingen I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	129	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	9287
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	14.05.2012
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Durch frühe Erstnutzung gekennzeichnete Wiesenbestand in ebener Geländelage am Kreisverkehr Ortseingang Böttingen. Bezeichnende Obergräser sind Flaumiger Wiesenhafer, Knautgras und Goldhafer. Als Zählarten sind Wiesen-Bocksbart, Margerite und Zottiger Klappertopf stetig. Vereinzelt Löwenzahn und Wiesenkerbel-Vorkommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Durch frühe Erstnutzung und mäßige Artenvielfalt gekennzeichnete Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Poa pratensis	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Kreisverkehr Böttingen I -
27919311301497

11.11.2015

Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Halbtrockenrasen SW Schützenhaus Böttingen -
27919311301498

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301498
Erfassungseinheit Name Halbtrockenrasen SW Schützenhaus Böttingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	169	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5083	
Kartierer	Vöglin, Jürgen	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Durch nachlassende Nutzung gekennzeichnete Halbtrockenrasen südlich des Schützenhaus in Böttingen. Altgrasfilz durch unzersetzten und nicht abgeweideten Aufwuchs aus dem letzten Jahr. Lebhaftes Bodenrelief durch Ameisenhügel. Teilweise Gebüschaufkommen (Rosen). In der Obergrassschicht dominiert Aufrechte Trespe. Zahlreiche Magerkeitszeiger aber auch Störzeiger wie Wiesen-Kerbel und Fuchsschwanz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Durch nachlassende Nutzung gekennzeichnete Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Halbtrockenrasen SW Schützenhaus Böttingen -
27919311301498

11.11.2015

Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Kreisverkehr Böttingen II -
27919311301499

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301499
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Kreisverkehr Böttingen II
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	50	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	17939
Kartierer	Vöglin, Jürgen	Erfassungsdatum	14.07.2012
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung In ebener Geländelage südlich des Schützenhauses bei Böttingen gelegene Flachland-Mähwiese. Die Bestände zeichnen sich durch hohes Blütenangebot aus. Als Zählarten dominieren Wiesen-Bocksbart, Margerite, Kleiner Wiesenknopf, Zottiger Klappertopf und Flaumiger-Wiesenhafer, der auch die Obergrassschicht charakterisiert. Daneben viel Wald-Storchschnabel und zahlreiche Magerkeiszeiger. Durch Lesestein-Raine begrenzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Arten- und struktureiche Bestände auf flachgründigem Standort.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00002%)

TK-Blatt 7918 (100.00002%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus mollis	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Poa pratensis	etliche, mehrere		nein
Poa trivialis	zahlreich, viele		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Kreisverkehr Böttingen II -
27919311301499

11.11.2015

Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Kreisverkehr Böttingen III -
27919311301500

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301500
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Kreisverkehr Böttingen III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	130	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	14245
Kartierer	Vöglin, Jürgen	Erfassungsdatum	14.07.2012
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Mäßig artreicher aber magerer Grünlandbestand in ebener Geländelage südlich des Schützenhaus bei Böttingen. Möglicherweise junger Bestand auf ehemaligem Acker, der noch kein vollständiges Arteninventar besitzt(?) Flachgründiger Standort mit hohem Kalkscherbenanteil. Bezeichnende Obergräser sind Flaumiger Wiesenhafer und Goldhafer. Als Zählarten sind Wiesen-Bocksbart, Margerite und Zottiger Klappertopf stetig. Vereinzelt Wiesenkerbel-Vorkommen. Durch schmale, gehölzbestandene Lesesteinriegel unterbrochen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artreicher, unausgereifter Grünlandbestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00001%)

TK-Blatt 7918 (100.00001%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Poa pratensis	zahlreich, viele		nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Kreisverkehr Böttingen III -
27919311301500

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese S Galgenberg I - 27919311301501

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301501
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese S Galgenberg I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 103 **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 19116
Kartierer Vögtlin, Jürgen **Erfassungsdatum** 14.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Sehr magerer und artenreich ausgebildete Mähwiese südlich des Galgenberg. Durch kleine Feldhecken unterbrochener, strukturreicher Bestand mit geringer Wüchsigkeit. Zahlreiche Magerkeitszeiger und hoher Anteil an stetigen Zählarten (6). Frühjahrsaspekt durch Schlüsselblume und etwas Traubenhyazinthe. Aufrechte Trespe und Flaumiger Wiesenhafer sind die dominierenden Obergräser.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr gut ausgebildeter, arten- und strukturreicher Bestand mit hohem Anteil an Kräutern und Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Euphrasia rostkoviana	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Plantago media	etliche, mehrere		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese S Galgenberg I - 27919311301501

11.11.2015

Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Halbtrockenrasen S Galgenberg - 27919311301502

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301502
Erfassungseinheit Name Halbtrockenrasen S Galgenberg
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	49	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1775
Kartierer	Vöglin, Jürgen	Erfassungsdatum	14.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Am Südrand einer Fichtenriegels stockender Halbtrockenrasen. Lineare Ausbildung, nur im Westen flächig ausgebildet und durch Mahd genutzt. Im Osteil durch Fieder-Zwenke sonst durch Aufrechte Trespe in der Obergrassschicht dominierter Bestand mit zahlreichen Magerkeitszeigern und geringem Anteil (2) an Zählarten. Im Westen angrenzend Freizeitgrundstück mit Vielschnittrasen nördlich auf Flurstück 3732 brachgefallene Wachholderheide und gut ausgebildetem Halbtrockenrasen. (Entwicklungsfläche).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Kleinflächig ausgebildeter Bestand teilweise ohne erkennbare Nutzung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000135%)

TK-Blatt 7918 (100.000135%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helianthemum ovatum	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere		nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Halbtrockenrasen S Galgenberg - 27919311301502

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese S Galgenberg II - 27919311301503

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301503
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese S Galgenberg II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	48	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	11607	
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Fragmente einer Flachland-Mähwiese in ebener Geländelage südlich des Galgenberg. Überwiegend durch Obergräser dominierter sehr wüchsiger, durch hohe Nährstoffeinträge beeinträchtigter Bestand an der Schwelle der Erfassungswürdigkeit. Verbleibende Zählarten sind Flaumiger Wiesenhafer, Kleiner Wiesenknopf und vereinzelt auch Arznei-Schlüsselblume. Dominierende Obergräser sind Knaulgras, Goldhafer, Wiesen-Fuchsschwanz. Geringes Blütenangebot durch Kräuter. Bei Fortführung der aktuellen Nutzung Verlust von FFH-Status in Kürze sehr wahrscheinlich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	Nährstoffeintrag (Gärreste).
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreicher Bestand an der Schwelle der Erfassungswürdigkeit. Bestand mit hoher Produktivität sowie hohem Gräser- und geringem Kräuteranteil.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Alopecurus pratensis			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Dactylis glomerata			nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium			nein
Plantago lanceolata			nein
Poa pratensis			nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus acris			nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein
Trisetum flavescens			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese S Galgenberg II - 27919311301503

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese S Galgenberg - 27919311301504

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301504
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese S Galgenberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	46	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4998
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	14.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleinflächige aber gut ausgebildete, arten- und strukturreiche Flachland Mähwiese in ebener Geländelage südlich des Galgenberg. In der Obergrasschicht des wenig wüchsigen Bestandes sind Flaumigen Wiesenhafer, Echtes Wiesenrispengras und Goldhafer charakteristisch Arten. Blütenbunter Aspekt durch Margerite und Wiesenbocksbart dominiert. Insgesamt mit 6-7 stetigen Zählarten. Nach Osten über kleine Böschung in weniger artenreichen Bestand übergehend. Südlich und westlich Fichtenerstaufforstung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleinflächiger, artenreicher Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Poa pratensis	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese S Galgenberg - 27919311301504

11.11.2015

Trisetum flavescens

zahlreich, viele

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese N Galgenberg I - 27919311301505

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301505
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese N Galgenberg I
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	158	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	29434
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	11.07.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Durch frühe erste Nutzung (zweite Mai-Dekade) gekennzeichnet, magerer aber durch frühe und häufige Mahd nur mäßig artenreich ausgebildeter Bestand. In der Obergrasschicht charakterisieren Goldhafer, Knautgras und Wiesen-Schwingel die Wiese. Augentrost und Wiesen-Kümmel als stetige Zählarten am Oberhang auch viel Traubenhyazinthe. Wiesen-Bocksbart und Margerite dominieren Blühaspekt, vereinzelt Wiesenkerbel als Störzeiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Magerer aber wenig artenreicher Bestand mit reduziertem Blütenangebot.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (3.868%)
7918 (96.132%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 207 Zu frühe Mahd **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Euphrasia rostkoviana	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese N Galgenberg I - 27919311301505

11.11.2015

Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese N Galgenberg II - 27919311301506

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301506
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese N Galgenberg II
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	164	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	14252
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	05.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Gut ausgebildete überwiegend mager ausgebildete Berg-Mähwiese in leicht terrassiertem Gelände nördlich des Galgenberg. Gut strukturierter blumenbunter Bestand mit geringem Anteil an Obergräsern. Davon sind Rot-Schwingel, Ruchgras und Honiggras die wichtigsten Arten. Stetige Zählarten sind Frauenmantel, Augentrost, Große Pimpernell und in der südlichen Teilfläche auch Traubenhyazinthe. Angrenzend gehölzbestockter Lesesteinriegel mit Vorkommen von Gelbem Enzian.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Blütenreicher Bestand mit Magerkeitszeigern.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr gut ausgebildeter, arten- und struktureicher Bestand mit hohem Anteil an Kräutern und Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt
7818 (3.177%)
7918 (96.823%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		nein
Euphrasia rostkoviana	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere		nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere		nein
Poa chaixii	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese N Galgenberg II - 27919311301506

11.11.2015

Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese N Galgenberg III - 27919311301507

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301507
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese N Galgenberg III
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	1	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	7161	
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	05.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Gut ausgebildete Berg-Mähwiese mit mittlerer Wüchsigkeit. Geringer Anteil an Magerkeitszeiger. In der Obergrasschicht dominieren Rot-Schwingerl, Flaumiger Wiesenhafer und Ruchgras. Als stetige Zählarten Frauenmantel und Berg-Rispengras vereinzelt auch Lichtnelke. Blütenaspekt vor der ersten Nutzung durch Wiesen-Bocksbart, Zottiger Klappertopf und viel Wald-Storchschnabel aufgebaut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig gut ausgebildeter Bestand mit mittlerer Wüchsigkeit mit reduziertem Blütenangebot.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (8.594193%)
7918 (91.405784%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Poa chaixii	etliche, mehrere		nein
Poa pratensis	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele		nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese N Galgenberg III - 27919311301507

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese W Galgenberg I - 27919311301508

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301508
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese W Galgenberg I
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	157	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	35620
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	31.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr artenreiche Berg-Mähwiese in ebener Lage westlich des Galgenberges. Sehr magerer Standort mit standörtlichen Übergängen zu Kalk-Magerrasen. In der nur schütter ausgebildeten Obergrasschicht Aufrechte Trespe und Flaumiger Wiesenhafer charakteristisch. Bemerkenswertes Vorkommen von *Gentiana verna*. Zahlreiche weitere wertgebende und gefährdete Arten. Etwa 3-4 stetige Zählarten. Bedeutendes Vorkommen von Traubenhyazinthe insbesondere in einer sehr schmalen Teilfläche am Waldrand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Gefährdete Arten, bedeutendes Vorkommen von Frühlingsenzian.
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Hervorragend ausgebildeter, arten- und strukturreicher Bestand mit sehr hohem Anteil an standorttypischen Krautarten im standörtlichen Übergangsbereich zu Halbtrockenrasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt
7818 (0.158%)
7918 (99.842%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Filipendula vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Gentiana verna	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Hieracium cymosum	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese W Galgenberg I - 27919311301508

11.11.2015

<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Muscari botryoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene dioica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese W Galgenberg II - 27919311301509

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301509
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese W Galgenberg II
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	70	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	13945
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	31.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Großflächig ausgebildete, artenreiche Berg-Mähwiese in leicht nach Süden geneigter Lage westlich des Galgenbergs. Sehr strukturreich wenig hochwüchsigen Obergräser wie Rot-Schwingel und Flaumiger Wiesenhafer. Zahlreiche Magerkeitszeiger und blumenbunter Aspekt vor der ersten Nutzung. Frauenmantel, Traubenhyazinthe und Berg-Rispengras als stetige Zählarten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Blütenreicher Bestand mit Magerkeitszeigern.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr gut ausgebildeter, arten- und strukturreicher Bestand mit hohem Anteil an Kräutern und Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere		nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese W Galgenberg II - 27919311301509

11.11.2015

Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Poa chaixii	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese W Galgenberg III - 27919311301510

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301510
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese W Galgenberg III
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	69	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	28231
Kartierer	Vöglin, Jürgen	Erfassungsdatum	05.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In einer Geländesenke westlich des Galgenberg gelegene, magere Berg-Mähwiese. Sehr hoher Anteil an Rot-Schwingel. Daneben Berg-Rispengras, Goldhafer, Echte Wiesenrispe und Ruchgras als bestandsbildende Gräser. Weitere stetige Zählart ist Frauenmantel. Geringer Anteil an bunt blühenden Kräutern. Nur vereinzelt Kleiner Klappertopf, Margerite und Wiesen-Bocksbart.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Magerer aber blumenarmer Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000014%)

TK-Blatt 7918 (100.000014%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Poa chaixii	etliche, mehrere		nein
Poa pratensis	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere		nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele		nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt		nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt		nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese W Galgenberg III - 27919311301510

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese S Kochelsberg I - 27919311301511

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301511
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese S Kochelsberg I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	119	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	14187	
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	05.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einem flachgründigen, südwest-exponierten Hang gelegene Flachland-Mähwiese. Ausbildung in Übergang zu Berg-Mähwiese. Sehr arten- und strukturreicher Bestand mit zahlreichen Magerkeitszeigern. Sehr blumenreicher Aspekt in der Obergrasschicht dominiert Aufrechte Trespe und Flaumiger Wiesenhafer. Insgesamt zahlreiche (7) stetige Zählarten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr gut ausgebildeter, arten- und strukturreicher Bestand mit hohem Anteil an standorttypischen Krautarten im Übergangsbereich zu Bergmähwiesen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt	7818	(31.139701%)
	7918	(68.860292%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere		nein
Poa chaixii	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese S Kochelsberg I - 27919311301511

11.11.2015

Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewann Grube I - 27919311301512

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301512
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Gewann Grube I
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	165	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	42622
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	31.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Großflächig gut ausgebildete Berg-Mähwiese im Gewann Grube. Zwei große durch asphaltierten Weg getrennte Teilflächen. Westliche Teilfläche mit erheblichem Mäusefraß und offenem Boden. Dritte kleine Teilfläche nördlich davon. Obergrasschicht durch Flaumigen Wiesenhafer und Goldhafer charakterisiert. Hohe Deckungsgrade durch Rot-Schwingel-Horste in der bodennahen Krautschicht. Mindestens drei stetige Zählarten davon Weicher Pippau und Frauenmantel am häufigsten. Im Spätsommer auch reichlich Augentrost erkennbar. Blütenaspekt vor der ersten Nutzung durch Wald-Sorbschnabel, Wiesen-Bocksbart und Margerite dominiert. Nach Norden an intensiv genutztes Grünland angrenzend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Blütenreicher Bestand mit Magerkeitszeigern.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Großflächig sehr gut ausgebildeter, arten- und strukturreicher Bestand mit hohem Anteil an Kräutern und Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Euphrasia rostkoviana	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Poa chaixii	etliche, mehrere		nein
Poa pratensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewann Grube I - 27919311301512

11.11.2015

Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewann Grube II - 27919311301513

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301513
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Gewann Grube II
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	72	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	14362
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	31.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mehrere schmale Bewirtschaftungseinheiten, die sich im Vergleich zu den angrenzenden Beständen durch verringerte Artenvielfalt und Blütenreichtum sowie etwas erhöhte Produktivität (Wüchsigkeit) auszeichnen. Aspekt deutlich durch Obergräser dominiert. Am häufigsten: Wiesen-Fuchsschwanz, Flaumiger-Wiesenhafer und Berg-Rispengras. Weitere stetige Zählarten sind Lichtnelke und Frauenmantel.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig arten- und struktureich ausgebildeter Bestand mit hoher Produktivität sowie hohem Gräser- und geringem Kräuteranteil.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Phyteuma spicatum	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Poa chaixii	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewann Grube II - 27919311301513

11.11.2015

Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewann Windingen I - 27919311301514

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301514
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Gewann Windingen I
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 71 **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 14255
Kartierer Vögtlin, Jürgen **Erfassungsdatum** 05.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung An einem schwach geneigten Nordhang im Gewann Windingen gelegene gut ausgebildete und strukturreiche Berg-Mähwiese in typischer Ausbildung. Hoher Anteil Magerkeitszeiger, geringe bis mäßige Wüchsigkeit. In der Obergrasschicht Flaumiger Wiesenhafer und Wolliges Honiggras zusätzlich sehr viel Horste von Rot-Schwingel in der bodennahen Krautschicht. Insgesamt 3-4 stetige Zählarten insbesondere Weicher Pippau, Lichtnelke und Große Pimpernell. Nach Osten in schmaler Lichtung auslaufend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Blütenreicher Bestand mit Magerkeitszeigern.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr gut ausgebildeter, arten- und strukturreicher Bestand mit hohem Anteil an Kräutern und Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt		nein
Phyteuma spicatum	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Poa chaixii	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewann Windingen I - 27919311301514

11.11.2015

Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese Gewann Windingen I - 27919311301515

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301515
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese Gewann Windingen I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 172 **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 46189
Kartierer Vögtlin, Jürgen **Erfassungsdatum** 05.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Sehr artenreich ausgebildeter, magerer und strukturreicher Grünlandbestand in flachgründiger Kuppenlage im Gewann Windingen. Die bemerkenswerte Artenvielfalt entsteht dadurch, dass es sich bei dem Bestand um einen Übergang von Flachland-, Berg-Mähwiese und Halbtrockenrasen handelt und typische Arten aus allen drei Lebensraumtypen vorkommen. Das Arteninventar der Flach-Mähwiese überwiegt. Frühjahraspekt mit Arznei-Schlüsselblume und Traubenhyazinthe. In der Obergrassschicht dominieren Aufrechte Trespe und Flaumiger Wiesenhafer. Zahlreiche (> 10) stetige Zählarten. An die westliche Teilfläche grenzt südlich der Vielschnittrasen eines Modellflugzeugfeldes an. Dieser ist auch sehr mager und artenreich ausgebildet, wegen der häufigen Nutzung und dem ständigen kurzrasigen Charakter wird die Fläche aber nicht erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Hervorragend ausgebildeter Bestand in flachgründiger Kuppenlage.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Euphrasia rostkoviana	etliche, mehrere		nein
Filipendula vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese Gewann Windingen I - 27919311301515

11.11.2015

Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Muscari botryoides	zahlreich, viele	nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	nein
Phyteuma spicatum	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewann Grube III - 27919311301516

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301516
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Gewann Grube III
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	140	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	41826
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	02.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In ebener Geländelage im Gewann Grube gelegene Berg-Mähwiese. Bestand mit mittlerer Wüchsigkeit, in dem die Zählarten Berg-Rispengras, Weicher Pippau und Lichtnelke zwar nicht häufig aber stetig vorkommen. Frauenmantel-Arten sind häufig vorhanden. In der Obergrassschicht Goldhafer, Wiesen-Fuchsschwanz und Flaumiger Wiesenhafer. Hoher Deckungsanteil von Wald-Storchschnabel und Rot-Schwingel in der bodennahen Krautschicht. Nach Norden in ansteigendem Gelände in weniger wüchsigen Beständen übergehend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Durchschnittlich ausgebildete Bestände in typischer, durch Senkenlage bedingter Ausbildung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000007%)

TK-Blatt 7818 (33.048291%)
7918 (66.951716%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen - - **Grad** -

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album			nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Poa chaixii	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus			nein
Rumex acetosa			nein
Silene dioica	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis			nein
Trifolium dubium			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese Gewinn Grube III - 27919311301516

11.11.2015

Trisetum flavescens

zahlreich, viele

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese S Rossberg I - 27919311301517

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301517
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese S Rossberg I
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	67	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	16521
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	31.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Gut ausgebildete, magere Berg-Mähwiese parallel eines Feldweges südlich des Rossberg I. Ebene Senkenlage ohne Kaltluftabfluß. In der Obergrasschicht sind Flaumiger Wiesenhafer, Goldhafer und Aufrechte Trespe bezeichnende Arten. Als (3)stetige Kennarten kommen Weicher Pippau, Große Pimpinell und Frauenmantel vor. Strukturreicher Bestand mit zahlreichen Magerkeitszeigern und gefährdeten Arten. (Kugelige Teufelskralle).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Blütenreicher Bestand mit Magerkeitszeigern.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr gut ausgebildeter arten- und strukturreicher Bestand in typischer Ausbildung der kaltluftstauender Mulden und Senken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000022%)

TK-Blatt 7818 (60.789172%)
7918 (39.210851%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Phyteuma orbiculare	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Poa chaixii	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese S Rossberg I - 27919311301517

11.11.2015

Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese Gewann Windingen II - 27919311301518

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301518
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese Gewann Windingen II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	113	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	17015	
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	05.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In ebener Kuppenlage südlich eines Modellflugfeldes gelegene Flachland-Mähwiese im Gewann Windingen. Magerer und artenreicher Bestand im Übergang von Flachland- zu Berg-Mähwiese. Als häufigste Gräser kommen Flaumiger Wiesenhafer, Rot-Schwengel, Aufrechte Trespe und Goldhafer vor. Blumenbunte Ausbildung mit mindestens sechs stetigen Zählarten und zahlreiche Magerkeitszeiger. Südlich von Fichtenwald begrenzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Blütenreicher Bestand mit Magerkeitszeigern.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr gut ausgebildeter, arten- und struktureicher Bestand mit hohem Anteil an Kräutern und Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Euphrasia rostkoviana	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein
Myosotis sylvatica	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese Gewann Windingen II - 27919311301518

11.11.2015

Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewann Windingen II - 27919311301519

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301519
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Gewann Windingen II
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	145	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	26673
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	05.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Gut ausgebildete Berg-Mähwiese in leicht nach Westen abfallenden Gelände. Übergangsbestand von Berg- zu Flachland-Mähwiese mit Kennarten aus beiden Vegetationstypen. Am südlich angrenzenden Waldrand kleiner Streuobstbestand und westlich davon Lesesteinriegel mit Gehölz. Artenreiche Ausbildung mit zahlreichen Magerkeitszeigern. Charakteristische Obergräser sind Flaumiger Wiesenhafer, Goldhafer und Aufrechte Trespe im Unterwuchs auch viel Rot-Schwingel. Mindestens zwei stetige Zählarten (Frauenmantel, Große Pimpernell) nach der ersten Nutzung auch Augentrost.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Blütenreicher Bestand mit Magerkeitszeigern.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr gut ausgebildeter, arten- und strukturreicher Bestand mit hohem Anteil an Kräutern und Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Euphrasia rostkoviana	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Galium boreale	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Phyteuma spicatum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewann Windingen II - 27919311301519

11.11.2015

Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewann Windigen III - 27919311301520

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301520
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Gewann Windigen III
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	10	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	16541
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	05.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Aus mehreren schmalen Parzellen bestehende Berg-Mähwiese in ebener Geländelage im Gewann Windigen. Die Bestände zeichnen sich im Vergleich zu den umgebenden Beständen durch eine höhere Wüchsigkeit und eine geringere Anzahl Kräuter und Magerkeitszeiger aus. In der Grasschicht neben Goldhafer auch Weiches Honiggras, Flaumiger Wiesenhafer und Knaulgras. Als Zählarten Frauenmantel und Große Pimpernell.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig arten- und struktureich ausgebildeter Bestand mit hoher Produktivität sowie hohem Gräser- und geringem Kräuteranteil.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Euphrasia rostkoviana	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus mollis	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewann Windigen III - 27919311301520

11.11.2015

Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewann Windingen IV - 27919311301521

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301521
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Gewann Windingen IV
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	112	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	38574
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	05.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Äußerst produktionschwache, magere Berg-Mähwiese in ebener Geländelage im Gewann Windingen. Teilweise offene Bodenstellen. Bestandsaufbauende Gräser sind Rot-Schwengel und Flaumiger Wiesenhafer. Zahlreiche Magerkeitszeiger und gefährdete Arten. Geringe Aufwuchshöhen und strukturreiche, blumenreiche Krautschicht. Mindestens fünf stetige Zählarten. Lebensraum der Feldlerche. Geringe Nutzungsintensität.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Mit gefährdeten Arten.
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreicher, lückiger Bestand mit Magerkeitszeigern und gefährdeten Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Euphrasia rostkoviana	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Koeleria spec.	wenige, vereinzelt		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Muscari botryoides	zahlreich, viele		nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt		nein
Poa chaixii	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewann Windingen IV - 27919311301521

11.11.2015

Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewann Grube IV - 27919311301522

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301522
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Gewann Grube IV
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	166	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	55351
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	05.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Gut ausgebildete, großflächige, aus mehreren Teilflächen bestehende Berg-Mähwiese in leichter Senkenlage (kein Kaltluftabfluß) und kleiner Doline. Magere und artenreiche Ausbildung mit mindestens drei Zählarten (Frauenmantel, Weicher Pippau und Lichtnelke im Herbst auch Augentrost) und hohem Anteil wertgebender Krautarten. Teilweise offene Bodenstellen (Mäusefraß). Gräser mit hohen Deckungsanteilen sind Rot-Schwingel, Goldhafer, Flaumiger Wiesenhafer und Wolliges Honiggras.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Blütenreicher Bestand mit Magerkeitszeigern.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr gut ausgebildeter arten- und strukturreicher Bestand in typischer Ausbildung der kaltluftstauer Mulden und Senken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Anemone nemorosa	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Euphrasia rostkoviana	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewinn Grube IV - 27919311301522

11.11.2015

Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Poa chaixii	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewann Grube V - 27919311301523

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301523
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Gewann Grube V
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	117	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	23363
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	05.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Extrem schwach wüchsige und magere Berg-Mähwiese in leichter, kaltluftreicher Senkenlage im Gewann Grube. Lückige Struktur mit offenen, durch Mäusefraß entstandene Bodenstellen. Typische Ausbildung mit zahlreiche Magerkeitszeiger und mehrere gefährdete Arten. Mindestens fünf stetige Zählarten. Gräser mit hohen Deckungsanteilen sind Rot-Schwingel, Goldhafer und Flaumiger Wiesenhafer.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Mit gefährdeten Arten.
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	Mäusefraß
Gesamtbewertung	A	Hervorragend ausgebildeter, arten- und strukturreicher Bestand in typischer Ausbildung der kaltluftstauender Mulden und Senken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000018%)

TK-Blatt 7918 (100.000018%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Euphrasia rostkoviana	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium boreale	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Koeleria spec.	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewinn Grube V - 27919311301523

11.11.2015

Poa chaixii	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Potentilla alba	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus polyanthemos subsp. nemorosus	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewann Grube VI - 27919311301524

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301524
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Gewann Grube VI
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	110	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	11998
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	05.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Parallel eines in Süd-Nord-Richtung verlaufenden Feldweges im Gewann Grube gelegene Berg-Mähwiese in arten- und strukturreicher Ausbildung. Bestandsbildende Gräser sind Flaumiger Wiesenhafer, Rot-Schwingel, Ruchgras und Knaulgras. Blumenreiche Ausbildung vor der ersten Nutzung mit mindestens 3 Zählarten (Frauenmantel, Weicher Pippau und Große Pimpernell).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Blütenreicher Bestand mit Magerkeitszeigern.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gut ausgebildeter, arten- und strukturreicher Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000041%)

TK-Blatt 7918 (100.000041%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		nein
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Euphrasia rostkoviana	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewinn Grube VI - 27919311301524

11.11.2015

Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewann Grube VII - 27919311301525

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301525
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Gewann Grube VII
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	99	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	25730
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	05.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Hervorragend ausgebildete Berg-Mähwiese in ebener Geländelage im Gewann Grube. Als bestandsbildende Gräser sind Flaumiger Wiesenhafer, Wolliges Honiggras, Goldhafer und Ruchgras die häufigsten Arten. Sehr strukturreiche, wenig wüchsige Ausbildung mit drei Zählarten (Weicher Pippau, Frauenmantel, Augentrost) und zahlreichen teilweise gefährdeten Magerkeitszeigern.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Drei stetige Zählarten aber sehr blütenreich und mehrere gefährdete Arten.
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Hervorragend ausgebildeter Bestand mit gefährdeten Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Euphrasia rostkoviana	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Filipendula vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Galium boreale	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Phyteuma spicatum	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Poa pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewinn Grube VII - 27919311301525

11.11.2015

Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewinn Grube VIII - 27919311301526

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301526
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Gewinn Grube VIII
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 98 **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 23616
Kartierer Vögtlin, Jürgen **Erfassungsdatum** 05.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Gut ausgebildete, magere Berg-Mähwiese im Gewinn Grube. Als bestandsbildende Gräser kommen vor allem Wolliges Honiggras, Rot-Schwingel Goldhafer, Berg-Rispengras und Flaumiger Wiesenhafer vor. Blütenreiche Ausbildung mit Magerkeitszeigern. Mindestens drei Zählarten stetig (Große Pimpernell, Berg-Rispengras und Weicher Pippau) und auch einige Nährstoffzeiger wie Bärenklau, Löwenzahn. Im Vergleich zu benachbarten A-Flächen etwas höhere Wüchsigkeit und weniger gefährdete Arten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Blütenreicher Bestand mit Magerkeitszeigern.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr gut ausgebildeter, arten- und struktureicher Bestand mit hohem Anteil an Kräutern und Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewann Grube VIII - 27919311301526

11.11.2015

Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Poa chaixii	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium dubium	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese S Rossberg II - 27919311301527

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301527
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese S Rossberg II
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	108	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	18859	
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	05.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Gut ausgebildete, artenreiche Berg-Mähwiese auf magerer, südexponierter Böschung. Am Fuße der Böschung verläuft ein Feldweg. Bestand mit mittlerer Wüchsigkeit. Als bestandsprägende Gräser kommen überwiegend Flaumiger Wiesenhafer, Rot-Schwingel, Wolliges Honiggras, Ruchgras und Goldhafer vor. Mindestens zwei stetige Zählarten (Frauenmantel, Weicher Pippau). Blühaspekt durch Wiesen-Bocksbart und Margerite geprägt. Wenig Nährstoffzeiger. Am Oberhang graduelle Übergänge zu benachbarter, weniger artenreicher Erfassungseinheit.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Blütenreicher Bestand mit Magerkeitszeigern.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr gut ausgebildeter, arten- und strukturreicher Bestand mit hohem Anteil an Kräutern und Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000015%)

TK-Blatt 7918 (100.000015%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Euphrasia rostkoviana	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Holcus mollis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese S Rossberg II - 27919311301527

11.11.2015

Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Poa chaixii	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese S Rossbergle III - 27919311301528

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301528
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese S Rossbergle III
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	66	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	36205
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	05.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Relativ wüchsiger, aber noch als Berg-Mähwiese zu erfassender Bestand in ebener Geländelage südlich des Rossbergle. Mehre zum Teil sehr kleine Teilflächen. In der Obergrasschicht Gewöhnliches Rispengras und Wiesen-Schwingel als Störzeiger. Daneben sind Flaumiger Wiesenhafer und Wolliges Honiggras die häufigsten Grasarten. Frauenmantel als stetige Zählart, weitere Zählarten in geringer Menge. Reduziertes Blütenangebot.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig arten- und struktureich ausgebildeter Bestand mit hoher Produktivität sowie hohem Gräser- und geringem Kräuteranteil.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (3.476221%)
7918 (96.523776%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Poa pratensis	zahlreich, viele		nein
Poa trivialis	zahlreich, viele		nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese S Rossbergle III - 27919311301528

11.11.2015

Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Halbtrockenrasen Rossbergle - 27919311301529

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301529
Erfassungseinheit Name Halbtrockenrasen Rossbergle
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	101	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4041	
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	05.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf der Kuppe des Rossbergle (975m) gelegener, artenreicher Kalk-Magerrasen. Sehr flachgründiger, produktionschwacher Standort. Bemerkenswert großes Vorkommen von *Potentilla alba*. Als Obergras dominiert Aufrechte Trespe und Flaumiger Wiesenhafer. Graduelle Übergänge zur nördlich angrenzenden Berg-Mähwiese. Mähwiesennutzung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Strukturreicher Bestand auf flachgründigem Standort mit stark gefährdeter Art (<i>Potentilla alba</i>).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere		nein
Phyteuma orbiculare	etliche, mehrere		nein
Polygala vulgaris	zahlreich, viele		nein
Potentilla alba	etliche, mehrere		nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere		nein
Trifolium medium	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Halbtrockenrasen Rossbergle - 27919311301529

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese W Rossbergle - 27919311301530

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301530
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese W Rossbergle
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	100	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	41553
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	05.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In ebener Geländelage westlich des Rossbergle gelegene Berg-Mähwiese. Relativ blütenarme aber sehr magere Ausbildung mit viel Klappertopf. Bestandsbildende Gräser sind Wolliges Honiggras, Flaumiger Wiesenhafer, Rot-Schwengel und Goldhafer. Mindestens zwei stetige Zählarten (Frauenmantel und Große Pimpinell). Daneben weitere Zählarten in reduzierter Menge. Südlich der größten Teilfläche befinden sich zwei kleinere, schmale Bestände, die etwas blumenbunter ausgebildet sind.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr magerer aber wenig blumenreicher Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000006%)

TK-Blatt 7818 (86.854835%)
7918 (13.14517%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Euphrasia rostkoviana	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Phyteuma spicatum	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese W Rossbergle - 27919311301530

11.11.2015

Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese am Rossberg I - 27919311301531

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301531
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese am Rossberg I
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	137	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	25867
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	05.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Hervorragend ausgebildete, arten- und strukturreiche Berg-Mähwiese in ebener Geländelage am Rossberg. Geschichteter Aufbau mit Goldhafer und Flaumiger Wiesenhafer als wichtige Arten der Obergrassschicht. Mindestens drei stetige Zählarten (Traubenhyazinthe, Augentrost und Weicher Pippau). Zahlreiche Magerkeitszeiger und sehr hohes Blütenangebot. Im Westen durch Fichtenerstaufforstung begrenzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Blütenreicher Bestand mit Magerkeitszeigern.
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Hervorragend ausgebildeter, artenreicher Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000009%)

TK-Blatt 7818 (100.000009%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium boreale	etliche, mehrere		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese am Rossberg I - 27919311301531

11.11.2015

<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus polyanthemos</i> subsp. <i>nemorosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese am Rossberg II - 27919311301532

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301532
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese am Rossberg II
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	135	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	49751	
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	05.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Gut ausgebildete Berg-Mähwiese in ebener bis leichter Senkenlage am Rossberg II im Wasserschutzgebiet. Insgesamt vier schmale Teilflächen. Im Vergleich zu benachbarten A-Flächen etwas wüchsiger und weniger Magerkeitszeiger. In der Grasschicht sehr viel Rot-Schwingel, Goldhafer, Wolliges Honiggras und Flaumiger Wiesenhafer. Mindestens zwei Zählarten stetig vorhanden (Weicher Pippau, Frauenmantel). Hoher Anteil an blumenbunten Kräutern insbesondere Acker-Witwenblume und Wiesen-Bocksbart.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Blütenreicher Bestand mit Magerkeitszeigern.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr gut ausgebildeter, arten- und struktureicher Bestand mit hohem Anteil an Kräutern und Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000008%)

TK-Blatt 7818 (91.621376%)
7918 (8.378631%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Euphrasia rostkoviana	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Poa chaixii	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese am Rossberg II - 27919311301532

11.11.2015

Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese am Rossberg III - 27919311301533

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301533
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese am Rossberg III
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	136	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	16878	
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	05.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Berg-Mähwiese an der Schwelle der Erfassungswürdigkeit. Deutlich reduzierte Artenvielfalt und nur eine stetige Zählart (Frauenmantel). In der aspektbildenden Grasschicht sind Wiesen-Fuchsschwanz, Goldhafer, Ruchgras, Wolliges Honiggras und Flaumiger Wiesenhafer bezeichnende Arten. Stiges Vorkommen von Margerite, Wiesen-Bocksbart und andere Arten der Flachlandmähwiese rechtfertigt noch die Erfassung als FFH Grünland.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	
Gesamtbewertung	C	Mäßig arten- und struktureich ausgebildeter Bestand mit hoher Produktivität sowie hohem Gräser- und geringem Kräuteranteil.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000008%)

TK-Blatt 7818 (71.669752%)
7918 (28.330255%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele		nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese am Rossbergle III - 27919311301533

11.11.2015

Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewinn Schwemme I - 27919311301534

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301534
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Gewinn Schwemme I
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	68	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	47150
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	05.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Hervorragend ausgebildete, magere und sehr artenreiche Berg-Mähwiese im Gewinn Schwemme. Ebene Lage in Geländesenke ohne Kaltluftabfluß. Bestandsbildende Gräser sind primär Rot-Schwingel, Goldhafer und Flaumiger Wiesenhafer. Blumenbunte Ausbildung mit zahlreiche Magerkeitszeiger und mindestens 3 stetige Zählarten (Weicher Pippau, Frauenmantel, Große Pimpernell). Geringe Produktivität (Keine organische Düngung da Lage in Wasserschutzgebiet).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Blütenreicher Bestand mit Magerkeitszeigern.
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr arten- und strukturreiche Mähwiese mit geringer Produktivität.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Euphrasia rostkoviana	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium boreale	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewann Schwemme I - 27919311301534

11.11.2015

Phyteuma orbiculare	etliche, mehrere	nein
Phyteuma spicatum	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Poa chaixii	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewinn Schwemme II - 27919311301535

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301535
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Gewinn Schwemme II
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 104 **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 5324
Kartierer Vögtlin, Jürgen **Erfassungsdatum** 05.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Schmäler Streifen einer wenig blumenreichen Berg-Mähwiese in leichter Senkenlage im Gewinn Schwemme. Im Vergleich zu den umgebenden Beständen in der Wüchsigkeit deutlich erhöht, in der Artenvielfalt reduziert. Durch Gräser im Aspekt dominiert und dadurch an der Grenze der Erfassungswürdigkeit. Goldhafer, Knaulgras, Wiesen-Fuchsschwanz, Wolliges Honiggras und Flaumiger Wiesenhafer sind die wichtigsten Arten. Große Pimpernell und Weicher Pippau als Zählarten noch stetig aber nicht häufig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig arten- und strukturreich ausgebildeter Bestand mit hoher Produktivität sowie hohem Gräser- und geringem Kräuteranteil.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000039%)

TK-Blatt 7818 (100.000039%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alchemilla spec.	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus mollis	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Poa chaixii	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewinn Schwemme II - 27919311301535

11.11.2015

Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewinn Schwemme III - 27919311301536

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301536
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Gewinn Schwemme III
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	58	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	47826
Kartierer	Vöglin, Jürgen	Erfassungsdatum	05.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Gut ausgebildete, magere, arten- und strukturreiche Berg-Mähwiese im Gewinn Schwemme. Ebene Lage in Geländesenke ohne Kaltluftabfluß. Mehrere schmale und langgestreckte Bewirtschaftungseinheiten. Bestandsbildende Gräser sind primär Rot-Schwingel, Goldhafer und Flaumiger Wiesenhafer. Kräuterreiche Ausbildung mit Magerkeitszeiger und mindestens 3 stetige Zählarten (Weicher Pippau, Frauenmantel, Große Pimpernell). Geringe Produktivität (Keine organische Düngung da Lage in Wasserschutzgebiet).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Blütenreicher Bestand mit Magerkeitszeigern.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr gut ausgebildeter arten- und strukturreicher Bestand in typischer Ausbildung der kaltluftstauender Mulden und Senken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000007%)

TK-Blatt 7818 (100.000007%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Euphrasia rostkoviana	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein
Phyteuma spicatum	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewinn Schwemme III - 27919311301536

11.11.2015

Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewinn Schwemme IV - 27919311301537

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301537
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Gewinn Schwemme IV
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	59	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	27236
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	05.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Wenig blumenreichen Berg-Mähwiese in leichter Senkenlage im Gewinn Schwemme. Im Vergleich zu den umgebenden Beständen in der Wüchsigkeit deutlich erhöht, in der Artenvielfalt reduziert. (Mineraldüngung?). Durch Gräser im Aspekt dominiert und dadurch an der Grenze der Erfassungswürdigkeit. Goldhafer, Knautgras, Wiesen-Fuchsschwanz, Wolliges Honiggras und Flaumiger Wiesenhafer sind die wichtigsten bestandsaufbauenden Arten. Große Pimpernell und Frauenmantel als Zählarten noch stetig aber nicht häufig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreicher Bestand mit reduziertem Blühaspekt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alchemilla spec.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt		nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewinn Schwemme IV - 27919311301537

11.11.2015

Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewinn Schwemme V - 27919311301538

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301538
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Gewinn Schwemme V
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	133	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	23613
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	05.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Hervorragend ausgebildete, magere und sehr artenreiche Berg-Mähwiese im Gewinn Schwemme. Ebene Lage in Geländesenke ohne Kaltluftabfluß. Bestandsbildende Gräser sind primär Rot-Schwingel, Goldhafer und Flaumiger Wiesenhafer. Blumenbunte Ausbildung mit zahlreiche Magerkeitszeiger und mindestens 3 stetige Zählarten (Weicher Pippau, Frauenmantel, Große Pimpernell). Vorkommen von gefährdeten Arten. Geringe Produktivität (Keine organische Düngung da Lage in Wasserschutzgebiet).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Vorkommen gefährdeter Arten.
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Hervorragend ausgebildete arten- und strukturreiche Berg-Mähwiese mit gefährdeten Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000017%)

TK-Blatt 7818 (100.000017%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Euphrasia rostkoviana	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Filipendula vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Galium boreale	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus mollis	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Gewinn Schwemme V - 27919311301538

11.11.2015

Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Poa chaixii	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus polyanthemos subsp. nemorosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese E Steinenberg I - 27919311301539

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301539
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese E Steinenberg I
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	107	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	49856
Kartierer	Vöglin, Jürgen	Erfassungsdatum	02.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Berg-Mähwiese in ebener Geländelage östlich des Steinenberg (993 m). Der relativ großflächig ausgebildete Bestand ist im Aspekt durch Gräser dominiert. Mittlere bis geringe Wüchsigkeit. Bestandsaufbauende Arten sind Wolliges Honiggras, Flaumiger Wiesenhafer, Rot-Schwingel und Wiesen-Fuchsschwanz. Reduzierter Blütenaspekt durch vereinzelt Vorkommen von Wiesen-Bocksbart, Margerite und Rauher Löwenzahn. Lichtnelke und Frauenmantel als stetige aber nicht häufige Zählarten. Bestand an der Grenze der Erfassungswürdigkeit.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Durchschnittlich ausgebildeter Bestand mit reduziertem Blütenangebot.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele		nein
Silene dioica	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese E Steinenberg I - 27919311301539

11.11.2015

Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese E Steinenberg II - 27919311301540

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301540
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese E Steinenberg II
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	132	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	20080
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	24.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr gut ausgebildete Berg-Mähwiese in ebener Geländelage östlich des Steinenbergs. Aus mehreren sehr schmalen Teilflächen zusammengesetzte Erfassungseinheit in sehr magerer, artenreicher Ausbildung. Frühjahrsaspekt mit Arznei-Primel und Traubenhyazinthe. Vorkommen von Frühlingsenzian. In der Obergrassschicht sind Flaumiger Wiesenhafer und Aufrechte Trespe häufigste Arten. Zahlreiche Magerkeitszeiger und mindestens drei stetige Zählarten (Weicher Pippau, Traubenhyazinthe und Frauenmantel).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Mit gefährdeten Arten.
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Hervorragend ausgebildeter, arten- und struktureicher Bestand mit sehr hohem Anteil an standorttypischen Krautarten im standörtlichen Übergangsbereich zu Halbtrockenrasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Gentiana verna	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese E Steinenberg II - 27919311301540

11.11.2015

<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Muscari botryoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus polyanthemos</i> subsp. <i>nemorosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese E Kochelsberg I - 27919311301543

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301543
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese E Kochelsberg I
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	57	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	49332	
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	05.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Gut und großflächig ausgebildete Berg-Mähwiese an schwach geneigtem Osthang östlich des Kochelsberg. Arten- und struktureicher Bestand mit blumenbuntem Aspekt vor der ersten Nutzung. In der Obergraschicht Flaumiger Wiesenhafer und Goldhafer häufigste Arten. Mindestens vier stetige Zählarten. Insgesamt zwei Teilflächen, die am Unterhang in etwas wüchsigeren Bestände übergehen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr gut ausgebildeter, großflächiger, arten- und struktureicher Bestand mit hohem Anteil an Kräutern und Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Phyteuma spicatum	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Poa chaixii	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese E Kochelsberg I - 27919311301543

11.11.2015

Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Halbtrockenrasen E Kochelsberg - 27919311301544

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301544
Erfassungseinheit Name Halbtrockenrasen E Kochelsberg
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	150	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	583
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	31.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Sehr schmaler Streifen eines Halbtrockenrasens an einem südexponiertem Hang östlich des Kochelsberg. Der wenige Meter breite Bestand ist einer Fichtenaufforstung vorgelagert und im Aufbau von Aufrechter Trespe in der Obergrasschicht dominiert. Nach Süden in intensiv genutztes, wenig artenreiches Grünland übergehend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleiner aber gut ausgebildeter Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.001%)

TK-Blatt 7818 (100.001%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Phyteuma orbiculare	etliche, mehrere		nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Halbtrockenrasen am Kochelsberg I - 27919311301545

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301545
Erfassungseinheit Name Halbtrockenrasen am Kochelsberg I
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. 150 **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 15919
Kartierer Vögtlin, Jürgen **Erfassungsdatum** 24.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Auf der Kuppe des Kochelsberg gelegener Halbtrockenrasen. Sehr magerer Bestand auf sehr flachgründigem Standort. Durch lineare Lesesteinriegel unterbrochen und strukturiert. Nach Osten und Westen graduelle Übergänge zu mageren Flachland-Mähwiesen. In der Obergrassschicht durch Aufrechte Trespe dominiert. Vorkommen von gefährdeten Arten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gut ausgebildeter Bestand mit gefährdeten Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000001%)

TK-Blatt 7818 (100.000001%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Filipendula vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Gentiana verna	wenige, vereinzelt		nein
Hieracium cymosum	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere		nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere		nein
Myosotis arvensis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Halbtrockenrasen am Kochelsberg I - 27919311301545

11.11.2015

Phyteuma orbiculare	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese W Kochelsberg I - 27919311301546

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301546
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese W Kochelsberg I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	153	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	42572
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	31.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Gut ausgebildete Mähwiese am Westhang des Kochelsberg. Übergangsbestand von Berg- zu Flachland-Mähwiese, wobei die Elemente der Flachland-Mähwiese überwiegen. Geringe bis mittlere Wüchsigkeit, als Obergräser vor allem Flaumiger Wiesenhafer, Wolliges Honiggras und Aufrechte Trespe. Mehrere Magerkeitszeiger und sehr blumenbunter Aspekt. Mehr als sechs stetige Zählarten. Am Oberhang graduelle Übergänge zu Halbtrockenrasen der Erfassungseinheit Nr. 1545.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr gut ausgebildeter, arten- und struktureicher Bestand mit hohem Anteil an Kräutern und Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000012%)

TK-Blatt 7818 (100.000012%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese W Kochelsberg I - 27919311301546

11.11.2015

Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese W Kochelsberg II - 27919311301547

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301547
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese W Kochelsberg II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	152	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	36262	
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	31.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Gut ausgebildete Mähwiese am Westhang des Kochelsberg. Übergangsbstand von Berg- zu Flachland-Mähwiese, wobei die Elemente der Flachland-Mähwiese überwiegen. Geringe bis mittlere Wüchsigkeit, als Obergräser vor allem Flaumiger Wiesenhafer, Wolliges Honiggras und Aufrechte Trespe. Vereinzelt auch Glatthafer und Salbei. Mehrere Magerkeitszeiger und sehr blumenbunter Aspekt. Mehr als sechs stetige Zählarten. Am Oberhang graduelle Übergänge zu Halbtrockenrasen der Erfassungseinheit Nr. 545.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr gut ausgebildeter, arten- und struktureicher Bestand mit hohem Anteil an Kräutern und Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000002%)

TK-Blatt 7818 (100.000002%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus mollis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese W Kochelsberg II - 27919311301547

11.11.2015

Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese W Kochelsberg III - 27919311301548

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301548
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese W Kochelsberg III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 60 **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 30020
Kartierer Vögtlin, Jürgen **Erfassungsdatum** 31.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Lückig aufgebaute Flachland-Mähwiese am Westhang des Kochelsberg. Größte Teilfläche ist möglicherweise aus Acker entwickelter Grünlandbestand, in dem Wolliges Honiggras, Goldhafer und Flaumiger Wiesenhafer wichtige, bestandsaufbauende Arten sind. Frühsommeraspekt durch reichlich Margerite, Klappertopf und Wiesen-Bocksbart dominiert. Mindestens 4 stetige Zählarten. Daneben auch - insbesondere am Unterhang - Stötzeiger wie Gewöhnlicher Hohlzahn und Gewöhnliches Rispengras. Im Norden zwei schmale Teilflächen, die sich durch erhöhte Produktivität von den angrenzenden Magerwiesen unterscheiden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Lückiger Bestand mit vereinzelt Stötzeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galeopsis tetrahit	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Poa trivialis	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese W Kochelsberg III - 27919311301548

11.11.2015

Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese S Kochelsberg I - 27919311301549

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301549
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese S Kochelsberg I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	144	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	32279
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	02.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Am Südhang des Kochelsberg gelegene Flachland-Mähwiese. Heterogener Bestand mit unterschiedlichem Wuchsbild. Überwiegend aber in guter, artenreicher Ausbildung. Standörtlich Übergangsbestand von Berg- zu Flachlandmähwiese, wobei die Elemente der Flachlandmähwiese überwiegen. Im Süden durch kleinen Fichtenriegel begrenzt. Blumenbunter Bestand mit geschlossener Grasnarbe und Magerkeitszeigern. In der Obergrasschicht sind Flaumiger Wiesenhafer, Goldhafer, Wolliges Honiggras die häufigsten Arten. Mindestens sechs Zählarten. Darunter Wiesen-Bocksbart, Margerite, Kleiner Wiesenknof und Zottiger Klappertopf am häufigsten. Teilweise Flecken mit viel Herbstzeitlose. Am Unterhang in sehr magere Bestände (EE Nr. 550) übergehend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gut ausgebildeter, heterogener, arten- und strukturreicher Bestand mit hohem Anteil an Kräutern und Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (95.080069%)
7918 (4.919917%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese S Kochelsberg I - 27919311301549

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese S Kochelsberg II - 27919311301550

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301550
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese S Kochelsberg II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	105	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12070
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	02.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Hervorragend ausgebildete Flachland-Mähwiese am Südwesthang des Kochelsberg. Sehr magerer, wenig wüchsiger Bestand im Übergangsbereich zu Halbtrockenrasen. Zahlreiche Magerkeitszeiger und mindestens sechs stetige Zählarten. Geringe Aufwuchshöhe mit wenigen, hochwachsenden Gräsern. Aufrechte Trespe dominierend, Flaumiger Wiesenhafer häufig. Zentral Böschung mit kurzer Feldhecke. Am Oberhang und nach Osten fließender Übergang zu stärker wüchsigeren Mähwiesen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr gut ausgebildeter, arten- und strukturreicher Bestand mit hohem Anteil an standorttypischen Krautarten im standörtlichen Übergangsbereich zu Halbtrockenrasen und mit gefährdeten Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000032%)

TK-Blatt 7818 (100.000032%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese S Kochelsberg II - 27919311301550

11.11.2015

<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla alba</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese S Kochelsberg III - 27919311301551

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301551
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese S Kochelsberg III
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	65	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	21133	
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	02.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese mit mittlerer Wüchsigkeit am Südhang des Kochelsberg. Im Norden parallel des asphaltierten Weges sehr lückiger Bestand, der möglicherweise in letzter Zeit aus Acker entstandenes ist bzw. durch Mäusefraß entstandener offener Boden. Hier noch hohes Blütenangebot. Kleinräumiger Verzahnung mit angrenzender Erfassungseinheit Nr. 144. Wolliges Honiggras, Goldhafer und Knautgras wichtige, bestandsaufbauende Gräser. Am Unterhang zweite kleinere Teilfläche, die durch Düngung beeinträchtigt ist und reduziertes Blütenangebot aufweist. Mindestens 3 stetige Zählarten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	Nährstoffeintrag.
Gesamtbewertung	C	Heterogener mäßig arten- und struktureicher Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000007%)

TK-Blatt 7818 (83.280994%)
7918 (16.719013%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Poa trivialis	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese S Kochelsberg III - 27919311301551

11.11.2015

Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Halbtrockenrasen am Kochelsberg II - 27919311301552

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301552
Erfassungseinheit Name Halbtrockenrasen am Kochelsberg II
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. 63 **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2045
Kartierer Vögtlin, Jürgen **Erfassungsdatum** 05.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Im Gipfelbereich des Kochelsberg gelegener Halbtrockenrasen auf sehr flachgründigem Standort. Kleinflächiger, langgestreckter Bestand zwischen zwei Lesesteinhaufen. Durch Aufrechte Trespe in der Obergrasschicht dominiert. An den Rändern Bereich mit nachlassender Nutzung und Fieder-Zwenken-Bewuchs. Nach Osten fließender Übergang zu Berg-Mähwiese. Vorkommen gefährdeter Arten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Kleinflächiger Bestand mit gefährdeten Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein
Galium boreale	wenige, vereinzelt		nein
Galium pumilum	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Phyteuma orbiculare	etliche, mehrere		nein
Plantago media	etliche, mehrere		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Halbtrockenrasen am Kochelsberg II - 27919311301552

11.11.2015

Thesium pyrenaicum

wenige, vereinzelt

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese S Kochelsberg I - 27919311301553

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301553
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese S Kochelsberg I
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	64	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	16955
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	05.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im Gipfelbereich des Kochelsberg gelegene Berg-Mähwiese auf flachgründigem Standort. Durch Lesesteinriegel unterbrochen und auf den trockensten Stellen in Halbtrockenrasen übergehend (EE Nr. 552). Im Osten am Unterhang steigende Produktivität. Insgesamt sehr artenreicher Bestand in dem Flaumiger Wiesenhafer, Aufrechte Trespe und Ruchgras die wichtigsten Gräser sind. Standörtlicher Übergangsbereich von Halbtrockenrasen, Flachland- und Berg-Mähwiese. Blumenbunte Blühaspekte mit mindestens drei Zählarten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Blütenreicher Bestand mit Magerkeitszeigern.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr gut ausgebildeter, arten- und strukturreicher Bestand mit hohem Anteil an standorttypischen Krautarten im standörtlichen Übergangsbereich zu Halbtrockenrasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000026%)

TK-Blatt 7818 (100.000026%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Euphrasia rostkoviana	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese S Kochelsberg I - 27919311301553

11.11.2015

Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese E Kochelsberg II - 27919311301554

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301554
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese E Kochelsberg II
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	92	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	17143
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	31.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Östlich des Gipfelbereichs des Kochelsberg gelegene Berg-Mähwiese in ebener Geländelage. Leicht gestörter Standort mit reduzierter Artenvielfalt bei ungeklärte Ursache (Nährstoffe, Festmist, Befahrung, Randeffect Senderanlage?). Die Artenausstattung und Wüchsigkeit erlaubt allerdings noch eine eindeutige Zuordnung zum Lebensraumtyp. In der Obergraschicht sind Flaumiger Wiesenhafer, Knaulgras, Goldhafer und Rot-Schwingel die häufigsten Arten. Blühaspekt mit viel Wiesen-Bocksbart und Margerite. Mindestens zwei Zählarten sind stetig vorhanden(Berg-Rispengras und Frauenmantel).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Magerer Bestand aber mit reduziertem Arteninventar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Poa chaixii	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese E Kochelsberg II - 27919311301554

11.11.2015

Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese NE Kochelsberg I - 27919311301555

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301555
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese NE Kochelsberg I
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	91	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	12479	
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	31.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Am Osthang des Kochelsberg gelegene, wüchsige Berg-Mähwiese. Durch Nährstoffeintrag deutlich erhöhte Produktivität und reduziertes Arteninventar. Aspekt durch Obergräser geprägt, vereinzelt aber noch mit Resten wertgebender Arten, die eine Erfassung rechtfertigen. Hierzu zählen Lichtnelke, Frauenmantel, Wiesen-Bocksbart, Berg-Rispengras und Flaumiger Wiesenhafer. Bestandsprägend ist Wiesen-Fuchsschwanz, Goldhafer, Wiesen-Schwingerl, Knaulgras und Gewöhnliches Rispengras als Störzeiger. Hoher Anteil Löwenzahn. Die nördliche Teilfläche ist der flachgründigste Bereich einer Bewirtschaftungseinheit, die großflächig ihren Status als FFH-Grünland verloren hat.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	Nährstoffeintrag
Gesamtbewertung	C	Wenig artenreich ausgebildete Berg-Mähwiese an der Grenze der Erfassungswürdigkeit.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000027%)

TK-Blatt 7818 (100.000027%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Poa chaixii	etliche, mehrere		nein
Poa pratensis	etliche, mehrere		nein
Poa trivialis	zahlreich, viele		nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese NE Kochelsberg I - 27919311301555

11.11.2015

Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese NE Kochelsberg II - 27919311301556

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301556
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese NE Kochelsberg II
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 61 **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 50370
Kartierer Vögtlin, Jürgen **Erfassungsdatum** 31.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Großflächig gut ausgebildete Berg-Mähwiese an einem SE-Hang nördlich des Kochelsberges. Überwiegend magere Wiese mit geringer bis mittlerer Wüchsigkeit. Vor allem am Unterhang einige Lesesteinriegel auf der Kuppe im Westen und am Unterhang im Osten besonderes magere Ausbildung mit Übergängen zu Halbtrockenrasen. Scharfe Grenze zu südlich angrenzendem intensiver genutztem Grünland (Fotodokumentation). Der Bestand besteht aus mehreren Bewirtschaftungseinheit. In der Obergrassschicht viel Berg-Rispengras, Goldhafer und Flaumige-Wiesenrispe. Mindestens drei stetige Zählarten (Berg-Rispengras, Frauenmantel, Kümmel).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Blütenreicher Bestand mit Magerkeitszeigern.
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Sehr gut ausgebildeter, arten- und struktureicher Bestand mit hohem Anteil an standorttypischen Krautarten im standörtlichen Übergangsbereich zu Halbtrockenrasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Poa chaixii	zahlreich, viele		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese NE Kochelsberg II - 27919311301556

11.11.2015

Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese E Kochelsberg III - 27919311301557

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301557
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese E Kochelsberg III
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	62	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6855
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	31.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Am Rande einer Geländesenke gelegene, artenreiche Berg-Mähwiese. Die Senke selbst am SE Rand der Erfassungseinheit ist wegen Nährstoffanreicherung nicht erfasst. Das hängige Gelände ist mit blütenreichem Bestand arten- und strukturreich ausgebildet. Nördlich im Saum des angrenzenden Fichtenwald vermehrt Magerkeitszeiger. In der Obergrassschicht sind Berg-Rispe, Flaumiger Wiesenhafer und Goldhafer am häufigsten. Hoher Anteil an Wald-Storchschnabel. Mindestens drei stetige Zählarten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gut ausgebildeter aber kleinflächiger Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Euphrasia rostkoviana	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese E Kochelsberg III - 27919311301557

11.11.2015

Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese E Kochelsberg IV - 27919311301558

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301558
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese E Kochelsberg IV
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	131	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	6382
Kartierer	Vögtlin, Jürgen	Erfassungsdatum	31.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleine, aus mehreren Bewirtschaftungseinheiten zusammengesetzte Berg-Mähwiese am Osthang des Kochelsberg. Durch kleinräumiges Nutzungsmosaik relativ inhomogener Bestand. Durch Feldweg in zwei Teilflächen getrennt. In der Obergrasschicht vor allem Berg-Rispengras, Goldhafer und Flaumiger Wiesenhafer bestandsbildend. Am Oberhang mäßige Artenvielfalt. Dort randlich durch im Westen angrenzendes Intensivgrünland beeinträchtigt. Am Unterhang deutlich artenreicher. Mindestens zwei stetige Zählarten (Frauenmantel und Berg-Rispengras). In der Krautschicht viel Wald-Storchschnabel.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Kleinflächiger Bestand mit Nutzungsmosaik.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla spec.	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Phyteuma spicatum	wenige, vereinzelt		nein
Poa chaixii	zahlreich, viele		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere		nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein
Silene dioica	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese E Kochelsberg IV - 27919311301558

11.11.2015

Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese am Nordwestrand des Trobenholzes -
27919311301559

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301559
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese am Nordwestrand des Trobenholzes
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4801	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2384	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	28.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der mahdgenutzte Bestand liegt am Nordrand eines Fichtenforsts und wird dementsprechend stark beschattet. Dennoch sind gerade hier Magerrasenarten wie Silberdistel, Kammschmiele und Skabiose eingestreut, die - zusammen mit dem ausdünnenden Wuchs - ein Nährstoffgefälle von Norden (hier verbreitet Bärenklau) nach Süden anzeigen. Insgesamt ist der Bestand jedoch als Berg-Mähwiese einzustufen. Ausschlaggebend hierfür ist das Vorkommen des Weichen Pippaus, z. B. in Kombination mit Aufrechtem Fingerkraut, Wald-Storchschnabel, Traubenhyazinthe und (wenig) Wald-Rispengras. Im Rahmen der vorigen Kartierung ist der Bestand als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	5 Zählarten kommen in größerer Zahl vor (Frauenmantel, Windröschen, Kümmel, Weicher Pippau, Traubenhyazinthe). Die Bestandsstruktur ist schlecht (struppig, Gräser und Kräuter nicht gut durchmischt). Als Eutrophierungszeiger kommt Bärenklau vor.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese am Nordwestrand des Trobenholzes -
27919311301559

11.11.2015

<i>Festuca rubra</i>	dominant	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Muscari botryoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa chaixii</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla erecta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus polyanthemos</i> subsp. <i>nemorosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese im Zentrum Irndorfer Hardt - 27919311301560

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301560
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese im Zentrum Irndorfer Hardt
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 1 **Feld Nr.** Irndorfer Hardt
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 7381
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 07.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Berg-Mähwiese (Mittelgebirgs-Goldhaferwiese) im Zentrum des Irndorfer Hart, sehr niederwüchsig, mit viel Untergräsern, mit Vorkommen von wertgebenden Arten, ohne Stör- und Eutrophierungszeiger, mit Frischezeigern. Flach, kaum geneigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Magere Berg-Mähwiese ohne erkennbare Beeinträchtigungen, artenreich, mit Vorkommen von gefährdeten und wertgebenden Arten, schön strukturiert. Neben den Zählarten der Berg-Mähwiese kommen 9 Zählarten für den LRT 6510 vor.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000057%)

TK-Blatt 7819 (100.000057%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anemone nemorosa			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis			nein
Crepis mollis			nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum			nein
Helictotrichon pubescens			nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese im Zentrum Irndorfer Hardt - 27919311301560

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Phyteuma orbiculare	etliche, mehrere	nein
Phyteuma spicatum	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis		nein
Tragopogon orientalis		nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese im Südteil Irndorfer Hardt - 27919311301561

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301561
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese im Südteil Irndorfer Hardt
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 2 **Feld Nr.** Irndorfer Hardt
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 10490
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 07.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Berg-Mähwiese im Südteil des Irndorfer Hardt, sehr schön strukturiert, blühbunt, artenreich, niederwüchsig, mit Vorkommen der Trollblume, die lokal häufig auftritt und der Perücken-Flockenblume. Kleinflächig tritt Mäuseschaden auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiche Berg-Mähwiese mit Vorkommen von seltenen und gefährdeten Pflanzenarten, ohne Störzeiger, ohne erkennbare Beeinträchtigungen, sehr schön strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (96.154955%)
7919 (3.845015%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus			nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea montana	etliche, mehrere		nein
Centaurea pseudophrygia			nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Crepis mollis			nein
Dianthus sylvaticus	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina			nein
Festuca rubra			nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Hypochaeris maculata	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese im Südteil Irndorfer Hardt - 27919311301561

11.11.2015

Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	nein
Phyteuma orbiculare		nein
Phyteuma spicatum		nein
Pimpinella major		nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Poa chaixii	etliche, mehrere	nein
Polygala vulgaris	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Scorzonera humilis	wenige, vereinzelt	nein
Thesium pyrenaicum	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trollius europaeus	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Borstgrasrasen im östlichen Teil des Irdorfer Hardt (Gewann Erntenen) - 27919311301562

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301562
Erfassungseinheit Name Borstgrasrasen im östlichen Teil des Irdorfer Hardt (Gewann Erntenen)
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr.	305	Feld Nr.	Irdorfer Hardt
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	11100
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Knöllchenwiesenknöterich-Flügelginster-Wiese (Polygono vivipari-Genistetum sagittalis), Borstgras-Arnika-Ausbildung; floristisch sehr wertvoll: z. T. Arnica montana- und Serratula tinctoria-Vorkommen. Habitatstruktur: geschlossene Vegetation, z.T. verfilzt, z.T. mit Saumarten, z.T. mit Nährstoffzeigern. Arnica montana tritt lokal auf. Die Niedrige Schwarzwurzel ist regelmäßig vorhanden, lokal auch häufig.
 Es handelt sich um schmale Randstreifen, unter anderem um Birkenwäldchen. Hier auch Aufkommen von Zitterpappeln und Jungbirken im LRT.
 Lokal dominiert Maianthemum bifolium.
 Die Flächen sind im Besitz der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg. Nutzung: Pflege-Mahd (1x jährlich, Spätsommer)

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	lokal dominiert Maianthemum bifolium
Beeinträchtigung	B	Mäuseschäden, Brachephasen am Waldrand mit aufkommenden Jungbirken und Zitterpappeln, späte Mahd und teilweise Nutzungsauffassung
Gesamtbewertung	B	Floristisch sehr wertvolle Fläche mit regelmäßigem Auftreten von 4 Zählarten, aufkommende Sträucher stellen eine Beeinträchtigung dar ebenso wie lokale Mäuseschäden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000028%)

TK-Blatt 7819 (88.985964%)
 7919 (11.014063%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	208 Zu späte Mahd	Grad 1	schwach
	810 Sukzession	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		nein
Arnica montana	etliche, mehrere		nein
Betula pendula			nein
Calluna vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea montana			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Borstgrasrasen im östlichen Teil des Irdorfer Hardt (Gewann
Ernstenen) - 27919311301562

11.11.2015

Crepis mollis	etliche, mehrere	nein
Galium verum		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pratense		nein
Helictotrichon pubescens		nein
Hieracium pilosella		nein
Hypochaeris maculata	wenige, vereinzelt	nein
Maianthemum bifolium	etliche, mehrere	nein
Melampyrum sylvaticum	wenige, vereinzelt	nein
Nardus stricta	etliche, mehrere	nein
Persicaria vivipara	etliche, mehrere	nein
Phyteuma spicatum	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Polygala vulgaris		nein
Polygonatum verticillatum	wenige, vereinzelt	nein
Populus tremula		nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Salix starkeana	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Scorzonera humilis	etliche, mehrere	nein
Serratula tinctoria		nein
Trollius europaeus		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Borstgrasrasen im südlichen Teil des Irdorfer Hart (Gewann Dietert) - 27919311301563

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301563
Erfassungseinheit Name Borstgrasrasen im südlichen Teil des Irdorfer Hart (Gewann Dietert)
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr.	3	Feld Nr.	Irdorfer Hardt
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	917
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	20.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Borstgrasrasen auf ostexponierter Böschung, im steilen, unteren Teil ist sie brach, mit dicken Moospolstern und Altgrasauflage, im oberen, flacheren Teil wird die Fläche gemäht. Zu den Arten der Borstgrasrasen treten lokal Kannarten der Kalk-Magerrasen hinzu wie die Küchenschelle. Die Nutzungsauffassung des größten Teils der Fläche und die Verfilzung und Vergrasung stellen Beeinträchtigungen dar. Aufgrund der Brache strukturell nur noch durchschnittlich in diesem Bereich. Mit wertgebenden Pflanzenarten, jedoch im Vergleich zu umliegenden Flächen bereits leicht verarmt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommt eine Zählart regelmäßig vor, weiterhin mehrere typische Arten für den LRT und wertgebende Arten. Die Nutzungsauffassung des größten Teils der Fläche und die Verfilzung und Vergrasung stellen Beeinträchtigungen dar. Aufgrund der Brache strukturell nur noch durchschnittlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000371%)

TK-Blatt 7919 (100.000371%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)
 410 Mahd

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anemone nemorosa			nein
Betula pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum			nein
Bryophyta			nein
Campanula rotundifolia			nein
Crepis mollis			nein
Dianthus sylvaticus	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Borstgrasrasen im südlichen Teil des Irndorfer Hart (Gewann
Dietert) - 27919311301563

11.11.2015

Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	nein
Galium boreale	zahlreich, viele	nein
Galium pumilum		nein
Galium verum		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere	nein
Luzula multiflora		nein
Poa chaixii	etliche, mehrere	nein
Primula veris		nein
Pulsatilla vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Stachys officinalis		nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trollius europaeus		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Glatthaferwiesen "Kohlstatt" im Nordostteil des NSG
Irndorfer Hardt - 27919311301564

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301564
Erfassungseinheit Name Berg-Glatthaferwiesen "Kohlstatt" im Nordostteil des NSG Irndorfer Hardt
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	274	Feld Nr.	Irndorfer Hardt
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	78139
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Berg-Glatthaferwiese mit Übergängen zur Goldhafer-Bergwiese (mit Waldstorchschnabel und Frauenmantel); Fläche nicht homogen: nährstoffreiche mit relativ mageren Bereichen (Südteil) abwechselnd; mehr oder weniger ebene Lage; Südteil leicht hängig. Flächen sind z. T. im Besitz der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg. Die Wiesen sind überwiegend mäßig wüchsig, Helictotrichon pubescens bildet in weiten Flächen das Obergras. Die Berg-Glatthaferwiesen des Irndorfer Hardts gehen z. T. in Goldhafer-Bergwiesen über, d. h. es sind meist Arten der Goldhafer-Bergwiese vertreten, z. B. Centaurea montana, Crepis mollis, Geranium sylvaticum, Phyteuma orbiculare u. a.; Crepis biennis und Geranium pratense fehlen dagegen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Überwiegend magere (niederwüchsige) oder mittelwüchsige Flächen, insgesamt mit 6 Zählarten für den LRT. Nährstoffliebende Arten treten lokal auf, wie Wiesenkerbel und Bärenklau.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000002%)

TK-Blatt 7819 (100.000002%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius			nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Glatthaferwiesen "Kohlstatt" im Nordostteil des NSG
Irndorfer Hardt - 27919311301564

11.11.2015

Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Berg-Glatthaferwiesen zwischen Gew. "Kohlstatt" und
Gew. "Walternen" im Nordostteil des NSG Irdorfer Hardt -
27919311301565

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal		
Erfassungseinheit Nr.	27919311301565		
Erfassungseinheit Name	Magere Berg-Glatthaferwiesen zwischen Gew. "Kohlstatt" und Gew. "Walternen" im Nordostteil des NSG Irdorfer Hardt		
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)		

Interne Nr.	275	Feld Nr.	Irdorfer Hardt	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	7638	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	06.07.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

Artenreiche und magere Berg-Glatthaferwiese mit Übergängen zur Goldhafer-Bergwiese (mit Waldstorchschnabel und Frauenmantel); Aspektbildend im Nordteil: *Phyteuma orbiculare*; *Galium verum*. Mehr oder weniger ebene Lage; Südteil leicht hängig, mit einigen wärmeliebenderen Pflanzenarten, die im Nordteil fehlen (*Sanguisorba minor*, *Helianthemum nummularium*).
 Flächen sind z. T. im Besitz der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg.
 Die Berg-Glatthaferwiesen des Irdorfer Hardts gehen z. T. in Goldhafer-Bergwiesen über, d. h. es sind meist Arten der Goldhafer-Bergwiese vertreten, z. B. *Centaurea montana*, *Crepis mollis*, *Geranium sylvaticum*, *Phyteuma orbiculare* u. a.; *Crepis biennis* und *Geranium pratense* fehlen dagegen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Einstufung aufgrund des Vorkommens von 9 Zählarten des LRT 6510 (6 Arten regelmäßig und 3 unregelmäßig vorkommend); regelmäßig vorhanden auch Zählarten des LRT 6520 (<i>Alchemilla vulgaris</i> , <i>Crepis mollis</i> , <i>Phyteuma spicatum</i>). Insgesamt sehr artenreiche Bestände, sehr mager und schön strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Ajuga reptans</i>			nein
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.			nein
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Campanula patula</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Centaurea jacea</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Berg-Glatthaferwiesen zwischen Gew. "Kohlstatt" und
Gew. "Walternen" im Nordostteil des NSG Irndorfer Hardt -
27919311301565

11.11.2015

<i>Crepis mollis</i>		nein
<i>Geranium sylvaticum</i>		nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Myosotis palustris</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala vulgaris</i>		nein
<i>Potentilla erecta</i>		nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Nährstoffreichere Berg-Glatthaferwiesen zwischen Gew.
"Kohlstatt" und Gew. "Walternen" im Nordostteil des NSG Irndorfer Hardt
- 27919311301566

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal		
Erfassungseinheit Nr.	27919311301566		
Erfassungseinheit Name	Nährstoffreichere Berg-Glatthaferwiesen zwischen Gew. "Kohlstatt" und Gew. "Walternen" im Nordostteil des NSG Irndorfer Hardt		
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)		

Interne Nr.	276	Feld Nr.	Irndorfer Hardt	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3516	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche und gedüngte Berg-Glatthaferwiesen mit Übergängen zur Goldhafer-Bergwiese (z.T. mit Waldstorchschnabel und Frauenmantel), blütenarm, mit hohem Anteil der Gewöhnlichen Wiesenrispe. Die Berg-Glatthaferwiesen des Irndorfer Hardts gehen z. T. in Goldhafer-Bergwiesen über, d. h. es sind Arten der Goldhafer-Bergwiese vertreten, z. B. *Centaurea montana*, *Crepis mollis*, *Geranium sylvaticum*, *Phyteuma orbiculare* u. a.; *Crepis biennis* und *Geranium pratense* fehlen dagegen

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Gedüngte, wüchsige, Wiese, an der unteren Erfassungsgrenze, nur geringer Anteil an Blütenpflanzen, aber noch 4 Zählarten für LRT 6510 regelmäßig vorkommend. Insgesamt blütenarm.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.0001%)

TK-Blatt 7819 (100.0001%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alopecurus pratensis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>			nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>			nein
<i>Luzula campestris</i>			nein
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Nährstoffreichere Berg-Glatthaferwiesen zwischen Gew.
"Kohlstatt" und Gew. "Walternen" im Nordostteil des NSG Irndorfer Hardt
- 27919311301566

11.11.2015

Tragopogon pratensis agg.

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Glatthaferwiesen am "Käpfle" im Nordteil des NSG
Irndorfer Hardt - 27919311301567

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301567
Erfassungseinheit Name Berg-Glatthaferwiesen am "Käpfle" im Nordteil des NSG Irndorfer Hardt
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	277	Feld Nr.	Irndorfer Hardt
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	16876
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig arten- und nährstoffreiche Berg-Glatthaferwiesen mit Übergängen zur Goldhafer-Bergwiese (z.T. mit Waldstorchschnabel und Frauenmantel); mehr oder weniger ebene Lage, z.T. auch südexponierte Lage; 1 Parzelle ist im Besitz der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg.
Die östliche Teilfläche mit viel Rotklee und Kammgras; eventuell wurde hier nachgesät. In den Flächen kommt mehrfach der Bärenklau vor, der einen gewissen Nährstoffreichtum anzeigt. Die Dominanzen sind unausgewogen mit hohen Anteilen des Goldhafers und des Honiggrases.
Mit den Düngegaben wurde Abstand vom Waldrand gehalten. In den walddnahen Bereichen sind die Flächen noch kräuterreich, niederwüchsig und artenreich.
Die Berg-Glatthaferwiesen des Irndorfer Hardts gehen z. T. in Goldhafer-Bergwiesen über, d. h. es sind Arten der Goldhafer-Bergwiese vertreten, z. B. *Centaurea montana*, *Crepis mollis*, *Geranium sylvaticum*, *Phyteuma orbiculare* u. a.; *Crepis biennis* und *Geranium pratense* sind sehr selten oder fehlen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Einstufung als C aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 4 Zählarten des LRT 6510. Regelmäßig vorhanden sind auch Arten bzw. Zählarten des LRT 6520. Insgesamt Vorherrschen von Düngezeigern, mäßig artenreiche Bestände. Strukturell nur mäßig ausgeprägt, da reich an Obergräsern. Die Flächen sind an der unteren Erfassungsgrenze, ein Verlust ist zu befürchten bei Fortsetzen der aktuellen Düngung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000022%)

TK-Blatt 7819 (100.000022%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Cynosurus cristatus</i>			nein
<i>Galium mollugo</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Glatthaferwiesen am "Käpfle" im Nordteil des NSG
Irndorfer Hardt - 27919311301567

11.11.2015

Heracleum sphondylium		nein
Holcus lanatus	dominant	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Berg-Glatthaferwiesen am "Käpfle" im Nordteil des
NSG Irdorfer Hardt - 27919311301568

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301568
Erfassungseinheit Name Magere Berg-Glatthaferwiesen am "Käpfle" im Nordteil des NSG Irdorfer Hardt
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 278 **Feld Nr.** Irdorfer Hardt
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 9034
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 06.07.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magere, z.T. Bromus erectus-reiche Berg-Glatthaferwiesen mit Übergängen zur Goldhafer-Bergwiese (z.T. mit Waldstorchschnabel und Frauenmantel); stellenweise sehr artenreich.
 Vor allem am Oberhang sehr mager, mit Arten der Kalk-Magerasen wie Sonnenröschen und Purgier-Lein sowie sehr reichem Vorkommen der Aufrechten Trespe.
 Die Berg-Glatthaferwiesen des Irdorfer Hardts gehen z. T. in Goldhafer-Bergwiesen über, d. h. es sind Arten der Goldhafer-Bergwiese vertreten, z. B. Centaurea montana, Crepis mollis, Geranium sylvaticum, Phyteuma orbiculare u. a.; Crepis biennis und Geranium pratense fehlen dagegen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Einstufung als B aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 5 Zählarten des LRT 6510. Außerdem regelmäßig vorhanden auch Arten bzw. Zählarten des LRT 6520; stellenweise sehr artenreiche und blütenreiche Bestände.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula			nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Berg-Glatthaferwiesen am "Käpfle" im Nordteil des
NSG Irndorfer Hardt - 27919311301568

11.11.2015

Linum catharticum		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Polygala vulgaris		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor		nein
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen am "Käpfle" im Nordteil des NSG Irdorfer
Hardt - 27919311301569

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301569
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am "Käpfle" im Nordteil des NSG Irdorfer Hardt
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	279	Feld Nr.	Irdorfer Hardt	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2230	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Südexponierter Magerrasen (einmähdig bewirtschaftet), großteils eindeutig dem LRT 6212 zuzuordnen; an Stellen wo der Boden tiefgründiger ist, Ausbildung von Übergangsformen zwischen Halbtrockenrasen und Borstgrasrasen (mit *Potentilla erecta*, *Dianthus sylvaticus*), z.T. Frischezeiger (*Sanguisorba officinalis*); sehr artenreich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Einstufung als B aufgrund des Vorkommens von 6 Zählarten (davon allerdings nur 3 Zählarten regelmäßig vertreten) und der besonderen vegetationskundlichen Verhältnisse: Ausbildung von Übergangsformen zwischen Halbtrockenrasen und Borstgrasrasen (mit <i>Potentilla erecta</i> , <i>Dianthus sylvaticus</i>), z.T. Frischezeiger (<i>Sanguisorba officinalis</i>); sehr artenreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Anthyllis vulneraria</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Briza media</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Bromus erectus</i>			nein
<i>Campanula patula</i>			nein
<i>Campanula persicifolia</i>			nein
<i>Carex caryophylla</i>			nein
<i>Crepis mollis</i>			nein
<i>Euphorbia brittingeri</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Galium pumilum</i>			nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Genista sagittalis</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen am "Käpfle" im Nordteil des NSG Irndorfer
Hardt - 27919311301569

11.11.2015

Gentiana lutea		nein
Gentianella germanica	wenige, vereinzelt	nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides		nein
Phyteuma orbiculare		nein
Pimpinella saxifraga		nein
Polygala vulgaris		nein
Potentilla erecta		nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Primula veris		nein
Sanguisorba minor		nein
Sanguisorba officinalis		nein
Stachys officinalis		nein
Thesium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Goldhafer-Bergwiese zw. "Becken" und "Kohlstatt" im
Nordteil des NSG Irdorfer Hardt - 27919311301570

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301570
Erfassungseinheit Name Magere Goldhafer-Bergwiese zw. "Becken" und "Kohlstatt" im Nordteil des NSG Irdorfer Hardt
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 280 **Feld Nr.** Irdorfer Hardt
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 19307
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 07.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Goldhafer-Berg-Mähwiese; leicht hängig (ungefähr S-Exposition); im Süden schöner Eichenbestand (Eichenhain), im Norden baumfrei und sehr mager. In der gesamten Fläche tritt *Centaurea pseudophrygia* auf; insgesamt außerordentlich artenreich! Zum Teil mit *Frischezeigern* (*Sanguisorba officinalis*, *Persicaria bistorta*). Im Südtail kommt der Gelbe Enzian vor. Die Fläche ist im Besitz der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg.
 Nutzung: Pflege-Mahd (1x jährlich). In Tieflage war in 2012 ein Mäuseproblem zu beobachten, weiterhin Wildschweinschaden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Einstufung als A aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 8 Zählarten des LRT 6520. Außerdem zahlreiche Arten der Magerrasen (LRT 6230) vorhanden, sehr artenreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000014%)

TK-Blatt 7819 (100.000014%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		nein
Centaurea montana			nein
Centaurea pseudophrygia	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Dianthus sylvaticus			nein
Galium boreale			nein
Genista sagittalis			nein
Gentiana lutea			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Goldhafer-Bergwiese zw. "Becken" und "Kohlstatt" im
Nordteil des NSG Irndorfer Hardt - 27919311301570

11.11.2015

Helianthemum nummularium	etliche, mehrere	nein
Hypericum perforatum		nein
Lotus corniculatus		nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Persicaria bistorta		nein
Phyteuma orbiculare		nein
Phyteuma spicatum	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Poa chaixii	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Trollius europaeus	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Goldhafer-Bergwiesen "Becken", im Nordteil des NSG
Irndorfer Hardt - 27919311301571

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301571
Erfassungseinheit Name Goldhafer-Bergwiesen "Becken", im Nordteil des NSG Irndorfer Hardt
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	281	Feld Nr.	Irndorfer Hardt
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	15052
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Goldhafer-Bergwiesen. Im Nordteil Vorkommen von *Trifolium spadiceum* (großer Bestand!); stellenweise Magerkeitszeiger bzw. Übergänge zu Magerrasen (Borstgrasrasen); Vorkommen von *Trifolium spadiceum*!
 In der Fläche liegen umgestürzte Bäume.
 Die Flächen sind z.T. im Besitz der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg.
 Nutzung: Pflege-Mahd (1x jährlich).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Einstufung als A aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 8 Zählarten des LRT 6520, bemerkenswert das Vorkommen von <i>Trifolium spadiceum</i> . Außerdem zahlreiche Arten der Borstgrasrasen (LRT 6230) vorhanden

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000007%)

TK-Blatt 7819 (100.000007%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 425 Holzlagerung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		nein
<i>Anemone nemorosa</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Centaurea pseudophrygia</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Crepis mollis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Geranium sylvaticum</i>			nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Holcus lanatus</i>			nein
<i>Luzula campestris</i>			nein
<i>Muscari botryoides</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Goldhafer-Bergwiesen "Becken", im Nordteil des NSG
Irrdorfer Hardt - 27919311301571

11.11.2015

Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Poa chaixii	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta		nein
Ranunculus polyanthemos subsp. nemorosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor		nein
Tragopogon pratensis agg.		nein
Trifolium spadiceum		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Goldhafer-Bergwiesen "Becken"; im Nordteil des NSG
Irdorfer Hardt - 27919311301572

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301572
Erfassungseinheit Name Magere Goldhafer-Bergwiesen "Becken"; im Nordteil des NSG Irdorfer Hardt
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	282	Feld Nr.	Irdorfer Hardt	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	6820	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Goldhafer-Bergwiesen mit Übergängen zum Magerrasen. Die Flächen sind im Besitz der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg.
 Nutzung: Pflege-Mahd (1x jährlich).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	Lokal reicher Mäuseschaden
Gesamtbewertung	A	Einstufung als A aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 6 Zählarten des LRT 6520. Außerdem zahlreiche Arten der Borstgrasrasen (LRT 6230) vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		nein
Centaurea montana			nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Galium pumilum			nein
Geranium sylvaticum			nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere		nein
Myosotis palustris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Poa chaixii	etliche, mehrere		nein
Polygala vulgaris			nein
Potentilla erecta			nein
Ranunculus polyanthemus subsp.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Goldhafer-Bergwiesen "Becken"; im Nordteil des NSG
Irrdorfer Hardt - 27919311301572

11.11.2015

nemorosus		
Rhinanthus minor		nein
Scorzonera humilis		nein
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Artenreiche Borstgrasrasen (Borstgras-Arnika-Ausbildung) im Gew. "Becken"; im Nordteil des NSG Irndorfer Hardt - 27919311301573

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301573
Erfassungseinheit Name Artenreiche Borstgrasrasen (Borstgras-Arnika-Ausbildung) im Gew. "Becken"; im Nordteil des NSG Irndorfer Hardt
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr.	283	Feld Nr.	Irndorfer Hardt
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	8950
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Knöllchenwiesenknöterich-Flügelginster-Wiese (*Polygono vivipari-Genistetum sagittalis*) in Muldenlage, nördlich und südlich von Doline, Borstgras-Arnika-Ausbildung; z. T. größere Arnika-Bestände. Habitatstruktur: geschlossene Vegetation, z.T. verfilzt, z.T. mit Saumarten, z.T. mit Nähstoffzeigern, lokal ist *Maianthemum bifolium* sehr zahlreich.
 Die Flächen sind im Besitz der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg.
 Nutzung: Pflege-Mahd (1x jährlich, Spätsommer)
 Beeinträchtigungen: Die einmalige späte Mahd (in Verbindung mit Brachestadien) kommt vor allem hochwüchsigen, mesophilen Arten (Stauden) zu Gute und führt im Irndorfer Hardt zu einer Verdrängung konkurrenzschwacher Arten, wie z. B. *Gentiana campestri*, *Jasione laevis*, *Thesium pyrenaicum* und *Antennaria dioica*.
 Im Ergebnis führt die derzeitige Pflegepraxis langfristig zu einer Nivellierung der Standorte und zu einer Angleichung der Vegetationseinheiten: Ein Vorherrschen von +/-mesophilen Magerrasen, gekennzeichnet durch spätblühende, hochwüchsige Stauden ist die Folge.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Regelmäßiges Vorkommen von 8 Zählarten des LRT 6230 (Arteninventar: A). Gesamtbewertung als B aufgrund der verarmten Habitatstruktur und des ungeeigneten Mahdregimes.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00005%)

TK-Blatt 7819 (100.00005%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 208 Zu späte Mahd **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Arnica montana</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Calluna vulgaris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Carlina acaulis</i>	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Artenreiche Borstgrasrasen (Borstgras-Arnika-Ausbildung) im
Gew. "Becken"; im Nordteil des NSG Irndorfer Hardt - 27919311301573

11.11.2015

<i>Centaurea pseudophrygia</i>		nein
<i>Dianthus sylvaticus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphrasia spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Genista sagittalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium lactucella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>		nein
<i>Luzula luzuloides</i>		nein
<i>Maianthemum bifolium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Muscari botryoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Nardus stricta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Persicaria vivipara</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla erecta</i>		nein
<i>Rhinanthus minor</i>		nein
<i>Scorzonera humilis</i>		nein
<i>Trollius europaeus</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Berg-Mähwiesen im Gewann "Walternen" -
27919311301574

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301574
Erfassungseinheit Name Magere Berg-Mähwiesen im Gewann "Walternen"
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	284	Feld Nr.	Irdorfer Hardt	
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	10060	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Berg-Mähwiesen mit Waldstorchschnabel und Frauenmantel; stellenweise sehr artenreich. Flächen z.T. eben, z.T. flache südostexponierte Hanglage.
 In der Teilfläche bei den beiden Eichen kommt selten *Phyteuma orbiculare* vor, reichlich *Campanula patula*, der Glatthafer fehlt fast vollständig. Hier sind Übergänge zum Kalk-Magerasen zu erkennen. Insgesamt wird der Flächenanteil des LRT auf 95% eingeschätzt, da die Baumstandorte nicht dem LRT entsprechen.
 Nutzung: Pflege-Mahd (1x jährlich, Spätsommer)

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Einstufung als B aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 3 Zählarten des LRT 6520. Regelmäßig vorhanden auch Arten bzw. Zählarten des LRT 6510 und 6212; stellenweise sehr artenreiche und blütenreiche Bestände.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000036%)

TK-Blatt 7819 (100.000036%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	208 Zu späte Mahd	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Campanula patula</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Crepis mollis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Galium boreale</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Galium pumilum</i>			nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Berg-Mähwiesen im Gewann "Walternen" -
27919311301574

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>		nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Muscari botryoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygala vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus minor</i>		nein
<i>Rumex acetosa</i>		nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon pratensis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Borstgrasrasen, (Borstgras-Arnika-Ausbildung)
südl. Gew. „Kohlstatt“ im Nordostteil des NSG Irndorfer Hardt -
27919311301575

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal		
Erfassungseinheit Nr.	27919311301575		
Erfassungseinheit Name	Artenreiche Borstgrasrasen, (Borstgras-Arnika-Ausbildung) südl. Gew. „Kohlstatt“ im Nordostteil des NSG Irndorfer Hardt		
LRT/(Flächenanteil):	6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)		

Interne Nr.	285	Feld Nr.	Irndorfer Hardt	
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	3862	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Stellenweise fragmentarisch ausgebildete Borstgrasrasen (mit *Nardus stricta*, *Persicaria vivipara*, *Potentilla erecta*). Diese gehen z.T. über in magere Goldhafer-Bergwiesen. Bei diesen Vegetationseinheiten handelt es sich vermutlich um Rückentwicklungen der Goldhafer-Bergwiesen zu Borstgrasrasen, bedingt durch die jahrelange Aushagerung.
 Flächen z.T. eben, z.T. flache südostexponierte Hanglage; Flächen sind größtenteils im Besitz der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg.
 Nutzung: Pflege-Mahd (1x jährlich, Spätsommer)

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Einstufung als B aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 4 Zählarten des LRT 6230. 2 weitere Arten (<i>Arnica montana</i> und <i>Persicaria vivipara</i>) kommen lokal vor.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Arnica montana</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Calluna vulgaris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Centaurea montana</i>			nein
<i>Euphrasia spec.</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Genista sagittalis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Helianthemum nummularium</i>			nein
<i>Holcus lanatus</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Borstgrasrasen, (Borstgras-Arnika-Ausbildung)
südl. Gew. 2 Kohlstatt2 im Nordostteil des NSG Irndorfer Hardt -
27919311301575

11.11.2015

Knautia arvensis		nein
Nardus stricta	etliche, mehrere	nein
Persicaria vivipara	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga		nein
Polygala vulgaris	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor		nein
Thymus pulegioides		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Berg-Glatthaferwiese südl. Gew. "Kohlstatt" im
Nordostteil des NSG Irndorfer Hardt - 27919311301576

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301576
Erfassungseinheit Name Magere Berg-Glatthaferwiese südl. Gew. "Kohlstatt" im Nordostteil des NSG Irndorfer Hardt
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	288	Feld Nr.	Irndorfer Hardt
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8346
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Berg-Glatthaferwiese mit Übergängen zum Magerrasen in flach geneigter, südostexponierter Hanglage. Sehr artenreiche Bestände mit Magerkeitszeigern und vielen Arten des LRT 6520 (z.T. Übergänge zwischen 6510 und 6520!), großes Trollius-Vorkommen! Die Margerite ist regelmäßig vorhanden, in Teilbereichen auch zahlreich.
 Nutzung: Pflege-Mahd (1x jährlich)
 Die Berg-Glatthaferwiesen des Irndorfer Hardts gehen z. T. in Goldhafer-Bergwiesen über, d. h. es sind Arten der Goldhafer-Bergwiese vertreten, z. B. Centaurea montana, Crepis mollis, Geranium sylvaticum, Phyteuma orbiculare u. a.; Crepis biennis und Geranium pratense fehlen dagegen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Einstufung als B aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 5 Zählarten des LRT 6510 sowie weiteren wertgebenden Arten (Magerrasenarten, Arten der Glatthafergruppe etc.). Insgesamt mäßig wüchsig und kräuterreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Berg-Glatthaferwiese südl. Gew. "Kohlstatt" im
Nordostteil des NSG Irndorfer Hardt - 27919311301576

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa chaixii</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trollius europaeus</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Goldhafer-Bergwiese im Osten des NSG Irdorfer Hardt
- 27919311301577

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301577
Erfassungseinheit Name Magere Goldhafer-Bergwiese im Osten des NSG Irdorfer Hardt
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	289	Feld Nr.	Irdorfer Hardt
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	27096
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.06.2012
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Magere Goldhafer-Bergwiese mit Übergängen zum Magerrasen in flach geneigter, südostexponierter Hanglage. Sehr artenreiche Bestände mit vielen Magerkeitszeigern (z.T. Arten des LRT 6510 und 6230), großes Trollius-Vorkommen!
 Auf südexponierter Geländekante lokal mit reichlich Polygala vulgaris.
 Nutzung: Pflege-Mahd (1x jährlich)
 Teile der Fläche sind im Besitz der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Einstufung als A aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 9 Zählarten des LRT 6520 sowie von weiteren wertgebenden Magerrasenarten, schön strukturiert, die Zusammensetzung des Bestandes folgt dem Relief, keine erkennbaren Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Centaurea pseudophrygia	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Euphrasia spec.			nein
Galium pumilum			nein
Geranium sylvaticum			nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Goldhafer-Bergwiese im Osten des NSG Irndorfer Hardt
- 27919311301577

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Phyteuma spicatum	etliche, mehrere	nein
Poa chaixii	etliche, mehrere	nein
Polygala vulgaris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus polyanthemos subsp. nemorosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor		nein
Sanguisorba officinalis		nein
Thesium pyrenaicum		nein
Tragopogon pratensis agg.		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese nördlich Gew. "Walternen" im NSG Irdorfer
Hardt - 27919311301579

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301579
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese nördlich Gew. "Walternen" im NSG Irdorfer Hardt
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	290	Feld Nr.	Irdorfer Hardt
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	16268
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Berg-Mähwiese mit Übergängen zur Flachland-Mähwiese (mit Waldstorchschnabel und Frauenmantel), sehr wenig Glatthafer;
 Fläche nicht homogen: nährstoffreiche mit relativ mageren Bereichen (Südteil) abwechselnd;
 mehr oder weniger ebene Lage - besonders magere Bereiche am Rand. In Teilen so wüchsig, dass eine Tendenz in Richtung "durchschnittliche Ausprägung" besteht; Südteil leicht hängig. Flächen sind z. T. im Besitz der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg.
 Nutzung: Pflege-Mahd

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Einstufung aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 3 Zählarten des LRT 6520 (<i>Alchemilla vulgaris</i> , <i>Crepis mollis</i> , <i>Phyteuma spicatum</i>). Überwiegend noch gut strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Crepis mollis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Festuca pratensis</i>			nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>			nein
<i>Heracleum sphondylium</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese nördlich Gew. "Walternen" im NSG Irndorfer
Hardt - 27919311301579

11.11.2015

Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Myosotis palustris agg.		nein
Rhinanthus alectorolophus		nein
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Goldhafer-Bergwiese im Gewann "Walternen", im NSG
Irndorfer Hardt - 27919311301580

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301580
Erfassungseinheit Name Magere Goldhafer-Bergwiese im Gewann "Walternen", im NSG Irndorfer Hardt
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	291	Feld Nr.	Irndorfer Hardt
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2311
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Goldhafer-Bergwiese mit Übergängen zum Magerrasen in flach geneigter, südexponierter Hanglage. Sehr artenreich, mit Magerkeitszeigern (z.T. Zählarten des LRT 6230), großes Scorzonera humilis-Vorkommen. Nutzung: Pflege-Mahd (1x jährlich)
 Die Fläche ist im Besitz der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Einstufung als A aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 6 Zählarten des LRT 6520 sowie von weiteren wertgebenden Magerrasenarten. Schön strukturiert, zum Teil sehr niederwüchsig und mager.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000078%)

TK-Blatt 7819 (100.000078%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Briza media			nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Euphrasia spec.			nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Goldhafer-Bergwiese im Gewann "Walternen", im NSG
Irndorfer Hardt - 27919311301580

11.11.2015

Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Phyteuma orbiculare		nein
Phyteuma spicatum	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor		nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Thesium pyrenaicum	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Goldhafer-Bergwiesen im Gew. "Walternen", im NSG Irdorfer
Hardt - 27919311301581

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301581
Erfassungseinheit Name Goldhafer-Bergwiesen im Gew. "Walternen", im NSG Irdorfer Hardt
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	292	Feld Nr.	Irdorfer Hardt	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	49986	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Goldhafer-Bergwiesen in +/- ebener bis flach geneigter, südexponierter Hanglage, mäßig nährstoffreich, gedüngt (Festmistdüngung). In der Fläche konnte *Trifolium spadicum* mehrfach gefunden werden. Südlich des Weges steht *Platanthera bifolia*.
 Nährstoffliebende Arten sind selten (wenig Bärenklau).
 Nutzung: Pflege-Mahd (1x jährlich).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Einstufung als B aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 4 Zählarten des LRT 6520 (in der Gesamtfläche 6 Zählarten, diese jedoch nicht überall verteilt).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele		nein
<i>Carex montana</i>			nein
<i>Centaurea montana</i>			nein
<i>Crepis mollis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Knautia arvensis</i>			nein
<i>Persicaria bistorta</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Platanthera bifolia</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Poa chaixii</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Goldhafer-Bergwiesen im Gew. "Walternen", im NSG Irndorfer
Hardt - 27919311301581

11.11.2015

Ranunculus polyanthemus subsp. nemorosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus		nein
Rhinanthus minor		nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis		nein
Trifolium spadiceum	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Goldhafer-Bergwiesen zw. Gew. "Walternen" und "Ernstenen" im östlichen Teil des NSG Irdorfer Hardt - 27919311301582

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301582
Erfassungseinheit Name Magere Goldhafer-Bergwiesen zw. Gew. "Walternen" und "Ernstenen" im östlichen Teil des NSG Irdorfer Hardt
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	293	Feld Nr.	Irdorfer Hardt
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	20698
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Goldhafer-Bergwiesen mit Übergängen zum Magerrasen in ebener bis flach geneigter Lage; sehr artenreich, mit Magerkeitszeigern (z.T. Zählarten des LRT 6230), große Bestände von *Serratula tinctoria* und *Scorzonera humilis*!
 Nutzung: Pflege-Mahd (1x jährlich, Spätsommer)

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	Mäuseschaden in der Fläche.
Gesamtbewertung	A	Einstufung als A aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 7 Zählarten des LRT 6520 sowie weiterer, wertgebender Arten (z.B. <i>Scorzonera humilis</i> , <i>Serratula tinctoria</i>). Artenreich, schön strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele		nein
<i>Anemone nemorosa</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Briza media</i>			nein
<i>Centaurea montana</i>			nein
<i>Centaurea pseudophrygia</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Crepis mollis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Galium pumilum</i>			nein
<i>Genista sagittalis</i>			nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Hieracium pilosella</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Goldhafer-Bergwiesen zw. Gew. "Walternen" und
"Ernstenen" im östlichen Teil des NSG Irndorfer Hardt - 27919311301582

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma spicatum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>		nein
<i>Poa chaixii</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla erecta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>		nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scorzonera humilis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Serratula tinctoria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium medium</i>		nein
<i>Trollius europaeus</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Goldhafer-Bergwiesen im zentralen Teil des NSG
Irndorfer Hardt - 27919311301583

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301583
Erfassungseinheit Name Magere Goldhafer-Bergwiesen im zentralen Teil des NSG Irndorfer Hardt
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	294	Feld Nr.	Irndorfer Hardt
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7283
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.06.2012
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Magere Goldhafer-Bergwiesen, z.T. mit Übergängen zum Magerrasen in ebener bis flach geneigter Lage; z.T. mit Magerkeitszeigern
 Nutzung: Pflege-Mahd (1x jährlich, Spätsommer)

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Einstufung als A aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 6 Zählarten des LRT 6520 und des Vorkommens von Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000041%)

TK-Blatt 7819 (100.000041%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Crepis mollis			nein
Genista sagittalis			nein
Geranium sylvaticum			nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pratense			nein
Muscari botryoides			nein
Phyteuma spicatum			nein
Poa chaixii			nein
Ranunculus polyanthemos subsp. nemorosus			nein
Thesium pyrenaicum	etliche, mehrere		nein
Trollius europaeus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Goldhafer-Bergwiesen im zentralen Teil des NSG
Irndorfer Hardt - 27919311301583

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Goldhafer-Bergwiesen zw. Gew. "Becken" und "Geiß",
im NSG Irdorfer Hardt - 27919311301584

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301584
Erfassungseinheit Name Magere Goldhafer-Bergwiesen zw. Gew. "Becken" und "Geiß", im NSG Irdorfer Hardt
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	295	Feld Nr.	Irdorfer Hardt
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	26692
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Goldhafer-Bergwiesen, z.T. mit Übergängen zum Magerrasen, z.T. trespenreiche Ausbildungen (vor allem im Nordteil), in ebener bis flach geneigter Lage. Im Nordteil Vorkommen von *Trifolium spadiceum*, das lokal zahlreich vorkommt. Früher auch Vorkommen von *Gentianella campestris* (Bestand erloschen!).
Habitatstruktur: geschlossene Vegetation, z.T. leicht verfilzt, z.T. mit Saumarten, kaum Nährstoffzeiger. Die Flächen sind im Besitz der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg. Nutzung: teilweise Brache, teilweise Pflege-Mahd (1x jährlich, Spätsommer)
Beeinträchtigungen: Die einmalige späte Mahd (in Verbindung mit Brachestadien) kommt vor allem hochwüchsigen, mesophilen Arten (Stauden) zu Gute und führt im Irdorfer Hardt zu einer Verdrängung konkurrenzschwacher Arten, wie z. B. *Gentianella campestris*, *Jasione laevis*, *Thesium pyrenaicum* und *Antennaria dioica*.
Im Ergebnis führt die derzeitige Pflegepraxis langfristig zu einer Nivellierung der Standorte und zu einer Angleichung der Vegetationseinheiten: Ein Vorherrschen von +/-mesophilen Magerrasen, gekennzeichnet durch spätblühende, hochwüchsige Stauden ist die Folge.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Regelmäßiges Vorkommen von 8 Zählarten des LRT 6230 (Arteninventar: A). Habitatstruktur leicht eingeschränkt durch Verfilzung. Zusätzlich kommen einige Zählarten für den LRT 6212 vor.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000006%)

TK-Blatt 7819 (99.858284%)
7919 (0.141722%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	208 Zu späte Mahd	Grad 2	mittel
	201 Nutzungsauffassung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Goldhafer-Bergwiesen zw. Gew. "Becken" und "Geiß",
im NSG Irdorfer Hardt - 27919311301584

11.11.2015

<i>Astrantia major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crepis mollis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>		nein
<i>Helictotrichon pratense</i>		nein
<i>Hypericum perforatum</i>		nein
<i>Muscari botryoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>		nein
<i>Phyteuma spicatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>		nein
<i>Poa chaixii</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla erecta</i>		nein
<i>Ranunculus polyanthemos</i> subsp. <i>nemorosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thesium pyrenaicum</i>		nein
<i>Thymus pulegioides</i>		nein
<i>Trifolium spadiceum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trollius europaeus</i>		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Nährstoffreiche Berg-Glatthaferwiese im Gewann "Geiß", im
NSG Irdorfer Hardt - 27919311301585

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301585
Erfassungseinheit Name Nährstoffreiche Berg-Glatthaferwiese im Gewann "Geiß", im NSG Irdorfer Hardt
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	296	Feld Nr.	Irdorfer Hardt
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	16058
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche und gedüngte Berg-Glatthaferwiesen, z.T. mit Übergängen zur Goldhafer-Bergwiese (z.T. mit Waldstorchschnabel und Frauenmantel), nur mäßig artenreich, die Gräser dominieren den Bestand. Lokal erreicht *Holcus lanatus* höhere Deckungsgrade, mit nährstoffliebenden Stauden wie Bärenklau und Wiesen-Kerbel. Insgesamt wüchsig, aber strukturell noch dem LRT entsprechend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Mäuseschaden
Gesamtbewertung	C	Einstufung aufgrund der Wüchsigkeit und des regelmäßigen Vorkommens von nur 4 Zählarten, die überdies nur in relativ geringer Menge vertreten sind

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000031%)

TK-Blatt
7819 (91.652994%)
7919 (8.347036%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	620 Wildschäden/-verbiß	Grad 1	schwach
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.			nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Crepis mollis</i>			nein
<i>Cynosurus cristatus</i>			nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Nährstoffreiche Berg-Glatthaferwiese im Gewann "Geiß", im
NSG Irndorfer Hardt - 27919311301585

11.11.2015

Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen westlich von Gewann "Geiß" im NSG
Irndorfer Hardt - 27919311301586

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301586
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen westlich von Gewann "Geiß" im NSG Irndorfer Hardt
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	298	Feld Nr.	Irndorfer Hardt
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6981
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.06.2012
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Flach geneigter bis südexponierter Magerrasen (einmähdig bewirtschaftet), die dem LRT 6212 zuzuordnen ist; neben Magerkeitszeigern sind auch stets Arten der Goldhafer-Bergwiesen vertreten (LRT 6520), im Südteil trespenreicher Magerrasen; insgesamt sehr artenreich.
Bei dieser Vegetationseinheit handelt es sich vermutlich um Rückentwicklungen von einer Goldhafer-Bergwiese zu einem Magerrasen, bedingt durch die jahrelange Aushagerung.
Nutzung: Pflege-Mahd (1x jährlich, Spätsommer); die Fläche ist im Besitz der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Regelmäßiges Vorkommen von 7 Zählarten des LRT 6212; regelmäßig vorhanden auch Arten bzw. Zählarten des LRT 6520; stellenweise sehr artenreiche und blütenreiche Bestände. Es erfolgte daher eine Einstufung in B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus			nein
Crepis mollis			nein
Festuca rubra			nein
Galium boreale			nein
Galium pumilum			nein
Gentianella germanica			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen westlich von Gewann "Geiß" im NSG
Irndorfer Hardt - 27919311301586

11.11.2015

Geranium sylvaticum		nein
Helianthemum nummularium		nein
Hippocrepis comosa		nein
Knautia arvensis		nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris		nein
Muscari botryoides		nein
Phyteuma orbiculare	etliche, mehrere	nein
Polygala comosa		nein
Polygala vulgaris		nein
Potentilla neumanniana		nein
Primula veris		nein
Sanguisorba minor		nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Thesium pyrenaicum		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Trespen-Halbtrockenrasen (Kalkmagerwiese) im Gewann
"Geiß" und "Walternen" im NSG Irndorfer Hardt - 27919311301587

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301587
Erfassungseinheit Name Trespen-Halbtrockenrasen (Kalkmagerwiese) im Gewann "Geiß" und "Walternen" im NSG Irndorfer Hardt
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. 299 **Feld Nr.** Irndorfer Hardt
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 2429
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 07.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Kleinflächige Trespen-Halbtrockenrasen im Bereich von flachgründigen Hangbereichen oder Kuppen, meist im Kontakt zum Polygono vivipari-Genistetum sagittalis, Subassoziation mit Anthyllis vulneraria oder zum Geranio-Trisetum flavescens. Flächen z.T. unregelmäßig gemäht (Brachestadien).
 Nutzung: unregelmäßige Pflege-Mahd (1x jährlich, Spätsommer, z.T. Brachestadien)

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Einstufung aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 7 Zählarten des LRT 6212.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (51.545111%)
 7919 (48.454733%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asperula cynanchica			nein
Festuca amethystina			nein
Festuca ovina			nein
Galium boreale			nein
Galium verum			nein
Gentianella germanica			nein
Helianthemum nummularium			nein
Hippocrepis comosa			nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Muscari botryoides			nein
Phyteuma orbiculare	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Trespen-Halbtrockenrasen (Kalkmagerwiese) im Gewann
"Geiß" und "Walthernen" im NSG Irndorfer Hardt - 27919311301587

11.11.2015

Potentilla neumanniana	nein
Primula veris	nein
Pulsatilla vulgaris	nein
Sanguisorba minor	nein
Thymus pulegioides	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Trespen-Halbtrockenrasen, Ausbildung mit Crepis praemorsa
im Gewann "Geiß", im NSG Irdorfer Hardt - 27919311301588

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301588
Erfassungseinheit Name Trespen-Halbtrockenrasen, Ausbildung mit Crepis praemorsa im Gewann "Geiß", im NSG Irdorfer Hardt
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	300	Feld Nr.	Irdorfer Hardt
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7324
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Trespen-Halbtrockenrasen, Übergangsform mit Arten des Polygono vivipari-Genistetum sagittalis - Ausbildung mit Crepis praemorsa (z.T. flächendeckend: größter Bestand im NSG!). Die Vegetationseinheit steht im Kontakt zum Polygono vivipari-Genistetum sagittalis, Subassoziation mit Anthyllis vulneraria bzw. zum Geranio-Trisetum flavescens.
Wiese auf Hochfläche, eben bis leicht nach Süden geneigt.
Nutzung: Pflege-Mahd (1x jährlich, Spätsommer); die Fläche ist im Besitz der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Regelmäßiges Vorkommen von 6 Zählarten des LRT 6212; aufgrund des Vorkommens weiterer wertgebender Arten (z.B. Crepis praemorsa, Galium boreale) erfolgte eine Einstufung in B, keine erkennbaren Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000003%)

TK-Blatt
7819 (46.727985%)
7919 (53.272017%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthyllis vulneraria			nein
Crepis mollis			nein
Crepis praemorsa			nein
Festuca rubra			nein
Galium boreale			nein
Galium verum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Trespen-Halbtrockenrasen, Ausbildung mit *Crepis praemorsa*
im Gewann "Geiß", im NSG Irndorfer Hardt - 27919311301588

11.11.2015

<i>Gentiana lutea</i>	nein
<i>Gentianella germanica</i>	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	nein
<i>Luzula campestris</i>	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	nein
<i>Polygala comosa</i>	nein
<i>Polygala vulgaris</i>	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	nein
<i>Stachys officinalis</i>	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Borstgrasrasen (Skabiosen-Ausbildung) im
Gewann "Geiß"; im NSG Irndorfer Hardt - 27919311301589

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301589
Erfassungseinheit Name Artenreiche Borstgrasrasen (Skabiosen-Ausbildung) im Gewann "Geiß"; im NSG Irndorfer Hardt
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr.	301	Feld Nr.	Irndorfer Hardt
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	13007
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	09.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Knöllchenwiesenknöterich-Flügelginster-Wiese (*Polygono vivipari-Genistetum sagittalis*), Skabiosen-Ausbildung. Die azidophilen Arten der *Nardus stricta*-Gruppe treten zurück und es kommen einige Arten der basiphilen Halbtrockenrasen hinzu, z. B. *Bromus erectus*, *Koeleria pyramidata*, *Hippocrepis comosa* und *Scabiosa columbaria*. (Die Versauerung des Bodens ist wohl nur sehr oberflächlich oder sie wechselt kleinräumig ziemlich stark.)
 Die Flächen sind im Besitz der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg. Nutzung: Pflege-Mahd (1x jährlich, Spätsommer)

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Das regelmäßige Vorkommen von 3 Zählarten des LRT 6230, 3 weiteren kennzeichnenden Arten des LRT und zahlreichen typischen Arten der Skabiosen-Ausbildung führt zur Bewertung des Arteninventars in B. Habitatstruktur durch die späte Mahd nur mäßig günstig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt
 7819 (23.416394%)
 7919 (76.583604%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 208 Zu späte Mahd **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cirsium acaule			nein
Crepis mollis			nein
Euphrasia spec.			nein
Galium boreale			nein
Galium pumilum			nein
Genista sagittalis			nein
Helianthemum nummularium			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Borstgrasrasen (Skabiosen-Ausbildung) im
Gewann "Geiß"; im NSG Irndorfer Hardt - 27919311301589

11.11.2015

<i>Helictotrichon pratense</i>	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	nein
<i>Holcus lanatus</i>	nein
<i>Knautia arvensis</i>	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	nein
<i>Persicaria vivipara</i>	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	nein
<i>Polygala vulgaris</i>	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	nein
<i>Scorzonera humilis</i>	nein
<i>Stachys officinalis</i>	nein
<i>Trollius europaeus</i>	nein
<i>Viola canina</i>	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Goldhafer-Bergwiesen im Gewann "Becken" im
westlichen Teil des NSG Irndorfer Hardt - 27919311301590

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301590
Erfassungseinheit Name Magere Goldhafer-Bergwiesen im Gewann "Becken" im westlichen Teil des NSG Irndorfer Hardt
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 302 **Feld Nr.** Irndorfer Hardt
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 6733
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 07.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magere Goldhafer-Bergwiesen, z.T. mit Übergängen zum Magerrasen in ebener bis flach geneigter Lage; z.T. mit Magerkeitszeigern, Vorkommen von *Trifolium spadiceum*, der lokal sehr häufig ist!
 Die Flächen sind im Besitz der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg. Nutzung: Pflege-Mahd (1x jährlich, Spätsommer).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Einstufung als A aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 5 Zählarten des LRT 6520 sowie des Vorkommens von <i>Trifolium spadiceum</i> .

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000065%)

TK-Blatt 7919 (100.000065%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		nein
<i>Arnica montana</i>			nein
<i>Campanula rotundifolia</i>			nein
<i>Centaurea montana</i>			nein
<i>Crepis mollis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Dianthus sylvaticus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Genista sagittalis</i>			nein
<i>Geranium sylvaticum</i>			nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Helictotrichon pratense</i>			nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Koeleria pyramidata</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Goldhafer-Bergwiesen im Gewann "Becken" im
westlichen Teil des NSG Irndorfer Hardt - 27919311301590

11.11.2015

Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Poa chaixii		nein
Ranunculus polyanthemus subsp. nemorosus		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Thesium pyrenaicum	etliche, mehrere	nein
Trifolium spadiceum	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Borstgrasrasen (Borstgras-Arnika-Ausbildung) im
Gewann "Geiß" im westlichen Teil des NSG Irdorfer Hardt -
27919311301591

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal		
Erfassungseinheit Nr.	27919311301591		
Erfassungseinheit Name	Artenreiche Borstgrasrasen (Borstgras-Arnika-Ausbildung) im Gewann "Geiß" im westlichen Teil des NSG Irdorfer Hardt		
LRT/(Flächenanteil):	6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)		

Interne Nr.	303	Feld Nr.	Irdorfer Hardt	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	641	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

Kleinflächige Borstgrasrasen (Borstgras-Arnika-Ausbildung); z. T. Arnika-Bestände, z. T. Salix starkeana-Vorkommen (mittlere Teilfläche). Habitatstruktur: geschlossene Vegetation, z.T. verfilzt, z.T. mit Saumarten, z.T. mit Nährstoffzeigern
 Die Flächen sind im Besitz der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg.
 Nutzung: Pflege-Mahd (1x jährlich, Spätsommer)
 Beeinträchtigungen: Die einmalige späte Mahd (in Verbindung mit Brachestadien) kommt vor allem hochwüchsigen, mesophilen Arten (Stauden) zu Gute und führt im Irdorfer Hardt zu einer Verdrängung konkurrenzschwacher Arten, wie z. B. Gentianella campestris, Jasione laevis, Thesium pyrenaicum und Antennaria dioica.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Regelmäßiges Vorkommen von 6 Zählarten des LRT 6230, auf einer Teilfläche Salix starkeana (Arteninventar: A). Gesamtbewertung B aufgrund der verarmten Habitatstruktur (B) und der späten Mahd als Beeinträchtigung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000187%)

TK-Blatt 7919 (100.000187%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 208 Zu späte Mahd **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arnica montana	etliche, mehrere		nein
Dianthus sylvaticus			nein
Euphrasia spec.			nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein
Gentianella germanica	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Borstgrasrasen (Borstgras-Arnika-Ausbildung) im
Gewann "Geiß" im westlichen Teil des NSG Irndorfer Hardt -
27919311301591

11.11.2015

Helianthemum nummularium	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pratense		nein
Holcus lanatus		nein
Nardus stricta	etliche, mehrere	nein
Persicaria vivipara	etliche, mehrere	nein
Polygala vulgaris		nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salix starkeana		nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides		nein
Trifolium spadiceum	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Borstgrasrasen (z. T. fragmentarisch) zwischen Gewann "Geiß" und "Walternen" im NSG Irdorfer Hardt - 27919311301592

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301592
Erfassungseinheit Name Borstgrasrasen (z. T. fragmentarisch) zwischen Gewann "Geiß" und "Walternen" im NSG Irdorfer Hardt
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr.	304	Feld Nr.	Irdorfer Hardt
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	2631
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleinflächige Borstgrasrasen, fragmentarisch ausgebildet; im Südteil Arnika-Vorkommen, im Nordteil Scorzonera humilis. Die Vegetationseinheiten gehen z.T. über in magere Goldhafer-Bergwiesen. Es handelt sich vermutlich um Rückentwicklungen der Goldhafer-Bergwiesen zu Borstgrasrasen, bedingt durch die jahrelange Aushagerung (beide südliche Flächen). Die nördliche der drei Teilflächen liegt brach mit hohem Anteil an Maianthemum bifolium und dickem Moospolster; hier besteht die Tendenz zum Verlust des LRT. Nutzung: Pflege-Mahd (1x jährlich, Spätsommer)

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Vorkommen von 2 Zählarten des LRT, die größte Teilfläche liegt brach und entspricht dem LRT in der Struktur nur noch knapp. Gehölzaufkommen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000186%)

TK-Blatt 7819 (100.000186%)

Nutzungen
 100 keine Nutzung (erkennbar)
 410 Mahd

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		nein
Bryophyta			nein
Centaurea montana	etliche, mehrere		nein
Galium pumilum			nein
Genista sagittalis			nein
Luzula campestris			nein
Maianthemum bifolium	zahlreich, viele		nein
Nardus stricta			nein
Picea abies			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Borstgrasrasen (z. T. fragmentarisch) zwischen Gewann "Geiß"
und "Walternen" im NSG Irndorfer Hardt - 27919311301592**

11.11.2015

Polygala vulgaris		nein
Populus tremula		nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis		nein
Scorzonera humilis	wenige, vereinzelt	nein
Thesium pyrenaicum		nein
Thymus pulegioides		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Borstgrasrasen (Borstgras-Arnika-Ausbildung) im
südöstlichen Teil des NSG Irdorfer Hardt - 27919311301593

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301593
Erfassungseinheit Name Artenreiche Borstgrasrasen (Borstgras-Arnika-Ausbildung) im südöstlichen Teil des NSG Irdorfer Hardt
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr.	307	Feld Nr.	Irdorfer Hardt
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	14110
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Knöllchenwiesenknöterich-Flügelginster-Wiese (*Polygono vivipari-Genistetum sagittalis*), Borstgras-Arnika-Ausbildung; floristisch sehr wertvoll: Vorkommen von *Hypochaeris maculata*, *Arnica montana*, *Salix starkeana* und *Antennaria dioica* (früher auch *Jasione laevis*!). Habitatstruktur: relativ geschlossene Vegetation, z.T. verfilzt, Aufkommen von Saumarten.
 Die Flächen sind im Besitz der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg. Nutzung: Pflege-Mahd (1x jährlich, Spätsommer)

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	Mäuseschäden, Mahd einmalig im Spätsommer.
Gesamtbewertung	A	Das regelmäßige Vorkommen von 5 Zählarten des LRT 6230 und 8 weiteren kennzeichnenden bzw. wertgebenden Arten (<i>Salix starkeana</i> !) führt zur Bewertung des Arteninventars in A. Trotz z.T. eingeschränkter Habitatstruktur (B) Gesamtbewertung als A.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000013%)

TK-Blatt 7819 (86.376275%)
 7919 (13.623738%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 208 Zu späte Mahd **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		nein
Antennaria dioica	wenige, vereinzelt		nein
Arnica montana	zahlreich, viele		nein
Carex montana			nein
Centaurea pseudophrygia			nein
Crepis mollis			nein
Dianthus sylvaticus	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Borstgrasrasen (Borstgras-Arnika-Ausbildung) im
südöstlichen Teil des NSG Irndorfer Hardt - 27919311301593

11.11.2015

Filipendula vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Galium pumilum	etliche, mehrere	nein
Galium verum		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere	nein
Geranium sylvaticum		nein
Helianthemum nummularium		nein
Helictotrichon pratense		nein
Hieracium pilosella		nein
Hypochaeris maculata		nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Luzula luzuloides	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides		nein
Nardus stricta	etliche, mehrere	nein
Persicaria vivipara		nein
Phyteuma orbiculare		nein
Phyteuma spicatum		nein
Poa chaixii		nein
Polygala vulgaris	etliche, mehrere	nein
Salix starkeana		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Scorzonera humilis	wenige, vereinzelt	nein
Thesium pyrenaicum	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trollius europaeus	etliche, mehrere	nein
Viola canina	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Borstgrasrasen-Brache zwischen Gewann "Walternen" und "Dietert", im zentralen Teil des NSG Irdorfer Hardt - 27919311301594

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301594
Erfassungseinheit Name Borstgrasrasen-Brache zwischen Gewann "Walternen" und "Dietert", im zentralen Teil des NSG Irdorfer Hardt
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr.	308	Feld Nr.	Irdorfer Hardt
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	3331
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	20.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Brach liegende Borstgrasrasen (Knöllchenwiesenknöterich-Flügelginster-Wiese), der größere südliche Teil mit Moorbirkenbestand und schönem Vorkommen von *Salix starkeana*. Die Flächen sind im Besitz der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg.

Die nördliche Teilfläche ist eine Doline, deren nördlicher Teil mit Himbeeraufkommen, im südlichen Teil kommt *Salix starkeana* auf, stark verfilzt und grasdominiert, beeinträchtigt.
 Die südliche Teilfläche ist stark beeinträchtigt durch massives Aufkommen der Moorbirke sowie wenig Eiche.

Nutzung/Pflege: von Zeit zu Zeit Gehölzentnahme (Birkenjungwuchs), keine Mahd.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Infolge Nutzungsauffassung Aut-Eutrophierung und Aufkommen von Störzeigern wie <i>Cirsium arvense</i> , <i>Rumex obtusifolius</i> .
Gesamtbewertung	C	Es konnte noch 1 Zählart für den LRT 6230 regelmäßig gefunden. Die Nutzungsauffassung und die Verbuschung stellen starke Beeinträchtigungen dar, Strukturell vergrast und verfilzt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000075%)

TK-Blatt
 7819 (21.859418%)
 7919 (78.140657%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	201 Nutzungsauffassung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Anemone nemorosa</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Betula pubescens</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carex montana</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Centaurea montana</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cirsium arvense</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Dianthus sylvaticus</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Borstgrasrasen-Brache zwischen Gewann "Walternen" und
"Dietert", im zentralen Teil des NSG Irndorfer Hardt - 27919311301594

11.11.2015

Epilobium spec.		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere	nein
Galium mollugo		nein
Galium pumilum	etliche, mehrere	nein
Gentiana lutea	wenige, vereinzelt	nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Luzula luzuloides	etliche, mehrere	nein
Luzula multiflora		nein
Poa chaixii	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor		nein
Rubus idaeus		nein
Rumex obtusifolius	wenige, vereinzelt	nein
Salix starkeana		nein
Sanguisorba minor		nein
Serratula tinctoria	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Goldhafer-Bergwiesen im nördlich Teil des Gewann
"Dieter", NSG Irdorfer Hardt - 27919311301595

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301595
Erfassungseinheit Name Magere Goldhafer-Bergwiesen im nördlich Teil des Gewann "Dieter", NSG Irdorfer Hardt
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	309	Feld Nr.	Irdorfer Hardt
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	17426
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	20.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Goldhafer-Bergwiesen, selten mit Übergängen zum Magerrasen (Knöllchenwiesenknötterich-Flügelginster-Wiese, z.T. Magerkeitszeiger) in ebener bis flach geneigter Lage. Der Bestand ist relativ wüchsig, und zumindest in Teilen auch reich an Gräsern, vor allem Honiggras.
 Nutzung: Pflege-Mahd (1x jährlich, Spätsommer).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen fünf Zählarten des LRT 6520 regelmäßig vor, drei weitere nur selten. Strukturell nur "gut", da wüchsig und in größeren Teilen zu grasdominiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt
 7819 (26.195301%)
 7919 (73.804672%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 208 Zu späte Mahd **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia			nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Dianthus sylvaticus	wenige, vereinzelt		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Hypochaeris maculata	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Goldhafer-Bergwiesen im nördlich Teil des Gewann
"Dieter", NSG Irndorfer Hardt - 27919311301595

11.11.2015

<i>Myosotis palustris</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma spicatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Platanthera bifolia</i>		nein
<i>Poa chaixii</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus polyanthemos</i> subsp. <i>nemorosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>		nein
<i>Rumex acetosa</i>		nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>		nein
<i>Trifolium spadiceum</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Borstgrasrasen (Borstgras-Arnika-Ausbildung) im
nördlichen Teil des Gewann "Dieter", im NSG Irndorfer Hardt -
27919311301596

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal		
Erfassungseinheit Nr.	27919311301596		
Erfassungseinheit Name	Artenreiche Borstgrasrasen (Borstgras-Arnika-Ausbildung) im nördlichen Teil des Gewann "Dieter", im NSG Irndorfer Hardt		
LRT/(Flächenanteil):	6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)		

Interne Nr.	310	Feld Nr.	Irndorfer Hardt	
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	19024	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	20.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Knöllchenwiesenknöterich-Flügelginster-Wiese (Polygono vivipari-Genistetum sagittalis), Borstgras-Arnika-Ausbildung; floristisch sehr wertvoll: Bedeutsame Vorkommen von Arnica montana und Salix starkeana. Habitatstruktur: relativ geschlossene Vegetation, z.T. verfilzt, Aufkommen von Saumarten. Die Flächen sind im Besitz der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg. Nutzung: Pflege-Mahd (1x jährlich, Spätsommer).
 Beeinträchtigungen: Die einmalige späte Mahd (in Verbindung mit Brachestadien) kommt vor allem hochwüchsigen, mesophilen Arten (Stauden) zu Gute und führt im Irndorfer Hardt zu einer Verdrängung konkurrenzschwacher Arten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Das regelmäßige Vorkommen von 5 Zählarten des LRT 6230 und 7 weiteren kennzeichnenden bzw. wertgebenden Arten (Salix starkeana!) führt zur Bewertung des Arteninventars in A. Trotz z.T. eingeschränkter Habitatstruktur (B) Gesamtbewertung als A.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (8.717572%)
 7919 (91.282423%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 208 Zu späte Mahd **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		nein
Arnica montana	zahlreich, viele		nein
Briza media			nein
Crepis mollis			nein
Dianthus sylvaticus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Borstgrasrasen (Borstgras-Arnika-Ausbildung) im
nördlichen Teil des Gewann "Dietert", im NSG Irndorfer Hardt -
27919311301596

11.11.2015

<i>Genista sagittalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>		nein
<i>Knautia arvensis</i>		nein
<i>Nardus stricta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Persicaria vivipara</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Phyteuma spicatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Platanthera bifolia</i>		nein
<i>Polygala vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla erecta</i>		nein
<i>Salix starkeana</i>		nein
<i>Scorzonera humilis</i>		nein
<i>Thesium pyrenaicum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trollius europaeus</i>		nein
<i>Viola canina</i>		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Trespen-Halbtrockenrasen (Kalkmagerrasen) im nördlichen
Teil des Gewann "Dietert" im NSG Irndorfer Hardt - 27919311301597

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301597
Erfassungseinheit Name Trespen-Halbtrockenrasen (Kalkmagerrasen) im nördlichen Teil des Gewann "Dietert" im NSG Irndorfer Hardt
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	311	Feld Nr.	Irndorfer Hardt
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3612
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	20.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Trespen-Halbtrockenrasen in flachgründigen Hangbereichen oder auf Kuppen, meist im Kontakt zum Polygono vivipari-Genistetum sagittalis, Subassoziation mit Anthyllis vulneraria oder zum Geranio-Trisetetum flavescens.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Einstufung aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 9 Zählarten des LRT 6212 sowie des Artenreichtums und der guten Struktur der Fläche.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria			nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Festuca amethystina			nein
Festuca ovina	etliche, mehrere		nein
Filipendula vulgaris	etliche, mehrere		nein
Galium boreale	etliche, mehrere		nein
Gentianella germanica	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Trespen-Halbtrockenrasen (Kalkmagerrasen) im nördlichen
Teil des Gewann "Dietert" im NSG Irndorfer Hardt - 27919311301597

11.11.2015

Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Phyteuma orbiculare	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Poa chaixii		nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Pulsatilla vulgaris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Stachys officinalis	etliche, mehrere	nein
Stachys recta		nein
Thymus pulegioides		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium montanum	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Borstgrasrasen-Brachen im Gewann "Dieter" im NSG
Irndorfer Hardt - 27919311301598

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301598
Erfassungseinheit Name Borstgrasrasen-Brachen im Gewann "Dieter" im NSG Irndorfer Hardt
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr.	312	Feld Nr.	Irndorfer Hardt
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	7463
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	20.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Brach liegende Borstgrasrasen (Knöllchenwiesenknöterich-Flügelginster-Wiese).
 Beeinträchtigungen: Das Brachliegen kommt vor allem hochwüchsigen, mesophilen Arten (Stauden) zu Gute und führt zu einer Verdrängung konkurrenzschwacher Arten. Viel Altgras, wüchsig, dichte Struktur, unausgewogene Dominanzen.
 Die Flächen sind im Besitz der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Zwei Zählarten regelmäßig vorhanden, insgesamt nur mäßig artenreich, strukturell nur durchschnittlich, da Altgrasanteil und dichte Vegetationsstruktur. Die Nutzungsauffassung ist eine Beeinträchtigung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000012%)

TK-Blatt 7919 (100.000012%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	etliche, mehrere		nein
Cirsium eriophorum			nein
Dianthus sylvaticus	wenige, vereinzelt		nein
Festuca amethystina			nein
Fragaria vesca			nein
Galium boreale	etliche, mehrere		nein
Galium mollugo			nein
Galium verum			nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Borstgrasrasen-Brachen im Gewann "Dieter" im NSG
Irndorfer Hardt - 27919311301598

11.11.2015

Helianthemum nummularium		nein
Koeleria pyramidata		nein
Luzula luzuloides		nein
Pimpinella saxifraga		nein
Poa chaixii	dominant	nein
Polygala vulgaris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor		nein
Sanguisorba minor		nein
Sanguisorba officinalis		nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Borstgrasrasen (Skabiosen-Ausbildung) im
Gewann "Buchwiesen" und "Dieter" im NSG Irndorfer Hardt -
27919311301599

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal		
Erfassungseinheit Nr.	27919311301599		
Erfassungseinheit Name	Artenreiche Borstgrasrasen (Skabiosen-Ausbildung) im Gewann "Buchwiesen" und "Dieter" im NSG Irndorfer Hardt		
LRT/(Flächenanteil):	6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)		

Interne Nr.	313	Feld Nr.	Irndorfer Hardt	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	33789	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	20.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Knöllchenwiesenknöterich-Flügelginster-Wiesen (Polygono vivipari-Genistetum sagittalis), Skabiosen-Ausbildung. Die azidophilen Arten der Nardus stricta-Gruppe treten zurück und es kommen einige Arten der basiphilen Halbtrockenrasen hinzu, z. B. Bromus erectus, Koeleria pyramidata, Hippocrepis comosa und Scabiosa columbaria. (Die Versauerung des Bodens ist wohl nur sehr oberflächlich oder sie wechselt kleinräumig ziemlich stark). In der nördlichen Teilfläche Vorkommen von Trifolium spadiceum!
 Die Flächen sind im Besitz der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg. Nutzung: Pflege-Mahd (1x jährlich, Spätsommer)
 Beeinträchtigungen: Die einmalige späte Mahd (in Verbindung mit Brachestadien) kommt vor allem hochwüchsigen, mesophilen Arten (Stauden) zu Gute und führt im Irndorfer Hardt zu einer Verdrängung konkurrenzschwacher Arten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	leichter Wühlmausschaden
Gesamtbewertung	A	Das regelmäßige Vorkommen von 7 Zählarten des LRT 6230 und weiteren, z.T. kennzeichnenden Arten des LRT sowie zahlreichen typischen Arten der Skabiosen-Ausbildung führt zur Bewertung des Arteninventars in A). Habitatstruktur sehr gut ausgebildet, mager und niederwüchsig. Gesamtbewertung A.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000012%)

TK-Blatt 7819 (6.631147%)
7919 (93.368865%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anemone nemorosa			nein
Anthoxanthum odoratum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Borstgrasrasen (Skabiosen-Ausbildung) im
Gewann "Buchwiesen" und "Dieterl" im NSG Irndorfer Hardt -
27919311301599

11.11.2015

Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere	nein
Arnica montana	etliche, mehrere	nein
Briza media		nein
Campanula patula		nein
Crepis mollis		nein
Dianthus sylvaticus	etliche, mehrere	nein
Euphrasia spec.	etliche, mehrere	nein
Galium boreale		nein
Galium pumilum		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Nardus stricta	etliche, mehrere	nein
Platanthera bifolia	etliche, mehrere	nein
Polygala vulgaris	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta		nein
Rhinanthus minor		nein
Rumex acetosa		nein
Sanguisorba minor		nein
Serratula tinctoria	etliche, mehrere	nein
Thesium pyrenaicum	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides		nein
Trifolium spadiceum		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreicher Borstgrasrasen (Borstgras-Arnika-Ausbildung) im
Gewann "Dietert" im südwestlichen Teil des NSG Irndorfer Hardt -
27919311301600

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301600
Erfassungseinheit Name Artenreicher Borstgrasrasen (Borstgras-Arnika-Ausbildung) im Gewann "Dietert" im südwestlichen Teil des NSG Irndorfer Hardt
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr.	314	Feld Nr.	Irndorfer Hardt
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	21693
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	20.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Knöllchenwiesenknöterich-Flügelginster-Wiese (Polygono vivipari-Genistetum sagittalis), Borstgras-Arnika-Ausbildung; floristisch sehr wertvoll: Vorkommen von Arnica montana, Salix starkeana, Antennaria dioica und Jasione laevis! (allerdings starker Rückgang von Jasione). Habitatstruktur: relativ geschlossene Vegetation, z.T. verfilzt, Aufkommen von Saumarten. Bei der Baumgruppe kleinflächig sehr oberbodenarm und auch anstehendes Gestein.
 Die Fläche ist im Besitz der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg. Nutzung: Pflege-Mahd (1x jährlich, Spätsommer)
 Beeinträchtigungen: Die einmalige späte Mahd (in Verbindung mit Brachestadien) kommt vor allem hochwüchsigen, mesophilen Arten (Stauden) zu Gute und führt im Irndorfer Hardt zu einer Verdrängung konkurrenzschwacher Arten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	geringer Wühlmausschaden, zu späte Mahd.
Gesamtbewertung	A	Das regelmäßige Vorkommen von 7 Zählarten des LRT 6230 und weiteren, z.T. kennzeichnenden Arten des LRT führt zur Bewertung des Arteninventars in A. Schön strukturiert, geringfügige Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	208 Zu späte Mahd	Grad 2	mittel
	620 Wildschäden/-verbiß	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		nein
Antennaria dioica			nein
Arnica montana	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreicher Borstgrasrasen (Borstgras-Arnika-Ausbildung) im
Gewann "Dietert" im südwestlichen Teil des NSG Irndorfer Hardt -
27919311301600

11.11.2015

Briza media		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	nein
Crepis mollis		nein
Dianthus sylvaticus	etliche, mehrere	nein
Galium pumilum		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere	nein
Helianthemum nummularium		nein
Jasione laevis		nein
Nardus stricta	zahlreich, viele	nein
Persicaria vivipara	wenige, vereinzelt	nein
Poa chaixii		nein
Polygala vulgaris		nein
Potentilla erecta		nein
Salix starkeana		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Scorzonera humilis	etliche, mehrere	nein
Serratula tinctoria	etliche, mehrere	nein
Thesium pyrenaicum		nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trollius europaeus	etliche, mehrere	nein
Viola canina	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Borstgrasrasen (Borstgras-Arnika-Ausbildung) im
Gewann "Buchwiesen" im südwestlichen Teil des NSG Irndorfer Hardt -
27919311301601

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal		
Erfassungseinheit Nr.	27919311301601		
Erfassungseinheit Name	Artenreiche Borstgrasrasen (Borstgras-Arnika-Ausbildung) im Gewann "Buchwiesen" im südwestlichen Teil des NSG Irndorfer Hardt		
LRT/(Flächenanteil):	6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)		

Interne Nr.	315	Feld Nr.	Irndorfer Hardt	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	6326	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	20.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Knöllchenwiesenknöterich-Flügelginster-Wiesen (Polygono vivipari-Genistetum sagittalis), Borstgras-Arnika-Ausbildung; floristisch sehr wertvoll: Vorkommen von Arnica montana, Salix starkeana und Antennaria dioica. Habitatstruktur: relativ geschlossene Vegetation, z.T. verfilzt, Aufkommen von Saumarten. Übergangsbstand zum LRT 6520.
 Die Flächen sind im Besitz der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg. Nutzung: Pflege-Mahd (1x jährlich, Spätsommer)
 Beeinträchtigungen: Die einmalige späte Mahd (in Verbindung mit Brachestadien) kommt vor allem hochwüchsigen, mesophilen Arten (Stauden) zu Gute und führt im Irndorfer Hardt zu einer Verdrängung konkurrenzschwacher Arten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Das regelmäßige Vorkommen von 4 Zählarten des LRT 6230 und weiteren, z.T. kennzeichnenden Arten des LRT führt zur Bewertung des Arteninventars in B. Habitatstruktur wüchsig (B), Gesamtbewertung B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000024%)

TK-Blatt 7919 (100.000024%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 208 Zu späte Mahd **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria			nein
Arnica montana	wenige, vereinzelt		nein
Crepis mollis			nein
Genista sagittalis	zahlreich, viele		nein
Helianthemum nummularium			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Artenreiche Borstgrasrasen (Borstgras-Arnika-Ausbildung) im
Gewann "Buchwiesen" im südwestlichen Teil des NSG Irndorfer Hardt -
27919311301601**

11.11.2015

Koeleria pyramidata		nein
Nardus stricta	etliche, mehrere	nein
Phyteuma spicatum	wenige, vereinzelt	nein
Polygala vulgaris	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta		nein
Rhinanthus minor		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Serratula tinctoria	etliche, mehrere	nein
Thesium pyrenaicum	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trollius europaeus		nein
Viola canina	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Borstgrasrasen (fragmentarisch) im Gewann "Buchwiesen" im
südwestlichen Teil des NSG Irdorfer Hardt - 27919311301602

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301602
Erfassungseinheit Name Borstgrasrasen (fragmentarisch) im Gewann "Buchwiesen" im südwestlichen Teil des NSG Irdorfer Hardt
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr.	316	Feld Nr.	Irdorfer Hardt	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	10768	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	20.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Borstgrasrasen, fragmentarisch ausgebildet, auf freigepflegter Fläche; Entwicklung zur Knöllchenwiesenknöterich-Flügelginster-Wiese (*Polygono vivipari-Genistetum sagittalis*); nur mäßig artenreich, kräuterarm. Es kommt kleinflächig Zitterpappel auf. Eine gewisse Eutrophierungstendenz zeigt die selten vorkommende Acker-Kratzdistel an.
 Nutzung: Pflege-Mahd (1x jährlich, Spätsommer)

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Relativ artenarm, nur drei Zählarten treten regelmäßig auf. Mit Stör- und Eutrophierungszeigern in geringem Umfang. Mit hochwüchsigen, konkurrenzstarken Hochstauden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arnica montana	etliche, mehrere		nein
Centaurea montana	etliche, mehrere		nein
Centaurea pseudophrygia	etliche, mehrere		nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium palustre			nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein
Maianthemum bifolium			nein
Nardus stricta	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Borstgrasrasen (fragmentarisch) im Gewann "Buchwiesen" im
südwestlichen Teil des NSG Irndorfer Hardt - 27919311301602

11.11.2015

Phyteuma spicatum		nein
Pimpinella major		nein
Polygala vulgaris	etliche, mehrere	nein
Populus tremula	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere und frische Goldhafer-Bergwiesen im Gewann
"Buchwiesen", im südlichen Teil des NSG Irndorfer Hardt -
27919311301603

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301603
Erfassungseinheit Name Magere und frische Goldhafer-Bergwiesen im Gewann "Buchwiesen", im südlichen Teil des NSG Irndorfer Hardt
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	317	Feld Nr.	Irndorfer Hardt
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	14134
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	20.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere und frische Goldhafer-Bergwiesen (Waldrandlage); z.T. mit Übergängen zum Magerrasen in ebener bis flach geneigter Lage; sehr artenreich, große Bestände von Trollius europaeus, Veratrum album ssp. lobelianum (am südlichen Waldrand). Vorkommen von Scorzonera humilis und Trifolium spadicum.
 Nutzung: Pflege-Mahd (1x jährlich, Spätsommer)
 Die Fläche ist im Besitz der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Vermutlich von Zeit zu Zeit als Holzlager genutzt.
Gesamtbewertung	B	Einstufung als B aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 6 Zählarten des LRT 6520 sowie weiterer, wertgebender Arten (z.B. Trollius europaeus, Veratrum album ssp. lobelianum, Scorzonera humilis und Trifolium spadicum) (Arteninventar A), aber gleichzeitig Struktur wüchsig, Artenzusammensetzung inhomogen, Aufkommen von Störzeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	208 Zu späte Mahd	Grad 2	mittel
	425 Holzlagerung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		nein
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Astrantia major	etliche, mehrere		nein
Carex sylvatica	etliche, mehrere		nein
Centaurea pseudophrygia	etliche, mehrere		nein
Cirsium arvense	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere und frische Goldhafer-Bergwiesen im Gewann
"Buchwiesen", im südlichen Teil des NSG Irndorfer Hardt -
27919311301603

11.11.2015

Cirsium oleraceum		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere	nein
Cynosurus cristatus		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Dactylorhiza maculata		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere	nein
Geranium sylvaticum		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Hypericum hirsutum	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	nein
Myosotis palustris agg.		nein
Persicaria bistorta		nein
Phyteuma spicatum	etliche, mehrere	nein
Poa chaixii	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis		nein
Trifolium pratense		nein
Trifolium spadiceum	wenige, vereinzelt	nein
Trollius europaeus	etliche, mehrere	nein
Veratrum album subsp. lobelianum		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Borstgrasrasen (Skabiosen-Ausbildung) im
Gewann "Dieter" und "Buchwiesen" im südlichen Teil des NSG Irndorfer
Hardt - 27919311301604

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal		
Erfassungseinheit Nr.	27919311301604		
Erfassungseinheit Name	Artenreiche Borstgrasrasen (Skabiosen-Ausbildung) im Gewann "Dieter" und "Buchwiesen" im südlichen Teil des NSG Irndorfer Hardt		
LRT/(Flächenanteil):	6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)		

Interne Nr.	318	Feld Nr.	Irndorfer Hardt	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	20906	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	20.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Knöllchenwiesenknöterich-Flügelginster-Wiesen (Polygono vivipari-Genistetum sagittalis), Skabiosen-Ausbildung, z.T. mit Übergängen zu den mageren und frischen Goldhafer-Bergwiesen. Die Flächen sind im Besitz der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg. Nutzung: Pflege-Mahd (1x jährlich, Spätsommer). Vorkommen von Hypochaeris maculata am Nordende der waldnahen Teilfläche.
 Beeinträchtigungen: Die einmalige späte Mahd (in Verbindung mit Brachestadien) kommt vor allem hochwüchsigen, mesophilen Arten (Stauden) zu Gute und führt im Irndorfer Hardt zu einer Verdrängung konkurrenzschwacher Arten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	wüchsig
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Das regelmäßige Vorkommen von 3 Zählarten des LRT 6230 und weiteren, z.T. kennzeichnenden Arten des LRT sowie mehreren typischen Arten der Skabiosen-Ausbildung bei gleichzeitigem Auftreten von Veratrum album und Hypochaeris maculata führt zur Bewertung des Arteninventars in B. Aufgrund der deutlich verarmten Habitatstruktur (C) Gesamtbewertung in B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 208 Zu späte Mahd **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthyllis vulneraria			nein
Arnica montana	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea pseudophrygia	wenige, vereinzelt		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Borstgrasrasen (Skabiosen-Ausbildung) im
Gewann "Dieter" und "Buchwiesen" im südlichen Teil des NSG Irndorfer
Hardt - 27919311301604

11.11.2015

<i>Genista sagittalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>		nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hypericum maculatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>		nein
<i>Nardus stricta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Persicaria vivipara</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys officinalis</i>		nein
<i>Thesium linophyllum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trollius europaeus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veratrum album</i> subsp. <i>lobelianum</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Trespen-Halbtrockenrasen-Brachestadium, mittlere Ausbildung
im südlichen Teil des Gewann "Dietert", im NSG Irndorfer Hardt -
27919311301605

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal		
Erfassungseinheit Nr.	27919311301605		
Erfassungseinheit Name	Trespen-Halbtrockenrasen-Brachestadium, mittlere Ausbildung im südlichen Teil des Gewann "Dietert", im NSG Irndorfer Hardt		
LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)		

Interne Nr.	319	Feld Nr.	Irndorfer Hardt	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	10390	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	20.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung

Trespen-Halbtrockenrasen-Brachestadium im Bereich von flachgründiger Kuppe und großem Erdfall, meist im Kontakt zur Polygono vivipari-Genistetum sagittalis-Subassoziation mit Anthyllis vulneraria oder zum Geranio-Trisetetum flavescens. Floristisch hochwertig: Vorkommen von Anemone narcissiflora (bei gr. Erdfall: einziges Vorkommen im Irndorfer Hardt), Crepis praemorsa, Aconitum variegatum, Filipendula vulgaris und Pulsatilla vulgaris.

Die südliche Teilfläche bereits mit dicker Altgrasauflage, Tendenz zu einer durchschnittlichen Ausprägung (C) aufgrund der landjährigen Brache, mit hohem Grasanteil (viel Brachypodium pinnatum) und Vorkommen der Ackerkratzdistel als abbauender Art.

Die Flächen sind im Besitz der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg.

Nutzung: keine Nutzung, bachliegend

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Nur lokal artenreich, wertgebende Arten teilweise reliktsch.
Habitatstruktur	B	Streuauflage
Beeinträchtigung	B	Nutzungsauffassung
Gesamtbewertung	B	Abwertung bei den Habitatstrukturen (Brache: Streuauflage, Verfilzung), Gesamtbewertung in B aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 8 Zählarten des LRT 6212 und weiterer wertgebender Arten aber gleichzeitig in größeren Bereichen nur mäßig artenreich, in Teilen sogar artenarm.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius			nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Trespen-Halbtrockenrasen-Brachestadium, mittlere Ausbildung
im südlichen Teil des Gewann "Dietert", im NSG Irndorfer Hardt -
27919311301605

11.11.2015

Bromus erectus	etliche, mehrere	nein
Cerastium arvense		nein
Cirsium arvense		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere	nein
Festuca amethystina		nein
Filipendula vulgaris	etliche, mehrere	nein
Galium boreale		nein
Galium verum		nein
Genista sagittalis		nein
Gentiana lutea		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Phyteuma orbiculare		nein
Poa chaixii	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Ranunculus aconitifolius		nein
Sanguisorba minor		nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Serratula tinctoria	zahlreich, viele	nein
Silene nutans		nein
Stachys officinalis		nein
Thymus pulegioides		nein
Trifolium montanum	etliche, mehrere	nein
Valeriana officinalis		nein
Veronica teucrium		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Goldhafer-Bergwiese im südlichen Teil des Gewann
"Ernstenen", im NSG Irndorfer Hardt - 27919311301607

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301607
Erfassungseinheit Name Goldhafer-Bergwiese im südlichen Teil des Gewann "Ernstenen", im NSG Irndorfer Hardt
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	321	Feld Nr.	Irndorfer Hardt
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	40602
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	20.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Goldhafer-Bergwiese in +/- ebener bis flach geneigter, nordwestexponierter Hanglage. Kleinflächig und kleinräumig sind Übergänge zur Berg-Glatthaferwiese (montane Alchemilla-Form des Arrhenatheretum, Verband Arrhenatherion elatioris) ausgebildet. Lokal bereits leicht eutrophiert mit Vorkommen von Bärenklau, Wiesen-Kerbel und Gewöhnlichem Kreuzlabkraut (Cruciata laevipes).
 Im Zentrum wächst selten in Tieflage Arnica montana; dieser Bereich ist jedoch nicht höherwertig, da hier auch nährstoffliebende Arten wie der Bärenklau in unmittelbarer Nachbarschaft vorkommen und die Struktur nur durchschnittlich ist.
 Nutzung: Pflege-Mahd (1x jährlich)

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Einstufung als B aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 3 Zählarten des LRT 6520. Lokal wüchsig und strukturell nur mäßig gut ausgeprägt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (0.655285%)
 7919 (99.344706%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 1	schwach
	208 Zu späte Mahd	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris			nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea pseudophrygia	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Goldhafer-Bergwiese im südlichen Teil des Gewann
"Ernstenen", im NSG Irndorfer Hardt - 27919311301607

11.11.2015

<i>Crepis mollis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cruciata laevipes</i>		nein
<i>Cynosurus cristatus</i>		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium boreale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>		nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>		nein
<i>Knautia arvensis</i>		nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>		nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa chaixii</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus polyanthemos</i> subsp. <i>nemorosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trollius europaeus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Borstgrasrasen (Borstgras-Arnika-Ausbildung) im
südöstlichen Teil des Gewann "Dieter" im NSG Irndorfer Hardt -
27919311301608

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301608
Erfassungseinheit Name Artenreiche Borstgrasrasen (Borstgras-Arnika-Ausbildung) im südöstlichen Teil des Gewann "Dieter" im NSG Irndorfer Hardt
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr.	320	Feld Nr.	Irndorfer Hardt
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6138
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	20.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Knöllchenwiesenknöterich-Flügelginster-Wiese (Polygono vivipari-Genistetum sagittalis), Borstgras-Arnika-Ausbildung; Habitatstruktur: relativ geschlossene Vegetation, z.T. verfilzt, Aufkommen von Saumarten. Die Fläche ist im Besitz der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg. Nutzung: Pflege-Mahd (1x jährlich, Spätsommer)
 Beeinträchtigungen: Die einmalige späte Mahd (in Verbindung mit Brachestadien) kommt vor allem hochwüchsigen, mesophilen Arten (Stauden) zu Gute und führt im Irndorfer Hardt zu einer Verdrängung konkurrenzschwacher Arten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Das regelmäßige Vorkommen von 7 Zählarten des LRT 6230 und weiteren, z.T. kennzeichnenden Arten des LRT führt zur Bewertung des Arteninventars in A. Die deutlich verarmten Habitatstruktur (C) führt zur Gesamtbewertung B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 208 Zu späte Mahd **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arnica montana	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Calluna vulgaris			nein
Centaurea pseudophrygia			nein
Dianthus sylvaticus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Borstgrasrasen (Borstgras-Arnika-Ausbildung) im
südöstlichen Teil des Gewann "Dieter" im NSG Irndorfer Hardt -
27919311301608

11.11.2015

<i>Festuca ovina</i>		nein
<i>Festuca rubra</i>		nein
<i>Genista sagittalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula luzuloides</i>		nein
<i>Luzula multiflora</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Nardus stricta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Persicaria vivipara</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa chaixii</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Polygala vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla erecta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>		nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>		nein
<i>Scorzonera humilis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Serratula tinctoria</i>		nein
<i>Thesium pyrenaicum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>		nein
<i>Trollius europaeus</i>		nein
<i>Viola canina</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere und z.T. trespenreiche Goldhafer-Bergwiese im
südlichen Teil des Gewann "Ernstenen" im NSG Irdorfer Hardt -
27919311301609

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301609
Erfassungseinheit Name Magere und z.T. trespenreiche Goldhafer-Bergwiese im südlichen Teil des Gewann "Ernstenen" im NSG Irdorfer Hardt
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	323	Feld Nr.	Irdorfer Hardt
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	27440
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	20.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Goldhafer-Bergwiese, z.T. trespenreiche Bestände, z. T. mit Übergängen zum Magerrasen; z.T. sehr artenreich, große Bestände von *Trollius europaeus*, *Veratrum album* ssp. *lobelianum* (im Süden, am Waldrand, Döler, 2008); Vorkommen von *Scorzonera humilis* an mehreren Stellen, dort immer sehr zahlreich. Die Flächen sind im Besitz der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	kleinflächig Mäuseschaden
Gesamtbewertung	A	Einstufung als A aufgrund des regelmäßigen Vorkommens von 7 Zählarten des LRT 6520. Außerdem weitere wertgebende Arten vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carex montana			nein
Cerastium fontanum			nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere und z.T. trespenreiche Goldhafer-Bergwiese im
südlichen Teil des Gewann "Ernstenen" im NSG Irndorfer Hardt -
27919311301609

11.11.2015

<i>Galium pumilum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Genista sagittalis</i>		nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Muscari botryoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>		nein
<i>Phyteuma spicatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa chaixii</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla erecta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus polyanthemos</i> subsp. <i>nemorosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scorzonera humilis</i>		nein
<i>Thesium pyrenaicum</i>		nein
<i>Tragopogon pratensis</i>		nein
<i>Trifolium medium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trollius europaeus</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen "Grieß" und "Bärensteige"
nordöstlich von Kolbingen - 27919311301610

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301610
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese zwischen "Grieß" und "Bärensteige" nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4556	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6936	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der mehrschürige Bestand ohne eigentlich dominante Art zeigt starke Wühlmausschäden, v. a. am Unterhang (Westen). Abseits dieser ist er zumeist hoch- und dichtwüchsig, lediglich der obere Rand und die Westspitze sind gut strukturiert und auch artenreicher. Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand um eine, am Ostrand kleinflächig um zwei Stufen verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die Stetigkeit der Zählarten sind grenzwertig (vgl. 5 % Nicht-LRT-Anteil). Die Struktur ist wühlmaus- und eutrophierungsbedingt wenig wiesenhaft.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000063%)

TK-Blatt 7919 (100.000063%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen "Grieß" und "Bärensteige"
nordöstlich von Kolbingen - 27919311301610

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen zwischen "Grieß" und "Bärensteige" nordöstlich von Kolbingen - 27919311301611

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301611
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen zwischen "Grieß" und "Bärensteige" nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4557	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1057	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der vermutlich mehrschürige trespendominierte Bestand überzieht eine schmale Südostböschung zwischen Feldgehölz und Fettwiese bzw. Acker. Er ist abseits von Wühlmaus-Schadstellen graslastig, aber relativ artenreich, wobei zwischen charakteristischen Pflanzen (z. B. Frühlings-Fingerkraut, Esparsette, Kleiner Wiesenknopf) zahlreiche Arten der Mähwiesen wachsen (z. B. Witwenblume, Bocksbart), was als Zeichen für Eutrophierung gewertet wird.
 Im Rahmen der vorigen Kartierung ist der Bestand als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Es kommt 1 Zählart vor. Wühlmausschäden und Graslastigkeit bedingen eine untypische Bestandsstruktur. Eutrophierung ist festzustellen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen zwischen "Grieß" und "Bärensteige"
nordöstlich von Kolbingen - 27919311301611

11.11.2015

Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen "Grieß" und "Bärensteige"
nordöstlich von Kolbingen - 27919311301612

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301612
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese zwischen "Grieß" und "Bärensteige" nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4558	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12726	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der mehrschürige Bestand wird wechselweise von Goldhafer, Aufrechter Trespe und Bocksbart beherrscht. Auch Bewuchshöhe und -dichte schwanken: Im Waldschatten und am Ackerrand im Süden macht die Flachland-Mähwiese einen üppigen, auf selten befahrenen Graswegen und um kleine offene Felspartien einen magerrasenhaften Eindruck. An solchen Stellen wächst u. a. Stattliches Knabenkraut (in geringer Dichte). Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand im westlichen Drittel um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist kommen weniger als 9 Zählarten gemeinsam vor. Es gibt Wühlmausschäden und Anzeichen für eine Aufdüngung in jüngerer Zeit.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen "Grieß" und "Bärensteige"
nordöstlich von Kolbingen - 27919311301612

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Orchis mascula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sedum acre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	dominant	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen "Grieß" und "Bärensteige"
nordöstlich von Kolbingen - 27919311301613

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301613
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese zwischen "Grieß" und "Bärensteige" nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4559	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8273	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die schwer wühlmausgeschädigte, teilweise mit Weidelgras eingesäte, vermutlich zweischürige Trespenwiese mit überwiegendem Mähwiesencharakter umgreift eine Hecke. Die Mitte jedes der beiden Streifen ist offenbar vor kürzerer Zeit aufgedüngt worden; hier dominiert Goldhafer unter Beimischung von Knäuelgras und den Eutrophierungszeigern Bärenklau und Wiesen-Kerbel. An den Rändern gibt es noch magere Partien mit Kleinem Wiesenknopf, Wundklee und - selten - Stattlichem Knabenkraut. Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Bis auf die Heckenränder kommen nur wenige Zielarten gemeinsam vor (10 % Nicht-LRT-Fläche: fast völliges Ausfallen). Wühlmausschäden, Aufdüngung und Weidelgraseinsatz bedingen eine insgesamt schlechte Bestandsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000033%)

TK-Blatt 7919 (100.000033%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen "Grieß" und "Bärensteige"
nordöstlich von Kolbingen - 27919311301613

11.11.2015

<i>Centaurea jacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crepis mollis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Orchis mascula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese an der "Bärensteige" nordöstlich von
Kolbingen - 27919311301614

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301614
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese an der "Bärensteige" nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4560	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7431	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der mehrschürige Osthang trägt einen uneinheitlichen Bewuchs. Am üppigsten fällt er am Ostende, im Nordwesten und auf einem Streifen in der Mitte aus, hier konzentrieren sich auch die Wühlmausschäden. Im Schatten des Feldgehölzes am Südrand gibt es Berg-Mähwiesenanklänge mit Busch-Windröschen, Traubenzinthe und Geflecktem Knabenkraut in Rot-Schwingel. Die übrigen Ränder geben sich magerrasenartig mit dominierender Aufrechter Trespe, dazu viel Knolliger Hahnenfuß, Hornklee und Hasenbrot. Im Übrigen herrscht zumeist Goldhafer vor, begleitet von Flockenblume, Witwenblume und Wiesen-Pippau. Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand größtenteils um eine Stufe verschlechtert, bloß am Ostrand ist er gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Der Artenreichtum ist insgesamt beachtlich, doch im Mittel nicht überragend. Erhebliche Wühlmausschäden beeinträchtigen die Struktur (Beinahe-C in der Gesamtbewertung).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000027%)

TK-Blatt 7919 (100.000027%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylorhiza maculata agg.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese an der "Bärensteige" nordöstlich von
Kolbingen - 27919311301614

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Muscari botryoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Orchis mascula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula elatior</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen südlich der "Bärensteige" nordöstlich von
Kolbingen - 27919311301615

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301615
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen südlich der "Bärensteige" nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4561		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4873		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Der ein- oder zweischürige (oder mähbeweidete?) Trespenwiesenstreifen zieht sich von einem Plateau ausgehend einen Nordhang hinab. Er ist sehr reich an Rauem Löwenzahn und weist größere Wühlmauskahlstellen auf. An charakteristischen Pflanzen kommen z. B. Rötliches Fingerkraut und Wundklee vor. Die reichlich eingestreuten Mähwiesenarten (Flaumhafer, Bocksbart, Witwenblume usw.) können als Eutrophierungszeiger gewertet werden.
 Im Rahmen der vorigen Kartierung ist der Bestand als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die einzige Zählart kommt selten vor. Wühlmausschäden beeinträchtigen die an sich Struktur. Der Bestand ist grenzwertig nährstoffreich für einen Magerrasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000076%)

TK-Blatt 7919 (100.000076%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen südlich der "Bärensteige" nordöstlich von
Kolbingen - 27919311301615

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	dominant	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Muscari botryoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südlich der "Bärensteige" nordöstlich von
Kolbingen - 27919311301616

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301616
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich der "Bärensteige" nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4562	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4050	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mehrschürige Flachland-Mähwiese zeigt abseits schwerer Wühlmausschäden einen dichten und hohen Wuchs mit einer erheblichen Deckung von Eutrophierungszeigern (Bärenklau, Wiesen-Kerbel). Im Süden, auf dem Plateau, wächst neben viel Wiesen-Storchnabel Glatthafer; den Nordhang hinab dominiert Goldhafer, dem wenige wertgebende Arten beigemischt sind (am häufigsten Pippau und Witwenblume). Hier finden sich Kahlstellen mit Düngerrückständen.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand um eine Stufe verschlechtert

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Oft kommen nur 3 Zählarten gemeinsam vor. Beeinträchtigend auf die Bestandsstruktur wirken sich Wühlmausschäden, Eutrophierung und Düngerrückstände aus.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000017%)

TK-Blatt 7919 (100.000017%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 3	stark
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Flachland-Mähwiese südlich der "Bärensteige" nordöstlich von
Kolbingen - 27919311301616**

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Myosotis sylvatica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	dominant	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen südlich der "Bärensteige" nordöstlich von Kolbingen - 27919311301617

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301617
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen südlich der "Bärensteige" nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4563	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3735	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die einen Nordhang hinablaufende mehrschürige Trespenwiese ist vom Arteninventar her als Kalk-Magerrasen einzustufen (Knolliger Hahnenfuß, Salbei, Kleiner Wiesenknopf, Wundklee), auch wenn Arten der Mähwiesen stark hereinspielen (Witwenblume, Bocksbart, Margerite, Honiggras). Der Bestand ist niedrig- und lockerwüchsig, aber graslastig und durch Wühlmausschäden und Düngerrückstände beeinträchtigt. Es besteht Aufdüngungsgefahr (vgl. Flurstück in der Mitte, das kein LRT mehr ist). Im Rahmen der vorigen Kartierung ist der Bestand als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommt keine Zählart vor. Wühlmausschäden und (vermutlich vorjährige) Düngerrückstände beeinträchtigen die Bestandsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000035%)

TK-Blatt 7919 (100.000035%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen südlich der "Bärensteige" nordöstlich von
Kolbingen - 27919311301617

11.11.2015

<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesenkomplex südlich der "Bärensteige"
östlich von Kolbingen - 27919311301618

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301618
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiesenkomplex südlich der "Bärensteige" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4564	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	26142	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das mehrschürige Mosaik aus magereren und fetteren Flachland-Mähwiesen zieht sich vom Plateau einen Nordhang hinab und wird im Süden durch Gehölzgruppen gegliedert. Um Wühlmausschäden und Düngerrückstände dominieren Goldhafer und Knäuelgras mit Eutrophierungszeigern wie Wiesen-Kerbel oder Bärenklau. In noch nicht aufgedüngten Bereichen herrscht Aufrechte Trespe vor, begleitet u. a. von Kleinem Wiesenknopf, Arznei-Thymian und Knolligem Hahnenfuß (Magerrasentendenz). Der LRT-Status scheint akut durch Aufdüngung gefährdet. Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand am Westrand um zwei Stufen verschlechtert. Die Nordostecke ist als LRT verlorengegangen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Manchmal kommen nicht einmal 3 Zählarten gemeinsam vor (5 % Nicht-LRT-Anteil), auch die Struktur ist überwiegend wenig wiesenhaft. Beeinträchtigungen sind Wühlmausschäden, Eutrophierung und Düngerrückstände.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000002%)

TK-Blatt 7919 (100.000002%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex montana	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesenkomplex südlich der "Bärensteige"
östlich von Kolbingen - 27919311301618

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südlich der "Bärensteige" östlich von
Kolbingen - 27919311301619

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301619
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich der "Bärensteige" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4565	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6747	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der mehrschürige Bestand ist vermutlich erst vor kürzerer Zeit aufgedüngt worden. Die Hecken entlang finden sich noch sehr magere Streifen (südexponiert mit vorherrschender Aufrechter Trespe, an den Nordrändern u. a. mit Traubenhyazinthe), ansonsten sind dem Goldhafer Eutrophierungszeiger wie Bärenklau und Wiesen-Kerbel in recht hoher Dichte beigemischt.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand in den südwestlichen zwei Dritteln um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Nicht immer kommen mindestens 6, manchmal auch keine 3 Zählarten gemeinsam vor (5 % Nicht-LRT-Anteil). Aufdüngung und Wühlmausschäden führen zu einer "nur" noch gute Bestandsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00003%)

TK-Blatt 7919 (100.00003%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südlich der "Bärensteige" östlich von
Kolbingen - 27919311301619

11.11.2015

<i>Helianthemum nummularium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Muscari botryoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen südlich der "Bärensteige" östlich von
Kolbingen - 27919311301620

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301620
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen südlich der "Bärensteige" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4566		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1315		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Der ein- oder zweischürige Trespenrasen weist recht schwere Wühlmausschäden auf und ist mit Arten der Mähwiesen durchsetzt (z. B. Witwenblume, Margerite). An höherwertigen Arten kommen Rötliches und Frühlings-Fingerkraut vor, doch nur in jeweils geringer Individuenzahl. Immerhin wurde der Bestand noch nicht aufgedüngt, und er ist sehr reich an Moosen.
 Im Rahmen der vorigen Kartierung ist der Bestand als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die beiden Zählarten kommen nur vereinzelt vor. Trotz wühlmausbeschädigter Struktur wird eine günstige Bewertung vergeben, weil der Bestand (noch) keine Aufdüngungsspuren zeigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00035%)

TK-Blatt 7919 (100.00035%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	dominant		nein
Carex montana	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt		nein
Polygala amarella	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen südlich der "Bärensteige" östlich von
Kolbingen - 27919311301620

11.11.2015

Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen südlich der "Bärensteige" östlich von
Kolbingen - 27919311301621

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301621
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen südlich der "Bärensteige" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4567	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2440	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der mehrschürige Bestand liegt an einem Osthang und wird von Aufrechter Trespe dominiert. Er ist mager und krautreich, weist aber Wühlmausschäden auf.
 Im Rahmen der vorigen Kartierung ist der Bestand als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen keine Zählarten vor. Die Struktur ist obergrasbestimmt und wühlmausbeeinträchtigt, aber insgesamt (noch) gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt		nein
Primula veris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen südlich der "Bärensteige" östlich von
Kolbingen - 27919311301621

11.11.2015

Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Thlaspi perfoliatum	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen südlich der "Bärensteige" östlich von Kolbingen - 27919311301622

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301622
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen südlich der "Bärensteige" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4568	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12662	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im Wesentlichen wird der primelreiche und etwas obergraslastige mehrschürige Kalk-Magerrasen von Aufrechter Trespe dominiert. Daneben kommen z. B. Wundklee, Frühlings-Segge und Knolliger Hahnenfuß vor. Am Oberhang (Südwesten) und entlang der Straße gibt es Übergänge zur Salbei-Glatthaferwiese, die vermehrt Wühlmausschäden und Düngerrückstände aufweisen. Im Rahmen der vorigen Kartierung ist der Bestand als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommt keine Zählart vor. Die Bestandsschichtung ist nicht ganz magerrasen-, sondern eher wirtschaftswiesenhaft. Die Beeinträchtigung durch Wühlmausschäden und Düngerrückstände ist an der Grenze zu schwerwiegend (daher Gesamtbewertung noch gut).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca ovina agg.	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen südlich der "Bärensteige" östlich von
Kolbingen - 27919311301622

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	dominant	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen südöstlich der "Bärensteige" östlich von
Kolbingen - 27919311301623

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301623
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen südöstlich der "Bärensteige" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4569	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3644	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der mehrschürige trespendominierte Kalk-Magerrasen liegt in einer Mulde. Sein straßennaher Teil ist nicht mehr LRT-würdig. Auch im Übrigen ist die Struktur - bedingt durch schwere Wühlmausschäden und Düngerrückstände - schlecht, abgesehen vom noch typisch ausgebildeten Ostende am Waldrand, wo neben viel Kleinem Wiesenknopf Wundklee und Frühlings-Segge wachsen. Im Rahmen der vorigen Kartierung ist der Bestand als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommt keine Zählart vor. Bis auf einen kleinen Teilbereich ist die Struktur schlecht, was auf Wühlmausschäden und verbackene Düngerrückstände zurückzuführen ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophyllea	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen südöstlich der "Bärensteige" östlich von
Kolbingen - 27919311301623

11.11.2015

<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen zwischen "Bärensteige" und "Altholz" östlich
von Kolbingen - 27919311301624

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301624
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen zwischen "Bärensteige" und "Altholz" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4570		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7929		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Der mehrschürige, ausgesprochen primelreiche Trespenrasen ist stark wühlmausgestört, weist Düngerückstände auf und ist in Teilen eutrophiert (vgl. üppiger Wuchs von Knäuelgras und Wiesen-Kerbel). Lediglich auf überwachsenen Wegen ist ein lebensraumtypischer Bewuchs mit Wundklee, Mausohr-Habichtskraut und Arznei-Thymian erhalten geblieben. Im Rahmen der vorigen Kartierung ist der Bestand als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommt keine Zählart vor. Im Mittel ist die Struktur schlecht, was auf Wühlmausschäden, verbackene Düngerrückstände und Eutrophierung zurückzuführen ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 3	stark
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen zwischen "Bärensteige" und "Altholz" östlich
von Kolbingen - 27919311301624

11.11.2015

<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	dominant	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen "Bärensteige" und "Altholz"
östlich von Kolbingen - 27919311301625

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301625
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese zwischen "Bärensteige" und "Altholz" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4571	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	21292	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der mehrschürige Bestand wird im Wechsel von Aufrechter Trespe, Goldhafer und Knäuelgras dominiert. Auf überwachsenen Wegen gibt es Magerrasenanklänge u. a. mit Wundklee und Blaugrüner Segge, im übrigen herrscht jedoch Mähwiesencharakter vor (mit Witwenblume, Bocksbart, Pippau usw.). Die Struktur wirkt "zerrupft", bedingt durch schwere Wühlmausschäden. Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand um zwei Stufen verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die 9 Zählarten sind ungleich verteilt, doch es kommen durchgängig immer mindestens 3 gemeinsam vor. Bedingt durch schwere Wühlmausschäden ist die Struktur schlecht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	dominant		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen "Bärensteige" und "Altholz"
östlich von Kolbingen - 27919311301625

11.11.2015

Plantago media	zahlreich, viele	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	dominant	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen zwischen "Bärensteige" und "Altholz" östlich
von Kolbingen - 27919311301626

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301626
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen zwischen "Bärensteige" und "Altholz" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4572	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6448	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die vermutlich mehrschürige Fläche ist eine Abfolge schmaler Streifen unterschiedlichen Bewuchses: Mal dominiert Aufrechte Tresse mit typischen Begleitern (Wundklee, Frühlings-Segge, Salbei usw.), mal nehmen Arten der Mähwiesen (Goldhafer, Knäuelgras, Witwenblume, Pippau, Margerite) höhere Deckungswerte ein, wobei in diesen Bereichen die meisten Wühlmausschadstellen und Düngerrückstände zu finden sind. Insgesamt überwiegt jedoch der Magerrasencharakter. Im Rahmen der vorigen Kartierung ist der Bestand als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommt keine Zählart vor. Trotz Wühlmausschäden und Düngerrückständen ist die Struktur im Mittel (noch) gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000014%)

TK-Blatt 7919 (100.000014%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen zwischen "Bärensteige" und "Altholz" östlich
von Kolbingen - 27919311301626

11.11.2015

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Westrand des "Altholzes" östlich von
Kolbingen - 27919311301627

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301627
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Westrand des "Altholzes" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4573	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12256	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Wie beim Nachbarbestand im Nordosten handelt sich um eine mehrschürige Mischung aus magerrasenhaften, trespendominierten Streifen mit solchen, die von Knäuelgras und Goldhafer beherrscht werden (und die vermehrt Wühlmausschadstellen und Düngerrückstände aufweisen), wobei hier aber letztere überwiegen. Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand auf einem Drittel der Fläche um eine, auf der Hälfte sogar um zwei Stufen verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Meist kommen weniger als 6 Zählarten gemeinsam vor. Schwere Wühlmausschäden und - in geringerem Maße - verbackene Düngerrückstände sorgen für eine schlechte Strukturbewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	dominant		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Westrand des "Altholzes" östlich von
Kolbingen - 27919311301627

11.11.2015

Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen am Westrand des "Altholzes" östlich von Kolbingen - 27919311301628

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301628
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am Westrand des "Altholzes" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4574	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2399	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der an einem nordwestexponierten Waldrand gelegene Trespenrasenstreifen wird offenbar unregelmäßig gepflegt, oder er ist vor einiger Zeit brachgefallen (vgl. Streuaufgabe). Wohl aufgrund der Beschattung gibt es Berg-Mähwiesenanklänge (Weicher Pippau, Traubenhyazinthe), doch magerrasentypische Arten herrschen vor (z. B. Kleiner Wiesenknopf, Berg- und Frühlings-Segge). Es gibt Wühlmaus- (und Wildschwein-?)Schadstellen. Im Rahmen der vorigen Kartierung ist der Bestand als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Es kommt lediglich eine Zählart vor, und das auch nur vereinzelt. Bedingt durch die ungenügende oder aufgegebenen Pflege und Wühlmausschäden ist die Bestandsstruktur schlecht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 300 sonstige Nutzung

Beeinträchtigungen	110 Aufgabe der Nutzung	Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Carex montana	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen am Westrand des "Altholzes" östlich von
Kolbingen - 27919311301628

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Muscari botryoides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala amarella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen am Westrand des "Altholzes" östlich von
Kolbingen - 27919311301629

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301629
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am Westrand des "Altholzes" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4575	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6652	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der vermutlich mehrschürige Trespenrasen ist reich an Blaugrüner Segge. Weitere typische Arten kommen vor (andere Kleinseggen, Wundklee, Kreuzblümchen), v. a. im Bereich der Hügelkuppe im Südwesten. Pflanzen der Mähwiesen sind beigemischt (Witwenblume, Bocksbart, Margerite usw.). Es gibt größere Wühlmausschadstellen, auch Düngerrückstände liegen auf der Fläche. Im Rahmen der vorigen Kartierung ist der Bestand als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommt keine Zählart vor. Die Struktur ist graslastig, aber insgesamt noch lebensraumtypisch, von den Wühlmausschadstellen und verbackenen Düngerrückständen abgesehen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Carex montana	etliche, mehrere		nein
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen am Westrand des "Altholzes" östlich von
Kolbingen - 27919311301629

11.11.2015

Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Polygala amarella	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	dominant	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen am Westrand des "Altholzes" östlich von
Kolbingen - 27919311301630

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301630
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am Westrand des "Altholzes" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4576	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	10766	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mehrschürige Trespenwiese ist aufgrund von Wühlmausschäden stark ruderalisiert. Neben solchen (durch Kreuzlabkraut gekennzeichneten) Bereichen gibt es noch "richtig" magerrasenhafte Partien, v. a. im Nordwesten (auch auf der kleinen Teilfläche).
 Im Rahmen der vorigen Kartierung ist der Bestand als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommt keine Zählart vor. Starke Wühlmausschäden führen zu einer nicht mehr lebensraumtypischen Struktur (und Artenausstattung)

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere		nein
Cruciata laevipes	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen am Westrand des "Altholzes" östlich von
Kolbingen - 27919311301630

11.11.2015

Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen am Westrand des "Altholzes" östlich von
Kolbingen - 27919311301631

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301631
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am Westrand des "Altholzes" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4577	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4092	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der wundkleereiche Trespenrasen ist vermutlich zweischürig und weist - im Gegensatz zu den Nachbarbeständen - keine Beeinträchtigung durch Wühlmäuse oder Düngerreste auf. Es kommen z. B. Knolliger Hahnenfuß, Kleiner Wiesenknopf, Salbei, Arznei-Thymian, Esparsette und (wenig) Frühlings-Fingerkraut vor.
 Im Rahmen der vorigen Kartierung ist der Bestand als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Es kommt nur 1 Zählart vor. Die Struktur ist etwas graslastig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	dominant		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Linum catharticum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen am Westrand des "Altholzes" östlich von
Kolbingen - 27919311301631

11.11.2015

Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen im Zentrum des Wiesengebiets östlich von
Kolbingen - 27919311301632

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301632
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen im Zentrum des Wiesengebiets östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4578	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6724	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	16.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die niedrig- und lockerwüchsige Trespenwiese schließt eine Obstbaumreihe mit ähnlichem Unterwuchs ein. Der vermutlich mehrschürige Bestand ist mäßig wühlmausgeschädigt und zeigt im nordexponierten Fortsatz einen Berg-Mähwieseneinschlag (Traubenhyazinthe, Wald-Storchschnabel). Die Artenausstattung ist mäßig; so kommt z. B. kein Wundklee vor.
 Im Rahmen der vorigen Kartierung ist der Bestand als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommt keine Zählart vor. Trotz Wühlmausschäden ist die Struktur gut (bis sehr gut).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000016%)

TK-Blatt 7919 (100.000016%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere		nein
Plantago media	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen im Zentrum des Wiesengebiets östlich von
Kolbingen - 27919311301632

11.11.2015

Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Zentrum des Wiesengebiets östlich
von Kolbingen - 27919311301633

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301633
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Zentrum des Wiesengebiets östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4579	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1444	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	16.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der mehrschürige Bestand ist hochwüchsig, aber wegen zahlreicher Wühlmauskahlstellen sehr lückig. Er setzt sich überwiegend aus Knäuelgras und Goldhafer zusammen, am Heckenrand dominiert Löwenzahn. Große Mengen Wiesen-Kerbel deuten auf Eutrophierung hin. Die Zielartendichte ist insgesamt grenzwertig, am häufigsten kommen Witwenblume und Pippau vor. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Manchmal kommen nicht einmal 3 Zählarten gemeinsam vor (10 % Nicht-LRT-Anteil). Wühlmausschäden und Eutrophierung beeinträchtigen die Bestandsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	dominant		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Plantago media	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Zentrum des Wiesengebiets östlich
von Kolbingen - 27919311301633

11.11.2015

Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	dominant	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen "Grieß" und "Bärensteige"
östlich von Kolbingen - 27919311301634

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301634
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese zwischen "Grieß" und "Bärensteige" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4580	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3129	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	16.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der mehrschürige Wiesenstreifen ist im Vergleich zu den Nachbarflächen nährstoffreicher (vgl. Deckung des Wiesen-Kerbels) und höher im Wuchs, allerdings bisweilen auch lückiger (Wühlmauskahlstellen). Statt Aufrechter Trespe dominiert Goldhafer, begleitet u. a. von Witwenblume, Pippau, Knolligem Hahnenfuß und Bocksbart.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Meist kommen nur 4 Zählarten gemeinsam vor. Die Struktur ist noch halbwegs wiesenhaft, doch die Beeinträchtigungen (Wühlmausschäden, Eutrophierung) wiegen zusammen bereits schwer.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen "Grieß" und "Bärensteige"
östlich von Kolbingen - 27919311301634

11.11.2015

Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	dominant	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesen zwischen "Grieß" und "Bärensteige"
östlich von Kolbingen - 27919311301635

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301635
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiesen zwischen "Grieß" und "Bärensteige" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4581	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	7034	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	16.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der mehrschürige (am Nordrand unter den Obstbäumen bereits Mitte Mai gemähte) Bestand ist ein Grenzfall zwischen Kalk-Magerrasen (wie der Nachbarbestand im Westen) und Flachland-Mähwiese (wie der ausgegrenzte Bereich zwischen den Teilflächen); trotz Trespendominanz überwiegt jedoch in der Gesamtschau der Wirtschaftswiesencharakter. Die Verteilung der wertgebenden Arten ist ungleichmäßig; so kommt z. B. die Wiesen-Flockenblume überwiegend im Süden, die Wiesen-Glockenblume im Norden vor. Es gibt mäßige Wühlmausschäden. Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand an der Südspitze um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist kommen unter 9 Zählarten gemeinsam vor. Wühlmausschäden beeinträchtigen die Bestandsstruktur mäßig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000037%)

TK-Blatt 7919 (100.000037%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesen zwischen "Grieß" und "Bärensteige"
östlich von Kolbingen - 27919311301635

11.11.2015

<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiesenstreifen zwischen "Grieß" und "Bärensteige" östlich von Kolbingen - 27919311301636

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301636
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiesenstreifen zwischen "Grieß" und "Bärensteige" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4582	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4013	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	16.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Es handelt sich um zwei schmale mehrschürige Mähwiesenstreifen, die sich von den Nachbarbeständen durch stärkere Wühlmausschäden, Düngerrückstände und Eutrophierung (vgl. Bärenklaudeckung) unterscheiden, was auf eine Aufdüngung in jüngerer Zeit schließen lässt. Der dominierenden Aufrechten Trespe sind z. B. Goldhafer und Knäuelgras beigemischt, des Weiteren kommen u. a. Wiesen-Labkraut, Witwenblume und Wiesen-Glockenblume vor.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die Zählartendichte ist zumeist gering. Wühlmausschäden, verkrustete Düngerrückstände und Eutrophierung haben die Struktur noch nicht übermäßig beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesenstreifen zwischen "Grieß" und
"Bärensteige" östlich von Kolbingen - 27919311301636

11.11.2015

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasenstreifen zwischen "Grieß" und "Bärensteige"
östlich von Kolbingen - 27919311301637

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301637
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasenstreifen zwischen "Grieß" und "Bärensteige" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4583
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	5077
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	16.05.2012
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die beiden mageren Trespenwiesenstreifen sind von Aufdüngung bedroht, doch noch schlagen sich Düngerrückstände und Eutrophierung (neben Wühlmausschäden) noch nicht wesentlich in den Beständen nieder (am ehesten im Nordosten). Die Struktur ist etwas graslastig, die Arten sind teilweise typisch (Knolliger Hahnenfuß, Kleiner Wiesenknopf, Frühlings-Segge, Wundklee, auch Echter Wiesenhafer), teils weisen sie in Richtung Mähwiese (Bocksbart, Pippau, Wald-Storchschnabel, Flaumhafer). Zumindest im Vorjahr scheint kein später Schnitt erfolgt zu sein (vgl. Streureste).
 Im Rahmen der vorigen Kartierung ist der Bestand als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommt keine Zählart vor. Die Struktur ist trotz Wühlmausschäden und Düngerrückständen lebensraumtypisch, doch eine baldige Verschlechterung steht zu befürchten (vgl. Nachbarflächen).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophylla	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pratense	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasenstreifen zwischen "Grieß" und "Bärensteige"
östlich von Kolbingen - 27919311301637

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Muscari botryoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygala amarella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen im Zentrum des Wiesengebiets östlich von
Kolbingen - 27919311301638

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301638
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen im Zentrum des Wiesengebiets östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4584	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7323	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	16.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der vermutlich mehrschürige Trespenrasen ist im Süden und vor der Hecke im Norden typisch ausgeprägt. Hier wachsen z. B. Wundklee und Esparsette, im Übrigen kommen auch Arten der Mähwiesen vor (Witwenblume, Margerite, Bocksbart, Goldhafer), was jedoch - ebenso wie die kleinen Wühlmauskahlstellen - (noch) nicht als beeinträchtigend gewertet wird. Die Struktur ist stellenweise etwas graslastig. Im Rahmen der vorigen Kartierung ist der Bestand als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Es kommt keine Zählart vor. Die Struktur ist wegen der Krautarmut bestimmter Bereiche (noch) gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen im Zentrum des Wiesengebiets östlich von
Kolbingen - 27919311301638

11.11.2015

<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen "Bärensteige" und "Altholz"
östlich von Kolbingen - 27919311301639

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301639
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese zwischen "Bärensteige" und "Altholz" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4585		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2122		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die vermutlich mehrschürige (Glatthafer-)Wiese ohne eigentlich dominierende Art ist schlecht strukturiert (Wühltierschäden, hoher Wuchs). An wertgebenden Arten kommen meist nur Witwenblume, Große Pimpinelle, Bocksbart, Pippau und Flaumhafer gemeinsam vor. Der Bestand ist als LRT erstmals aufgenommen worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Meist kommen nur 4 oder 5 Zählarten gemeinsam vor. Starke Wühltierschäden (Wühlmäuse, ob auch Maulwürfe?) und der hohe Wuchs bedingen eine schlechte Bestandsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen "Bärensteige" und "Altholz"
östlich von Kolbingen - 27919311301639

11.11.2015

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen "Bärensteige" und "Altholz"
östlich von Kolbingen - 27919311301640

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301640
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese zwischen "Bärensteige" und "Altholz" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4586	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2451	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die von Flaumhafer und Aufrechter Trespe dominierte Mähwiese ist vermutlich mehrschurig. Am Oberhang (Feldgehölzrand) ist sie magerrasenartig ausgeprägt (hier z. B. Vorkommen der Berg-Segge). Es gibt mehrere großflächige Wühlmausschadstellen. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben. Der Nordosten ist als LRT erstmals aufgenommen worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Von den 12 Zählarten kommen durchgängig mehr als 6 vor. Trotz Wühlmausschäden ist die Struktur (noch) gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000106%)

TK-Blatt 7919 (100.000106%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Carex montana	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen "Bärensteige" und "Altholz"
östlich von Kolbingen - 27919311301640

11.11.2015

Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen zwischen "Bärensteige" und "Altholz" östlich
von Kolbingen - 27919311301641

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301641
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen zwischen "Bärensteige" und "Altholz" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4587	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6026	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Trespenrasen unterliegt vermutlich jährlicher Sommermahd; Streureste weisen auf einen späteren Zuwachs im Vorjahr hin. Artenverteilung und Struktur sind ungleichmäßig: Im Osten sowie am Feldgehölzrand im Westen ist der Bestand sehr mager (Kugelige Teufelskralle, Kleinseggen, Sumpf-Kreuzblume, Wundklee) und zeigt einen Berg-Mähwieseneinschlag (Traubenhyazinthe, Weichhaariger Pippau). Auch im Übrigen sind Mähwiesenarten recht stark vertreten. (Bocksbart, Flaumhafer, Wiesen-Glockenblume, Witwenblume). Die Struktur ist etwas graslastig, aber trotz Wühlmausschäden insgesamt (noch) lebensraumtypisch. Im Rahmen der vorigen Kartierung ist der Bestand als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommt nur eine Zählart vor. Trotz Wühlmausschäden und oftmals absoluter Gräserdominanz ist die Struktur i. O.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000008%)

TK-Blatt 7919 (100.000008%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex montana	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen zwischen "Bärensteige" und "Altholz" östlich
von Kolbingen - 27919311301641

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Muscari botryoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala amarella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen zwischen "Bärensteige" und "Altholz" östlich
von Kolbingen - 27919311301642

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301642
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen zwischen "Bärensteige" und "Altholz" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4588	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10846	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der wühlmausgeschädigte Trespenrasen unterliegt vermutlich jährlicher Sommermahd; Streureste weisen auf einen späteren Zuwachs im Vorjahr hin. Der eingeschlossene kleine Ranken wird vermutlich in Teilen gelegentlich mitgemäht. Bis auf den Nordosten ist der Bestand in großen Bereichen typisch ausgeprägt mit viel Wundklee in einer Matrix aus Aufrechter Trespe, beigemischt sind Kleinseggen und Esparsette. Auf dem Ranken gesellt sich Fiederzwenke zur Aufrechten Trespe, hier kommen auch höherwertige Arten wie Rötliches oder Frühlings-Fingerkraut vor. Im Rahmen der vorigen Kartierung ist der Bestand als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Nur auf dem Ranken kommen Zählarten vor (2). Die Struktur des Hauptbestands ist nicht optimal (Graslastigkeit, mäßige Durchmischung der unterschiedlichen Wuchformen-/höhen, Wühlmausschäden).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 200 Teilfläche ohne Nutzung
413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum agg.	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen zwischen "Bärensteige" und "Altholz" östlich
von Kolbingen - 27919311301642

11.11.2015

<i>Cerastium arvense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago falcata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Muscari botryoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thlaspi perfoliatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viola hirta</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen im Saum des Kiefernbestandes im Zielbereich der Fridinger Skianlage - 27919311301643

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301643
Erfassungseinheit Name Magerrasen im Saum des Kiefernbestandes im Zielbereich der Fridinger Skianlage
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1722	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	897	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.05.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im gering gestörten Saumbereich des Waldkiefern-Bestandes am unteren Ende des Zielhanges der Fridinger Skianlage, der böschungartig in westlicher Richtung abfällt, wächst auf kleiner Fläche ein hochwertiger Kalkmagerrasen mit einer Vielzahl an Zählarten und auch lebensraumtypischen Orchideen. Hervorzuheben sind Helm-Knabenkraut, Fliegen-Ragwurz oder Gewöhnliche Kuhschelle. Der Bestand ist homogen aufgebaut und etwas streufilzig.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Hochwertiger, aber kleinflächiger Kalkmagerrasen am Rande des Zielhanges, der möglicherweise durch den Wintersport teilbeeinträchtigt wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen
 410 Mahd
 1940 Wintersport

Beeinträchtigungen 520 Wintersport **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Galium pumilum	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis	wenige, vereinzelt		nein
Gymnadenia conopsea	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen im Saum des Kiefernbestandes im Zielbereich der
Fridinger Skianlage - 27919311301643

11.11.2015

<i>Hippocrepis comosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Koeleria pyramidata</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Ophrys insectifera</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Orchis militaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Platanthera bifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygala amarella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pulsatilla vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Seseli libanotis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Valeriana officinalis</i> subsp. <i>tenuifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen zwischen "Bärensteige" und "Altholz" östlich
von Kolbingen - 27919311301644

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301644
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen zwischen "Bärensteige" und "Altholz" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4589	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	17639	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Es handelt sich um eine vermutlich mehrschürige Abfolge schmaler, m. o. w. stark wühlmausgeschädigter Streifen wechselnder Artenzusammensetzung, aber ähnlicher Wertigkeit. Meist dominiert Aufrechte Trespe, in einigen Bereichen auch Flaumhafer. Typische Begleiter sind Wundklee, Esparsette und Kleinseggen, doch gibt es stellenweise auch Massen z. B. von Rauhaarigem Löwenzahn oder Hasenbrot. Im Rahmen der vorigen Kartierung ist der Bestand als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommt keine Zählart vor. Einige der Streifen sind ziemlich graslastig (krautarm), andere stark wühlmausgestört.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000016%)

TK-Blatt 7919 (100.000016%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen zwischen "Bärensteige" und "Altholz" östlich
von Kolbingen - 27919311301644

11.11.2015

<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala amarella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen "Bärensteige" und "Wasenhalde" östlich von Kolbingen - 27919311301645

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301645
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese zwischen "Bärensteige" und "Wasenhalde" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4590	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	14922	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Es handelt sich um eine vermutlich mehrschürige Abfolge von Wiesenstreifen ähnlicher Wertigkeit. Im Gegensatz zur Erfassungseinheit weiter hangabwärts (nördlich) überwiegt hier der Flachland-Mähwiesencharakter. Zumeist dominiert Flaumhafer (seltener Aufrechte Trespe). Strukturell hervorragende Bereiche liegen neben größeren Wühlmausschadstellen. Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand größtenteils um eine Stufe verschlechtert, im nordöstlichen Viertel allerdings verbessert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Von den 13 Zählarten kommen nicht alle stetig vor. Wühlmausschadstellen beeinträchtigen die ansonsten sehr gute Bestandsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cerastium arvense	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen "Bärensteige" und
"Wasenhalde" östlich von Kolbingen - 27919311301645

11.11.2015

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen "Bärensteige" und
"Wasenhalde" östlich von Kolbingen - 27919311301646

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301646
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese zwischen "Bärensteige" und "Wasenhalde" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4591	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1482	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Abseits von Wühlmausschadstellen ist der mehrschürige Bestand ohne eigentlich dominante Art dicht- und hochwüchsig, was (zusammen mit viel Bärenklau) auf Eutrophierung schließen lässt. Eine gemischte Gräserinsaat ist nicht auszuschließen (Wiesen-Rispengras, Wolliges Honiggras, Weidelgras, andere?).
 Qualitätiv liegt der Bestand an der Erfassungsgrenze.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen nicht durchgängig mindestens 3 Zählarten (10 % Nicht-LRT-Anteil). Wühlmaus-, eutrophierungs- und einsaatbedingt ist die Struktur schlecht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 3	stark
	212 Einsaat	2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen "Bärensteige" und
"Wasenhalde" östlich von Kolbingen - 27919311301646

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich des "Altholzes" östlich von
Kolbingen - 27919311301647

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301647
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südwestlich des "Altholzes" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4592	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	13050	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der vermutlich mehrschürige Bestand kleinräumig wechselnder Wuchshöhe und -dichte stellt einen Grenzfall zwischen Kalk-Magerrasen und Flachland-Mähwiese dar; besonders an der höchsten Stelle im Nordosten treten Wundklee, Echtes Labkraut und Aufrechte Trespe auf, im Übrigen dominieren jedoch mesophile Arten wie Flaumhafer, Bocksbart, Witwenblume und Wiesen-Labkraut. Wühlmausschadstellen mit üppigerem Aufwuchs (und vermehrt Goldhafer) sind eingestreut. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben. Zwei Bereiche am Waldrand sind als LRT neu erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Von den 12 Zählarten kommen nicht alle stetig vor. Wühlmausschadstellen beeinträchtigen die an sich sehr gute Bestandsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000016%)

TK-Blatt 7919 (100.000016%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arenaria serpyllifolia	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Cerastium arvense	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich des "Altholzes" östlich von
Kolbingen - 27919311301647

11.11.2015

<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Polygala amarella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen am Zielhang der Fridinger Skianlage - 27919311301648

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301648
Erfassungseinheit Name Magerrasen am Zielhang der Fridinger Skianlage
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1723	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1826	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Am Zielhang wächst ein durchaus produktiver, stellenweise etwas lückiger Magerrasen. Die Vegetation besteht aus zahlreichen Magerkeitszeigern, die wertgebenden Zählarten (u.a. Pyramiden-Kammschmiele, Silberwurz) sind allerdings in geringer Anzahl vorhanden. Zusätzlich finden sich zahlreiche Arten der Wirtschaftswiesen, die den mesophilen Charakter des Bestandes unterstreichen. Der Bestandsaufbau wirkt durch die Lückigkeit und die teils mangelhafte Ausgewogenheit etwas inhomogen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Magerrasen kennzeichnet sich durch eine Vielzahl an Magerkeitszeigern und beinhaltet daneben zahlreiche Arten der Wirtschaftswiesen. Der Bestandsaufbau ist stellenweise unausgewogen, aber insgesamt jedoch in Ordnung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000033%)

TK-Blatt 7919 (100.000033%)

Nutzungen 410 Mahd
1940 Wintersport

Beeinträchtigungen 520 Wintersport **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Galium pumilum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen am Zielhang der Fridinger Skianlage -
27919311301648

11.11.2015

Galium verum agg.	zahlreich, viele	nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere	nein
Gymnadenia conopsea	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pratense	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata agg.	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Orobanche purpurea	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Seseli libanotis	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen südwestlich des "Altholzes" östlich von
Kolbingen - 27919311301649

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301649
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen südwestlich des "Altholzes" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4593	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2138	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der äußerst wundkleereiche Trespenrasen unterliegt vermutlich jährlicher Sommermahd; Streureste weisen auf einen späteren Zuwachs im Vorjahr hin. Abgesehen von "Hexenring"-Rändern ist der Bestand niedrigwüchsig und krautreich. Der Artenreichtum nimmt nach Westen hin zu, hier kommen u. a. Berg-Segge, Mausohr-Habichtskraut, Rötliches Fingerkraut und Kriechende Hauhechel vor. Der Bestand ist als LRT erstmals kartiert worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Lediglich eine Zählart kommt vor. Strukturell ist die Fläche hervorragend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000136%)

TK-Blatt 7919 (100.000136%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	dominant		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophylla	zahlreich, viele		nein
Carex montana	zahlreich, viele		nein
Cerastium arvense	zahlreich, viele		nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Medicago falcata	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen südwestlich des "Altholzes" östlich von
Kolbingen - 27919311301649

11.11.2015

Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Polygala amarella	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen südwestlich des "Altholzes" östlich von
Kolbingen - 27919311301650

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301650
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen südwestlich des "Altholzes" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4594	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	13552	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die heckengegliederten Trespenrasen sind vermutlich einschürig und weisen kleine offene Felspartien sowie Wühltierschäden auf (Wühlmäuse, Wildschweine, ob auch Maulwürfe?). Teils dominiert Aufrechte Trespe, teils Flaumhafer. Typische Begleiter sind Wundklee, Kriechende Hauhechel, Berg-Segge, Esparsette und Sichelklee. Lediglich an warmen Heckenrändern und auf überwachsenen (vermutlich gelegentlich entbuschten) Lesesteinwällen finden sich höherwertige Arten (Sonnenröschen, Hufeisenklee, Alpen-Klee, Rötliches und Frühlings-Fingerkraut). Im Rahmen der vorigen Kartierung ist der Bestand als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die fünf Zählarten kommen nur in Randbereichen vor. Trotz Wühltierschäden ist die Struktur insgesamt (noch) hervorragend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 200 Teilfläche ohne Nutzung
413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen südwestlich des "Altholzes" östlich von
Kolbingen - 27919311301650

11.11.2015

Carex flacca	etliche, mehrere	nein
Carex montana	zahlreich, viele	nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere	nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere	nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	dominant	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Medicago falcata	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	nein
Polygala amarella	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Thlaspi perfoliatum	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium alpestre	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium medium	etliche, mehrere	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich des "Altholzes" östlich von Kolbingen - 27919311301651

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301651
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südwestlich des "Altholzes" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4595	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7561	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mehrschürige Trespenwiese mit Wühltierschäden (Wühlmäuse, Wildschweine, ob auch Maulwürfe?) liegt in einem Hecken-Feldgehölz-Komplex und macht einen aufgedüngten Gesamteindruck; zwar dominiert Aufrechte Trepse, und der Wuchs ist locker, doch gibt es bereits viel Bärenklau. Häufig sind auch Witwenblume, Bocksbart, Margerite, Flaumhafer und Weißes Labkraut.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Auch in den üppigeren Bereichen kommen (noch) 6 Zählarten gemeinsam vor. Wühltierschäden und überreichliche Düngung beeinträchtigen die (noch) gute Bestandsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000001%)

TK-Blatt 7919 (100.000001%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich des "Altholzes" östlich von
Kolbingen - 27919311301651

11.11.2015

<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen zwischen "Grieß" und "Altholz" östlich von
Kolbingen - 27919311301652

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301652
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen zwischen "Grieß" und "Altholz" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4596		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6884		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Der mehrschürige Trespenrasen weist eine gute Durchmischung der unterschiedlichen Wuchsformen und -höhen auf, allein der Niedergrasanteil ist gering. Vor allem der Nordteil ist typisch ausgeprägt mit viel Wundklee und auch Esparsette. Arten der Mähwiesen dringen ein (z. B. Witwenblume und Flaumhafer). Im Rahmen der vorigen Kartierung ist der Bestand als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Es kommt keine Zählart vor. Aufgrund des geringen Niedergrasanteils ist die Struktur nicht optimal. Die geringen Wühltierschäden stellen keine wesentliche Beeinträchtigung dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000033%)

TK-Blatt 7919 (100.000033%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen zwischen "Grieß" und "Altholz" östlich von
Kolbingen - 27919311301652

11.11.2015

<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen "Grieß" und "Altholz" östlich
von Kolbingen - 27919311301653

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301653
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese zwischen "Grieß" und "Altholz" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4597	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5415	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der mehrschürige Bestand wird von Goldhader und Löwenzahn dominiert. Er ist offenbar in jüngerer Zeit aufgedüngt worden (dichter und hoher Wuchs abseits von Wühlmausschadstellen, neben dem Löwenzahn auch viel Bärenklau). Zwischen den eingestreuten Gebüschchen und in der Südwestecke sind aber noch sehr magere Bereiche erhalten geblieben (hier vermehrt z. B. Aufrechte Trespe und Blaugrüne Segge). Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand (abgesehen vom äußersten Süden) um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	In einem typischen Ausschnitt kommen 7 (von insgesamt 14) Zählarten gemeinsam vor. Eutrophierung und Wühlmausschäden bedingen eine größtenteils lebensraumuntypische Bestandsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000085%)

TK-Blatt 7919 (100.000085%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen "Grieß" und "Altholz" östlich
von Kolbingen - 27919311301653

11.11.2015

Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	dominant	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen zwischen "Grieß" und "Altholz" östlich von
Kolbingen - 27919311301654

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301654
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen zwischen "Grieß" und "Altholz" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4598	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	19360	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der vermutlich mehrschürige Trespenrasen (mit einem ähnlich gearteten kleinen "Ausleger" im Süden) weist eine unheitliche Artenverteilung und Bestandsstruktur auf. Vor allem am höher gelegenen Ostende ist er typisch ausgeprägt mit Esparsette, Wundklee, Frühlings- und Berg-Segge. Daneben gibt es stark wühlmausgestörte oder hinsichtlich Gräsern und Kräutern schlecht durchmischte Bereiche, im Nordosten am Gehölzrand auch einen fetteren Streifen. Am Südrand des eingeschlossenen Feldgölzes findet man einen vermutlich gelegentlich entbuschten und mitgemähten Saum mit Fiederzwenke, Echem Wiesenhafer, Sonnenröschen, Rötlichem Fingerkraut und (wenig) Berg-Klee.
 Im Rahmen der vorigen Kartierung ist der Bestand als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Nur am besagten Gehölzsaum kommen Zählarten vor (3). Trotz Wühlmausschäden ist die Bestandsstruktur im Mittel (noch) gut. Am Saum ist leichte Schlehenverbuschung zu beobachten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 200 Teilfläche ohne Nutzung
 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	810 Sukzession		Grad 1	schwach
	899 Sonstige Beeinträchtigung		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen zwischen "Grieß" und "Altholz" östlich von
Kolbingen - 27919311301654

11.11.2015

<i>Carex flacca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex montana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Genista sagittalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla erecta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunus spinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium medium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium montanum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viola hirta</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen "Grieß" und "Altholz" östlich
von Kolbingen - 27919311301655

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301655
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese zwischen "Grieß" und "Altholz" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4599	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1961	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der nährstoffreiche Unterhang wird von Löwenzahn dominiert, auch andere Eutrophierungszeiger sind häufig (Bärenklau, Wiesen-Kerbel). Der mehrschürige Bestand ist - abseits von Wühlmausschastellen - dicht- und hochwüchsig. Vermutlich wurde Weidelgras eingesät. Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand im Süden um eine, im Norden um zwei Stufen verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Gegen Westen fallen die 8 (auch im Osten nicht allesamt durchgängig vorkommenden) Zählarten allmählich aus. Aufgrund Eutrophierung, Wühlmausschäden und auch Einsaat ist die Struktur schlecht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 1	schwach
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen "Grieß" und "Altholz" östlich
von Kolbingen - 27919311301655

11.11.2015

Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	dominant	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen "Grieß" und "Altholz" östlich
von Kolbingen - 27919311301656

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301656
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese zwischen "Grieß" und "Altholz" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4600		
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	8357		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die mehrschürige Trespenwiese geht unscharf in den Kalk-Magerasen im Nordosten über. Nach Süden nimmt die Deckung von Flaumhafer und Krautartigen (Bocksbart, Witwenblume, Knolliger Hahnenfuß, Hornklee usw.) zu, darunter auch Nährstoffzeiger wie Bärenklau und Wiesen-Kerbel, wobei der Südrand wieder mager ist. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	In einem typischen Ausschnitt kommen 6 Zählarten gemeinsam vor. Die Eutrophierungszeiger spielen (noch) keine übermäßig große Rolle (Grenzfall). Die Bestandsstruktur ist durchschnittlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen "Grieß" und "Altholz" östlich
von Kolbingen - 27919311301656

11.11.2015

Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Weg zwischen Kolbingen und dem
"Eckenrain" - 27919311301657

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301657
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Weg zwischen Kolbingen und dem "Eckenrain"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4601	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2640	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die vermutlich mehrschürige Trespenwiese stellt einen Grenzfall zwischen Kalk-Magerrasen und Flachland-Mähwiese dar, doch die mesophilen Arten (Bocksbart, Flaumhafer, Witwenblume, Margerite usw.) überwiegen knapp. Die unterschiedlichen Wuchshöhen und -formen sind nicht durchgängig gut durchmischt. Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Meist kommen weniger als 9 Zählarten gemeinsam vor. Strukturell ist der Bestand durchschnittlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000011%)

TK-Blatt 7919 (100.000011%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Weg zwischen Kolbingen und dem
"Eckenrain" - 27919311301657

11.11.2015

Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen "Grieß" und "Altholz" östlich
von Kolbingen - 27919311301658

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301658
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese zwischen "Grieß" und "Altholz" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4601a	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2686	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	23.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Es handelt sich um einen nährstoffreichen (vgl. viel Bärenklau und Wiesen-Kerbel) Streifen inmitten magerer Mehrschnittwiesen. Zur Mitte hin nehmen Wuchshöhe und -dichte zu, hier fallen die Gräser (zumeist Flaumhafer) fast vollständig aus, und nur mehr ein Mindestmaß an Zählarten kommt vor (Bocksbart, Pippau, Wiesen-Glockenblume).
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die Zählartenzahl fällt in der Mitte auf den Grenzwert von 3. Vor allem hier ist der eutrophierte Bestand kaum noch wiesenhaft (Grasarmut).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000078%)

TK-Blatt 7919 (100.000078%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen "Grieß" und "Altholz" östlich
von Kolbingen - 27919311301658

11.11.2015

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen am Weg zwischen Kolbingen und dem
"Eckenrain" - 27919311301659

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301659
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am Weg zwischen Kolbingen und dem "Eckenrain"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4602	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3845	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im Vergleich zu den meisten anderen Kalk-Magerrasen in der Nähe ist der (einschürige?) Trespenrasen sehr gut strukturiert, d. h. lockerwüchsig und hinsichtlich der Arten sehr gut durchmischt. Lediglich einige Wühltierschäden (Wühlmäuse/Maulwürfe) fallen negativ ins Auge. Am Rand der Baumhecke im Nordosten geht das Ganze in einen wärmeliebenden Saum über, der möglicherweise gelegentlich mitpflegt wird und eine nur schwache Schlehenverbuschung zeigt (noch keine Beeinträchtigung). Hier kommen auch Sonnenröschen und Rötliches Fingerkraut vor.
 Im Rahmen der vorigen Kartierung ist der Bestand als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Nur auf einem schmalen Streifen kommen Zählarten vor (2). Die Struktur ist - abgesehen von Wühlmausschäden - sehr gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000125%)

TK-Blatt 7919 (100.000125%)

Nutzungen
 200 Teilfläche ohne Nutzung
 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula persicifolia	wenige, vereinzelt		nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen am Weg zwischen Kolbingen und dem
"Eckenrain" - 27919311301659

11.11.2015

Carex flacca	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere	nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	nein
Festuca ovina agg.	wenige, vereinzelt	nein
Fragaria vesca	etliche, mehrere	nein
Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Genista sagittalis	wenige, vereinzelt	nein
Helianthemum nummularium	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trifolium medium	wenige, vereinzelt	nein
Viola hirta	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen "Grieß" und "Altholz" östlich
von Kolbingen - 27919311301660

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301660
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese zwischen "Grieß" und "Altholz" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4603	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1409	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der mehrschürige Wiesenstreifen wird von Bocksbart beherrscht und ist in seiner Grasarmut kaum noch wiesenhaft. Zudem gibt es schwere Wühlmausschäden und reichlich Bärenklau (Eutrophierungszeiger). Dennoch kommen durchgängig mähwiesentypische Arten vor (neben dem Bocksbart z. B. Pippau, Klappertopf und Flaumhafer).
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Meist kommen 4 Zählarten gemeinsam vor. Die Habitatstruktur ähnelt eher jener einer Ruderalflur, was auf Wühlmausschäden und Eutrophierung zurückzuführen ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000185%)

TK-Blatt 7919 (100.000185%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen "Grieß" und "Altholz" östlich
von Kolbingen - 27919311301660

11.11.2015

Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	dominant	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen zwischen "Grieß" und "Altholz" östlich von
Kolbingen - 27919311301661

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301661
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen zwischen "Grieß" und "Altholz" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4604	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4107	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die beiden mehrschürigen Trespenrasenstreifen sind größtenteils niedrig- und lockerwüchsig, allerdings auch relativ krautarm (von mutmaßlichen überwachsenen Wegen abgesehen, die viel Wundklee und Arznei-Thymian beherbergen). Es gibt mäßige Wühlmausschäden. Im Rahmen der vorigen Kartierung ist der Bestand als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommt keine Zählart vor. Krautarmut und Wühlmausschäden bedingen eine nicht ganz optimale Bestandsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium verum	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen zwischen "Grieß" und "Altholz" östlich von
Kolbingen - 27919311301661

11.11.2015

Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesen zwischen "Grieß" und "Altholz" östlich
von Kolbingen - 27919311301662

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301662
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiesen zwischen "Grieß" und "Altholz" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4605	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	7209	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die beiden wühlmausgeschädigten Mähwiesenstreifen im Westen werden weithin von Bocksbart und Löwenzahn beherrscht. Sie sind wohl in jüngerer Zeit durch Aufdüngung (vgl. Bärenklaudichte) aus einem flaumhaferreichen Trespenrasen hervorgegangen. Wegen der Krautbestimmtheit ist die Struktur wenig wiesenhaft. Der schmale Streifen vor der Hecke im Osten ist ähnlich geartet. Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand um eine, bei der östlichen Teilfläche um zwei Stufen verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Meist kommen weniger als 6 Zählarten gemeinsam vor. Grasarmut, Eutrophierung und Wühlmausschäden führen zu einer schlechten Strukturbewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000018%)

TK-Blatt 7919 (100.000018%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesen zwischen "Grieß" und "Altholz" östlich
von Kolbingen - 27919311301662

11.11.2015

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	dominant	nein
Tragopogon orientalis	dominant	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen "Grieß" und "Altholz" östlich
von Kolbingen - 27919311301663

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301663
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese zwischen "Grieß" und "Altholz" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4606	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6669	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der mehrschürige Hauptbestand ist grasreicher als der Nachbar im Osten und auffällig reich an Scharfem Hahnenfuß und Wiesen-Flockenblume. Bis auf einen niedrigwüchsigen Streifen mit viel Rauhaarigem Löwenzahn ist jedoch auch er wühlmausgeschädigt und sehr produktiv (vgl. Reichtum an Bärenklau und Wiesen-Kerbel). Ähnlich ausgeprägt ist der mit ihm zusammenhängende Baumheckenrand im Süden und der schmale Streifen im Westen.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand zur Hälfte um eine, im Süden um zwei Stufen verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Meist kommen weniger als 6 Zählarten gemeinsam vor. Die unterschiedlichen Wuchshöhen und -formen sind nicht immer gut durchmischt. Eutrophierung und Wühlmausschäden wirken beeinträchtigend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung		Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen "Grieß" und "Altholz" östlich
von Kolbingen - 27919311301663

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	dominant	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesen zwischen "Grieß" und "Altholz" östlich
von Kolbingen - 27919311301664

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301664
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiesen zwischen "Grieß" und "Altholz" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4607	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4739	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die beiden mehrschürigen, von Bocksbart und Aufrechter Trespe dominierten Wiesenstreifen gehen in artenärmere und schlechter strukturierte Bestände über (eigene Erfassungseinheit). Die Artenverteilung ist etwas ungleichmäßig; so kommt Rauhaariger Löwenzahn in mehreren großen Flecken vor, während Salbei nahezu auf der gesamten Fläche zu finden ist. Pflanzen der Flachland-Mähwiesen (Margerite, Wiesen-Flockenblume, Flaumhafer usw.) überwiegen knapp vor jenen der Kalk-Magerrasen (z. B. Kleiner Wiesenknopf und Rauhaarige Gänsekresse).
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	In einem typischen Ausschnitt kommen 7 Zählarten vor. Für eine günstigere Strukturbewertung sind einige Teile zu krautlastig. Wühlmausschäden spielen eine untergeordnete Rolle.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000076%)

TK-Blatt 7919 (100.000076%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesen zwischen "Grieß" und "Altholz" östlich
von Kolbingen - 27919311301664

11.11.2015

Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	dominant	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen am Spielplatz westlich von Kolbingen -
27919311301665

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301665
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am Spielplatz westlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4608	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3505	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der von Rauhaarigem Löwenzahn dominierte Trespenrasen ist vermutlich mehrschürig. Bis auf die Südostecke ist er stark wühlmausgeschädigt. Am Oberhang (Norden) gibt es kleine offene Felspartien. Hier geht der Bestand nahtlos in eine schlehenverbuschte Magerrasen-Potenzialfläche über, und es kommen u. a. Sonnenröschen, Hügel-Meier, Rötliches sowie Frühlings-Fingerkraut vor. Im Hauptteil der Erfassungseinheit sind Arten der Mähwiesen stark vertreten (Bocksbart, Flaumhafer, Wiesen-Glockenblume, Glatthafer usw.), doch ausgesprochene Nährstoffzeiger kommen kaum vor. Im Rahmen der vorigen Kartierung ist der Bestand als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Nur am Nordrand kommen Zählarten vor (4). Die schweren Wühlmausschäden beeinträchtigen die Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000086%)

TK-Blatt 7919 (100.000086%)

Nutzungen 200 Teilfläche ohne Nutzung
412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Arenaria serpyllifolia	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum agg.	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen am Spielplatz westlich von Kolbingen -
27919311301665

11.11.2015

<i>Campanula patula</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Genista sagittalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	dominant	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thlaspi perfoliatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium medium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viola hirta</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese unter Obstbäumen am Spielplatz westlich
von Kolbingen - 27919311301666

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301666
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese unter Obstbäumen am Spielplatz westlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4609	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2887	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der flockenblumenreiche Streuobstbestand samt Nachbarfläche sind als eutrophierte und stark wühlmausgestörte Flachland-Mähwiese anzusprechen und wohl aus einer flaumhaferreichen Trespenwiese hervorgegangen. Nur der Nordrand ist noch verhältnismäßig mager, ansonsten kommen Bärenklau, Wiesen-Kerbel und Löwenzahn in hoher Deckung vor. Die Südwestecke des vermutlich mehrschürigen Bestands, ein Massenvorkommen des Wald-Storchschnabels, wurde ausgegrenzt. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Nicht alle der 9 bzw. 10 Zählarten (darunter 2 Klappertöpfe) kommen stetig vor. Unter den Obstbäumen fallen sie stellenweise aus (10 % Nicht-LRT-Fläche). Die Struktur ist schlecht (Wühlmausschäden, ansonsten dichter und hoher Wuchs aufgrund Eutrophierung, schlechte Durchmischung von Gräsern und Kräutern).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd
 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 3	stark
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese unter Obstbäumen am Spielplatz westlich
von Kolbingen - 27919311301666

11.11.2015

<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese in der Flur Braunsloch südlich
von Bergsteig - 27919311301667

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301667
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese in der Flur Braunsloch südlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1098	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	21756	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die großflächige Flachland-Mähwiese, die leicht nach Osten geneigt ist, ist überwiegend lückig aufgebaut und sehr blütenreich. Charakteristisch sind dabei niedrigwüchsige Arten wie Mittlerer Wegerich, die möglicherweise durch eine vergangene Beweidung gefördert wurden. Dominante Obergräser sind Flaumiger Wiesenhafer und Aufrechte Trespe, die den mageren Aspekt des Bestandes betonen. Nur kleinflächig, so etwa im Saum der prägenden Fichtengruppe, finden sich Magerrasenarten, beispielsweise die im Naturraum gefährdete Pyramidenorchis oder die Silberdistel. Bemerkenswert ist der hohe Insektenreichtum, allen voran die Heuschreckenfauna. Als Beeinträchtigung könnte allenfalls die mäßige Einsaat von Ausdauerndem Lolch gelten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Magerer, artenreicher Mähwiesenbestand mit lückiger Struktur in einem guten Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000019%)

TK-Blatt 7919 (100.000019%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Anacamptis pyramidalis	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia agg.	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese in der Flur Braunsloch südlich
von Bergsteig - 27919311301667

11.11.2015

<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphrasia rostkoviana</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago sativa</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Spielplatz westlich von Kolbingen -
27919311301668

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301668
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Spielplatz westlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4610	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	842	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das mehrschürige trespendominierte Wiesenstück zwischen Waldriegel und Fahrweg zeigt einen auffallenden Reichtum an Berg-Kälberkopf und Wald-Storchschnabel, was in Richtung Berg-Mähwiese weist. Dennoch überwiegt insgesamt der Flachland-Mähwiesen-Charakter (mit Wiesen-Pippau und Wiesen-Glockenblume). Der mit einer kleinen offenen Felspartie ausgestattete Hauptbestand ist blütenbunt, die unterschiedlichen Wuchsformen und -höhen sind gut durchmischt, allerdings gibt es Wühlmausschadstellen. Das kleine Anhängsel im Westen ist deutlich artenärmer. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	In einem repräsentativen Ausschnitt kommen 6 Zählarten gemeinsam vor. Wühlmausschäden beeinträchtigen die ansonsten ziemlich gute Bestandsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Chaerophyllum hirsutum	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Spielplatz westlich von Kolbingen -
27919311301668

11.11.2015

Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Valeriana officinalis subsp. tenuifolia	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiesen am Oberhang der Flur
Braunsloch südlich von Bergsteig - 27919311301669

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301669
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiesen am Oberhang der Flur Braunsloch südlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1102	
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	18918	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Bestandsbeschreibung umfasst vier Teilflächen, die sich in der Flur Braunsloch verteilen. Die 1- bis 2-schürigen Mähwiesen sind sehr artenreich und mager werden von der Aufrechten Trespe dominiert, die die untere Vegetationsschicht teils grasfilzig erscheinen lässt. Daneben finden sich zahlreiche weitere Magerkeitszeiger, z.B. Zittergras, Wiesen-Schlüsselblume oder Kleiner Wiesenknopf. In der nordexponierten Teilfläche finden sich zahlreiche Exemplare des Gefleckten Knabenkrauts, stellenweise gehen die Wiesen in Magerrasen über, die getrennt aufgenommen wurden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr magere und artenreiche Mähwiesen in sehr hoher floristischer und faunistischer Wertigkeit.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium agg.	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dactylorhiza maculata agg.	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Euphrasia rostkoviana agg.	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiesen am Oberhang der Flur
Braunsloch südlich von Bergsteig - 27919311301669

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesen mit Magerrasenanteilen zwischen
Kolbingen und dem "Eckenrain" - 27919311301670

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301670
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiesen mit Magerrasenanteilen zwischen Kolbingen und dem "Eckenrain"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4611	
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	10272	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Es handelt sich um heckengegliederte, aus verschiedenen Gräsern (i. W. Flaumhafer mit Knäuelgras, Aufrechter Trespe und Goldhafer) aufgebaute mehrschürige Wiesen mit Wühltierschäden (Wühlmäuse, Wildschweine), die vermutlich erst in jüngerer Zeit aufgedüngt worden sind (hohe Deckung von Bärenklau und Wiesen-Kerbel). Im Heckenschatten gibt es Anklänge an Berg-Mähwiesen (Wald-Storchschnabel, Weichhaariger Pippau, Traubenhyazinthe), auf den Sonnenseiten Magerrasenanteile (siehe Nebenbogen). Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand auf zwei Dritteln um eine, im Übrigen um zwei Stufen verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Meist kommen weniger als 6 Zählarten gemeinsam vor. Wühltierschäden und Aufdüngung bedingen eine uneinheitliche, wenig wiesenhafte Bestandsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 3	stark
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesen mit Magerrasenanteilen zwischen
Kolbingen und dem "Eckenrain" - 27919311301670

11.11.2015

<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Muscari botryoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen Kolbingen und dem "Eckenrain"
- 27919311301671

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301671
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese zwischen Kolbingen und dem "Eckenrain"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4612		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6152		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die vermutlich mehrschürige Wiese mit wechselnder Flaumhafer- und Trespendominanz ist noch nicht so stark aufgedüngt wie manche Nachbarfläche, doch Nährstoffzeiger wie Bärenklau sind bereits durchgängig beigemischt. Der mäßig wühlmausgeschädigte Bestand ist aber noch recht artenreich mit Vorkommen z. B. von Witwenblume, Knolligem Hahnenfuß, Salbei, Bocksbart und Ruchgras. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	In einem typischen Ausschnitt kommen 7 Zählarten vor. Die Struktur ist mittelmäßig (Gräser und Kräuter nicht immer gut durchmischt, Wühlmausschäden).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000015%)

TK-Blatt 7919 (100.000015%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Linum catharticum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen Kolbingen und dem "Eckenrain"
- 27919311301671

11.11.2015

Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese mit Magerrasenanteilen zwischen
Kolbingen und dem "Eckenrain" - 27919311301672

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301672
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese mit Magerrasenanteilen zwischen Kolbingen und dem "Eckenrain"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4613	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5482	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Die vermutlich mehrschürige, an Ruchgras und Flaumhafer reiche Trespenwiese zeigt unscharfe Übergänge zu Magerrasen (siehe Nebenbogen). Der blütenbunte Bestand weist eine sehr gute Durchmischung der unterschiedlichen Wuchshöhen und -formen auf. Häufig sind z. B. Bocksbart, Knolliger Hahnenfuß, Witwenblume, Hornklee, Hasenbrot, Rauhaariger Löwenzahn, Wundklee und Kleiner Klappertopf. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	In einem repräsentativen Ausschnitt kommen 9 Zählarten gemeinsam vor. Die Habitatstruktur ist beispielhaft für den trockenen Flügel des Lebensraumtyps. Die Stellen mit Wühlmausschäden fallen nicht ins Gewicht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000036%)

TK-Blatt 7919 (100.000036%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese mit Magerrasenanteilen zwischen
Kolbingen und dem "Eckenrain" - 27919311301672

11.11.2015

<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen mit Mähwiesenanteilen zwischen Kolbingen
und dem "Eckenrain" - 27919311301673

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301673
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen mit Mähwiesenanteilen zwischen Kolbingen und dem "Eckenrain"
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (67%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4614	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3215	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	24.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Der unregelmäßig gepflegte oder in jüngerer Zeit brachgefallene Magerrasen wird in mähbaren Bereichen von Aufrechter Trespe, im Übergang zu den Hecken und auf Lesesteinwällen von Fiederzwenke dominiert. An typischen Arten kommen z. B. Sonnenröschen, Hügel-Meister, Rötliches und Frühlings-Fingerkraut vor. Im Heckenschatten gibt es nahtlose Übergänge zu einer Flachland-Mähwiese (siehe Nebenbogen). Im Rahmen der vorigen Kartierung ist der Bestand insgesamt als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen 4 Zählarten vor. Trotz Pflegedefizits ist die Bestandsstruktur (noch) lebensraumtypisch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophyllea	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex montana	zahlreich, viele		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen mit Mähwiesenanteilen zwischen Kolbingen
und dem "Eckenrain" - 27919311301673

11.11.2015

<i>Genista sagittalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Listera ovata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala amarella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Stachys officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium medium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Valeriana officinalis</i> subsp. <i>tenuifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viola hirta</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kleinflächige und artenreiche Mähwiese am Talende der Flur
Braunsloch, südlich von Bergsteig - 27919311301674

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301674
Erfassungseinheit Name Kleinflächige und artenreiche Mähwiese am Talende der Flur Braunsloch, südlich von Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1105	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1511	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Flachland-Mähwiese befindet sich am Ende des Tales, unterhalb einer kurzen Geländeböschung. Der Bestand ist überwiegend locker geschichtet, die Arten, darunter zahlreiche Magerkeitszeiger, sind gut durchmischt. Häufiger Vertreter ist der Zottige Klappertopf, daneben finden sich Wiesen-Margerite oder Wiesen-Bocksbart. Oberhalb des Bestandes schließt ein mesophiler Maserrasen an, der separat erfasst wurde.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Magere Flachland-Mähwiese mit einer charakteristischen Artenausstattung und Bestandsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000026%)

TK-Blatt 7919 (100.000026%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium agg.	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kleinflächige und artenreiche Mähwiese am Talende der Flur
Braunsloch, südlich von Bergsteig - 27919311301674

11.11.2015

Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich des "Altholzes" östlich von Kolbingen - 27919311301675

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301675
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südwestlich des "Altholzes" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4615	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	14133	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der mehrschürige, von Flaumhafer und Aufrechter Trespe beherrschte Bestand macht einen recht produktiven, aber (noch) nicht überdüngten Eindruck. Abseits von Gehölzsäumen und Wühlmausschadstellen kommen ziemlich viele wertgebende Arten vor (z. B. Witwenblume, Bocksbart, Kleiner Wiesenknopf, Hornklee, Hasenbrot und Knolliger Hahnenfuß).
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist kommen 7 Zählarten gemeinsam vor. Die Struktur ist abgesehen vom relativ hohen und stellenweise auch dichten Wuchs (noch) gut; so sind die unterschiedlichen Wuchsformen und -höhen gut durchmischt. Beeinträchtigungen sind Wühlmausschäden und Eutrophierung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000022%)

TK-Blatt 7919 (100.000022%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cerastium arvense	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich des "Altholzes" östlich von
Kolbingen - 27919311301675

11.11.2015

<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	dominant	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Gestörte Flachland-Mähwiese in der Flur Braunsloch bei Bergsteig - 27919311301676

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301676
Erfassungseinheit Name Gestörte Flachland-Mähwiese in der Flur Braunsloch bei Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1111	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8932	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die magere Flachland-Mähwiese befindet sich an dem mäßig geneigten Osthang an einem asphaltierten Wirtschaftsweg. Der neuerfasste Bestand ist möglicherweise auf eine Wieseneinsaat zurückzuführen, da neben dem sehr häufigen Weiß-Klee in der lückigen Vegetationsschicht auch der Störzeiger Gewöhnliche Zaunwinde zu finden ist. Dennoch weist der Bestand eine wiesenartige Struktur auf mit einer charakteristischen Durchmischung der vielen Blütenpflanzen. Hervorzuheben sind einerseits zahlreiche Zählarten wie Wiesen-Margerite oder der Wiesen-Bocksbart, andererseits finden sich einzelne Individuen des Gefleckten Knabenkrauts.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenreicher Wiesenbestand, der qualitativ allerdings durch eine lückige Vegetationsstruktur sowie durch die hohe Deckung von Weiß-Klee und das Vorkommen der Zaunwinde gemindert wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Calystegia sepium	wenige, vereinzelt		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylorhiza maculata agg.	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Gestörte Flachland-Mähwiese in der Flur Braunsloch bei
Bergsteig - 27919311301676

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen südwestlich des "Altholzes" östlich von
Kolbingen - 27919311301677

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301677
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen südwestlich des "Altholzes" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4616	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	10117	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der mehrschürige Trespenbestand stellt einen Grenzfall zwischen Flachland-Mähwiese und Kalk-Magerrasen dar. Es überwiegen jedoch knapp die für den Verband Mesobromion sprechenden Arten (i. W. Wundklee, Esparsette, Kleiner Wiesenknopf, Knolliger Hahnenfuß, Salbei); da ausgesprochene Nährstoffzeiger wie Bärenklau selten sind, wird die Beimischung mesophiler Arten (Bocksbart, Flaumhafer, Witwenblume usw.) nicht als negativ gesehen. Im Hauptbestand selbst sowie auf zwei "Vorposten" gibt es ähnlich geartete Feldgehölzsäume. Hier gelangt jedoch bisweilen Fiederzwenke zur Dominanz, und es kommen höherwertige Arten vor (Sonnenröschen, Rötliches und Frühlings-Fingerkraut, vereinzelt auch Karthäuser-Nelke und Hufeisenklee). Im Rahmen der vorigen Kartierung ist der Hauptbestand als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Nur an wenigen Stellen kommen (insgesamt 5) Zählarten vor. Der Hauptbestand ist etwas graslastig und um die Gehölze leicht wühlmausgestört, wobei letzteres zu vernachlässigen ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum agg.	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Cerastium arvense	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen südwestlich des "Altholzes" östlich von
Kolbingen - 27919311301677

11.11.2015

<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago falcata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sedum acre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Viola hirta</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Trespenwiesen im Umfeld eines Streuobstbestandes in der Flur Rauschbühl bei Bergsteig - 27919311301678

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301678
Erfassungseinheit Name Trespenwiesen im Umfeld eines Streuobstbestandes in der Flur Rauschbühl bei Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1112	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	27680	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Bestand wird durch einen unbefestigten Wirtschaftsweg in eine Nord- und eine Südhälfte aufgeteilt. Die südliche Teilfläche nimmt weite Teile des leicht geneigten Osthangs ein; Teil der Erfassung ist ein einreihiger Obstbaumbestand, dessen Unterwuchs kartiert wurde. Die Bestände sind überwiegend homogen aufgebaut und artenreich, wenngleich lokal dichtwüchsige Abschnitte vorkommen. Das Arteninventar ist vielfältig und lebensraumtypisch; unterhalb des Obstbaumbestandes ist an der Futter-Esparsette kleinflächig der Übergang zum Magerrasen erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenausstattung teils zu A
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Charakteristische Mähwiesenbestände mit einer guten bis sehr guten Artenzusammensetzung, die jedoch strukturell teils zu dichtwüchsig sind.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Trespenwiesen im Umfeld eines Streuobstbestandes in der
Flur Rauschbühl bei Bergsteig - 27919311301678

11.11.2015

Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia agg.	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich des "Altholzes" östlich von Kolbingen - 27919311301679

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301679
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südwestlich des "Altholzes" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4617	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	15832	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der mehrschürige Bestand wird im Wechsel von Flaumhafer, Goldhafer und Aufrechter Trespel beherrscht. Er schließt einen kleinen Streuobstbestand ein. Eutrophierte Bereiche mit viel Bärentau und Wiesen-Kerbel sind eingestreut, ebenso Wühlmausschadstellen. Einsaat mit Weidelgras ist anzunehmen. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand auf der Hälfte der Gesamtfläche gleich geblieben. Im Westen hat er sich um eine, im Osten um zwei Stufen verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Bereiche mit 6 Zählarten oder mehr überwiegen, doch die Weidelgraseinsaat führt trotzdem zu einem "Arten-C". Abseits von Wühlmausschadstellen und eutrophen Flecken ist die Bestandsstruktur (noch) gut. Der Erhaltungszustand hat eine Tendenz zu gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd
 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	212 Einsaat	2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich des "Altholzes" östlich von
Kolbingen - 27919311301679

11.11.2015

Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	dominant	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich des "Altholzes" östlich von
Kolbingen - 27919311301680

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301680
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südwestlich des "Altholzes" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4618	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4583	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mehrschürige Mähwiese wird von Goldhafer, Aufrechter Trespe und Scharfem Hahnenfuß beherrscht und wirkt bis auf magere Einsprengsel fett (hoher und dichter Wuchs, viel Bärenklau). Dennoch sind Zählarten wie Bocksbart, Witwenblume und Margerite stets in ausreichender Anzahl anzustreffen. Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand in der Osthälfte um eine Stufe verschlechtert. Der Westen ist als LRT neu hinzugekommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommt durchgängig die Mindestzahl an Zählarten vor (oder etwas mehr). Aufgrund überreichlicher Nährstoffversorgung gleicht die Struktur jener einer durchgewachsenen Vielschnittwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000046%)

TK-Blatt 7919 (100.000046%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich des "Altholzes" östlich von
Kolbingen - 27919311301680

11.11.2015

Ranunculus acris	dominant	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	dominant	nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Weg zwischen Kolbingen und dem
"Eckenrain" - 27919311301681

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301681
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Weg zwischen Kolbingen und dem "Eckenrain"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4619	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4450	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die beiden mehrschürigen Streifen liegen zwischen Hecken. Der hoch- und dichtwüchsige Hauptbestand im Osten ist aus verschiedenen Gräsern und Scharfem Hahnenfuß aufgebaut. Der Eutrophierungszeiger Bärenklau ist stark vertreten, ebenso eingesätes Weidelgras (ob Gewöhnliches Rispengras ebenfalls ausgebracht wurde?). Häufige Begleiter sind Flaumhafer, Bocksbart und Pippau. Im besonnten Heckensaum kommen reliktsch magerere Partien vor.
Das Anhängsel im Westen ist stärker beschattet, lückiger bewachsen und noch artenärmer (LRT-Grenzfall). Es zeigt starke Wühltierschäden (Wühlmäuse, ob auch Maulwürfe?).
Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand je zur Hälfte um eine bzw. zwei Stufen verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Neben der (nicht als Beeinträchtigung gewerteten) Beschattung haben Eutrophierung, Weidelgraseinsaat und Wühltierschäden den Beständen stark zugesetzt (vgl. 10 % Nicht-LRT-Anteil). Artenausstattung und Struktur sind absolut grenzwertig ("Noch-C").

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000052%)

TK-Blatt 7919 (100.000052%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 3	stark
	212 Einsaat	3	stark
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Weg zwischen Kolbingen und dem
"Eckenrain" - 27919311301681

11.11.2015

Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Poa trivialis	zahlreich, viele	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	dominant	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Trespereiche Mähwiesen in der Rauschbühl bei Bergsteig - 27919311301682

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301682
Erfassungseinheit Name Trespereiche Mähwiesen in der Rauschbühl bei Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1118	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3948	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	16.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Bestandsbeschreibung umfasst zwei Teilflächen, die im südlichen Teil der Rauschbühl und westlich der Landstraße 440 (Bergsteig - Neuhausen ob Eck) liegen. Die Bestände stellen jeweils niedrigwüchsige und sehr artenreiche Mähwiesen dar, insbesondere in der nördlichen Teilfläche finden sich mit der Pyramidenorchis oder der Mücken-Händelwurz zudem wertgebende Orchideen. Insgesamt überwiegen jedoch die Wiesen- gegenüber den Magerrasenarten, so dass die Mähwiese gesellschaftlich den Wirtschaftswiesen zugeordnet wird. Bestandsprägend treten neben einer Vielzahl weiterer typischer Arten die Wiesen-Margerite oder der Rauhe Löwenzahn auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreiche und homogen strukturierte Mähwiesen, die teils über wertvolle Orchideenvorkommen verfügen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anacamptis pyramidalis	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dactylorhiza maculata agg.	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum agg.	wenige, vereinzelt		nein
Gymnadenia conopsea	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Trespenreiche Mähwiesen in der Rauschbühl bei Bergsteig -
27919311301682

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Weg längs der "Wasenhalde" östlich
von Kolbingen - 27919311301683

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301683
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Weg längs der "Wasenhalde" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4620	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2880	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mehrschürige Trespenwiese zeigt Spuren einer lüngerer Aufdüngung ("Bahnen" mit viel Bärenklau und Kümmel), doch Arteninventar und Struktur sind im Mittel (noch) gut - abgesehen von der Mitte des Unterhangs (Südwesten), der durch Massen von Wald-Storchschnabel hochstaudenhaft anmutet. Am Oberhang schließt sich ein gesondert erfasster Magerrasensaum an.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist kommen 6 Zählarten oder mehr gemeinsam vor. Die Struktur ist durch die Aufdüngung bereits deutlich beeinträchtigt, aber noch gut. Eine baldige Verschlechterung ist zu befürchten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000066%)

TK-Blatt 7919 (100.000066%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Weg längs der "Wasenhalde" östlich
von Kolbingen - 27919311301683

11.11.2015

<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen an der "Wasenhalde" östlich von Kolbingen -
27919311301684

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301684
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen an der "Wasenhalde" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4620a	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	955	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die wärmegetönten Ränder einer gesondert erfassten zweischürigen Mähwiese sind von deren Aufdüngung (noch) verschont geblieben. Es handelt sich um einen krautreichen Trespenrasen u. a. mit Wundklee, Schopfiger Kreuzblume, Hufeisenklee, Rötlichem Fingerkraut und (wenig) Sonnenröschen. Nach Nordwesten erfolgt der Übergang in einen flächigen Magerrasen (eigene Erfassungseinheit).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Insgesamt kommen 4 Zählarten vor. Für den Rand einer Mähwiese ist die Struktur gut. Es besteht jedoch Aufdüngungsgefahr.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000398%)

TK-Blatt 7919 (100.000398%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium	wenige, vereinzelt		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Medicago falcata	etliche, mehrere		nein
Polygala amarella	etliche, mehrere		nein
Polygala comosa	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen an der "Wasenhalde" östlich von Kolbingen -
27919311301684

11.11.2015

Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Schmäler Mähwiesenstreifen am Eingang des Gargentals -
27919311301685

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301685
Erfassungseinheit Name Schmäler Mähwiesenstreifen am Eingang des Gargentals
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1123	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1058	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	16.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die dichtwüchsige Flachland-Mähwiese liegt in einer kleinen Senke am Taleingang. Die dichte Bestandsstruktur wird insbesondere durch eine größere Anzahl nährstoffliebender Arten wie Wiesen-Löwenzahn oder Wiesen-Kerbel verursacht. In westlicher Richtung lockert die Vegetation etwas auf. Im Kontrast dazu steht eine repräsentative Artenzusammensetzung mit Vertretern wie Wiesen-Flockenblume, Orientalischer Wiesen-Bocksbart oder die Große Pimpernell.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Überwiegend dichtwüchsige Mähwiese, die neben nitrophilen Arten eine größere Anzahl charakteristischer Wiesenarten beinhaltet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Schmalere Mähwiesenstreifen am Eingang des Gargentals -
27919311301685

11.11.2015

Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Hain mit Kalk-Magerrasenunterwuchs am Weg längs der
"Wasenhalde" östlich von Kolbingen - 27919311301686

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301686
Erfassungseinheit Name Hain mit Kalk-Magerrasenunterwuchs am Weg längs der "Wasenhalde" östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4621	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3128	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der vermutlich einschürige Kalk-Magerrasen trägt einen lockeren Bewuchs aus verschiedenen Baumarten (Fichten, Birken, Kiefern usw.); die spärlich beigemischten Wacholdersträucher sind schwerlich "landschaftsbildprägend". Es dominieren Aufrechte Trespe und - vornehmlich im Baumschatten - Fiederzwenke. In den etwas graslastigen Bestand dringen Mähwiesenpflanzen wie Witwenblume und Wiesen-Glockenblume ein, doch ausgesprochene Nährstoffzeiger sind nicht darunter. An Zählarten kommen Schopfiges Kreuzblümchen, Hufeisenklee und - selten - Silberdistel vor. Es gibt zahlreiche Störstellen (wie die Feuerstelle im Nordwesten).
Der Bestand ist als Lebensraumtyp neu erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen 3 Zählarten vor. Trotz Grasbestimmtheit und recht starker Beschattung ist die Struktur (noch) lebensraumtypisch. Die Störstellen sind als Beeinträchtigung zu werten. Es besteht die Gefahr, dass weitere Bäume gepflanzt werden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000064%)

TK-Blatt 7919 (100.000064%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex ornithopoda	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Hain mit Kalk-Magerrasenunterwuchs am Weg längs der
"Wasenhalde" östlich von Kolbingen - 27919311301686

11.11.2015

<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Genista sagittalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Gentiana lutea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago falcata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ononis repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala comosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Stachys officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium medium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Viola hirta</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am "Mittleren Platz" südlich von Risiberg -
27919311301687

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301687
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am "Mittleren Platz" südlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4625	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	15591	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Mehrschnittwiese ist nicht sehr hoch-, aber (bis auf die Ränder) dichtwüchsig. Die Matrix besteht aus (teilweise sicherlich eingesäten) Arten wie Goldhafer, Kamm-, Weidel- und Knäuelgras. Dichte und Stetigkeit der Zählarten Bocksbart, Margite, Klappertopf, Knoliger Hahnenfuß und Hasenbrot sind grenzwertig. Es gibt gravierende Wühlmausschäden. Der Nährstoffzeiger Wiesen-Kerbel ist stark vertreten. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen 5 Zählarten vor. Graseinsaat ist anzunehmen. Weitere Beeinträchtigungen sind Eutrophierung und Wühlmausschäden. Die Struktur ist infolgedessen schlecht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000016%)

TK-Blatt 7918 (100.000016%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 3	stark
	212 Einsaat	3	stark
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lolium perenne	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am "Mittleren Platz" südlich von Risiberg -
27919311301687

11.11.2015

<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Sehr artenreiche Flachland-Mähwiesen am Eingang des
Gargentals - 27919311301688

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301688
Erfassungseinheit Name Sehr artenreiche Flachland-Mähwiesen am Eingang des Gargentals
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1124	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	5930	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	16.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die beiden Biotopteilflächen befinden sich versetzt zueinander in einer kleinen Senke am Taleingang. Die Bestände sind sehr blüten- und artenreich mit zahlreichen Wiesen- und auch vereinzelt Magerrasenarten, darunter Orchideen wie die Mücken-Händelwurz oder das Gefleckte Knabenkraut. Insgesamt überwiegt jedoch der mesophile Wiesencharakter, betont durch Arten der Wirtschaftswiesen wie das Weiße Wiesenlabkraut oder den Glatthafer. Die Vegetationsstruktur ist überwiegend lockerwüchsig und typisch geschichtet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Aufgrund der wertgebenden Artenvorkommen (u.a. Orchideen) der höchsten Bewertungsstufe zugeordnet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dactylorhiza maculata agg.	wenige, vereinzelt		nein
Gymnadenia conopsea	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Linum catharticum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Sehr artenreiche Flachland-Mähwiesen am Eingang des
Gargentals - 27919311301688

11.11.2015

Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Platanthera bifolia	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesen am "Bühl" südöstlich von Risiberg -
27919311301689

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301689
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiesen am "Bühl" südöstlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4626	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	42749	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Es handelt sich um grenzwertig artenarme Mehrschrittwiesenstücke, die weithin von Knolligem Hahnenfuß (!) beherrscht werden. Wertgebende Begleiter im Norden sind Flaumhafer, Margerite und auch Hornklee, im Süden Bocksbart, Klappertopf und gleichfalls Margerite. Weidelgraseinsaat ist anzunehmen. Der Wuchs ist meist recht dicht, doch bis auf die Ränder von Wühlmausschadstellen kommen kaum ausgesprochene Nährstoffzeiger wie Wiesen-Kerbel vor.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben. Im Süden sind Randbereiche als LRT neu erfasst worden, doch dafür gibt es zwischen beiden Flächen keine "LRT-Brücke" mehr.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Meist kommen 4 Zählarten gemeinsam vor (nur der Waldrand im Norden wäre diesbezüglich "B-würdig"). Die Struktur ist wegen des dominierenden Hahnenfußes LRT-untypisch. Einsaat und Wühlmausschäden tragen ebenfalls zu diesem Bild bei.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Galium verum	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesen am "Bühl" südöstlich von Risiberg -
27919311301689

11.11.2015

<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	dominant	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesenstreifen am "Brunnenziel" südöstlich von
Risiberg - 27919311301690

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301690
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiesenstreifen am "Brunnenziel" südöstlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4627	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4812	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Es handelt sich um den Übergang zwischen einer wegbegleitenden Wacholderheide und einer eher fetten Mehrschnittwiese. Der Trespenwiesenstreifen ist blütenbunt, allerdings stark wühlтиегestört (Wühlmäuse/Maulwürfe) und dementsprechend "struppig". An Zählarten herrschen Flaumhafer, Klappertöpfe und Knolliger Hahnenfuß vor.
Die Fläche ist als LRT erstmals erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Die Erfassungseinheit ist die artenreichste Flachland-Mähwiese in ziemlich weitem Umfeld. Trotz Wühlтиегeschäden wird ihr Erhaltungszustand deshalb gutachterlich höher bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000015%)

TK-Blatt 7918 (100.000015%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein
Plantago media	zahlreich, viele		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Flachland-Mähwiesenstreifen am "Brunnenziel" südöstlich von
Risiberg - 27919311301690**

11.11.2015

Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Tuttlingen - 27919311301691

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301691
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nördlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2502
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2125
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 07.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die vermutlich mehrschürige Flachland-Mähwiese südöstlich der Bleiche verläuft innerhalb einer Altarmschlinge und wird im Südwesten von einer Gebüschgruppe begrenzt. Der stellenweise recht dichtwüchsige Bestand weist einen Hahnenfuß-Aspekt auf. Das Verhältniss von Kräutern zu Gräsern sowie deren verschiedenen Wuchsformen ist zumeist ausgeglichen. Lediglich stellenweise treten Spizwegerich und Rotklee in größerer Zahl auf. Über die gesamt Fläche verteilt tritt Bärenklau als Störzeiger auf, jedoch meist nur in geringer Anzahl. Ebenso stehen einige Sauerampfer auf der Fläche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Fläche präsentiert sich in einem guten Zustand sowohl was die Artenausstattung als auch die Struktur angeht. Lediglich stellenweise und dann auch recht kleinflächig sind Beeinträchtigungen durch dichten Wuchs oder Eutrophierung anzeigende Pflanzen zu beobachten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000221%)

TK-Blatt 7919 (100.000221%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Tuttlingen - 27919311301691

11.11.2015

Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere trespenreiche Mähwiesen im Gargental bei Bergsteig -
27919311301692

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301692
Erfassungseinheit Name Magere trespenreiche Mähwiesen im Gargental bei Bergsteig
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1126	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	21886	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	16.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die niedrigwüchsigen Bestände befinden sich an dem leicht nach Norden geneigten Hang im Gargental. Bestandsbildend tritt die Aufrechte Trespe in Erscheinung, die Krautschicht ist sehr artenreich und beinhaltet zahlreiche Magerkeitszeiger, etwa den Kleinen Wiesenknopf, das Zittergras oder den Purgier-Lein. Die großflächige, südliche Teilfläche weist in der Osthälfte in größerem Umfang Bodenstörungen auf, die durch Wildschweine verursacht wurden. Die Vegetation ist hier höherwüchsig mit einer größeren Anzahl an Nährstoffzeigern. Charakteristisch für die Hangbereiche des Gargentals sind die lokalen Übergänge zum Kalk-Magerrasen, die eigens abgegrenzt wurden. Die hier beschriebenen Bestände zeigen zwar ebenfalls Tendenzen zum Magerrasen, insgesamt überwiegen jedoch die hinsichtlich Nährstoffe anspruchsvolleren Wiesenarten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr magere und artenreiche Flachland-Mähwiesen, die standörtlich bereits zu Kalk-Magerrasen tendieren.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylorhiza maculata agg.	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere tresprenreiche Mähwiesen im Gargental bei Bergsteig -
27919311301692

11.11.2015

Galium album	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Hochwüchsige Flachland-Mähwiese am Waldsaum im
Gargental - 27919311301693

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301693
Erfassungseinheit Name Hochwüchsige Flachland-Mähwiese am Waldsaum im Gargental
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1129
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 3031
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 16.06.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die hochwüchsige Glatthaferwiese verteilt sich auf zwei Teilflächen, die jeweils benachbart zum südlich angrenzenden Fichtenforst zu finden sind. Die Vegetation ist überwiegend hochwüchsig, in der westlichen Teilfläche lockert der Bestand auf und die Aufrechte Trespe setzt sich als dominantes Obergras durch. Das Arteninventar ist sehr vielfältig und umfasst sowohl Wiesenarten als auch Arten der Kalk-Magerrasen. Hervorzuheben sind dazu die Große Pimpernell, die häufige vertreten ist oder das eingestreut vorkommende Gefleckte Knabenkraut. Jeweils am Rande der Teilfläche verläuft ein wenig genutzter, unbefestigter Fahrweg.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, hochwüchsige Flachland-Mähwiese in einem guten Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000112%)

TK-Blatt 7919 (100.000112%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylorhiza maculata agg.	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Hochwüchsige Flachland-Mähwiese am Waldsaum im
Gargental - 27919311301693

11.11.2015

Pimpinella major	zahlreich, viele	nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogene Flachland-Mähwiese am Nordrand des Gargentals -
27919311301694

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301694
Erfassungseinheit Name Heterogene Flachland-Mähwiese am Nordrand des Gargentals
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1132	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1339	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	16.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Flachland-Mähwiese wirkt gestört und ist dadurch strukturell sehr verschiedentlich aufgebaut; so finden sich neben dichtwüchsigen häufig auch lückige Abschnitte. Die Wiesen-Schafgarbe oder die Wiesen-Flockenblume treten mitunter herdenartig auf. Auch die Artenzusammensetzung, die sowohl Arten der Wirtschaftswiesen, als auch der Magerrasen umfasst, ist sehr divers. Beispiele hierfür sind die Arrhenaterion-Arten Wiesen-Pippau oder die Große Pimpinell sowie die Mesobromion-Art Futter-Esparssette. Insgesamt überwiegt der Wirtschaftswiesencharakter, der durch die vorliegenden Störbereiche gefördert wird.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Gestörte Flachland-Mähwiesen mit einem breiten Artenspektrum, das sowohl Arten der Wirtschaftswiesen, als auch Magerrasenarten enthält.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium agg.	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Galium verum agg.	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogene Flachland-Mähwiese am Nordrand des Gargentals -
27919311301694

11.11.2015

Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia agg.	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Trespenwiese und schmaler Magerrasenstreifen am
Ende des Gargentals - 27919311301695

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301695
Erfassungseinheit Name Magere Trespenwiese und schmaler Magerrasenstreifen am Ende des Gargentals
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1133	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3278	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	16.06.2011	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Der magere und überwiegend lockerwüchsige Bestand nimmt zwei Ebenen des terrassenartig angelegten Nordhanges des Gargentals ein. An der kurzen Böschung zwischen den Terrassen wächst ein schmaler Magerrasen, der im Nebenbogen näher beschrieben wird. Bei dem Bestand dominiert der Wiesencharakter, obschon neben lebensraumtypischen Arten wie dem Weißen Wiesenlabkraut oder der Großen Pimpernell auch Magerrasenzeiger wie die Tauben-Skabiose oder der Wundklee vorkommen. Eingestreut finden sich des Weiteren die Nährstoffzeiger Wiesen-Kerbel oder Wiesen-Bärenklau; in den kleinflächigen Störbereichen (Wildschweine), die zerstreut vorhanden sind, kann sich die Wiesen-Schafgarbe erfolgreich ausbreiten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche Flachland-Mähwiese in einem guten Erhaltungszustand, die Magerrasentendenzen aufweist. Eingestreut finden sich kleinflächige Störbereiche oder Nährstoffzeiger.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.00007%)

TK-Blatt 7919 (100.00007%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)
410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium agg.	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Trespenwiese und schmaler Magerrasenstreifen am
Ende des Gargentals - 27919311301695

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am "Brunnenziel" südöstlich von Risiberg
- 27919311301696

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301696
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am "Brunnenziel" südöstlich von Risiberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4628	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	31473	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	25.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der mehrschürige Bestand überwiegend aus Aufrechter Trespe und Flaumhafer wirkt aufgrund großer Wühlmausschadstellen und Klappertopferden sehr uneinheitlich. Die Artenverteilung ist entsprechend inhomogen.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist in der Südhälfte der Erhaltungszustand gleich geblieben. Der Norden ist als LRT neu erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Durchgängig kommen mindestens 3 Zählarten gemeinsam vor (selbst wenn man beide Klappertöpfe als eine zählt). Starke Wühlmausschäden sind für den wenig wiesenhaften Gesamteindruck hauptverantwortlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am "Brunnenziel" südöstlich von Risiberg
- 27919311301696

11.11.2015

Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese im Birental zwischen Spaichingen und Böttigen - 27919311301697

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301697
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese im Birental zwischen Spaichingen und Böttigen
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4629	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	11676	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die ein- oder zweischürige Berg-Mähwiese liegt an einem sickerfeuchten Nordosthang und wird von Rot-Schwingel, Ruchgras und Frauenmantel dominiert. Insbesondere durch die Beimischung von Magerrasenarten (z. B. Kleines Mädesüß, Berg-Segge, Warzen-Wolfsmilch) ist sie ausgesprochen artenreich. Eigentlich wertgebend jedoch ist das stetige Vorkommen von Busch-Windröschen, Weichhaarigem Pippau und rosablühender Großer Pimpinelle (neben dem Frauenmantel). Es gibt große Wühlmausschadstellen und tiefe Fahrspuren.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand um zwei Stufen verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	4 Zählarten kommen stetig vor. Die Habitatstruktur wird durch Wühlmausschäden und Fahrspuren stark beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen	808 Tritt/Befahren	Grad 3	stark
	899 Sonstige Beeinträchtigung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	dominant		nein
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	dominant		nein
Astrantia major	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carex montana	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese im Birental zwischen Spaichingen und Böttigen
- 27919311301697

11.11.2015

<i>Crepis mollis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Euphorbia brittingeri</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	dominant	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Filipendula vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium boreale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Muscari botryoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma spicatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla alba</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla erecta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus polyanthemos</i> subsp. <i>nemorosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trollius europaeus</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese östlich des "Hirnbühls" zwischen
Spaichingen und Böttigen - 27919311301698

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301698
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese östlich des "Hirnbühls" zwischen Spaichingen und Böttigen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4630	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	53074	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der mehrschürige Bestand mutet durch starke Wühltierschäden ackerbrachenhaft an, nur die Wegsäume sind stellenweise geschlossener. Am ehesten dominiert Rot-Schwingel, wobei die Gräser aber oftmals weitgehend ausfallen. Es überwiegt knapp der Flachland-Mähwiesencharakter, obwohl auch z. B. Weichhaariger Pippau und (vereinzelt) Schwarze Flockenblume zu finden sind. Eine typische Zählartenkombination ist Flaumhafer, Klappertopf, Witwenblume und Margerite.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand (des damals z. T. als Berg-Mähwiese verschlüsselten Bestands) i. W. um zwei Stufen verschlechtert, nur am Ostende ist er gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Trotz generellen Artenreichtums kommen meist nur 4 Zählarten gemeinsam vor. Wühltierschäden haben die lebensraumtypische Bestandsstruktur zerstört.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		nein
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea nigra	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese östlich des "Hirnbühls" zwischen
Spaichingen und Böttigen - 27919311301698

11.11.2015

<i>Festuca rubra</i>	dominant	nein
<i>Filipendula vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phyteuma spicatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene dioica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiesensaum östlich des "Hirnbühls" zwischen
Spaichingen und Böttigen - 27919311301699

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301699
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiesensaum östlich des "Hirnbühls" zwischen Spaichingen und Böttigen
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4631	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3312	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der an einem Unterhang bzw. Waldrand gelegende Streifen wird vermutlich (einmal jährlich) zusammen mit der angrenzenden Flachland-Mähwiese gepflegt, ist aber als Berg-Mähwiese einzustufen. Rot-Schwengel dominiert, auch Wald-Rispengras und Fiederzwenke sind häufig. Neben weiteren lebensraumtypischen Arten (Busch-Windröschen, Traubenhyazinthe, rosablühender Großer Pimpinelle usw.) kommen Magerrasenpflanzen vor (v. a. nach Süden hin; z. B. Warzen-Wolfsmilch, Kleines Mädesüß, Berg-Segge). Der locker- und niedrigwüchsige Bestand zeigt Wühltierschäden. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben, allerdings hat sich die LRT-Einstufung geändert (Flachland- zu Berg-Mähwiese).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist kommen 5 Zählarten gemeinsam vor. Trotz Wühltierschäden und nicht immer optimaler Durchmischung von Gräsern und Kräutern ist die Struktur (noch) gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex montana	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiesensaum östlich des "Hirnbühls" zwischen
Spaichingen und Böttigen - 27919311301699

11.11.2015

<i>Crepis mollis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Euphorbia brittingeri</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	dominant	nein
<i>Filipendula vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Muscari botryoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phyteuma spicatum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa chaixii</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus aconitifolius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus polyanthemos</i> subsp. <i>nemorosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kleiner Kalk-Magerrasen östlich des "Hirnbühls" zwischen
Spaichingen und Böttigen - 27919311301700

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301700
Erfassungseinheit Name Kleiner Kalk-Magerrasen östlich des "Hirnbühls" zwischen Spaichingen und Böttigen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4632	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	333	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die zwischen Wald und Grasweg gelegene südwestgeneigte Zwickelfläche ist bis auf den Waldrand (hier Streufilz und beginnende Himbeerverbuschung) vermutlich ein- oder zweischürig. Der von Aufrechter Trespe und Berg-Segge beherrschte, etwas wühlmausgeschädigte Bestand ist angesichts seiner isolierten Lage und geringen Größe sehr artenreich.
 Im Rahmen der vorigen Kartierung war die Fläche der benachbarten Mähwiese zugeschlagen worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen 7 Zählarten vor, hinsichtlich der Umstände (s. o.) ein sehr hoher Wert. Der kleinseggen- und krautreiche Bestand ist mäßig wühlmausgestört. Nutzungsauffassung ist eine potenzielle Gefahr.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.001%)

TK-Blatt 7918 (100.001%)

Nutzungen 200 Teilfläche ohne Nutzung
 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen	810 Sukzession	Grad 1	schwach
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Carex montana	dominant		nein
Euphorbia brittingeri	zahlreich, viele		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Filipendula vulgaris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kleiner Kalk-Magerrasen östlich des "Hirnbühls" zwischen
Spaichingen und Böttigen - 27919311301700

11.11.2015

Galium boreale	etliche, mehrere	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Laserpitium latifolium	wenige, vereinzelt	nein
Phyteuma orbiculare	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Rubus idaeus	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Trifolium montanum	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am "Hirnbühl" zwischen Spaichingen und Böttigen - 27919311301701

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301701
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am "Hirnbühl" zwischen Spaichingen und Böttigen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4633	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	11759	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mehrschürige Flachland-Mähwiese ohne eigentlich dominierende Art ist hoch- und abseits der zahlreichen Wühltierschadstellen auch dichtwüchsig (Zeichen für Eutrophierung). Es besteht Berg-Mähwiesentendenz (vgl. viel Wald-Storchschnabel, stetig Weichhaariger Pippau). Einsaat mit verschiedenen Gräsern (darunter Gewöhnliches Rispengras) ist anzunehmen. In Richtung Waldrand gibt es artenreiche Stellen (z. B. mit Salbei, Kleinem Mädesüß und Kugeliger Teufelskralle), doch im Übrigen ist der Bestand artenarm. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Neben Flaumhafer und Klappertopf kommen meist nur 1 oder 2 weitere Zählarten vor. Aufgrund von Wühltierschäden, Eutrophierung und Einsaat ist die Struktur lebensraumuntypisch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 3	stark
	212 Einsaat	2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Filipendula vulgaris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am "Hirnbühl" zwischen Spaichingen und
Böttigen - 27919311301701

11.11.2015

<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phleum pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene dioica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am "Hirnbühl" zwischen Spaichingen und
Böttigen - 27919311301702

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301702
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am "Hirnbühl" zwischen Spaichingen und Böttigen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4634	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	11725	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Abseits von Wühltierschadstellen ist der von Flaumhafer und Klappertöpfen dominierte mehrschürige Bestand dicht- und hochwüchsig (Zeichen für Eutrophierung). Massen von Wald-Storchschnabel und Roter Lichtnelke bedingen einen Berg-Mähwiesen-Einschlag.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Neben den dominanten Arten kommen meist nur ein oder zwei weitere Zählarten vor. Wühltierschäden und Eutrophierung schlagen sich in einer schlechten Struktur nieder.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000032%)

TK-Blatt 7918 (100.000032%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 3	stark
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Flachland-Mähwiese am "Hirnbühl" zwischen Spaichingen und
Böttigen - 27919311301702**

11.11.2015

Rhinanthus alectorolophus	dominant	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese mit Kalk-Magerrasenanteilen am
"Hirnbühl" zwischen Spaichingen und Böttigen - 27919311301703

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301703
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese mit Kalk-Magerrasenanteilen am "Hirnbühl" zwischen Spaichingen und Böttigen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (85%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4635	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3927	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Am wärmebegünstigten Oberhang liegt vor einer Hecke eine mesophile, von Flaumhafer und Aufrechter Trespe dominierte Wiese mit Magerrasenübergängen (siehe Nebenbogen). Die Struktur ist bis auf einen Streifen in der Mitte (hier Wühltierschäden) sehr gut. Häufige Kräuter sind Zottiger Klappertopf, Knolliger Hahnenfuß, Kleiner Wiesenknopf und Margerite.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand i. W. gleich geblieben. Am Westende hat er sich um eine Stufe verbessert; der Südrand ist als LRT neu hinzugekommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	In einem repräsentativen Ausschnitt kommen 9 Zählarten vor. Die Strukturbewertung ist ein Mittelwert (hier sehr gut, dort schwerere Wühltierschäden).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 200 Teilfläche ohne Nutzung
 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium arvense	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese mit Kalk-Magerrasenanteilen am
"Hirnbühl" zwischen Spaichingen und Böttigen - 27919311301703

11.11.2015

<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese auf Hochwasserdeich am nördlichen Stadtrand von Tuttlingen - 27919311301704

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301704
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese auf Hochwasserdeich am nördlichen Stadtrand von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1500	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4953	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	07.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An den beiden Deichkanten wächst eine magere, jedoch teils sehr lückige Flachland-Mähwiese, was durch häufige Bodenstörungen (Wühlmäuse) bedingt ist. Nutznießer ist der Kriechende Günsel, der neben dem Gewöhnlichen Taubenkropf sehr zahlreich vorkommt. Das lebensraumtypische Artenspektrum ist relativ weit, stetig sind hingegen nur wenige wie der Wiesen-Bocksbart, die Acker-Witwenblume oder die Wiesen-Flockenblume. Die beschatteten Säume der einzelnen Großbäume, die von Gräsern (Glatthafer, Wiesen-Knäuelgras) dominiert werden, sind meist nicht erfassungswürdig, was in der reduzierten Lebensraumdeckung zum Ausdruck kommt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Strukturell beeinträchtigter und mäßig artenreicher Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7918 (99.664418%)
7919 (0.335566%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta agg.	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Cruciata laevipes	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata agg.	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese auf Hochwasserdeich am nördlichen
Stadtrand von Tuttlingen - 27919311301704

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mageres Auengrünland zwischen Landstraße und Deich im Norden von Tuttlingen - 27919311301705

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301705
Erfassungseinheit Name Mageres Auengrünland zwischen Landstraße und Deich im Norden von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1501	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8472	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	07.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die großflächige Mähwiese befindet sich hinter dem Hochwasserschutzdeich und der Landstraße 277. Die Vegetation ist meist homogen strukturiert und setzt sich aus lebensraumtypischen Wiesenarten zusammen. Aspektbildend sind abermals die Acker-Witwenblume, die Wiesen-Margerite oder die Wiesen-Flockenblume; als häufiger Begleiter tritt der Magerkeitszeiger Gewöhnliches Ruchgras in Erscheinung. Stellenweise finden sich Bodenstörungen durch Wühlmäuse, die sich im Süden verstärken und hier zu Abzügen bei der Gesamtdeckung führen. In diesem Biotopteil nimmt die Artenvielfalt deutlich ab.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Magere Flachland-Mähwiesen mit einer repräsentativen aber etwas eingeschränkten Artenvielfalt. Im Süden verstärkt Bodenstörungen durch Wühlmäuse

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000058%)

TK-Blatt 7918 (100.000058%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 1	schwach
	899 Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum agg.	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mageres Auengrünland zwischen Landstraße und Deich im
Norden von Tuttlingen - 27919311301705

11.11.2015

<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese in der Donauaue
nördlich von Tuttlingen - 27919311301706

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301706
Erfassungseinheit Name Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese in der Donauaue nördlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1506	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	8971	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	07.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Auenbereich am nördlichen Stadteingang wird nordwestlich der Landstraße 277 durch mehrere zwei bis drei Meter breite Rinnenstrukturen geprägt. Im Kontrast zu den artenarmen und grasdominierten Rinnen sind die höherliegenden Flächen teilweise erfassungswürdig oder als Entwicklungsflächen geeignet. Die nachfolgend beschriebene Flachland-Mähwiese ist aufgrund ihrer dichtwüchsigen, mastigen Struktur und der häufig geringen Zahl an Zählarten an der Erfassungsgrenze. Andererseits vermittelt die Fläche durch Arten wie das Gewöhnliche Ruchgras, das Wiesen-Schaumkraut oder dem Wiesen-Knöterich einen durchaus auch mageren Eindruck.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Dichtwüchsiger und häufig artenarmer Mähwiesenbestand an der Erfassungsgrenze

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7918 (97.437755%)
7919 (2.562218%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum agg.	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis agg.	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese in der Donauaue
nördlich von Tuttlingen - 27919311301706

11.11.2015

Lotus corniculatus agg.	wenige, vereinzelt	nein
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Ranunculus repens	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen am "Hirnbühl" zwischen Spaichingen und Böttigen - 27919311301707

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301707
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am "Hirnbühl" zwischen Spaichingen und Böttigen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4636	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2224	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die gemähten (oder mähbeweideten?) Trespenrasen südlich unterhalb der Spitze des "Hirnbühls" gehen nahtlos in die Flachland-Mähwiese dazwischen über. Sie sind auffallend reich an Kugeliger Teufelskralle. Um Gehölze kommen unregelmäßig (vgl. Streubildung) gepflegte Bereiche mit dominierender Fiederzwenke vor. Im Übrigen gibt es mehrere kleine offene Felspartien. Die Verteilung auch der wertgebenden Arten (u. a. Warzen-Wolfsmilch, Sonnenröschen, Hufeisenklee, selten Rötliches Fingerkraut und Silber-Distel) ist ungleichmäßig. Am Gipfel gibt es Schäden durch Freizeitnutzung (Feuerstelle, Trittschäden). In Saumlage rücken Gehölze vor, und es wird Gehölzschnitt gelagert.
 Im Rahmen der vorigen Kartierung waren die Flächen als Flachland-Mähwiese erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die 6 Zählarten kommen nicht alle durchgängig vor. Trotz lokaler Beeinträchtigungen (Feuer-/Lagerstelle, Trittstellen, einsetzende Verbuschung und Lagerung von Gehölzschnittgut am Saum) ist die Struktur im Mittel (noch) gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000193%)

TK-Blatt 7918 (100.000193%)

Nutzungen
 200 Teilfläche ohne Nutzung
 410 Mahd
 1950 verschiedene Erholungs-/Sportnutzungen

Beeinträchtigungen	421 Ablagerung organischer Stoffe	Grad 1	schwach	
	810 Sukzession	1	schwach	
	599 Sonstige Freizeit-/Erholungsaktivität	2	mittel	
	808 Tritt/Befahren	2	mittel	

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arenaria serpyllifolia	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen am "Hirnbühl" zwischen Spaichingen und
Böttigen - 27919311301707

11.11.2015

<i>Bromus erectus</i>	dominant	nein
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex montana</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carlina acaulis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium arvense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia brittingeri</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium pumilum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Genista sagittalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Laserpitium latifolium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thlaspi perfoliatum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica teucrium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viola hirta</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Dichtwüchsige Flachland-Mähwiese an der Donau im Norden
Tuttlingens - 27919311301708

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301708
Erfassungseinheit Name Dichtwüchsige Flachland-Mähwiese an der Donau im Norden Tuttlingens
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1507	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4655	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	07.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die artenarme Flachland-Mähwiese nimmt analog zum westlich gelegenen Mähwiesenbiotop einen etwas erhöht liegenden Teil der Aue ein. Der Bestand ist ebenfalls dichtwüchsig und artenarm, nicht selten wird gerade eben die erforderliche Anzahl an Zählarten erreicht. Der beschattete Randbereich wird von Nährstoffzeigern dominiert und folglich räumlich ausgegrenzt. Im Wechsel mit lebensraumtypischen Abschnitten liegen auch innerhalb der Fläche nicht erfassungswürdige Teilbereiche vor, die die Biotopfläche unterbrechen und in zwei Hälften aufteilen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenarmer und meist dichtwüchsiger Bestand an der Erfassungsgrenze.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7918 (24.396509%)
7919 (75.603488%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 3	stark
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cardamine pratensis agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata agg.	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Dichtwüchsige Flachland-Mähwiese an der Donau im Norden
Tuttlingens - 27919311301708

11.11.2015

<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenarmes Extensivgrünland in der Donauaue nördlich von
Tuttlingen - 27919311301709

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301709
Erfassungseinheit Name Artenarmes Extensivgrünland in der Donauaue nördlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1508
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3377
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 08.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die rotschwingelreiche Flachland-Mähwiese scheint durch ihre leicht bucklige Vegetationsnarbe und dem Altgrasfilz nur unregelmäßig genutzt zu sein. Trotz des mageren Eindrucks der Fläche, der durch das zahlreiche Vorkommen von Rotschwingel und Gewöhnlichem Ruchgras erweckt wird, ist das Arteninventar sehr eingeschränkt und aus diesem Grund die Fläche an der Erfassungsgrenze. Der ehemalige Nordteil des Biotops wurde bei der Aktualisierung gelöscht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Unregelmäßig genutzte und artenarme Flachland-Mähwiese an der Erfassungsgrenze.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.00013%)

TK-Blatt 7919 (100.00013%)

Nutzungen 440 Wiesenbrache (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum agg.	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata agg.	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris agg.	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenarmes Extensivgrünland in der Donauaue nördlich von
Tuttlingen - 27919311301709

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am "Hirnbühl" zwischen Spaichingen und Böttigen - 27919311301710

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301710
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am "Hirnbühl" zwischen Spaichingen und Böttigen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4637	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2518	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die gemähte (oder mähbeweidete?) Flachland-Mähwiese südlich unterhalb der Spitze des "Hirnbühls" geht in Kalk-Magerrasen über und weist schwere Wühlmausschäden auf. Oben ist Gräsereinsaat anzunehmen, zumindest ist eine auffallende Häufung von Goldhafer festzustellen, während unten Flaumhafer und Ruchgras dominieren. Trotz der Höhenlage von rund 950 m ü. NN kommt Glatthafer vor. Am Fuß, im Gehölzschatten, gibt es Anklänge an Berg-Mähwiesen (Wald-Rispengras, Rote Lichtnelke, Weichhaariger Pippau). Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand i. W. gleich geblieben. Der Hangfuß war damals als Teil einer Berg-Mähwiese um eine Stufe höher bewertet worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen 11 Zählarten vor, die wenigsten aber stetig. Starke Wühlmausschäden beeinträchtigen die Struktur. Einsaat mit Goldhafer (und anderen Gräsern?) ist anzunehmen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000171%)

TK-Blatt 7918 (100.000171%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am "Hirnbühl" zwischen Spaichingen und
Böttigen - 27919311301710

11.11.2015

Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Phyteuma orbiculare	etliche, mehrere	nein
Poa chaixii	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Thlaspi perfoliatum	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese am "Hirnbühl" zwischen Spaichingen und
Böttigen - 27919311301711

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301711
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese am "Hirnbühl" zwischen Spaichingen und Böttigen
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4638	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1069	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Es handelt sich um einen brachgefallenen und recht stark beschatteten Berg-Mähwiesenkorridor zwischen Feldgehölzen. Er wird von Fiederzwenke beherrscht und weist eine dicke Streuauflage und beginnende Verbuschung auf (Esche, Hasel, Zitter-Pappel). An typischen Arten kommen u. a. Traubenhyazinthe, Busch-Windröschen, Wald-Rispengras und Ährige Teufelskralle vor, ansonsten viel Herbst-Zeitlose. Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen 4 Zählarten vor. Aufgrund der fortgeschrittenen Verbrachung ist keine lebensraumtypische Struktur mehr vorhanden (LRT-Grenzfall).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex montana	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Corylus avellana	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	wenige, vereinzelt		nein
Filipendula vulgaris	etliche, mehrere		nein
Fraxinus excelsior	etliche, mehrere		nein
Galium pumilum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese am "Hirnbühl" zwischen Spaichingen und
Böttigen - 27919311301711

11.11.2015

Galium verum	zahlreich, viele	nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	nein
Laserpitium latifolium	etliche, mehrere	nein
Listera ovata	wenige, vereinzelt	nein
Muscari botryoides		nein
Phyteuma spicatum	etliche, mehrere	nein
Poa chaixii	zahlreich, viele	nein
Populus tremula	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Altgrasfilziges Extensivgrünland an der Donau nördlich von
Tuttlingen - 27919311301712

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301712
Erfassungseinheit Name Altgrasfilziges Extensivgrünland an der Donau nördlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1509		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3313		
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Ähnlich wie die benachbarte Biotopfläche ist auch dieser Bestand unregelmäßig genutzt und folglich etwas uneben und mit einem Altgrasfilz bedeckt. Die Vegetation wird von Gräsern wie dem Rotschwengel oder dem Wiesen-Knäuelgras geprägt, die lebensraumtypischen Arten treten teilweise in geringer Zahl bzw. herdenartig und mangelhaft verteilt auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Leicht verbrachtes Grünland, das über ein eingeschränktes Arteninventar verfügt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000106%)

TK-Blatt 7919 (100.000106%)

Nutzungen 440 Wiesenbrache (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata agg.	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere		nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Altgrasfilziges Extensivgrünland an der Donau nördlich von
Tuttlingen - 27919311301712

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Gleichmäßig strukturierte Flachland-Mähwiese in der
Donauaue nördlich von Tuttlingen - 27919311301713

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301713
Erfassungseinheit Name Gleichmäßig strukturierte Flachland-Mähwiese in der Donauaue nördlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1510	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3219	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Neben der überwiegend ausgewogenen Vegetationsstruktur weist die Biotopfläche insbesondere im Südwesten ein repräsentatives Artenspektrum auf. Im restlichen Teil der Fläche ist die Artenvielfalt deutlich geringer und nimmt nach Nordosten zunehmend ab. Hier treten vermehrt Nährstoffzeiger wie der Wiesen-Löwenzahn hinzu, die bereits auch im Südwesten zu finden sind.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Strukturell gut erhaltene Flachland-Mähwiese; die zahlreichen Nährstoffzeiger führen jedoch zu einer mangelhaften Bewertung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000081%)

TK-Blatt 7919 (100.000081%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus acris agg.	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Gleichmäßig strukturierte Flachland-Mähwiese in der
Donauaue nördlich von Tuttlingen - 27919311301713

11.11.2015

Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese am "Hirnbühl" zwischen Spaichingen und
Böttigen - 27919311301714

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301714
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese am "Hirnbühl" zwischen Spaichingen und Böttigen
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4639	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12548	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der nördlich unterhalb der "Hirnbühl"-Spitze gelegene Bestand mit ausgegrenzten Gehölzinseln unterliegt einer Mahdnutzung (oder Mähweidenutzung?). Aufgrund der Beimischung von Magerrasenpflanzen (hierunter besonders zahlreich Warzen-Wolfsmilch) ist der von Rot-Schwingel und Aufrechter Trespe dominierte Bestand ausgesprochen artenreich; insgesamt herrsch jedoch der Berg-Mähwiesencharakter vor (vgl. Vorkommen von Weichhaarigem Pippau, Roter Lichtnelke, Wald-Hahnenfuß, Ähriger Teufelskralle usw.). Nach Westen nimmt die Homogenität des - stark wühlmausgeschädigten - Bewuchses ab. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben. Im Osten ist ein kleines Stück ehemaligen Magerrasens hinzugekommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	7 Zählarten kommen halbwegs stetig vor. Schwere Wühlmausschäden bedingen eine "struppige", kaum lebensraumtypische Bestandsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	zahlreich, viele		nein
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese am "Hirnbühl" zwischen Spaichingen und
Böttigen - 27919311301714

11.11.2015

<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crepis mollis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Euphorbia brittingeri</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	dominant	nein
<i>Galium pumilum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Laserpitium latifolium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Narcissus poeticus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma spicatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus aconitifolius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus polyanthemos</i> subsp. <i>nemorosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>		nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene dioica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Intensiv bewirtschaftete Flachland-Mähwiese in der Donauaue
nördlich von Tuttlingen - 27919311301715

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301715
Erfassungseinheit Name Intensiv bewirtschaftete Flachland-Mähwiese in der Donauaue nördlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1511	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4608	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Bestand ist nahezu durchgehend sehr dichtwüchsig und wird von Nährstoffzeigern wie Wiesen-Bärenklau oder Wiesen-Kerbel geprägt. Neben der mangelhaften Vegetationsstruktur führt die geringe Anzahl an Zählarten, z.B. Wiesen-Bocksbart, Wiesen-Pippau oder Acker-Witwenblume, dazu, dass der Bestand als grenzwertig eingestuft wird.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Intensiv bewirtschafteter Mähwiesenbestand an der Erfassungsgrenze.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 411 vielschürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris agg.	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Ranunculus acris agg.	zahlreich, viele		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen am "Hirnbühl" zwischen Spaichingen und
Böttigen - 27919311301716

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301716
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am "Hirnbühl" zwischen Spaichingen und Böttigen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4640	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1775	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der vermutlich einschürige (oder mähbeweidete?) Südosthang weist eingestreute Gehölze und Berg-Mähwiesenanklänge auf (Wald-Rispengras, Traubenhyazinthe). Er wird von Aufrechter Trespe, Fiederzwenke und Berg-Segge dominiert. Der Pflegezustand ist sehr gut. Es kommen dennoch nicht sehr viele wertgebende Arten vor (am häufigsten, aber nicht durchgängig, Kugelige Teufelskralle, Warzen-Wolfsmilch, Hufeisenklee, Sonnenröschen, Kammschmiele und Frühlings-Fingerkraut).
 Im Rahmen der vorigen Kartierung ist die Fläche in der Mitte als Kalk-Magerasen mit einer um zwei Stufen schlechteren Bewertung eingestuft worden. Der Rest war Berg- bzw. Flachland-Mähwiese.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die Bestandsstruktur ist beispielhaft für den Lebensraumtyp. Die geringe Stetigkeit mancher Zählart (z. B. Stängellose Kratzdistel) ist demgegenüber weniger bedeutend (daher gutachterliche Höherbewertung des Erhaltungszustands).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Carex montana	dominant		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen am "Hirnbühl" zwischen Spaichingen und
Böttigen - 27919311301716

11.11.2015

<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium arvense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Cirsium acaule</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis praemorsa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia brittingeri</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Galium pumilum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Genista sagittalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Laserpitium latifolium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa chaixii</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene nutans</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thesium pyrenaicum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thlaspi perfoliatum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Valeriana officinalis</i> subsp. <i>tenuifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica teucrium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viola hirta</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mäßig artenreiche Rotschwingelwiese in der Donauaue im
Norden von Tuttlingen - 27919311301717

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301717
Erfassungseinheit Name Mäßig artenreiche Rotschwingelwiese in der Donauaue im Norden von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1512
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1881
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 08.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der magere Mähwiesenbestand liegt im Auenbereich vor der Donaubrücke östlich eines Einzelgehöfts. Als bestandsprägend tritt der Rotschwingel in Erscheinung. Die Vegetation ist meist lockerwüchsig, einzelne Wühlmausschäden führen lokal zu Lücken im Bestand. Bisweilen erscheint der Bestand etwas grasfilzig. Insgesamt weist die Biotopfläche nur eine mäßige Artenvielfalt auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiches Grünland mit strukturellen Defiziten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000122%)

TK-Blatt 7919 (100.000122%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata agg.	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris agg.	etliche, mehrere		nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mäßig artenreiche Rotschwengelwiese in der Donauaue im
Norden von Tuttlingen - 27919311301717

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Gehrn" zwischen
Spaichingen und Böttigen - 27919311301718

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301718
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Gehrn" zwischen Spaichingen und Böttigen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4641	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4449	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mehrschürige Wiese wird von Flaumhafer und Zottigem Klappertopf beherrscht und schließt den selten genutzten Grasweg am Nordwestrand ein. Es gibt schwere Wühlmausschäden. Die Artenausstattung ist dennoch gut (z. B. Knolliger Hahnenfuß, Margerite, Witwenblume, Kleiner Wiesenknopf und Wiesen-Glockenblume).
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die meisten der 10 Zählarten kommen stetig vor. Wühlmäuse haben die Bestandsstruktur stark geschädigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus alectorolophus	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Gehrn" zwischen
Spaichingen und Böttigen - 27919311301718

11.11.2015

Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese in der Donauaue im
Norden von Tuttlingen - 27919311301719

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301719
Erfassungseinheit Name Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese in der Donauaue im Norden von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1513
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1089
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 08.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die strukturell gut geschichtete und gleichmäßig aufgebaute Mähwiese befindet sich östlich eines einzelstehenden Gehöfts in der Donauaue nördlich von Tuttlingen. Der Bestand ist kleinflächig und gekennzeichnet durch eine kleine aber stetige Anzahl an wertgebenden Zählarten. Häufigste Vertreter sind dabei der Wiesen-Bocksbart und der Wiesen-Pippau. Daneben erreichen der Rotschwengel, der Spitz-Wegerich oder der Scharfe Hahnenfuß höhere Deckungsanteile.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Gut strukturierte, jedoch vergleichsweise artenarme Flachland-Mähwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000202%)

TK-Blatt 7919 (100.000202%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cardamine pratensis agg.	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Ranunculus acris agg.	zahlreich, viele		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese in der Donauaue im
Norden von Tuttlingen - 27919311301719

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Gehrn" zwischen
Spaichingen und Böttigen - 27919311301720

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301720
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Gehrn" zwischen Spaichingen und Böttigen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4642	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	29160	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der mehrschürige Bestand wird im Wechsel von Flaumhafer und Aufrechter Trespe dominiert. Zumindest im Südwesten sorgt Weidelgraseinsaat für einen dichten, wenn auch nicht hohen Wuchs. Im Übrigen ist die Struktur des mageren Bestands - trotz Wühlmausschäden - (noch) gut. Das Artenspektrum umfasst mehrere wertgebende Arten wie Knolligen Hahnenfuß, Margerite, Kleinen Wiesenknopf, Witwenblume, Zottigen Klappertopf oder Wiesen-Flockenblume.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand in der Südosthälfte um eine Stufe verbessert, im Nordwesten ist er gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	In einem repräsentativen Ausschnitt kommen 6 Zählarten vor. Aufgrund der Magerkeit ist die Bestandsstruktur - trotz Wühlmausschäden und eingesäten Teilen - (noch) gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	212 Einsaat	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Gehrn" zwischen
Spaichingen und Böttigen - 27919311301720

11.11.2015

<i>Festuca ovina</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	dominant	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thesium pyrenaicum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Gehrn" zwischen Spaichingen und Böttigen - 27919311301721

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301721
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Gehrn" zwischen Spaichingen und Böttigen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4643	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	11627	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Abseits schwerer Wühlmausschäden ist der mehrschürige, von Flaumhafer und Rot-Schwingel beherrschte Bestand dicht- und hochwüchsig, was auf Eutrophierung hinweist. An wertgebenden Kräutern sind Margerite, Klappertopf und Witwenblume fast durchgängig anzutreffen. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Meist kommen 4 oder 5 Zählarten gemeinsam vor. Wühlmausschäden und Eutrophierung bedingen eine wenig lebensraumtypische Bestandsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 3	stark	
	805 Eutrophierung	2	mittel	

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Gehrn" zwischen
Spaichingen und Böttigen - 27919311301721

11.11.2015

Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Gehrn" zwischen Spaichingen und Böttigen - 27919311301722

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301722
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Gehrn" zwischen Spaichingen und Böttigen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4644	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	43281	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Es handelt sich um eine mehrschürige Abfolge von Streifen, die wechselweise von Zottigem und Kleinem Klappertopf beherrscht werden (Einsaat zur Aushagerung? Spontanbefall infolge schwerer Wühlmausschäden?) Die Struktur ist nur auf schmalen (Binnengrenz-)Streifen wiesenhaft mit Flaumhafer und Aufrechter Trespe. Neben den Klappertöpfen kommen an wertgebenden Krautartigen meist nur Margerite und Knolliger Hahnenfuß vor.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben. Ein Drittel (v. a. im Nordwesten) ist als LRT neu hinzugekommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Oft kommen neben den Klappertöpfen nur 3 Zählarten vor. Die Struktur ist wegen des vielen Klappertopfs und der Wühlmausschäden eher ackerhaft (LRT-Grenzfall).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Gehrn" zwischen
Spaichingen und Böttigen - 27919311301722

11.11.2015

<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	dominant	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	dominant	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Grasreiche, artenarme Flachland-Mähwiese in der Donauaue im
Norden von Tuttlingen - 27919311301723

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301723
Erfassungseinheit Name Grasreiche, artenarme Flachland-Mähwiese in der Donauaue im Norden von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1514	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3372	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die lockerwüchsige Flachland-Mähwiese wird von Gräsern wie Rotschwingel oder Weiche Trespe dominiert. Lebensraumtypische Arten sind eingestreut in geringer Anzahl vorhanden, wie etwa Acker-Witwenblume, Wiesen-Bocksbart oder Wiesen-Margerite; teilweise erreichen sie nicht die erforderliche Mindestdichte, so dass Abzüge in der Biotopdeckung notwendig werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Magerer und gut strukturierter Mähwiesenbestand, der jedoch eine geringe Artenvielfalt aufweist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Bromus hordeaceus	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere		nein
Silene dioica	etliche, mehrere		nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Böttingen westlich Solberg - 27919311301724

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301724
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Böttingen westlich Solberg
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	20	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1575
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	09.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Berg-Mähwiese, im Osten einer Hecke, bzw. Lesesteinstruktur gelegen, niederwüchsig und artenreich. Mit reichlich Vorkommen der Feld-Hainsimse. In der Fläche kommt die Zählart Traubenhyazinthe reichlich vor, die Rote Lichtnelke selten, weitere Zählarten sind der Frauenmantel und die Große Bibernelle. Eine weitere kennzeichnende Art ist der Wald-Storchschnabel.
 Neben typischen Wiesen-Arten finden sich - auch wegen der Kontaktlage zu der Hecke - Saumarten und ausgesprochene Magerkeitszeiger wie das Doldige Habichtskraut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Bewertung mit gut aufgrund der guten Struktur ohne Störzeiger und Eutrophierungszeiger und des regelmäßigen, zum Teil auch häufigen Vorkommen von 3 Zählarten, weiterhin kommt selten als vierte Zählart die Rote Lichtnelke vor.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Carex flacca			nein
Geranium sylvaticum			nein
Glechoma hederacea			nein
Hieracium cymosum			nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis			nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein
Muscari botryoides	zahlreich, viele		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Potentilla verna agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Böttingen westlich Solberg - 27919311301724

11.11.2015

Primula elatior	nein
Primula veris	nein
Ranunculus acris	nein
Sanguisorba minor	nein
Silene dioica	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese westlich Solberg - 27919311301725

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301725
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese westlich Solberg
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	21	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1087
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	09.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Dem Waldrand im Süden vorgelagerte kleine Berg-Mähwiese mit Frische- und Feuchtezeigern. Die Fläche wird zumindest in manchen Jahren als Holzlagerplatz genutzt. Störungen und eine Nutzungsauffassung zeigen aufkommende Himbeersträucher und die nur selten vorkommende Acker-Kratzdistel an. Eine Altgrasdecke liegt über der Fläche, in der aber noch einige typische Arten für den LRT zu finden sind, u.a. zahlreich *Potentilla alba*. Im Zuge eines Zweitbegangs im Juni 2013 wurden LRT-Einstufung, Bewertung und Beschreibung der Erstkartierung geändert. Aufgrund der besonderen Ausbildung und des Vorkommens von Weißem Fingerkraut, Perücken-Flockenblume und Knolliger Spierstaude ist die Fläche naturschutzfachlich von landesweiter Bedeutung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Brach liegender Bestand mit mehreren Zählarten, aber schlechter Struktur (Altgrasauflage) und abbauenden Arten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000368%)

TK-Blatt 7818 (100.000368%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	zahlreich, viele		nein
<i>Angelica sylvestris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Carex flacca</i>			nein
<i>Carex spec.</i>			nein
<i>Carex umbrosa</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Centaurea pseudophrygia</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cirsium arvense</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Euphorbia brittingeri</i>			nein
<i>Filipendula vulgaris</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Fragaria vesca</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese westlich Solberg - 27919311301725

11.11.2015

Galium boreale		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Hypericum perforatum		nein
Muscari botryoides	zahlreich, viele	nein
Potentilla alba	zahlreich, viele	nein
Potentilla erecta	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rubus idaeus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor		nein
Sanguisorba officinalis		nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Stachys officinalis		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Böttingen westlich Solberg - 27919311301726

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301726
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Böttingen westlich Solberg
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	22	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1548
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	09.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Brach liegende Berg-Mähwiese mit teilweise starker Moosauflage, vermutlich über Nutzungsintensivierung und nachfolgende Nutzungsauffassung aus einem Borstgrasrasen hervorgegangen, von dem einzelne Arten noch reliktsch erhalten sind. Die Fläche liegt zwischen Aufforstungsflächen. In der Fläche mehrere Ameisenhaufen, aufkommende Himbeersträucher. Die südlich angrenzende Teilfläche ist bereits über Sukzession verloren gegangen und wird von einem Himbeerbestand dominiert, bzw. ist durch Auteutrophierung gekennzeichnet. Jüngste Fichtenaufforstungen. Im Zuge eines Zweitbegangs im Juni 2013 wurden Bewertung und Beschreibung der Erstkartierung geändert. Aufgrund der besonderen Ausbildung und des Vorkommens von Weißem Fingerkraut, Perücken-Flockenblume und Knolliger Spierstaude ist die Fläche naturschutzfachlich von landesweiter Bedeutung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Brach liegende Berg-Mähwiese mit einigen abbauenden Arten, recht artenreich, mehrere Zählarten kommen regelmäßig vor.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000006%)

TK-Blatt 7818 (100.000006%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Carex flacca			nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea			nein
Centaurea pseudophrygia	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa			nein
Crepis praemorsa	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Böttingen westlich Solberg - 27919311301726

11.11.2015

Filipendula vulgaris	zahlreich, viele	nein
Galium boreale		nein
Geranium sylvaticum		nein
Hypericum perforatum		nein
Knautia arvensis		nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Potentilla alba	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta		nein
Potentilla verna agg.		nein
Primula veris		nein
Rhinanthus alectorolophus		nein
Sanguisorba minor		nein
Stachys officinalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Böttingen westlich Solberg - 27919311301727

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301727
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese Böttingen westlich Solberg
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (85%)

Interne Nr.	23	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1737
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	09.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Sich bogenförmig um eine Hangnase ziehendes Grünland, letzte noch artenreichere Fläche in großer Grünlandlage. Zu der Fläche gehört zwei, etwa drei Meter breite Böschungen, auf denen ein Borstgrasrasen ausgeprägt ist (s. Nebenbogen).
 Berg-Mähwiese mäßig artenreich, regelmäßig gemäht, mit zwei Zählarten sowie weiteren charakteristischen Pflanzenarten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreich, mit Vorkommen von zwei Zählarten der Berg-Mähwiesen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00015%)

TK-Blatt 7818 (100.00015%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Bromus erectus			nein
Cardamine pratensis			nein
Centaurea scabiosa			nein
Festuca rubra			nein
Galium mollugo			nein
Geranium sylvaticum			nein
Leucanthemum ircutianum			nein
Luzula campestris			nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere		nein
Primula elatior			nein
Rumex acetosa			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese Böttingen westlich Solberg - 27919311301727

11.11.2015

Sanguisorba minor	nein
Veronica chamaedrys	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese Böttingen westlich Solberg - 27919311301727

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6230* (15%)

Nebenbogen Nummer: 1 **LRT/(Flächenanteil):** 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (15%)

Beschreibung Borstgrasrasen auf Stufenrainen, mit Vorkommen von *Potentilla alba*, im Heckensaum selten mit Hufeisenklee.
Die Artenliste wurde um naturschutzfachlich relevante Funde von H.-P. Döler (Projekt "Heubergkuppen", Fläche 19) ergänzt.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Schmale Böschungen, auf denen aber noch einige wertgebende Arten vorkommen, ohne Brachezeiger und abbauende Arten

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Cerastium arvense		
Filipendula vulgaris		
Galium boreale		
Helictotrichon pratense		
Hippocrepis comosa		
Muscari botryoides		
Potentilla alba		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen am Solberg - 27919311301728

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301728
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am Solberg
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	24	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3176
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	09.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Nach der Erstaufnahme des gesamten Böschungsbereichs 2012 wurde der vorliegende Bestand anhand des Gutachtens von DÖLER zu den Heubergkuppen und Hinweisen von J. Genser (RPF) nachträglich als Kalk-Magerrasen mit recht hochwertigem Arteninventar abgegrenzt. Er wird jährlich gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen 6 Zählarten vor.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000063%)

TK-Blatt 7818 (100.000063%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Asperula tinctoria	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum			nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa			nein
Cirsium arvense			nein
Cirsium vulgare			nein
Crepis praemorsa	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Echinops sphaerocephalus			nein
Euphorbia brittingeri			nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Festuca amethystina	zahlreich, viele		nein
Filago vulgaris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen am Solberg - 27919311301728

11.11.2015

Fragaria vesca		nein
Galium boreale		nein
Galium glaucum	etliche, mehrere	nein
Galium pumilum	etliche, mehrere	nein
Galium verum		nein
Genista sagittalis		nein
Helianthemum nummularium		nein
Hieracium cymosum		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Hypericum perforatum		nein
Muscari botryoides	zahlreich, viele	nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	nein
Poa chaixii		nein
Potentilla alba	zahlreich, viele	nein
Primula veris		nein
Pulsatilla vulgaris	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Salvia pratensis		nein
Sanguisorba minor		nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	nein
Sesleria albicans	wenige, vereinzelt	nein
Silene dioica		nein
Stachys officinalis		nein
Valeriana officinalis		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese am Solberg - 27919311301729

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301729
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese am Solberg
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	25	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12045
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	09.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Lückige Berg-Mähwiese mit reichlich Wühlmausschaden, in fast ebener Lage, kräuterreich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	lückige Struktur, gestört (Wühlmausschaden)
Beeinträchtigung	C	reichlich Wühlmausschaden
Gesamtbewertung	C	Berg-Mähwiese mit 4 Zählarten, die aber aufgrund ihrer lückigen, gestörten Struktur und des nur mäßigen Artenreichtums insgesamt mit C bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Cardamine pratensis			nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum			nein
Holcus lanatus			nein
Leucanthemum ircutianum			nein
Luzula campestris			nein
Primula elatior			nein
Rhinanthus alectorolophus			nein
Rumex acetosa			nein
Silene dioica	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiesen östlich Solberg - 27919311301730

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301730
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiesen östlich Solberg
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	26	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	34049
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	09.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Berg-Mähwiesen in unterschiedlicher Exposition, überwiegend auf Hangflanken, mager. Der Magerkeitszeiger Feld-Hainsimse kommt in allen erfassten Flurstücken vor. In der Fläche besteht teilweise ein massives Mäuseproblem. In den gestörten Bereichen kommen vereinzelt Obergräser wie das Knäuelgras und der Fuchsschwanz vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	Wühlmausschaden
Gesamtbewertung	B	Vorkommen von vier Zählarten für den LTR sowie weiterer kennzeichnender Arten, Vegetationszusammensetzung folgt dem Relief und Standort. Insgesamt dominieren Mittel- und Untergräser.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Centaurea jacea			nein
Colchicum autumnale			nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra			nein
Galium mollugo			nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis			nein
Leucanthemum ircutianum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiesen östlich Solberg - 27919311301730

11.11.2015

Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Poa chaixii	zahlreich, viele	nein
Primula elatior		nein
Primula spec.		nein
Rumex acetosa		nein
Silene dioica		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiesen östlich Solberg - 27919311301731

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301731
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiesen östlich Solberg
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	27	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3801
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	09.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Berg-Mähwiesen am schwach ausgeprägten Oberhang, mit Pfosten markiert, artenreich. Es handelt sich um einen Übergangsbestand zwischen den typischen Berg-Mähwiesen und typischen Flachland-Mähwiesen. Der Salbei tritt nur lokal auf einer leicht erhöhten, kleinen Böschung auf. Das Grünland ist artenreich und gut strukturiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Mit Mäuseschaden
Gesamtbewertung	B	Schön strukturiertes Grünland, mit vier regelmäßig vorkommenden Zählarten für den LRT 6520 sowie weiteren charakteristischen Arten. Mit Magerkeitszeigern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea			nein
Colchicum autumnale			nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum			nein
Hieracium cymosum			nein
Leucanthemum ircutianum			nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere		nein
Primula veris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiesen östlich Solberg - 27919311301731

11.11.2015

Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor		nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese östlich Solberg - 27919311301732

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301732
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese östlich Solberg
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	28	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7424
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	09.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Berg-Mähwiesen innerhalb einer geschlossenen Grünlandlage, mit Wühlmausschaden (größere Vegetationslücken). In diesen gestörten Bereichen nimmt das Wiesen-Labkraut größere Anteile ein. Das Grünland ist in nahezu ebener Lage.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Vorkommen von vier Zählarten, artenreich, schön strukturiert, nur geringer Obergrasanteil. Eine Beeinträchtigung stellen die Wühlmausschäden dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis			nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Cardamine pratensis			nein
Centaurea scabiosa			nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Galium mollugo			nein
Geranium sylvaticum			nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis			nein
Leucanthemum ircutianum			nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese östlich Solberg - 27919311301732

11.11.2015

Poa chaixii	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus		nein
Rumex acetosa		nein
Sanguisorba minor		nein
Tragopogon pratensis		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese westlich Waldgebiet Börnle - 27919311301733

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerasen westlich Waldgebiet Börnle - 27919311301734

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301734
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerasen westlich Waldgebiet Börnle
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. 30 **Feld Nr.** Böttingen
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1175
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 09.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Bracher Kalk-Magerasen auf kleiner Böschung, teilweise über Nutzungsauffassung (Auteutrophierung) eutrophiert.
 Strukturell ist die Fläche durch reichlich Altgras gekennzeichnet. In dem Magerasen stehen einige Sträucher, vor allem Holunder und Rosen. Steinhaufen sind weitere Strukturelemente. Neben den typischen Arten der Magerasen treten bereits Arten der mesophilen Grünländer auf. Die Silberdistel ist die einzige Zählart in der Fläche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Nach jahrelanger Brache strukturell verarmt und mit Altgrasaufgabe, nur mit einer Zählart, mit abbauenden Arten und Nährstoffliebenden Hochstauden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000298%)

TK-Blatt 7818 (100.000298%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen		Grad	
810 Sukzession		2	mittel
805 Eutrophierung		3	stark
201 Nutzungsauffassung		3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Carlina acaulis			nein
Centaurea scabiosa			nein
Colchicum autumnale			nein
Galeopsis tetrahit	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum			nein
Heracleum sphondylium			nein
Hypericum perforatum			nein
Muscari botryoides			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerasen westlich Waldgebiet Börnle - 27919311301734

11.11.2015

Primula veris	nein
Rosa spec.	nein
Sambucus nigra	nein
Sanguisorba minor	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese südlich des Solbergs - 27919311301735

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301735
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese südlich des Solbergs
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 31 **Feld Nr.** Böttingen
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 29752
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 15.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Berg-Mähwiese am schwach geneigten Hang mit lückigem Bestandsbild (Wühlmausschaden). Der Bestand ist nur mäßig artenreich und von Gräsern geprägt. Der Magerkeitszeiger Feld-Hainsimse kommt regelmäßig und zahlreich vor.
 Es treten drei Zählarten für den LRT regelmäßig auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	lückiges Bestandsbild, keine schöne Stufung.
Beeinträchtigung	C	Wühlmausschaden
Gesamtbewertung	C	Nur drei Zählarten für den LRT 6520, mäßig artenreich, vor allem von Gräsern geprägt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	Grad	
620 Wildschäden/-verbiß	2	mittel
805 Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Cardamine pratensis			nein
Cerastium fontanum			nein
Galium mollugo			nein
Geranium sylvaticum			nein
Knautia arvensis			nein
Leucanthemum ircutianum			nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese südlich des Solbergs - 27919311301735

11.11.2015

Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus		nein
Rumex acetosa		nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese südlich Waldgebiet Börnle - 27919311301736

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301736
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese südlich Waldgebiet Börnle
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	32	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4902
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	15.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Berg-Mähwiese am schwach geneigten Hang. Die Gräser prägen das Bestandsbild, es sind zwei Gräserschichten (Unter- und Obergräser) ausgeprägt. Es besteht ein Wühlmausschaden. Das Grünland ist mäßig artenreich, zwei Zählarten für den LRT treten regelmäßig auf. Daneben weitere charakteristische Arten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Wühlmausschaden
Gesamtbewertung	C	Nur mäßig artenreich, mit zwei regelmäßig auftretenden Zählarten. Wühlmausschaden als Beeinträchtigung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	620 Wildschäden/-verbiß	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris			nein
Cardamine pratensis			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata			nein
Geranium sylvaticum			nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese südlich Waldgebiet Börnle - 27919311301736

11.11.2015

Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus		nein
Rumex acetosa		nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiesen südlich Waldgebiet Börnle - 27919311301737

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301737
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiesen südlich Waldgebiet Börnle
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 33 **Feld Nr.** Böttingen
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 13729
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 15.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Berg-Mähwiese am südwestexponierten Hang. Der Bestand ist ein Übergangsbestand zu einer Flachland-Mähwiese mit Vorkommen von *Crepis biennis*. In dieser Lage fließt die Kaltluft relativ gut ab. Die Südexposition sorgt weiterhin für einen erhöhten Wärmegenuss. Vor allem am Oberhang ist der Bestand mager und niederwüchsig mit reichem Vorkommen des Knollen-Hahnenfußes. Hier verläuft auch ein Lesesteinriegel. In Waldnähe ist der Bestand durch schwere Mäuseschäden charakterisiert mit Eutrophierungsschub (wüchsig).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Nur mäßig artenreich, mit zwei Zählarten für den LRT, weitere typische Arten für Mähwiesen der unterschiedlichen Höhenstufen treten auf, in kleineren Teilbereichen mit schweren Mäuseschäden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>			nein
<i>Bellis perennis</i>			nein
<i>Crepis biennis</i>			nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>			nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Ranunculus acris</i>			nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>			nein
<i>Rumex acetosa</i>			nein
<i>Silene dioica</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiesen südlich Waldgebiet Börnle - 27919311301737

11.11.2015

Taraxacum sectio Ruderalia
Tragopogon orientalis

nein
nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Kläranlage nördlich von Tuttlingen -
27919311301738

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301738
Erfassungseinheit Name Mähwiese an der Kläranlage nördlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3517
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 6674
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 08.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die sehr heterogenen Mähwiesen an der Kläranlage nördlich von Tuttlingen weisen einen nur mäßigen Artenreichtum auf. Bach-Nelkenwurz, Wiesen-Witwenblume und Wiesen-Flockenblume sind jedoch zahlreich und stetig im Bestand. Wiesen-Fuchsschwanz und das Gewöhnliche Ruchgras sind die bestandsprägenden Gräser. Die Krautschicht ist gut durchmischt und die Artenzusammensetzung schwankt teils stark. Eutrophierungszeiger sind in nur mäßig hoher Deckung vertreten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Scharfer Hahnenfuß ist meist zahlreich vertreten und beeinträchtigt das Arteninventar. Meist 3-4 Zählarten; mehrere Zählarten mit nur vereinzelt Vorkommen: z. B. Wiesen-Salbei, Arznei-Beinwell, Großer Wiesenknopf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese an der Kläranlage nördlich von Tuttlingen -
27919311301738

11.11.2015

Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311301739

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301739
Erfassungseinheit Name Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3528	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2403	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die arten- und strukturarme Flachlandmähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal weist trotz eines nicht untypischen Gesamtartenspektrums nur wenige stetige Vorkommen von wertgebenden Arten auf. Lediglich Rauhhaar-Löwenzahn, Wiesen-Witwenblume, Wiesen-Pippau und Wiesen-Bocksbart kommen zumindest abschnittsweise in mittlerer Deckung vor. Der dichtwüchsige Bestand weist zwar einen hohen Anteil an Krautartigen auf, allerdings sind Arten des Wirtschaftsgrünlandes vorherrschend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Grasschicht wird von Wiesen-Fuchsschwanz und Wiesen-Knäuelgras dominiert. Weitere Eutrophierungs- und Störungszeiger sind Vorkommen von Löwenzahn und Scharfem Hahnenfuß in hoher Deckung. Bemerkenswert sind Einzelvorkommen der Skabiosen-Flockenblume.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000158%)

TK-Blatt 7919 (100.000158%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311301739

11.11.2015

Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Waldgebiet Börnle -
27919311301740

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301740
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich Waldgebiet Börnle
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	34	Feld Nr.	Böttingen	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2804	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Südexponiertes Grünland, an der Oberkante mit Stufenrain (Trespen-Glatthaferwiese). Das dominante Gras ist die Aufrechte Trespe. Die Fläche wird mit Festmist gedüngt. Sie ist sehr untergrasreich, und kräuterreich, schön strukturiert und niederwüchsig.
 In der Fläche befinden sich immer wieder kleinere nährstoffreichere "Platten". Die Ursache ist unklar (Nachweide ?, Festmist, Mäuseturbation ?).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Gailstellen
Gesamtbewertung	B	Es kommen 7 Zählarten regelmäßig vor, die Fläche ist schön strukturiert, kräuterreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Bellis perennis			nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Cerastium fontanum			nein
Colchicum autumnale			nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Muscari botryoides	zahlreich, viele		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Waldgebiet Börnle -
27919311301740

11.11.2015

Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Remberg" zwischen
Spaichingen und Böttigen - 27919311301741

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301741
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Remberg" zwischen Spaichingen und Böttigen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4645	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5922	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die magere und niedrigwüchsige, allerdings vermutlich zu oft gemähte (vgl. massenhaft Gänseblümchen) Flachland-Mähwiese ist grenzwertig artenarm; an wertgebenden Arten sind Flaumhafer, Kleiner Klappertopf und Knolliger Hahnenfuß noch am häufigsten. Größtenteils ist die Fläche als LRT neu aufgenommen worden. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand im Übrigen (Südrand) gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Trotz Wühlmausschäden und mutmaßlich zu häufiger Mahd ist die Bestandsstruktur (noch) gut; das absolut grenzwertige Arteninventar jedoch führt zu einer Herunterstufung des Erhaltungszustands.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000032%)

TK-Blatt 7918 (100.000032%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	209 Zu häufige Mahd	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	dominant		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Remberg" zwischen
Spaichingen und Böttigen - 27919311301741

11.11.2015

Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesen südlich Waldgebiet Börnle -
27919311301742

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301742
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiesen südlich Waldgebiet Börnle
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	35	Feld Nr.	Böttingen	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12588	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Hangabwicklung (südexponiert), mit mehreren Flachland-Mähwiesen, leicht unterschiedlicher Qualität. Es finden sich mehrere Stufenraine, die sich durch einen etwa höheren Anteil der Aufrechten Trespe floristisch abheben. Auch einzelne Teilflächen sind magerer, mit mehr Vorkommen der Aufrechten Trespe. Die Flächen sind nur mäßig artenreich, es sind alle drei Gräderschichten ausgeprägt. Der nährstoffliebende Wiesen-Bärenklau kommt selten vor, ein weiterer Nährstoffzeiger ist der Wiesenkerbel.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Drei Zählarten treten regelmäßig auf, weitere Zählarten selten. Nur mäßig schön strukturiert. Einzelne Flurstücke sind an der unteren Erfassungsgrenze.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Bellis perennis			nein
Bromus erectus			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Galium mollugo			nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesen südlich Waldgebiet Börnle -
27919311301742

11.11.2015

Rumex acetosa		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense		nein
Veronica chamaedrys		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesen südlich Waldgebiet Börnle -
27919311301743

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301743
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiesen südlich Waldgebiet Börnle
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	36	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	977
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	15.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerer Bereich eines südexponierten Wiesenhanges (Trespen-Glatthaferwiese). Vor allem im Bereich der Stufenraine sehr niederwüchsig und nährstoffarm mit viel Kleinem Wiesenknopf und viel Aufrechter Trespe. Teilweise besteht in Bezug auf die Struktur eine Tendenz zur hervorragenden Ausprägung, d.h. sehr niederwüchsig, vor allem Untergräser und Mittelgräser mit viel Acker-Hornkraut, Feld-Hainsimse und Echter Schlüsselblume.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Vorkommen von 7 Zählarten, schön strukturiert, ohne erkennbare Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis			nein
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata			nein
Plantago media			nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesen südlich Waldgebiet Börnle -
27919311301743

11.11.2015

Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesen östlich Waldgebiet Börnle -
27919311301744

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301744
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiesen östlich Waldgebiet Börnle
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	37	Feld Nr.	Böttingen	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3743	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Grünland mittlerer Standorte in einer Acker-Grünland-Wechsellage (typische Glatthaferwiese). Die Wiese wird mit Festmist gedüngt und ist durch einen kräftigen Mäuseschaden geprägt.
Der geographische Tiefpunkt liegt etwa in der Mitte der Fläche. Vor allem in den tiefliegenden Bereich Übergangsbestand zu einer Berg-Mähwiese. Es treten einige Zählarten und Charakterarten der Berg-Mähwiesen auf.
Bestand mit reichlich Margerite, die einen gewissen Pioniercharakter besitzt, weiterhin auffällig viel Scharfer Hahnenfuß. Wenig Nährstoffzeiger, wie der Wiesen-Bärenklau.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	kräftiger Mäuseschaden
Gesamtbewertung	C	Vorkommen von 3 Zählarten der Flachland-Mähwiesen und drei Zählarten der Berg-Mähwiesen, Leicht unausgewogene Dominanzen, starker Mäuseschaden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Dactylis glomerata			nein
Geranium sylvaticum			nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Muscari botryoides			nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Rumex acetosa			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesen östlich Waldgebiet Börnle -
27919311301744

11.11.2015

Silene dioica		nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Waldgebiet Eichen -
27919311301745

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301745
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich Waldgebiet Eichen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	38	Feld Nr.	Böttingen	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1180	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese (typische Glatthaferwiese) in nahezu ebener Lage. Der Aspekt wird vom Scharfen Hahnenfuß geprägt. Es besteht ein Mäuseschaden in mittlerem Umfang. Es treten nährstoffliebende Arten auf, wie der Wiesenkerbel und der Wiesen-Bärenklau.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Mäuseschaden
Gesamtbewertung	C	Es kommen drei Zählarten regelmäßig vor, nur mäßig artenreich, Mäuseschaden, nur durchschnittlich strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000398%)

TK-Blatt 7818 (100.000398%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	620 Wildschäden/-verbiß	Grad 2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum			nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Taraxacum sectio Ruderalia			nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Waldgebiet Eichen -
27919311301746

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301746
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich Waldgebiet Eichen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	39	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	1940
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	15.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese (Trespen-Glatthaferwiese), kräuter- und artenreich, niederwüchsig, mit hohem Anteil der Aufrechten Trespe. Neben den Charakter- und Zählarten der Flachland-Mähwiese treten auch einige Arten auf, die typisch für Berg-Mähwiesen sind. Es handelt sich um einen Übergangsbstand. Eine Besonderheit ist das Auftreten der Esparsette.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schön strukturiertes Grünland mit Vorkommen von 6 Zählarten der Flachland-Mähwiesen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis			nein
Carum carvi			nein
Cynosurus cristatus			nein
Geranium sylvaticum			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Muscari botryoides			nein
Onobrychis viciifolia			nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Waldgebiet Eichen -
27919311301746

11.11.2015

Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Waldgebiet Eichen -
27919311301747

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301747
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich Waldgebiet Eichen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	40	Feld Nr.	Böttingen	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2961	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese (eutrophierte Trespen-Glatthaferwiese) mit relativ hohem Anteil der Aufrechten Trespe. Neben diesem Gras, das ja eher nährstoffärmere Standorte charakterisiert, kommen aber auch Nährstoffzeiger vor, u.a. der Wiesen-Bärenklau. Kleinflächig und lokal tritt der Kleine Wiesenknopf hinzu. Das Grünland wird mit Festmist gedüngt. Relativ starker Wühlmausschaden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Wühlmausschaden
Gesamtbewertung	B	Regelmäßiges Vorkommen von 5 Zählarten sowie einer Zählart, die nur lokal auftritt. Weiterhin 1 Zählart der Berg-Mähwiesen. Hoher Anteil der Aufrechten Trespe.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000105%)

TK-Blatt 7818 (100.000105%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium			nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Muscari botryoides			nein
Onobrychis viciifolia			nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein
Vicia sepium			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Waldgebiet Eichen -
27919311301747

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Remberg" zwischen
Spaichingen und Böttigen - 27919311301748

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301748
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Remberg" zwischen Spaichingen und Böttigen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4646	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	16672	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	29.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mehrschürige Flachland-Mähwiese ohne eigentlich dominierende Art ist aufgrund von Wühlmausschäden strukturell stark beeinträchtigt (5 % Nicht-LRT-Anteil: Kahlstellen). Sie macht einen eutrophen Gesamteindruck, wengleich noch Magerkeitszeiger vorkommen (z. B. Salbei, Echtes Labkraut, Kleiner Wiesenknopf). An Zählarten kommen oft nur Flaumhafer, Knolliger Hahnenfuß und Klappertopf (mit ein oder zwei weiteren) vor. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen meist nur 4 oder 5 Zählarten gemeinsam vor. Schwere Wühlmausschäden bedingen eine kaum noch wiesenhafte Bestandsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Remberg" zwischen
Spaichingen und Böttigen - 27919311301748

11.11.2015

Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Waldgebiet Eichen -
27919311301749

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301749
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich Waldgebiet Eichen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	41	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1924
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	15.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese mit relativ hohem Wühlmausschaden, inhomogen, mit offenen Böden mit Nährstoffschub und mit kleinen Bereichen, in denen die Aufrechte Trespe (noch?) vorkommt. Der Bestand wird von Gräsern geprägt (gräserbetont). Wiesen-Kerbel und Scharfer Hahnenfuß prägen den Aspekt und zeigen eine gute Nährstoffversorgung an. Die Fläche wird mit Festmist gedüngt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Wühlmausschaden
Gesamtbewertung	C	Grünland mit 4 Zählarten, mit mehreren Nährstoffzeigern, gestört (Wühlmausaktivitäten) und inhomogen in der Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000255%)

TK-Blatt 7818 (100.000255%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 2	mittel
	620 Wildschäden/-verbiß	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis			nein
Bromus erectus			nein
Dactylis glomerata			nein
Geranium sylvaticum			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris			nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Waldgebiet Eichen -
27919311301749

11.11.2015

Trifolium pratense

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich Börnle - 27919311301750

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301750
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese östlich Börnle
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 42 **Feld Nr.** Böttingen
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4553
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 15.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese auf kleinem südostexponiertem Hang / Böschung mit reichlich Vorkommen der Aufrechten Trespe. Es dominieren die Unter- und Mittelgräser, der Bestand ist artenreich und mager. Mit leichtem Wühlmausschaden. In den von den Mäusen geschädigten Bereichen kommt z.B. Hypericum perforatum vor. Nährstoffzeigende Arten kommen nur selten vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	leichter Wühlmausschaden
Gesamtbewertung	B	Grünland mit regelmäßigem Vorkommen von 7 Zählarten, schön strukturiert mit viel Unter- und Mittelgräsern. Mager.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium verum			nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus			nein
Hypericum perforatum			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich Börnle - 27919311301750

11.11.2015

Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Remberg" zwischen
Spaichingen und Böttigen - 27919311301751

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301751
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Remberg" zwischen Spaichingen und Böttigen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 4647
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 44492
Kartierer Tschiche, Jörg (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 29.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die mehrschürige Flachland-Mähwiese wird meist von Zottigem Klappertopf und Rot-Schwingel dominiert. Strukturell ist sie durch Wühlmausschäden stark beeinträchtigt, so dass sie teilweise eher wie eine Ackerbrache anmutet - v. a. im Westen (Wegnähe), wo der Klappertopf durch Kleinen Wiesenknopf "ersetzt" wird. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand größtenteils gleich geblieben. Das nordöstliche Drittel ist als LRT neu hinzugekommen. Am Südrand hat sich der EHZ um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen meist weniger als 6 Zählarten gemeinsam vor. Wühlmäuse haben die lebensraumtypische Bestandsstruktur zerstört.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Remberg" zwischen
Spaichingen und Böttigen - 27919311301751

11.11.2015

Rhinanthus alectorolophus	dominant	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese im Bereich "Wenzenhart" zwischen
Spaichingen und Böttigen - 27919311301752

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301752
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese im Bereich "Wenzenhart" zwischen Spaichingen und Böttigen
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4648		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2886		
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	30.05.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die an einem Nordosthang gelegene, vermutlich einschürige Berg-Mähwiese mit dominierendem Rot-Schwengel ist auf der Waldseite (Osten) lockerwüchsig, zur Aufforstung hin dichter; entsprechend nimmt die Artenzahl ab. Häufig kommen z. B. Frauenmantel, Wald-Rispengras und Weichhaariger Pippau vor. Die Struktur ist eher schlecht (Wühlmausschäden, Fahrspuren, Graslastigkeit, ungleiche Artenverteilung). Oberhalb der Aufforstung wurde ein schmaler Streifen ähnlichen Charakters (dabei etwas besserer Struktur) mit dazugenommen. Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist kommen 4 Zählarten gemeinsam vor. Wühlmausschäden (und Fahrspuren) beeinträchtigen die auch ansonsten nicht übermäßig gute Bestandsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen	808 Tritt/Befahren	Grad 1	schwach
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum agg.	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Chaerophyllum hirsutum	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Filipendula vulgaris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese im Bereich "Wenzenhart" zwischen
Spaichingen und Böttigen - 27919311301752

11.11.2015

<i>Galium boreale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium pumilum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma spicatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa chaixii</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus polyanthemos</i> subsp. <i>nemorosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen im Bereich "Wenzenhart" zwischen
Spaichingen und Böttigen - 27919311301753

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301753
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen im Bereich "Wenzenhart" zwischen Spaichingen und Böttigen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4649	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1138	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	30.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der an einem südgerichteten Waldrand gelegene, vermutlich einschürige Trespenrasenstreifen beherbergt u. a. Kugelige Teufelskralle, Warzen-Wolfsmilch, Kleines Mädesüß und - selten - Sonnenröschen. Im Traufbereich überwiegt Fiederzwenke mit Arten der Berg-Mähwiesen (Traubenhyazinthe, Busch-Windröschen, Wald-Hahnenfuß). Die Struktur ist gut.
 Im Rahmen der vorigen Kartierung ist der Bestand als Berg-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Oft kommen nur 3 Zählarten gemeinsam vor. Die Durchmischung von Gräsern und Kräutern bzw. der Arten allgemein ist nicht optimal.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex montana	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	zahlreich, viele		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Filipendula vulgaris	zahlreich, viele		nein
Galium boreale	etliche, mehrere		nein
Galium pumilum	etliche, mehrere		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen im Bereich "Wenzenhart" zwischen
Spaichingen und Böttigen - 27919311301753

11.11.2015

Helianthemum nummularium	wenige, vereinzelt	nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Phyteuma orbiculare	zahlreich, viele	nein
Phyteuma spicatum	etliche, mehrere	nein
Ranunculus polyanthemos subsp. nemorosus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Trifolium medium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese im Bereich "Remberg" und "Wenzenhart"
zwischen Spaichingen und Böttigen - 27919311301754

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301754
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese im Bereich "Remberg" und "Wenzenhart" zwischen Spaichingen und Böttigen
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4650	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	22855	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	30.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der von Flaumhafer und Aufrechter Trespe beherrschte, vermutlich zweischürige Bestand bedeckt den Nordhang, Grund und unteren Südhang eines kleinen Tals. Starke Wühlmausschäden und Ruderalisierungszeiger wie Kreuzlabkraut bedingen einen "zerrupften" Gesamteindruck. An typischen Arten kommen u. a. Wald-Rispengras, Weichhaariger Pippau, Frauenmantel und rosablühende Große Pimpinelle vor. Es gibt unscharfe Übergänge zu Magerrasen (z. B. mit viel Salbei und Warzen-Wolfsmilch), weshalb die Artenzahl insgesamt beachtlich ist. Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand in der Südhälfte um eine, im Norden kleinflächig um zwei Stufen verschlechtert. Kleine Teile sind als LRT erstmals erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Meist kommen um die 4 Zählarten gemeinsam vor. Schwere Wühlmausschäden beeinträchtigen die Bestandsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Cruciata laevipes	zahlreich, viele		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Filipendula vulgaris	etliche, mehrere		nein
Galium boreale	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese im Bereich "Remberg" und "Wenzenhart"
zwischen Spaichingen und Böttigen - 27919311301754

11.11.2015

<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	dominant	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa chaixii</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trollius europaeus</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen im Bereich "Remberg" und "Wenzenhart"
zwischen Spaichingen und Böttigen - 27919311301755

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301755
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen im Bereich "Remberg" und "Wenzenhart" zwischen Spaichingen und Böttigen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4651	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4999	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	30.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der an einem Südhang gelegene Magerrasen mit wechselnder Dominanz von Aufrechter Trespe und Fiederzwenke wird offenbar nur gelegentlich gepflegt (vgl. oft geschlossene Streudecke); nur am wühlmausgeschädigten Westende scheint regelmäßige Mahd zu erfolgen. Nach unten geht der Bestand unscharf in eine gesondert erfasste Berg-Mähwiese über. Von den sieben Zählarten (die häufigsten: Hufeisenklee, Warzen-Wolfsmilch, Kleines Mädesüß) kommt Schopfiges Kreuzblümchen nur vereinzelt vor. Die Fläche ist im Rahmen der vorigen Kartierung größtenteils als Berg-Mähwiese erfasst worden, am Nordrand als Flachland-Mähwiese.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	6 Zählarten kommen stetig vor. Unregelmäßige Nutzung (Osten) und Wühlmausschäden (Westen) bedingen eine grenzwertig gute Bestandsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000034%)

TK-Blatt 7918 (100.000034%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen	831 Ungeeignete Pflege	Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga genevensis	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex montana	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen im Bereich "Remberg" und "Wenzenhart"
zwischen Spaichingen und Böttigen - 27919311301755

11.11.2015

<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Filipendula vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium boreale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium pumilum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Laserpitium latifolium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene nutans</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stachys officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thesium pyrenaicum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica teucrium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viola hirta</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311301756

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301756
Erfassungseinheit Name Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3529
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4861
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 09.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die Flachlandmähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal befindet sich an der Erfassungsgrenze: Die Wiese weist eine untypische Habitatstruktur auf. Gräser sind deutlich unterrepräsentiert und die vorherrschende Krautschicht wird von einer Kleemischung, Schafsgarbe und Eutrophierungszeigern wie z. B. Wiesen-Bärenklau geprägt. Im überwiegenden Teil sind wertgebende Arten meist noch locker eingesträut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	zu den Zählarten in geringer bis mittlerer Deckung zählen Wiesen-Witwenblume, Wiesen-Pippau und Flaumiger Wiesenhafer;

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000023%)

TK-Blatt 7919 (100.000023%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Plantago media	etliche, mehrere		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311301756

11.11.2015

Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese mit Streuobst im NSG Buchtal - Oberes Donautal -
27919311301757

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301757
Erfassungseinheit Name Mähwiese mit Streuobst im NSG Buchtal - Oberes Donautal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3530	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2032	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Flachlandmähwiese mit einer jungen Obstbaumreihe befindet sich in einem guten Erhaltungszustand. Der Krautreichtum spiegelt sich durch stetes Vorkommen von 7 Zählarten wider. Insbesondere die Wiesen-Flockenblume erreicht teils hohe Deckungsgrade. Mehrere Magerkeitszeiger sind stetig eingestreut (Wiesen-Schlüsselblume, Skabiosen-Flockenblume und Knolliger Hahnenfuß). Die Gräser sind gut durchmischt und bilden einen nur mäßig dichten Bestandsschluss. Die durch den angrenzenden Wald beschatteten Bereiche sind etwas artenärmer. Hier tritt die Hohe Schlüsselblume in Grüppchen auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Das Gesamtartenspektrum weist das Potenzial für eine A-Bewertung auf. Allerdings treten mehrere Zählarten unständig oder in nur sehr geringer Deckung auf. Zudem wird die Bestandsstruktur durch Vorkommen von Scharfen Hahnenfuß und Wiesenklee beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese mit Streuobst im NSG Buchtal - Oberes Donautal -
27919311301757

11.11.2015

Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Primula elatior	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Remberg" zwischen
Spaichingen und Böttigen - 27919311301758

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301758
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Remberg" zwischen Spaichingen und Böttigen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4652	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	25200	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	30.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die im Wechsel von Aufrechter Trespe, Rot-Schwingel und Flaumhafer dominierte mehrschürige Flachland-Mähwiese geht im Süden unscharf in einen gesondert erfassten Kalk-Magerrasen über. Auch im Zentrum gibt es sehr magere Stellen mit Kugelige Teufelskralle, Kleinem Mädesüß und Warzen-Wolfsmilch. Daneben finden sich Berg-Mähwiesen-Anklänge mit Wald-Rispengras und Traubenhyazinthe. Selbst in stark wühlmaus- und wildschweingestörten Bereichen ist das Artenspektrum noch recht weit, v. a. im Norden gibt es auf schmalen Streifen sogar hervorragend mit Zählarten ausgestattete Stellen. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Die Zählartenzahl schwankt zwischen 6 (wühlтиergestörte, auch strukturell schlechter abschneidende Bereiche) und 10; aufgrund des im Vergleich zu den Mähwiesen in der Umgebung herausragenden Artenreichtums wird gutachterlich der Erhaltungszustand "B" vergeben.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Remberg" zwischen
Spaichingen und Böttigen - 27919311301758

11.11.2015

Filipendula vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Galium pumilum	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	dominant	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	nein
Poa chaixii	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Thesium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Remberg" zwischen
Spaichingen und Böttigen - 27919311301759

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301759
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Remberg" zwischen Spaichingen und Böttigen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4653	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	19570	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	30.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der abseits von Wühlmausschadstellen dicht- und hochwüchsige mehrschürige Bestand wird von (wahrscheinlich eingesät) Weidelgras, Klappertopf und (nachgesät? - vgl. Dichte) Goldhafer beherrscht. Neben dem Klappertopf kommen an Zählarten v. a. Flaumhafer, Knolliger Hahnenfuß, Margerite und Bocksbart vor.
Der Bestand ist als LRT neu erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen durchgängig 3 Zählarten oder mehr gemeinsam vor. Bedingt durch die Einsaat und Wühlmausschäden ist die Bestandsstruktur schlecht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000022%)

TK-Blatt 7918 (100.000022%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 3	stark
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Remberg" zwischen
Spaichingen und Böttigen - 27919311301759

11.11.2015

Lolium perenne	dominant	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	dominant	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Remberg" zwischen
Spaichingen und Böttigen - 27919311301760

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301760
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Remberg" zwischen Spaichingen und Böttigen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4654	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	15863	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	30.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die von Flaumhafer, Rot-Schwingel und Aufrechter Trespe beherrschte Flachland-Mähwiese ist abseits von Wühlmausschäden dicht-, aber nicht übermäßig hochwüchsig. Sie liegt an einem Südhang und wird jährlich vermutlich zweimal gemäht. Es besteht eine Tendenz zur Berg-Mähwiese (mit Wald-Rispengras, Roter Lichtnelke usw.). Neben Flaumhafer und Klappertopf kommen meist fünf oder sechs weitere Zählarten vor. Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand größtenteils um eine Stufe verbessert, am Ostrand ist er gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist kommen 7 oder 8 Zählarten gemeinsam vor. Abgesehen vom dichten Wuchs (und den nach Süden zunehmenden Wühlmausschäden) ist die Struktur gut, v. a. hinsichtlich der Gräserschichtung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000009%)

TK-Blatt 7918 (100.000009%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina agg.	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Remberg" zwischen
Spaichingen und Böttigen - 27919311301760

11.11.2015

Poa chaixii	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese im Bereich "Remberg" und "Weite" zwischen
Spaichingen und Böttigen - 27919311301761

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301761
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese im Bereich "Remberg" und "Weite" zwischen Spaichingen und Böttigen
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4655	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1453	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	30.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der dichtwüchsige und graslastige mehrschürige "Berg-Mähwiesen-Keil" wird von Rot-Schwengel dominiert und beherbergt u. a. Wald-Rispengras, Frauenmantel, Rote Lichtnelke und (wenig) Große Pimpinelle. Es gibt mäßige Wühlmausschäden.
Der Bestand ist als LRT neu erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Bestand ist insgesamt grenzwertig artenarm, auch wenn 3 Zählarten stetig vorkommen (gutachterliche Herabstufung des Erhaltungszustands). Die Struktur ist trotz Wühlmausschäden gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000241%)

TK-Blatt 7918 (100.000241%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt		nein
Poa chaixii	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese im Bereich "Remberg" und "Weite" zwischen
Spaichingen und Böttigen - 27919311301761

11.11.2015

Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Remberg" und "Weite"
zwischen Spaichingen und Böttigen - 27919311301762

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301762
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Remberg" und "Weite" zwischen Spaichingen und Böttigen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4656	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	21979	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	30.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der in sich leicht bewegte, insgesamt nordgeneigte, vermutlich zweischürige Bestand ist aufgrund schwerer Wühlmausschäden von struppiger Struktur. Es dominieren Rot-Schwingel, Aufrechte Trespe und stellenweise Flaumhafer. An wertgebenden Arten kommen u. a. Klappertöpfe, Margerite, Witwenblume und Knolliger Hahnenfuß vor. Arten der Berg-Mähwiesen sind eingestreut (Wald-Rispengras, Traubenhyazinthe). Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	In einem repräsentativen Ausschnitt kommen 5 oder 6 Zählarten vor, um Wühlmausschadstellen weniger.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Remberg" und "Weite"
zwischen Spaichingen und Böttigen - 27919311301762

11.11.2015

Poa chaixii	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Wenzenhart" zwischen
Spaichingen und Böttigen - 27919311301763

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301763
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Wenzenhart" zwischen Spaichingen und Böttigen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4657	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	16322	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	30.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der mehrschürige Bestand liegt an einem Südhang und umschließt eine gesondert erfasste "Berg-Mähwiesen-Linse". Es handelt sich um einen Grenzfall zwischen Kalk-Magerrasen und Flachland-Mähwiese, doch es dominieren die in Richtung Arrhenatherion weisenden Arten. Aufrechte Trespe herrscht vor, wertgebend sind u. a. Salbei, Margerite, Arznei-Schlüsselblume, Kleiner Wiesenknopf und Flaumhafer. Wühlmausbedingt ist die Struktur nur mehr knapp gut. Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Immer wieder kommen 9 Zählarten gemeinsam vor. Wühlmausschäden beeinträchtigen die an sich gute Bestandsstruktur (Tendenz zu "C").

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Wenzenhart" zwischen
Spaichingen und Böttigen - 27919311301763

11.11.2015

Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Linum catharticum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich der Hammerschmiede bei
Fridingen - 27919311301764

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301764
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich der Hammerschmiede bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4658	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12565	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	30.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der letzte großflächige (und noch nicht im Mai gemähte) Flachland-Mähwiesen-Rest in einem ansonsten weithin intensivierten Grünlandgebiet ist vermutlich zweischürig. Es gibt keine eigentlich dominierende Art (außer am Süd- und am Straßenrand, wo Klappertopf vorherrscht); die häufigsten Gräser sind Honiggras, Ruchgras und Aufrechte Trespe. Der Bestand ist dicht- und hochwüchsig (Einsaat mit Weidelgras ist anzunehmen), und auch der Eutrophierungszeiger Bärenklau ist häufig anzutreffen. Dennoch ist die Struktur (noch) gut. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist kommen 7 Zählarten gemeinsam vor. Die unterschiedlichen Wuchsformen- und höhen sind gut durchmischt. Beeinträchtigend wirken Graseinsaat, Eutrophierung (und Wühlmausschäden).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000017%)

TK-Blatt 7919 (100.000017%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach
	212 Einsaat	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich der Hammerschmiede bei
Fridingen - 27919311301764

11.11.2015

Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311301765

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301765
Erfassungseinheit Name Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3531
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2091
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 09.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die Salbei-Glatthaferwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal ist nur ca. 15 Meter breit und verläuft in Südosthanglage entlang eines Waldsaums. Magerkeitszeiger weisen trotz der wärmebegünstigten Lage ein nur unstetiges Vorkommen auf und es finden sich meist nur vergleichsweise wenige wertgebende Arten (u. a. Wiesen-Witwenblume und Skabiosenflockenblume). Der Bestand ist insgesamt lockerwüchsig und wird durch herdenhaftes Auftreten von Wiesen-Schafgarbe beeinträchtigt. Die Krautschicht wird von Wiesen-Klee und Spitzwegerich beherrscht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund der Standortfaktoren wäre durch extensivere Pflege ein besserer Erhaltungszustand möglich. Mehrere Zählarten treten nur vereinzelt auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000196%)

TK-Blatt 7919 (100.000196%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Plantago media	etliche, mehrere		nein
Poa pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311301765

11.11.2015

Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kleinflächige Reliktfläche einer artenreichen Mähwiese an einem Donauarm östlich von Tuttlingen - 27919311301766

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301766
Erfassungseinheit Name Kleinflächige Reliktfläche einer artenreichen Mähwiese an einem Donauarm östlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1515	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1110	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Flachlandmähwiese ist ein vergleichsweise kleinflächiger Rest einer ehemals großflächigen Biotopfläche, die größtenteils durch Intensivierung nicht mehr die Erfassungskriterien erfüllt. Der Mähwiesenrest, der sich nordöstlich an eine Senke anschließt, ist durch ein weites Artenspektrum gekennzeichnet. Bestandsprägend tritt die Acker-Witwenblume in Erscheinung, begleitet von Großen Wiesenknopf oder Gewöhnlichem Hornklee, in geringer Stetigkeit sind ebenfalls Wiesen-Storchschnabel und Wiesen-Margerite vorhanden. Die Bestandsstruktur ist teils lockerwüchsig, aufgrund Bodenstörungen (Wühlmäuse) jedoch auch dichtwüchsig und wenig ausgewogen durchmischt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Trotz weitem Artenspektrum, häufig nur geringe Anzahl an Zählarten
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche und teils gestörte Flachland-Mähwiese

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum agg.	wenige, vereinzelt		nein
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Kleinflächige Reliktfläche einer artenreichen Mähwiese an
einem Donauarm östlich von Tuttlingen - 27919311301766**

11.11.2015

<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311301767

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301767
Erfassungseinheit Name Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3532
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1833
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 09.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die Salbei-Glatthaferwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal weist ein reiches Gesamtartenspektrum auf. Allerdings kommen mehrere wertgebende Arten nur punktuell vor. Stetig im Bestand sind u. a. Wiesen-Witwenblume, Wiesen-Bocksbart und Hornklee. Die Grasschicht wird von Flaumigen Wiesenhafer geprägt, ist aber insgesamt unterrepräsentiert. Die Krautschicht wird durch das zahlreiche Auftreten von Klee (Einsaat?) beeinträchtigt. Im Südwesten ist der Bestand etwas artenreicher (Wiesen-Schlüsselblume, Wiesen-Salbei und Skabiosen-Flockenblume sind hier stetig), während im Nordosten Zählarten ausfallen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund des unsteten Vorkommens mehrere Zählarten (u. a. Fettwiesen-Margerite, Wiesen-Storchenschnabel und Rauhaar-Löwenzahn) abschnittsweise Erhaltungszustand mit Tendenz zu C (v. a. im Nordosten).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000027%)

TK-Blatt 7919 (100.000027%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	Grad	
202 Nutzungsintensivierung	1	schwach
212 Einsaat	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311301767

11.11.2015

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311301768

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301768
Erfassungseinheit Name Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3533
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3947
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 09.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die ehemals sehr arten- und strukturreiche Salbei-Glatthaferwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal weist zwar noch auffällige Vorkommen der Skabiosen-Flockenblume auf, die aber meist von nur wenigen wertgebenden Arten begleitet wird. Durch die Nutzungsintensivierung treten Wiesen-Bärenklau und andere Eutrophierungszeiger zahlreich auf. Die Grasschicht wird von Ruchgras und Glatt-Hafer geprägt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Lediglich Wiesen-Witwenblume, Wiesen-Flockenblume und Wiesen-Schlüsselblume mit regelmäßigen Vorkommen (teils sogar zahlreich). Aufgrund des Gesamtartenspektrum ist das Arteninventar noch m. o. w. vollständig. Insgesamt aber Tendenz zu C

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	Grad	
202 Nutzungsintensivierung	2	mittel
805 Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Primula veris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311301768

11.11.2015

Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese im Bereich "Wenzenhart" zwischen
Spaichingen und Böttigen - 27919311301769

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301769
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese im Bereich "Wenzenhart" zwischen Spaichingen und Böttigen
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4659	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7547	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	30.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der vermutlich mehrschürige Bestand liegt an einem Südhang und wird von einer gesondert erfassten Flachland-Mähwiese umschlossen. Er wird von Wald-Storchschnabel und Rot-Schwinge beherrscht, des Weiteren kommen z. B. Wald-Rispengras, Frauenmantel, Weichhaariger Pippau und Traubenhyazinthe vor. Der Wuchs ist dicht und hoch, dafür gibt es weniger Wühlmausschäden als im Umfeld. Im Rahmen der vorigen Kartierung ist der Bestand als Flachland-Mähwiese erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist kommen 3 oder 4 Zählarten gemeinsam vor. Die Struktur ist nicht optimal (dichter und hoher Wuchs, Wühlmausschäden).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000019%)

TK-Blatt 7918 (100.000019%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	dominant		nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese im Bereich "Wenzenhart" zwischen
Spaichingen und Böttigen - 27919311301769

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Poa chaixii	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Thesium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Wenzenhart" zwischen Spaichingen und Böttigen - 27919311301770

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301770
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Wenzenhart" zwischen Spaichingen und Böttigen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4660	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6528	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	30.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die am Nordostrand klappertopfdominierte, im übrigen flaumhaferreiche "Margeritenwiese" trägt Spuren einer Einsaat mit Weidelgras. Zweischürigkeit ist anzunehmen. Der Wuchs ist ziemlich hoch und dicht, doch es gibt kaum Eutrophierungszeiger (und nur mäßige Wühlmausschäden). Es kommen nicht immer sechs Zählarten oder mehr gemeinsam vor.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand zu etwa gleichen Teilen nicht verändert, um eine Stufe verbessert bzw. neu ergeben (Nordosten bislang nicht als LRT geführt).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Bereiche mit weniger als 6 Zählarten überwiegen knapp ("gutes C"). Einsaat mit Weidelgras ist anzunehmen (zumindest im Nordosten). Die Struktur ist (noch) gut (Wuchs dicht und hoch, mäßige Wühlmausschäden).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung		Grad 2	mittel
	212 Einsaat		1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Wenzenhart" zwischen
Spaichingen und Böttigen - 27919311301770

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	dominant	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	dominant	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese im Bereich "Wenzenhart" zwischen
Spaichingen und Böttigen - 27919311301771

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301771
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese im Bereich "Wenzenhart" zwischen Spaichingen und Böttigen
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4661	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	13578	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	30.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der vermutlich mehrschürige Flaumhaferbestand zeigt schwere Wühlmausschäden und ist auffallend krautarm. Arten der Berg-Mähwiesen überwiegen knapp (Weichhaariger Pippau häufiger vorkommend als Wiesen-Glockenblume). Das Artenspektrum ist insgesamt recht weit, doch die Verteilung ungleichmäßig, und stellenweise (um Wühlmausstörstellen und in Wegnähe) fallen die Zählarten fast vollständig aus (10 % Nicht-LRT-Anteil). Auch der durch Massen von Klappertopf krautreichere Nordosten wirkt wenig wiesenhaft. Im Rahmen der vorigen Kartierung ist der Bestand als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Stellenweise fällt die (Zähl-)Artenzahl unter die Erfassungsgrenze. Schwere Wühlmausschäden bedingen eine kaum mehr lebensraumtypische Bestandsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carex caryophyllea	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese im Bereich "Wenzenhart" zwischen
Spaichingen und Böttigen - 27919311301771

11.11.2015

<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311301772

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301772
Erfassungseinheit Name Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3534
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3487
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 09.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Auf der Flachlandmähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal herrschen Arten des Wirtschaftsgrünlandes vor. Demnach befindet sich der Bestand abschnittsweise an und unterhalb der Erfassungsgrenze. Zählarten sind in der Krautschicht nur in geringer Deckung eingestreut (Wiesen-Bocksbart, Wiesen-Flockenblume). Die Grasschicht bildet einen nur mäßig dichten Bestandsschluss und wird von Flaumigen Wiesenhafer geprägt. Im Westen finden sich artenreichere Ausprägungen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	In der Krautschicht dominieren Klee, Spitz- und Mittlerer Wegerich. Bei Nutzungsextensivierung besteht ein Aufwertungspotenzial

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000092%)

TK-Blatt 7919 (100.000092%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Plantago media	etliche, mehrere		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311301772

11.11.2015

Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesen zwischen Börnle und Eichen -
27919311301773

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301773
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiesen zwischen Börnle und Eichen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	43	Feld Nr.	Böttingen	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	8139	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Geschlossenes, wüchsiges Grünland mit allen drei Gräserchichten in fast ebener Lage. Die Mähwiesen liegen in einer Acker-/Wiese-Wechselage. Es handelt sich vermutlich um alte Grünländer. Auffällig ist der hohe Margeriten-Anteil (die Margerite hat einen Pioniercharakter).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen 4 Zählarten regelmäßig vor, eine weitere Zählart selten. Die Struktur ist aufgrund der Geschlossenheit und Wüchsigkeit nur eingeschränkt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000028%)

TK-Blatt 7818 (100.000028%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Festuca rubra			nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Poa pratensis			nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt		nein
Rumex acetosa			nein
Silene dioica			nein
Taraxacum sectio Ruderalia			nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein
Trisetum flavescens			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesen zwischen Börnle und Eichen -
27919311301773

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311301774

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301774
Erfassungseinheit Name Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 3535
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3135
Kartierer Schweiger, Manuel (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 09.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Auf der am Südosthang gelegenen Salbei-Glatthaferwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal breitet sich ein reiches Blütenspektrum aus. So trifft man hier auf stete Vorkommen von z. B. Wiesen-Schlüsselblume, Skabiosen-Flockenblume und Wiesen-Flockenblume. Eutrophierungszeiger sind hingegen kaum vorhanden. Hinzu kommt ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Kraut- und Grasschicht. Letztere wird von Gräsern in unterschiedlichen Wuchshöhen gebildet: Feld-Hainsimse, Ruchgras, Flaumiger Wiesenhafer.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Durchgängig 9 Zählarten (u. a. Wiesen-Salbei, Wiesen-Bocksbart, Klapptertopf und Hornklee); keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Carex caryophyllea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal - 27919311301774

11.11.2015

Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Poa trivialis	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Norden des Kirchbergs -
27919311301775

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301775
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Norden des Kirchbergs
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	44	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7928
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	15.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Ein wesentlicher Flächenanteil des Bestands liegt außerhalb der aktuellen Abgrenzung des FFH-Gebiets. Beschreibung, Bewertung und Artenlisten beziehen sich auf die ursprünglich erfasste Gesamtfläche.

Magere Flachland-Mähwiese am nordexponierten Hang des Kirchbergs; Restfläche in größerem ehemaligem Grünlandgebiet, das durch Pflegearbeiten (Befahren, Holzlage, Erdarbeiten) gestört ist. Zu der Erfassungseinheit gehört ein bracher Magerrasenstreifen auf einer Böschung am Oberhang der Fläche.

In der Umgebung liegen weitere kleinere Magerrasenrelikte, die aber alle unterhalb der Erfassungsgrenze sind (zu klein oder mit zu hohem Anteil an Ruderalarten).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Nur mäßig artenreiche Grünländer mit 4 regelmäßig auftretenden Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Bromus erectus			nein
Geranium sylvaticum			nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Norden des Kirchbergs -
27919311301775

11.11.2015

Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor		nein
Silene dioica		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese im Bereich "Wenzenhart" zwischen
Spaichingen und Böttigen - 27919311301776

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301776
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese im Bereich "Wenzenhart" zwischen Spaichingen und Böttigen
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4662	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6972	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	30.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der an einem Südosthang gelegene, von Aufrechter Trespe, Rot-Schwingel und Flaumhafer beherrschte Bestand ist blütenbunt und wird vermutlich zweimal im Jahr gemäht. Arten der Berg-Mähwiesen überwiegen knapp. Wertgebend sind v. a. Frauenmantel, Wald-Rispengras und Weichhaariger Pippau. Abgesehen vom Zentrum sind die unterschiedlichen Wuchsformen und -höhen sehr gut durchmischt, doch es gibt wühlmausgestörte Bereiche.
 Im Rahmen der vorigen Kartierung ist der Bestand als Flachland-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	3 Zählarten kommen halbwegs stetig vor. Bis auf das Zentrum und Wühlmausschadstellen ist die Bestandsstruktur sehr gut (Mischbewertung, daher "B").

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese im Bereich "Wenzenhart" zwischen
Spaichingen und Böttigen - 27919311301776

11.11.2015

<i>Festuca rubra</i>	dominant	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	dominant	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa chaixii</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thesium pyrenaicum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Norden des Kirchbergs -
27919311301777

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301777
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Norden des Kirchbergs
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	45	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3070
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	15.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Ein wesentlicher Flächenanteil des Bestands liegt außerhalb der aktuellen Abgrenzung des FFH-Gebiets. Beschreibung, Bewertung und Artenlisten beziehen sich auf die ursprünglich erfasste Gesamtfläche.

Flachland-Mähwiese am schwach geneigten, nordexponierten Hang mit kleinen Verebnungen. Das Grünland ist dreistufig mit allen drei Gräser-schichten. Kleinflächig nimmt die Aufrechte Trespe höhere Anteile ein. In diesen Bereichen tritt auch *Carex flacca* hinzu. Überwiegend sind die Grünländer relativ wüchsig mit geschlossener Struktur. In der Fläche besteht ein mittlerer bis schwerer Mäuseschaden; keine Störzeiger. Einige Arten zeigen einen gewissen Übergang zur Berg-Mähwiese an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Mittlerer bis schwerer Mäuseschaden
Gesamtbewertung	C	Es kommen drei Zählarten regelmäßig vor, Fläche mäßig artenreich. Strukturell nur durchschnittlich, da wüchsig und geschlossene Struktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 2	mittel
	620 Wildschäden/-verbiß	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium mollugo			nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Norden des Kirchbergs -
27919311301777

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata		nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Nordwesten des Kirchbergs -
27919311301778

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301778
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Nordwesten des Kirchbergs
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	46	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	32171
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	15.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Nord- bis westexponiertes Grünland, in Teilen mit massiven Mäuseschäden. Die Fläche ist inhomogen mit mageren Bereichen (hier viel Aufrechte Trespe) und wüchsigeren Bereichen (hier z.B. viel Rote Lichtnelke). Es konnten jedoch keine Bereiche herauskartiert werden, die nicht mehr dem LRT entsprechen oder in einem guten Erhaltungszustand sind. Das Grünland grenzt teilweise an brache Böschungen an. Am Fuß dieser Böschungen ist der Bestand mager mit Vorkommen von *Carex flacca*.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	teilweise massiver Mäuseschaden
Gesamtbewertung	C	Flachland-Mähwiesen mit 4 Zählarten, inhomogen aber insgesamt strukturell nur durchschnittlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000003%)

TK-Blatt 7818 (100.000003%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis			nein
Carex flacca			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum			nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Nordwesten des Kirchbergs -
27919311301778

11.11.2015

<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>		nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene dioica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Fohlenstein - 27919311301779

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301779
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nördlich Fohlenstein
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (99%)

Interne Nr. 47 **Feld Nr.** Böttingen
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 10362
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 15.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mageres, niederwüchsiges Grünland mit hohem Anteil der Aufrechten Trespe.
 Die Fläche wird eventuell mit Schafen beweidet und eventuell zusätzlich gemäht. Zu der Erfassungseinheit gehört ein ca. 2m breiter Stufenrain mit Lesesteinstrukturen.
 Gedüngt wurde mit wenig Stallmist.
 Eine gewisse Wechselfeuchte in Teilen zeigt das Auftreten des Großen Wiesenknopfs an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen zwar nur vier Zählarten regelmäßig vor, die Fläche ist aber strukturell sehr schön ausgeprägt, mager und niederwüchsig und wird daher als B eingestuft.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Cerastium fontanum			nein
Galium mollugo			nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Muscari botryoides			nein
Onobrychis viciifolia			nein
Plantago media			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Fohlenstein - 27919311301779

11.11.2015

Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides		nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense		nein
Veronica chamaedrys		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal -
27919311301780

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301780
Erfassungseinheit Name Magerwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3785	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1431	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	26.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Magerwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal setzt sich aus steileren Abschnitten einer mageren Extensivwiese zusammen. So sind auch hier zahlreiche Arten der umgebenden Salbei-Glatthaferwiese eingestreut. In der Grasschicht dominiert Aufrechte Trepse, die von Glatthafer und Goldhafer begleitet wird. Insgesamt ist der Bestand grasreich, aber nur mäßig dichtwüchsig und weist einen noch rasigen Charakter auf. Frühlings-Fingerkraut ist in teils hoher Deckung stetig vorhanden, Scharfer Mauerpfeffer und Rötliches Fingerkraut treten nur vereinzelt auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Auffällig sind die Vorkommen von Wiesen-Salbei. Bestand durchgängig im Übergang zur Salbei-Glatthaferwiese

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000063%)

TK-Blatt 7919 (100.000063%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerwiese im NSG Buchtal - Oberes Donautal -
27919311301780

11.11.2015

Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla neumanniana	zahlreich, viele	nein
Prunella grandiflora	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Wenzenhart" und "Hofstättle"
zwischen Spaichingen und Böttigen - 27919311301781

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301781
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Wenzenhart" und "Hofstättle" zwischen Spaichingen und Böttigen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4663	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6646	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	30.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der südostexponierte Unterhang trägt einen - vermutlich zweischürigen - Bewuchs überwiegend aus Flaumhafer, Aufrechter Tresse und Rot-Schwingel. Arten der Flachland-Mähwiesen überwiegen knapp vor jenen der Berg-Mähwiesen. Oberhalb der Mitte gibt es eine kleine, nicht gesondert verschlüsselte "Magerrasenlinse" mit Warzen-Wolfsmilch und Kugeliger Teufelskralle. Ansonsten ist die Struktur - auch aufgrund von Wühlmausschäden - schlecht.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand im nordwestlichen Drittel um zwei Stufen verschlechtert. Der Rest war als Berg-Mähwiese erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Meist kommen nur wenige Zählarten gemeinsam vor (trotz insgesamt relativ großen Artenreichtums). Es überwiegen stark wühlmausgeschädigte oder graslastige, dicht- und hochwüchsige Bereiche.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Wenzenhart" und "Hofstättle"
zwischen Spaichingen und Böttigen - 27919311301781

11.11.2015

<i>Festuca rubra</i>	dominant	nein
<i>Filipendula vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	dominant	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Muscari botryoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich Fohlenstein - 27919311301782

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301782
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese östlich Fohlenstein
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 48 **Feld Nr.** Böttingen
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 7395
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 15.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Schön strukturierte Flachland-Mähwiese, mit allen Gräserchichten, es überwiegen aber die Unter- und Mittelgräser. In dem Grünland finden sich Magerkeitszeiger, wie der Kleine Wiesenknopf und die Feld-Hainsimse. Es kommen 8 Zählarten für den LRT regelmäßig vor. Es handelt sich um einen Übergangsbestand zur Berg-Mähwiese.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schön strukturiertes Grünland mit 8 regelmäßig vorkommenden Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000053%)

TK-Blatt 7818 (100.000053%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum			nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Muscari botryoides			nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Rumex acetosa			nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich Fohlenstein - 27919311301782

11.11.2015

Tragopogon orientalis

etliche, mehrere

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich Fohlenstein - 27919311301783

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301783
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese östlich Fohlenstein
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 49 **Feld Nr.** Böttingen
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 4974
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 15.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese, wüchsig, leicht inhomogen mit unterschiedlichen Aufwuchshöhen, mit offenen Bodenbereichen (Mäuseschaden).
 In der Fläche kommen drei Zählarten regelmäßig vor. Der Bestand vermittelt zur Bergmähwiese, es kommen aber auch typische Zeigerarten für den LRT 6510 vor, z.B. *Crepis biennis*.
 Alle drei Gräserschichten ausgeprägt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Inhomogen, überwiegend wüchsig, mit drei regelmäßig vorkommenden Zählarten, mäßig artenreich, mit Mäuseschaden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	620 Wildschäden/-verbiß	Grad	2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.			nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>			nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Dactylis glomerata</i>			nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Rumex acetosa</i>			nein
<i>Silene dioica</i>			nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Hofstättle" zwischen
Spaichingen und Böttigen - 27919311301784

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301784
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Hofstättle" zwischen Spaichingen und Böttigen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4664	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	971	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	30.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Am Südostrand eines Fichtenforsts liegt ein schmaler, von Rot-Schwengel dominierter Flachland-Mähwiesenstreifen, der offenbar seltener gemäht wird als die angrenzende Fettwiese (vgl. dünne Streuauflage). Er ist graslastig und zeigt Wühlmausschäden. Neben Glatthafer kommen u. a. Große Pimpinelle, Witwenblume, Großer Wiesenknopf und Hasenbrot vor, wobei die Artenverteilung sehr ungleichmäßig ist. Der Bestand ist als LRT neu erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Hinsichtlich der Zählartenstetigkeit liegt der Bestand an der Erfassungsgrenze. Er ist graslastig und zeigt Wühlmausschäden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Filipendula vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Hofstättle" zwischen
Spaichingen und Böttigen - 27919311301784

11.11.2015

Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Poa chaixii	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Fohlenstein - 27919311301785

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301785
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nördlich Fohlenstein
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 50 **Feld Nr.** Böttingen
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2474
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 15.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Grünland, das sich vermutlich aktuell in einem Aufdüngungsprozeß befindet. Im Süden ist der Bestand noch sehr mager mit Vorkommen von Schafschwingel und Salbei. Ehemals von Aufrechter Trespe dominiert, aktuell treten aber Obergräser, z.B. das Knauelgras hinzu. Nur mäßig artenreich und in der Hauptsache strukturell durchschnittlich.

Oberhalb angrenzend verläuft ein Streifen mit reichlich Mäuseschaden, in dem u.a. Lamium album und Fumaria vorkommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen drei Zählarten regelmäßig vor, strukturell insgesamt nur durchschnittlich, da inhomogen und wüchsig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 mittel
 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arabis hirsuta			nein
Arrhenatherum elatius			nein
Bellis perennis			nein
Bromus erectus			nein
Dactylis glomerata			nein
Festuca ovina			nein
Galium mollugo			nein
Geranium sylvaticum			nein
Heracleum sphondylium			nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Fohlenstein - 27919311301785

11.11.2015

Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiesen nördlich Fohlenstein - 27919311301786

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301786
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiesen nördlich Fohlenstein
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 51 **Feld Nr.** Böttingen
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 12965
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 15.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Flachland-Mähwiesen auf Verebnungen. Sie sind umgeben von Stufenrainen mit magerer bis eutrophierter Saumvegetation, die alle brach liegen.
 Die Grünländer sind Übergangsbestände zwischen Berg- und Flachland-Mähwiesen, auffällig zahlreich ist der Kleine Wiesenknopf, nährstoffliebende Arten, wie der Wiesen-Bärenklau und der Wiesenkerbel treten selten auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Es treten 7 Zählarten für den LRT 6510 regelmäßig auf, mit hohem Mittel- und Untergräseranteil.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale			nein
Crepis mollis			nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Muscari botryoides			nein
Onobrychis viciifolia			nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiesen nördlich Fohlenstein - 27919311301786

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese im Bereich "Hofstättle" zwischen Spaichingen
und Böttigen - 27919311301787

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301787
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese im Bereich "Hofstättle" zwischen Spaichingen und Böttigen
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4665	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	36578	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	30.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die an einem bewegten Nordhang gelegene, vermutlich zweischürige Berg-Mähwiese ist stark wühlmausgeschädigt (Kreuzlabkraut an Störstellen) und wird von Rot-Schwengel und Aufrechter Trespe beherrscht. Zum Hangfuß hin nehmen Wuchsdichte und -höhe zu. An typischen Arten der Bergmähwiesen kommen u. a. Wald-Rispengras, Weichhaariger Pippau, Frauenmantel und Traubenhyazinthe vor. Das Artenspektrum ist überhaupt sehr breit.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand größtenteils um ein oder zwei Stufen verschlechtert. Am Unterhang ist er gleich geblieben; der Südteil war als Flachland-Mähwiese erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	4 Zählarten kommen relativ stetig vor. Schwere Wühlmausschäden beeinträchtigen die an sich - bis auf den nährstoffreichen Unterhang - gute Bestandsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Cruciata laevipes	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese im Bereich "Hofstättle" zwischen Spaichingen
und Böttigen - 27919311301787

11.11.2015

<i>Festuca rubra</i>	dominant	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Muscari botryoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa chaixii</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stellaria graminea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese auf der "Nachtweide" zwischen Spaichingen
und Mahlsetten - 27919311301788

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301788
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese auf der "Nachtweide" zwischen Spaichingen und Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4666	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	22842	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	30.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die an einem Nordhang gelegene, vermutlich mehrschürige Berg-Mähwiese weist aufgrund schwerer Wühlmausschäden eine struppige Bestandsstruktur auf. Wuchshöhe und -dichte nehmen nach Osten ab, doch auch dort ist der Bestand graslastig. Insgesamt dominiert Rot-Schwingel, an halbwegs stetigen Zählarten kommen Wald-Rispengras, Frauenmantel und Weichhaariger Pippau vor. Bis auf den Ostrand ist die Fläche als LRT neu erfasst worden; dort hat sich der Erhaltungszustand um zwei Stufen verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Meist kommen 3 Zählarten gemeinsam vor. Aufgrund schwerer Wühlmausschäden ist die Struktur kaum noch wiesenhaft.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	wenige, vereinzelt		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese auf der "Nachtweide" zwischen Spaichingen
und Mahlstetten - 27919311301788

11.11.2015

Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	nein
Poa chaixii	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Großflächiges Auengrünland an einem Donauarm im Osten
Tuttlingens - 27919311301789

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301789
Erfassungseinheit Name Großflächiges Auengrünland an einem Donauarm im Osten Tuttlingens
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1516	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	14450	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Flachland-Mähwiese befindet sich in einem stark reliefierten Bereich der Aue mit starken Eintiefungen und Senken, die auf ehemalige Gewässerläufe der Donau hindeuten. Das Biotop ist aufgrund der dominierenden krautigen Pflanzenarten überwiegend dichtwüchsig und produktiv. Daneben lässt es eine Vielfalt an lebensraumtypischen Pflanzenarten vermissen, so dass der Bestand insgesamt in einem mangelhaften Erhaltungszustand ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Strukturell sehr dichtwüchsige und mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele		nein
Symphytum officinale	wenige, vereinzelt		nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Großflächiges Auengrünland an einem Donauarm im Osten
Tuttlingens - 27919311301789

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Fohlenstein - 27919311301790

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301790
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nördlich Fohlenstein
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 52 **Feld Nr.** Böttingen
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1676
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 15.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese am westexponierten Unterhang mit kräftigem Mäuseschaden. Der Bestand ist wüchsig und wird mit Schwemmmist gedüngt. Nur wenig artenreich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Relativ artenarmes Grünland, strukturell nur durchschnittlich (wüchsig) mit Mäuseschaden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Geranium sylvaticum			nein
Leucanthemum ircutianum			nein
Plantago media			nein
Taraxacum sectio Ruderalia			nein
Tragopogon orientalis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Fohlenstein - 27919311301791

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301791
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nördlich Fohlenstein
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 53 **Feld Nr.** Böttingen
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1935
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 15.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese am westexponierten Unterhang, schön strukturiert, ohne Störzeiger. Einen Übergangsbstand zur Berg-Mähwiese zeigt das Vorkommen des Wald-Storchschnabels an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen regelmäßig 5 Zählarten vor, schön strukturiert, keine erkennbaren Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Geranium sylvaticum			nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Wenzenhart" und "Hofstättle"
zwischen Spaichingen und Mahlstetten - 27919311301792

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301792
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Wenzenhart" und "Hofstättle" zwischen Spaichingen und Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4667	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4877	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	13.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der mehrschürige Bestand ist vermutlich mit einer Gräsermischung eingesät worden. Im Westen ist der Wuchs hoch und dicht und zeigt hangabwärts Übergänge zu einer artenarmen "Gras-Ampfer-Wüste". Nach Osten verlaufen sich die Einsaat Spuren; hier dominiert Rot-Schwingel. Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Oft kommt nur die Mindestzahl von Zählarten gemeinsam vor. Wühlmausschäden und Gräsereinsaat beeinträchtigen die Bestandsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000037%)

TK-Blatt 7918 (100.000037%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Wenzenhart" und "Hofstättle"
zwischen Spaichingen und Mahlstetten - 27919311301792

11.11.2015

<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich Hummelsberg -
27919311301793

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301793
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich Hummelsberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	54	Feld Nr.	Böttingen	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3345	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese, die im Südwesten an ein Feldgehölz angrenzt. Der Bestand ist im Zentrum wüchsig, die Charakterarten für den LRT kommen aber noch vereinzelt vor. An den Rändern ist der Bestand niederwüchsig mit viel Kleinem Wiesenknopf. Am Waldrand wächst selten der Wundklee.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Bestand im Zentrum strukturell nur durchschnittlich und in der Artenzusammensetzung dem LRT nur knapp entsprechend. Auch wenn der Erhaltungszustand an den Rändern deutlich besser ist, wird die Fläche insgesamt mit C bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Cardamine pratensis			nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein
Poa pratensis			nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris			nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Rumex acetosa			nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich Hummelsberg -
27919311301793

11.11.2015

Veronica chamaedrys

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Schmale Flachland-Mähwiese nordöstlich Hummelsberg -
27919311301794

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301794
Erfassungseinheit Name Schmale Flachland-Mähwiese nordöstlich Hummelsberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	55	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	16150
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	15.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Grünländer mit starkem Mäusebefall, niederwüchsig, mager, ohne Eutrophierungszeiger, schön strukturiert. Die nördliche Teilfläche ist ein sehr schmaler Streifen, der inmitten von intensiver bewirtschafteten Grünländern liegt und damit durch Nährstoffeinträge stark gefährdet ist. Die Grünländer sind artenreich mit regelmäßigem Vorkommen von 7 Zählarten für den LRT 6510. Zusätzlich Auftreten von *Muscari botryoides* (Zählart für den LRT 6520).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	starker Mäuseschaden
Gesamtbewertung	B	Es kommen sieben Zählarten regelmäßig vor. Schön strukturiert (mager und niederwüchsig).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000002%)

TK-Blatt 7818 (100.000002%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Cardamine pratensis			nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein
Muscari botryoides			nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Wenzenhart" und "Hofstättle"
zwischen Spaichingen und Mahlstetten - 27919311301795

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301795
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Wenzenhart" und "Hofstättle" zwischen Spaichingen und Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4668	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1781	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	13.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der hochwertige, vermutlich zweischürige Flachland-Mähwiesen-Rest zeigt weder nennenswerte Wühlmausschäden, noch ist er eingesät. Rot-Schwingel, Aufrechte Trespe und Flaumhafer dominieren. Die Struktur ist etwas graslastig, doch die ziemlich vielen Arten (darunter u. a. Margerite, Kleiner Wiesenknopf, Hasenbrot und Bocksbart) sind gut durchmischt. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	In einem repräsentativen Ausschnitt kommen 6 Zählarten vor. Die Struktur ist nicht ganz optimal, da graslastig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000022%)

TK-Blatt 7918 (100.000022%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Wenzenhart" und "Hofstättle"
zwischen Spaichingen und Mahlstetten - 27919311301795

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese nördlich Binsberg - 27919311301796

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301796
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese nördlich Binsberg
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	56	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7441
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	15.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Berg-Mähwiesenblock in leicht unterschiedlicher Ausprägung, ehemals als Magerrasen (P32-Kartierung erfasst), der hier aber über Eutrophierung verloren gegangen ist.
 Der Bestand ist kleinflächig wüchsig mit viel *Holcus mollis* und Vorkommen von *Dactylis glomerata*. Hier entspricht er nicht mehr dem LRT. Diese wüchsigeren Teile liegen im Osten der Fläche eingestreut und sind nicht auskartierbar. Insgesamt wird der LRT deshalb hier nur auf 90% geschätzt. Im östlichen Teil kommt auch der Wiesen-Kerbel mehrfach vor.
 In der Nähe der Hecken ist der Bestand noch mager, mit Vorkommen von Primel und Busch-Windröschen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen zwar noch 5 Zählarten für den LRT 6520 vor, aber diese sind teilweise nur selten. Strukturell im überwiegenden Flächenanteil zu dicht und wüchsig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anemone nemorosa	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Bellis perennis			nein
Cardamine pratensis			nein
Crepis mollis			nein
Knautia arvensis			nein
Leucanthemum ircutianum			nein
Luzula campestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese nördlich Binsberg - 27919311301796

11.11.2015

Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Phyteuma spicatum	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Primula spec.	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa		nein
Sanguisorba minor		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Wenzenhart" und "Hofstättle"
zwischen Spaichingen und Mahlstetten - 27919311301797

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301797
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Wenzenhart" und "Hofstättle" zwischen Spaichingen und Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4669	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	16909	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	13.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die vermutlich zweischürige Flachland-Mähwiese ist wegen Massen von Klappertöpfen und anderen Kräutern blütenbunt (der Charakter ist eher schnittblumenfeld- als wiesenhaft). Eingestreut sind Bereiche mit Gräserdominanz (v. a. Rot-Schwingel) und Wühlmausschadstellen. Von den vielen Arten kommen nicht alle stetig vor.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand im Norden um eine Stufe verschlechtert; im Süden ist er gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	An den Rändern kommen um die 10, im Zentrum 6 Zählarten gemeinsam vor. Der Bestand hat keine Wiesenstruktur (Krautlastigkeit) und ist mäßig wühlmausgeschädigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Wenzenhart" und "Hofstättle"
zwischen Spaichingen und Mahlsetten - 27919311301797

11.11.2015

<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa chaixii</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	dominant	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	dominant	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene dioica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium dubium</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese am Waldrand nördlich Binsberg -
27919311301798

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301798
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese am Waldrand nördlich Binsberg
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	57	Feld Nr.	Böttingen	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	542	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Berg-Mähwiese, dem Waldrand im Süden und Osten vorgelagert, niederwüchsig und mager mit hohem Untergrasanteil. Unmittelbar am Waldrand wachsen anspruchsvollere Arten (tlw. Relikte ehemals ausgedehnter Borstgrasrasen: Hieracium pilosella, Galium boreale, Galium verum und auch Crepis mollis). Der Bestand ist artenreich.
 Im Zuge eines Zweitbegangs im Juni 2013 wurde ein kleiner Borstgrasrasenanteil als eigene Erfassungseinheit ausgegrenzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Niederwüchsiges mageres Grünland, schön strukturiert, mit 4 regelmäßig vorkommenden Zählarten für den LRT 6520, artenreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000313%)

TK-Blatt 7818 (100.000313%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Cardamine pratensis			nein
Centaurea jacea			nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra			nein
Galium boreale	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	wenige, vereinzelt		nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis			nein
Leucanthemum ircutianum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese am Waldrand nördlich Binsberg -
27919311301798

11.11.2015

Luzula campestris		nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata		nein
Poa chaixii	etliche, mehrere	nein
Primula spec.		nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus		nein
Sanguisorba officinalis		nein
Tragopogon orientalis		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese beim Wasserstall - 27919311301799

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301799
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese beim Wasserstall
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 58 **Feld Nr.** Böttingen
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 20847
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 16.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Von der Aufrechten Treppe dominiertes Grünland (Trespen-Glatthaferwiese) mit mäßigem Mäusebefall. Inmitten der Fläche liegt ein schmaler, etwa 4m breiter Stufenrain, auf dem auch einige Bäume wachsen. Das Grünland liegt am schwach nach Süden geneigten Hang. Der tiefer gelegene Bereich ist etwas wüchsiger, hier tritt *Crepis biennis* hinzu, vereinzelt auch *Dactylis glomerata*. In diesem tiefer liegenden Bereich ist eine Tendenz zu einer nur durchschnittlichen Ausprägung bei Fortsetzen der aktuellen Bewirtschaftungsform erkennbar. Es kommen 8 Zählarten regelmäßig vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Mäßiger Mäuseschaden
Gesamtbewertung	B	Flachland-Mähwiese mit 8 regelmäßig auftretenden Zählart, schön strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Dactylis glomerata</i>			nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese beim Wasserstall - 27919311301799

11.11.2015

Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Weite" zwischen Spaichingen
und Mahlstetten - 27919311301800

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301800
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Weite" zwischen Spaichingen und Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4670	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	20941	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	13.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der mehrschürige Bestand in Kuppen/-nordhanglage ist ausgesprochen reich an Klappertöpfen und (vermutlich eingesättem) Wiesen-Schwingel, doch das dominierende Gras ist Flaumhafer. Es gibt größere Wühltierschadstellen (mit Acker-Vergissmeinnicht), abseits derer der Wuchs hoch und dicht ist, wobei ausgesprochene Nährstoffzeiger selten sind. In der Nähe der Baumhecke im Süden gibt es Magerrasenanklänge mit viel Aufrechter Trespe, Salbei und Tauben-Skabiose. Insgesamt ist der Artenreichtum groß.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand in der Westhälfte um eine Stufe verbessert. Der Osten ist als LRT neu hinzugekommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	In einem repräsentativen Ausschnitt kommen 6 Zählarten gemeinsam vor. Es gibt Wühltierschäden. Auch Einsaat ist anzunehmen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 1	schwach
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Weite" zwischen Spaichingen
und Mahlstetten - 27919311301800

11.11.2015

<i>Carum carvi</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crepis mollis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	dominant	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Myosotis arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa chaixii</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	dominant	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	dominant	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene dioica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stellaria graminea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Bubsheim - 27919311301801

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301801
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich Bubsheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	59	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4700
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	16.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiches Grünland, teilweise an der unteren Erfassungsgrenze, mit viel Löwenzahn. Es kommen vier Zählarten regelmäßig vor. In dem Bestand sind sogenannte Hexenringe erkennbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Wüchsiges, leicht inhomogenes Grünland, mit vier regelmäßig vorkommenden Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata			nein
Ranunculus acris			nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Rumex acetosa			nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Feuchte Flachland-Mähwiese in der Donauaue zwischen Fluss und Kläranlage im Osten von Tuttlingen - 27919311301802

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301802
Erfassungseinheit Name Feuchte Flachland-Mähwiese in der Donauaue zwischen Fluss und Kläranlage im Osten von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1517	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4720	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die heterogene Mähwiese, die über dicht- als auch lockerwüchsige Abschnitte verfügt, findet sich südöstlich des Donaualtarms. Der Bestand ist reich an Wiesen-Fuchsschwanz und deutet damit pflanzensoziologisch betrachtet den feuchten Flügel der Mähwiesengesellschaft an; weitere Zeigerarten sind der Große Wiesenknopf, der zahlreich vertreten ist und wenige Exemplare der Bach-Nelkenwurz. Prägende Arten sind neben der Großen Pimpernell, die Acker-Witwenblume und der erwähnte Große Wiesenknopf. Daneben weisen der Wiesen-Bärenklau und die dichtwüchsigen, krautreichen Bereiche auf einen höheren Nährstoffreichtum hin.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche und teils auch dichtwüchsige Mähwiese mit eingestreuten Nährstoffzeigern

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Pimpinella major	zahlreich, viele		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Ranunculus repens	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Feuchte Flachland-Mähwiese in der Donauaue zwischen Fluss
und Kläranlage im Osten von Tuttlingen - 27919311301802**

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Gehrn" zwischen
Spaichingen und Mahlstetten - 27919311301803

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301803
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Gehrn" zwischen Spaichingen und Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4671	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	13455	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	13.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die überwiegend flaumhaferdominierte mehrschürige (Glatthafer-)Wiese ist blütenbunt, allerdings stark wühlmausgeschädigt. Eine häufige Kräuterkombination ist Salbei, Witwenblume, Skabiosen-Flockenblume und Bocksbart mit Margerite.
Der Bestand ist als LRT neu erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Oft kommen 6 Zählarten gemeinsam vor. Starke Wühlmausschäden bedingen eine kaum noch wiesenhafte Bestandsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Gehrn" zwischen
Spaichingen und Mahlstetten - 27919311301803

11.11.2015

<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	dominant	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Orobanche</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa chaixii</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene dioica</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thlaspi arvense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese im Bereich "Gehrn" zwischen Spaichingen und
Mahlstetten - 27919311301804

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301804
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese im Bereich "Gehrn" zwischen Spaichingen und Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 4672
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4712
Kartierer Tschiche, Jörg (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 13.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Im Vergleich zum Rest des Wiesenstreifens im Westen ist der mehrschürige, von Rot-Schwengel dominierte Bestand nährstoffreicher (Beimischung von Bärenklau) und vermutlich mit einer Gräsermischung eingesät. Größere Vorkommen von Arten wie Wald-Rispengras und Weichhaariger Pippau führen zu einer Einstufung als Berg-Mähwiese. Im Westen gibt es Wühlmausschäden, doch nach Osten hin bessert sich die Bestandsstruktur. Der Bestand ist als LRT neu erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Oft kommen 3 Zählarten gemeinsam vor. Gräserensaat ist anzunehmen. Trotz dieser und Wühlmausschäden ist die Struktur aber (noch) lebensraumtypisch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00004%)

TK-Blatt 7918 (100.00004%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen		Grad	
899 Sonstige Beeinträchtigung		2	mittel
212 Einsaat		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Berg-Mähwiese im Bereich "Gehrn" zwischen Spaichingen und
Mahlstetten - 27919311301804**

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa chaixii</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene dioica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen "Weite" und "Hohrain" zwischen
Spaichingen und Mahlstetten - 27919311301805

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301805
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese zwischen "Weite" und "Hohrain" zwischen Spaichingen und Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4673	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	15696	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	13.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die an einem Südhang gelegene, vermutlich mehrschürige Salbei-Glatthaferwiese wird von Aufrechter Trespe dominiert und beherbergt massenhaft Zottigen Klappertopf. Es gibt üppigere Einsprengsel, doch Nährstoffzeiger wie Bärenklau sind selten. Am Oberhang gibt es Übergänge zu einem Magerrasensaum (eigene Erfassungseinheit), im Übrigen immer wieder Wühlmausschadstellen. Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	In repräsentativen Ausschnitten kommen zwischen 7 und 9 Zählarten vor. Ohne Wühlmausschadstellen wäre die Bestandsstruktur sehr gut (niedrig- und lockerwüchsige Grasmatrix, Krautreichum).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese zwischen "Weite" und "Hohrain" zwischen
Spaichingen und Mahlstetten - 27919311301805

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	dominant	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogene Flachland-Mähwiese an einem Altarm der Donau
östlich von Tuttlingen - 27919311301806

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301806
Erfassungseinheit Name Heterogene Flachland-Mähwiese an einem Altarm der Donau östlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1518		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9262		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Der Bestand nimmt eine größere Fläche in der Donauaue ein und zeigt sich von zwei gegensätzlichen Seiten. Die (Süd-)Westhälfte ist der qualitativ hochwertigere Teil, was in der vergleichsweise hohen Artenvielfalt und auch in der lockerwüchsigen Bestandsstruktur zum Ausdruck kommt. In den übrigen Teilbereichen nimmt der Artenreichtum sukzessive ab, Teile im Osten sind dadurch teilweise an der Erfassungsgrenze. Hier kommen kleinflächig Störbereiche oder Bodensenken hinzu, die von einzelnen Arten, z.B. Kriechendem Hahnenfuß, dominiert werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Insgesamt mäßig artenreiche, teils auch gestörte Flachland-Mähwiese mit mageren und hochwertigen Abschnitten im Südwesten der Fläche.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000009%)

TK-Blatt 7919 (100.000009%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Heterogene Flachland-Mähwiese an einem Altarm der Donau
östlich von Tuttlingen - 27919311301806

11.11.2015

<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südwestlich Bubsheim - 27919311301807

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301807
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südwestlich Bubsheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 60 **Feld Nr.** Böttingen
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2060
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 16.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese auf einer Verebnung, in einem Wegedreieck gelegen. Es handelt sich um viele kleine Flurstücke, die sich etwas voneinander unterscheiden. Auffällig ist der teilweise hohe Anteil des Wald-Storchschnabels. Teile sind sehr mager und niederrwüchsig mit viel Margerite, die ja einen gewissen Pioniercharakter besitzt, andere Bereiche sind etwas wüchsiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen drei Zählarten regelmäßig vor, weitere Zählarten unregelmäßig und selten. Strukturell unterschiedlich, in Teilen mit Tendenz zu guter Ausprägung, überwiegend jedoch durchschnittlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris			nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt		nein
Taraxacum sectio Ruderalia			nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Kirchberg - 27919311301808

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301808
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich Kirchberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 61 **Feld Nr.** Böttingen
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3811
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 16.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Relativ wüchsige und dichte Flachland-Mähwiese am südexponierten, flachen Hang des Kirchbergs. Das Grünland liegt in einem terrassierten Landschaftsausschnitt auf einer Verebnung. Es kommen drei Zählarten regelmäßig vor. Nährstoffzeiger sind noch selten. Zum Kartierzeitpunkt durch einen Scharfer Hahnenfuß-Aspekt geprägt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Regelmäßiges Vorkommen von drei Zählarten, mäßig artenreich, strukturell dicht und wüchsig und nur durchschnittlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata			nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Rumex acetosa			nein
Taraxacum sectio Ruderalia			nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein
Trifolium pratense			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiesen im Wolfstal - 27919311301809

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301809
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiesen im Wolfstal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	62	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	14546
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	16.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiesen (Trespen-Glatthaferwiese), artenreich und überwiegend schön strukturiert im Wolfstal. Prägendes Gras ist die Aufrechte Trespe. Es kommen 6 Zählarten regelmäßig vor. Weiterhin treten Charakter- und Zählarten für den LRT Berg-Mähwiese auf. In der Fläche besteht ein leichter Mäuseschaden. Die durch Mäuseturbation beeinflussten Bereiche sind etwas wüchsiger. In der nördlichen Teilfläche liegen einige Lesesteinstrukturen und Stufenraine. In deren Umfeld sind die Grünländer besonders mager mit viel Kleinem Wiesenknopf. Kleinflächig ist das Grünland in Düngespuren etwas verarmt mit mehr Löwenzahn. Hier besteht die Tendenz zu einer durchschnittlichen Ausprägung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Relativ artenreiches Grünland, in dem 6 Zählarten für den LRT 6510 regelmäßig vorkommen, schön strukturiert, leicher Mäuseschaden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	620 Wildschäden/-verbiß	Grad 2	mittel
	813 Artenveränderung (Neophyten)	1	schwach
	204 Düngung, landwirtschaftlich	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta			nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Bunias orientalis	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiesen im Wolfstal - 27919311301809

11.11.2015

Galium mollugo		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides		nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Wolfstal - 27919311301810

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301810
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich Wolfstal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 63 **Feld Nr.** Böttingen
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2147
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 16.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig wüchsiges, kräuterreiches Grünland in Acker-/Grünland-Wechsellage, leicht inhomogen aber ohne Störzeiger. Die Fläche ist in ebener Lage. Es kommen selten nährstoffliebende Arten wie der Wiesen-Bärenklau vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen regelmäßig 5 Zählarten der Flachland-Mähwiesen vor. Der Bestand ist mäßig wüchsig und durchschnittlich strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000065%)

TK-Blatt 7818 (100.000065%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis			nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium			nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Muscari botryoides			nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Taraxacum sectio Ruderalia			nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Wolfstal - 27919311301810

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiesen im Wolfstal - 27919311301811

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301811
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiesen im Wolfstal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	64	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12701
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	16.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Insgesamt schwach ostexponiertes Grünland, das im südlichen Teil an Magerrasen angrenzt. Insgesamt ist das Grünland schön strukturiert, kräuterreich, mit wenig Obergräsern. Vor allem in Tieflage besteht ein Mäusebefall, der Bestand ist hier wüchsiger. Die Zählarten sind aber auch hier noch zu finden. Am Oberhang ist der Bestand sehr mager und niederwüchsig. Am Rand, zum Magerrasen hin, treten *Phyteuma orbiculare* und selten auch *Dianthus carthusianorum* auf. In dem Grünland treten vier Zählarten regelmäßig auf. Dies trifft sowohl auf die durch Mäusebefall gestörten Tieflagen, als auch auf die niederwüchsigen und schön strukturierten Hanglagen zu.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	Mäuseschaden
Gesamtbewertung	C	Es treten vier Zählarten regelmäßig auf, dies trifft sowohl auf die durch Mäusebefall gestörten Tieflagen, als auch auf die niederwüchsigen und schön strukturierten Hanglagen zu.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000009%)

TK-Blatt 7818 (100.000009%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Holcus lanatus</i>			nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiesen im Wolfstal - 27919311301811

11.11.2015

Plantago lanceolata		nein
Plantago media		nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Süden einer Wacholderheide beim Wolfstal - 27919311301812

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301812
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Süden einer Wacholderheide beim Wolfstal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	65	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1605
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	16.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese auf einer Verebnung im Süden einer Wacholderheide zwischen Stufenrainen gelegen. In der Nähe des Stufenraines ist der Bestand besonders niederwüchsig, ansonsten mäßig wüchsig. Auffällig ist der hohe Anteil an Spitzwegerich. Aspektbildend zum Begehungszeitpunkt war der Scharfe Hahnenfuß. Eine gewisse Nährstoffversorgung zeigt der Wiesen-Bärenklau an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen drei Zählarten regelmäßig vor, durchschnittlich strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000112%)

TK-Blatt 7818 (100.000112%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Heracleum sphondylium			nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus alectorolophus			nein
Rumex acetosa			nein
Silene dioica			nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese beim Wolfstal - 27919311301813

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301813
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese beim Wolfstal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (85%)

Interne Nr. 66 **Feld Nr.** Böttingen
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 5230
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 16.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese an einem schwach nach Südwesten abfallenden Hang. Das Grünland ist relativ grasreich mit hohem Anteil der Aufrechten Trespe, die eine niedrige Nährstoffversorgung anzeigt. Der Bestand ist homogen, kaum Mausschaden. Es handelt sich vermutlich um eine Mähweide-Nutzung (Schafe). In der Fläche liegt ein Magerrasen auf Stufenrain mit Lesesteinstrukturen, der beweidet wird. In der Fläche befinden sich neu aufgeschüttete Steinhäufen sowie einzelne Sträucher.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen sieben Zählarten regelmäßig vor, Bestand artenreich, Vegetationszusammensetzung folgt dem Relief, niederwüchsig und schön strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00001%)

TK-Blatt 7818 (100.00001%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Muscari botryoides			nein
Onobrychis viciifolia			nein
Plantago lanceolata			nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese beim Wolfstal - 27919311301813

11.11.2015

Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese beim Wolfstal - 27919311301813

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6212 (15%)

Nebenbogen Nummer: 1	LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (15%)
-----------------------------	---

Beschreibung	Beweideter Magerrasen auf Stufenrain mit Lesesteinstrukturen, mit aufkommenden Sträuchern (Weiden, Himbeere, Holunder), gut beweidet.
---------------------	---

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Es konnte nur eine Zählart gefunden werden, mäßig artenreich, aber in gutem Bewiedungszustand.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Sukzession	Grad	schwach
---------------------------	------------	-------------	---------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bromus erectus		
Carex caryophylla		
Euphorbia cyparissias		
Festuca ovina		
Hypericum perforatum		
Lathyrus heterophyllus		
Onobrychis viciifolia		
Potentilla verna agg.		
Primula veris		
Ranunculus bulbosus		
Rubus idaeus		
Salix spec.		
Salvia pratensis		
Sambucus nigra		
Sanguisorba minor		
Thymus pulegioides		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen am Waldrand beim Schnärzle - 27919311301814

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301814
Erfassungseinheit Name Magerrasen am Waldrand beim Schnärzle
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. 67 **Feld Nr.** Böttingen
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 575
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 16.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Schmäler Magerrasenstreifen am südexponierten Waldrand des Schnärzle und auf Stufenrain. Der Magerrasen liegt brach, es kommen reichlich Gehölze auf: überall Rosensträucher, die bis mannshoch sind, im Übergang zum Fichtenbestand Himbeeraufkommen, mit einer Kiefer. Mit Steinlager.
 Die wertgebenden Arten, wie z.B. das Sonnenröschen kommen vor allem auf den Ameisenhaufen vor. Sehr reichlich tritt die Fiederzwenke auf, ein typischer Brachezeiger. Der aufkommende Wiesenkerbel zeigt eine Aut-Eutrophierung an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die lange Brachephase und die daher aufgekommenen Gehölze sowie die beginnende Aut-Eutrophierung stellen eine starke Beeinträchtigung dar. Zählarten sind selten oder fehlen ganz.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000278%)

TK-Blatt 7818 (100.000278%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)
 520 Weidebrache

Beeinträchtigungen		Grad	
805 Eutrophierung		2	mittel
201 Nutzungsauffassung		3	stark
810 Sukzession		3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris			nein
Brachypodium pinnatum	dominant		nein
Centaurea scabiosa			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Helianthemum nummularium			nein
Muscari botryoides	zahlreich, viele		nein
Pinus sylvestris			nein
Primula veris			nein
Rosa spec.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen am Waldrand beim Schnärzle - 27919311301814

11.11.2015

Rubus idaeus	nein
Sanguisorba minor	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Schnärzle - 27919311301815

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301815
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich Schnärzle
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 68 **Feld Nr.** Böttingen
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1583
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 16.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese (Trespen-Glatthaferwiese) am schwach nach Süden geneigten Unterhang des Schnärzle. Es handelt sich um eine Wiese mit Vorkommen der Aufrechten Trespe. Es kommen drei Zählarten regelmäßig vor, weitere Zählarten nur selten. In der Erstkartierung noch mit B kartiert. Alle drei Gräserschichten ausgebildet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen drei Zählarten regelmäßig vor, weitere Zählarten selten. Die Struktur entspricht dem LRT durchschnittlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Colchicum autumnale			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum			nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata			nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris			nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt		nein
Taraxacum sectio Ruderalia			nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Norden des Schnärzle -
27919311301816

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301816
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Norden des Schnärzle
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	69	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6868
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	16.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Relativ magere und niederwüchsige Flachland-Mähwiese (Trespen-Glatthaferwiese), schön strukturiert. Es finden sich keine Stör- und Eutrophierungszeiger. Die Fläche wird im überwiegenden Teil gemäht, in Teilen auch zusammen mit dem angrenzenden Magerrasen beweidet, wie die Zauntrasse zeigt. Das dominante Gras ist die Aufrechte Trespe. Es kommen sechs Zählarten für den LRT 6510 regelmäßig vor. Neben *Crepis biennis* tritt auch - eine Zählart für die Berg-Mähwiese - *Crepis mollis* auf, weiterhin die Berg-Mähwiesen -Charakterart *Muscari botryoides*. Es handelt sich also um einen Übergangsbestand zwischen den beiden LRT.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen sechs Zählarten regelmäßig vor, der Bestand ist schön strukturiert und niederwüchsig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.			nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant		nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Crepis mollis</i>			nein
<i>Festuca ovina</i>			nein
<i>Galium mollugo</i>			nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Muscari botryoides</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Norden des Schnärzle -
27919311301816

11.11.2015

Onobrychis viciifolia		nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Norden des Schnärzle -
27919311301817

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301817
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Norden des Schnärzle
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	70	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5891
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	16.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese mit Tendenz zur Ausprägung einer Berg-Mähwiese. Der Bestand ist inhomogen mit wüchsigeren Bereichen und Bereichen, in denen niederwüchsigeren Arten wie *Muscari botryoides* und *Sanguisorba minor* den Bestand prägen. Es kommen vier Zählarten regelmäßig vor. Eine gute Nährstoffversorgung zeigen der Wiesen-Bärenklau und der Wiesenkerbel an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Das Vegetationsbild wird von der Menge der Düngegaben geprägt (von wüchsig bis niederwüchsig). Es kommen vier Zählarten regelmäßig vor.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Anthriscus sylvestris</i>			nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Dactylis glomerata</i>			nein
<i>Heracleum sphondylium</i>			nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Muscari botryoides</i>			nein
<i>Ranunculus acris</i>			nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>			nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasensaum zwischen "Weite" und "Hohrain"
zwischen Spaichingen und Mahlstetten - 27919311301818

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301818
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasensaum zwischen "Weite" und "Hohrain" zwischen Spaichingen und Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4674	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1597	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	13.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Es handelt sich um einen südexponierten Feldgehölzsaum, der hangabwärts in eine gesondert erfasste Salbei-Glatthaferwiese übergeht. Der von Aufrechter Trespe (bzw. direkt am Gehölzrand von Fiederzwenke) dominierte Bestand wird teils zusammen mit der Wiese gemäht, teils liegt er brach und verbuscht hier mit Schlehe. Auch wegen der Beimischung von Futterwiesenarten (Glatthafer, Margerite, Wiesen-Glockenblume usw.) ist der Magerrasen sehr artenreich, doch bis auf Warzen-Wolfsmilch, Rötliches Fingerkraut und Sonnenröschen kommen keine höherwertigen Pflanzen vor. Im Rahmen der vorigen Kartierung war der Bestand der Nachbarfläche (Flachland-Mähwiese) zugeschlagen worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen lediglich 3 Zählarten vor. Die Struktur ist im brachliegenden Teil schlecht (Verfilzung, Verbuschung), im Übrigen aber lebensraumtypisch. Die eindringenden Futterwiesenarten stellen keine wesentliche Beeinträchtigung dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 200 Teilfläche ohne Nutzung
410 Mahd

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Arenaria serpyllifolia	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasensaum zwischen "Weite" und "Hohrain"
zwischen Spaichingen und Mahlstetten - 27919311301818

11.11.2015

Campanula patula	etliche, mehrere	nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere	nein
Carex flacca	etliche, mehrere	nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere	nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele	nein
Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago falcata	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Thlaspi perfoliatum	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trifolium medium	wenige, vereinzelt	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese auf der "Nachtweide" zwischen Spaichingen
und Mahlstetten - 27919311301819

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301819
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese auf der "Nachtweide" zwischen Spaichingen und Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4675	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9233	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	13.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die ein- oder zweischürige Berg-Mähwiese wird im Wechsel von Rot-Schwingel, Aufrechter Trespe und Flaumhafer dominiert. Im Übergang zum Nachbarbestand im Norden liegt ein artenärmerer und produktiverer Streifen mit viel Klappertopf, ansonsten ist der Bestand niedrig- und lockerwüchsig sowie blütenbunt, wengleich ziemlich stark wühlmausgeschädigt. Das Artenspektrum ist recht weit, u. a. umfasst es Weichhaarigen Pippau, Große Pimpinelle (rosablühende Form), Frauenmantel, Kleinen Wiesenknopf, Margerite und Zittergras.
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	3 Zählarten kommen stetig vor. Wühlmausschäden beeinträchtigen die ansonsten gute Bestandsstruktur (gute Durchmischung der unterschiedlichen Wuchsformen und -höhen).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese auf der "Nachtweide" zwischen Spaichingen
und Mahlstetten - 27919311301819

11.11.2015

Filipendula vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	dominant	nein
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Phyteuma spicatum	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Stellaria graminea	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese am "Haresenrain" zwischen Spaichingen und Mahlstetten - 27919311301820

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301820
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am "Haresenrain" zwischen Spaichingen und Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4676	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1933	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Es handelt sich um den Grenzstreifen zwischen zwei offenbar mit einer Gräsermischung eingesäten Wiesen (im Norden wohl drei-, im Süden zweischüurig). Die Struktur ist entsprechend graslastig. Sauerampfer ist das häufigste Kraut; an Zählarten kommen nur Margerite und Kleiner Wiesenknopf stetig vor, im Wechsel treten wenige weitere hinzu. Vor allem am Ostende gibt es Wühlmausschäden. Insgesamt liegt der Bestand qualitativ an der Erfassungsgrenze.
 Die Fläche ist als LRT neu kartiert worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Meist kommen nur 3 oder 4 Zählarten vor. Gräserinsaat und Wühlmausschäden bedingen eine schlechte Bestandsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000067%)

TK-Blatt 7918 (100.000067%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	dominant		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Filipendula vulgaris	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am "Haresenrain" zwischen Spaichingen
und Mahlstetten - 27919311301820

11.11.2015

<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	dominant	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen am "Haresenrain" zwischen Spaichingen und
Mahlstetten - 27919311301821

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301821
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen am "Haresenrain" zwischen Spaichingen und Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4677	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1318	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Fiederzwenkenrasen überzieht eine Südböschung und geht nach Norden in einen lichten Kiefernain über; im Südosten läuft er einen Waldrand herab. Nur der Südrand (mit viel Aufrechter Trespe) wird gelegentlich (mit)gemäht, der Rest liegt seit Langem brach, was sich in Verbuschung (v. a. Weißdorn, Rosen) und Verfilzung äußert. Vor allem am Westende erfolgen Nährstoffeinträge von oberhalb (Eindringen von Wirtschaftswiesenarten). An Zählarten kommt durchgängig Kleines Mädesüß vor, Sonnenröschen im Westen und Hufeisenklee im Osten gehäuft, Rötliches Fingerkraut insgesamt vereinzelt. Im Übrigen sind z. B. Gewöhnlicher Dost und Heilziest häufig. Die Fläche ist als LRT neu erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Oft kommen nur 2 oder 3 Zählarten gemeinsam vor. Aufgrund langjähriger Brache sind Verbuschung und Verfilzung weit fortgeschritten. Außerdem erfolgen Nährstoffeinträge aus den Vielschnittwiesen oberhalb.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 200 Teilfläche ohne Nutzung
410 Mahd

Beeinträchtigungen	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	Grad 2	mittel
	201 Nutzungsauffassung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga genevensis	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen am "Haresenrain" zwischen Spaichingen und
Mahlstetten - 27919311301821

11.11.2015

<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Crataegus monogyna</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Filipendula vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galeopsis spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium pumilum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Genista sagittalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Muscari botryoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pinus sylvestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa chaixii</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Stachys officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thlaspi perfoliatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium medium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica teucrium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viola hirta</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Haresenrain" und
"Nachtweide" zwischen Spaichingen und Mahlstetten - 27919311301822

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301822
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Bereich "Haresenrain" und "Nachtweide" zwischen Spaichingen und Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4678	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	23564	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mehrschürige Flachland-Mähwiese von niedrigem und lockerem Wuchs ist blütenbunt; es gibt allerdings auch größere Wühlmausschadstellen und üppigere Flecken mit viel Weißem Labkraut. Im Osten herrscht Flaumhafer vor, ansonsten Rot-Schwingel und Aufrechte Trespe mit gelegentlicher Beimischung von Glatthafer. Insgesamt kommen 13 Zählarten vor (neben dem Flaumhafer am häufigsten Kleiner Wiesenknopf, Bocksbart, Salbei, Margerite, Gras-Sternmiere und Witwenblume).
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist kommen 6 bis 8 Zählarten gemeinsam vor. Die Struktur wäre sehr gut, gäbe es die doch recht starken Wühlmausschäden nicht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000013%)

TK-Blatt 7918 (100.000013%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Bereich "Haresenrain" und
"Nachtweide" zwischen Spaichingen und Mahlstetten - 27919311301822

11.11.2015

Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Stellaria graminea	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese auf der "Nachtweide" zwischen
Spaichingen und Mahlstetten - 27919311301823

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301823
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese auf der "Nachtweide" zwischen Spaichingen und Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4679	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3002	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Es handelt sich um das noch einigermaßen artenreiche Mittelstück eines vermutlich durch zu häufigen Schnitt und Gräserinsaat entwerteten Wiesenstreifens. Bis auf den Nordrand (schmäler Grasweg) überwiegt Fettwiesencharakter, wiewohl ausgesprochene Nährstoffzeiger wie Löwenzahn oder Bärenklau (noch) nicht übermäßig stark vertreten sind. Es dominieren am ehesten Knäuelgras und Rot-Schwingel. Neben Salbei und Kleinem Wiesenknopf kommen meist nur wenige Zählarten (gemeinsam) vor, stellenweise auch gar keine (10 % Nicht-LRT-Anteil)
 Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand um eine Stufe verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Oft kommen nur 3 oder 4 Zählarten vor. Bedingt durch Einsaat und zu intensive Nutzung ist die Bestandsstruktur nicht mehr lebensraumtypisch. Der Bestand liegt qualitativ an der Erfassungsgrenze.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.0001%)

TK-Blatt 7918 (100.0001%)

Nutzungen 411 vielschürige Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 2	mittel
	831 Ungeeignete Pflege	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	dominant		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese auf der "Nachtweide" zwischen
Spaichingen und Mahlstetten - 27919311301823

11.11.2015

Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen auf der "Nachtweide" zwischen Spaichingen
und Mahlsetten - 27919311301824

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301824
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen auf der "Nachtweide" zwischen Spaichingen und Mahlsetten
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4680	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10901	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der vermutlich einschürige Trespenrasen ist in Teilen stark wühlmausgeschädigt und stößt im Südosten auf einen Kiefernain mit nicht ausgrenzbarem Schotterweg. In diesem Bereich ist der Magerrasencharakter eindeutig, ansonsten gibt es v. a. Anklänge an Berg-Mähwiesen (z. B. mit Weichhaarigem Pippau), was sich in einem großen Artenreichtum niederschlägt - dennoch kommen nur fünf Zählarten halbwegs stetig vor (Kleines Mädessüß, Kammschmiele, Karthäuser-Nelke, Kugelige Teufelskräule, Rötliches Fingerkraut) und zwei vereinzelt (Silberdistel, Hufeisenklee).
 Im Rahmen der vorigen Kartierung war der Bestand als Berg-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Nur selten kommen 6 Zählarten oder mehr gemeinsam vor. Wären die schweren Wühlmausschäden nicht, böte der Bestand fast das Bild einer subalpinen Matte (Erhaltungszustand mit Tendenz zu "B").

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd
 1730 Weg, Pfad

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carex montana	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen auf der "Nachtweide" zwischen Spaichingen
und Mahlstetten - 27919311301824

11.11.2015

<i>Carlina acaulis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Crepis mollis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Filipendula vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium boreale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium pumilum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Genista sagittalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium cymosum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Linum catharticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago falcata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Myosotis sylvatica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stellaria graminea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thesium pyrenaicum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica teucrium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viola hirta</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiesen östlich von Kolbingen - 27919311301825

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301825
Erfassungseinheit Name Mähwiesen östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3538	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	5657	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die drei Flachlandmähwiesen liegen östlich von Kolbing. Auf den ehemals guten bis hervorragenden Erhaltungszustand lässt sich nur durch das abschnittsweise Auftreten von Magerkeitszeigern wie z. B. Feld-Hainsimse und Aufrechte Trespe schließen. Meist herrschen in der Krautschicht jedoche Arten des Wirtschaftsgrünlandes (u. a. Wiesen-Bärenklau und -Löwenzahn) vor und wertgebende Arten sind nur in vergleichsweise geringer Deckung anzutreffen. Die Grasschicht ist mit Nieder-, Mittel- und Hochgräsern gut durchmischt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	noch m. o. w. regelmäßiges Auftreten von: Wiesen-Witwenblume und Wiesen-Bocksbart. Bei den Gräsern wechseln sich Flaumiger Wiesen-Hafer, Aufrechte Trespe und mit höherer Deckung Wiesen-Knäuelgras ab.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000085%)

TK-Blatt 7919 (100.000085%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 3	stark
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiesen östlich von Kolbingen - 27919311301825

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen an der Schilift-Bergstation westlich der
Aggenhauser Kirche - 27919311301826

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301826
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen an der Schilift-Bergstation westlich der Aggenhauser Kirche
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4681	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1180	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der kräuterreiche, offenbar einschürige Magerrasen wird von einem Schotterweg durchschnitten (10 % Nicht-LRT-Anteil) und unterliegt wohl auch ansonsten Tritt und Befahrenwerden. Neben Kleinem Wiesenknopf bilden verschiedene Gräser die Bestandsmatrix (i. W. Aufrechte Trespe, Berg-Segge, Schaf-Schwingel und Kammschiele). Arten der Wirtschaftswiesen wie Wiesen-Glockenblume sind eingestreut, aber keine ausgesprochenen Nährstoffzeiger. Hinsichtlich der geringen Fläche ist der Artenreichtum beachtlich. Der Bestand ist (bis auf die Nordecke) als LRT neu erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	6 Zählarten kommen vor, wenngleich nicht alle stetig (dennoch "B" wegen Kleinflächigkeit) Bodenverletzungen durch Tritt und Befahren beeinträchtigen die Bestandsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000364%)

TK-Blatt 7918 (100.000364%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd
 1730 Weg, Pfad

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Carex montana	zahlreich, viele		nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele		nein
Filipendula vulgaris	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen an der Schilift-Bergstation westlich der
Aggenhauser Kirche - 27919311301826

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	dominant	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica teucrium</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese östlich von Kolbingen - 27919311301827

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301827
Erfassungseinheit Name Mähwiese östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3539	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2666	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In Mulde gelegene Flachlandmähwiese östlich von Kolbingen. Die arten- und strukturreiche Wiese weist einen hohen Krautreichtum auf; mit u. a. Großer Bibernelle, Wiesen-Pippau, Wiesen-Witwenblume, Rauhaarlöwenzahn und Wiesen-Bocksbart. Die Grasschicht wird allerdings von Wiesen-Knäuelgras dominiert. Niedergräser fehlen weitestgehend. Eutrophierungszeiger sind insgesamt in nur mäßig hoher Deckung eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist über 6 Zählarten; Wiesen-Löwenzahn mit zahlreichen Vorkommen; Flaumiger Wiesenhafer stetig eingestreut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000105%)

TK-Blatt 7919 (100.000105%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese östlich von Kolbingen - 27919311301827

11.11.2015

Pimpinella major	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese auf der "Nachtweide" zwischen
Spaichingen und Mahlstetten - 27919311301828

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301828
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese auf der "Nachtweide" zwischen Spaichingen und Mahlstetten
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4682	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	22968	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der ein- oder zweischürige Bestand ist ungeheuer artenreich und (von den Charakterarten her) am ehesten den Flachland-Mähwiesen zuzuordnen, von deren möglichen Zählarten er mehr als die Hälfte beherbergt. Er ist die nährstoffreichere Fortsetzung des Magerrasens im Süden, aber immer noch mager (vgl. geringe Bärenklaudichte). Zumeist dominieren Rot-Schwingel und Flaumhafer, manchmal auch Aufrechte Trespe. Im Südosten gibt es Schäden durch den Schibetrieb. Im übrigen beeinträchtigen Wühlmausschäden die an sich gute Bestandsstruktur. Im Rahmen der vorigen Kartierung war der Bestand als Berg-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der (Zähl-)Artenreichtum ist enorm. Wühlmausschäden und lokale Belastungen durch Tritt und Befahren beeinträchtigen die Bestandsstruktur.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000004%)

TK-Blatt 7918 (100.000004%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen	808 Tritt/Befahren	Grad 1	schwach
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum agg.	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese auf der "Nachtweide" zwischen
Spaichingen und Mahlstetten - 27919311301828

11.11.2015

<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crepis mollis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Euphorbia brittingeri</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	dominant	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium boreale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium pumilum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	dominant	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus heterophyllus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Linum catharticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Senecio jacobaea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stellaria graminea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thesium pyrenaicum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Viola hirta</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese östlich von Kolbingen - 27919311301829

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301829
Erfassungseinheit Name Mähwiese östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3541	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6065	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Krautschicht dominiert auf der Flachland-Mähwiese östlich von Kolbingen. Hier sind wertgebende Arten regelmäßig eingestreut (zuvorderts: Hornklee, Wiesen-Witwenblume, Wiesen-Bocksbart). Die Grasschicht wird von Aufrechter Trespe geprägt. Gleichzeitig sind jedoch Eutrophierungszeiger regelmäßig eingestreut. Wiesen-Schafgarbe bildet zuweilen dichte herdenhafte Bestände und beeinträchtigt die Habitatstruktur. Durch Nutzungsintensivierung wurde der ehemals artenreichere Bestand offenbar beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist 6 Zählarten; in der Mulde kleinflächig weniger

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese östlich von Kolbingen - 27919311301829

11.11.2015

Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen auf der "Scheckigen Halde" westlich der
Aggenhauser Kirche - 27919311301830

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301830
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen auf der "Scheckigen Halde" westlich der Aggenhauser Kirche
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4683	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7331	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im Vergleich zur Nachbarfläche im Süden ist der vermutlich einschürige, mäßig wühlmausschädigte Bestand deutlich kurzrasiger. Er beherbergt Massen von Kleinem Mädesüß und Kleinem Wiesenknopf und wird ansonsten meist von Aufrechter Trespe dominiert. Es gibt einen schleichenden Übergang zur Berg-Mähwiese im Norden, weshalb das Auftreten von Futterwiesenarten (Großer Wiesenknopf, Weichhaariger Pippau, Wald-Storchschnabel) nicht als Beeinträchtigung gewertet wird. Magerrasentypisch sind u. a. Schopfiges Kreuzblümchen, Kugelige Teufelskralle, Silberdistel, Warzen-Wolfsmilch und (selten) Berg-Klee. Auf einem kleinen Lesesteinhaufen wachsen z. B. Großer Ehrenpreis, Echter Wiesenhafer und Verschiedenblättrige Platterbse. Im Rahmen der vorigen Kartierung war der Bestand als Berg-Mähwiese eingestuft worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Von den 6 Zählarten kommt 1 nur vereinzelt vor. Mäßige Wühlmausschäden schlagen sich in einer "nur" guten Strukturbewertung nieder.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum agg.	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein
Carex montana	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen auf der "Scheckigen Halde" westlich der
Aggenhauser Kirche - 27919311301830

11.11.2015

<i>Festuca ovina</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Filipendula vulgaris</i>	dominant	nein
<i>Galium boreale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium pumilum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus heterophyllus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Linum catharticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala comosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Polygala vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla alba</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla erecta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	dominant	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thesium pyrenaicum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium montanum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica teucrium</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese auf der "Scheckigen Halde" westlich der
Aggenhauser Kirche - 27919311301831

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301831
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese auf der "Scheckigen Halde" westlich der Aggenhauser Kirche
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4684	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6121	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der ein- oder zweischürige Bestand geht nach Süden in einen gesondert erfassten Kalk-Magerrasen über, aus dem v. a. Kleines Mädesüß eindringt. Meist dominiert Rot-Schwingel, im Westen Aufrechte Trespe. Der Nährstoffzeiger Bärenklau ist immer wieder eingestreut, außerdem gibt es Wühlmausschäden. Hinsichtlich der Charakterarten steht der Bewuchs genau zwischen Flachland- und Berg-Mähwiese, doch der Gesamteindruck (u. a. der Reichtum an Wald-Storchschnabel) spricht eher für letzteres. An Zählarten kommen nur Weichhaariger Pippau und Frauenmantel stetig vor, Große Pimpinelle und Rote Lichtnelke sind selten. Im Vergleich zur vorigen Kartierung hat sich der Erhaltungszustand größtenteils um eine, am Ostende um zwei Stufen verschlechtert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Nur 2 Zählarten kommen stetig vor. Die Habitatstruktur ist aufgrund von Wühlmausschäden (und Eutrophierung) schlecht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese auf der "Scheckigen Halde" westlich der
Aggenhauser Kirche - 27919311301831

11.11.2015

<i>Euphorbia brittingeri</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	dominant	nein
<i>Filipendula vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stellaria graminea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese östlich von Kolbingen - 27919311301832

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301832
Erfassungseinheit Name Mähwiese östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3542	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4309	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Salbei-Glatthaferwiese östlich von Kolbingen wies ehemals einen hervorragenden Erhaltungszustand auf. Inzwischen befindet sich der dichtwüchsige Bestand an der Erfassungsgrenze: Durch Nutzungsintensivierung (4-5 schürig) herrschen Arten des Wirtschaftsgrünlandes vor und Hochgräser dominieren (v. a. Wiesen-Knäuelgras). Das Gesamtartenspektrum ist zwar noch vergleichsweise groß und umfasst nach wie vor mehrere wertgebende Arten, die jedoch nur mehr unet, in geringer Deckung oder in Einzelvorkommen auftraten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Feld-Hainsimse, Wiesen-Flockenblume und Knolliger Hahnenfuß noch m. o. w. stetig; viele Einzelvorkommen (z. B. Skabiosen-Flockenblume)

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000091%)

TK-Blatt 7919 (100.000091%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	202 Nutzungsintensivierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese östlich von Kolbingen - 27919311301832

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Poa trivialis	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese östlich von Kolbingen - 27919311301833

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301833
Erfassungseinheit Name Mähwiese östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3544	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	14718	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Salbei-Glatthaferwiese befindet sich östlich von Kolbingen. Der grasreiche Bestand wird von Hochgräsern dominiert, die gut durchmischt sind aber v. a. von Wiesen-Knäuelgras und Goldhafer beherrscht werden. Die Krautschicht ist etwas unterrepräsentiert und wird von Arten des Wirtschaftsgrünlandes geprägt. Wertgebende Arten sind aber noch regelmäßig eingestreut: u. a. Rauhaaar-Löwenzahn, Hornklee und Wiesenbocksbart. Ehemals guter Erhaltungszustand (Nutzungsintensivierung).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Bei Nutzungsextensivierung ist eine Aufwertung des Erhaltungszustandes möglich. Meist 4-5 Zählarten. Mehrere Zählarten mit vereinzelt Vorkommen: u. a. Knolliger Hahnenfuß, Wiesen-Salbei. Dahingegen Scharfer Hahnenfuß und Wiesen-Löwenzahn mit zahlreichen Vorkommen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	202 Nutzungsintensivierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese östlich von Kolbingen - 27919311301833

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mähwiese östlich von Kolbingen - 27919311301834

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301834
Erfassungseinheit Name Mähwiese östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3545	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2044	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf der Salbei-Glatthaferwiese östlich von Kolbingen finden sich meist mehr als 6 Zählarten: u. a. Knolliger Hahnenfuß, Wiesen-Bocksbart und Hornklee. Insgesamt ist das Artenspektrum größer, als auf den angrenzenden Flächen und die Habitatstruktur wird durch Arten des Wirtschaftsgrünlandes weniger beeinträchtigt. Die Grasschicht wird von Aufrechter Trespe geprägt und lediglich das teils sehr zahlreiche Auftreten des Wiesen-Klees stört das ansonsten lebensraumtypische Erscheinungsbild.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Bunte Mischung aus Magerkeits- und Eutrophierungszeigern (z. B. Feld-Hainsimse und Wiesen-Bärenklau nebeneinander). Ehemals vermutlich noch magerer Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000171%)

TK-Blatt 7919 (100.000171%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		nein
Poa pratensis	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese östlich von Kolbingen - 27919311301834

11.11.2015

Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen -
27919311301835

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301835
Erfassungseinheit Name Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3546	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8161	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die grasreiche Flachlandmähwiese wird von Aufrechter Trepse geprägt. Ansonsten herrschen Arten der Salbei-Glatthaferwiesen (u. a. Flaumiger Wiesenhafer, Wiesen-Bocksbart) vor und durch Nutzungsintensivierung finden sich inzwischen (auch auf den Bereichen mit ehemals hervorragendem Erhaltungszustand) Arten des Wirtschaftsgrünlandes (u. a. Wiesen-Bärenklau und Scharfer Hahnenfuß). Die Krautschicht ist etwas unterrepräsentiert, aber durchgängig mit einer Reihe an wertgebenden Arten bestückt: v. a. Wiesen-Salbei mit zahlreichen Vorkommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Meist um die 6 Zählarten; selten bis zu 8;

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen -
27919311301835

11.11.2015

Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Thymus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Schnärzle - 27919311301836

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301836
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nördlich Schnärzle
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 71 **Feld Nr.** Böttingen
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 10916
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 16.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Kräuterreiche Flachland-Mähwiese mit mittlerem Mäuseschaden. Der Bestand ist wüchsig und es finden sich immer wieder Düngezeiger, wie z.B. der Wiesen-Bärenklau. In dem Grünland kommen vier Zählarten regelmäßig vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen vier Zählarten regelmäßig vor. Der Bestand ist wüchsig und strukturell nur durchschnittlich; Mäuseschaden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	620 Wildschäden/-verbiß	Grad 2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Bromus erectus			nein
Colchicum autumnale			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata			nein
Geranium sylvaticum			nein
Heracleum sphondylium			nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Plantago media			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Schnärzle - 27919311301836

11.11.2015

Ranunculus acris		nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich Schnärzle - 27919311301837

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301837
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese östlich Schnärzle
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	72	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3866
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	16.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Berg-Mähwiese, niederwüchsig, reich an Untergräsern. Es besteht ein relativ massiver Mäuseschaden. Zu der Erfassungseinheit gehört ein kleiner Stufenrain. Der nördliche Teil wird zusammen mit der angrenzenden Wacholderheide abgehütet (zum Kartiertermin bereits einmal abgehütet). Es handelt sich um einen Übergangsbestand zu einer Flachland-Mähwiese, typische Charakterarten der Berg-Mähwiese in der Fläche sind *Crepis mollis* und *Muscari botryoides* sowie *Alchemilla vulgaris*. Daneben tritt aber auch *Crepis biennis* auf, eine Charakterart der Flachland-Mähwiesen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen drei Zählarten für den LRT 6520 regelmäßig vor, weiterhin einige Zählarten der Flachland-Mähwiesen, schön strukturiert, in Teilen massiver Mäuseschaden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen
 410 Mahd
 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Bromus erectus			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum			nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata			nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich Schnärzle - 27919311301837

11.11.2015

Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Tuttlingen - 27919311301838

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301838
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nördlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2503
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 9842
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 07.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese südöstlich der Bleiche liegt im Nordteil einer Altarmschleife die im Westen und Norden, nur durch ein Gebüsch getrennt, direkt an die Fläche heranreicht. Sie zeigt einen Witwenblumen-Wiesenbocksbart-Aspekt. Stellenweise zeigt sie Anklänge zur Berg-Mähwiese mit der Roten Lichtnelke und der Kleinen Traubenhyazinthe, die möglicherweise aus dem angrenzenden "Pufferstreifen" eingetragen wurden und unregelmäßig über die Fläche verteilt sind. Die Struktur ist zumeist locker geschichtet mit gutem Verhältnis von Gräsern und Kräutern. Lediglich stellenweise ist der Bestand etwas zu dicht, verursacht vor allem durch erhöhtes Vorkommen von Spitzwegerich und Rotklee im Unterwuchs.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Kleinere offene Bereiche sind vermutlich auf Maulwürfe zurückzuführen.
Gesamtbewertung	B	Der Bestand ist insgesamt in gutem Zustand, wobei nicht alle der neun wertgebenden Arten stetig über die Fläche verteilt sind, immer aber zumindest sechs zusammen vorkommen. Vor allem der Rauhe Löwenzahn, das Hasenbrot und der Hornklee aber bilden auch Herden und Schwerpunkte. Der stellenweise auch dichtwüchsige Bestand ist möglicherweise auf feuchtere Senkenbereiche zurückzuführen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000038%)

TK-Blatt 7919 (100.000038%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	dominant		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Tuttlingen - 27919311301838

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Schnärzle - 27919311301839

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301839
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nördlich Schnärzle
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	73	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1711
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	16.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Erfassungseinheit besteht aus zwei Grünlandterrassen und den zugehörigen Stufenrainen und einer Hangabwicklung. Prägendes Gras ist die Aufrechte Trespe (Trespen-Glatthaferwiese). Im Umfeld befinden sich mehrere Ablagerungen (Misthaufen, Erde, sonstige) befinden, von denen eine Eutrophierung ausgeht (Lage auf Luftbild nicht erkennbar), die betroffenen Bereiche gehören nicht zum LRT. Bestandteil der Erfassungseinheit sind die Böschungen, die mit bewirtschaftet werden. Mittlerer Mäuseschaden.
 Grünland mit 5 regelmäßig vorkommenden Zählarten für den LRT 6510, es kommen Nährstoffzeiger in Teilbereichen vor (Wiesen-Kerbel). Die Vegetationszusammensetzung vermittelt in Richtung Berg-Mähwiese. Die Vegetation ist auf den Stufenrainen besonders mager und niederwüchsig mit Vorkommen der Zypressen-Wolfsmilch.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Mittlerer Mäuseschaden
Gesamtbewertung	C	Regelmäßiges Vorkommen von 5 Zählarten für den LRT, strukturell inhomogen und auch durch den Mäuseschaden geprägt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen
 410 Mahd
 540 Mähweide

Beeinträchtigungen	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	Grad 1	schwach
	620 Wildschäden/-verbiß	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Euphorbia cyparissias			nein
Muscari botryoides			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Schnärzle - 27919311301839

11.11.2015

Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Schnärzle - 27919311301840

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301840
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nördlich Schnärzle
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 74 **Feld Nr.** Böttingen
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4069
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 16.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese mit Übergangstendenz zur Berg-Mähwiese, inhomogen mit wüchsigen und mageren Teilbereichen, abhängig von den aktuellen Düngegaben.
 In der Fläche besteht ein mittlerer Mäuseschaden. Es kommen vier Zählarten regelmäßig vor. Eine gute Nährstoffversorgung zeigen der Wiesen-Bärenklau und das Knauelgras an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen 4 Zählarten regelmäßig vor, inhomogen in der Struktur, eine Beeinträchtigung stellt der Mäuseschaden in mittlerem Umfang dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000118%)

TK-Blatt 7818 (100.000118%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 2	mittel
	620 Wildschäden/-verbiß	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Bromus erectus			nein
Dactylis glomerata			nein
Galium mollugo			nein
Heracleum sphondylium			nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris			nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Rumex acetosa			nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt		nein
Taraxacum sectio Ruderalia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Schnärzle - 27919311301840

11.11.2015

Tragopogon orientalis

etliche, mehrere

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Schnärzle - 27919311301841

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301841
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich Schnärzle
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	75	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4500
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	16.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese am schwach nach Süden geneigten Unterhang. Der Bestand ist inhomogen mit kleinen flachen Böschungen, die im Relief kaum erkennbar sind, sich aber in der Artenzusammensetzung abheben. Auf diesen Böschungen ist der Standort mager; hier kommt u.a. der Salbei selten vor. In den wüchsigeren Bereichen prägt der Scharfe Hahnenfuß das Bild und es kommt Knauelgras vor, das in den mageren Bereichen kaum in Erscheinung tritt. Die wüchsigeren und mageren Bereiche wechseln kleinräumig und sind nicht auskartierbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Regelmäßiges Vorkommen von 4 Zählarten, andere Zählarten sind im Vorkommen auf die Böschungen beschränkt. Strukturell inhomogen und nur durchschnittlich ausgeprägt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus			nein
Cardamine pratensis			nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata			nein
Festuca ovina			nein
Geranium sylvaticum			nein
Heracleum sphondylium			nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris			nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Schnärzle - 27919311301841

11.11.2015

Sanguisorba minor		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Grauental - 27919311301842

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301842
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Grauental
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr. 76 **Feld Nr.** Böttingen
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 17185
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 16.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese am schwach südexponierten Unterhang. Der Vegetationsbestand ist wüchsig und dicht, die vier Zählarten sind aber noch regelmäßig vorhanden. Der Nährstoffzeiger Wiesen-Bärenklau nimmt teilweise schon höhere Deckungsgrade ein. Bei einer Fortsetzung der hohen Düngegaben ist ein Verlust der Erfassungseinheit zu befürchten.
Mittlerer Mäuseschaden.
Zu der Erfassungseinheit gehört ein Magerrasenanteil auf einem Stufenrain am Nordrand, der brach liegt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen vier Zählarten regelmäßig vor, strukturell inhomogen, dicht und wüchsig und daher nur durchschnittlich, mittlerer Mäuseschaden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000015%)

TK-Blatt 7818 (100.000015%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 2	mittel
	620 Wildschäden/-verbiß	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Cardamine pratensis			nein
Carum carvi			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Galium mollugo			nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Grauental - 27919311301842

11.11.2015

Plantago lanceolata	nein
Ranunculus acris	nein
Silene dioica	nein
Tragopogon orientalis	nein
Vicia sepium	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Graental - 27919311301842

11.11.2015

1. Nebenbogen: 6212 (5%)

Nebenbogen Nummer:	1	LRT/(Flächenanteil):	6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung Brach liegender Magerrasen auf Stufenrain mit offenen (vegetationsfreien) Lesesteinhaufen. In der Fläche kommen teilweise Himbeersträucher auf. Um die Gehölze wächst Brennnessel. In dem Magerrasen kommen keine Zählarten vor, typisches Gras ist der Schafschwingel.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Kalk-Magerrasen ohne Zählarten, eine starke Beeinträchtigung stellt die langjährige Brachephase mit beginnender Eutrophierungstendenz dar.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Anthriscus sylvestris		
Euphorbia cyparissias		
Festuca ovina		
Fragaria vesca		
Galium verum		
Geranium sylvaticum		
Hypericum perforatum		
Lathyrus heterophyllus		
Primula veris		
Rhinanthus alectorolophus		
Rosa spec.		
Rubus idaeus		
Sanguisorba minor		
Sedum telephium		
Silene vulgaris		
Thlaspi perfoliatum		
Urtica dioica		
Veronica chamaedrys		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese westlich Schnärzel - 27919311301843

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301843
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese westlich Schnärzel
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	77	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4112
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	16.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese (Trespen-Glatthaferwiese) am südexponierten, schwach geneigten Hang des Grauentals. Es dominiert die Aufrechte Treppe, der Bestand ist niederwüchsig, reich an Untergräsern und schön strukturiert. Häufig kommt die Margerite vor, die einen gewissen Pioniercharakter besitzt. Es kommen sechs Zählarten regelmäßig vor. Nährstoffliebende Arten sind selten und treten in den Hintergrund.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Schön strukturiertes Grünland, mager und niederwüchsig, in dem 6 Zählarten regelmäßig vorkommen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis			nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carum carvi			nein
Geranium sylvaticum			nein
Heracleum sphondylium			nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Muscari botryoides			nein
Plantago lanceolata			nein
Plantago media			nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese westlich Schnärzel - 27919311301843

11.11.2015

Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Tuttlingen - 27919311301844

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301844
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nördlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2504
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 4613
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 07.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese südöstlich der Bleiche liegt im Südteil einer Altarmschleife der Donau. Der Bestand ist zumeist recht dichtwüchsig und krautlastig, wobei vor allem der Scharfe Hahnenfuß eine dominierende Stellung einnimmt. Der Unterwuchs wird von niedrigwüchsigen Krautigen wie dem Spitzwegerich, dem Löwenzahn und dem Rotklee bestimmt. Mit dem Bärenklau und dem Wiesenkerbel treten zudem regelmäßig Strörzeiger auf der Fläche auf. Vor allem Mittel- und Untergräser sind dadurch unterrepräsentiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Einige offene Stellen auf der Fläche sind vermutlich auf Wühlmäuse und Maulwürfe zurückzuführen
Gesamtbewertung	C	Die fünf vorkommenden Zählarten sind unregelmäßig über die Fläche verteilt. Die Struktur ist zumeist unausgewogen zugunsten der Kräuter. Praktisch über die gesamte Fläche treten Stör- und Nährstoffzeiger auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.0001%)

TK-Blatt 7919 (100.0001%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Phleum pratense	zahlreich, viele		nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Tuttlingen - 27919311301844

11.11.2015

Ranunculus acris	dominant	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese westlich Schnärzel - 27919311301845

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301845
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese westlich Schnärzel
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	78	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5285
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	16.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese am schwach nach Süden geneigten Talzug des Grauentals. Das Grünland ist durch einen starken Mäuseschaden gekennzeichnet. Der Bestand ist mäßig wüchsig. Drei Zählarten kommen regelmäßig oder häufig vor. Allerdings ist vor allem der Wiesen-Bärenklau, ein Nährstoffzeiger, lokal sehr häufig und zeigt eine Tendenz zum Verlust der Erfassungseinheit bei Fortsetzen der aktuellen Düngung an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen drei Zählarten regelmäßig vor; der Bestand ist nur mäßig wüchsig, aber in der Artenzusammensetzung nicht ausgewogen. Starker Mäuseschaden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	620 Wildschäden/-verbiß	Grad 3	stark
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata			nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata			nein
Plantago media			nein
Ranunculus acris			nein
Rumex acetosa			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese westlich Schnärzel - 27919311301845

11.11.2015

Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Wolfstal - 27919311301846

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301846
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nördlich Wolfstal
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 79 **Feld Nr.** Böttingen
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2832
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 16.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Berg-Mähwiese, relativ niederwüchsig, schön strukturiert mit allen drei Grärschichten. Eine Charakterart für die Berg-Mähwiesen ist der zahlreich vorkommende Wald-Storchschnabel, weiterhin treten zwei Zählarten der Berg-Mähwiesen regelmäßig auf.

Im Norden grenzt ein ca. 3m breiter Stufenrain mit Lesesteinhaufen an die Erfassungseinheit; die Vegetation ist hier eutrophiert (Brennnessel) und entspricht keinem LRT.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen zwei Zählarten für die Berg-Mähwiesen regelmäßig vor, weiterhin mehrere Charakterarten der Flachland-Mähwiesen, schön strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris			nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Rumex acetosa			nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Wolfstal - 27919311301846

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Kirchberg - 27919311301847

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301847
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich Kirchberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	80	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10220
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	16.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese am südexponierten Unterhang des Kirchbergs. In der Erfassungseinheit liegen mehrere Stufenraine, die nicht dem LRT entsprechen (teilweise auch mit Gehölzaufwuchs), aber zu schmal sind um im gegebenen Maßstab ausgegrenzt zu werden. Daher wird der LRT - Anteil hier mit 95% definiert. In dem Grünland dominiert die Aufrechte Trespe in größeren Teilen. Es kommen 7 Zählarten für den LRT 6510 regelmäßig vor. Nährstoffzeiger wie der Wiesen-Bärenklau sind selten. Das Grünland ist schön strukturiert mit allen drei Gräserschicht, im Schwerpunkt Unter- und Mittelgräser.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schön strukturiertes Grünland mit 7 regelmäßig vorkommenden Zählarten für den LRT 6510.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00002%)

TK-Blatt 7818 (100.00002%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Bellis perennis			nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum			nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Kirchberg - 27919311301847

11.11.2015

Plantago media		nein
Primula veris		nein
Ranunculus acris		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Tuttlingen - 27919311301848

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301848
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nördlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2505
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2317
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 07.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die regelmäßig gepflegte Fläche wird auf drei Seiten von Gebüsch eingeschlossen. Das Relief der Fläche ist sanft bewegt. Der Bestand ist locker bis stellenweise, vor allem im Südosten der Fläche, auch etwas dichtwüchsiger. Vor allem in diesen Bereichen kommt der Rotklee vermehrt im Unterwuchs vor. Ansonsten ist die Struktur leicht graslastig wobei vor allem der Scharfe Hahnenfuß aspektbildend hervortritt. Im leicht erhabenen Westteil der Fläche ist der Bestand etwas trockener ausgeprägt. Hier ist auch vermehrt der Hornklee eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	Der Bestand erscheint leicht eutrophiert.
Gesamtbewertung	C	Insgesamt wenige wertgebende Arten (4). Diese sind zudem ungleichmäßig auf der Fläche verteilt (siehe Hornklee). Strukturell ist der Bestand recht unausgewogen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000013%)

TK-Blatt 7919 (100.000013%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere		nein
Phleum pratense	zahlreich, viele		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Ranunculus acris	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Tuttlingen - 27919311301848

11.11.2015

Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Zaubernen - 27919311301849

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301849
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Zaubernen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 81 **Feld Nr.** Böttingen
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 25380
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 16.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese zwischen dem Kirchberg und der Gemeindeweide. Der Bestand ist niederwüchsig und im größten Flächenanteil auch artenreich. In der Fläche kommt die Luzerne vor, die eine ehemalige Ackernutzung anzeigt. Die typischen Arten der artenreichen Mähwiesen sind aber bereits in guter Verteilung zu finden. Es kommen insgesamt sechs Zählarten für den LRT regelmäßig oder sogar häufig vor. Geringer Schaden durch Wühlmäuse. Das Grünland ist schön strukturiert mit hohem Untergras-Anteil. Als Obergras tritt z.B. der Flaumhafer auf. Störzeiger finden sich keine. Am 6.6.2012 (Kontrollbegang) noch ungemäht. In der Fläche gibt es nährstoffreiche "Platten". Das deutet auf eine Mähweide-Nutzung hin.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	mit nährstoffreichen Platten
Beeinträchtigung	C	Leichter Mäuseschaden, ehemalige Ackernutzung noch im Artenbestand ablesbar
Gesamtbewertung	C	Schön strukturiert mit sechs regelmäßig vorkommenden Zählarten, leichter Mäuseschaden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
540 Mähweide

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata			nein
Geranium sylvaticum			nein
Helictotrichon pubescens			nein
Heracleum sphondylium			nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Zaubernen - 27919311301849

11.11.2015

Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Medicago sativa	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata		nein
Ranunculus acris		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Tuttlingen - 27919311301850

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301850
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nördlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2506
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3272
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 07.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte, sich einen Donau-Altarm entlangziehende Flachland-Mähwiese hat ein sanft bewegtes Relief. In dessen feuchteren Senken treten kleinräumig unterschiedliche Aspekte auf. Insgesamt aber ist die Struktur ausgewogen ausgebildet, der Bestand lockerwüchsig mit gutem Verhältnis von Gräsern zu Kräutern und deren verschiedenen Wuchsformen. Stellenweise sind jedoch auch einige Störungen andeutende Arten wie der Rotklee, der Spitzwegerich und der Bärenklau häufiger beigemischt. Kleinere offene Stellen in der Vegetation sind vermutlich auf Wühlmäuse zurückzuführen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Kleinere offene Stellen, vermutlich durch Wühlmäuse verursacht.
Gesamtbewertung	B	Der Bestand ist insgesamt in einem guten Zustand. Die mit neun wertgebenden Arten gute Ausstattung wird durch deren Ungleichverteilung etwas herabgesetzt. Vor allem das Hasenbrot, der Hornklee und die Skabiosen-Flockenblume treten nicht überall in gleichem Maße auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Tuttlingen - 27919311301850

11.11.2015

Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich Gemeindeteile - 27919311301851

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301851
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese östlich Gemeindeteile
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	82	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6258
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	16.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese mit unterschiedlich ausgeprägten Teilbereichen, die Einheiten sind aber nicht deutlich abgrenzbar sondern über fließende Übergänge miteinander verbunden.
 In den besten Bereichen ist der Bestand nur mäßig wüchsig, kaum Mäuseschaden, mit Vorkommen der Aufrechten Trespe, ohne Störzeiger.
 In anderen Teilbereichen ist der Bestand wüchsiger, der Wiesen-Kerbel nimmt höhere Flächenanteile ein.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen 5 Zählarten regelmäßig vor, inhomogen in der Struktur und Wüchsigkeit, geringer bis mittlerer Mäuseschaden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Bromus erectus			nein
Carum carvi			nein
Colchicum autumnale			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum			nein
Heracleum sphondylium			nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris			nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich Gemeindeteile - 27919311301851

11.11.2015

Primula veris	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasenstreifen östlich Gemeindeweide - 27919311301852

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301852
Erfassungseinheit Name Magerrasenstreifen östlich Gemeindeweide
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. 83 **Feld Nr.** Böttingen
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 792
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 16.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magerrasenstreifen über einer Lesesteinstruktur, leicht erhöht gegenüber den umgebenden Grünlandbeeten, mit dichten Moospolstern. Es kommen kaum Gehölze auf, d.h. der Bestand erscheint derzeit stabil. Der Magerrasenstreifen liegt lange Jahre brach, die Vegetation hat eine bultige Struktur. Es kommen zwei Zählarten der Kalk-Magerrasen vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Brach liegender Magerrasenstreifen mit Vorkommen von zwei Zählarten, mäßig artenreich. Strukturell durch das dichte Moospolster gekennzeichnet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00024%)

TK-Blatt 7818 (100.00024%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 201 Nutzungsauffassung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus			nein
Carex caryophyllea			nein
Carlina acaulis			nein
Centaurea jacea			nein
Festuca ovina			nein
Galium verum			nein
Geranium sylvaticum			nein
Helianthemum nummularium			nein
Hypericum perforatum			nein
Knautia arvensis			nein
Muscari botryoides			nein
Primula veris			nein
Sanguisorba minor			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasenstreifen östlich Gemeindeweide - 27919311301852

11.11.2015

Sedum telephium
Silene dioica

nein
nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Tuttlingen - 27919311301853

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301853
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nördlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2507
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 6733
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 07.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese wird in der Grasschicht vom Goldhafer aspektbildend geprägt. Der Unterwuchs wird vom Bach-Nelkenwurz bestimmt, was auf eine hohe Feuchtigkeit der Fläche schließen lässt. Stellenweise kommt es von den Arten her zu Anklängen an eine Berg-Mähwiese, wofür vor allem die Kleine Traubenhyazinthe und der Frauenmantel sprechen. Es überwiegen jedoch flächig die Arten der Flachland-Mähwiesen. Der Bestand ist stellenweise etwas dichtwüchsiger, vor allem bei gehäuften Auftreten vom Scharfen Hahnenfuß in der Krautschicht. Kleinere offene Stellen sind wohl vor allem auf Wühlmäuse zurückzuführen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Kleinere bis mittelgroße vegetationsfreie Stellen sind vermutlich auf Wühlmäuse und Maulwürfe zurückzuführen.
Gesamtbewertung	B	Zwar sind nicht alle wertgebenden Arten über die Fläche gleichverteilt, jedoch sind es immer zumindest fünf. Mit den Zählarten der Berg-Mähwiesen im Verbund wird deshalb der Arteninventar gutachterlich mit B bewertet. Zudem kommen nur wenig Störzeiger auf der Fläche vor.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000067%)

TK-Blatt 7919 (100.000067%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geum urbanum	zahlreich, viele		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Tuttlingen - 27919311301853

11.11.2015

<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Muscari botryoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich Gemeindeweide - 27919311301854

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301854
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese östlich Gemeindeweide
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 84 **Feld Nr.** Böttingen
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 8425
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 16.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Schön strukturierte Flachland-Mähwiese mit viel Schlüsselblume. Insgesamt artenreich und 6 Zählarten regelmäßig vorkommend. In kleinen Teilbereichen nährstoffreicher mit mehr Wiesen-Kerbel und Roter Lichtnelke - hier besteht die Tendenz zu einer durchschnittlichen Ausprägung. Im überwiegenden Flächenanteil herrschen aber ausgewogene Dominanzen und der Bestand ist gut ausgeprägt. Es kommen sechs Zählarten regelmäßig vor. Das regelmäßige Vorkommen von *Muscari botryoides* zeigt einen Übergang zur Berg-Mähwiese an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen sechs Zählarten regelmäßig vor. Nährstoffliebende Arten sind im überwiegenden Flächenanteil nur selten; schön strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Bromus erectus</i>			nein
<i>Cardamine pratensis</i>			nein
<i>Carum carvi</i>			nein
<i>Cerastium fontanum</i>			nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Muscari botryoides</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>			nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Ranunculus acris</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich Gemeindeweide - 27919311301854

11.11.2015

Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Silene dioica		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Tuttlingen - 27919311301855

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301855
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nördlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2508
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2920
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 07.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese verläuft im Süden entlang eines Feldweges, im Westen entlang eines Donau-Altarmes. Der Bestand ist recht mager und lockerwüchsig, ganz im Süden stellenweise auch schon fast lückig ausgeprägt. Das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern ist ausgewogen, ebenso das der verschiedenen Wuchsformen zueinander. Lediglich stellenweise und dann auch nur kleinflächig ist die Wiese etwas dichtwüchsig. Kleinere vegetationsfreie Stellen sind vermutlich auf Wühlmäuse zurückzuführen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Kleinere vegetationsfreie Stellen sind vermutlich auf Wühlmäuse zurückzuführen
Gesamtbewertung	B	Die Fläche ist in gutem Zustand sowohl was die Arten angeht als auch die Struktur. Obwohl nicht alle Zählarten (8) stetig auf der Fläche sind, sind es doch immer mindestens sechs

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.00011%)

TK-Blatt 7919 (100.00011%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich von Tuttlingen - 27919311301855

11.11.2015

Plantago media	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Tuttlingen -
27919311301856

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301856
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2510	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1373	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	07.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die kleine, fast kreisrunde Fläche liegt zwischen Donau und der im Norden direkt vorbeilaufenden Bahnlinie. Die regelmäßig gemähte Salbei-Glatthafer-Wiese liegt auf einem leicht erhabenen Abschnitt einer ehemaligen Flussterrasse. Der Bestand ist lockerwüchsig, stellenweise sogar schon fast lückig. Das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern ist ausgewogen, ebenso das der verschiedenen Wuchsformen zueinander. Nur kleinflächig tritt der Spitzweigerich im Unterwuchs zu häufig auf was vor allem in diesen Bereichen zu einer leichten Krautlastigkeit der Fläche führt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	leichte Eutrophierung
Gesamtbewertung	B	Die Zählartenausstattung der Fläche ist, insbesondere bezogen auf ihre Größe und das nähere Umfeld gut. Nicht alle der Zählarten sind stetig, immer aber sind es mehr als sechs im gleichen Bereich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Tuttlingen -
27919311301856

11.11.2015

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Tuttlingen -
27919311301857

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301857
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2511	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3130	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die regelmäÙg gemähte Fläche liegt zwischen Donau und der im Norden direkt angrenzenden Bahnlinie. Der Bestand ist dichtwüchsig was vor allem auf die im Unterwuchs häufigen Kräuter wie den Spitzwegerich, Löwenzahn und den Rotklee zurückzuführen ist. Kleinräumig kommt es jedoch auch zu eher graslastigen Bereichen. Hier ist dann vor allem das Wiesenknäuelgras stark vertreten. Im Westteil der Fläche ist die Artenausstattung besser, hier ist die Große Pimpernelle öfter eingestreut, wohingegen die Magerite eher im Ostteil vorkommt. Einige offene Stellen gehen auf Wühlmäuse und Maulwürfe zurück.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	mehrere offene Stellen durch Mühlmäuse und Maulwürfe, einige Störzeiger wie Wiesenkerbel und Bärenklau
Gesamtbewertung	C	Einige Zählarten, diese aber ungleich über die Fläche verteilt und teilweise auch nur in geringer Zahl da. Zudem ist die Struktur unausgewogen. Bestand ehemals mit B bewerte, jetzt gerade noch C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Tuttlingen -
27919311301857

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	dominant	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Tuttlingen -
27919311301858

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301858
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2512	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	869	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese befindet sich zwischen der Donau und der nördlich angrenzenden Bahnlinie. Der Bestand ist sehr mastig und dichtwüchsig. Der Unterwuchs ist vor allem von Kräutern wie dem Spitzwegerich und dem Löwenzahn bestimmt. Zahlreiche Störzeiger und nur wenige wertgebende Arten sind auf der Fläche vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Eutrophierung, zahlreiche Störzeiger
Gesamtbewertung	C	Die insgesamt fünf Zählarten sind ungleichmäßig auf der Fläche verteilt. Zur schlechten Struktur kommen noch zahlreiche Störzeiger hinzu, so dass die Fläche von einer ehemaligen B-Bewertung auf eine C-Bewertung abfällt und zudem auch hier an der unteren Erfassungsgrenze liegt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.00023%)

TK-Blatt 7919 (100.00023%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	dominant		nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Tuttlingen -
27919311301858

11.11.2015

Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Tuttlingen -
27919311301859

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301859
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2513	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6587	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der zwischen der Donau und der Bahnlinie liegende, regelmäßig gemähte Bestand zeigt sich hinsichtlich der Artenverteilung recht heterogen. Über die gesamte Fläche ist der Scharfe Hahnenfuß aspektbildend vertreten. Das leicht bewegte Relief mit Mulden und leicht terrassenartigen Abschnitten beherbergt eine große Zahl von Störzeigern wie dem Bärenklau. Zudem ist der Bestand über die gesamte Fläche hinweg sehr dichtwüchsig. Im Südtail ist die Artenausstattung etwas weniger gut ausgebildet als im Nordstreifen der stellenweise und kleinflächig den ehemals guten Bestand erahnen lässt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	kleinere durch Wühlmäuse verursachte offene Stellen; Eutrophierung
Gesamtbewertung	C	Die wertgebenden Arten sind ungleichmäßig über den Bestand verteilt. Immer aber sind es mehr als drei Zählarten zusammen. Möglicherweise wird die Fläche periodisch überschwemmt. Die ehemals mit B bewertete Fläche ist nun mit C bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Tuttlingen -
27919311301859

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Tuttlingen -
27919311301860

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301860
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2514	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1651	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die auf der nörlichen Donauseite, nordöstlich der Kläranlage gelegene Fläche wird regelmäßig genutzt. Sie liegt an einem nach Süden abfallenden Hang, wird an der Südostseite durch einen steil abfallenden Abhang begrenzt, im Norden durch einen Acker. Die Struktur ist locker, stellenweise schon fast lückig ausgeprägt. Die einen Trespen-Aspekt aufweisende Wiese zeigt Anklänge zum Magerrasen beherbergt mit Ausnahme der Treppe aber nur die für Flachland-Mähwiesen typischen Arten. Zusätzlich finden sich auf der Fläche einige Störzeiger eingestreut, so z.B. der Bärenklau. Dem Unterwuchs ist zudem zahlreich Rotklee beigemischt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrund des dicht anstehenden Gesteins und der Südexposition hätte die Fläche ein sehr hohes Potential eine artenreiche Flachland-Mähwiese oder einen Magerrasen auszubilden. Aufgrund von Eutrophierung, möglicherweise als Folge von Düngereintrag aus dem im Norden angrenzenden Acker, ist die Wertigkeit des Bestandes allerdings teilweise an der unteren Erfassungsgrenze. Nur drei der insgesamt fünf wertgebenden Arten sind stetig auf der Fläche verteilt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Tuttlingen -
27919311301860

11.11.2015

Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich Gemeindefeide - 27919311301861

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301861
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese östlich Gemeindefeide
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 85 **Feld Nr.** Böttingen
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 10880
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 16.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese am süd- bis ostexponierten Hang. Am Oberhang ist der Bestand reich an Aufrechter Trespe und sehr niederwüchsig und kräuterreich; am Oberhang kommt auch *Primula veris* vor. Am Unterhang ist das Grünland etwas wüchsiger, aber auch hier kommt die Esparsette vor. In der Fläche verläuft ein kleiner Stufenrain, in dessen Nähe lokal *Luzula campestris* vorkommt. Ein Bovist. Der Bestand nördlich des Fahrweges mit mittlerem Mäuseschaden, viel *Festuca rubra*. Einen gewissen Nährstoffreichtum zeigt *Dactylis glomerata* an. Der Bestand vermittelt zu einer Berg-Mähwiese.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Überwiegend schön strukturiert, es kommen sieben Zählarten regelmäßig oder häufig vor. Geringer bis mittlerer Mäuseschaden stellt eine Beeinträchtigung dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.			nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			nein
<i>Cardamine pratensis</i>			nein
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Galium mollugo</i>			nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Muscari botryoides</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich Gemeindeweide - 27919311301861

11.11.2015

Onobrychis viciifolia		nein
Plantago media		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris		nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Gemeindefeide - 27919311301862

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301862
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich Gemeindefeide
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 86 **Feld Nr.** Böttingen
Teilflächenanzahl: 4 **Fläche (m²)** 31430
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 16.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Südwestexponiertes Grünland am Unterhang der "Gemeindefeide". Der Bestand ist mager, die wertgebenden Pflanzenarten sind gut in der Fläche verteilt. Es handelt sich um einen Übergangsbstand zu einer Berg-Mähwiese.
Für den LRT 6510 kommen 8 Zählarten regelmäßig vor.
Schön strukturiert mit geringer Obergrassschicht, viel Untergräsern.
Die Teilfläche am Unterhang wird mit Festmist gedüngt. Mit Mäuseschaden. Im Umfeld der Mäusestörstellen ist die Vegetation glauk in der Farbe und wüchsiger. Die beiden anspruchsvollen Grünlandarten *Luzula campestris* und *Sanguisorba minor* kommen aber in der Gesamtfläche vor. Die Hangabwicklung ist in sich nicht homogen in der Ausprägung. Einzelne Bereiche zeigen eine Tendenz zu einer durchschnittlichen Ausprägung. Diese Bereiche sind aber nicht auskartierbar, da sich der Bewirtschaftungseffekt (Düngung) mit der Eutrophierung über die Mäuseturbation überlagert und ein sehr kleinflächiges Muster ergibt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen 8 Zählarten für den LRT 6510 regelmäßig vor. Die Fläche ist schön strukturiert, niederwüchsig, mit gleichmäßiger Artenverteilung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000011%)

TK-Blatt 7818 (100.000011%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.			nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			nein
<i>Arabis hirsuta</i>			nein
<i>Bromus erectus</i>			nein
<i>Carex flacca</i>			nein
<i>Colchicum autumnale</i>			nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Gemeindeweide - 27919311301862

11.11.2015

<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Muscari botryoides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>		nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>		nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Gemeindeweide - 27919311301863

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301863
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich Gemeindeweide
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 87 **Feld Nr.** Böttingen
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 13420
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 16.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig wüchsiges Grünland in Südexposition, mit kleinen Stufenrainen. Auf den Stufenrainen ist das Grünland magerer und niederwüchsiger. Leichter Wühlmausschaden, in den gestörten Bereichen finden sich mehr nährstoffliebende Pflanzenarten, Das Grünland ist lokal etwas wüchsiger, mit geschlossener Vegetationsstruktur, die Zählarten kommen aber auch in diesen Bereichen noch regelmäßig vor. Es sind alle drei Gräderschichten ausgebildet. Es kommen drei Zählarten regelmäßig vor. Es handelt sich um einen Übergangsbstand zu einer Berg-Mähwiese.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen drei Zählarten für den LRT 6510 regelmäßig vor. Der Bestand ist in sich inhomogen und nur durchschnittlich strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 2	mittel
	620 Wildschäden/-verbiß	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis			nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus			nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Galium mollugo			nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Gemeindeweide - 27919311301863

11.11.2015

Heracleum sphondylium		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata		nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus		nein
Rumex acetosa		nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Gemeindeweide - 27919311301864

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301864
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich Gemeindeweide
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	88	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4774
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	16.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Flachland-Mähwiese mit Übergangstendenz zur Berg-Mähwiese in Südwestexposition. In dem Bestand kommen 8 Zählarten für den LRT 6510 regelmäßig vor. Die Magerkeit wird u.a. durch das Vorkommen von *Scabiosa columbaria* und *Polygala vulgaris* dokumentiert. Auch der Schafschwingel zeigt den mageren Bestand an.
 Das Grünland vermittelt in der Artenzusammensetzung und Struktur zum LRT 6520 und 6212. Keine erkennbaren Beeinträchtigungen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreich, zusätzlich zu den 8 regelmäßig vorkommenden Zählarten finden sich in der Fläche Arten der Kalk-Magerrasen wie <i>Scabiosa columbaria</i> und <i>Polygala vulgaris</i> . Keine relevante Beeinträchtigung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000019%)

TK-Blatt 7818 (100.000019%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.			nein
<i>Bromus erectus</i>			nein
<i>Centaurea jacea</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Festuca ovina</i>			nein
<i>Geranium sylvaticum</i>			nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Muscari botryoides</i>			nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Gemeindeweide - 27919311301864

11.11.2015

Polygala vulgaris		nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria		nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese im Wolfstal - 27919311301865

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301865
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese im Wolfstal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	89	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3149
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	16.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese mit Tendenz zur Berg-Mähwiese im Wolfstal in Tieflage (Kaltluft). Der Bestand ist mäßig wüchsig, dicht und geschlossen, kräuterreich. Es besteht ein Mäuseschaden. Es kommen fünf Zählarten für den LRT 6510 regelmäßig vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Strukturell durchschnittlich (dichter, mäßig wüchsiger Bestand), regelmäßiges Vorkommen von 5 Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00001%)

TK-Blatt 7818 (100.00001%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Bromus erectus			nein
Colchicum autumnale			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata			nein
Ranunculus acris			nein
Rumex acetosa			nein
Silene dioica			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese im Wolfstal - 27919311301865

11.11.2015

Taraxacum sectio Ruderalia	nein
Tragopogon orientalis	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Tuttlingen -
27919311301866

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301866
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2515	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2035	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die vermutlich zwei- bis dreischürig bewirtschaftete Fläche hat ein sehr sanft bewegtes Relief und wird durch eine leichte Stufe zur Donau hin abgegrenzt. An der Westseite der Fläche verläuft eine Fahrspur. Der Bestand weist einen Löwenzahn-Hahnenfuß-Aspekt (siehe Artenliste) auf. Die Struktur ist recht graslastig und dabei dichtwüchsig. Stellenweise tritt der Rauhe Löwenzahn herdenartig auf. Auf der Fläche gibt es mehrere offene Stellen, die vermutlich auf Wühlmäuse zurückgehen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die auf der Fläche vorkommenden Zählarten (insgesamt neun) sind nicht gleichmäßig über die Fläche verteilt, immer aber sind es mehr als drei in näherem Umkreis. Die Struktur ist meist unausgewogen und recht dicht. Die Vegetation ist an mehreren Stellen durch Wühlmäuse geschädigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000049%)

TK-Blatt 7919 (100.000049%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 659 Sonstige fischereiliche Maßnahme **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis			nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Tuttlingen -
27919311301866

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese südlich Fohlenstein - 27919311301867

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301867
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese südlich Fohlenstein
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 90 **Feld Nr.** Böttingen
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3771
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 16.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung In Tallage (Kaltluftsenke) liegende artenreiche Berg-Mähwiese. Festuca rubra ist das prägende Gras. Es kommen vier Zählarten der Berg-Mähwiesen regelmäßig vor. In den nördlichen Flurstücken kommen darüber hinaus auch Polygonum bistorta und Crepis mollis vor. Daneben mehrere weitere typische Wiesenkräuter. Obergräser sind nur spärlich vertreten. Die Arten sind gut und homogen verteilt. In dem Bestand finden sich keine Störzeiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiche, schön strukturierte Berg-Mähwiese mit vier regelmäßig vorkommenden Zählarten, zwei weitere Zählarten sind in Teilflächen vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Cardamine pratensis			nein
Centaurea jacea			nein
Crepis biennis			nein
Crepis mollis			nein
Festuca rubra			nein
Holcus lanatus			nein
Lathyrus pratensis			nein
Leucanthemum ircutianum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese südlich Fohlenstein - 27919311301867

11.11.2015

Luzula campestris		nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Persicaria bistorta		nein
Plantago lanceolata		nein
Poa chaixii	etliche, mehrere	nein
Primula veris		nein
Ranunculus acris		nein
Rumex acetosa		nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese südlich Fohlenstein - 27919311301868

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301868
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese südlich Fohlenstein
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 91 **Feld Nr.** Böttingen
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3056
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 16.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Berg-Mähwiese südlich Fohlenstein mit leichtem Mäuseschaden. Es sind alle drei Gräser-schichten ausgeprägt, die Obergräser treten aber in den Hintergrund. Es kommen zwei Zählarten für den LRT 6520 vor, weiterhin mehrere typische Wiesenkräuter.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Berg-Mähwiese mit zwei regelmäßig vorkommenden Zählarten, leichter Mäuseschaden, mit Arten die eine gute Nährstoffversorgung anzeigen (Wiesen-Kerbel, Knauelgras).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Cardamine pratensis			nein
Colchicum autumnale			nein
Dactylis glomerata			nein
Galium mollugo			nein
Geranium sylvaticum			nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere		nein
Poa pratensis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese südlich Fohlenstein - 27919311301868

11.11.2015

Ranunculus acris		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südöstlich Fohlenstein - 27919311301869

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301869
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südöstlich Fohlenstein
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 92 **Feld Nr.** Böttingen
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3409
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 17.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Niederwüchsige, magere Flachland-Mähwiese, Übergangsbstand zur Berg-Mähwiese mit hohem Anteil an Aufrechter Trespe. Es kommen sechs Zählarten regelmäßig vor. Nährstoffliebende Hochstauden sind in der Fläche nur selten. Leichter Mäuseschaden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Leichter Mäuseschaden
Gesamtbewertung	B	Flachland-Mähwiese mit sechs regelmäßig vorkommenden Zählarten, schön strukturiert, leichter Mäuseschaden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000076%)

TK-Blatt 7818 (100.000076%)

Nutzungen - -

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale			nein
Galium mollugo			nein
Geranium sylvaticum			nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Muscari botryoides			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südöstlich Fohlenstein - 27919311301869

11.11.2015

Plantago media		nein
Ranunculus acris		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Fohlenstein - 27919311301870

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301870
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich Fohlenstein
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 93 **Feld Nr.** Böttingen
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 13981
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 17.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese mit drei regelmäßig vorkommenden Zählarten. Der Bestand ist mäßig wüchsig mit mittlerem Mäuseschaden. Das Kräuter- / Gräserverhältnis ist ausgewogen. Es kommen mehrere nährstoffliebende Stauden vor, wie z.B. der Wiesen-Kerbel.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Flachland-Mähwiese mit drei regelmäßig vorkommenden Zählarten, strukturell durchschnittlich, mittlerer Mäuseschaden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Geranium sylvaticum			nein
Heracleum sphondylium			nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris			nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Fohlenstein - 27919311301870

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Tuttlingen -
27919311301871

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301871
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2516	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5974	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die nördlich der Donau gegenüber des Hummerstals gelegene Fläche wird regelmäßig bewirtschaftet. Sie verjüngt sich in ihrem zentralen Bereich um sich danach wieder "hammerförmig" aufzuweiten. Sie weist einen Hahnenfuß-Aspekt auf dem zahlreiche Tag-Lichtnelken beigemischt sind. Der Bestand ist zumeist dichtwüchsig und dabei graslastig. Die Große Pimpernelle kommt vorwiegend im Ostteil der Fläche vor. Hier tritt stellenweise auch die Witwenblume herdenartig auf, ebenso der Rauhe Löwenzahn und der Kleine Wiesenknopf. Kleinflächig tritt auf einem die Fläche von Nord nach Ost durchschneidenden Weg die gewöhnliche Nelkenwurz auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Stellenweise, vor allem im Ostteil der Fläche besteht die Tendenz zur B-Bewertung, jedoch nur kleinflächig. Zumeist sind die wertgebenden Arten nur sehr ungleichmäßig über die Fläche verteilt. Die Struktur ist meist nur schlecht ausgebildet. Über die Fläche verteilt treten einige kleinere offene Stellen in der Vegetation auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000008%)

TK-Blatt 7919 (100.000008%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Geum urbanum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Tuttlingen -
27919311301871

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phleum pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene dioica</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese östlich Gemeindeweide - 27919311301873

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301873
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese östlich Gemeindeweide
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	94	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4324
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Berg-Mähwiese mit leichtem Mäuseschaden, mit vier regelmäßig vorkommenden Zählarten. Zu der Erfassungseinheit gehört eine kleine randliche Böschung.
 Die Berg-Mähwiese liegt im nördlichen Teil brach, mit hohem Altgrasanteil und Vorkommen von Brachezeigern wie *Hypericum perforatum*. Im südlichen Teil wird sie gemäht, hier fehlt *Hypericum perforatum* und als weitere Zählart kommt *Muscari botryoides* vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen vier Zählarten regelmäßig vor. Eine starke Beeinträchtigung stellt die Nutzungsauffassung im nördlichen Teil dar. Leichter Mäuseschaden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000035%)

TK-Blatt 7818 (100.000035%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)
 410 Mahd

Beeinträchtigungen	620 Wildschäden/-verbiß	Grad 1	schwach
	201 Nutzungsauffassung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa			nein
Colchicum autumnale			nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Galium mollugo			nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium			nein
Hypericum perforatum			nein
Knautia maxima			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese östlich Gemeindeweide - 27919311301873

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum		nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Poa chaixii	etliche, mehrere	nein
Primula veris		nein
Ranunculus acris		nein
Sanguisorba minor		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese nördlich Gemeindefeide - 27919311301874

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal		
Erfassungseinheit Nr.	27919311301874		
Erfassungseinheit Name	Berg-Mähwiese nördlich Gemeindefeide		
LRT/(Flächenanteil):	6520 - Berg-Mähwiesen (100%)		

Interne Nr.	95	Feld Nr.	Böttingen	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2083	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Relativ niederwüchsige Berg-Mähwiese mit drei regelmäßig vorkommenden Zählarten, schön strukturiert mit ausgewogenem Gräser-/Kräuteranteil. Die Fläche wird vermutlich gemäht (angrenzende Flächen werden beweidet, so dass von einer gelegentlichen Überhutung, zumindest in Teilbereichen auszugehen ist), leichter Mäuseschaden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	leichter Mäuseschaden
Gesamtbewertung	C	Es kommen drei Zählarten für den LRT 6520 regelmäßig vor. Das Arteninventar wird als durchschnittlich eingestuft, weil die Fläche insgesamt nur mäßig artenreich ist (nur 4 Zählarten für den LRT 6510).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Arabis hirsuta			nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata			nein
Ranunculus acris			nein
Ranunculus bulbosus			nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Silene dioica	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese nördlich Gemeindeweide - 27919311301874

11.11.2015

Trifolium pratense

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese nördlich Gemeindeweide - 27919311301875

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal		
Erfassungseinheit Nr.	27919311301875		
Erfassungseinheit Name	Berg-Mähwiese nördlich Gemeindeweide		
LRT/(Flächenanteil):	6520 - Berg-Mähwiesen (100%)		

Interne Nr.	96	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2036
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Berg-Mähwiese (Übergangsbstand zur Flachland-Mähwiese) mit drei regelmäßig auftretenden Zählarten am flach abfallenden Hang.
Prägendes Gras ist die Aufrechte Trespe, das Grünland ist mager und niederwüchsig. Es kommen 8 Zählarten für den LRT 6510 vor. Dies zeigt den Artenreichtum der Fläche.
Leichter Mäuseschaden. Mit kleinem Stufenrain.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen regelmäßig drei Zählarten für den LRT 6520 vor, artenreiches Grünland, schön strukturiert mit lichter Struktur, leichter Mäuseschaden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000079%)

TK-Blatt 7818 (100.000079%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Arabis hirsuta			nein
Carum carvi			nein
Crepis biennis			nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis			nein
Luzula campestris			nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere		nein
Myosotis palustris agg.			nein
Primula veris			nein
Ranunculus bulbosus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese nördlich Gemeindeweide - 27919311301875

11.11.2015

Rhinanthus alectorolophus	nein
Sanguisorba minor	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	nein
Tragopogon orientalis	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Tuttlingen -
27919311301876

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301876
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2517	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3024	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese weist ein bewegtes Relief auf, das vermutlich auf flache Dolinen zurückzuführen ist. In diesen Senken, ist der zumeist schon recht dicke Bestand nochmals wüchsiger. Dominiert wird er dabei hauptsächlich vom Wiesen-Knäuelgras und dem Scharfen Hahnenfuß. Vor allem in den Senken tritt das Wiesen-Knäuelgras auch herdenartig auf. Einige Störzeiger in Form von Bärenklau sind über die gesamte Fläche verteilt. Stellenweise ist die Beinrächigung durch Wühlmäuse und Maulwurfshügel massiv ausgeprägt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die wertgebenden Arten (insg. sieben) sind bis auf den Wiesen-Storchenschnabel stetig über die Fläche verteilt, allerdings in nur geringer Anzahl. Deshalb trotz starker Tendenz zu B, "nur" C-Bewertung bei den Arten. Der Bestand ist meist dichtwüchsig. Über die gesamt Fläche treten Wühlmausschäden auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Tuttlingen -
27919311301876

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Phleum pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Tuttlingen -
27919311301877

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301877
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Tuttlingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2518	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	930	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die ebene, entlang eines Weges verlaufende Flachland-Mähwiese liegt nördlich der Donau gegenüber dem Hummerstal. Sie wird regelmäßig bewirtschaftet. Die Struktur der Fläche ist zumeist dichtwüchsig und graslastig. Möglicherweise aufgrund der Nähe zur Donau ist die Fläche eutrophiert, was sich neben der Struktur auch im Auftreten einiger Störzeiger, vor allem in Form von Bärenklau auftreten. Zudem gibt es einige offene Stellen die vermutlich auf Wühlmausschäden zurückzuführen sind.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die vorkommenden wertgebenden Arten (insg. sechs) sind nicht alle stetig auf der Fläche. So ist beispielsweise die Wiesen-Flockenblume nur stellenweise vorhanden. Die Struktur ist dichtwüchsig und graslastig, zudem eutrophiert. Bestand vormals nicht als LRT aufgenommen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Tuttlingen -
27919311301877

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese auf der "Scheckigen Halde" westlich der
Aggenhauser Kirche - 27919311301878

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301878
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese auf der "Scheckigen Halde" westlich der Aggenhauser Kirche
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4685	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4490	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die ein- oder zweischürige Berg-Mähwiese umschließt einen uralten Haselstrauch. Zum Waldrand (Norden) hin geht sie in einen gesondert erfassten Magerrasen über. Aufrechte Trespe und Rot-Schwingel dominieren, es gibt auch viel Flaumhafer. An Zählarten kommen Weichhaariger Pippau, Frauenmantel, Große Pimpinelle (rosablühende Form) sowie - jeweils wenig - Wald-Rispengras und Kümmel vor, außerdem z. B. Weißes Fingerkraut und sehr viel Kleines Mädesüß. Es gibt Wühltierschäden (Wühlmäuse, auch Maulwürfe?). Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	3 Zählarten kommen stetig vor. Die Bestandsstruktur ist trotz mäßiger Wühltierschäden lebensraumtypisch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000027%)

TK-Blatt 7918 (100.000027%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Euphorbia brittingeri	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Filipendula vulgaris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese auf der "Scheckigen Halde" westlich der
Aggenhauser Kirche - 27919311301878

11.11.2015

Galium album	etliche, mehrere	nein
Galium boreale	etliche, mehrere	nein
Galium sylvaticum	zahlreich, viele	nein
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Poa chaixii	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla alba	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Stellaria graminea	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese westlich von Nendingen - 27919311301879

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301879
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese westlich von Nendingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2519	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3064	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese verläuft entlang der Donau und weist einen Hahnenfuß-Aspekt auf, dem die Tag-Lichtnelke häufig beigemischt ist. Die Struktur ist gut geschichtet, dabei recht lockerwüchsig, vor allem für den recht feuchten Auen-Standort. Von den wertgebenden Arten haben der Wiesen-Bocksbart (Mittelteil) und die Bachnelkenwurz (Ostteil) kleineräume Schwerpunkte. Vor allem im Osten treten zahlreiche Störzeiger auf, vor allem in Form von Wiesen-Kerbel und Bärenklau. Im Westen hingegen ist der Bestand stärker durch den Einfluss von Wühlmäusen geschädigt. Zudem sind auch neben diesen nicht alle Wertgebenden Arten stetig verteilt. Im Vergleich zur vormaligen Bewertung hat sich die Fläche nicht verändert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die Fläche hat mit insgesamt sieben Zählarten eine gute Artenausstattung. Allerdings sind diese unregelmäßig verteilt. Die Struktur ist insbesondere für den Auenstandort recht gut. Aufgrund der Störzeiger, der Heterogenität und den Beeinträchtigungen C-Bewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000085%)

TK-Blatt 7919 (100.000085%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 3	stark
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese westlich von Nendingen - 27919311301879

11.11.2015

Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Phleum pratense	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim - 27919311301881

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301881
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2521
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1445
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 09.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die regelmäßig genutzte Fläche liegt auf einem nach Nordwesten abfallenden Hang. Sie ist im Osten und Westen von Feldgehölzen eingeschlossen. Der Bestand ist leicht krautlastig, dabei aber meist recht lockerwüchsig ausgeprägt. Im Unterwuchs kommen stellenweise auch kleinere Moosteppiche vor. Zudem ist die Krautschicht mit zahlreichem Rotklee durchsetzt. Mit dem Bärenklau und dem Wiesen-Kerbel treten auch einige Störzeiger auf. Die wertgebenden Arten sind nicht überall auf der Fläche gleichmäßig vertreten. Die Wertigkeit im Vergleich zur vormaligen Kartierung hat sich nicht verändert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Insgesamt sechs Zählarten, die aber nicht immer gleichmäßig über die Fläche verteilt sind. Allerdings sind es immer mehr als drei zusammen. Die Fläche ist leicht eutrophiert, zudem sind Wühlmausschäden vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	Grad	
899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel
805 Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim - 27919311301881

11.11.2015

<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim - 27919311301882

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301882
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2522
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1383
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 09.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese fällt sanft nach Nordwesten ab. Der Bestand ist locker, stellenweise auch mit lückigen Bereichen. Der Bestand weist ein recht ausgewogenes Verhältnis von Gräsern zu Kräutern auf, wobei der Unterwuchs stellenweise leicht krautlastig ist. Vor allem der Rotklee ist zahlreich in der unteren Krautschicht vertreten. Vor allem im Süden der Fläche treten auch mehrere Vegetationsfreie Flächen auf, die vermutlich auf Wühlmäuse zurückgehen. Die wertgebenen Arten sind nicht gleichmäßig über die Fläche verteilt. Die Fläche war vormals nicht als Lebensraumtyp aufgenommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	Wühlmäuse,
Gesamtbewertung	B	Die Fläche ist insgesamt recht artenreich (acht Zählarten), wobei die wertgebenden Arten ungleich verteilt sind. Die Struktur ist recht ausgewogen, Störungen durch Oberbodenverletzung sind aber zum Teil recht massiv.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim - 27919311301882

11.11.2015

Plantago media	etliche, mehrere	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese auf der "Scheckigen Halde" westlich der
Aggenhauser Kirche - 27919311301883

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301883
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese auf der "Scheckigen Halde" westlich der Aggenhauser Kirche
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4686	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	11185	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die ein- oder zweischürige Berg-Mähwiese wird von Rot-Schwengel dominiert. Der Bestand ist blütenbunt sowie von mäßig hohem und lockerem Wuchs. Es gibt vergleichsweise wenige Wühlmausschäden (außer am Westende). An Zählarten sind Weichhaariger Pippau und Frauenmantel häufig, auch Traubenhyazinthe, Wald-Rispengras, Große Pimpinelle (rosablühende Form) und Ährige Teufelskralle (selten) kommen vor. Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	2 Zählarten kommen stetig vor, im Wechsel begleitet von 1 oder 2 weiteren. Es gibt mäßige, aber deutliche Wühlmausschäden, die sich negativ auf die Bestandsstruktur auswirken.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000016%)

TK-Blatt 7918 (100.000016%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Filipendula vulgaris	etliche, mehrere		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese auf der "Scheckigen Halde" westlich der
Aggenhauser Kirche - 27919311301883

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Phyteuma spicatum	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Poa chaixii	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Stellaria graminea	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasensaum auf der "Scheckigen Halde" westlich der
Aggenhauser Kirche - 27919311301884

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301884
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasensaum auf der "Scheckigen Halde" westlich der Aggenhauser Kirche
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4687	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	472	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Kalk-Magerrasen zwischen Fichtenforst und Grasweg wird offenbar größtenteils regelmäßig (einmal pro Jahr?) gemäht. Es dominieren Aufrechte Trespe, Rot-Schwingel und (im Traufbereich) Fiederzwenke. Der Artenreichtum ist beachtlich, allerdings ungleichmäßig verteilt. An Zählarten kommen Kleines Mädesüß und Warzen-Wolfmilch zahlreich vor, Kugelige Teufelskralle viel seltener. (Die eingestreuten Arten der Mähwiesen werden nicht als Beeinträchtigung gewertet, da ausgesprochene Nährstoffzeiger fehlen). Die Struktur ist für einen Saum gut (keine Verbuschungstendenz, allerdings Wühlmausschäden). Offenbar wurde in jüngerer Zeit die angrenzende Futterwiesennutzung in den Saumbereich ausgedehnt (v. a. Nordosten). Der Bestand ist als LRT neu kartiert worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Nur 2 Zählarten kommen stetig vor. Die Struktur ist für einen Saum gut, allein die Wühlmausschäden wirken störend. Teilweise besteht Intensivierungsgefahr.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen	202 Nutzungsintensivierung	Grad 1	schwach
	899 Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex montana	zahlreich, viele		nein
Epipactis spec.	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia brittingeri	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasensaum auf der "Scheckigen Halde" westlich der
Aggenhauser Kirche - 27919311301884

11.11.2015

<i>Festuca rubra</i>	dominant	nein
<i>Filipendula vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium boreale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium pumilum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lathyrus heterophyllus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Muscari botryoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phyteuma spicatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa chaixii</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla erecta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus polyanthemos</i> subsp. <i>nemorosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Stachys officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stellaria graminea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica teucrium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viola hirta</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese auf der "Scheckigen Halde" westlich der
Aggenhauser Kirche - 27919311301885

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301885
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese auf der "Scheckigen Halde" westlich der Aggenhauser Kirche
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4688	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1774	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die vermutlich einschürige Berg-Mähwiese an einem Nordwesthang ist blütenbunt, allerdings krautlastig (grasarm) und wühlmausgeschädigt. Die häufigsten Gräser sind Honiggras und Flaumhafer, an Zählarten kommen z. B. Weichhaariger Pippau, Große Pimpinelle (rosablühende Form), Frauenmantel, Rote Lichtnelke, Traubenhyazinthe und Busch-Windröschen vor. Der sickerfeuchte Hangfuß beherbergt u. a. Trollblume und vermehrt Großen Wiesenknopf. Im Trockeneren wachsen Arten der Magerrasen (v. a. Warzen-Wolfsmilch und Kleines Mädesüß).
Der Bestand ist als LRT neu erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Von den 8 Zählarten kommen meist weniger als 6 gemeinsam vor.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000135%)

TK-Blatt 7918 (100.000135%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Chaerophyllum hirsutum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Euphorbia brittingeri	zahlreich, viele		nein
Festuca ovina agg.	wenige, vereinzelt		nein
Filipendula vulgaris	zahlreich, viele		nein
Galium boreale	zahlreich, viele		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese auf der "Scheckigen Halde" westlich der
Aggenhauser Kirche - 27919311301885

11.11.2015

<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hypericum maculatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Laserpitium latifolium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Muscari botryoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla erecta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silene dioica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trollius europaeus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Valeriana officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasensaum auf der "Scheckigen Halde" westlich der
Aggenhauser Kirche - 27919311301886

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301886
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasensaum auf der "Scheckigen Halde" westlich der Aggenhauser Kirche
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4689	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	485	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Magerrasenstreifen säumt den Südrand eines Fichtenforsts und grenzt an eine Berg-Mähwiese. Teile werden zusammen mit dieser ein- oder zweimal im Jahr gemäht (Trespenrasen), der waldwärtige Rand liegt brach (Fiederzwenkenrasen mit beginnender Streufilzbildung). An wertgebenden Arten sind Kleines Mädesüß, Warzen-Wolfsmilch und Sonnenröschen häufig. Pflanzen der Berg-Mähwiesen dringen ein (Wald-Rispengras, Weichhaariger Pippau), doch da ausgesprochene Nährstoffzeiger kaum vorkommen, wird dies nicht als Beeinträchtigung gewertet - im Gegensatz zu (leichten) Wühlmausschäden. (10 % Nicht-LRT-Anteil: kurze Unterbrechung, wo die Mähwiese an den Waldrand stößt.)
 Im Rahmen der vorigen Kartierung war der Streifen als Teil der einer Berg-Mähwiese erfasst worden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Von den 6 Zählarten kommen nicht alle stetig vor. Die Struktur ist für einen Saum gut. Beeinträchtigend wirken Wühlmausschäden und beginnende Streufikzbildung auf der Waldseite.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000701%)

TK-Blatt 7918 (100.000701%)

Nutzungen 200 Teilfläche ohne Nutzung
 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen	831 Ungeeignete Pflege	Grad 1	schwach
	899 Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum agg.	dominant		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex montana	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Euphorbia brittingeri	zahlreich, viele		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasensaum auf der "Scheckigen Halde" westlich der
Aggenhauser Kirche - 27919311301886

11.11.2015

<i>Festuca ovina</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Filipendula vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium boreale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium pumilum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Laserpitium latifolium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Melampyrum sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Origanum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa chaixii</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla erecta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica teucrium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viola hirta</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen auf der "Scheckigen Halde" westlich der
Aggenhauser Kirche - 27919311301887

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301887
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen auf der "Scheckigen Halde" westlich der Aggenhauser Kirche
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4690	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3157	
Kartierer	Tschiche, Jörg (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Wiesenunterhang vor einem Fichtenforst bzw. einer Schlagflur wird ein- oder zweimal im Jahr gemäht (im Traufbereich vielleicht auch nur gelegentlich). Der Trespenrasen ist auffallend reich an Weißem Fingerkraut und beherbergt mehrere Zählarten (am häufigsten Warzen-Wolfsmilch, Kleines Mädesüß, Sonnenröschen, Schopfiges Kreuzblümchen und Kammschmiele). Am Ostende stehen einige Trollblumen. Das Eindringen von Wirtschaftswiesenarten und Wühlmausschäden bedingen eine nicht völlig lebensraumtypische Bestandsstruktur). Im Vergleich zur vorigen Kartierung ist der Erhaltungszustand gleich geblieben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Von den 8 Zählarten kommen meist nur 3 oder 4 gemeinsam vor (ungleiche Artenverteilung). Die Struktur ist nicht ganz optimal (stellenweise eher Futterwiesenanmutung, dazu Wühlmausschäden).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum agg.	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Carex montana	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	zahlreich, viele		nein
Filipendula vulgaris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen auf der "Scheckigen Halde" westlich der
Aggenhauser Kirche - 27919311301887

11.11.2015

<i>Galium boreale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium pumilum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Laserpitium latifolium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala comosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Polygala vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla alba</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla erecta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tanacetum corymbosum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thesium pyrenaicum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trollius europaeus</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim - 27919311301888

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301888
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2523
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 839
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 09.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Salbei-Gluthafer-Wiese fällt leicht nach Westen hin ab. Nicht immer sind Gräser und Kräuter gut durchmischt. Der Bestand ist meist lockerwüchsig, stellenweise, wohl hauptsächlich in Folge starker Wühlmausschäden, auch lückig ausgeprägt. Der Unterwuchs ist reich an Rotklee und stellenweise auch leicht vermoost. Über die gesamte Fläche, die ehemals nicht als LRT aufgenommen war, treten zudem Störzeiger, v.a. in Form von Bärenklau auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die wertgebenden Arten sind nicht gleichmäßig über die Fläche verteilt. Vor allem der Salbei ist hauptsächlich im Süden der Fläche vertreten, ebenso ist der Hornklee hier stärker. Die Struktur ist ebenfalls recht heterogen, Störzeiger sind überall eingestreut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000441%)

TK-Blatt 7919 (100.000441%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		nein
Plantago media	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim - 27919311301888

11.11.2015

Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Fohlenstein - 27919311301889

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301889
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich Fohlenstein
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	97	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3583
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese, etwas wüchsiger als die östlich angrenzende Erfassungseinheit. Es kommt kaum Aufrechte Trespe vor. Der Scharfe Hahnenfuß ist relativ häufig (häufiger als in der östlich liegenden EF). Vegetation durch Wühlmausbefall leicht geschädigt. Es sind alle drei Grärschichten ausgeprägt. Eine gute Nährstoffversorgung zeigen der Wiesen-Kerbel und der Fuchsschwanz an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen drei Zählarten für den LRT 6510 regelmäßig vor. Die Struktur ist wüchsig und damit durchschnittlich, leichter Mäuseschaden als Beeinträchtigung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000089%)

TK-Blatt 7818 (100.000089%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 2	mittel
	620 Wildschäden/-verbiß	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Bellis perennis			nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus			nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris			nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Silene dioica			nein
Taraxacum sectio Ruderalia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese südlich Fohlenstein - 27919311301889

11.11.2015

Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim - 27919311301890

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301890
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2524
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2039
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 09.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Fläche läuft entlang eines im Norden liegenden Feldgehölzes. Sie liegt an einem nach Westen hin abfallenden Hang. Der Bestand ist lockerwüchsig, stellenweise auch lückig. Das Verhältnis von Kräutern zu Gräsern ist ausgewogen, ebenso das derer verschiedener Wuchsformen. Lediglich im Unterwuch tritt der Spitz-Wegerich etwas zu häufig auf und verschiebt somit das Gleichgewicht in Richtung Kräuter. Vor allem im Süden verzeichnet die Fläche massive Wühlmaus-Schäden, zudem treten auch einige Störzeiger auf (vor allem Bärenklau und Wiesen-Kerbel). Die Bewertung bleibt im Vergleich zur vormaligen Einschätzung unverändert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Aufgrunde der massiven Schäden in der Vegetationsdecke ist die Fläche an der Unteren Erfassungsgrenze. Mit Ausnahme der Schlüsselblume allerdings sind die fünf Zählarten stetig und in ausreichender Zahl auf der Fläche vorhanden. Die Struktur ist insgesamt noch recht gut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 3	stark
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim - 27919311301890

11.11.2015

<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese westlich Gemeindeweide - 27919311301891

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301891
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese westlich Gemeindeweide
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (98%)

Interne Nr.	98	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2210
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Berg-Mähwiese, die im Osten an einen Gehölzbestand angrenzt, stark verschattet. Aufgrund der Lage lange anhaltende Fröste.
 Das Grünland ist mäßig artenreich und grasdominiert, mit mittlerem Mäuseschaden.
 Es handelt sich im zwei Terrassen, zwischen denen ein schmaler, nur selten gemähter Stufenrain verläuft.
 Es besteht die Gefahr eines Verlustes des LRT infolge Eutrophierung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Mittlerer Mäuseschaden
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiches Grünland, Es kommt eine Zählart für den LRT 6520 regelmäßig vor, zwei weitere Zählarten kommen nur selten vor, mit Mäuseschaden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 2	mittel
	620 Wildschäden/-verbiß	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium			nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata			nein
Primula veris			nein
Ranunculus acris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese westlich Gemeindeweide - 27919311301891

11.11.2015

Rumex acetosa		nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim - 27919311301892

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301892
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2525
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 264
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 09.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die recht schmale, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese fällt nach Westen ab. Sie verläuft eines im Nordosten der Fläche liegenden Feldgehölzes. Der Bestand ist einigermaßen lockerwüchsig, das Verhältnis von Kräutern zu Gräsern ausgewogen. Die Schichtung der Struktur ist ebenfalls recht ausgewogen. Lediglich der Unterwuchs ist, aufgrund des recht zahlreichen Auftretens von Spitz-Wegerich und Rotklee zu krautlastig. Die Fläche verzeichnet auch einige, durch Wühlmäuse und Maulwürfe hervorgerufene Schäden in der Vegetationsdecke. Zudem finden sich auf der Fläche auch einige Störzeiger, vor allem in Form von Wiesenkerbel und Bärenklau. Der Bestand war vormals nicht aufgenommen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die vorkommenden (insgesamt vier) wertgebenden Arten sind allesamt stetig über die Fläche verteilt. Die Fläche weist stellenweise eine deutliche Tendenz zur B-Bewertung auf. Dagegen sprechen allerdings die doch merklichen Wühlmausschäden und das Auftreten der Störzeiger.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.00072%)

TK-Blatt 7919 (100.00072%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 3	stark
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim - 27919311301892

11.11.2015

Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago major	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese westlich Fohlenstein - 27919311301893

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301893
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese westlich Fohlenstein
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (99%)

Interne Nr. 99 **Feld Nr.** Böttingen
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 37090
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 17.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung West- bis nordwestexponierte Grünländer, leicht unterschiedlich in der Artenzusammensetzung und in der Nährstoffversorgung. Die Wüchsigkeit ist unterschiedlich, mit mageren Bereichen, in denen der Kleine Wiesenknopf häufig ist und von der Kleinen Traubenhyazinthe und dem Weichen Pippau begleitet wird bis hin zu wüchsigeren Teilbereichen mit viel Wiesen-Kerbel und Roter Lichtnelke.
 Die Echte Schlüsselbume kommt vor allem in der Nähe zu schmalen Stufenrainen und Lesesteinriegeln vor. Die brach liegenden Stufenraine selber entsprechen nicht dem LRT.
 Das Grünland ist gräserbetont, die drei Zählarten kommen aber überall regelmäßig vor.
 Mittlerer Mäuseschaden (Wühlmäuse).
 Ein Exemplar Salbei, das in der Nähe des Magerrasens wächst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Gräserbetont, drei Zählarten für den LRT 6520 kommen regelmäßig vor, die Fläche ist aber insgesamt zu wenig artenreich. In der Wüchsigkeit und Struktur ist die Fläche etwas unterschiedlich, inhomogen. Mittlerer Mäuseschaden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000011%)

TK-Blatt 7818 (100.000011%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 2	mittel
	620 Wildschäden/-verbiß	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Cardamine pratensis			nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese westlich Fohlenstein - 27919311301893

11.11.2015

Crepis mollis	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata		nein
Knautia arvensis		nein
Leucanthemum ircutianum		nein
Luzula campestris		nein
Muscari botryoides	zahlreich, viele	nein
Myosotis palustris agg.		nein
Persicaria bistorta	wenige, vereinzelt	nein
Poa chaixii	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor		nein
Silene dioica		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese nördlich Fohlenstein - 27919311301894

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301894
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese nördlich Fohlenstein
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 100 **Feld Nr.** Böttingen
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 6236
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 17.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Berg-Mähwiese, niederwüchsig, leichter Mäuseschaden, mit vielen Magerkeitszeigern.
 Ca. 100qm der Fläche waren durch Mäuseturbation stark gestört. Hier war die Vegetation wüchsiger mit mehr Wiesen-Fuchsschwanz.
 Es kommen 5 Zählarten für den LRT 6520 regelmäßig vor, darüber hinaus zahlreich die Knautie sowie weitere Blumen, die typisch für artenreichere Grünländer sind.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen 5 Zählarten für den LRT 6520 regelmäßig vorkommend, artenreich, schön strukturiert, leichter Mäuseschaden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000075%)

TK-Blatt 7818 (100.000075%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Cardamine pratensis			nein
Festuca rubra			nein
Galium mollugo			nein
Geranium sylvaticum			nein
Holcus lanatus			nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum			nein
Luzula campestris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese nördlich Fohlenstein - 27919311301894

11.11.2015

Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata		nein
Poa chaixii	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis		nein
Tragopogon pratensis		nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesen am südexponierten Hang des Kirchbergs
- 27919311301895

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301895
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiesen am südexponierten Hang des Kirchbergs
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	101	Feld Nr.	Böttingen	
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	36089	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flachland-Mähwiesen (Trespen-Glatthaferwiese) am südexponierten Hang des Kirchbergs, dominierendes Gras ist die Aufrechte Trespe. Die Grünländer werden teilweise als Mähweide bewirtschaftet (in der Nähe der Wacholderheide mit diesen in Koppelhaltung mit beweidet), teilweise auch nur gemäht. Die Grünländer sind nur mäßig artenreich, grasreich, mager und niederwüchsig, der Bestand ist lückig. Durch einzelne Parzellen ziehen sich kleine Fahrspuren. Mit Mäuseschaden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Grasdominierte Grünländer, nur mäßig artenreich, mit 3 regelmäßig auftretenden Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
540 Mähweide

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bellis perennis			nein
Bromus erectus	dominant		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Muscari botryoides			nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Trifolium pratense			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim - 27919311301896

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301896
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2526
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3064
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 09.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese verläuft in Nord-Süd-Richtung entlang eines Waldrandes und weist einen Aspekt der Wiesen-Flockenblume auf. Die Fläche fällt leicht nach Westen hin ab. Der Bestand ist lockerwüchsig, stellenweise schon fast lückig. Meist ist die Wiese graslastig und niedrigwüchsig. Vor allem im Osten der Fläche kommt es unter anderem mit dem Auftreten der Blaugrünen Segge zu deutlichen Anklängen zum Magerrasen; allerdings überwiegen die Arten der Flachland-Mähwiesen stetig. Über die gesamte Fläche kommt es, stellenweise auch zu massiven Schäden der Vegetationsdecke durch Wühlmäuse. In den geschädigten Bereichen dominieren dann meist das Wiesen-Knäuelgras und die Wiesen-Flockenblume. Zudem fanden sich zum Aufnahmezeitpunkt Fahrspuren von einem Auto am Waldrand. Trotz dieser Beeinträchtigungen bleibt die Fläche aufgrund der guten Artenausstattung und der Struktur in hervorragendem Zustand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	C	Wühlmäuse, Eutrophierung
Gesamtbewertung	B	Nicht alle der insgesamt elf wertgebenden Arten (ZA) sind stetig über die Fläche verteilt, jedoch immer mehr als neun im engeren Umgriff. Die Struktur ist nur stellenweise etwas graslastig, insgesamt aber recht ausgewogen. Die bestehenden Beeinträchtigungen schwächen das Gesamtbild, führen aber noch nicht zur Abwertung der Fläche.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000144%)

TK-Blatt 7919 (100.000144%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	dominant		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim - 27919311301896

11.11.2015

Galium album	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesen am südexponierten Hang des Kirchbergs
- 27919311301897

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301897
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiesen am südexponierten Hang des Kirchbergs
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (98%)

Interne Nr.	102	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	43704
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiesen, die von der Aufrechten Trespe dominiert werden (Trespen-Glatthaferwiesen). Kaum, bzw. kein Mäuseschaden.
 Es handelt sich um artenreiche Grünländer mit kleinen brachen Stufenrainen (die Stufenraine entsprechen dem LRT 6212. Sie sind ca. 4 bis 6m breit).
 Auf einzelnen Terrassen tritt die Aufrechte Trespe etwas zurück und es kommt etwas Wiesen-Kerbel vor. Aber auch diese Terrassen sind artenreich, eventuell sind sie etwas jünger aus Ackernutzung in Grünland überführt worden.
 Die Grünländer werden zumindest teilweise als vermutlich als Mähweide bewirtschaftet und zusammen mit den angrenzenden Magerrasen mit Schafen beweidet. Ein abgelegener Teil wird vermutlich gemäht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiches Grünland, mit Magerkeitszeigern, mit 7 regelmäßig auftretenden Zählarten. Schön strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000005%)

TK-Blatt 7818 (100.000005%)

Nutzungen 410 Mahd
 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bellis perennis			nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca			nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Muscari botryoides			nein
Onobrychis viciifolia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiesen am südexponierten Hang des Kirchbergs
- 27919311301897

11.11.2015

Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiesen im Bösen Ried östlich von Kolbingen -
27919311301898

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301898
Erfassungseinheit Name Mähwiesen im Bösen Ried östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3548	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	50358	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die homogene blütenbunte Flachlandmähwiese ist locker mit Aufrechter Trepse bestanden. Arten der Salbei-Glatthaferwiesen sind vorherrschend: In der gut durchmischten Grasschicht gesellen sich Wiesen-Knäuelgras, Gold-Hafer und Ruchgras stetig dazu. Die Krautschicht wird u. a. von Wiesen-Witwenblume, Fettwiesen-Margerite, Wiesen-Bocksbart und Wiesen-Salbei geprägt. Gleichzeitig sind Arten des Wirtschaftsgrünlandes in teils höherer Deckung eingestreut: u. a. Wiesen-Klee, Wiesen-Bärenklau, Scharfer Hahnenfuß. Dies ist auf eingebrachte Gärrückstände zurückzuführen. Dem Gegenüber finden sich sehr kleinflächig Abschnitte mit Einzelvorkommen von echten Magerkeitszeigern: Sonnenröschen und Wundklee.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Großes Gesamtartenspektrum, meist 7 Zählarten; Abschnittsweise Tendenz zur A-Bewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiesen im Bösen Ried östlich von Kolbingen -
27919311301898

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim - 27919311301899

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301899
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2527
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1312
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 09.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die regelmäßig bewirtschaftete, sehr artenreiche Flachland-Mähwiese liegt an einem steil nach Westen hin abfallendem Hang. Sie weist einen Salbei-Schlüsselblume-Aspekt auf. Die Aufrecht Trespe bildet den Dominanzbestand in der Obergrasschicht. Der Bestand zeigt sich sehr strukturreich, bei lockerem Bewuchs. Die verschiedenen Wuchsformen der Gräser und Kräuter sind ausgewogen. Stellenweise zeigt die Vegetation Anklänge zum Magerrasen, darauf deutet beispielsweise eingestreuter Wundklee hin. Insgesamt aber, überwiegen die Arten der Flachland-Mähwiesen deutlich sowohl was Deckung als auch Anzahl angeht. Beeinträchtigungen sind keine erkennbar. Die Wertigkeit der Fläche erhöht sich im Vergleich zur vormaligen Kartierung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die sehr artenreiche Fläche (12 Zählarten) weist eine sehr gute Struktur auf, wobei keine Beeinträchtigungen auszumachen sind.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000351%)

TK-Blatt 7919 (100.000351%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim - 27919311301899

11.11.2015

Galium album	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen am Südhang des Kirchbergs - 27919311301900

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301900
Erfassungseinheit Name Magerrasen am Südhang des Kirchbergs
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	103	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	32107
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magerrasen mit kleinen Stufenrainen und Lesesteinstrukturen, von der Aufrechten Trespe dominiert. Das unruhige Bodenrelief mit Ameisenhaufen zeigt, dass hier nicht mehr gemäht, sondern nur beweidet wird. Die Schafe werden nachts in dem nahe gelegenen Wald ausgepfercht. Der Magerrasen ist schön bis mäßig schön strukturiert, in den beweideten Bereichen ohne Störzeiger. Kleinere Teilbereiche (Stufenraine, Lesesteinstrukturen) liegen brach. Hier kommt viel Fiederzwenke vor, weiterhin *Hypericum perforatum* und diverse Gehölze (Weißdorn, Eschen, Wacholder, Rose, Vogelbeere). In den brachen Magerrasenbereichen auch mit *Cruciata laevipes*. In der Fläche kommen Arten vor, die eine oberflächliche Entkalkung anzeigen (*Genista sagittalis*). Es bestehen in der Vegetationszusammensetzung fließende Übergänge zu den angrenzenden Mähwiesen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen vier Zählarten für den LRT 6212 vor. Es fehlen anspruchsvollere Magerrasenarten. Die Struktur ist durchschnittlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria			nein
Bromus erectus			nein
Carlina acaulis			nein
Crataegus monogyna			nein
Cruciata laevipes			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Fraxinus excelsior			nein
Genista sagittalis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen am Südhang des Kirchbergs - 27919311301900

11.11.2015

Helianthemum nummularium	nein
Hippocrepis comosa	nein
Hypericum perforatum	nein
Juniperus communis	nein
Lathyrus pratensis	nein
Luzula campestris	nein
Muscari botryoides	nein
Onobrychis viciifolia	nein
Ononis repens	nein
Potentilla verna agg.	nein
Primula veris	nein
Rosa spec.	nein
Salvia pratensis	nein
Sanguisorba minor	nein
Sorbus aucuparia	nein
Veronica teucrium	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Bracher Magerrasen am Südhang des Kirchbergs -
27919311301901

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301901
Erfassungseinheit Name Bracher Magerrasen am Südhang des Kirchbergs
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	104	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2662
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Bracher Magerrasen am Südhang des Kirchbergs, mit viel Fiederzwenke. Die Fläche fällt durch sehr hohe Ameisenhaufen auf. Am unteren Rand der Fläche wachsen alte Schlehen mit Ausläufern. Es besteht ein Pflegebedarf.
 Ein Pflegebedarf besteht auch auf dem Stufenrain, auf Eutrophierungszeiger wachsen (*Cirsium arvense*). Weiterhin kommen auf dem Stufenrain vor: *Cirsium eriophorum*, *Sedum telephium*, *Geranium sylvaticum*. In der Fläche kommen einzelne Gehölze vor, u.a. Vogelbeere, Kiefern, Himbeere und Schlehe. Anspruchsvollere Magerrasenarten, wie das Sonnenröchen, kommen schwerpunktmäßig auf den Ameisenhaufen vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Der Magerrasen liegt brach mit einseitigen Dominanzverhältnissen (Fiederzwenke), es kommt eine Zählart für den LRT 6212 vor.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	810 Sukzession	Grad 2	mittel
	201 Nutzungsauffassung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum	dominant		nein
Carex flacca			nein
Cirsium arvense			nein
Cirsium eriophorum			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Festuca amethystina			nein
Galium mollugo			nein
Galium verum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Bracher Magerrasen am Südhang des Kirchbergs -
27919311301901

11.11.2015

Geranium sylvaticum		nein
Helianthemum nummularium		nein
Hypericum perforatum		nein
Lathyrus heterophyllus		nein
Muscari botryoides		nein
Pinus sylvestris		nein
Primula veris		nein
Prunus spinosa		nein
Rubus idaeus		nein
Salvia pratensis		nein
Sanguisorba minor		nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Sedum telephium		nein
Sorbus aucuparia		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Unterhang des Kirchbergs -
27919311301902

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301902
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Unterhang des Kirchbergs
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (98%)

Interne Nr.	105	Feld Nr.	Böttingen	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4594	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Niederwüchsige und magere, sehr kräuterreiche Flachland-Mähwiese mit geringem bis starkem Mäuseschaden. Das obere der beiden Beete ist sehr reich an Margerite und Bocksbart (wirkt wie Pionierphase). Das obere Beet mit einer Tendenz zur guten Ausprägung. In dem unteren Beet kommt etwas mehr Wiesen-Kerbel vor, der einen gewissen Nährstoffreichtum anzeigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Regelmäßiges Vorkommen von 5 Zählarten, strukturell gut ausgeprägt (mager und niederwüchsig), aber Dominanzen nicht ganz ausgewogen. Geringer bis starker Mäuseschaden. Zumindest in Teilen besteht eine Tendenz zu einer guten Ausprägung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000081%)

TK-Blatt 7818 (100.000081%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Bellis perennis			nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale			nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Ranunculus acris			nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Unterhang des Kirchbergs -
27919311301902

11.11.2015

Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense		nein
Veronica chamaedrys		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen -
27919311301903

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301903
Erfassungseinheit Name Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3549	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1330	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Auf der arten- und strukturreichen Trespenwiese am Südhang breitet sich ein blütenbunter Bestand aus. Vorherrschend sind Arten der Salbei-Glatthaferwiesen, wenngleich stetig Anklänge an Magerrasen bestehen. Die gut durchmischte Krautschicht wird u. a. von Wiesen-Witwenblume, Fettwiesen-Margerite, Wiesen-Salbei und Wiesen-Schlüsselblume geprägt. Wiesen-Löwenzahn und Wiesen-Klee sind regelmäßig eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Kraut- und Grasschicht bilden ein ausgewogenes Verhältnis und sind gut durchmischt. 8 bis 9 Zählarten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000263%)

TK-Blatt 7919 (100.000263%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen -
27919311301903

11.11.2015

Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim - 27919311301904

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301904
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2528
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1252
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 09.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die nach Westen leicht abfallende Flachland-Mähwiese weist eine nur verarmte Artenausstattung auf. So sind Gräser und Kräuter zwar gut durchmischt und auch deren verschiedene Wuchsformen, allerdings ist die Struktur insgesamt sehr lückig. Dies ist vor allem auf die massive Schädigung durch Wühlmäuse zurückzuführen. Der Südteil der an sich an der unteren Erfassungsgrenze befindlichen Fläche war ehemals nicht als LRT erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Von den insgesamt sechs Zählarten sind immer zumindest drei beisammen zu finden. Die Struktur ist insgesamt lückig und unausgewogen; die Beeinträchtigungen durch Wühlmäuse massiv.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Rhinanthus spec.	dominant		nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim - 27919311301904

11.11.2015

Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen -
27919311301905

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301905
Erfassungseinheit Name Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3550	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1044	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Flachlandmähwiese befindet sich an der Erfassungsgrenze. Vom ehemals guten Erhaltungszustand zeugen nur noch die noch mehr oder weniger steten Vorkommen von Wiesen-Bocksbart, Rauhaar-Löwenzahn, Wiesen-Salbei, Wiesen-Witwenblume und Fettwiesen-Margerite. Vorherrschend sind Eutrophierungszeiger wie Wiesen-Bärenklau, Wiesen-Kerbel und Wiesen-Klee. Am Nord- und Ostrand im Übergang zu artenreicheren Ausprägungen gehen die Arten des Wirtschaftsgrünlandes etwas zurück. Die Grasschicht wird von Wiesen-Knäuelgras geprägt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Verarmtes Gesamtartenspektrum; Meist nur 3 Zählarten beisammen; dichter Wuchs.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 3	stark
	202 Nutzungsintensivierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Plantago media	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen -
27919311301905

11.11.2015

Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Wacholderheide am Kirchberg - 27919311301906

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301906
Erfassungseinheit Name Wacholderheide am Kirchberg
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	106	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	8316
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Wacholderheide mit Lesesteinstrukturen. Die Heide war zum Kartierzeitpunkt bereits einmal abgehütet. Prägend für das Bild sind neben den Wachholdern die schönen alten Kiefern.
 Brut des Baumpiepers.
 Die Form der Beweidung scheint gut geeignet um den LRT zu erhalten, kaum aufkommende Verbuschung.
 Prägendes Gras ist der Schafschwingel, weiterhin die Aufrechte Trespe. Es kommen lokal seltenere und anspruchsvollere Arten der Magerrasen vor, wie z.B. die Karthäusernelke und das Steppen-Lieschgras.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen sechs Zählarten für den LRT vor, wenn auch teilweise nur selten, schön strukturiert, artenreich, Pflege gut geeignet zur Erhaltung des LRT.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00004%)

TK-Blatt 7818 (100.00004%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Carex caryophyllea			nein
Carlina acaulis			nein
Cirsium eriophorum	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias			nein
Festuca ovina	zahlreich, viele		nein
Fragaria vesca			nein
Galium pumilum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wacholderheide am Kirchberg - 27919311301906

11.11.2015

Galium verum		nein
Genista sagittalis		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella		nein
Hippocrepis comosa		nein
Juniperus communis	wenige, vereinzelt	nein
Koeleria pyramidata		nein
Lathyrus pratensis		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus		nein
Luzula campestris		nein
Phleum phleoides	etliche, mehrere	nein
Pinus sylvestris		nein
Ranunculus bulbosus		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides		nein
Trifolium pratense		nein
Veronica chamaedrys		nein
Veronica teucrium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am westexponierten Unterhang des
Kirchberg - 27919311301907

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301907
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am westexponierten Unterhang des Kirchberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	107	Feld Nr.	Böttingen	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3279	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese mit hohem Anteil an Aufrechter Trespe, kaum Obergräser, sehr hoher Anteil an Klappertopf. Eventuell wurde hier Lolium nachgesät. Am 21.6.2012, zum zweiten Kontrolltermin noch ungemäht. Mit mittlerem Mäuseschaden.
 Kaum Eutrophierungszeiger, keine Störzeiger.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	Mittlerer Mäuseschaden, eventuell wurde hier mit Lolium nachgesät.
Gesamtbewertung	C	Schön strukturiert, mit vier regelmäßig auftretenden Zählarten, eine Beeinträchtigung stellt der mittlere Mäuseschaden dar. Der hohe Lolium-Anteil lässt vermuten, dass nachgesät wurde (Beeinträchtigung).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	620 Wildschäden/-verbiß	Grad 2	mittel
	212 Einsaat	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Galium mollugo			nein
Heracleum sphondylium			nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am westexponierten Unterhang des
Kirchberg - 27919311301907

11.11.2015

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese in der Nähe zum Neubaugebiet Bubsheim
- 27919311301908

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301908
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese in der Nähe zum Neubaugebiet Bubsheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (80%)

Interne Nr.	108	Feld Nr.	Böttingen	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	5319	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese am südexponierten Unterhang des Kirchbergs, mit hohem Anteil an Aufrechter Trespe. Auf Stufenrainen, die selten gemäht werden oder brach liegen, ist Magerrasenvegetation ausgeprägt. Keinem LRT entspricht ein ca. 4m breiter, sehr nährstoffreicher Streifen, der sich von einer straßennahen Brandplatte aus nach hinten zieht (im gewählten Maßstab nicht ausgrenzbar).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen 7 Zählarten für den LRT 6510 regelmäßig vor. Schön strukturiert mit ausgewogenen Dominanzen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 833 Mähgut-, Gehölzschnittbrandfläche **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein
Taraxacum sectio Ruderalia			nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein
Vicia sepium			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese in der Nähe zum Neubaugebiet Bubsheim
- 27919311301908

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim - 27919311301909

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301909
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2529
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2216
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 09.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die regelmäßig bewirtschaftete Fläche liegt an einem nach Westen hin abfallendem Hang und ist der Länge nach leicht terrassiert aufgebaut. Die Schlüsselblume ist häufig in den Bestand eingestreut und stellenweise fast schon aspektbildend. Die Struktur ist gut durchmischt was das Auftreten von Gräsern und Kräutern angeht und auch deren verschiedene Wuchformen sind recht ausgewogen vorhanden. Der Bestand ist in der Regel recht lockerwüchsig, stellenweise auch leicht lückig, was auf leicht Schädigung durch Wühlmäuse zurückzuführen ist. Im Ostteil, auf der höher gelegenen Terrasse treten zunehmend auch Arten der Magerrasen, wie der Wundklee auf. Zudem sind die Skabiosen-Flockenblume und der Rauhe Löwenzahn vermehrt eingestreut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die insgesamt 12 Zählarten sind nicht gleichmäßig über die Fläche verteilt, immer aber sind mehr als 9 im gleichen Bereich vorhanden. Die Struktur ist meist ausgewogen, lediglich stellenweise ist der Bestand etwas zu lückig. Die Beeinträchtigungen durch Wühlmäuse sind nur mäßig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000172%)

TK-Blatt 7919 (100.000172%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim - 27919311301909

11.11.2015

Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim - 27919311301910

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301910
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2530	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3178	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der lange, von Nord nach Süd verlaufende Flachland-Mähwiesen-Streifen fällt nach Westen hin ab. Die Vegetation ist in der Obergrassschicht von der Aufrechten Trespe dominiert und weist insgesamt einen vonm Knolligen Hahnenfuß bestimmten Aspekt auf. Der Bestand ist meist lockerwüchsig, weist aber auch dichtere Bereiche auf; vor allem der Unterwuchs ist stark vom Rotklee eingenommen. Nach Süden hin wird die Artenausstattung langsam vielfältiger (Zunahme von Salbei u.a.), bleibt aber insgesamt un stetig und verarmt. Es sind einige Störzeiger beigemischt, vor allem in Form vom Bärenklau. Offene, durch Wühlmäuse hervorgerufene Stellen sind über die ganze Fläche zu verzeichnen. Stellenweise ist die Wertigkeit der Fläche an der unteren Erfassungsgrenze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die artenarme Fläche ist insgesamt auch strukturell schlecht ausgestattet. Hinzu kommen Beeinträchtigungen die sowohl von Wühlmäusen als auch von Störzeigern wie dem Bärenklau ausgehen. Zum Süden hin wird der Bestand besser, kann aber auch in diesem Bereich seine Wertigkeit nicht deutlich erhöhen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000038%)

TK-Blatt 7919 (100.000038%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	899 Sonstige Beeinträchtigung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim - 27919311301910

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen -
27919311301911

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301911
Erfassungseinheit Name Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3551	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1448	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Bestand mit ehemals hervorragendem Erhaltungszustand weist zwar noch immer mehrere Magerkeitszeiger auf (u. a. Scharfer Mauerpfeffer, Skabiosen-Flockenblume und Wiesen-Salbei). Allerdings beschränken sich diese Arten meist nur noch auf Einzelvorkommen an flachgründigen Bodenstellen und Arten des Wirtschaftsgrünlandes dominieren. Allen voran Wiesen-Kümmel zeigt abschnittsweise dominante Vorkommen (an der Erfassungsgrenze) und wird stetig und zahlreich von Eutrophierungszeigern wie Wiesen-Löwenzahn und Wiesen-Klee begleitet. Die Grasschicht wird von Wiesen-Knäuelgras geprägt. Wertgebende Arten finden sich noch regelmäßig im Bestand: Wiesen-Witwenblume, Knolliger Hahnenfuß, Wiesen-Bocksbart.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Dichtwüchsiger Bestand, kaum Nieder- und Mittelgräser; Gesamtartenspektrum aber noch typisch für Salbei-Glatthaferwiesen; selten mit Tendenz zu B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000297%)

TK-Blatt 7919 (100.000297%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	212 Einsaat	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	3	stark
	202 Nutzungsintensivierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	dominant		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mähwiese im Bösen Ried östlich von Kolbingen -
27919311301911

11.11.2015

Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Medicago sativa	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim - 27919311301912

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301912
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2531
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 9823
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 09.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Fläche wird in der Obergrassschicht von der Aufrechten Trespe dominiert. Vor allem im Südteil wo die Fläche stärker nach Südwesten hin abfällt bildet sich ein deutlicher Aspekt des Knolligen Hahnenfußes heraus. Der Bestand ist lockerwüchsig und meist gut durchmischt in Bezug auf die Verteilung von Gräsern und Kräutern. Nur im Unterwuchs ist der Rotklee etwas zu häufig vertreten; ebenso der Bärenklau.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die insgesamt sieben Zählarten sind gut über die Fläche verteilt und fast alle stetig. Die Struktur ist ausgewogen, einige wenige Störzeiger mindern das gute Gesamtbild der Fläche nur unwesentlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele		nein
Plantago media	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim - 27919311301912

11.11.2015

Polygala amarella	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	dominant	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen im Bösen Ried östlich von Kolbingen - 27919311301913

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301913
Erfassungseinheit Name Magerrasen im Bösen Ried östlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	3552	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	3688	
Kartierer	Schweiger, Manuel (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die drei Trespenwiesen werden von Wiesen-Salbei und Skabiosen-Flockenblume geprägt. Der insgesamt sehr blütenreiche Bestand weist eine bunte Krautschicht auf und befindet sich im Übergang zur Salbei-Glatthaferwiese. So stehen Wiesen-Witwenblume und Fettwiesen-Margerite neben Knolligem Hahnenfuß und vereinzelt Scharfem Mauerpfeffer, Kriechender Hauhechel, Wundklee und Kleinem Wiesenknopf. Der rasige Charakter wird von Niedergräsern wie Feld-Hainsimse und Blaugrüner Segge unterstützt. Leichte Beeinträchtigungen durch Wühltier.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund des Übergangs zur Salbei-Glatthaferwiese, finden sich keine Zählarten im Bestand. Dennoch überwiegen Arten des Mesobromions.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen im Bösen Ried östlich von Kolbingen -
27919311301913

11.11.2015

Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen im Süden des Kirchbergs - 27919311301914

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301914
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen im Süden des Kirchbergs
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. 109 **Feld Nr.** Böttingen
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2436
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 17.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Brach liegender Kalk-Magerrasen mit Lesesteinstrukturen. Es finden sich Ameisenhaufen, das Relief ist unruhig. Eine Altgrasauflage liegt über der Fläche.
 Es stehen einige dürre Fichten (Totholz), kleine Rosensträucher, 2 Kirschen und einige alte Weißdorne. Die Mäuse haben für Bodenturbation gesorgt.
 Die Aufrechte Trespe dominiert die Vegetation, eine gewisse Eutrophierungstendenz zeigt der mehrfach vorkommende Wiesen-Bärenklau an. Wertgebende Arten wie die Silberdistel sind in der Regel nur selten. Eine oberflächliche Entkalkung zeigt der Flügelginster an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommt nur eine Zählart vor, der Magerrasen liegt seit Jahren brach mit Altgrasdecke und ist strukturell verarmt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00009%)

TK-Blatt 7818 (100.00009%)

Nutzungen 520 Weidebrache

Beeinträchtigungen	620 Wildschäden/-verbiß	Grad 2	mittel
	810 Sukzession	1	schwach
	201 Nutzungsauffassung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris			nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea			nein
Cerastium arvense			nein
Crataegus spec.			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Galium mollugo			nein
Galium verum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen im Süden des Kirchbergs - 27919311301914

11.11.2015

Genista sagittalis		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Hypericum perforatum		nein
Knautia arvensis		nein
Luzula campestris		nein
Picea abies		nein
Rhinanthus alectorolophus		nein
Rosa spec.		nein
Sanguisorba minor		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim - 27919311301915

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301915
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2532
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1018
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 09.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Schmalere, regelmäßig gemähter Flachland-Mähwiesenstreifen an Westhang. Der recht artenarme Bestand ist im Wesentlichen gut durchmischt bei recht ausgewogenem Verhältnis von Gräsern zu Kräutern. Lediglich im Unterwuchs stört der zahlreiche auftretende Rotklee das Gleichgewicht. Stellenweise, aber nur kleinflächig ist der Bestand zudem leicht graslastig. Mit Ausnahme der vereinzelt eingestreuten Störzeiger ist die Fläche nur unwesentlichen Beeinträchtigungen ausgesetzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die vorkommenden sechs Zählarten sind ungleich über die Fläche verteilt. Die Struktur ist zu großen Teilen typisch ausgeprägt, lediglich stellenweise etwas zu dicht. Einige auftretende Störzeiger, vor allem der Bärenklau und der Wiesenkerbel werfen das Gesamtbild der Fläche nur unwesentlich ab.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralbe und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim - 27919311301915

11.11.2015

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese im Süden des Kirchbergs -
27919311301916

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301916
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im Süden des Kirchbergs
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	110	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1564
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese am Unterhang des Kirchbergs, fast eben.
 Der Bestand ist kräuterreich und niederwüchsig. Nährstoffzeiger wie der Wiesen-Kerbel kommen nur vereinzelt vor. Regelmäßig kommen fünf Zählarten für den LRT vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen fünf Zählarten für den LRT regelmäßig vor, strukturell durchschnittlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Galium mollugo			nein
Geranium sylvaticum			nein
Heracleum sphondylium			nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata			nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese im Süden des Kirchbergs -
27919311301916

11.11.2015

Trifolium pratense	nein
Trisetum flavescens	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südöstlich Ortsteil Bergle -
27919311301918

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301918
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südöstlich Ortsteil Bergle
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	111	Feld Nr.	Böttingen	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3357	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Gemähte Flachland-Mähwiese mit leichtem Mäuseschaden. Im Bestand dominiert die Aufrechte Trespe, die Artenzusammensetzung ist ungleichmäßig, das Bestand ist inhomogen. Es kommen in der Fläche 8 Zählarten für den LRT 6510 vor und zwei Zählarten für den LRT 6520. Die Zählarten sind aber teilweise nur selten und nur in Teilbereichen zu finden. Bemerkenswert ist das mehrfache Auftreten von Filipendula vulgaris. Daneben gibt es mehrere Arten die eine gute Nährstoffversorgung anzeigen, z.B. Bärenklau, Wiesen-Kerbel, Knauelgras. Die Bestandszusammensetzung lässt vermuten, dass in jüngerer Zeit ein Aufdüngungsprozeß eingesetzt hat.

Angrenzend an die Erfassungseinheit liegt eine Pferdekoppel, die eine ähnliche Artenausstattung hat, aber strukturell dem LRT nicht entspricht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	leichter Mäuseschaden.
Gesamtbewertung	C	Es kommen zwar 8 Zählarten vor, aber diese teilweise nur selten. Die Artenzusammensetzung ist inhomogen. Der Bestand ist wüchsig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	620 Wildschäden/-verbiß	Grad 1	schwach
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea scabiosa			nein
Crepis biennis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südöstlich Ortsteil Bergle -
27919311301918

11.11.2015

Dactylis glomerata		nein
Filipendula vulgaris	etliche, mehrere	nein
Galium mollugo		nein
Geranium sylvaticum		nein
Heracleum sphondylium		nein
Leucanthemum ircutianum		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides		nein
Plantago media		nein
Primula veris		nein
Ranunculus acris		nein
Rhinanthus alectorolophus		nein
Sanguisorba minor		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen auf Hangflanke beim Reichen Teufel -
27919311301919

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301919
Erfassungseinheit Name Magerrasen auf Hangflanke beim Reichen Teufel
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	112	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2011
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kalk-Magerrasen auf Hangflanken, regelmäßig beweidet. In der Fläche liegen mehrere Ameisenhaufen, auf denen viel Thymian wächst. Dominantes Gras ist die Aufrechte Trespe. Es kommt im Bestand nur eine Zählart für den LRT 6212 vor. Zu den Magerrasenarten treten Arten der mittleren Grünländer hinzu wie der Bocksbart. Umliegende Flächen auf den Hangflanken sind teilweise eutrophiert (mit Vorkommen von Brennessel) und entsprechen nicht mehr dem LRT.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Kalk-Magerrasen, regelmäßig beweidet; es kommt nur eine Zählart für den LRT vor. Das lebensraumtypische Artenspektrum ist verarmt. Strukturell nur durchschnittlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Bromus erectus	dominant		nein
Cerastium arvense			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Galium verum			nein
Helianthemum nummularium			nein
Luzula campestris			nein
Rumex acetosa			nein
Sanguisorba minor			nein
Sedum acre			nein
Thymus pulegioides			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magerrasen auf Hangflanke beim Reichen Teufel -
27919311301919

11.11.2015

Tragopogon orientalis	nein
Verbena officinalis	nein
Veronica chamaedrys	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim - 27919311301920

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301920
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2534
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2266
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 09.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die von Kräutern bestimmte, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese verläuft streifenförmig in Nord-Süd-Richtung und wird in ihrem südlichen Drittel auf beiden Seiten von Feldgehölzen eingerahmt. Der Bestand ist lockerwüchsig, stellenweise auch leicht lückig, wobei der Unterwuchs zumeist mit Moos unterlegt ist. In der Hochgrassschicht bestimmt das Wiesen-Knäuelgras den Aspekt. Beeinträchtigungen sind auf der Fläche nicht auszumachen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Die Fläche ist mit insgesamt sechs Zählarten nicht besonders artenreich. Allerdings sind alle der sechs wertgebenden Arten stetig und mit guter Anzahl auf der Fläche vertreten. Die Struktur der Wiese ist typisch geschichtet und Beeinträchtigungen sind nicht zu erkennen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000101%)

TK-Blatt 7919 (100.000101%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim - 27919311301920

11.11.2015

Plantago media	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese zwischen K5900 und Waldgebiet
Buch - 27919311301921

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301921
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese zwischen K5900 und Waldgebiet Buch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (98%)

Interne Nr.	113	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7715
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Ein wesentlicher Flächenanteil des Bestands liegt außerhalb der aktuellen Abgrenzung des FFH-Gebiets. Beschreibung, Bewertung und Artenlisten beziehen sich auf die ursprünglich erfasste Gesamtfläche.

Flachland-Mähwiese, die von Aufrechter Trespe dominiert wird, Das Grünland wird gemäht und mit Schafen nachbeweidet. Der Bestand ist sehr mager, kräuterreich und artenreich, es sind alle drei Gräserschichten ausgeprägt, die Obergräser treten aber stark zurück und Unter- und Mittelgräser, insbesondere die Aufrechte Trespe prägen den Bestand. Die Frühlings-Schlüsselblume ist zahlreich in der Fläche vertreten und zeigt ebenfalls einen mageren Bestand an. Es besteht eine Tendenz zu einer hervorragenden Ausprägung. In der Fläche liegt ein bracher Stufenrain, der nicht dem LRT entspricht, deshalb wird der Anteil des LRT auf 98% geschätzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	durch die Nachweide kommen wenige einjährige Arten vor, die nicht ganz typisch für den LRT sind, z.B. Arabis hirsuta
Gesamtbewertung	B	Es kommen 8 Zählarten für den LRT regelmäßig vor. Der Bestand ist kräuterreich und artenreich und schön strukturiert, Tendenz zur hervorragenden Ausprägung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 541 Mähweide mit Nachbeweidung

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Arabis hirsuta			nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca			nein
Carum carvi			nein
Centaurea scabiosa			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Magere Flachland-Mähwiese zwischen K5900 und Waldgebiet
Buch - 27919311301921

11.11.2015

Cerastium arvense	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Myosotis palustris agg.		nein
Onobrychis viciifolia		nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris		nein
Ranunculus bulbosus		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Silene dioica		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese im Winkel - 27919311301922

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301922
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im Winkel
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 114 **Feld Nr.** Böttingen
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 16544
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 17.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese, die mit Festmist gedüngt wird. Lokal war ein kräftiger Wühlmaus-Schaden zu beobachten. Bei einigen Kräutern fiel in der südlichen Teilfläche ein Ringelwuchs auf. Unklar ist, ob dieser Ringelwuchs auf eine Giftbehandlung oder die Mäuseaktivitäten zurückzuführen ist. In der nördlichen Teilfläche zeigten die Kräuter keinen Ringelwuchs, hier trat zusätzlich den Arten der Südfläche *Luzula campestris* auf. Es wurde vermutlich mit *Lolium* nachgesät. *Muscari botryoides* kommt überall in der Fläche vor und verstärkt am Waldrand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen vier Zählarten für den LRT regelmäßig vor. Eine Beeinträchtigung stellen der starke Mäuseschaden und die Nachsaat mit <i>Lolium</i> dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen		Grad	
620 Wildschäden/-verbiß		3	stark
212 Einsaat		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.			nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>			nein
<i>Arabis hirsuta</i>			nein
<i>Bellis perennis</i>			nein
<i>Heracleum sphondylium</i>			nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Lolium perenne</i>			nein
<i>Luzula campestris</i>			nein
<i>Muscari botryoides</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese im Winkel - 27919311301922

11.11.2015

Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim - 27919311301923

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301923
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 2535
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2381
Kartierer Guderitz, Patrick (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 09.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die streifenförmig von Nord nach Süd verlaufende, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese liegt an einem Westhang. Sie steigt nach Süden hin leicht an. Vor allem in diesem Bereich ist der Unterwuchs mit einer Moosschicht unterlegt, während die restliche Fläche stellenweise auch recht lückig ausgeprägt ist. In der Obergrassschicht dominiert die Aufrechte Trespe, zum Aufnahmezeitpunkt zeigte die Fläche einen Schlüsselblumen Aspekt. Die Gräser und Kräuter sind gut durchmischt, ebenso deren verschiedene Wuchsformen. Insgesamt ist die Schichtung wiesentypisch und gut ausgebildet. Die Zahl der störungsanzeigenden Arten wie der Bärenklau ist unerheblich, ebenso die kleineren, vermutlich auf Wühlmäuse zurückzuführenden offenen Stellen in der Vegetationsdecke.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Mit zehn wertgebenden Arten ist die Fläche sehr artenreich. Obschon nicht alle Zählarten überall stetig sind ist die Verteilung so, dass immer mindestens neun im gleichen Bereich vorkommen. Die Struktur ist typisch ausgebildet, die Beeinträchtigungen unbedeutend.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000055%)

TK-Blatt 7919 (100.000055%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese östlich von Mühlheim - 27919311301923

11.11.2015

Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago lupulina	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus spec.	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südlich der Wacholderheide Alter Berg -
27919311301924

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301924
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese südlich der Wacholderheide Alter Berg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	115	Feld Nr.	Böttingen	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7724	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiese (Trespen-Glatthaferwiese) mit hohem Anteil an Aufrechter Trespe. Der Bestand ist durch einen Wühlmausschaden geprägt, mit offenen Bodenstellen.
Die Artenzusammensetzung ist inhomogen, einige Arten, insbesondere der Schafgarbe bilden Vegetationscluster aus.
Es kommen 8 Zählarten für den LRT regelmäßig vor. Nährstoffliebende Arten sind selten zu finden.
Es sind alle drei Gräser Schichten ausgeprägt, die Mittel- und Untergräser dominieren aber.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	Mäuseschäden schon unter Struktur berücksichtigt.
Gesamtbewertung	B	Es kommen 8 Zählarten regelmäßig vor, die Fläche ist artenreich. Strukturell nur durchschnittlich wegen der Mäuseschäden und der offenen Bodenstellen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Galium mollugo			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Poa pratensis			nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese südlich der Wacholderheide Alter Berg -
27919311301924

11.11.2015

Ranunculus acris		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesen östlich der Wacholderheide Alter Berg -
27919311301925

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301925
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiesen östlich der Wacholderheide Alter Berg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (98%)

Interne Nr.	116	Feld Nr.	Böttingen	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	38661	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schön strukturierte, niederwüchsige und artenreiche Flachland-Mähwiese (Trespen-Glatthaferwiese) ohne relevante Mäuseprobleme. Das dominante Gras in dem Grünland ist die Aufrechte Trespe. Das Grünland ist terrassiert, zwischen den Terrassen liegen Stufenraine mit Lesesteinstrukturen, die nicht dem LRT entsprechen. Es kommen 8 Zählarten für den LRT regelmäßig vor. Eine gewisse Wärmegunst zeigen das Auftreten von Salbei und Wiesen-Glockenblume an.
 Relativ zahlreich kommt auch eine Zählart für den LRT 6520 vor, *Muscari botryoides*.
 Die Terrassen sind etwas unterschiedlich in der Artenzusammensetzung, z.B. ist die oberste Terrasse sehr artenreich, in der zweitobersten etwas mehr Aufrechte Trespe. Der Raue Löwenzahn kommt nur in manchen Terrassen vor. Etwas frischer im Charakter ist der Bereich, der am Unterhang, östlich eines Kalk-Magerrasens liegt, mit mehr Herbst-Zeitlose.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Niederwüchsiges, artenreiches, schön strukturiertes Grünland, in dem 8 Zählarten regelmäßig vorkommen. Die Beeinträchtigungen (Mäuseschaden) sind gering.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.			nein
<i>Bellis perennis</i>			nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Campanula patula</i>			nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Colchicum autumnale</i>			nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiesen östlich der Wacholderheide Alter Berg -
27919311301925

11.11.2015

<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Muscari botryoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>		nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>		nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>		nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Bracher Kalk-Magerrasen östlich Alter Berg - 27919311301926

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301926
Erfassungseinheit Name Bracher Kalk-Magerrasen östlich Alter Berg
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. 117 **Feld Nr.** 17.5.2012
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1038
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 17.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Bracher Kalk-Magerrasen mit vielen alten Fruchtständen des Johanniskrautes und Altgrasauflage, auf einer Hangflanke. Die Fläche ist noch fast gehölzfrei, mit wenigen Rosensträuchern und Weißdornsträuchern und erscheint bislang stabil. Ein Prozeß der Auteutrophierung infolge Nutzungsauffassung hat noch nicht in relevantem Umfang begonnen. Der Wiesen-Bärenklau als Nährstoffzeiger kommt selten vor. Dominantes Gras ist die Aufrechte Trespe.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Bracher Magerrasen ohne Zählarten, ohne anspruchsvollere Magerrasenarten, mäßig artenreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 520 Weidebrache

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach
 201 Nutzungsauffassung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	zahlreich, viele		nein
Crataegus spec.			nein
Euphorbia brittingeri			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Galium verum			nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Hypericum perforatum			nein
Muscari botryoides			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Bracher Kalk-Magerrasen östlich Alter Berg - 27919311301926

11.11.2015

Poa chaixii		nein
Primula veris		nein
Rosa spec.		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Bracher Kalk-Magerrasen am Mittelhang östlich Alter Berg - 27919311301927

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301927
Erfassungseinheit Name Bracher Kalk-Magerrasen am Mittelhang östlich Alter Berg
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	118	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1756
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Bracher Kalk-Magerrasen über Lesesteinstrukturen und auf Stufenrainen, mit jungem Strauchaufkommen (Weißdorn, Vogelbeere, Rosen). Die Fläche liegt seit Jahren brach, mit einer entsprechend dicken Altgrasauflage. Die prägende Art des Altgrasfilzes ist die Fiederzwenke. Weiterhin kommt die Aufrechte Trespe zahlreich vor.
 In der Fläche liegen mehrere Ameisenhaufen, das Relief ist unruhig. Einen gewissen Nährstoffreichtum zeigt *Cruciata laevipes* an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Bracher Kalk-Magerrasen mit Altgrasauflage (strukturell nur durchschnittlich). Es konnte keine Zählart für den LRT in der Fläche gefunden werden, mäßig artenreich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 520 Weidebrache

Beeinträchtigungen	810 Sukzession		Grad 1	schwach
	201 Nutzungsauffassung		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca			nein
Centaurea scabiosa			nein
Colchicum autumnale			nein
Crataegus spec.			nein
Cruciata laevipes			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Galium mollugo			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Bracher Kalk-Magerrasen am Mittelhang östlich Alter Berg -
27919311301927

11.11.2015

Galium verum	nein
Genista sagittalis	nein
Hypericum perforatum	nein
Luzula campestris	nein
Muscari botryoides	nein
Poa chaixii	nein
Primula veris	nein
Rosa spec.	nein
Sanguisorba minor	nein
Sorbus aucuparia	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Unterhang östlich Alter Berg -
27919311301928

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301928
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am Unterhang östlich Alter Berg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	119	Feld Nr.	Böttingen	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2289	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig wüchsige Mähwiese mit allen drei Gräserschichten; mit Mäuseschaden. Der Wiesen-Kerbel zeigt einen gewissen Nährstoffreichtum an. Es kommen vier Zählarten für den LRT regelmäßig vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Flachland-Mähwiese mit vier regelmäßig auftretenden Zählarten, durchschnittlich strukturiert (mäßig wüchsig) mit allen drei Gräserschichten. Wühlmausschaden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 2	mittel
	620 Wildschäden/-verbiß	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Bromus erectus			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus			nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lolium perenne			nein
Plantago lanceolata			nein
Ranunculus acris			nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Silene dioica			nein
Thlaspi arvense	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am Unterhang östlich Alter Berg -
27919311301928

11.11.2015

Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiesen nördlich Alter Berg - 27919311301929

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301929
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiesen nördlich Alter Berg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 120 **Feld Nr.** Böttingen
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 11460
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 17.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magere Flachland-Mähwiesen in Grünland / Ackerwechsellage, Der Bestand ist teilweise etwas inhomogen, es handelt sich teilweise um ehemalige Äcker, die erst in jüngerer Zeit in Grünland gewandelt wurden. Die Steine sind hier in Straßennähe noch sichtbar. Die ehemalige Ackernutzung ist nicht nur strukturell ablesbar sondern auch am Vorkommen der Luzerne.
 Es kommen 4 Zählarten für den LRT 6510 regelmäßig vor, der Bestand ist relativ niederwüchsig. Die Mäuseschäden sind gering mit mittel.
 Es kommen Nährstoffzeiger vor, wie der Wiesen-Bärenklau, der Wiesen-Kerbel.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen vier Zählarten regelmäßig vor, die Vegetationsstruktur ist etwas inhomogen. Mäusesschaden im geringen bis mittleren Bereich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000041%)

TK-Blatt 7918 (100.000041%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta			nein
Bromus erectus			nein
Dactylis glomerata			nein
Galium verum			nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Medicago sativa	etliche, mehrere		nein
Muscari botryoides			nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiesen nördlich Alter Berg - 27919311301929

11.11.2015

Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Silene dioica		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311301930

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301930
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2536	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10333	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die leicht nach Westen abfallende, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese weist ein sanft bewegtes Relief auf. Sie wird an mehreren Seiten von Feldgehölzen begrenzt, und schließt auch ein kleineres Gebüsch ein. In der Obergrasschicht bildet die aufrechte Trespe das aspektbildende Gras, in der Krautschicht herrscht ein blütenreiches, uneinheitliches Bild vor. Der Bestand zeigt kleinräumig wechselnde Bewuchsdichten und -höhen ist meist aber lockerwüchsig, stellenweise auch fast schon lückig. Diese offenen Stellen gehen zu einem großen Teil auf Wühlmäuse und Maulwürfe zurück. Massive, recht tiefgründige Schäden im Oberboden wurden vermutlich von Wildschweinen verursacht. Vor allem in den Schattbereichen nördlich der Hecke ist der Bestand etwas dichter. Hier treten auch vermehrt der Scharfe Hahnenfuß und der Löwenzahn auf. Im Südosten der Fläche zeigt ein sehr schmaler Streifen Anklänge zum Magerrasen mit zahlreichem Wundklee u.a. Neben den o.g. offenen Stellen treten stellenweise auch Störzeiger, vor allem der Bärenklau etwas häufiger auf. Möglicherweise steht dies im Zusammenhang mit den auf der Fläche ebenfalls vorgefundenen Düngerresten

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Die recht heterogene Fläche ist insgesamt in einem sehr guten Zustand. Die Artenausstattung ist mit insgesamt vierzehn Zählarten sehr gut. Viele dieser wertgebenden Arten sind regelmäßig über die Fläche verteilt. Die Struktur ist zumeist sehr gut und typisch aufgebaut. Die stellenweise auch massiven Beeinträchtigungen sind räumlich begrenzt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311301930

11.11.2015

<i>Carex flacca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cruciata laevipes</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala amarella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311301931

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301931
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2537	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3351	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die recht schmale, zwischen zwei Feldgehölzen verlaufende Flachland-Mähwiese zeigt einen Aspekt des Knolligen Hahnenfußes. Der Bestand wird regelmäßig gemäht und wird vor allem im Umgriff der Hecken auch leicht dichtwüchsiger als auf dem Rest der Fläche. Vor allem im zentralen Bereich ist die Struktur gut ausgebildet. Hier treten auch die wertgebenden Arten stetig auf. Stellenweise tritt das Weidelgras häufiger auf, was auf eine mögliche Einsaat hindeutet. Der Bestand ist insgesamt leicht graslastig, dabei aber meist lockerwüchsig. Kleinflächig kommt es zu offenen Stellen in der Vegetationsdecke die vermutlich auf Wühlmäuse zurückgehen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Fläche weist mit insgesamt dreizehn Zählarten eine sehr gute Wertigkeit auf. Allerdings sind die Arten ungleichmäßig über die Fläche verteilt, so dass hier nicht die höchste Bewertungsstufe greift. Dies gilt auch für die strukturelle Ausstattung die sich über die Fläche recht heterogen präsentiert. Die wenigen Störzeiger, vor allem der Bärenklau und kleinere offene Stellen, beeinträchtigen die Fläche nur in geringem Maße.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000116%)

TK-Blatt 7919 (100.000116%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311301931

11.11.2015

<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311301932

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301932
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2538	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5082	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese liegt auf einer flachen Anhöhe und wird im Nordosten und Südwesten von Feldgehölzen eingerahmt. Sie weist ein leicht bewegtes Relief auf und zeigte zum Aufnahmezeitpunkt einen Hahnenfuß-Aspekt. Die Struktur der Wiese ist stellenweise graslastig, vor allem durch die Aufrechte Trespe, meist jedoch ist das Verhältnis von Gräsern zu Kräutern recht ausgewogen. Zu den Hecken hin und hier vor allem nordseitig kommt es vermutlich aufgrund von Schattwirkung zu dichtem Wuchs und auch weniger stetigem Auftreten der wertgebenden Arten. Über die gesamte Fläche verteilt treten einige Störzeiger in Form von Bärenklau und Wiesen-Kerbel auf. Auch sind überall kleinere offene Stellen zu finden, die auf Wühlmäuse und Maulwürfe zurückzuführen sind.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Fläche ist mit insgesamt sieben Zählarten nicht besonders artenreich. Die vorkommenden Arten sind aber allesamt gleichmäßig über die Fläche verteilt, so dass die Artenausstattung als gut bezeichnet werden kann. Die Struktur des Bestandes ist ebenfalls in weiten Teilen als gut zu bezeichnen und auch die Beeinträchtigungen führen nur zu einer geringfügigen Abwertung der Fläche. Der ehemals mit A bewertete Westteil der Fläche allerdings wird in seiner Wertigkeit auf B herabgestuft.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311301932

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311301933

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301933
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2539	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8143	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte, große Flachland-Mähwiese wird nahezu auf allen Seiten von Gehölzen eingerahmt. Sie verjüngt sich nach Nordosten hin zu einem langen, nur noch schmalen Streifen. Nach Nordwesten hin fällt die Fläche leicht ab. In der Obergrasschicht ist die Aufrechte Trespe zahlreich vertreten in der Krautschicht die Margerite. Der Bestand insgesamt weist ein recht ausgewogenes Verhältnis von Gräsern und Kräutern auf. Die Struktur ist lockerwüchsig, kleinflächig kommen offene Stellen vor die vermutlich auf Wühlmäuse und Maulwürfe zurückzuführen sind. Im Norden der Fläche in unmittelbarer Nähe zum Gebüsch tritt die Herbstzeitlode kleinflächig herdenartig auf. Die ehemals hervorragende Fläche kann ihre Wertigkeit nicht ganz halten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Fläche weist mit insgesamt sieben, gleichmäßig auf der Fläche verteilten Zählarten eine gute Artenausstattung auf. Auch die Struktur weist die typische Schichtung einer Flachland-Mähwiese auf, allerdings ist das Gleichgewicht leicht in Richtung Kräuter verschoben. Die kleineren aber stellenweise auch recht zahlreichen offenen Stellen durch Wühlmäuse etc. führen ebenfalls zu einer leichten Abwertung in dieser Hinsicht.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00005%)

TK-Blatt 7919 (100.00005%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Gymnadenia odoratissima	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311301933

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese in der Donauaue auf Höhe der Kläranlage im Osten Tuttlingens - 27919311301934

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301934
Erfassungseinheit Name Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese in der Donauaue auf Höhe der Kläranlage im Osten Tuttlingens
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1519	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3950	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die großflächige Mähwiese liegt direkt am Ufer der Donau und beinhaltet - standörtlich bedingt - eine Reihe von Feuchtezeigern. Stellvertretend für die Gruppe stehen der Arznei-Beinwell oder die Kohl-Kratzdistel, die in einer Seige im Osten der Fläche zu finden sind. Bestandsprägend treten jedoch die beiden Zählarten Wiesen-Storchschnabel und Acker-Witwenblume auf, die eher unregelmäßig von weiteren wertgebenden Arten wie Wiesen-Flockenblume oder Großer Wiesenknopf begleitet werden. Dies führt dazu, dass der Bestand hinsichtlich der Artenvielfalt teils an der Grenze der Erfassbarkeit ist. Doch auch die dichtwüchsige Struktur und die zahlreichen Nitrophyten deuten auf einen schlechten Erhaltungszustand hin.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Der dichtwüchsige Bestand zeichnet sich nur durch eine geringe Artenvielfalt aus.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Persicaria bistorta	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese in der Donauaue auf
Höhe der Kläranlage im Osten Tuttlingens - 27919311301934

11.11.2015

Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Symphytum officinale agg.	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311301935

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301935
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2540	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7428	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die schmale, von einem Gebüsch gesäumte Flachland-Mähwiese wird regelmäßig gemäht. Die nach Nordwesten hin leicht abfallende Wiese wird in der Krautschicht von der Margerite dominiert, die auch den Aspekt ausbildet. In der Grasschicht tritt der Goldhafer als dominierende Art hervor. Die vor allem im Unterwuchs krautlastige Struktur weist an einigen Stellen offene Stellen in der Vegetation auf die vermutlich auf Wühlmäuse zurückzuführen sind. Im Hangbereich im Osten der Fläche wird der Bestand ausgewogener und Zählarten wie der Salbei, die Schlüsselblume und der Hornklee sind vermehrt eingestreut, jedoch nicht gleichmäßig. Der östliche Streifen der Fläche war ehemals sehr gut bewertet. Diese Einschätzung kann momentan nicht aufrecht erhalten werden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die wenig artenreiche (fünf Zählarten) Fläche weist einige Störzeiger auf. Hinzukommt eine recht dichtwüchsige Struktur. Die vorkommenden wertgebenden Arten sind zudem ungleichmäßig verteilt

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 3	stark
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311301935

11.11.2015

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	dominant	nein
<i>Myosotis arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311301936

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301936
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2541	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4936	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die regelmäßig genutzte, dichtwüchsige Flachland-Mähwiese erstreckt sich über zwei "Terrassen". Die östliche Seite der Fläche ist leicht erhöht. Der Scharfe Hahnenfuß tritt aspektbildend in Erscheinung. Der Bestand ist dementsprechend krautlastig und eintönig. Vor allem im Unterwuchs treten zahlreiche Kräuter wie der Bärenklau, der Spitz-Wegerich oder der Löwenzahn in den Vordergrund.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Die ehemals mit B bewertete Fläche ist in einem schlechten Zustand. Stellenweise ist sie an der unteren Erfassungsgrenze. Die Zählartenausstattung ist mit sechs Arten, von denen drei nur selten und ungleichmäßig auf der Fläche verteilt sind gerade noch erfassungswürdig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311301936

11.11.2015

Ranunculus acris	dominant	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Flachland-Mähwiese in der Donauaue auf Höhe der Kläranlage im Osten Tuttlingens - 27919311301937

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301937
Erfassungseinheit Name Artenreiche Flachland-Mähwiese in der Donauaue auf Höhe der Kläranlage im Osten Tuttlingens
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1520	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2174	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	08.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Mähwiese, die ebenfalls in der Donauaue östlich von Tuttlingen zu finden ist, zeigt sich in einem guten Erhaltungszustand: Der Bestand ist lockerwüchsig und die Arten gut durchmischt. Die gute Struktur wiegt demnach auch die etwas eingeschränkte Vielfalt an wertgebenden Zählarten auf, hervorzuheben sind hierbei die häufige Acker-Witwenblume, der Wiesen-Bocksbart oder die Wiesen-Margerite. Defizite wie dichtwüchsige Bereiche bzw. eine hohe Dichte nitrophiler Arten wie Wiesen-Bärenklau treten nur kleinflächig auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Strukturell gut beschaffene Mähwiese mit einer mäßigen Artenvielfalt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis agg.	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Artenreiche Flachland-Mähwiese in der Donauaue auf Höhe der Kläranlage im Osten Tuttlingens - 27919311301937

11.11.2015

Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311301938

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301938
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2542	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6575	
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese wird an zwei Stellen von Feldgehölzen gesäumt. Der Bestand wird zu großen Teilen vom Scharfen Hahnenfuß bestimmt. Die nach Süden hin leicht abfallende Fläche weist eine recht unausgewogene, krautlastige Struktur auf. Der Bestand wird zudem im Umgriff der Feldgehölze, vermutlich aufgrund von Beschattung, dickwüchsiger. Der Hornklee, wie auch der Salbei und der kleine Wiesenknopf kommen nur vereinzelt im Nordwestlichen "Zipfel" vor. Hier steigt der Bestand einen kleinen Hügel hinauf, was sich positiv auf die Struktur auswirkt. Über die gesamte Fläche sind Schäden die von Wühlmäuse herrühren auszumachen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Die Zählartenausstattung ist mit insgesamt neun Arten recht gut, allerdings sind diese sehr ungleichmäßig verteilt. Zudem treten mehrere der wertgebenden Arten nur in geringer Zahl auf der Fläche auf. Die Struktur ist bis auf den o.g. Nordwest-Zipfel zu wüchsig. Auch die Beeinträchtigungen durch Wühlmäuse und die Eutrophierung der Fläche setzen die Wertigkeit der ehemals mit B bewerteten Fläche herab.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 2	mittel
	805 Eutrophierung	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311301938

11.11.2015

Galium album	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese an der Donau beim
Sägewerk Fridingen - 27919311301939

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301939
Erfassungseinheit Name Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese an der Donau beim Sägewerk Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1521	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4214	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die neu erfasste Mähwiese ist ein vergleichsweise schmales Grünland zwischen Donau und Zufahrt zum Sägewerk Börsig in Fridingen. Durch die Auenlage bedingt finden sich in der Vegetation mehrere Feuchtezeiger wie Wald-Engelwurz oder Bach-Nelkenwurz. Überhaupt zeichnet sich das Auengrünland durch eine hohe Vielfalt an Zählarten aus, denen es häufig jedoch an Stetigkeit im Auftreten mangelt, so dass die Artenvielfalt etwas eingeschränkt zu bewerten ist. Die Vegetationszusammensetzung ist charakteristisch und der Bestand gut durchmischt, wengleich Nährstoffzeiger wie Wiesen-Bärenklau häufiger beigemischt sind. Ein Defizit sind eingestreute Bodenstörungen durch Wühlmäuse, zudem macht die Vegetationsnarbe einen etwas lückigen Eindruck.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Potenziell wertgebender Bestand; durch das häufige Auftreten von Nährstoffzeigern als C bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 1	schwach
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Geum rivale	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese an der Donau beim
Sägewerk Fridingen - 27919311301939

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Charakteristische Flachland-Mähwiese an der Donau beim
Sägewerk Fridingen - 27919311301940

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301940
Erfassungseinheit Name Charakteristische Flachland-Mähwiese an der Donau beim Sägewerk Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1522		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2432		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die Mähwiese befindet sich auf einem schmalen Grünlandstreifen auf Höhe des Sägewerks in Fridingen. Das neu erfasste Biotop zeichnet sich durch eine lebensraumtypische Artenzusammensetzung aus; die häufigsten Vertreter sind Gewöhnlicher Hornklee, Wiesen-Pippau oder die Acker-Witwenblume. Dazu gesellen sich zur Flächenmitte hin vermehrt Feuchtezeiger wie Kohl-Kratzdistel oder Bach-Nelkenwurz, entlang der Donau überwiegen gar Nasswiesenarten (z.B. Carex spec.). Die Zahl der Zählarten geht stellenweise auf bis zu 3 Arten zurück; diese - definitionsgemäß - nicht erfassungswürdigen Bereiche sind eingestreut vorhanden und daher nicht ausgrenzbar. Strukturell zeigt sich der Bestand lockerwüchsig und ausgewogen zusammengesetzt. Häufig sind jedoch Bodenstörungen durch Wühlmäuse anzutreffen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Biotopfläche in einem guten Erhaltungszustand; als Defizit gilt die mangelnde Stetigkeit der Zählarten

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum agg.	etliche, mehrere		nein
Caltha palustris	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Charakteristische Flachland-Mähwiese an der Donau beim
Sägewerk Fridingen - 27919311301940

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311301941

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301941
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2543		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1129		
Kartierer	Guderitz, Patrick (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Sehr schmale, regelmäßig gemähte Flachland-Mähwiese. Die nach Nordwesten sanft ansteigende Fläche weist vor allem im Süden und hier in unmittelbarem Umgriff zum im Osten angrenzenden Feldgehölz Anklänge zum Magerrasen auf. Hier sind vereinzelt die Wohlriechende Händelwurz und das Sumpf-Kreuzblümchen eingestreut. Zudem finden sich einige wenige Individuen des Rötlichen Fingerkrautes. Räumlich sind die Arten der Magerrasen und des Wirtschaftsgrünlandes nicht voneinander zu trennen, wobei letztere überwiegen. Der Bestand ist zumeist lockerwüchsig, das Verhältnis von Kräutern zu Gräsern recht ausgewogen. Lediglich im äußersten Südwesten der Fläche wird der Löwenzahn zur dominanten Art in der Krautschicht. Die Obergrasschicht wird flächig von der Aufrechten Trespe bestimmt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Für die geringe Breite der Fläche ist die Artenausstattung der Fläche mit insgesamt sechs Zählarten gut. Beeinträchtigungen durch Schädigung der Vegetationsdecke (Wühlmäuse) oder Auftreten von Störzeigern halten sich in engen Grenzen. Die Struktur der Fläche ist lebensraumtypisch ausgeprägt und recht ausgewogen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000097%)

TK-Blatt 7919 (100.000097%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	899 Sonstige Beeinträchtigung	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Gymnadenia odoratissima	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese nordöstlich von Kolbingen -
27919311301941

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Orchis mascula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala amarella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese auf dem Zeltplatz "Bronnen" im
Naturschutzgebiet "Stiegelesfels-Oberes Donautal" - 27919311301942

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301942
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese auf dem Zeltplatz "Bronnen" im Naturschutzgebiet "Stiegelesfels-Oberes Donautal"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1523	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1602	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An dem leicht nach Norden geneigten Hang, der zeitweise als Zeltlagerplatz von Freizeit- oder Schulgruppen genutzt wird, wächst im Mittelhangbereich eine magere, etwas streufilzige Mähwiese. Der Bestand ist grasdominiert (v.a. Aufrechte Trespe) und weist eine geringe Anzahl an Zählarten auf; bemerkenswert ist allerdings das Vorkommen der gefährdeten Kleinen Traubenhyazinthe. Strukturell hinterlässt die Freizeitnutzung ihre Spuren, was sich etwa an trittbeeinträchtigten Bereichen zeigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Durch Freizeitnutzung leicht beeinträchtigte Flachland-Mähwiese, die durch unregelmäßige Pflege grasdominiert und in der Artenzusammensetzung etwas verarmt ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000112%)

TK-Blatt 7919 (100.000112%)

Nutzungen 2070 Zeltplatz

Beeinträchtigungen	831 Ungeeignete Pflege	Grad 2	mittel
	510 Freizeit/Erholung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere		nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese auf dem Zeltplatz "Bronnen" im
Naturschutzgebiet "Stiegelesfels-Oberes Donautal" - 27919311301942**

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese an einem kurzen Hang nahe dem Zeltplatz
"Bronnen" im Naturschutzgebiet "Stiegelesfels-Oberes Donautal" -
27919311301943

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal		
Erfassungseinheit Nr.	27919311301943		
Erfassungseinheit Name	Berg-Mähwiese an einem kurzen Hang nahe dem Zeltplatz "Bronnen" im Naturschutzgebiet "Stiegelesfels-Oberes Donautal"		
LRT/(Flächenanteil):	6520 - Berg-Mähwiesen (100%)		

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1524	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	484	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Etwas abseits, am Nordostende des Zeltplatzes, wächst an einer kurzen Geländeböschung eine mäßig artenreiche Berg-Mähwiese, die durch die kühlfeuchte und beschattete Lage in dem schmalen Talabschnitt in vergleichsweise geringer Höhe zu finden ist. Das Biotop weist neben den charakterisierenden Arten Kleine Traubenhyazinthe (die aspektbildend vorherrscht), Busch-Windröschen und Wald-Rispengras auch Arten auf, die schwerpunktmäßig in Magerrasen vorkommen (z.B. Warzen-Wolfsmilch). Hinzukommt mit dem Stattlichen Knabenkraut eine Orchideenart, die im Naturraum jedoch nicht selten ist. Als geringes Defizit ist die leichte Streufilzbildung zu bewerten, die auf eine unregelmäßige Nutzung zurückzuführen ist. Zudem finden sich mit der Acker-Kratzdistel oder dem Girsch Stör- bzw. Nährstoffzeiger. Im Unterhang geht der Bestand in eine nitrophile Hochstaudenflur über.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Etwas gestörte, jedoch sehr artenreiche Berg-Mähwiese mit Übergängen zum Magerrasen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000083%)

TK-Blatt 7919 (100.000083%)

Nutzungen 300 sonstige Nutzung

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		nein
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia brittingeri	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese an einem kurzen Hang nahe dem Zeltplatz
"Bronnen" im Naturschutzgebiet "Stiegelesfels-Oberes Donautal" -
27919311301943

11.11.2015

Galium album	etliche, mehrere	nein
Galium verum agg.	zahlreich, viele	nein
Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	dominant	nein
Orchis mascula	wenige, vereinzelt	nein
Poa chaixii	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Trifolium medium	etliche, mehrere	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Mähwiese im Umfeld des Bolzplatzes am Zeltplatz
"Bronnen" - 27919311301944

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301944
Erfassungseinheit Name Artenreiche Mähwiese im Umfeld des Bolzplatzes am Zeltplatz "Bronnen"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1525	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	963	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Unter der Biotopnummer wurden die Böschungsbereiche ober- und unterhalb des Spielfeldes sowie die Nordostecke am Rande des Bolzplatzes erfasst. Die Vegetation ist insbesondere an der Richtung Wald ansteigenden Böschung mager und artenreich und dazu locker geschichtet. Häufig sind v.a. die niedrigwüchsigen Arten Kleiner Wiesenknopf oder Rauher Löwenzahn. Die kurze Geländekante unterhalb des Bolzplatzes (Richtung Donau) ist hingegen grasdominiert und leicht gestört. Die Flächen auf gleichem Niveau wie der Bolzplatz sind tendenziell trittbeeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Überwiegend artenreiche Mähwiesenvegetation im Umfeld des Bolzplatzes.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 500 Freizeit/Erholung/Sport **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere		nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Mähwiese im Umfeld des Bolzplatzes am Zeltplatz
"Bronnen" - 27919311301944

11.11.2015

Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese unterhalb des Weges beim Zeltplatz
"Bronnen" im Naturschutzgebiet "Stiegelesfels-Oberes Donautal" -
27919311301945

11.11.2015

Gebiet	FFH Großer Heuberg und Donautal		
Erfassungseinheit Nr.	27919311301945		
Erfassungseinheit Name	Flachland-Mähwiese unterhalb des Weges beim Zeltplatz "Bronnen" im Naturschutzgebiet "Stiegelesfels-Oberes Donautal"		
LRT/(Flächenanteil):	6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)		

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1526
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	533
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	09.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Die Flachland-Mähwiese verläuft parallel zu dem angrenzenden befestigten Fahrweg und ist trotz der geringen Fläche sehr artenreich. Hinsichtlich der Artenausstattung überwiegen die Arten der Flachland-Mähwiesen wie beispielsweise der Wiesen-Storchnabel, hinzugesellen sich jedoch auch Arten der Berg-Mähwiesen (u.a. Kleine Traubenhyazinthe), die wohl auf den kühlfeuchten Standort in dem schmalen und lange beschatteten Teil des Donautals zurückzuführen sind und in der Südwestecke bestandsprägend auftreten (s. Nebenbogen). Darüber hinaus findet sich die Warzen-Wolfsmilch, eine Zählart der Kalk-Magerrasen. In einem kleinen Biotopabschnitt tritt als Folge der Trittbefrachtigung durch die Freizeitnutzung vermehrt der Mittlere Wegerich auf. Eine weitere Störung ist durch Maulwurfshaufen zu verzeichnen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreiches Biotop, das neben lebensraumtypischen Arten auch Vertreter weiterer Biotoptypen in sich vereint. Kleinflächig liegen Beeinträchtigungen (Tritt, Bodenstörungen) vor.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Astrantia major	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese unterhalb des Weges beim Zeltplatz
"Bronnen" im Naturschutzgebiet "Stiegelesfels-Oberes Donautal" -
27919311301945

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Muscari botryoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich Alter Berg - 27919311301946

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301946
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordwestlich Alter Berg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	121	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5969
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese am nordwestexponierten Hang, schön strukturiert mit geringem Obergräseranteil. Das Grünland wird mit Festmist gedüngt. Auffällig ist der hohe Anteil an Bocksbart und Margerite. Es kommen 6 Zählarten regelmäßig vor, eine weitere Zählart, der Kleine Wiesenknopf nur selten. Es finden sich einige Nährstoffliebende Arten wie der Wiesen-Kerbel, der Wiesen-Bärenklau und die Rote Lichtnelke.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schön strukturiertes Grünland, mit lichter Vegetationsstruktur und geringem Obergräseranteil. Es kommen 6 Zählarten für den LRT 6510 regelmäßig vor, weiterhin mehrere Nährstoffliebende Arten und einige Magerkeitszeiger.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Arabis hirsuta			nein
Heracleum sphondylium			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Myosotis palustris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Plantago media			nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich Alter Berg - 27919311301946

11.11.2015

Ranunculus acris		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Silene dioica		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich Alter Berg - 27919311301947

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301947
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nordwestlich Alter Berg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 122 **Feld Nr.** Böttingen
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3902
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 17.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Sehr niederwüchsiges und artenreiches Grünland (Trespen-Glatthaferwiese), ohne Stör- und Eutrophierungszeiger, hoher Untergräseranteil. Prägende Gräser sind die Aufrechte Trespe und das Ruchgras. Das Grünland wird vermutlich als Mähweide (Schafe) bewirtschaftet. Es kommen 6 Zählarten für den LRT 6510 regelmäßig vor, weiterhin der Magerkeitszeiger Wundklee. Es handelt sich um einen Übergangsbestand zwischen dem LRT 6510 und 6212, das wegen dem weitgehenden Fehlen von Weidezeigern zum LRT 6510 gestellt wird.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Flachland-Mähwiese mit 6 regelmäßig vorkommenden Zählarten, mit Magerkeitszeigern, schön strukturiert mit lichter Vegetationsstruktur, ohne erkennbare Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthyllis vulneraria			nein
Arabis hirsuta			nein
Bromus erectus			nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein
Muscari botryoides			nein
Onobrychis viciifolia			nein
Primula veris	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nordwestlich Alter Berg - 27919311301947

11.11.2015

Rumex acetosa		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Gemähter Magerrasen nordwestlich Alter Berg -
27919311301948

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301948
Erfassungseinheit Name Gemähter Magerrasen nordwestlich Alter Berg
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	123	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4093
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Gemähter Magerrasen auf Terrasse, von der Aufrechten Trespe dominiert, ohne relevante Stör- und Eutrophierungszeiger, reich an Unter- und Mittelgräsern. Für ein gemähtes Grünland ist die Fläche artenreich, es fehlen aber alle Zählarten der Magerrasen. Der Wiesen-Kerbel zeigt eine Nährstoffversorgung an, die bereits zu den Wirtschaftswiesen vermittelt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Kalk-Magerrasen ohne Zählarten, schön strukturiert, ohne erkennbare Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Anthyllis vulneraria			nein
Bellis perennis			nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carum carvi			nein
Centaurea scabiosa			nein
Galium verum			nein
Leucanthemum ircutianum			nein
Lotus corniculatus			nein
Luzula campestris			nein
Muscari botryoides			nein
Onobrychis viciifolia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Gemähter Magerrasen nordwestlich Alter Berg -
27919311301948

11.11.2015

Plantago lanceolata	nein
Primula veris	nein
Ranunculus bulbosus	nein
Sanguisorba minor	nein
Tragopogon orientalis	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Alter Berg - 27919311301949

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301949
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese nördlich Alter Berg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 124 **Feld Nr.** Böttingen
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2367
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 17.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Magere, niederwüchsige und kräuterreiche Flachland-Mähwiese am nordwestexponierten Hang, mit leichtem bis mittlerem Mäuseproblem. Leicht inhomogene Artenverteilung: Medicago lupulina bildet Vegetationscluster. Es kommen 5 Zählarten für den LRT 6510 regelmäßig vor und zwei Zählarten für den LRT 6520. Es handelt sich um einen Übergangsbestand zwischen beiden LRT.
 In kleinen Störstellen kommen einjährige Arten vor: Arabis hirsuta und Veronica arvensis.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	leicht inhomogen, mit einjährigen Arten.
Beeinträchtigung	C	leichtes bis mittleres Mäuseproblem
Gesamtbewertung	C	Flachland-Mähwiese mit 5 regelmäßig vorkommenden Zählarten, mager, niederwüchsig und kräuterreich, mit Tendenz zu einer guten Ausprägung. Schwer zu bewerten, da Übergangsbestand den LRT 6510 und 6520.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum			nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta			nein
Bellis perennis			nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cerastium arvense			nein
Galium mollugo			nein
Heracleum sphondylium			nein
Medicago lupulina			nein
Muscari botryoides			nein
Plantago media			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese nördlich Alter Berg - 27919311301949

11.11.2015

Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Silene dioica		nein
Silene vulgaris		nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Veronica arvensis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Bodensaurer Magerrasen beim Klippeneck - 27919311301950

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301950
Erfassungseinheit Name Bodensaurer Magerrasen beim Klippeneck
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr.	126	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	34693
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Bodensaurer Magerrasen mit teilweise reichem Bestand an Heidekraut und zahlreichem Vorkommen des Flügel-Ginsters. Die Fläche wird mit Schafen beweidet und teilweise zusätzlich gemäht. Teile sind aufgrund des Flugbetriebes nicht betretbar. Zahlreich kommt auch das Borstgras vor. Sehr wenig Fichtenanflug, ca. 10cm hoch. Die sehr häufig gemähten Teile des Klippenecks (Flugplatz) wurden nicht als LRT erfasst. Nach Information von Vögtlin (mündl.) kommt auf Flst. 3053 *Antennaria dioica* vor, auf Flst. 7527 *Dianthus sylvaticus*.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen zwei Zählarten für den LRT regelmäßig vor, <i>Dianthus sylvaticus</i> nur sehr kleinräumig. Eine gewisse Beeinträchtigung stellt der Flugbetrieb dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
1920 Flugsport

Beeinträchtigungen 209 Zu häufige Mahd **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Antennaria dioica</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Anthyllis vulneraria</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Calluna vulgaris</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carex flacca</i>			nein
<i>Dianthus sylvaticus</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Festuca ovina</i>			nein
<i>Genista sagittalis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Genista tinctoria</i>			nein
<i>Hieracium pilosella</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Bodensaurer Magerrasen beim Klippeneck - 27919311301950

11.11.2015

Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Nardus stricta	zahlreich, viele	nein
Picea abies	wenige, vereinzelt	nein
Poa chaixii	wenige, vereinzelt	nein
Polygala comosa		nein
Potentilla erecta		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Viola hirta		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese beim Klippeneck - 27919311301951

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301951
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese beim Klippeneck
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	127	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	10108
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	17.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Berg-Mähwiesen beim Klippeneck, die südliche Teilfläche liegt brach mit bultiger Vegetationsstruktur und könnte ohne eine entsprechende Bodenvorbereitung nicht mehr gemäht werden. Die nördliche Teilfläche wird beweidet (unruhiges Relief).
 Die Vegetation ist niederwüchsig, grasdominiert mit hohem Anteil an Rotschwingel. Es kommen vier Zählarten für den LRT 6520 regelmäßig vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	Unruhiges Relief, nicht mehr mähbar.
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Berg-Mähwiese mit 4 Zählarten, strukturell dem LRT nicht mehr vollständig entsprechend. Die Nutzungsauffassung in der südlichen Teilfläche stellt eine Beeinträchtigung dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen
 100 keine Nutzung (erkennbar)
 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	214 Beweidung, nicht angepaßt	Grad 1	schwach
	201 Nutzungsauffassung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Cardamine pratensis			nein
Festuca rubra			nein
Galium verum			nein
Leontodon autumnalis			nein
Leucanthemum ircutianum			nein
Luzula campestris			nein
Lychnis flos-cuculi			nein
Muscari botryoides			nein
Persicaria bistorta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese beim Klippeneck - 27919311301951

11.11.2015

Plantago lanceolata		nein
Poa chaixii		nein
Potentilla alba	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese südlich Beunden - 27919311301952

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301952
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese südlich Beunden
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	128	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	624
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	18.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schmale Berg-Mähwiese am südostexponierten Waldrand mit viel Kleinem Wiesenknopf entlang des Waldrandes. Der Bestand ist durch Mäuseaktivitäten geschädigt. Der Bestand hat einen Saumcharakter und geht im waldbegleitenden Teil allmählich in eine Fettwiese über. Einen frischen Charakter zeigt das Vorkommen des Großen Wiesenknopfes an. Angrenzende Wiesenbereiche sind durch Einsaat von Lolium gekennzeichnet und entsprechen nicht mehr dem LRT.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Nur schmaler artenreicherer Wiesenstreifen der noch nicht durch Einsaaten dominiert ist. Es kommt eine Zählart für den LRT 6520 regelmäßig vor.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (99.999%)

TK-Blatt 7818 (99.999%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata			nein
Galium verum			nein
Leucanthemum ircutianum			nein
Lotus corniculatus			nein
Luzula campestris			nein
Plantago media			nein
Ranunculus acris			nein
Rumex acetosa			nein
Sanguisorba minor			nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese südlich Beunden - 27919311301952

11.11.2015

Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Veronica chamaedrys		nein
Viola hirta	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen im Norden des Hummelsberges - 27919311301953

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301953
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen im Norden des Hummelsberges
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	129	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7208
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	18.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kalk-Magerrasen, der auf drei Seiten an Wald angrenzt, wird regelmäßig mit Schafen beweidet, unruhiges Bodenrelief. Der Bestand ist in einer waldnahen Ecke stark eutrophiert (entspricht teilweise dem LRT nicht mehr) und dient vermutlich als Schafeinstand. Die Vegetationsstruktur ist niederwüchsig. Der Bestand ist grasdominiert, ohne Stör- und Eutrophierungszeiger. Dominante Art ist die Aufrechte Trespe. Es kommen vereinzelt Fichten auf, die etwa 4 Jahre alt sind.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Es kommt eine Zählart für den LRT 6212 regelmäßig vor (<i>Filipendula vulgaris</i>), der Bestand ist grasdominiert, strukturell durchschnittlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000043%)

TK-Blatt 7818 (100.000043%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Ajuga reptans			nein
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anemone nemorosa			nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex caryophyllea			nein
Cerastium arvense			nein
Filipendula vulgaris	etliche, mehrere		nein
Galium verum			nein
Hieracium pilosella			nein
Luzula campestris			nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen im Norden des Hummelsberges -
27919311301953

11.11.2015

Potentilla erecta		nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese unterhalb des Bettelmannsfels im
Naturschutzgebiet "Stiegelesfels-Oberes Donautal" - 27919311301954

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301954
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese unterhalb des Bettelmannsfels im Naturschutzgebiet "Stiegelesfels-Oberes Donautal"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (97%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1527	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	19129	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die großflächige Flachland-Mähwiese nimmt einen langgestreckten Osthang unterhalb des Hangwaldes ein. Neben den dominierenden Talwiesen-Arten (z.B. Wiesen-Margerite, Große Pimpernell, Wiesen-Pippau) findet sich ein nicht unerheblicher Anteil an Arten der Berg-Mähwiesen. Hervorzuheben sind hier die gefährdete Kleine Traubenhyazinthe, das Busch-Windröschen oder der Gewöhnliche Frauenmantel. Weiter erwähnenswert ist das Vorkommen der Trollblume im südlichen Teil des Biotops. Der Bestand erweist sich als sehr heterogen, da einerseits magere Verhältnisse erkennbar sind, die durch Arten wie dem Knolligen Hahnenfuß oder der Feld-Hainsimse (Hasenbrot) betont werden, andererseits jedoch auch dichtwüchsige, offensichtlich aufgedüngte Bereiche vorliegen. Ein weiteres Indiz der Intensivierung ist das häufige Auftreten des Ausdauernden Lolchs, der mutmaßlich eingesät wurde.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Aufgrund mangelnder Stetigkeit der Zählarten
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Der gute Gesamteindruck wird durch Anzeichen der Intensivierung (Einsaat, Düngung) revidiert und führt zu einer Bewertung "C".

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 2	mittel
	212 Einsaat	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum agg.	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese unterhalb des Bettelmannsfels im
Naturschutzgebiet "Stiegelesfels-Oberes Donautal" - 27919311301954

11.11.2015

<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hypochaeris radicata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Muscari botryoides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trollius europaeus</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Kalk-Magerrasen auf dem Klippeneck -
27919311301955

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301955
Erfassungseinheit Name Artenreiche Kalk-Magerrasen auf dem Klippeneck
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	130	Feld Nr.	Böttingen	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	256411	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	18.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kalk-Magerrasen auf Hangflanken innerhalb des Schutzzaunes zum Flugfeld. Die Kartierung ist erschwert durch Flugbetrieb. Der Kalk-Magerrasen wird mit einer 700-köpfigen Schafherde mit 20 Ziegen beweidet ohne größere Weidepausen. Der Bestand wird durch einen hohen Anteil an Aufrechter Trespe charakterisiert. Insbesondere in Geländesenken tritt das Borstgras hinzu und es bildet sich ein Übergangsbestand zum Borstgrasrasen aus. In der Fläche stehen einzelne Wacholder, die aber nicht das Landschaftsbild prägen. Der Frühlingsenzian kommt insbesondere in Zaunnähe an mageren Stellen zahlreich vor. Der Magerrasen ist artenreich, u.a. mit Vorkommen von Thesium linophyllon.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen zwar nur vier Zählarten für den LRT 6212 vor, aber der Bestand ist artenreich mit Vorkommen von anspruchsvolleren Arten. Er ist typisch ausgeprägt ohne Stör- und Eutropheirungszeiger. Eine regelmäßige und angepasste Beweidung ist sicher gestellt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 536 Flugsport **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthyllis vulneraria			nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis			nein
Carex umbrosa			nein
Gentiana verna	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella			nein
Hippocrepis comosa			nein
Juniperus communis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiche Kalk-Magerrasen auf dem Klippeneck -
27919311301955

11.11.2015

Luzula campestris	nein
Muscari botryoides	nein
Nardus stricta	nein
Plantago media	nein
Polygala comosa	nein
Potentilla verna agg.	nein
Primula veris	nein
Sanguisorba minor	nein
Thesium linophyllum	nein
Thymus pulegioides	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kleinflächiger Borstgrasrasen unterhalb des Bettelmansfels
im Naturschutzgebiet "Stiegelesfels-Oberes Donautal" - 27919311301956

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301956
Erfassungseinheit Name Kleinflächiger Borstgrasrasen unterhalb des Bettelmansfels im Naturschutzgebiet "Stiegelesfels-Oberes Donautal"
LRT/(Flächenanteil): 6230* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1528	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	773	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Südlich des großflächigen Grünlands schließt ein kurzer, steiler Südhang an, an dem der Borstgrasrasen zu finden ist. Der Bestand ist aufgrund der Kleinflächigkeit und Seltenheit im Naturraum artenarm, als charakteristische Arten finden sich das Borstgras, das zahlreich auftritt, sowie die Gewöhnliche Kreuzblume. Daneben treten weitere Säurezeiger, beispielsweise das Gewöhnliche Ferkelkraut oder Magerkeitszeiger wie das Zittergras oder das Kleine Habichtskraut in Erscheinung. Augenfällig sind die zahlreichen Rosettenpflanzen, die den Bestand sehr niedrigwüchsig erscheinen lassen. Als Beeinträchtigung ist eine mäßige Eutrophierung zu nennen, was sich an den zahlreichen Wiesenarten zeigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Das Biotop ist aufgrund der Kleinflächigkeit und der Seltenheit im Naturraum vergleichsweise artenarm, strukturell jedoch in Ordnung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000155%)

TK-Blatt 7919 (100.000155%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 **schwach**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	zahlreich, viele		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium agg.	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		nein
Hypochaeris radicata	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris agg.	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Kleinflächiger Borstgrasrasen unterhalb des Bettelmannsfels
im Naturschutzgebiet "Stiegelesfels-Oberes Donautal" - 27919311301956**

11.11.2015

Nardus stricta	zahlreich, viele	nein
Polygala vulgaris	etliche, mehrere	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Artenärmere Kalkmagerrasen am Klippeneck - 27919311301957

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301957
Erfassungseinheit Name Artenärmere Kalkmagerrasen am Klippeneck
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr. 131 **Feld Nr.** Böttingen
Teilflächenanzahl: 5 **Fläche (m²)** 381124
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 18.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Kalk-Magerrasen in ebener Lage innerhalb des Schutzzaunes zum Flugfeld. Kartierung erschwert durch Flugbetrieb. Der Kalk-Magerrasen wird mit einer 700-köpfigen Schafherde mit 20 Ziegen beweidet ohne größere Weidepausen. Der Bestand wird durch einen hohen Anteil an Aufrechter Trespe (dominant) charakterisiert. Insbesondere in Geländesenken tritt das Borstgras mit der Feld-Hainsimse und dem Rauhen Veilchen hinzu und es bildet sich ein Übergangsbstand zum Borstgrasrasen aus. In diesen Kaltlufttälichen sind weiterhin *Ajuga reptans*, *Poa chaixii* und *Filipendula vulgaris* vermehrt zu finden. Der Frühlingsenzian tritt in diesem LRT nur vereinzelt auf (Abgrenzungskriterium zu den angrenzenden artenreicheren Magerrasen, zu dem aber fließende Übergänge bestehen). Auf Ameisenhaufen wächst kleinflächig *Rumex acetosella*.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	Teilweise für Flugbetrieb gemäht, keine Stoßbeweidung, sondern Dauertriftweide.
Gesamtbewertung	C	Artenärmere Kalk-Magerrasen ohne oder mit wenig anspruchsvolleren Pflanzenarten. Es kommt eine Zählart für den LRT 6212 regelmäßig vor, andere Zählarten, z.B. der Frühlingsenzian und die Silberdistel nur selten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 536 Flugsport **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Ajuga reptans</i>			nein
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.			nein
<i>Bellis perennis</i>			nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Cardamine pratensis</i>			nein
<i>Carlina acaulis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Festuca ovina</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Filipendula vulgaris</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Artenärmere Kalkmagerrasen am Klippeneck - 27919311301957

11.11.2015

Galium verum		nein
Gentiana verna	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium pilosella		nein
Holcus lanatus		nein
Luzula campestris		nein
Nardus stricta		nein
Plantago lanceolata		nein
Poa chaixii		nein
Potentilla erecta		nein
Rumex acetosa		nein
Rumex acetosella	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor		nein
Thymus pulegioides		nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Berg-Mähwiese am Klippeneck - 27919311301958

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301958
Erfassungseinheit Name Berg-Mähwiese am Klippeneck
LRT/(Flächenanteil): 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	132	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6944
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	18.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Berg-Mähwiese, die selten und extensiv beweidet wird, bzw. in manchen Jahren auch brach liegt, mit Altgrasanteil, unruhiges Bodenrelief. Im Norden dem Wald vorgelagert und von diesem teilweise verschattet. Bei einem Fortsetzen der aktuellen Bewirtschaftung kann mit der Entwicklung eines Borstgrasrasen gerechnet werden.
 Regelmäßiges Vorkommen von 5 Zählarten für den LRT 6520. Einen Übergang zu einem Borstgrasrasen zeigt *Nardus stricta* an. Der Große Wiesenknopf zeigt einen frischen Standort an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommen 5 Zählarten für den LRT 6520 regelmäßig vor, der Bestand ist zwar niederwüchsig und mager, aber das Bodenrelief entspricht strukturell nicht einer Berg-Mähwiese, auch die Altgrasaufgabe zeigt eine strukturelle Verarmung. Eine Beeinträchtigung stellt die extensive Beweidung, bzw. Nutzungsauffassung dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
 520 Weidebrache

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		nein
<i>Anemone nemorosa</i>			nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			nein
<i>Cardamine pratensis</i>			nein
<i>Galium mollugo</i>			nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Nardus stricta</i>			nein
<i>Persicaria bistorta</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Phyteuma spicatum</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Berg-Mähwiese am Klippeneck - 27919311301958

11.11.2015

Poa chaixii	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mäßig verlandeter Tümpel in der Donauaue unterhalb des Bettelmannsfels - 27919311301959

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301959
Erfassungseinheit Name Mäßig verlandeter Tümpel in der Donauaue unterhalb des Bettelmannsfels
LRT/(Flächenanteil): 3150 - Natürliche nährstoffreiche Seen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1529	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	355	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Nahe der Donau findet sich ein kleiner Tümpel, der über eine ausgeprägte Verlandungsvegetation, bestehend aus Großseggen und Röhrichtarten, verfügt. Die Wasserfläche nimmt etwa nur ein Drittel der Gesamtfläche ein, auch erscheint die Wassertiefe recht gering, da sich bereits an der Oberfläche abgestorbene Pflanzenreste sammeln. Des Weiteren deutet ein (mäßiger) Algenwachstum auf eine Eutrophierung aus dem umgebenden Grünland hin.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Sehr gut Uferstrukturierung durch eine ausgeprägte Verlandungsvegetation. Defizit ist die beginnende Verlandung des Gewässers, die mittelfristig das Gewässer verschwinden lassen würde.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 1	schwach
	309 Verschlammung/Verlandung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alisma plantago-aquatica	wenige, vereinzelt		nein
Callitriche spec.	zahlreich, viele		nein
Caltha palustris	etliche, mehrere		nein
Carex acuta	etliche, mehrere		nein
Carex paniculata	etliche, mehrere		nein
Carex rostrata	zahlreich, viele		nein
Galium uliginosum	etliche, mehrere		nein
Iris pseudacorus	etliche, mehrere		nein
Lemna minor	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Mäßig verlandeter Tümpel in der Donauaue unterhalb des
Bettelmannsfels - 27919311301959**

11.11.2015

<i>Lycopus europaeus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lysimachia nummularia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lythrum salicaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex aquaticus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scirpus sylvaticus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Typha latifolia</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Dichtwüchsiges Auengrünland in der Donauaue unterhalb des
Bettelmannsfels - 27919311301960

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301960
Erfassungseinheit Name Dichtwüchsiges Auengrünland in der Donauaue unterhalb des Bettelmannsfels
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1530	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2508	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die verschiedengestaltige Flachland-Mähwiese findet sich donauah im Umfeld des bestehenden Tümpels. Große Bereiche des Biotops sind dichtwüchsig und nährstoffbetont (z.B. Wiesen-Bärenklau), nach Westen stellt sich ein magerer Aspekt ein, einhergehend mit einer Zunahme der Arten. Im Allgemeinen können zahlreiche Zählarten auf der Fläche nachgewiesen werden, die häufig jedoch nur in geringen Abundanzen vorkommen. Häufige Vertreter sind der Magerkeitszeiger Knolliger Hahnenfuß, die Wiesen-Margerite oder auch der Wiesen-Salbei.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Aufgrund der geringen Stetigkeit der Arten
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Potenziell hochwertiges Grünland, das aufgrund des eutrophen Charakters und der geringen Stetigkeit der Zählarten als mangelhaft bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000092%)

TK-Blatt 7919 (100.000092%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere		nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Primula elatior	wenige, vereinzelt		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Dichtwüchsiges Auengrünland in der Donauaue unterhalb des
Bettelmannsfels - 27919311301960**

11.11.2015

Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Ranunculus repens	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Schmalere Magerrasen auf einer kiesigen Aufschüttung in der
Donauaue beim Bettelmannsfels - 27919311301961

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301961
Erfassungseinheit Name Schmalere Magerrasen auf einer kiesigen Aufschüttung in der Donauaue beim Bettelmannsfels
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1531	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	123	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	09.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Magerrasen ist sehr kleinflächig auf einer Aufschüttung ausgebildet, die nur ca. 20m in der Länge und 2-3m Breite misst. Angrenzend befindet sich nährstoffreiches Grünland. Die Eutrophierung des Magerrasens durch die Grünlanddüngung ist gut am Auftreten einiger Wiesenarten, wie beispielsweise Wiesen-Löwenzahn oder Gänseblümchen, erkennbar. Trotz der Kleinflächigkeit verfügt das Biotop über eine einige Zählarten, z.B. Warzen-Wolfsmilch oder Frühlings-Fingerkraut.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Kleinflächiger Magerrasen, der durch die angrenzende Wiesenbewirtschaftung beeinträchtigt wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralbe und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	zahlreich, viele		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere		nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere		nein
Potentilla reptans	etliche, mehrere		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Schmäler Magerrasen auf einer kiesigen Aufschüttung in der
Donauaue beim Bettelmannsfels - 27919311301961

11.11.2015

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Blütenreiche Flachland-Mähwiese an der Abbiegung nach Kolbingen am Talrand des Bäratals - 27919311301962

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301962
Erfassungseinheit Name Blütenreiche Flachland-Mähwiese an der Abbiegung nach Kolbingen am Talrand des Bäratals
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1532	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6365	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Am Talrand, oberhalb der Verbindungsstraße Fridingen - Bärenthal, findet sich auf Höhe der Abbiegung nach Kolbingen eine artenreiche Flachland-Mähwiese. Das Arteninventar umfasst ein weites Spektrum der Zählarten, da sowohl Magerkeitszeiger wie Wiesen-Schlüsselblume oder Feld-Hainsimse als auch anspruchsvollere Arten wie Wiesen-Pippau vorkommen. Strukturell fällt die Qualität des Bestandes ab, da Störbereiche (u.a. ehem. Ablagerung) eingestreut vorhanden sind, die sich durch die Dominanz einzelner Arten (z.B. Wiesen-Flockenblume) ausdrücken. In der Südostecke nimmt die Artenzahl zudem ab, so dass der Bestand hier an der Grenze der Erfassbarkeit ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreicher Bestand mit einer breiten Spanne an Zählarten, der strukturell durch Störbereiche abfällt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000014%)

TK-Blatt 7919 (100.000014%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Blütenreiche Flachland-Mähwiese an der Abbiegung nach
Kolbingen am Talrand des Bäratals - 27919311301962

11.11.2015

<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene dioica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Feuchtebetonte Flachland-Mähwiese an der Abbiegung nach
Kolbingen am Talrand des Bäratals - 27919311301963

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301963
Erfassungseinheit Name Feuchtebetonte Flachland-Mähwiese an der Abbiegung nach Kolbingen am Talrand des Bäratals
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1533
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 752
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 14.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Die Mähwiese schließt sich im Hangfußbereich an eine ebenfalls als Biotop erfasste Flachland-Mähwiese an. Die Fläche befindet sich in einer Senke neben der Verbindungsstraße Fridingen - Bärental und wird standörtlich dadurch u.a. von Feuchtezeigern wie der Kohl-Kratzdistel geprägt. Daneben finden sich Wiesen-Pippau oder Acker-Witwenblume in größerer Zahl, weitere Zählarten wie Bach-Nelkenwurz oder Große Pimpernell treten dagegen nur sehr unständig auf. Der Bestand ist ferner sehr dicht- und hochwüchsig und weist eine höhere Dichte von Nitrophyten auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Dichtwüchsiger Bestand mit einer mäßigen Artenvielfalt, obwohl mehrere, jedoch recht unständig auftretende Zählarten vertreten sind.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Pimpinella major	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Feuchtebetonte Flachland-Mähwiese an der Abbiegung nach
Kolbingen am Talrand des Bäratals - 27919311301963**

11.11.2015

Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Etwas beeinträchtigte Flachland-Mähwiese an der Abbiegung
nach Kolbingen am Talrand des Bäratals - 27919311301964

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301964
Erfassungseinheit Name Etwas beeinträchtigte Flachland-Mähwiese an der Abbiegung nach Kolbingen am Talrand des Bäratals
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (98%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1534
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 6754
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 14.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Am Talrand des Bäratals, auf Höhe der Abbiegung nach Kolbingen, befindet sich eine weitere Flachland-Mähwiese. Der Bestand nimmt weite Teil eines Osthanges ein, der in manchen Abschnitten durch Wühlmausschäden gekennzeichnet ist. Hier treten Einzelarten auch in Dominanzbeständen auf. Insgesamt liegt nur eine vergleichsweise geringe Artenvielfalt vor, da zahlreichen Zählarten nur eingeschränkt verbreitet sind. Der Bestandsaufbau ist meist dichtwüchsig, v.a. am Unterhang treten vermehrt Süßgräser in Erscheinung. Im Kontrast dazu stehen einige magere Bereiche, in denen die Wiesen-Schlüsselblume in den Vordergrund tritt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche und dichtwüchsige, teils auch durch Wühlmäuse gestörte Mähwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100.000021%)

TK-Blatt 7919 (100.000021%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen		Grad	
899	Sonstige Beeinträchtigung	2	mittel
204	Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella major	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Etwas beeinträchtigte Flachland-Mähwiese an der Abbiegung
nach Kolbingen am Talrand des Bäratals - 27919311301964**

11.11.2015

Primula veris	etliche, mehrere	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Wacholderheide am Klippeneck - 27919311301965

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301965
Erfassungseinheit Name Wacholderheide am Klippeneck
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	133	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4794
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	18.05.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Wacholderheide auf kleinem Hangbereich, im Süden, bzw. Westen einem Waldgebiet vorgelagert. Die Fläche wird regelmäßig beweidet, es bestehen kaum Verbuschungsprobleme, nur am Waldrand kommen wenige Fichten auf.
 Die Fläche ist von Altwegen durchzogen.
 Der Bestand ist reich an Aufrechter Trespe, schön strukturiert, der Wacholder ist so häufig, dass er das Landschaftsbild prägt, er kommt in unterschiedlichen Formen und Altersstadien vor.
 In der Wacholderheide stehen alte Fichten sowie einige schöne Weidbuchen.
 Es besteht ein geringes Wühlmausproblem.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen nur zwei Zählarten für den LRT regelmäßig vor, das Arteninventar ist typisch ausgeprägt. Die Fläche ist schön strukturiert - nur mit geringen Beeinträchtigungen (geringes Gehölzaufkommen, wenig Mäuseschaden).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	620 Wildschäden/-verbiß	Grad 1	schwach
	810 Sukzession	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophylla			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Fagus sylvatica			nein
Galium verum			nein
Hieracium pilosella			nein
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wacholderheide am Klippeneck - 27919311301965

11.11.2015

Hypochaeris radicata		nein
Juniperus communis		nein
Lotus corniculatus		nein
Luzula campestris		nein
Picea abies		nein
Potentilla erecta		nein
Potentilla verna agg.	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor		nein
Thymus pulegioides		nein
Veronica chamaedrys		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen im Winkel - 27919311301966

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301966
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen im Winkel
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (90%)

Interne Nr.	140	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	10485
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	06.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kalk-Magerrasen an kaum geneigter Hangflanke und auf Hangrücken, mit einzelnen Kiefern. Im Umfeld liegen ehemalige Kalk-Magerrasen, die jüngst freigestellt wurden und dem LRT noch nicht entsprechen, da die Vegetation noch gestört ist mit Ruderalarten. In dem Kalk-Magerrasen stehen einzelne Wacholder, die aber nicht prägend für das Landschaftsbild sind. Der Bestand ist reich an Aufrechter Trespe. In der Fläche stehen einige sehr hohe Ameisenhaufen, die auf eine Brachephase, bzw. Unterbeweidung hindeuten, etwas Altgrasanteil. Im Jahr 2011 wurde die Fläche auf jeden Fall beweidet (Schafkot). Es kommen in mäßigem Umfang Gehölze auf, insbesondere Rosen, Ebereschen, wenig Holunder. In der östlichen Teilfläche kommt etwas mehr Storchschnabel vor. Hier wachsen im Süden (Straßennähe) einige weiße Himmelsleitern, die vermutlich Gartenflüchtlinge sind. Insbesondere um jüngst entfernte Bäume haben sich Schlagfluren ausgebildet, die nicht dem LRT entsprechen, so dass der LRT-Anteil insgesamt mit 90% abgeschätzt wird.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	zumindet in manchen Jahren deutlich unterbeweidet.
Gesamtbewertung	C	Kalk-Magerrasen mit 3 regelmäßig vorkommenden Zählarten mit Stör- und Eutrophierungszeigern, strukturell nach Brachephase nur durchschnittlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000026%)

TK-Blatt 7918 (100.000026%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	813 Artenveränderung (Neophyten)	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria			nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arenaria serpyllifolia			nein
Briza media			nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Kalk-Magerrasen im Winkel - 27919311301966

11.11.2015

Centaurea scabiosa		nein
Cerastium arvense		nein
Cirsium eriophorum		nein
Cirsium vulgare		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia cyparissias		nein
Festuca ovina		nein
Festuca rubra		nein
Fraxinus excelsior		nein
Galeopsis tetrahit		nein
Galium pumilum		nein
Galium verum		nein
Genista sagittalis	wenige, vereinzelt	nein
Helianthemum nummularium		nein
Helictotrichon pratense		nein
Hippocrepis comosa		nein
Hypericum perforatum		nein
Luzula campestris		nein
Orobanche caryophyllacea		nein
Potentilla erecta		nein
Rhinanthus glacialis		nein
Rosa spec.		nein
Sanguisorba minor		nein
Trifolium repens		nein
Veronica teucrium		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen beim Reichen Teufel - 27919311301967

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301967
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen beim Reichen Teufel
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	141	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10026
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	06.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kalk-Magerrasen, der in mobilen Koppeln bewedet wird (Schafe am 6.6.2012 noch nicht geschoren), mit einzelnen Fichten, von denen einige hochwüchsig und alt sind und mit einzelnen Kiefern. Der Magerrasen war zum Kartierzeitpunkt bereits einmal beweidet. Das seltene Vorkommen des Wiesen-Bärenklaus zeigt eine Eutrophierungstendenz an. Sehr zahlreich kommt der Thymian vor. Unter großen Bäumen hat sich eine Lägerflur ausgeprägt. Dieser Bereich entspricht nicht dem LRT und wurde ausgegrenzt. Angrenzende mitbeweidete Bereiche sind nährstoffreicher und werden ebenfalls nicht als LRT erfasst. Eventuell wurden sie in der Vergangenheit als Pferch genutzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Kalk-Magerrasen mit einer Zählart, ohne regional seltene und anspruchsvollere Pflanzenarten. Nachts wird nicht ausgekoppelt (Beeinträchtigung).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000007%)

TK-Blatt 7918 (100.000007%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthoxanthum odoratum			nein
Briza media			nein
Cirsium eriophorum			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Festuca ovina			nein
Galium pumilum			nein
Galium verum			nein
Helianthemum nummularium			nein
Helictotrichon pratense			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen beim Reichen Teufel - 27919311301967

11.11.2015

Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum		nein
Luzula campestris		nein
Picea abies		nein
Pinus sylvestris		nein
Sanguisorba minor		nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Wacholderheide im Winkel - 27919311301968

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301968
Erfassungseinheit Name Wacholderheide im Winkel
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (95%)

Interne Nr.	145	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	29215
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	06.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Wacholderheide, die vermutlich einen Rest einer ehemals deutlich ausgedehnteren Wacholderheide darstellt. Die Fläche wird geprägt durch alte, zum Teil mehrstämmige Kiefern. Weiterhin finden sich alte Weißdorne. Um Bäume kommen Sträucher auf. Kleine Buchen zeigen deutliche Nagespuren, auch Mehlbeeren kommen mehrfach vor sowie Rosensträucher.

Um ehemalige Pflegebereiche ist der Bestand eutrophiert und ruderalisiert, z.B. mit Brombeeraufkommen und reichlich *Cruciata laevipes*. Diese Bereiche entsprechen nicht dem LRT, der deshalb hier auf 95% abgeschätzt wurde.

In der Fläche steht kleinflächig Fels an, in der Umgebung ist die Oberbodenauflage sehr geringmächtig. Auf diesen oberbodenarmen Standort kommt viel Hufeisenklee vor. Felsige Bereiche begleiten auch einen kleinen Talzug, die Vegetation ist blühbunt mit anspruchsvolleren Magerrasenarten. Es ist ein kleinflächig wechselndes Vegetationsmosaik ausgebildet von sehr kurzrasigen (oberbodenarmen) bis zu wüchsigeren Bereichen, in denen z.B. auch das Knauelgras vorkommt.

Die Fläche wird regelmäßig beweidet und ist strukturreich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Schön strukturierte Wacholderheide, die regelmäßig und angepasst beweidet wird. Zählarten kommen nur in Teilbereichen vor, Insgesamt konnten 3 Zählarten gefunden werden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Brachypodium pinnatum			nein
Carlina acaulis			nein
Cerastium arvense			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wacholderheide im Winkel - 27919311301968

11.11.2015

Cirsium eriophorum	nein
Crataegus spec.	nein
Cruciata laevipes	nein
Euphorbia cyparissias	nein
Festuca amethystina	nein
Festuca ovina	nein
Festuca rubra	nein
Fragaria vesca	nein
Galium album	nein
Galium pumilum	nein
Galium verum	nein
Genista sagittalis	nein
Helianthemum nummularium	nein
Helictotrichon pratense	nein
Hippocrepis comosa	nein
Hypericum perforatum	nein
Juniperus communis	nein
Luzula campestris	nein
Pinus sylvestris	nein
Polygala comosa	nein
Potentilla heptaphylla	nein
Potentilla verna agg.	nein
Ranunculus bulbosus	nein
Rosa spec.	nein
Rubus	nein
Rumex acetosa	nein
Sanguisorba minor	nein
Sorbus aria	nein
Tragopogon pratensis	nein
Veronica chamaedrys	nein
Vicia sepium	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen bei der Kläranlage Berglen - 27919311301969

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301969
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen bei der Kläranlage Berglen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (88%)

Interne Nr. 146 **Feld Nr.** Böttingen
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 7602
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 06.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung In Koppelschafhaltung beweideter Kalk-Magerrasen mit Feslpartien und mit kleinflächig anstehendem Gestein. Die Fläche war zum Kartiereitpunkt bereits einmal beweidet. In den oberbodenarmen Bereichen kommt z.B. der Scharfe Mauerpfeffer vor und die Bestandsausprägung vermittelt in Richtung Kalk-Pionierrasen (fragmentarisch, dem LRT nicht vollständig entsprechend, nur auf wenigen Quadratmetern). Es ist ein Vegetationsmosaik ausgeprägt von gestörten Magerrasenbereichen und Bereichen ohne Störzeiger. Der Thymian ist vor allem in den flachgründigeren Bereichen häufig zu finden. In einer Geländekerbe wachsen alte Weißdorne und Rosen, die Vegetation ist leicht eutrophiert mit Vorkommen von *Cruciata laevipes* und selten *Urtica dioica*. In dem Magerrasen stehen wenige Wacholder, die aber das Landschaftsbild noch nicht prägen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	In der Fläche kommen drei Zählarten in den gut ausgeprägten Teilbereichen regelmäßig vor. Der Bestand ist mäßig artenreich ohne regional seltene Pflanzenarten, die Struktur ist durchschnittlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000008%)

TK-Blatt 7918 (100.000008%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Arabis hirsuta</i>			nein
<i>Bellis perennis</i>			nein
<i>Briza media</i>			nein
<i>Carlina acaulis</i>			nein
<i>Cerastium arvense</i>			nein
<i>Crataegus spec.</i>			nein
<i>Cruciata laevipes</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen bei der Kläranlage Berglen - 27919311301969

11.11.2015

Festuca ovina		nein
Helianthemum nummularium		nein
Helictotrichon pratense		nein
Juniperus communis		nein
Potentilla neumanniana		nein
Ranunculus bulbosus		nein
Rosa spec.		nein
Sanguisorba minor		nein
Sedum acre		nein
Thymus pulegioides		nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		nein
Urtica dioica	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys		nein
Veronica teucrium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerasen am Waldrand Schnärzle - 27919311301970

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301970
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerasen am Waldrand Schnärzle
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (100%)

Interne Nr.	147	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	707
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	06.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schmäler, bandförmiger Kalk-Magerrasen am südexponierten Waldrand, angrenzend an Hutewald und Fettwiese.
 In dem Magerrasen kommen Obergräser selten vor (z.B. *Dactylis glomerata*), die eine gewisse Eutrophierungstendenz anzeigen. Der Nährstoffgehalt variiert in der Fläche. In dem östlichen Teil offensichtlich etwas erhöhter Nährstoffgehalt mit mehr *Cruciata laevipes*.

 Der Bestand ist gekennzeichnet durch das reiche Vorkommen des Kleinen Wiesenknopfs. Es kommt eine Zählart selten vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Es kommt eine Zählart für den LRT 6212 vor. Das Arteninventar ist nicht ganz typisch, sondern es treten Arten der Glatthaferwiesen hinzu, mäßig artenreich. Die Beweidung ist offensichtlich sicher gestellt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000339%)

TK-Blatt 7818 (100.000339%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Centaurea scabiosa</i>			nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Fragaria vesca</i>			nein
<i>Genista sagittalis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerasen am Waldrand Schnärzle - 27919311301970

11.11.2015

Luzula campestris		nein
Origanum vulgare	etliche, mehrere	nein
Orobanche caryophyllacea	wenige, vereinzelt	nein
Rubus	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa		nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium		nein
Veronica teucrium		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen nördlich Wolfstal - 27919311301971

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301971
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen nördlich Wolfstal
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (95%)

Interne Nr. 148 **Feld Nr.** Böttingen
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 19313
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 06.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Kalk-Magerrasen in Kuppenlage mit altem Baumbestand (Kiefern, Fichten, Vogelbeeren), mit Lesesteinstrukturen. Auf den Lesesteinstrukturen kommen anspruchsvollere Pflanzenarten vor, wie die Karthäusernelke und der Flügel-Ginster.
 In und um die Lesesteinriegel kommen Rosen und Weißdorne auf, die zum Kartierzeitpunkt hüfthoch waren, weiterhin Holunder, Vogelbeere, Stachelbeere.
 Am Ostrand liegen übererdete Lesesteinstrukturen mit viel Galium pumilum und viel Helianthemum nummularium. Auf der Nordseite kommt bei den hohen Fichten mehrfach Filipendula vulgaris zusammen mit Galium boreale vor.
 In den Bereichen, wo die Tiere im Windschatten lagern (z.B. bei den Kiefern) ist kein LRT ausgeprägt, sondern Brennesselfluren oder Grünlandbestände mit viel Löwenzahn und Knauelgras. Deshalb umfasst der LRT nur 95 % der Fläche.
 Besonders gut ausgeprägt ist der Unterhang nach Westen, mit weniger Bäumen und ohne Störzeiger. Als Neophyt tritt die Kugeldistel mehrfach auf.
 Am West- und Nordrand wurden Weißjura-Steinhaufen neu aufgeschichtet (Artenschutzmaßnahme). Die Fläche war zum Kartierzeitpunkt bereits einmal beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Magerrasen, der in Teilbereichen noch mager ist, in größeren Bereichen aber treten Nährstoffzeiger hinzu. Es treten zwei Zählarten für den LRT regelmäßig auf, zwei weitere nur lokal. In größeren Bereichen mit Störzeigern und Artenvorkommen aus anderen Vegetationsgesellschaften. Vorkommen eines Neophyten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.00002%)

TK-Blatt 7818 (100.00002%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	Grad	
810 Sukzession	2	mittel
805 Eutrophierung	2	mittel
813 Artenveränderung (Neophyten)	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Kalk-Magerrasen nördlich Wolfstal - 27919311301971

11.11.2015

Ajuga genevensis	wenige, vereinzelt	nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere	nein
Arrhenatherum elatius		nein
Bromus erectus		nein
Carex caryophylla		nein
Carex flacca		nein
Carlina acaulis		nein
Cirsium eriophorum		nein
Cirsium vulgare		nein
Crataegus spec.		nein
Dactylis glomerata		nein
Dianthus carthusianorum		nein
Echinops sphaerocephalus	etliche, mehrere	nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	nein
Festuca amethystina		nein
Filipendula vulgaris		nein
Galium boreale		nein
Galium mollugo		nein
Galium pumilum		nein
Galium verum		nein
Genista sagittalis		nein
Helianthemum nummularium		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus heterophyllus		nein
Listera ovata	wenige, vereinzelt	nein
Orobanche caryophyllacea		nein
Phyteuma orbiculare		nein
Plantago lanceolata		nein
Poa pratensis		nein
Ribes uva-crispa		nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sambucus nigra		nein
Silene dioica		nein
Sorbus aucuparia		nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Trifolium pratense		nein
Urtica dioica	wenige, vereinzelt	nein
Valeriana officinalis		nein
Veronica chamaedrys		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese beim Schnärzle - 27919311301972

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301972
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese beim Schnärzle
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. 149 **Feld Nr.** Böttingen
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3394
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 06.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Ostexponierte Flachland-Mähwiese, am 6.6.2012 noch im ersten Aufwuchs, schön strukturiert, sehr kräuterreich, kaum Obergräser. Das Hauptgras ist der Flaumhafer, häufig sind weiterhin die Aufrechte Trespe und das Kammgras, randlich treten Briza media und Sanguisorba minor hinzu und vermitteln im Bestand zu einem Kalk-Magerrasen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schön strukturierte Mähwiese mit regelmäßigem Vorkommen von 6 Zählarten für den LRT 6510, kaum nährstoffliebende Arten, keine erkennbaren Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000091%)

TK-Blatt 7818 (100.000091%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bellis perennis			nein
Bromus erectus			nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Galium mollugo			nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese beim Schnärzle - 27919311301972

11.11.2015

Rhinanthus minor		nein
Rumex acetosa		nein
Silene dioica	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Vicia sepium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Wacholderheide Gemeindeweide - 27919311301973

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301973
Erfassungseinheit Name Wacholderheide Gemeindeweide
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (90%)

Interne Nr. 150 **Feld Nr.** Böttingen
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 17092
Kartierer Weiß, Karin **Erfassungsdatum** 06.06.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Wacholderheide als Relikt einer ehemals wesentlich ausgedehnteren Wacholderheide, die heute infolge Sukzession / Aufforstung verloren gegangen ist.
 Die Wacholderheide ist mit einem lichten Kiefernbestand überstellt. Es besteht ein Vegetationsmosaik von durchschnittlich ausgeprägten Flächen mit Himbeersukzession (entspricht nicht dem LRT, nicht ausgrenzbar). Nur sehr kleinflächig ist der Erhaltungszustand auf wenigen Quadratmetern (nicht auskartierbar) an der Oberkante des Hangbereiches gut (Vorkommen von *Trifolium alpestre*, *Hippocrepis comosa*, *Potentilla verna*, *Galium pumilum* etc.).
 Die bestandsbildenden Gräser sind die Aufrechte Trespe, die Fiederzwenke und der Schafschwingel. Der Steilhang ist reich an Fiederzwenke, wenig Himbeere, wenig Nährstoffzeiger.
 Auf der Hochfläche kommt *Galium boreale* zahlreich vor, vereinzelt nährstoffliebende Arten wie die Brennessel und *Angelica sylvestris*. Hier stehen viele alte Wacholder, es lagert Astbruchholz, es kommt vereinzelt Esche auf, in kleinen Teilflächen ist das Eschenaufkommen zahlreich. In Pflegebereichen (Bäume entnommen) kommen *Valeriana officinalis* und *Galium aparine* vor und zeigen die Störung an.
 Raubwürgerbiotop.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Es kommt nur eine Zählart regelmäßig vor, andere Zählarten treten nur lokal und kleinflächig auf. Der Bestand ist in Teilen eutrophiert, mit Nährstoffzeigern, strukturell durchschnittlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	Grad	
214 Beweidung, nicht angepaßt	2	mittel
425 Holzlagerung	1	schwach
805 Eutrophierung	2	mittel
810 Sukzession	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Wacholderheide Gemeindeweide - 27919311301973

11.11.2015

Ajuga genevensis		nein
Angelica sylvestris		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere	nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele	nein
Bromus erectus	zahlreich, viele	nein
Cerastium arvense		nein
Cirsium vulgare		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele	nein
Festuca amethystina		nein
Festuca ovina		nein
Fraxinus excelsior		nein
Galium aparine		nein
Galium boreale	etliche, mehrere	nein
Galium pumilum		nein
Galium verum		nein
Genista sagittalis		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	nein
Juniperus communis		nein
Pinus sylvestris		nein
Potentilla neumanniana		nein
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rosa spec.		nein
Rubus idaeus		nein
Sambucus nigra		nein
Sanguisorba minor		nein
Trifolium alpestre	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium medium		nein
Urtica dioica		nein
Valeriana officinalis		nein
Veronica chamaedrys		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wacholderheide auf dem Kirchberg bei Bubsheim -
27919311301974

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301974
Erfassungseinheit Name Wacholderheide auf dem Kirchberg bei Bubsheim
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (95%)

Interne Nr.	151	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	97912
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	06.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Wacholderheide auf den südwest- bis südostexponierten Hangflanken des Kirchbergs, in Koppelschafhaltung beweidet, zum Kartierzeitpunkt im überwiegenden Teil bereits einmal beweidet - mit deutlichen Frassspuren an den aufkommenden Sträuchern, z.B. auch an den Himbeeren. Mit alten Kiefern, Eschenaufkommen im Schutz der Wacholder, alte knorrige Weißdorne.

Die Wacholderheide umfasst auch mit Kiefern überstellte Bereiche, hier treten als weitere Baumarten Lärche und Mehlbeere hinzu. In der Krautschicht wächst hier mehr *Urtica dioica* und *Fragaria vesca* als in den Bereichen mit höherem Lichtgenuss.

Hauptgras ist die Aufrechte Trespe. Dicke Baumstubben zeugen von ehemaliger Pflege, Astholz lagert teilweise in der Fläche. Selten kommt der Neophyt Kugeldistel vor.

Selten treten Eutrophierungs- und Störzeiger auf, wie *Cirsium arvense*, *Urtica dioica* und *Heracleum sphondylium*.

Es wurden Blindschleichen beobachtet. In der Fläche gibt es Lesesteinstrukturen.

Zu der Erfassungseinheit gehört auch ein brach liegender Bereich zwischen Sportplatz und Kiefernwald mit vielen aufkommenden Fichten und Kiefern. Prägend sind hier die beiden Gräser *Bromus erectus* und *Brachypodium pinnatum*.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Abgekippte Steine am Ostrand des Kleinspielfeldes und Ablagerung von Erdhaufen in Magerrasen, zu dichter Gehölzbestand. In Teilen Nutzungsauffassung u.s.w.
Gesamtbewertung	C	Wacholderheide ohne regelmäßig auftretende Zählarten, zumindest lokal kommen Eutrophierungs- und Störzeiger vor und es treten Arten der mittleren Grünländer hinzu. Eine Beeinträchtigung stellt der zu geringe Lichtgenuss und die Holzlagerung sowie das Vorkommen der Kugeldistel dar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)
 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

		Grad	
Beeinträchtigungen	424 Ablagerung von Müll	1	schwach
	201 Nutzungsauffassung	2	mittel
	810 Sukzession	2	mittel
	813 Artenveränderung (Neophyten)	1	schwach
	425 Holzlagerung	2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wacholderheide auf dem Kirchberg bei Bubsheim -
27919311301974

11.11.2015

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Cerastium arvense			nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Echinops sphaerocephalus	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina			nein
Fragaria vesca			nein
Fraxinus excelsior			nein
Galium pumilum			nein
Genista sagittalis	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens			nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Hieracium pilosella			nein
Larix decidua			nein
Picea abies			nein
Poa pratensis			nein
Ranunculus bulbosus			nein
Ribes uva-crispa			nein
Rosa spec.			nein
Rubus idaeus			nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere		nein
Sorbus aria			nein
Thymus pulegioides			nein
Trifolium pratense			nein
Trifolium repens			nein
Urtica dioica	wenige, vereinzelt		nein
Veronica chamaedrys			nein
Vicia sepium			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Auengrünland zwischen Weideflächen und Bära südlich von Bärenthal - 27919311301975

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301975
Erfassungseinheit Name Auengrünland zwischen Weideflächen und Bära südlich von Bärenthal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1535	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3804	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das Biotop grenzt im Süden an die Bära an, die in diesem Abschnitt den Talraum quert. Im Westen der Fläche findet sich ein intensiv bewirtschaftetes Grünland, im Norden eine Feuchtwiese bzw. eine Standweide. Der Bestand ist deutlich grasdominiert und es mangelt an lebensraumtypischen krautigen Arten. Prägende Arten sind Echtes Wiesenrispengras sowie auch Magerkeitszeiger wie Aufrechte Trespe und Gewöhnliches Ruchgras; bei den Kräutern treten insbesondere die Kohl-Kratzdistel, die Große Pimpernell oder die Acker-Witwenblume in den Vordergrund.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche und grasdominierte Flachland-Mähwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 209 Zu häufige Mahd **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum agg.	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis agg.	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	zahlreich, viele		nein
Poa pratensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Auengrünland zwischen Weideflächen und Bära südlich von
Bärental - 27919311301975

11.11.2015

Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus repens	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Mesophiler Magerrasen an Talanstieg im Donautal westlich der Ziegelhütte bei Fridingen - 27919311301976

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301976
Erfassungseinheit Name Mesophiler Magerrasen an Talanstieg im Donautal westlich der Ziegelhütte bei Fridingen
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (97%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1536	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3135	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die artenreiche Trespenwiese wächst an einem mäßig steilen und kurzen Westhang am Talrand. Der Bestand verfügt über eine Reihe von lebensraumtypischen Arten, beispielsweise Wiesen-Schlüsselblume, Skabiosen-Flockenblume oder Tauben-Skabiose. Wertgebende Zählarten sind hingegen kaum vertreten. Die berühmte Ausnahme stellt das Frühlings-Fingerkraut dar. Charakteristisch sind die zahlreichen Wiesenarten, die auf eine höhere Nährstoffversorgung des Standortes hindeuten. Eine stärkere Eutrophierung zeigt sich am Unterhang, da sich die intensive Bewirtschaftung des angrenzenden Grünlands auf die Randbereiche des Biotopes auswirkt. Auffällig ist zudem der häufige Mittlere Wegerich, der auf eine höhere Trittdensität durch Beweidung schließen lässt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mesophiler Magerrasen mit nur einer Zählart, aber lockerwüchsiger Bestandsstruktur. Laterale Eutrophierung durch Intensivgrünland.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 413 ein- bis zweischürige Mahd

Beeinträchtigungen	808 Tritt/Befahren	Grad 1	schwach
	805 Eutrophierung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum agg.	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex caryophylla	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mesophiler Magerrasen an Talanstieg im Donautal westlich der
Ziegelhütte bei Fridingen - 27919311301976

11.11.2015

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenarmes Auengrünland an der Donau unterhalb des
Stiegelesfels - 27919311301977

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301977
Erfassungseinheit Name Artenarmes Auengrünland an der Donau unterhalb des Stiegelesfels
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1539		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1846		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Die Flachland-Mähwiese befindet sich in einem schmalen Auenbereich der Donau und ist standörtlich durch das Vorkommen einiger Feuchtezeiger geprägt, so etwa durch das häufige Mädesüß. Der Bestand ist deutlich verarmt und überwiegend von Gräsern dominiert (z.B. Rotschwingel, Echtes Rispengras). Höhere Abundanzen erreichen die lebensraumtypischen Zählarten Acker-Witwenblume, Wiesen-Storchschnabel oder Gewöhnlicher Hornklee. Randlich finden sich Fahrspuren innerhalb der Biotopfläche, da der angrenzende Wirtschaftsweg aktuell blockiert wird.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenarme Mähwiese, die durch die geringe Stetigkeit der Zählarten an der Erfassungsgrenze ist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Geranium pratense	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Poa pratensis	etliche, mehrere		nein
Ranunculus repens	zahlreich, viele		nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenarmes Auengrünland an der Donau unterhalb des
Stiegelesfels - 27919311301977

11.11.2015

Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
-----------------------	--------------------	------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese auf kleinflächigem Buckel in der
Donauaue unterhalb des Stiegelesfels - 27919311301978

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301978
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese auf kleinflächigem Buckel in der Donauaue unterhalb des Stiegelesfels
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1540		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1533		
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Der kleinflächige Bestand setzt sich aus zwei sehr unterschiedlichen Teilbereichen zusammen. Die Teilfläche auf dem mageren Geländebuckel ist artenreich und charakteristisch zusammengesetzt, einziges Defizit ist die unregelmäßige Bewirtschaftung, die sich an der geringen Streuauflage zeigt. Nach Norden schließt der tieferliegende Teil an, der - verstärkt durch Bodenstörungen - deutlich artenärmer ausgestattet ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	In der Gesamtheit unregelmäßig genutzter, mäßig artenreicher Bestand, der in den tiefergelegenen Bereichen strukturell durch Bodenstörungen beeinträchtigt wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Cruciata laevipes	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiches Auengrünland in der Donauaue unterhalb des
Stiegelesfels - 27919311301979

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301979
Erfassungseinheit Name Artenreiches Auengrünland in der Donauaue unterhalb des Stiegelesfels
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1541	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	19698	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	14.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die trotz der Großflächigkeit sehr homogen strukturierte Flachland-Mähwiese nimmt eine isoliert gelegene, schmale Talseite an der Donau ein. Das Artenspektrum umfasst zahlreiche Zählarten, da sowohl Arten des feuchten Flügels der Wirtschaftswiesen, als auch Arten der nährstoffarmen Wiesenstandorte vertreten sind. Im Vordergrund stehen standortgemäß (Wechsel-)Feuchtezeiger wie Großer Wiesenknopf, Bach-Nelkenwurz; durchaus häufig finden sich daneben die Acker-Witwenblume und die Große Pimpernell. Etwas überraschend ist auch die Warzen-Wolfsmilch mit mehreren Individuen anzutreffen. Der Bestand ist streufilzig, in Teilbereichen sogar etwas uneben (bultig), da der Bestand aufgrund der isolierten Lage in geringer Intensität genutzt wird.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Charakteristischer, artenreicher Bestand in einem guten Erhaltungszustand. Etwas negativ fällt die unregelmäßige Nutzung ins Gewicht, die zu einer (leichten) Verbrachung des Bestandes führen könnte.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 92 Baaralb und Oberes Donautal (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum agg.	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cruciata laevipes	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Artenreiches Auengrünland in der Donauaue unterhalb des
Stiegelesfels - 27919311301979

11.11.2015

Galium verum	etliche, mehrere	nein
Geranium pratense	etliche, mehrere	nein
Geum rivale	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Persicaria bistorta	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Grünlandrest bei der Schlößle-Mühle im Bäratal -
27919311301980

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301980
Erfassungseinheit Name Grünlandrest bei der Schlößle-Mühle im Bäratal
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1542	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1090	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die frühzeitig gemähte Flachland-Mähwiese findet sich inselartig zwischen Bära und einem aufgelassenen und trockenen Mühlgraben. Die Vegetation ist zum Aufnahmezeitpunkt nur wenig aufgewachsen. Das Arteninventar ist etwas reduziert vorhanden, der Bestand durchaus mager und ausgewogen strukturiert. Randlich finden sich einige wenige Maulwurfhaufen, die dort zu lückigen Bodenverhältnissen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Frühzeitig und möglicherweise häufig gemähtes Grünland, das (möglicherweise demzufolge) über eine mäßige Artenausstattung verfügt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7919 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 207 Zu frühe Mahd **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum agg.	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein
Pimpinella major	zahlreich, viele		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Grünlandrest bei der Schlößle-Mühle im Bäratal -
27919311301980

11.11.2015

Primula spec.	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Flachland-Mähwiese an der Bära im Westen der Schlöble-Mühle - 27919311301981

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301981
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese an der Bära im Westen der Schlöble-Mühle
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1543	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2448	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die mäßig artenreiche Mähwiese nimmt den Osten eines großflächigen Auengrünlands ein, das zum überwiegenden Teil nicht den Erfassungskriterien entspricht. Die Biotopfläche wiederum verfügt über eine stetige Anzahl an Zählarten, die insgesamt jedoch in einer geringen Vielfalt vertreten sind. Größere Vorkommen entfallen auf die Große Pimpernell, die Acker-Witwenblume oder der Wiesen-Margerite. Aspektbildend treten Gräser in den Vordergrund, die teilweise auf Einsaat zurückzuführen sind (z.B. Ausdauernder Lolch). Die Bestandsstruktur ist weitestgehend homogen, von wenigen Maulwurfshaufen abgesehen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreicher Bestand nahe der Bära, der Anzeichen einer intensiven Grünlandbewirtschaftung zeigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000172%)

TK-Blatt 7919 (100.000172%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese an der Bära im Westen der Schloßle-
Mühle - 27919311301981

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Oberhang bei der Abbiegung zum Wasserwerk Hammer im NSG Galgenwiesen - 27919311301982

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301982
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Oberhang bei der Abbiegung zum Wasserwerk Hammer im NSG Galgenwiesen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (98%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1544	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4715	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Biotopfläche ist die Restfläche einer großflächigen Magerwiese, die in der Vergangenheit den gesamten westexponierten Hang einnahm. Durch Intensivierung der Grünlandbewirtschaftung ist der überwiegende Teil der Magerwiese deutlich degradiert worden. Die hochwertige Artenausstattung, die Anklänge zu Halbtrockenrasen erkennen lässt, ist am Oberhang nach wie vor durchgehend erhalten. Beispiele sind Futter-Esparsette oder Knolliger Hahnenfuß. Die Intensivierung ist jedoch auch hier deutlich an eingesäten Arten wie Ausdauernder Lolch oder Röt-Klee erkennbar. Der Übergangsbereich zum angrenzenden, merklich eutropheren Bestand am Unterhang zeigt ebenfalls Anzeichen einer Nährstoffanreicherung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Intensivierter Bestand, der nach wie vor über eine gute Grundausstattung an Magerkeitszeigern und (noch) über ein hohes Entwicklungspotenzial verfügt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000023%)

TK-Blatt 7819 (100.000023%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	Grad 3	stark
	204 Düngung, landwirtschaftlich	3	stark
	212 Einsaat	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium agg.	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Oberhang bei der Abbiegung
zum Wasserwerk Hammer im NSG Galgenwiesen - 27919311301982**

11.11.2015

<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Unterhang bei der Abbiegung zum Wasserwerk Hammer im NSG Galgenwiesen - 27919311301983

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301983
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese am Unterhang bei der Abbiegung zum Wasserwerk Hammer im NSG Galgenwiesen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1545	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	25618	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im Gegensatz zum Oberhang, der möglicherweise durch eine Nährstoffverlagerung in den Unterhang bisher in geringerem Maß von der Intensivierung betroffen ist, ist die Vegetation im Unterhang durch die höhere Nutzungsintensität deutlich verändert. Neben der Einsaat von Futterpflanzen ist die Düngung ein wesentlicher Beeinträchtigungsfaktor. Dennoch finden sich eingestreut Fragmente des ehemals sehr hochwertigen und artenreichen Bestands, beispielsweise Knolliger Hahnenfuß oder Rauhe Gänsekresse, die hangaufwärts oder an kurzen Böschungsabschnitten deutlicher ausgebildet sind. Kleinflächig finden sich offene Bodenstellen, die durch Wühlmäuse geschaffen wurden. Aufgrund der massiven Verschlechterung ist dringender Handlungsbedarf geboten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Stark beeinträchtigte Mähwiese an der Erfassungsgrenze.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000007%)

TK-Blatt 7819 (100.000007%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 3	stark
	212 Einsaat	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arabis hirsuta agg.	wenige, vereinzelt		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Magere Flachland-Mähwiese am Unterhang bei der Abbiegung
zum Wasserwerk Hammer im NSG Galgenwiesen - 27919311301983**

11.11.2015

<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago sativa</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium dubium</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mäßig artenreiche Talwiese an der Oberen Bära im NSG
Galgenwiesen - 27919311301984

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301984
Erfassungseinheit Name Mäßig artenreiche Talwiese an der Oberen Bära im NSG Galgenwiesen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1546	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	3741	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das Biotop, das an der Ostseite des Gewässers liegt, zeichnet sich durch eine durchschnittliche Artenvielfalt aus. Die häufigsten Vertreter der charakteristischen Zählarten sind dabei Wiesen-Margerite, Große Pimpernell und Wiesen-Bocksbart. In der Artenausstattung der Fläche überwiegen jedoch Nährstoffzeiger wie Wiesen-Löwenzahn oder der auentypische Wiesen-Fuchsschwanz. Der Bestand ist meist dichtwüchsig, da neben den genannten Arten auch der Scharfe bzw. der Kriechende Hahnenfuß höhere Deckungsanteile erzielen. Das zahlreiche Auftreten von ausdauerndem Loch deutet ferner auf Einsaat und eine höhere Nutzungsintensität hin.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Meist dichtwüchsige, mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000107%)

TK-Blatt 7819 (100.000107%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 1	schwach
	212 Einsaat	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis agg.	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele		nein
Pimpinella major	zahlreich, viele		nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mäßig artenreiche Talwiese an der Oberen Bära im NSG
Galgenwiesen - 27919311301984

11.11.2015

Ranunculus repens	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mageres Auengrünland an der Oberen Bära im NSG
Galgenwiesen - 27919311301985

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301985
Erfassungseinheit Name Mageres Auengrünland an der Oberen Bära im NSG Galgenwiesen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1547	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10881	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Flachland-Mähwiese findet sich an der Oberen Bära, im nordöstlichen Ausläufer des NSG. Der Bestand vermittelt einen lockerwüchsigen und mageren Eindruck, die Ausnahme bilden eingestreute Störbereiche (kleinflächig durch Wühlmäuse bedingt), die u.a. durch die Dominanz einzelner Arten geprägt sind (z.B. Kohldistel) oder dichtwüchsige Abschnitte. Die Artenvielfalt ist mäßig, häufige Vertreter sind Wiesen-Margerite, Große Pimpernell oder Wiesen-Bocksbart. Wie auf der benachbarten Biotopfläche wurde auch hier das Futtergras Ausdauernder Lolch eingesät.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche, aber durchaus magere Mähwiese, die durch Einsaat beeinträchtigt wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum agg.	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis agg.	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Mageres Auengrünland an der Oberen Bära im NSG
Galgenwiesen - 27919311301985

11.11.2015

Petasites hybridus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	nein
Primula spec.	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Feuchtegeprägte Flachland-Mähwiese an der Oberen Bära im
NSG Galgenwiese - 27919311301986

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301986
Erfassungseinheit Name Feuchtegeprägte Flachland-Mähwiese an der Oberen Bära im NSG Galgenwiese
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1548	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	8101	
Kartierer	Alzheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Mähwiese ist überwiegend lockerwüchsig und mager. Die Ausnahme bilden dichtwüchsiger Bereiche. Mit dem Feuchtgradienten nehmen Arten wie die Bach-Nelkenwurz oder die Kohldistel nach Süden zu. Im Gesamtbild der Flachland-Mähwiese überwiegen die wertgebenden Zählarten Große Pimpernell, Wiesen-Margerite oder Wiesen-Bocksbart. Daneben treten Gräser, beispielweise Wiesen-Fuchsschwanz oder das Wiesen-Knäuelgras, stellenweise sehr zahlreich auf. Wie bereits bei anderen Mähwiesen im NSG wurde auch hier mit Ausdauerndem Lolch eingesät.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Magere, teils grasreiche Flachland-Mähwiese mit einer mäßigen Artenvielfalt. Defizit ist die Einsaat von Futtergräsern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum agg.	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele		nein
Pimpinella major	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Feuchtegeprägte Flachland-Mähwiese an der Oberen Bära im
NSG Galgenwiese - 27919311301986

11.11.2015

Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus repens	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Artenreiche Wacholderheide beim Hau - 27919311301987

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301987
Erfassungseinheit Name Artenreiche Wacholderheide beim Hau
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	152	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	5908
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	21.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Wacholderheide am leichten Hang. Am Waldrand kommen Hochstauden auf, mit hohem Anteil an Laserpitium latifolium, weiterhin am Waldrand Thesium bavarum und wenig Neottia nidus-avis. Der Magerrasen ist artenreich, schön strukturiert, ohne Altgrasauflage, mit wenig Moospolstern, kaum Gehölzjungwuchs. In Teilbereichen stehen die Gehölze, insbesondere die Fichten, so dicht, dass die heliophilen Arten nicht optimal gefördert werden. In der Fläche wurden bereits in der Vergangenheit Gehölze entnommen. Auf ehemaligen Pflegeflächen kommen Heckenrosen, Wolliger Schneeball, Weidenröschen und Wiesenkerbel vor. Die Fläche wird vermutlich über eine gelegentliche Pflegemahd offen gehalten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Obwohl in der Wacholderheide nur eine Zählart regelmäßig vorkommt, eine weitere Zählart selten, wird das Arteninventar dieser artenreichen und typisch ausgeprägten Wacholderheide mit Vorkommen von Saumarten und mehreren Arten der Roten Liste mit gut bewertet, Der Bestand ist schön strukturiert, die Vegetationszusammensetzung folgt dem Standort.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Briza media			nein
Bromus erectus			nein
Bupleurum falcatum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Artenreiche Wacholderheide beim Hau - 27919311301987

11.11.2015

Carduus defloratus		nein
Carex flacca		nein
Centaurea scabiosa		nein
Cirsium eriophorum		nein
Cirsium palustre		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Dactylorhiza maculata		nein
Euphorbia cyparissias		nein
Filipendula vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Galium boreale	etliche, mehrere	nein
Galium verum		nein
Gentiana lutea		nein
Hypericum perforatum		nein
Knautia arvensis		nein
Koeleria pyramidata		nein
Laserpitium latifolium		nein
Leontodon hispidus		nein
Linum catharticum		nein
Listera ovata		nein
Lotus corniculatus		nein
Neottia nidus-avis		nein
Ononis repens		nein
Phyteuma orbiculare		nein
Picea abies		nein
Rhinanthus glacialis		nein
Rosa canina		nein
Rubus idaeus		nein
Seseli libanotis		nein
Thesium bavarum		nein
Valeriana officinalis		nein
Viburnum lantana		nein
Vicia hirsuta		nein
Vincetoxicum hirundinaria		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Wacholderheide beim Hau - 27919311301988

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301988
Erfassungseinheit Name Wacholderheide beim Hau
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	153	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3180
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	21.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Wacholderheide ist etwas weniger artenreich als die im Westen angrenzende, gut ausgeprägte Wacholderheide und es kommen hier weniger Arten der Roten Liste vor.
 In der Wacholderheide wurde in der Vergangenheit eine Gehölzpflege durchgeführt.
 Es kommen in der Fläche junge Fichten und Holunder auf. Es gibt eine Altgrasauflage. In der Fläche ist in ehemaligen Pflegebereichen eine Auteutrophierung zu beobachten.
 Umgebende Flächen sind eutrophiert mit Vorkommen von Kletten-Labkraut, Acker-Kratzdistel und mit Gehölzjungwuchs. Zu diesen eutrophierten Flächen gibt es fließende Übergänge.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreiche Wacholderheide, wenig Arten der Roten Liste, mit Altgrasauflage, mit Gehölzjungwuchs.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000009%)

TK-Blatt 7818 (100.000009%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta			nein
Brachypodium pinnatum			nein
Centaurea scabiosa			nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias			nein
Galium verum			nein
Hypericum perforatum			nein
Knautia arvensis			nein
Laserpitium latifolium	wenige, vereinzelt		nein
Leucanthemum ircutianum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wacholderheide beim Hau - 27919311301988

11.11.2015

Picea abies		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus		nein
Rhinanthus glacialis		nein
Sambucus nigra		nein
Sanguisorba minor		nein
Seseli libanotis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon minor		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wacholderheide mit hervorragender Ausprägung am Hau -
27919311301989

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301989
Erfassungseinheit Name Wacholderheide mit hervorragender Ausprägung am Hau
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (95%)

Interne Nr.	154	Feld Nr.	Böttingen	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	9022	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	21.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung

Artenreiche Wacholderheide mit Vorkommen von 6 Zählarten sowie mehreren Arten der Roten Liste, mit kleinen vegetationsfreien steinigen Bereichen, durchzogen von kleinem, ca. 50cm breiten geschotterten Fußweg. In der Fläche gibt es immer wieder kleine Gruben (ehemalige Entnahmestellen). Nur in kleinen Flächenanteilen kommt Berg-Ahorn-Jungwuchs auf. Inmitten der Fläche liegt ein Grillplatz, der nicht dem LRT entspricht (ausgegrenzt). Der Gesamtanteil des LRT wird auf 97% geschätzt, da die nicht ausgrenzbaren Freizeitangebote (Schotterweg, Aussichtsplattform etc.) zusammen ca. 3% der Fläche einnehmen. An der Kante zum Steilabfall wächst mehrfach die Küchenschelle, zahlreich Galium boreale. Auf der unteren Ebene der Steinbruchterrasse kommen auf kleinen Schotterfeldern Jungfichten und Jungahorn auf. Hier wächst viel Seseli libanotis mit Astragalus cicer und Gymnadenia conopsea und sehr viel Anthyllis vulneraria. Die Wacholderheide wird zumindest in größeren Teilbereichen vermutlich über eine gelegentliche Pflegemahd offen gehalten. Auf den Böschungen um den Grillplatz vielerorts Strauchaufkommen. Hier besteht ein Pflegebedarf. In einer angrenzenden Fläche (Deponie) wurde mit Lupine angesät. Es besteht die Gefahr einer Einwanderung dieser Art in die Wacholderheide.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	A	Sehr schön strukturiert, gut verzahnt mit Schotterfluren und Kalkfelsen, mit Vorkommen von Arten der Roten Liste, etwas beeinträchtigt durch Freizeitnutzung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 510 Freizeit/Erholung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Anthericum ramosum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wacholderheide mit hervorragender Ausprägung am Hau -
27919311301989

11.11.2015

<i>Anthyllis vulneraria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Briza media</i>		nein
<i>Buphthalmum salicifolium</i>		nein
<i>Bupleurum falcatum</i>		nein
<i>Carduus defloratus</i>		nein
<i>Carex flacca</i>		nein
<i>Carlina acaulis</i>		nein
<i>Crepis alpestris</i>		nein
<i>Galium verum</i>		nein
<i>Genista sagittalis</i>		nein
<i>Gentiana lutea</i>		nein
<i>Gymnadenia conopsea</i>		nein
<i>Helianthemum nummularium</i>		nein
<i>Juniperus communis</i>		nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Laserpitium latifolium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>		nein
<i>Lotus corniculatus</i>		nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>		nein
<i>Picea abies</i>		nein
<i>Polygonatum multiflorum</i>		nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>		nein
<i>Prunella grandiflora</i>		nein
<i>Pulsatilla vulgaris</i>		nein
<i>Rhinanthus glacialis</i>		nein
<i>Sanguisorba minor</i>		nein
<i>Scabiosa columbaria</i>		nein
<i>Seseli libanotis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sesleria varia</i> agg.		nein
<i>Sorbus aria</i>		nein
<i>Teucrium montanum</i>		nein
<i>Thesium bavarum</i>		nein
<i>Thymus pulegioides</i>		nein
<i>Trifolium montanum</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen mit Felsen beim Hau - 27919311301990

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301990
Erfassungseinheit Name Magerrasen mit Felsen beim Hau
LRT/(Flächenanteil): 6212 - Submediterrane Halbtrockenrasen (Mesobromion) [EG] (40%)

Interne Nr.	155	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2970
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	21.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Es handelt sich um den Steilabfall des Haus, der in den oberen Hangbereichen von einem Kalk-Magerrasen eingenommen wird. Größere Abschnitte des Steilabfalls wurden bereits vom Forst erfasst und besitzen eine ähnliche Qualität wie der hier beschriebene Bereich.
 Der Kalk-Magerrasen mit vereinzelter Wacholderaufkommen findet sich auf einem sehr steilen Hang. Es kommen als Baumarten vor allem Mehlbeeren vor und einzelne Fichten.
 Der Kalk-Magerrasen ist eng verzahnt mit den 6 bis 8m hohen, stark gegliederten Felsen und den Kalk-Schuttfuren.
 Auf den Felsköpfen treten Geranium sanguineum und Sesleria varia verstärkt auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Kalk-Magerrasen, sehr artenreich, eingebunden in strukturreiche Trockenbiotopkomplexe, ohne relevante Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthericum ramosum			nein
Anthyllis vulneraria			nein
Buphthalmum salicifolium			nein
Carduus defloratus			nein
Carlina acaulis			nein
Crepis alpestris			nein
Galium glaucum			nein
Geranium sanguineum			nein
Helianthemum nummularium			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Magerrasen mit Felsen beim Hau - 27919311301990

11.11.2015

Hippocrepis comosa	nein
Juniperus communis	nein
Koeleria pyramidata	nein
Laserpitium latifolium	nein
Linum catharticum	nein
Picea abies	nein
Potentilla heptaphylla	nein
Pulsatilla vulgaris	nein
Scabiosa columbaria	nein
Sesleria varia agg.	nein
Sorbus aria	nein
Teucrium montanum	nein
Trifolium alpestre	nein
Trifolium montanum	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wechselfeuchte Flachland-Mähwiese an der Unteren Bära im
NSG Galgenwiese - 27919311301991

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301991
Erfassungseinheit Name Wechselfeuchte Flachland-Mähwiese an der Unteren Bära im NSG Galgenwiese
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1549	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	10307	
Kartierer	Alsheimer, Stefan (PAN GmbH)	Erfassungsdatum	15.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Das erfasste Biotop ist eingebettet zwischen Nasswiesen(brachen), Großseggenrieden und Feuchtgebüschchen im NSG Galgenwiesen. In dem meist mageren Bestand herrschen typische Wiesenarten vor, eingestreut finden sich auch Feuchteziger wie der Sumpf-Schachtelhalm oder die Kohldistel, die im feuchteren Nordteil der Biotopfläche zahlreich auftritt. Hier bildet ein schmaler Entwässerungsgraben die Grenze zur benachbarten Nasswiese. Weitere häufige Zählarten sind die Große Pimpernell oder der Wiesen-Bocksbart. Die Bestandstruktur ist heterogen mit locker- bis dichtwüchsigen Bereichen, teils führen Bodenstörungen (Wühlmäuse) zu lückigen Abschnitten in der Vegetation.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Arteninventar mit der Tendenz zu B
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Überwiegend magerer Bestand mit einer charakteristischen Artenausstattung. Häufig mangelt es an der erforderlichen Vielfalt an Zählarten, um eine bessere Bewertung zu erhalten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7819 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 1	schwach
	899 Sonstige Beeinträchtigung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum agg.	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Equisetum palustre	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wechselfeuchte Flachland-Mähwiese an der Unteren Bära im
NSG Galgenwiese - 27919311301991

11.11.2015

<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Wacholderheide auf dem Fohlenstein - 27919311301992

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301992
Erfassungseinheit Name Wacholderheide auf dem Fohlenstein
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (99%)

Interne Nr.	156	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	24967
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	21.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Wacholderheide auf der Kuppe des Fohlensteins mit kleinflächig anstehendem Fels, zum Kartierzeitpunkt bereits einmal intensiv in Koppelschafhaltung beweidet. Leider wird derzeit nachts nicht ausgekoppelt. Auf der Fläche finden sich zahlreiche Wacholder von schöner Gestalt, die sich bereits teilweise im Bestand schließen. Vereinzelt kommt Hasel und Heckenrose auf. Die Sträucher sind deutlich benagt. Es finden sich Baumstubben aus vergangenen Pflegeaktionen. An der Nordwestseite befindet sich am Unterhang ein Lesesteinriegel, kleinflächig treiben hier Himbeeren aus. In der Fläche stehen einzelne alte Fichten und mittelalte Kiefern. In deren Umfeld gibt es vegetationsfreie Liegeplätze. In der Krautschicht kommt selten einige Arten der Mittleren Grünländer vor, die eine leichte Nährstoffanreicherung anzeigen, z.B. der Wiesen-Bärenklau und das Knauelgras. Eine Nährstoffanreicherung zeigt auch die selten vorkommende Brennnessel an.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Wacholderheide mit einer regelmäßig auftretenden Zählart und drei Zählarten, die selten vorkommen. Der Magerrasen ist relativ wüchsig, vereinzelt kommt sogar Brennnessel vor sowie immer wieder Knauelgras.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000001%)

TK-Blatt 7818 (100.000001%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	805 Eutrophierung	Grad 2	mittel
	810 Sukzession	1	schwach
	214 Beweidung, nicht angepaßt	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Asperula cynanchica			nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium eriophorum	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

7919311 - Wacholderheide auf dem Fohlenstein - 27919311301992

11.11.2015

Dactylis glomerata		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	nein
Galium pumilum	etliche, mehrere	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis		nein
Picea abies		nein
Pimpinella saxifraga		nein
Pinus sylvestris		nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Rosa canina		nein
Rubus idaeus		nein
Rumex acetosa		nein
Sambucus nigra		nein
Sanguisorba minor		nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Urtica dioica	wenige, vereinzelt	nein
Veronica teucrium		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Gestörte Flachland-Mähwiese an der Oberen Bära im NSG
Galgenwiesen - 27919311301993

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301993
Erfassungseinheit Name Gestörte Flachland-Mähwiese an der Oberen Bära im NSG Galgenwiesen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (90%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1550
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1821
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 15.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Das Biotop ist nahezu über die gesamte Fläche mit kleinflächigen Bodenstörungen durch Maulwürfe überzogen, die erhebliche Auswirkungen auf die Bestandstruktur und die Artenzusammensetzung haben. So tritt die Kohldistel häufig in größeren Gruppen auf. Teilweise wurden die Maulwurfshügel durch den Landwirt bereits eingeebnet, so dass stellenweise offener Boden vorzufinden ist. In den weniger beeinträchtigten Randbereichen ist der Bestand mager und artenreich, typisch für den Auenstandort sind des Weiteren Feuchtezeiger wie Sumpf-Schachtelhalm, oder Schlangen-Knöterich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Arteninventar im Randbereich vielfältig und als B zu bewerten; in der Gesamtheit jedoch C
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Stark gestörter Bestand mit entsprechenden Folgen für Artenvielfalt und Struktur

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000214%)

TK-Blatt 7819 (100.000214%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 3 **stark**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arabis hirsuta agg.	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Equisetum palustre	wenige, vereinzelt		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Geranium pratense	wenige, vereinzelt		nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Gestörte Flachland-Mähwiese an der Oberen Bära im NSG
Galgenwiesen - 27919311301993

11.11.2015

Persicaria bistorta	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wacholderheide am Eichen nördlich Bubsheim -
27919311301994

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301994
Erfassungseinheit Name Wacholderheide am Eichen nördlich Bubsheim
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (95%)

Interne Nr.	157	Feld Nr.	Böttingen	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	40545	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	21.06.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Wacholderheide am südeponierten Hang, dem Waldgebiet Eichen nach Süden vorgelagert. Die Wacholderheide war zum Kartiertermin noch unbeweidet und liegt vermutlich brach oder wird nur sehr extensiv beweidet. Die Wacholder stehen teilweise sehr dicht und bilden zusammen mit Kiefern und Fichten sich schließende Gehölzbestände. Dominantes Gras ist die Aufrechte Trespe. Lokal tritt der Flügel-Ginster mehrfach auf und zeigt eine oberflächliche Entkalkung an. In der Wacholderheide sind immer wieder eutrophierte Kleinflächen (mit viel Galium mollugo und mit Anthriscus sylvestris) eingestreut, die nicht ausgrenzbar sind. Der Anteil des LRT wird deshalb auf 95% abgeschätzt. In der Wacholderheide kommen 4 Zählarten regelmäßig vor. In der WBK wurde eine deutlich größere Fläche als Wacholderheide abgegrenzt. Große Teile konnten nicht als LRT erfasst werden, da sie zu eutrophiert sind (u.a. mit mehrfachem Auftreten von Acker-Kratzdistel und Wiesen-Kerbel sowie mit reichlich Gehölzjungwuchs, z.B. Jungfichten. In Teilflächen bilden 5 bis 10 Jahre alte Fichten bereits geschlossene Bestände.) Eine Teilfläche wurde in der Vergangenheit offensichtlich als Pferd genutt und ist eutroph. Die überall vorkommenden Wacholder zeigen, dass auch hier ehemals eine Wacholderheide ausgeprägt war und ein Potential zur Rückentwicklung besteht.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	Holzlager an der Oberkante der Wacholderheide
Gesamtbewertung	C	Wacholderheide, die in Teilen von dichten Gehölzbeständen gekennzeichnet ist. Es kommen 4 Zählarten regelmäßig vor, daneben aber auch Stör- und Eutrophierungszeiger, so dass das Arteninventar nur mit C bewertet wird. Habitatstruktur durch die zu dicht stehenden Gehölze beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen		Grad	
813 Artenveränderung (Neophyten)		1	schwach
810 Sukzession		3	stark
805 Eutrophierung		3	stark
201 Nutzungsauffassung		3	stark
425 Holzlagerung		1	schwach

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wacholderheide am Eichen nördlich Bubsheim -
27919311301994

11.11.2015

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Asperula cynanchica			nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis			nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Echinops sphaerocephalus			nein
Helianthemum nummularium			nein
Helictotrichon pratense			nein
Hieracium pilosella			nein
Hippocrepis comosa			nein
Koeleria pyramidata			nein
Leontodon hispidus			nein
Leucanthemum ircutianum			nein
Linum catharticum			nein
Picea abies			nein
Pinus sylvestris			nein
Polygala vulgaris			nein
Prunella grandiflora			nein
Prunus avium			nein
Prunus spinosa			nein
Rhinanthus glacialis			nein
Rosa canina			nein
Salvia pratensis			nein
Sanguisorba minor			nein
Scabiosa columbaria			nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere		nein
Veronica teucrium			nein
Vicia cracca			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Leicht gestörte Flachland-Mähwiese am Nordwestufer der
Oberen Bära im NSG Galgenwiesen - 27919311301995

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301995
Erfassungseinheit Name Leicht gestörte Flachland-Mähwiese am Nordwestufer der Oberen Bära im NSG Galgenwiesen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1551
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 1123
Kartierer Alsheimer, Stefan (PAN GmbH) **Erfassungsdatum** 15.05.2012 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung An der Südwestspitze des langgestreckten Grünlands am schmalen Nordwestufer wächst eine magere, mäßig artenreiche Flachland-Mähwiese. Die Fläche fällt leicht zur Oberen Bära ab, Teilbereiche am Unterhang sind durch die Folgen von Ablagerungen leicht gestört und lückig. Anzeichen hierzu sind größere Gruppen von Einzelarten wie Gewöhnliche Wiesenschafgarbe oder auch Weißes Wiesenlabkraut. Als wertgebende Zählarten finden sich Flaumiger Wiesenhafer, Wiesen-Schlüsselblume oder Wiesen-Margerite.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Aufgrund mangelnder Stetigkeit C, insgesamt aber repräsentative Vielfalt und Tendenz zu B.
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Isoliert gelegenes Grünland, das eine leicht gestörte und lückige Bestandsstruktur besitzt. Zählarten zu unzeitig für eine bessere Bewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100.000383%)

TK-Blatt 7819 (100.000383%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Primula veris	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**7919311 - Leicht gestörte Flachland-Mähwiese am Nordwestufer der
Oberen Bära im NSG Galgenwiesen - 27919311301995**

11.11.2015

Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Silene dioica	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wacholderheidereste um den Sportplatz Bubsheim -
27919311301996

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301996
Erfassungseinheit Name Wacholderheidereste um den Sportplatz Bubsheim
LRT/(Flächenanteil): 5130 - Wacholderheiden (100%)

Interne Nr.	158	Feld Nr.	Böttingen
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1998
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	21.06.2012 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleine Wacholderheidereste ohne aufkommende Verbuschung, mit unruhigem Bodenrelief, mit Ameisenhaufen, am Rand des Sportplatzes, angrenzend an eine aufgefüllte Fläche.
 Eine leichte Eutrophierungstendenz zeigt das selten vorkommende Knäuelgras an, es treten Arten der mittleren Grünländer hinzu, wie Rumex acetosa und Trifolium pratense.
 Prägendes Gras ist die Aufrechte Trespe.
 Die Fläche war zum Kartierzeitpunkt bereits einmal beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Es kommt nur eine Zählart für den LRT vor, die Fläche ist in der Artenzusammensetzung noch typisch, wenn auch etwas verarmt, nur eine Zählart regelmäßig auftretend. Eine Nutzung scheint sichergestellt. Strukturell durchschnittlich.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 93 Hohe Schwabenalb (100%)

TK-Blatt 7818 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.			nein
Briza media			nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula			nein
Dactylis glomerata			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Helictotrichon pratense			nein
Hieracium pilosella			nein
Hypericum perforatum			nein
Juniperus communis			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Wacholderheidereste um den Sportplatz Bubsheim -
27919311301996

11.11.2015

Koeleria pyramidata	nein
Lathyrus pratensis	nein
Linum catharticum	nein
Lotus corniculatus	nein
Potentilla neumanniana	nein
Rubus idaeus	nein
Rumex acetosa	nein
Sanguisorba minor	nein
Thymus pulegioides	nein
Trifolium pratense	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am nordwestexponierten Unterhang des
Hohenkarpfen - 27919311301997

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301997
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am nordwestexponierten Unterhang des Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	1	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	27132	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Flachland-Mähwiese in Nordwestexposition, kaum geneigt, die eventuell als Mähweide genutzt wird, eventuell auch nur gemäht wird. Der Bestand ist etwas unterschiedlich gut ausgeprägt, ohne dass Bereiche abgrenzbar wären, die unterschiedlichen Nutzungssystemen zugeordnet werden könnten. Teile sind sehr artenreich (mit A-Qualität), in anderen Bereichen etwas wüchsiger und aufwuchsreicher, z.B. mit Vorkommen der Roten Lichtnelke und Löwenzahn. Auf kleiner Böschung zur Fettwiese hin etwas nährstoffreicher mit mehr Crepis biennis und Heracleum sphondylium. Im Süden schließt der Bestand mit einer schwach wasserzügigen Rinne ab.
Der Bestand ist schön strukturiert, mit wenig Obergräsern und im ganz überwiegenden Teil niederwüchsig. Lokal kommt die Trollblume vor. Der Bestand ist wechselfeucht. Stellenweise tendiert der Bestand in Richtung Nasswiese. In der Vegetation treten keine Störzeiger auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Bestand ist artenreich mit insgesamt 10 Zählarten, die allerdings nicht alle in der Gesamtfläche auftreten. Teile tendieren zu einer hervorragenden Ausprägung, andere Teile sind nur knapp gut einzustufen. Schön strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Caltha palustris			nein
Cardamine pratensis			nein
Cirsium oleraceum	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis			nein
Galium mollugo			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am nordwestexponierten Unterhang des
Hohenkarpfen - 27919311301997

11.11.2015

<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>		nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Myosotis palustris</i> agg.		nein
<i>Primula elatior</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus polyanthemos</i> subsp. <i>nemorosus</i>		nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>		nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene dioica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum</i> sectio <i>Ruderalia</i>		nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trollius europaeus</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am westexponierten Unterhang des
Hohenkarpfen - 27919311301998

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301998
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am westexponierten Unterhang des Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	2	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	16445	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schön strukturierte Flachland-Mähwiese am westexponierten, flach geneigten Unterhang des Hohenkarpfen. Die Vegetationszusammensetzung folgt dem Relief, keine Störzeiger, artenreicher Bestand. Am Unterhang mit einer Böschung, die teilweise brach liegt (grenzt überwiegend an den LRT an). Der Bestand ist vor allem am Oberhang niederwüchsig, am Unterhang etwas wüchsiger mit mehr Nährstoffeigern, wie z.B. *Anthriscus sylvestris*. Die Fläche wird regelmäßig gemäht, eventuell auch als Mähweide bewirtschaftet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Es kommen 7 Zählarten regelmäßig vor, der Bestand ist artenreich und schön strukturiert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100%)

TK-Blatt 7918 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.			nein
<i>Alopecurus pratensis</i>			nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>			nein
<i>Cardamine pratensis</i>			nein
<i>Carex flacca</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Glechoma hederacea</i>			nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am westexponierten Unterhang des
Hohenkarpfen - 27919311301998

11.11.2015

Primula elatior	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am westexponierten Unterhang des
Hohenkarpfen - 27919311301999

11.11.2015

Gebiet FFH Großer Heuberg und Donautal
Erfassungseinheit Nr. 27919311301999
Erfassungseinheit Name Flachland-Mähwiese am westexponierten Unterhang des Hohenkarpfen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	3	Feld Nr.	Hohenk	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5815	
Kartierer	Weiß, Karin	Erfassungsdatum	07.05.2012	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schön strukturierte Flachland-Mähwiese am westexponierten, flach geneigten Unterhang des Hohenkarpfen. Die Vegetationszusammensetzung folgt dem Relief, keine Störzeiger, artenreicher Bestand mit guter Artenverteilung. Das Grünland grenzt im Westen unmittelbar an einen Wald an. Zur Hecke hin ist der Bestand etwas wüchsiger mit mehr Wiesen-Kerbel.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schön strukturiertes Grünland mit 7 regelmäßig auftretenden Zählarten ohne erkennbare Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 121 Baar (100.000015%)

TK-Blatt 7918 (100.000015%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis			nein
Anthriscus sylvestris			nein
Carex flacca			nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium mollugo			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere		nein
Ranunculus acris			nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere		nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere		nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
7919311 - Flachland-Mähwiese am westexponierten Unterhang des
Hohenkarpfen - 27919311301999

11.11.2015
